

Die  
**Holzgewächse**

von

**Est-, Liv- und Curland.**



~~~~~

Aufzählung und Culturen der bisher im Freiland cultivirten und wildwachsenden Bäume, Sträucher und Halbsträucher und ihrer Abarten und Formen, unter Berücksichtigung der bei St. Petersburg ausdauernden Holzgewächse

**für Gärtner, Park- und Gartenfreunde**

zusammengestellt von

**Mag. Johannes Klinge**

Directorgehilfe am Botanischen Garten und Privatdocent  
der Botanik an der Universität Dorpat.

~~~~~

Abhandlungen zur „Flora von Est-, Liv- und Curland.“ Fasc. II.



**Dorpat.**

Verlag von C. Mattiesen.

1883.

Von der Censur gestattet. — Dorpat, den 1. Juni 1883.

Druck von C. Mattiesen in Dorpat 1883.

## V o r w o r t.

---

Die vorliegende Arbeit hat den Zweck alle bisher in den baltischen Provinzen Russlands einheimischen, angepflanzten und angepflanzt gewesenen Bäume und Sträucher aufzuführen, und die bisher gewonnene Erfahrung über Haltbarkeit, Naturalisations- Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit derselben, sowie über Bodenbeschaffenheit für dieselben der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Ob dieses erstrebte Ziel bereits erreicht ist, wird der sachverständige Leser bald selbst erkennen; wie weit in die Ferne dieses Ziel noch gesteckt ist, weiss der Verfasser am besten zu beurtheilen. Er muss sich gestehen, dass im Vorstehenden, wegen noch mangelnder Erfahrung, vieles fehlt und viel gefehlt ist. Er glaubte indessen mit der Veröffentlichung nicht zögern zu müssen, weil das bereits aufgehäufte Material der Sichtung bedurfte und weil aus dem gesichteten Materiale erhellen musste, was bereits bei uns geleistet ist und was noch geleistet werden soll.

Aber noch anderen Umständen verdankt dieses Verzeichniss seine Entstehung. In meiner Flora von Est-, Liv- und Curland habe ich eine Reihe von Supplementen angekündigt und unter diesen auch die Bearbeitung unserer Culturgewächse. Es ist bereits eine grosse Anzahl der letzteren mit besonderer Berücksichtigung der Lignosen in der Flora aufgeführt worden, aber, wie ich selbst in der Einleitung zugestehe, in ungenügender Weise. Es musste ferner jemand der Arbeit sich unterziehen, eine Sammlung, wie die vorliegende, zu veranstalten, um endlich constatiren zu können, was hier völlig winterhart ist, oder was an ausländischen Bäumen und Sträuchern unter gewissen Bedingungen bei uns ~~aushalten~~ dürfte. Ganz abgesehen davon, dass dadurch zugleich das Material für eine künftige klimatologische Bearbeitung der Gewächse zusammengetragen wird, werden die Parkbesitzer und Gartenfreunde auf die grosse Anzahl der bereits bei uns cultivirten Lignosen auf-

merksam gemacht und ihnen zur Auswahl geboten die Monotonie unserer Parks, Gärten und anderer Anlagen durch Einführung und Einbürgerung neuer Arten und Formen zu heben, die Physiognomie einer Parklandschaft zum Bessern zu verändern. — Neben den jeder Art angefügten Culturbemerkungen und anderen Fingerzeigen ist im Text stets auch auf die Verwendung einer Art oder Form Rücksicht genommen worden. Wie weit Forstleuten aus diesen angehängten Notizen Vortheil und Nutzen erwachsen kann, lasse ich dahingestellt sein.

Die unter einer fortlaufenden Nummer aufgezählten Arten sind nach dem natürlichen Systeme von J. Hanstein geordnet, welches System, von C. Winkler in die baltisch-floristische Literatur eingeführt, ich auch in meiner Flora adoptirt habe. Der bessern und bequemerem Uebersicht wegen sind die Gattung-, Familien- und Reihen-Namen auch unter fortlaufender Nummer aufgeführt. Nur mit den Varietaeten und Formen unterblieb diese Art der Aufzählung. Ausser den fettgedruckten Artennamen wird man solche mit gesperrter Schrift und in eingeklammerter besonderer Numeration bemerken; es sind solche Baum- und Straucharten, von denen es gewiss ist, dass sie mal bei uns angepflanzt gewesen sind. Ich habe mich dieser zeitraubenden Quellen-Arbeit unterzogen in dem Glauben, eine willkommene Zugabe bieten und durch Hinzufügung dieses Materials ein der Vollständigkeit näher gerücktes Gesamtbild unserer Lignosen-Cultur geben zu können. Selbstredend müssen die Versuche zur Controle wiederholt werden; einmalige Versuche werden nie bestimmend sein, sondern wiederholte Versuche unter den verschiedensten Verhältnissen des Bodens und des Standorts können erst zeigen, ob das betreffende Versuchsobject aus der Liste der unser Klima ertragenden Lignosen zu streichen sei. Aber andererseits führen fortgesetzte Versuche auch dahin, ein Gewächs, welches unter keinen Umständen zuerst hier gedeihen wollte, allmählig zu naturalisiren und uns dadurch herrliche Acquisitionen erlangen zu lassen (z. B. die Rosskastanie).

Ausser den zu wiederholenden Versuchen mit früher cultivirten Arten sind jedesmal noch neue Arten, resp. Varietaeten oder Formen zu Versuchen in Vorschlag gebracht. Es wird unter dieser Zahl manch köstliche Erwerbung für unseren Norden noch vorhanden sein; es kann ja mit mancher Art bereits versucht worden sein, aber, wie unten gezeigt werden soll, sind in Bezug auf Privatquellen die Nachrichten nur spär-

lich an mich gekommen. Mit diesen neu-proponirten zugleich sind auch solche Lignosen aufgenommen, welche bei Petersburg cultivirt werden, welche aber in unsere Gärten noch nicht eingeführt sind. Ueberhaupt ist nach Möglichkeit auf die Lignosen-Cultur der Umgebung Petersburgs Rücksicht genommen worden, weil das Fortkommen eines Gewächses dort meist ein um so gewisseres und gesicherteres bei uns voraussetzt.

Mit den Varietaeten und Formen sind als gleichwerthig die durch künstliche Auslese entstandenen Gartenformen aufgeführt, welche, wie in einem Lignosen-Verzeichnisse, die vollste Aufmerksamkeit erheischen. Die in den Catalogen der einheimischen Handels- und Kunstgärtner befindlichen Namen sind mit Vorsicht aufzunehmen; es ist daher auch stets im Folgenden die Quelle hinzugefügt, damit der Leser selbst ersehen kann, wieviel auf die Angabe zu geben ist. Jedoch bin ich der Ueberzeugung, dass nur wenig Falsches drunter laufen wird, weil ich aus eigener Anschauung die meisten gärtnerischen Formen kenne und vertraut mit dieser Nomenclatur bin. Die Ausführlichkeit in der Wahl der Synonyme erschien, abgesehen von anderen Gründen, besonders nach dieser Hinsicht hin durchaus gerechtfertigt, aber auch ebenso nothwendig und aus gleichen Gründen erschien ein vollständiges Namensregister im Anhang.

Auf wenig Vollständigkeit haben die an ihrem Orte eingefügten Verzeichnisse der cultivirten Frucht-, Obst- und Rosen-Sorten Anspruch zu erheben. Es konnten hier noch nicht eingehende und maassgebende Studien in der Pomologie und Rosencultur, d. h. die bezüglichlichen hierorts gemachten Erfahrungen niedergelegt werden, was einerseits den eigentlichen Aufgaben und Bestrebungen des Verfassers zu fern liegen würde, und was andererseits mehr Aufgabe dergleichen Zwecke verfolgender Vereine sein muss. Der Leser möge diese Verzeichnisse auch nur als anhangsweise eingefügt, als aus dem eigentlichen Rahmen des Buches heraustretend auffassen. Die Pomologie und Rosencultur sind für sich bestehende Abtheilungen der Gartenkunst; sie haben neben dem gleich verbreiteten und allgemeinen Interesse doch das Besondere vor der Dendrologie für sich, dass in dem einen Falle speciell nur die Frucht, in dem anderen Falle nur die Blüthe eines geringen Arten-Complexes das punctum saliens der Aufmerksamkeit und Cultur sind. Leider sind aber trotz Vereinigung einheimischer Rosenfreunde und Pomologen nur wenige Daten an die Oeffentlichkeit gedrungen. Hier konnte daher auch nur

compilirt werden, was bisher zusammenhangslos und zerstreut in den schwer zugänglichen Veröffentlichungen einheimischer Gartenbauvereine, was in den Catalogen der Handels- und Kunstgärtner und was in den direct an den Verf. gerichteten Zuschriften enthalten war. Die Angaben der beiden letzten Quellen konnten, wie einleuchtend, auch keiner strengen Controle und kritischen Sichtung unterworfen werden und daher wird in der Folgezeit die fortgesetzte Beobachtung so manche Berichtigung hier, wie in anderen Gebieten der heimischen Holzgewächskunde, zu machen haben. Wünschenswerth wäre, dass einer unserer einheimischen Pomologen in umfassendster Weise alle hier bezüglichen Daten sammelte, gleichwie von den Rosen-Cultivateuren Dorpats zur Uebersicht der Rosen-Hybriden die Initiative ergriffen worden ist.

Neben den gebräuchlichen deutschen Namen einer jeden Art, von denen der gebräuchlichste vorangestellt und in gesperrtem Druck gegeben ist, sind die estnischen, lettischen und russischen Bezeichnungen, so weit bekannt, angereicht worden. In Bezug auf die Schreibweise der letzteren sei hier bemerkt, dass ich mich an Quellen gehalten habe. Es mag hier und da eine veraltete Orthographie mit untergelaufen sein; das unveränderte Wiedergeben geschah indessen mit Absicht. — Zur Vervollständigung dieses Verzeichnisses der Holzgewächse werden nicht unwesentlich beitragen helfen Notizen über Blüthezeit, Vaterland, geographische Verbreitung, Standort, Nutzen, Verwendung, Pflanzzeit etc.; ferner die Hinzufügung des richtigen Accents, die etymologische Worterklärung der lateinischen Namen und die oft interessante Ableitung der deutschen Namen, sowie sonstige Bemerkungen, welche einer Art oder unter Umständen auch einer Varietaet hinzugefügt worden sind. Die abgekürzten Autorennamen kann man in dem alphabetisch-geordneten Register derselben in meiner Flora von Est-, Liv- und Curland (Th. II, p. 602) nachlesen.

Die von mir benutzte Literatur zunächst des Auslandes ist folgende:

1. C. Koch. Dendrologie; Erlangen 1869—1872.
2. W Lauche. Deutsche Dendrologie; Berlin 1880.
3. W Hochstetter. Die Coniferen; Stuttgart 1882.

Ferner inländische Literatur:

4. J. H. Zigra. Dendrologisch-oekonomisch-technische Flora der im Russ. Kaiserreiche bis jetzt bekannten Bäume und Sträucher; Dorpat 1839.

5. A. Dietrich. Acclimatisationsversuche im Norden, als Beitrag zur Landschaftsgärtnerei. In den Mitth. der Kais. freien oek. Gesellschaft zu St. Petersburg; Heft 1—4, 1854.
6. A. Dietrich. Alphabetisch geordnetes Verzeichniss der Zierbäume und Sträucher, welche in den Gärten der Provinz Estland angepflanzt vorkommen etc. In den Mittheilungen über die Wirksamkeit des estländischen Gartenbauvereins zu Reval. Heft II, 1864.
7. M. Willkomm. Der Botanische Garten der Kaiserl. Universität Dorpat; 1873.
8. E. Regel. Russische Dendrologie (russ.); St. Petersburg, Heft 1—6, 1870—1882. — Leider hat das eben erschienene 1. Heft (Coniferen) der 2. vermehrten Ausgabe nicht mehr wegen vorgeschrittenen Drucks benutzt werden können; desgleichen mehrere Monographien desselben Verfassers wegen Fehlens in den Dorpater Bibliotheken.
9. O. Schmidt und Dragendorff. Resultate der zweiten Dorpater Obstausstellung; 1876.
10. J. Klinge. Flora von Est-, Liv- und Curland; Reval, 1882.
11. Vereinzelt Jahreshberichte der Gartenbauvereine in Reval und Riga.
12. Cataloge von Dietrich (Reval); Gögginger, Schoch, Wagner (Riga); Daugull (Dorpat); Regel (Petersburg).  
Manuscripte und Zuschriften:
13. Die Journale des Bot. Gartens zu Dorpat seit dem Bestehen des Gartens.
14. Schriftliche Verzeichnisse mit werthvollen Notizen von:  
F Buhse, Alphabetisches Verzeichniss der in und bei Riga angepflanzten Gehölze unter Mitwirkung der dendrologischen Commission des Rig. Gartenbauvereins entworfen im Dec. 1882.  
A. Dietrich. Verzeichniss der jetzt bei und in Reval cultivirten Lignosen.  
C. Geisler. Verzeichniss der im Garten von J. Daugull in Dorpat cultivirten Lignosen.
15. Schätzenswerthe Zuschriften (die einzigen, trotz der Anforderungen in den inländischen Zeitungen) kamen von den Herren: C. Bartelsen (Dorpat), A. Dietrich (Reval), W. Knersch (Pollenhof bei Fellin), A. Kruse (Catharinenthal bei Reval), S. Kuphaldt (Riga), Markert (Rathshof bei Dorpat), A. v. Middendorff

(Pörrafer und Hellenorm im Dorp. Kreise), E. v. Oettingen (Jensel, im Dorp. Kreise), Rembach (Dorpat), O. Schmidt (Dorpat), E. v. Sivers (Walguta), P. A. v. Sivers (Rappin), Spiel (Dorpat), E. v. Stauden (Reval), R. Stein (Golgowsky in Livl.), E. W. Thonagel (Carlsbad am Ostseestrande bei Riga), W. Wiegmann (Tammik in Estl.), R. Wolff (Neuschwanenburg in Livl.; leider zu spät erhalten, so dass das Verzeichniss vorläufig nicht benutzt werden konnte). — Aus Curland keine einzige Literaturangabe, noch Zuschrift!

Allen oben genannten Herren spreche ich meinen vorzüglichsten Dank für ihre freundlichen Zusendungen hiemit aus; einen besonderen Dank aber für besonders rege Bethätigung an diesem Unternehmen den Herren: Geheimrath A. v. Middendorff, Dr. F. Buhse, A. Dietrich, C. Geisler und C. Bartelsen.

Es lag zuerst in meiner Absicht in diesem Vorworte einiges Allgemeine über Lignosen-Culturen vorauszuschicken; ich bin aber dieser Mühe selbstredend überhoben durch das Erscheinen des vortrefflichen Werkes von John Booth: „Die Naturalisation ausländischer Waldbäume in Deutschland“ (Berlin, 1882), welches hiemit allen einheimischen Parkfreunden, insbesondere Forstleuten, bestens empfohlen ist.

Es bleibt mir hier übrig nochmals zu betonen, dass dieses Verzeichniss nur eine Vorläuferarbeit sein kann, aus welcher mit der Zeit, sobald ein regeres und allgemeineres Interesse für Holzgewächs-Culturen vorhanden sein wird und sobald mehr Erfahrungen darin als die bisher gewonnenen vorliegen werden, eine Dendrologie für das Balticum hervorgehen kann. Zur Beherrigung allen einheimischen Dendrophilen schliesst mit dem Ausspruch Heinrich Cotta's: „Wir müssen die Erfahrungen Vieler, von vielen Jahren, aus vielen Gegenden, unter mannigfaltigen Umständen sammeln, zusammenstellen, aus ihnen Hauptregeln ableiten, Grundsätze aufstellen und diese modificiren lernen“

Dorpat, im Juni 1883

der Verfasser.

I. Cl. **Gymnóspermae**\*) **Brogn.**, Nacktsamige.

I. Reihe. **Acerósae**\*\*\*) **A. Br.**, Nadelhölzer.

*Coniferae*\*\*\*\*) **Juss.**, Zapfenfrüchtler, Хвойныя.

1. Fam. **Taxácae** **L. C Rich.**, Eibengewächse.

1. **Táxus**†) **Trn.**, Eibe.

1. **T. baccáta** **L.**, Beeren-Eibe, gemeiner Eibenbaum; estn.: jugga puu, juha puu; lett.: ihwe; russ.: тисъ, тисъ, тисъ ягодный, красное (негниющее) дерево, негноя, негняшка. — April, Mai, Juni. — In Europa, Mittel- und Nord-Asien heimisch, tritt die Eibe auch in den Ostseeprovinzen in Wäldern, in der Nähe der Meeresküste, aber sehr selten und vereinzelt und nur in der Strauchform, wildwachsend auf; so an den Bergabhängen bei Mustel auf Oesel und bei Hapsal (Sengbusch), auf Dagden (C. Winkler), auf Moon (Fr. Schmidt), bei Pernau, auf den blauen Bergen und an anderen Orten in Curland. — Das Laub ist sehr giftig; die süsslich-faden Beeren (Samenmantel) aber unschädlich; das sehr harte, rothbraune Holz (mit weissem Splint) wird in der Schweiz zu Schnitzarbeiten benutzt. Obgleich einheimisch, bedarf die Eibe sowohl, als ihre bei uns cultivirten Varietäten und Gartenformen doch eines Schutzes oder wenigstens einer sehr geschützten Lage, je mehr ins Land hinein, um so grössere Schutzvorrichtungen sind nöthig; während sie bei Riga (Hoff: zu decken) und bei Reval noch ganz gut gedeiht, kümmert sie bereits beträchtlich in Dorpat (bisher im Garten von O. Schmidt und J. v. Holst). Sowohl als Solitärbaum, als auch zu Anpflanzung von Hecken sich eignend, weil sie sich gut unter der Scheere hält.

Durch die Cultur sind zahlreiche Varietäten und Formen entstanden, die sich auf den Wuchs, Stellung der Aeste und Zweige und Färbung der Blätter beziehen und daher oft sehr auffallende Unterschiede unter einander zeigen. Bei uns werden vorläufig fol-

\*) Von *γυμνός*, nackt, und *σπέρμα*, Samen.

\*\*) Von *ácus*, Nadel, davon *acerósus*, nadelartig.

\*\*\*) Von *cónus*, Kegel, Zapfen, und *férre*, tragen.

†) Name dieses Baumes bei Cäsar, welcher bekanntlich behauptet, dass er in Deutschland häufig sei; vielleicht von *taxáre*, strafen, weil dieser Baum angeblich den Furien geweiht gewesen sei.

gende cultivirt und nur bei Riga und Reval. Die Spielarten bedürfen noch grösseren Schutzes als die Stammform, auf welche sie am besten veredelt sind:

- a. **argétea hort.** (*T. bacc. argentea-variegata hort.*, *T. b. fol. argenteis hort.*, *T. marginata hort.*, *T. Dovastoni variegata hort.*). Zuweilen angepflanzt.
- b. **aúrea hort.** (*T. b. aurea-variegata hort.*). Riga. (Wagner Catalog 1876).
- c. **Dovastóni hort.** (*T. pendula hort.*, *T. Dovastoni hort.*, *T. umbraculifera hort.*, *T. gracilis pendula hort.*). Diese Form kommt auch panaschirt vor (*T. Davastoni aureo-variegata hort.*). Bei Riga häufig angepflanzt.
- d. **erécta A. B.** (*T. pyramidalis hort.*, *T. Crowderi hort.*, *T. erecta hort.*, *T. stricta hort.*). Bei Riga (Wagner) und Reval (angepflanzt gewesen).
- e. **hibérnica Hook.** (*T. fastigiata Lindl.*, fälschlich auch *T. pyramidalis hort.* genannt). Irländische Eibe. Diese Varietät ist auch in der Form mit goldgelben Zweigspitzen (*T. hibernica aurea hort.*) bei Riga (Wagner Cat.) angepflanzt.
- f. **horizontális hort.** (*T. disticha Wdrth.*). Bei Riga (Wagner Cat.), in Estland früher angepflanzt gewesen.
- g. **nána hort.** (*T. Foxii hort.*). Bei Riga (Wagner Cat.).
- h. **empetrifólia hort.** (*T. ericoides hort.*, *T. ericaefolia hort.*). Bei Riga (Wagner Cat.).
- i. **monstrósa hort.** (*T. sparsifolia hort.*). Bei Riga angepflanzt gewesen.
- k. **Daviési hort.?** Unter diesem Namen bei Wagner (Cat. 1876) eine wahrscheinlich zu *T. baccata* L. gehörige Form. Zu ferneren Culturversuchen wären weitere Formen zu empfehlen: *T. elegantissima hort.*, *T. cuspidata hort.*, *T. cheshunténsis hort.*, *T. Jacksonii hort.*, *T. gláuca hort.*, *T. Washingtonii hort.*, *T. Elvastonénsis hort.*, u. a.

2. **T canadénsis W.** (*T. procumbens Lodd.*, *T. baccata minor Michx.*), Canadische Eibe. — Mai — Juni. — Canada bis Virginien. Früher in Estland angepflanzt gewesen, jetzt bei Riga. Noch wenig Erfahrung.

3. **T parvifólia Wendr.** (*T. adpressa Gordon*, *T. baccata adpressa hort.*, *T. tardiva Laws.*, *T. brevifolia hort.*, *Cephalotaxus tardiva Siebd.*, *Cephalotaxus adpressa hort.*, *T. bac. microphylla Jacques*), Kleinblättrige Eibe, Zusammengedrückter Eibenbaum. — Mai — Juni. — Japan. Bisher nur bei Riga angepflanzt.

(1). **T. coriácea Knight.** (*Cephalotaxus drupacea Sieb. et Z.*, *C. coriacea hort.*, *T. japonica Hook.*, *Podocarpus drupacea hort.*, *Cephalotaxus Fortunaei foemina hort.*), Steinfrüchtige Kopf-Eibe. — Mai. — Juni. — China und Japan. Nach Dietrich früher in Estland angepflanzt gewesen.

Zu Versuchen sind ferner zu empfehlen: *T. Boursieri Carr.*

(*T. brevifolia* Nutt., *T. occidentalis* Nutt., *T. Lindleyana* Murr.), *T. cuspidata* Sieb. et Z. (*T. baccata cuspidata* Carr.) u. a.

Die Eibenbäume gedeihen in jedem feuchten und guten Gartenboden, besonders auf Lehmboden. Sie sind schattenliebend und deshalb gut als Unterholz zu verwenden. Den Schnitt vertragen sie gut und geben reizende und dichte Hecken; aber auch als Solitäräume auf Rasenplätzen sind sie von herrlichem Effect. Vermehrung durch Samen, der 1—2 Jahre liegt, bevor er aufgeht, oder durch Stecklinge, welche ins Vermehrungshaus in reinen Sand gesteckt werden.

## 2. Gíngko\*) L., Gíngkobaum.

4. *G. biloba* L. (*Salisburya adiantifolia* Sm., *Pterophyllus Ginkgo* Nels.), Gíngkobaum, Salisburie; russ.: Салisburyя. — Sommer. — Japan, China. — Bei Riga angepflanzt. Nach Göginger (Catalog) ist der Gíngko dort völlig winterhart, nach Kuphaldt (brieflich) nicht. In Bezug auf den Boden ist er nicht wählerisch, verlangt Feuchtigkeit und einen sonnigen Standort. Durch das auffallende und fremdartige Aussehen, besonders der Belaubung und durch den pyramidalen Wuchs ist er als Solitärbaum zu empfehlen. Vermehrung durch Samen, Ableger und Stecklinge.

Dieses Unicum der heutigen Schöpfung war im Tertiaer durch mehr Arten und verwandte Gattungen vertreten, welche im Jura, bes. im braunen Jura, ihre Massenentwicklung erfahren hatten.

Aus der Fam. Taxáceae Rich. wären noch Repräsentanten der Gattungen *Torreya* Arn. und *Cephalotáxus* S. et Z., desgleichen aus der Fam. Podocarpáceae: *Podocárpus* L'Hérit zu Culturversuchen zu empfehlen.

## 2. Fam. Cupressáceae\*\*) L. C, Rich., Cypressengewächse.

### 3. Juníperus \*\*\*) Tourn., Wachholder†).

5. *J. commúnis* L., Gemeiner W., auch Krammetsbeeren; estn.: kaddakas, kadajas, kaddaka-puu, kaddaja haggolett.; paege, paegles kaddikis; russ.: можжевельникъ (обыкновенный), верескъ, можжуха, яловець. — April — Mai. — Europa, Sibirien, Nordafrika und Nordamerika. — In den Ostseeprovinzen überall verbreitet: auf trockenen Heiden, Hügeln, Anhöhen, in Wäldern. Gewöhnlich strauchartig, auf Heiden sogar zwerghaft, in Wäldern seltener baumartig bis 40' Höhe erreichend. Die süsslichen aromatischen „Beeren“, welche auch wie die Zweige öfter zum Räuchern dienen, sind officinell; ausserdem wird aus den

\*) Die chinesische und japanische Bezeichnung dieses Baumes.

\*\*) Nach der Gattung *Cuprèssus* Tourn. (Cypresse), von welcher *C. sempervirens* L. u. *C. lusitánica* Mill. in Südeuropa eingebürgert sind.

\*\*\*) Der altlateinische Name des Wachholders bei Virgilius.

†) eigentlich wächalter = wacher, immergrüner Baum.

Beeren durch Destillation der „Gin“ oder „Genéver“ bereitet. Die Stammform wird wenig angepflanzt, dagegen finden sich in Gärten und Parks folgende bemerkenswerthe Formen cultivirt:

- a. *cracóvica* Lodd., hort. Früher in Estland angepflanzt gewesen.
- b. *suécica* Mill. (*J. com. fastigiata* hort., *J. hispanica* Booth., *J. com. arborescees* hort.). Früher in Estland angepflanzt gewesen.
- c. *hibérnica* hort. (*J. stricta* u. *pyramidalis* hort.). Bei Riga (Gögginger Cat.).
- d. *hemisphaérica* Presl. (*J. com. echinoformis* hort., *J. Oxycedrus echinoformis* hort.). Bei Riga (Wagner Cat. 1876).
- e. *péndula* hort. (Ob. syn. *J. oblonga* M. B.?). Bei Reval (Dietrich 1854).
- f. **repánda hort?** (eine wahrscheinlich hierher gehörende Form). Riga (Wagner Cat.).  
Die schöne Zwergform *J. com. comprésa* hort. (*J. hispanica* hort.) wird bei uns noch nicht cultivirt.

(2). *J. Oxycedrus* L. (*J. rufescens* Lk., *J. tenella* Ant.), Ceder-Wachholder. — Mai. — Südeuropa, Nordafrika, Spanien. Im Bot. G. 1836 cultivirt worden.

6. *J. nána* Willd., (*J. sibirica* Burgsd., *J. alpina* Gaud., *J. canadensis* Lodd., *J. depressa* Stev., *J. davurica* hort., *J. com. montana* Ait., *J. pygmaea* C. Koch). Zwerg-W; russ.: сла-нець, карликовый можжевельникъ. — Mai. — Hohe Gebirge Europas, des Kaukasus, Nordamerikas und Asiens — Ist für Felsparthien sehr verwendbar. Die Beeren und die Zweige werden wie beim gemeinen W. benutzt. Scheint hart zu sein; noch zu wenig Erfahrung. Dorpat (Alex. v. Oettingen), Riga (Wagner Cat.), Estland (Dietrich 1854).

Für Versuche sind zu empfehlen: *J. drupácea* Labill., *J. macrocárpa* Sibth., *J. oblonga* M. B., *J. rígida* S. et Z., *J. horizontális* Mnch., *J. Bermundiána* L. u. a.

Die Wachholder-Arten sind sehr genügsam, gedeihen in einem leichten, humusreichen, etwas lehmhaltigen Boden und lieben einen sonnigen Standort. Vermehrung durch Samen, Stecklinge und Ableger.

#### 4. *Sabína\**) Boerh., Spach., Sadebaum.

7 *S. officinális* Gke. (*Juniperus Sabina* L., *S. vulgaris* Ant., *Juniperus davurica* Pall.?), Echter S., Sevenstrauch; russ.: казачій или донской можжевельникъ, арчь, казацкая можуха. — Frühjahr. — Mitteleuropa, Sibirien, Orient, Nordamerika. Giftig, officinel; ein Absud der Blätter als Degenerationsmittel bekannt, daher an einigen Orten in Deutschland zu Anpflanzungen verboten. Bei Reval und Riga hart, bei Dorpat muss er geschützt werden.

\*) *Hérba sabína*, Pflanzename bei Virgilius.

Gedeiht bei Pörrafer (A. v. Middendorff) gut. Ausserdem vertreten in den Varietäten und Formen:

- a. **répens Nutt.** (*J. prostrata Pers.*, *J. caesia Carr.*, *J. hudsonica Lodd.*, *J. horizontalis Mill.*). Nordamerika. — Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt).
- b. **tamariscifolia Ait.** (*J. sabinoides Griseb.*, *J. hispanica Mill.*; *J. lusitanica Mill.*? *J. Sabina Gren. et Godr.*?). Aus Spanien. — Riga bei Wagner (Hoff).
- c. **fol. variegatis hort.** — Bei Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt), Gologowsky (Bar. Mengden).

8. **S. squamata Ant.** (*J. sq. Don.*, *J. dumosa Wall.*, *J. butanensis Wendlrth.*), Schuppenblättriger S., Himalaya-Wachholder. — Frühjahr. — Himalaya. — Eignet sich zur Bepflanzung von Felsparthien. Noch zu wenig Erfahrung; bisher in Riga bei Wagner (Hoff).

9. **S. excelsa (M. B.)** (*J. exc. M. B.*, *J. Olivieri Carr.*, *J. Sabina v. taurica Pall.*). Hoher S. — Frühling. — Südrussland, am Caspi-See, Armenien, Georgien, Syrien, Orient. — Die Stammform früher in Estland angebaut gewesen (Dietrich 1854). Jetzt nur:

- a. **glauca hort.** bei Riga (Wagner Cat.). Muss gedeckt werden.

10. **S. Lycia (L.)** (*J. Lyc. L.*, *J. phoenicea J.*, *L. tetragon-Mnch.*, *J. bacciformis Carr.*, *J. turbinata Guss.*), Lycischea oder phoenicischer Sevenstrauch; russ.: каменный верескъ. — Frühling. — Vom Orient, durch Südeuropa, Altai bis Sajan-Gebirge. — Im Dorp. Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen; jetzt in Riga (Wagner Cat.). Muss gedeckt werden.

(3). **S. davurica Ant.** (*J. davurica Pall.*, *Forb.*). Daurischer S.; russ.: каменный верескъ, арсъ. — Frühjahr. — Südliches Sibirien, Amur. — Im Dorp. Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

11) **S. virginiana (L.) Aschs.** (*J. v. L.*, *J. caroliniana Duroi*, *J. arborescens Mnch.*, *J. Schallii hort.*, *J. tripartita hort.*, *Sab. virg. Ant.*). Virginischer S., auch virg. Ceder. — Frühjahr. — Nordamerika. Im Vaterlande liefert sie das wohlriechende Holz zu Bleistiften, in Deutschland wird sie zu Schutzhecken angepflanzt. Hält bei Reval und Riga bei einigem Schutz gut aus; bei Dorpat noch keine Versuche angestellt.

In Deutschland cultivirt man eine Reihe von Varietäten und Gartenformen, mit welchen bei uns bisher noch keine Versuche gemacht sind. Zu Anbau-Versuchen seien ferner folgende Sabina-Arten empfohlen: *S. cinerea Carr.*, *S. sphaerica Ant.*, *S. chinensis Ant.* u. a.

Die Sadebäume sind in ihren Ansprüchen an den Boden und Standort ebenso genügsam als die Wachholder und werden gleich diesen vermehrt. Nur müssen dieselben eine mehr geschütztere Lage erhalten und meist gedeckt werden.

### 5. *Chamaecyparis*\*) Spach., Erd-Cypressen.

Die Gattung *Retinispora*\*\* (falsch: *Retinospora*) ist identisch mit *Chamaecyparis* Spach., nach W. Hochstetter. Die sog. *Retinispora*-Arten der Gärten sind alle fixirte Primordialformen von Samenpflanzen der Gattungen *Thyia*, *Biota* und *Chamaecyparis*. Dieses gärtnerische Kunststück haben lange vorher schon die Chinesen gekannt.

12. *Ch. nutkaënsis* Spach. (*Cupressus n. Lamb.*, *Thyia excelsa* Bong., *Ch. excelsa* Fisch., *Thyiopsis borealis* hort., *Thyiopsis Tschugatskoi* hort., *Cupressus americana* Trautv., *Retinispora n. hort.*), Amerikanische Cypresse. — Sommer. — Nordwestküste Nordamerikas am Nootkasunde und auf der Insel Sitka. — Selten angepflanzt, daher keine Erfahrung. Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt); Riga (Wagner und Gögginger; soll den Winter vorzüglich überdauern; nach Buhse bleibt sie niedrig und strauchartig). Im Dorp. Bot. G. erfror im Winter 1870/71 ein Exemplar, soweit es über die Schneedecke emporragte. Mit den Formen:

- a. *glauca* hort.; Riga (Wagner Cat.).
- b. *nana compacta* hort.; Riga (Wagner Cat.).
- e. *fol. variegatis* hort.; Riga (Wagner und Gögginger Cat.).

13. *Ch. pisifera* Siebd. et Zucc. (*Retinispora p. S. et Z.*). Sawara-Cypresse, auch erbsenfrüchtiger Sonnenbaum. — Mai. Japan. — Bisher angepflanzt: Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879), in Riga (Wagner Cat.). Muss gedeckt werden, ebenso die Formen:

- a. *squarrosa* Beissn. et Hochst. (*Retinispora leptoclada* S. et Z.). Riga (Wagner Cat.).
- b. *plumosa* Beissn. et Hochst; in den Formen:  
  - argentea* hort.; Riga (Wagner Cat.).
  - aurea* hort.; Riga (Wagner Cat.).

14. *Ch. obtusa* S. et Z. (*Ret. obt. S. et Z.*, *R. Fusinoki* Zucc.), Hinoki-Cypresse, stumpfblättriger Sonnenbaum. — Mai. — Japan. — Bisher angepflanzt: Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879) und Riga (Wagner Cat.). Noch wenig Erfahrung; muss gedeckt werden, ebenso die Formen:

- a. *alba* hort.; Riga (Wagner Cat.).
- b. *filicoides* hort.; Riga (Wagner Cat.).
- c. *gracilis* hort.; Riga (Wagner Cat.).
- d. *Keteleëri* hort.; Riga (Wagner Cat.).
- e. *nana* Carr.; Riga (Wagner Cat.: *nana aurea*).

15. *Ch. Lawsoniana* Parl. (*Ch. Boursieri* Carr., *Cupressus Lawsoniana* Murr.), Californische oder Lawson's Cypresse. — Sommer. — Nordcalifornien, 1855 entdeckt. — Hält

\* ) Von *χαμαί*, auf der Erde, am Boden, und *κυπάρισσος*, Cypresse.

\*\* ) Von *ῥητινη*, Harz, und *σπώρα*, Samen. Hinoki ist der Name bei den Chinesen und bedeutet Sonnenbaum.

bei Riga mit allen Varietäten unter mässigem Schutz gut aus. (Kuphaldt).

- a. **compácta hort.**; Riga (Wagner Cat.).
- b. **gláuca (coerúlea) hort.**; Riga (Wagner Cat.); hat ein prächtiges Aussehen durch die oberseits stahlblaue, unterseits matt silberweisse Belaubung der Zweige.
- c. **lutéscens hort.**; Riga (Wagner Cat.).
- d. **pyramidális hort.**; Riga (Wagner Cat.).

Die Erdcypressen oder Sonnenbäume eignen sich zur Bepflanzung von Felsparthien. Da wir noch zu wenig Erfahrung in den Acclimatisationsversuchen dieser Arten haben, so müssen sie alle noch gut für den Winter gedeckt werden. Die Vermehrung geschieht durch Samen; Stecklinge unter Glas wachsen leicht.

### 6. Thyia\*) Tourn., Lebensbaum.

16. **Th. occidentális L.** (*Th. obtúsa Mich.*, *Th. tatarica Gord.*, *non hort.*, *Th. odorata Marsh.*), A b e n d l ä n d i s c h e r L.; r u s s .: сѣвероамериканская негниючка, живенное дерево. — Mai. — Häufiger Zierbaum aus Nordamerika, besonders auf Kirchhöfen (zum Ersatz der südeuropäischen Cypresse) als Symbol der Unsterblichkeit angepflanzt. Im Sommer 1881 hat er überall in Gärten und Parks sehr reich fructificirt. Er erreicht bei uns eine Höhe von 20—50', wird sehr alt und eignet sich sowohl als Solitärbaum, als auch zu Hecken, da er das Beschneiden mit der Scheere sehr gut vertragen soll. Von diesem bei uns vollkommen harten Baume werden eine Anzahl gärtnerischer Var. cultivirt:

- a. **pyramidális hort.** In Rathshof bei Dorpat 1 Expl. von 3 Faden Höhe und  $\frac{1}{2}$ ' Stammdurchmesser, 3 stämmig; ferner in Dorp. im G. von O. Schmidt.
- b. **ericoides Beissn. et Hochst.** (*Retinispora dubia Carr.*, *Ret. glaucescens Hochst.*, *Ret. ericoides hort.*, *non Zucc.*, *R. juniperoides hort.*, *non Carr.*, *Th. ericoides hort.*, *Th. Devriesiana hort.*, *Th. japonica hort.*). Diese Form ist entschieden nur die durch Stecklinge fixirte Samenpflanze mit nadelförmigen Blättern. Riga (Gögginger Cat.). Wahrscheinlich gehört auch hierher die folgende:
- c. **púmila hort.**; Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt).
- d. **Ellwangeriana hort.** Zweifellos die vorgeschrittene Form von ericoides Beissn. et Hochst., mit nadel- und schuppenförmigen Blättern an verschiedenen Zweigen. Diese Zwergform ist zu empfehlen zur Pflanzung in kleinen Hausgärtchen und auf Gräbern.
- e. **Tom. Thumb. hort.**; Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt).
- f. **Tom Pouce hort.**; Riga (Wagner Cat.).

\*) *Θυία*, auf *Θυία* oder *Θύον*, bei Theophrastos Name eines afrikanischen Baumes mit kostbarem, wohlriechendem Holze. Thuya, wie Tourn. schrieb, ist ganz unrichtig; Thuja oder Thua nicht beglaubigt

- g. **globósa hort.**; Riga (Wagner Cat., Gögginger Cat.).  
 h. **Hovéyi hort.**; Riga bei Wagner (Hoff).  
 i. **aúrea hort.**; Riga (Gögginger Cat.) — **fol. aúreis hort.**; Dorpat (O. Schmidt). — **lútea hort.**; Golgowsky (Bar. Mengden).  
 k. **Vervaeneána hort.**; Riga (Wagner Cat.). Mit goldgrüner Belaubung.  
 l. **Lawsoniána hort.?** Dorpat (Daugull). Gehört entweder hierher oder zu *Chamaecyparis Lawsoniána* Parl.  
 m. **péndula hort.**; Catherinenthal bei Reval (Kruse: schwächliche Exemplare müssen gedeckt werden).

17. **Th. plicáta Don.** (*Th. plicatilis hort.*, *Th. asplenifolia hort.*, *Th. lycopodioides hort.*, *Th. flabellata hort.*, *Th. odorata Marsh.?* *Th. sibirica hort.*), Gefalteter oder breit Zweigiger L. — Frühjahr. — Nordwestliches Nordamerika. — Früher bei Reval. Muss eingebunden werden. Dagegen findet sich bei uns häufiger angepflanzt:

- a. **Wareána (Booth.?) hort.**, eine schöne mit dicht geschlossenem und pyramidalem Busch ausgezeichnete Gartenform. Häufig angepflanzt. Soll in Pörrafer (A. v. Middendorff) kränkeln.

18. **Th. orientális L.** (*Biota or. Endl.*, *Th. acuta Mch.*, *Platycladus stricta Spach.*, *Cupressus Thyia Targ.*), Morgenländischer L. — Frühjahr. — China. Japan. — Hält bei uns nur unter guter Decke oder gut eingebunden aus; desgleichen:

- a. **meldénsis Laws.**; Riga (Wagner Cat. 1877).  
 b. **aúrea hort.**; Riga (Wagner Cat.).  
 c. **nepalénsis Lodd.**; eine wahrscheinlich hierher gehörende Form; früher bei Reval cultivirt (Dietrich).

Es sollten Versuche angestellt werden mit *Th. gigántea* Nutt., ferner mit Repräsentanten folgender in dieselbe Fam. gehörenden Gattungen: *Heydéria* C. Koch, *Thyiópsis* S. et Z. u. a.; ferner mit *Taxódium* Rich., *Cryptoméria* Don. *Wellingtónia* Lindl. (soll nach Kuphaldt nicht hart sein), *Sciadópitys* S. et Z., deren Repräsentanten in Deutschland mehr oder weniger hart sind. Nach Dietrich ist in Estl. früher *Táxus verticilláta hort.?* cultivirt worden, welche synonym mit *Sciadópitys verticilláta* S. et Z., der echten japanesischen Schirmtanne, zu sein scheint.

Die Lebensbäume sind in Bezug auf Bodenart und Standort recht genügsam, doch gedeihen sie in kräftigem Gartenboden am besten. Den Schnitt vertragen sie alle gut. Vermehrung durch Samen und Stecklinge. *Th. orientális* L. liebt einen geschützten halbschattigen Standort.

### 3. Fam. **Abietáceae (L. C. Rich.)**, Echte Nadelhölzer.

#### 7. **Abies\***) Tourn. z. Th., Tanne, nuxma.

19. **A. sibirica Led.** (*A. Pichta Forb.*, *Pinus s. Led.*, *Turcz. u. Steud.*, *P. Picea Pall.*, *P. Pichta Endl.*, *Fisch.?*, *Picea Pichta*

\*) Der altlateinische Name der Tanne bei Virgilius etc.

*Loud., Fisch.?*), Sibirische Pech- oder Edeltanne; russ.: сибирская пихта. — Mai. — Ein sehr beliebter und vollkommen harter Zierbaum aus dem NO. des europäischen Russlands und aus Sibirien, welcher im Vaterlande eine Höhe von 15—20 m. erreicht. Ueberall bei uns in Gärten, Parks, Anlagen, Kirchhöfen etc. vertreten. Säet sich selbst häufig aus. In Tammik (v. Essen) nach Wiegmann ein Baum von 55' Höhe und 14" Stammdurchmesser.

(4). *A. amabilis* Forb. (*Pinus am. Dougl., Picea am. Loud.*) Liebliche Edeltanne. — Mai. — Californien. — Riga (Wagner, 1878); musste gut gedeckt werden; übrigens gar keine Erfahrung.

(5). *A. cóncolor* Lindl. (*Pinus conc. Englm., Picea c. Gord.*), Gleichfarbige Weissstanne. — In Neu-Mexiko heimisch. Versuchsweise 1882 im Bot. G. ausgepflanzt worden.

(6). *A. Pinsápo* Boiss. (*Pinus Pinsapo Ant., Abies numidia De Lenooy, Ab. Baborensis Coss., Ab. hispanica De Chambr., Picea Pinsapo Loud.*), Spanische Weissstanne. — Spanien, Sierra de la Nieve. — Früher bei Reval angepflanzt gewesen und durch einige Jahre leidlich bei gehörigem Schutz durchwintert (Dietrich, v. Trefurt, Bastion). Leidet bereits in Mitteldeutschland durch strengeren Frost.

(7). *A. nobilis* Lindl. (*Pinus n. Dougl., Picea nob. Loud.*), Edle Silbertanne, amerikanische Edeltanne. — April bis Mai. — Nordcalifornien und am Columbiafluss. — Mit dieser prächtigen Edeltanne, welche im Vaterlande eine Höhe von 60 m. erreicht, ist bisher bei Riga nur ein Versuch zu verzeichnen (Wagner 1878). In Norddeutschland ist sie vollkommen hart.

20. *A. Fráseri* Lindl. (*Pinus Fr. Pursh, Picea Fr. Loud., Ab. balsamea f. Fr. Spach.*), Frasers Weiss- oder Edeltanne. — Frühjahr. — Nordamerika, auf den Broad Mountains in Carolina einheimisch, 1811 durch Fraser in Europa eingeführt. — Scheint bei uns hart zu sein. Noch wenig angepflanzt: Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt) und Riga bei Wagner (Hoff)

a. *hudsónica* Bosc. Zwergform; bei Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt).

21. *A. balsámea* Mill. (Ait ?) (*Pinus b. L., Ab. balsamifera Michx.; Picea b. Loud.*), Balsamtanne, бальзамическая пихта. — Mai. — Aus Nordamerika nach Europa eingeführt worden. Ein bei uns vollkommen harter und häufig angeplanter Zierbaum, welcher sich als Solitärbaum auch eignet; so steht in Rathshof bei Dorpat ein solcher von 7—8 Faden Höhe.

22. *A. álba* Mill., 1768 (*Ab. pect. DC., A. excelsa Lk., non DC., A. taxifolia Desf., A. Picea Lindl., L. argentea De Chambr., Pinus Picea L., P. pectinata Lmk. (1878), P. Abies Du Roi, Picea pectinata Loud.*), Gemeine Weiss- oder Edeltanne. — Mai. — Gebirge Mittel- und Südeuropa's. — Bei uns ziemlich hart, muss in der Jugend geschützt werden und einen geschützten Standort haben, wird aber bei uns nie zu einem statt-

lichen Baume wie im Vaterlande (z. B. im Riesengebirge eine Höhe von 220' erreichend). Bei uns nicht gerade häufig angepflanzt. Bei Zierau (Curland) 25--30' hohe Stämme.

a. *fol. móllibus hort.*; Dorpat (O. Schmidt).

b. *coerulea auct.?* unter diesem Namen sind Sämlinge in Dorpat angepflanzt (Bot. G. u. O. Schmidt); es ist eine wahrscheinlich hierher gehörend Form.

23. **A. Nordmanniána Lk.** (Spach), (*Pin. N. Stev., Pic. N. Loud.*), Kaukasische Weissstanne, Nordmann's Edeltanne. — Frühjahr. — Vor 30 Jahren auf den Gebirgen der Krim entdeckt, wird sie von M. Willkomm als vollkommen hart aufgeführt. Neuere Versuche haben das nicht bestätigt, sondern gezeigt, dass die gehörigen Schutzmittel angewendet werden müssen. Bei Reval, Dorpat und Riga.

24. **A. cephalónica Lk.** (*Pin. c. Endl., P. Apóllinis Ant.*) *Ab. Luscombeána Loud., A. Apollinis L., A. Reginae Amaliae hort., A. panachaica hort., A. peloponnesiaca Haage, Pic. c. Loud., P. panachaica Heldr., P. Reginae Amaliae Heldr., P. Apollinis Rauch, P. Kukumaria Wenderth.*), Griechische Weissstanne, die Kukumaria der Griechen. — April — Mai. — Griechenland, auf dem Berge „Enos“ in Cephalonien von General Napier 1824 entdeckt. Bisher nur bei Dorpat angepflanzt (O. Schmidt, v. Mühlen, Arth. v. Oettingen, Daugull, Bot. G.) und scheint hier vollkommen hart zu sein; nur haben die etwa 10 Jahre alten Sämlinge im Bot. G. im Winter 1880—81 etwas gelitten.

**8. Tsúga\*** (Endl.) Carr., Hemlock, d. h. Schierlingstanne.

25 **T canadénsis (L.) Carr.** (*Pin. c. L., P. americana Du Roi, Abies c. Michx., Picea c. Lk.*), Canadische Hemlocktanne. — Nordamerika. — Mai. — Einige, freilich wenige, Misserfolge scheinen vorläufig zu lehren, dass diese elegante Tanne im Freien bei uns ohne Schutz und Decke nicht aushält. Von Erfolg gekrönt ist der Versuch im Garten von Prof. O. Schmidt bei Dorpat und in Pörrafer (A. v. Middendorff). Soll bei Riga an den Spitzen bisweilen erfrieren. (Buhse). Jedenfalls wäre es wünschenswerth, dass noch Culturversuche mit der Schierlingstanne angestellt werden.

Die hier in den Gärten unter den Namen *Pínus canadénsis* (auct.?) und *Abies canadénsis* (auct.?) gehenden Tannen scheinen entweder zu *Píceá álba* Lk. oder sonst anderswohin zu gehören.

26. **T Douglásii Carr.** (*Pínus D. Sab., P. taxifolia Lamb., Picea D. Lk., Ab. californica hort., Ts. Lindleyana Roezl., Ab. D. Linde., Pseudotsuga D. Carr.*), Douglastanne. — Mai. — Nordwestliches Nordamerika. Dieser prachtvolle Baum ist in Norddeutschland, wenn einmal gut gewachsen, vollkommen hart. Bei

\*) Der japanische Name von *T. Sieboldii* Carr.

uns bisher nur bei Riga (Wagner), mit der Bemerkung: gut zu decken. Bei Reval (E. von Stauden) im grossen Maassstabe 1880 gemachte Acclimatisationsversuche sind vollständig missglückt.

### 9. Picea\*) Lk., Fichte, ель.

27. **P. excélsa** (Lmk.) Lk. *Pinus Abies* L., *Picea Du Roi*, *P. excelsa* Lmk., *P. cinerea* Röhl, *Abies excelsa* DC., Poir., *Ab. Picea* Mill., *Picea vulgaris* Lk.), Gemeine Fichte; die übrigen deutschen Bezeichnungen sind: Rothtanne, Rothfichte, Pechtanne. Schwarztanne, Schuje, gemeine Tanne und Grene (auch Gräne, von dem Schwedischen „grane“, die grüne); estn.: kuusk, kuuse puu, kuske puu; lett.: egle, skujas kohks; russ.: ель (обыкновенная или простая). — Frühjahr. — Von den Pyrenäen bis Kamtschatka; unser herrschender Waldbaum. Die Benutzung des Holzes und der Holzproducte bekannt. Fehlt als „Weihnachtsbaum“ selten, selbst in der ärmsten Hütte unseres Gebiets nicht.

- a. **europaéa** Willk. Die Gesamtheit unserer Fichtenwälder aus dieser Var. bestehend.
- b. **chlorocárpa** Willk. Im Harz heimisch, jedoch nach Willkomm vereinzelt in den Wäldern um Riga.
- c. **viminális** Alström. Schlangenfichte oder Trauerfichte. Nach Zigra an den Abhängen des Kangern und einzelnen Gärten der Umgebung Riga's; desgleichen nach Wied. u. Web. ein ausgezeichnet schönes Exempl. auf dem Gute Kui in Estl.
- d. **pyramidális** hort.; Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt).
- e. **pygmaéa** Loud.; Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt). Hierher wahrscheinlich auch die Form: **nána** hort.; Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt; Sämlinge im Bot. G.).

28. **P. obováta** Led. (*Pinus ob. Ant.*, *Ab. ajanensis* Lindl., *Pic. ajanensis* Carr.), Altaifichte; сибирская ель. — Frühjahr. — Nordöstliches europäisches Russland (vereinzelt am Ostufer des Peipus) und ganz Sibirien. Die Altaifichte ist nur die asiatische Var. der *Pic. excelsa* Lk., daher die angehängten Var. nur als Formen zu betrachten. Vollkommen hart bei uns und häufig angepflanzt.

- a. **Schrenkiána** Fisch. (*Picea Schrenkiana* Fisch., *Pin. Schr. Ant.*, *Ab. Schr. Lindl.*, *Pinus Schrenkii* Rupr.), Schrenk's Fichte. — Kirghisensteppe; zuweilen angepflanzt bei Riga und Reval.
- b. **longifolia** Led. (*Abies tenuifolia* hort.?). Langblättrige Altai-Fichte. Mittel-Asien; Riga (Wagner Cat.).

29. **P. rúbra** Lk. (*Pin. r. Lamb.*, *Pin. americana* Gaertn., *Abies rubra* Poir., *Ab. rubra* Haller? *Ab. americana rubra* hort.), Amerikanische Rothfichte, rothe Pechtanne,

\*) Namen eines Pech (pix) liefernden Nadelholzes bei Plinius.

Hudson's Fichte. — Mai. — Englisches Nordamerika; erreicht daselbst die Baumgrenze als zwergartiger Busch, seit 1754 in Europa eingeführt; scheint bei uns vollkommen hart zu sein.

30. **P. álba** Lk. (*Pin. a. Ait.*, *P. canadensis* Du Roi, *P. glauca* Mch., *P. lava* Ehrh., *P. tetragona* Mch., *Ab. a. Poir.*, *Michx.*, *Ab. curvifolia* Salisb., *Ab. canadensis* Mill., *Ab. americana alba hort.*), Amerikanische Weissfichte, Schimmelfichte, weisse Pechtanne. — Mai. — In Nordamerika von Canada bis Carolina in die höchsten Gebirge ansteigend, ist sie seit 1700 in Europa eingeführt worden. Bei uns häufig angepflanzt; vollkommen hart.

a. **coerúlea hort.?** (*Forbes?*); Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt).

31. **P. nigra** Lk. (*Pin. n. Ait.*, *P. Mariana* Du Roi, *P. marylandica hort.*, *Ab. Mariana* Mill., *A. denticulata* Poir., *Ab. n. Michx.*, *Desf.*, *Ab. Novae Angliæ* Mill., *Ab. americana nigra hort.*), Amerikanische Schwarzfichte, schwarze Pechtanne. — Englisches Amerika. — Bei uns noch sehr wenig angepflanzt und scheint doch vollkommen hart zu sein. Die Schwarzfichte ist die dunkelste aller Fichtenarten und von grosser Wirkung als Einzelpflanze auf Rasenplätzen.

32. **P. orientális** Lk. (*Pin. o. L.*, *Ab. o. Poir.*, *Ab. Withmanniana hort.*, *Picea Withmanniana hort.*), Morgenländische oder Sapindusfichte. — Mai. — Kleinasien und Armenien. — Bei Dorpat (O. Schmidt) und früher bei Reval (Dietrich). Muss eingebunden werden.

33. **P. Menziésii** Carr. (*Pin. M. Dougl.*, *P. sitchensis* Bong., *Ab. M. Loud.*, *Ab. sitch.* Lindl., *Ab. Merkianna* Fisch., *Ab. jezoensis* S. et Z., *Ab. microsperma* Lindl., *Pic. jezoensis* Carr., *Pic. microsperma* Carr.), Sitkafichte. — Sitka, früher russisches Nordamerika, Amur, östliches Sibirien. — Mai. — Bei Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt), noch keine Erfahrung.

34. **P. Engelmánni** Carr. (*Pin. commutata* Parl., *Ab. Eng. Parry*, *Ab. nigra* Engelm.), Engelman's Fichte, Blaufichte. — Mai. — Felsengebirge Nordamerika's. — Bisher bei Dorpat (Alex. v. Oettingen) und in Riga bei Wagner (Hoff.).

(8). **P. recúrva nána hort.** Unter diesem Namen findet sich bei Dorpat 1 Exempl. im G. von Alex. v. Oettingen (1879) angepflanzt; ist wahrscheinlich nur eine zu *P. excélsa* Lk. gehörige Gartenform.

35. **P. aciculáris** Maxim. (*Ab. acic. Rgl.*), Nadelfichte. Aus Japan von Maximowicz eingeführt. Im Bot. G. 1 junges Exempl.; scheint vollkommen hart zu sein.

Es würde zu weit führen hier alle zu Culturversuchen noch in Vorschlag zu bringende Vertreter der Tannen und Fichten aufzuführen. Wer solche Versuche anstellen will, der braucht sich nur an irgend eine Dendrologie Deutschlands zu halten, in welcher er noch überreiches Material aufgeführt finden wird.

## 10. Láríx \*) Tourn. z. Th., Lärche.

36. *L. decidua* Mill. (*L. europaea* DC., *L. excelsa* Lk., *L. vulgaris* Spach., *L. pyramidalis* Salisb., *L. communis* Laws., *Pinus Larix* L., *Ab. Larix* Lam., Poir.), Gemein L., europäische L. — Frühjahr, Blüten und Blätter zu gleicher Zeit. — Zierbaum aus den Alpen und Karpathen, welcher hier vollkommen hart ist und bis 150' hoch wird, überall in Gärten und Parks angepflanzt. Sie liefert den venetianischen Terpentín und die Manna von Briançon; ihr Holz, wie das aller Lärchen-Arten, ist sehr harzreich, deshalb sehr dauerhaft und nächst dem Eichenholz das beste Nutzholz abgebend. Zum Waldbau für unsere Provinzen durchaus zu empfehlen (Neuhausen), jedoch nicht in völlig geschlossenem Bestande, sondern mit *Picea excelsa* Lk. untermischt, der Gradwüchsigkeit wegen (Forstrath Masing).

a. *communis*, Die Hauptform.

b. *tyrolensis*, Tyroler-Lärche. Nach Dietrich bei Reval in Heimar (v. Üexküll), Schloss Fickel, Jeddefer.

c. *pallidiflora* Willk.; Dorpat, Bot. G.

d. *pendula hort.*, Riga (Wagner Cat.).

Die beiden folgenden Arten sind auch nur als Varietäten von *L. decidua* Mill. aufzufassen.

37. *L. sibirica* Led. (*L. decidua rossica* Haenke, *L. Ledebourii* Endl., *Pinus intermedia* Fisch., *P. Larix* Pall., *Ab. Ledebourii* Rupr.), Sibirische Lärche; russ. карачай, сибирская лиственница. — Frühling. — Nordöstliches europäisches Russland, Sibirien; bildet in Sibirien die Baumgrenze als kleiner kriechender Busch. Ein sowohl als Zierbaum als auch als Waldbaum sehr zu empfehlendes vollkommen hartes und raschwüchsiges Holzgewächs

38. *L. dahurica* Turcz. (*L. Gmelini* Led., *L. kamtschatica hort.*, *L. decidua dahurica* Loud., *Pinus d. Fisch.*, *Ab. Gmelini* Rpr., *P. Larix americana* Pall.), Dahurische Lärche; russ.: иракта, даурская лиственница. — Auf den rauhen Gebirgen Davuriens und des nordöstlichen Sibiriens; bildet dort den Schluss der Baumvegetation. Ein bei uns vollkommen harter Zierbaum. Ein Exemplar im Bot. G. zeigt die in jedem Jahre constant wiederkehrende Eigenthümlichkeit der durchwachsenen Zapfen: die Axe setzt sich durch den Zapfen abnormer Weise als Laubzweig fort, verkümmert aber meist im drauf folgenden Jahre.

39. *L. microcarpa* Poir. erw. (*L. pendula* Salisb., *L. tenuifolia* Salisb., *L. americana* Michx., *L. intermedia* Lodd., *Pinus pendula* Sal., *P. m. Lamb.*, *P. laricina* Du Roi., *L. interm.* Du Roi., *Ab. pend.* Lindl., *Ab.-m.* Lindl.), Amerikanische oder kleinzapfige L. — Frühling. — Von Canada bis Virginien. — Vollkommen hart; im Bot. G. ein stattlicher Baum.

\*) Der altlateinische Name dieses Baumes bei Vitruvius und Plinius.

Zu Versuchen wären zu empfehlen: *L. japónica* Carr., *L. Griffithii* Hook., *L. Kaempferi* Fort., u. a.

Die Lärchen gedeihen auf jedem Boden, nur meiden sie einen schweren Thonboden und zu nassen Boden. Vermehrung durch Samen, welcher ins Freiland ausgesät wird.

## II. *Pinus*\*) Tourn., Kiefer, Föhre.

40. *P. silvéstris* L., Gemeine Kiefer, Föhre. In Bezug auf die deutschen Namen muss bemerkt werden, dass ihr nur allein die Bezeichnungen: Kiefer, Föhre, Forche Kien, Kienbaum zukommen, dass alle anderen Bezeichnungen, wie Rothtanne, Tanne, Tanger, Fichte, Grene falsch sind; estn.: maen, man, männa puu, määnd, törwa määnd, pedakas.\*\*\*) ong; lett.: preede, prehde; russ.: сосна (простая или обыкновенная). — Frühling. — Von Süd-Spanien bis Kamtschatka, bei verschiedenen klimatischen Verhältnissen, daher auch vielfach variirend. Bei uns herrschender Waldbaum auf sandigem Boden. Häufig angepflanzt. — Nutzen und Benutzung des Holzes und anderer Producte bekannt.

a. *rigénsis* Steud, Desf.? Bei Riga und auch angepflanzt.

b. *sibírica uralénsis*. Im Bot. G. 1836, 1840 und 1847 angepflanzt gewesen.

c. *genuénsis*. Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

d. *altíssima* (als Art). Im Bot. G. 1844 angepflanzt gewesen.

(9). *P. ínops* Solander. (*P. virginiana* Mill., *P. variabilis* Lamb.), Jersey-Kiefer. — Nordamerika. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

(10). *P. Pínea* L., Pinie. — Nordafrika, Italien. — Im Bot. G. 1820 und 1836 angepflanzt gewesen.

41. *P. Múghus*\*\*\*) Scop. (*P. montana* Mill., *Du Roi*, Hoffm., *P. tatarica* Mill.), Berg- oder Kienholz-Kiefer, auch Krummholzkiefer. In den Alpen, Karpathen und im Riesengebirge einheimisch. Bei uns vollkommen hart und angepflanzt in den Var.:

a. *rotundáta* Lk. (als Art; *P. obliqua* Saut., *P. uliginosa* Neumann, *P. Pumilio* v. *uliginosa* Hochst.), Sumpfföhre. — Auf Torfmooren des westlichen und mittleren Europa's. — Vollkommen hart, aber noch wenig angepflanzt.

b. *Pumilio* Haenke (als Art; *P. Mugho* Poir., *P. uncinata* Ram., *P. Pumilio* v. *uncinata* Hochst., *P. sanguinea* Lapeyr.), Berg-

\*) Der altlateinische Name dieser Gattung, besonders der Pinie (*P. Pínea* L.) bei Virgilius etc.

\*\*\*) m ä n d ist diejenige Form, wo auch in der Krone noch die senkrechte Richtung des Stammes sich fortsetzt, also der Baum in geschlossenem Bestande; pedakas diejenige, wo der Stamm gleich unten an der Krone sich in seitwärts gehende Aeste spaltet, also der freistehende Baum.

\*\*\*\*) Kommt zuerst unter dem Namen Mugho bei Johann Bauhin vor, ist wahrscheinlich italienischen Ursprungs.

föhre. — Im Schwarzwalde, in der Schweiz und in den Pyrenäen einheimisch. Bei uns vollkommen hart und häufig angepflanzt.

Dietrich führt eine var. *Fischeri* (Booth. Cat.) aus Sibirien für Reval (Bastion) auf.

42. **P. Laricio** \*) Poir. (*P. Pinaster* Plin., *Mor.*, *P. maritima* Ait. ? Mill.), Schwarz-Kiefer. — Mai. — Südeuropa, Krim. — Hier und da bei uns in Gärten und Parks, leidet aber bei anhaltender, heftiger Kälte. Sie wird im Vaterlande bis 100' hoch und liefert ein vorzügliches Nutzholz und Harz. Widerstandsfähiger scheinen die bei uns cultivirten Var. zu sein.

a. *austriaca* Höss. (*P. nigricans* Host, *P. Pinaster* Bess., *P. Fenzlii* Ant. et Kotschy, *P. nigra* Lk., *P. silvestris* Baumg., *P. leucodermis* Ant.) Oestreichische Schwarzkiefer. — Oestreich, Steiermark. — Häufig angebaut.

b. *Pallasiana* Lamb. (*P. taurica* hort., *P. caramanica* hort., *P. tatarica* hort., *P. maritima* Pall., *P. pontica* C. Koch), Taurische Schwarzkiefer. — Am schwarzen Meere. — Bei Dorpat (Rembach) ein 10' hohes Exemplar.

(11). *P. rigida* Mill. (*P. Fraseri* Lodd., *P. Loddigesii* Loud., *Taeda rigida* Ait.), Pechkiefer. — Von Neu-England bis Virginien. — Nach Dietrich früher in Estl. angepflanzt gewesen. Die Versuche sollten mit der Pechkiefer wiederholt werden. Für Riga fragliche Angaben.

43. **P. Stróbus** \*\*) L., Weymouth's Kiefer. Dieser majestätische in Nordamerika grosse Wälder bildende Baum ist ein bei uns in Gärten, Parks und auf Kirchhöfen verbreiteter Zierbaum, welcher die strengsten Winter aushält. Ihre Stämme, welche im Vaterlande bis 150' hoch werden, sind dort besonders zu Schiffsmasten gesucht und geschätzt. Auf dem Gute Lunia soll das grösste Exemplar in der Umgebung von Dorpat stehen. In Rathshof bei Dorpat 1 Exmpl. von 9 Faden Höhe und 2 1/2' Stammdurchmesser in Brusthöhe.

44. **P. Cembra** \*\*\*) L. (*P. montana* Lam., non Mill.), Zirbelnusskiefer, gemeine Arve, sibirische Ceder, Alpenceder, Zürbe, Zirne u. s. w.; russ.: кедръ (сибирскій). — Mai. — In den höchsten Regionen der Alpen, der Karpathen, in Nordrussland und Sibirien einheimisch. In unseren Parks und Gärten, in welchen sie häufig angepflanzt wird, erreicht sie eine Höhe von 10–15 Faden und bildet einen schmalkronig und pyramidenförmig wachsenden Baum; in den Hochalpen hingegen wächst sie breit-

\*) Von Larix. s. oben.

\*\*) Ein Baum in Carmanien mit einem wohlriechenden Harze, auch ein anderer Name des Iádanum bei Plinius; davon stróbilus, στροβίλος, die Zirbelnuss, Strobel. Der Erklärungsversuch von στροβός, Wirbel (Wind) ist mir nicht klar.

\*\*\*) Der italienische Name der Arve.

kronig und ausserordentlich langsam. Die Samen sind geniessbar und unter den Namen: „Zirbelnüsse, Cedernüsse“ bekannt. Es werden bei uns noch folgende Var. cultivirt:

- a. **mandschúrica Rpr.** (*P. koraiensis* S. et Z.?), Mandschurische Arve. Bei Riga (Gögginger Cat.); muss gedeckt werden. Bei Petersburg friert sie alljährlich zurück.
- b. **púmila hort.**; Bei Dorpat (Alex. v. Oettingen, 1879 angepflanzt).
- c. **sibírica Fisch.** Bei Reval, in Fickel und Heimar; früher im Bot. G. cultivirt worden.

Die Zahl der bei uns mehr oder weniger gut gedeihenden Kiefer-Arten könnte durch weitere Versuche mit Repräsentanten dieser Gattung beträchtlich vermehrt werden, welche aufzuzählen hier zu weit führen würde; ich verweise auf die in einer nord-deutschen Dendrologie aufgeführten, bei uns noch nicht vertretenen Arten.

Die in Pollenhof (Oberförster Knersch) angestellten Versuche mit *Pinus marítima* Lamb., *P. Sabiniána* Dougl. u. *P. Lambertiána* Dougl. sind vorläufig ungünstig ausgefallen. Im Dorp. Bot. G. ist versuchsweise 1882 *P. Steveána* Schrad. ausgepflanzt worden.

#### 4. Fam. u. Ord. **Gnetáceae Blume**, Gnetaceen.

*Ephedra* \*) L., Meerträubel.

45. **E. vulgáris A. Rich.**, Gemeiner M. In Südeuropa, Sibirien, Himalaya-Gebirge einheimisch. Dieser Strauch ist wiederholtlich im Bot. G. angepflanzt worden und zwar in den Var.:

- a. **monostáchya M. B. (L.?)** (*E. polygonoides* Pall.), Einjähriger M. oder Rosschwanz; russ.: хвойникъ ягодный. — Von der Wolga durch ganz Sibirien. Im Bot. G. in Dorpat. Diese Var. scheint härter zu sein als
- b. **distáchya L.**, mit welcher übrigens nur 1836 ein Versuch gemacht worden ist.

### Anhang über Verwendung und Aussaat der Nadelhölzer.

#### I. Für kleinere Gärten:

A. Als Solitaer-Pflanzen auf dem Rasen sind zu empfehlen: Nr. 43 \*\*) var. nána, ein silberfarbiger Zwergstrauch; Nr. 44 a; Nr. 31, die Zwergform; Nr. 32, die Zwergform; Nr. 17a

\*) Der altgriechische Name einer kletternden Pflanze = Aufsitz.

\*\*) Um Raum zu sparen werden die Namen der einzelnen Holzarten nicht ausgeschrieben, sondern nur die vorgestellten Nummern aufgeführt. Ausserdem werden auch solche Var. und Formen hier in Vorschlag gebracht werden, welche bisher bei uns noch nicht cultivirt worden sind.

bildet einen dichten 2–3 m. hohen Busch; Nr. 18 b, ausserdem v. *compácta* u. v. *elegantíssima*; Nr. 15 b, c, d sind Solitaerpflanzen ersten Ranges; Nr. 5 c u. e als Solitaerpflanzen sehr effectvoll; Nr. 11 var. *pyramidális*; Nr. 1 e bildet dicht geschlossene Säulen; Nr. 2 var. *erécta*.

B. Als Gruppenpflanzen: in die Mitte der Gruppen gepflanzt: Nr. 11, 12, 15, 16, 18, 25, 30, 32 u. 34; — in den Umkreis der Gruppen gepflanzt: Nr. l, d, g u. i; Nr. 7 b u. v. *húmilis*; Nr. 9 v. *nána*; Nr. 11 v. *húmilis* u. v. *elegantíssima*; Nr. 13 a u. b, letztere in ihren beiden Formen effectvoll; Nr. 15 v. *nána*; Nr. 16 b; Nr. 27 e u. var. *Clanbrasiliána*.

C. Als Felsenpflanzen mit Unterpflanzung von Farren: Nr. 40 v. *globósa*; Nr. 14, b, e u. v. *pygmaea* u. *lycopodioides*; Nr. 5, d u. v. *comprésa*.

## II. Für Parkanlagen:

A. Als Solitaer-Pflanzen: Alle aufgeführten Tannen, Fichten, Lärchen u. Kiefern, in einen Park frei auf den Rasen gestellt, treten uns als die schönsten Decorationspflanzen entgegen. Als grosse Solitaer-Bäume sind zu empfehlen: Nr. 42, 43, 22, 23, 24, 27, 30, 31, 32, 36, auch 4; als kleinere: Nr. 19, 20, 21, 25, 28, 33, 34, 39, 44 u. 44 a.

B. Als Gruppenpflanzen: Nr. 1, nebst allen Formen; Nr. 3, 5 a u. b, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 28, 30, 31, 32, 33, 40.

C. Als Felsen-Pflanzen: Nr. 5 d, 6, 7 a, 8, 20 a, 27 e, 41. — Zur Bestockung steiler Abhänge: Nr. 5, 7, 8, 41, 45.

D. Als Hecken-Pflanzen: Nr. 1 ganz vorzüglich (eventualiter), 11, 16, 18 u. 27

In Bezug auf die Aussaat der Nadelhölzer hat sich nachstehendes Verfahren bewährt: Man bedeckt den Boden der Saatkästchen von 10 cm. Tiefe mit Scherben und Steinchen, damit das überflüssige Wasser schneller abfliessen kann, füllt nun darüber gute, mit weissem Sand gemischte Moorerde, streut die Samen gleichmässig über die geebnete Oberfläche aus, drückt die Samen mit einem Brettchen fest an und bedeckt nun dieselben etwa 1 cm. hoch mit ganz fein geschnittenen Torfmoosen. Die Moosdecke wird ordentlich befeuchtet und dann die Saatkästchen in einen kalten Kasten unter geschlossene Fenster gestellt.

Nach Ansicht der Gärtner in Deutschland ist die günstigste Zeit zu Nadelholzplantungen der Herbst, weil die im Herbst gepflanzten Exemplare noch vor Eintritt des Winters neue Wurzelspitzen bilden und wegen der grösseren Thaubildung bei Nacht weniger dem Welkwerden ausgesetzt sind. Nach den Erfahrungen einheimischer Dendrologen ist im Gegentheil der Frühling die günstigste Zeit zu Nadelholzplantungen, weil mit der Entwicklung der Triebe auch die Neubildung von Seiten- und Nebenwurzeln beginnt und eine Herbstpflanzung schon wegen der kurzen Vegetationsdauer in den Ostseeprovinzen zu verwerfen ist.

II. Cl. **Angiospermae**\*) **Brogn.**, Bedecktsamige.

I. Untercl. **Monocotylédones**\*\*) **Juss.**, Einsamenlappige.

II. Reihe. **Liliiflorae** **A. Br.**, Lilienblüthige.

5. Fam. **Smilácea**\*\*\*) **Kth.**, Smilaxgewächse.

13. **Rúscus**†) **L.**, Mäusehorn.

(12). *R. aculeátus* **L.** (*R. laxus* **Sm.**, *R. flexuosus* **Mill.**?), Echter oder stachlichter M.; russ.: меньшій мышій тернь. — April, Mai. — In Nordfrankreich, England, am Mittelmeere und im Kaukasus in Birkenwäldern einheimisch. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

Die Versuche mit diesem durch blattähnliche Zweige ausgezeichneten Kleinstrauche sollten wiederholt werden, sowie mit Arten verwandter Gattungen, welche freilich nur unter guter Bedeckung bei uns aushalten werden.

II. Untercl. **Dicotylédones**††) **Juss.**, Zweikeimblättrige.

1. Ordn. **Sympétalae**†††) **Lk.** (Gamopétalae, Monopétalae).

III. Reihe. **Tubiflorae**\*†) **Bartl.**, Röhrenblüthige.

6. Fam. **Solanácea** **Juss.**, Nachtschattengewächse.

14. **Solanum**\*\*†) **L.**, Nachtschatten.

46. *S. Dulcamára*\*\*\*†) **L.**, (*Dulc. flexuosa* **Mch.**, *Lycopersicum* **D. Medic.**, *S. scándens* **Lam.**), Bittersüss, rankender Nachtschatten, Mäuseholz; estn.: moöger willad, ma witsad, solika rohhi, kuisa witsad, wiina puu, maiakad; lett.: bebruhkahrklis, bebra kahrklis; russ.: паслёнь сладкогорький, сорочьи (гадючьи) ягоды, сладко-горькия пейники, золотуха. — Mai, Aug

\*) Von *αγγεῖον*, Gefäss, und *σπέρμα*, Samen, wegen der in einer Fruchtknotenöhle eingeschlossenen Samen.

\*\*) Von *μόνος* einzeln, und *στοιληδών*, eigentlich Napf, Pfanne; bei den neueren Botanikern für Keimblatt gebraucht.

\*\*\*) Nach der Gattung *Smilax* **Tourn.**, von welcher *S. áspera* **L.** in Süd-europa vorkommt. Die Wurzeln von mehreren Arten des tropischen Amerika's sind die officinelle *Rádix Sarsaparillae*.

†) Der altlateinische Name dieser Gattung, besonders der nachstehenden Art.

††) Von *δι-* zwei, und *στοιληδών*, Keimblatt.

†††) Von *σύν*, mit, zusammen, und *πέταλον*, Blatt, bei den neueren Botanikern bekanntlich nur Blumenblatt; wegen der verwachsenen Blumenblätter.

\*†) Von *túba*, Röhre, eigentlich Flöte, Trompete, und *flos*, Blüthe.

\*\*†) Der altlateinische Name dieser Gattung, zuerst bei **Celsius**.

\*\*\*†) Zuerst bei **Dodoens**; die Pflanze schmeckt anfangs süß, *dúlcis*, hernach bitter, *amárus*.

— Dieser in schattigem Gebüsch, in Gräben, an Mauern und an Zäunen kletternde Strauch findet sich häufig in den Ostseeprovinzen wildwachsend. Selten angepflanzt, obgleich er sich sehr gut zur Bekleidung von Lauben und Wänden eignet, wie solches z. B. in Heimar und Schloss Fickeln geschehen ist.

Off: Stípites Dulcamárae.

a. fol. variegátis hort. Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

Bei Petersburg sind nach E. Regel folgende Formen hart:

α. típikum, β. tomentósum (S. litorále Raab, Link), γ. variegátum, (= fol. var.), δ. pérsicum Willd. (als Art), ε. macrocárpum, ζ. rupéstre Schmidt.

Das Bittersüß mit seinen Formen verlangt einen feuchten Standort und guten Boden, daher an Ufern recht gut zu verwenden. Vermehrung durch Samen und Stecklinge; am bequemsten holt man sich starke Exemplare aus nahen Wäldern und Gebüsch.

### 15. Lycium\*) L., Bocksdorn.

47. *L. bárbarum* L. (*L. vulgáre* Dunal, *L. fláccidum* Mnh., *L. europáeum*, Gouan, hort. [nicht L.], *L. halimifólium* Mill., *L. caroliniána* hort., *L. inérme* hort., *L. jasminóides* Mnh.; *L. barb. β. vulgáre* Ait., *L. Sháwii* R. et S?), Gemeiner B., Teufels- oder Hexenzwirn. — Juli, Aug. — Südeuropa u. Asien. — Häufig angepflanzt; im Bot. G. lebt noch ein Exemplar, welches 1844 bereits ausgepflanzt ist. Friert in strengen Wintern stark zurück. Giftig.

48. *L. chinése* Mill. (*L. ovátum* Duham, Poir., *L. bárbarum* Lour., Lam., *L. megistocárpum* Dun., *L. Sháwi* R. et S.?, *L. Trewiánum* R. et S., hort., *L. barb. β. chinése* Ait.), Chinesischer B. — Juli—Aug. — China. — Früher wiederholentlich im Bot. G. angepflanzt gewesen; 1882 ein neuer Versuch gemacht. Härter scheint zu sein:

a. *ruthénicum* Murr. (als Art.; *L. tatáricum* Pall., *L. microphyllum* Duham.). Russischer B. — Südrussland, Sibirien, Daurien. — Bei Dorpat (O. Schmidt), im Bot. G. (1835) und bei Reval (Dietrich) früher angepflanzt gewesen; bei Riga fraglich (Buhse).

Der Bocksdorn gedeiht auf jedem Boden auch auf Sand und in jeder Lage; er wird zur Bekleidung von Abhängen und Baumstämmen verwendet; er liefert an geschützten Stellen dichte Hecken. Man pflegt ihn nicht zu beschneiden, damit er sein sehr charakteristisches Aussehen nicht einbüßt, welches jedoch in seiner Ursprünglichkeit erhalten werden kann, wenn man ihn deckt. — Vermehrung durch Samen, Senker und Ausläufer; auch durch Ableger und Stecklinge.

\*) *λύσιον*, bei Dioskorides, Name einer in Lykien (Kleinasien) vorkommenden Pflanze.

IV. Reihe. **Labiati-flórac Bartl.**, Lippenblüthige.7. Fam. **Scrophulariáceae** \*) **R. Br.**, Braunwurz-  
gewächse.16. **Paulównia** \*\*) **S. et Z.**, Paulownie.

49. **P. imperialis** **S. et Z.** (*Bignonia tomentosa* Thbg., *P. tomentosa* **S. et Z.**, *Aschs.*, *Incarvillea tomentosa* Spr.). Filzige P. — Frühjahr. — Japan. — Selten angepflanzt, bei Dorpat (Bot. G. u. J. v. Holst), bei Riga (Wagner). Hält nur unter starker Decke aus und friert trotz dessen im Bot. G. bis auf einen geringen Theil des Hauptstammes zurück. Diese schönste, leider so wenig cultivirte Lignose verlangt einen sehr geschützten Standort und kräftigen Boden. — Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

17. **Verónica** \*\*\*) **Tourn.**, Ehrenpreis.

50. **V. affinis** **H. B.** (*V. floribunda* **H. B. var.?** *Kth.*, Spr), Peruanischer E. — Sommer. — Peru. — Im Bot. G. 1880 angepflanzt. Noch wenig Erfahrung. Die meisten Verónica-Arten, von denen bei uns eine grosse Anzahl wildwachsend vorkommt, sind meist Stauden oder Kräuter.

8. Fam. **Bignoniáceae** **Juss.**, Bignoniengewächse.18. **Catálpa** **Scop.** (indianisch), Trompetenbaum.

51. **C. Bungei** **C. A. M.** (*C. syringae-fólia* **Bge.**, *Bignónia Bungeana* aut.?), Chinesischer T. — Mai, Juni. — Nördliches China. Im Bot. G. ein junges Exemplar, welches bereits unter leichter Decke überwintert hat.

(13). **C. bignonioides** **Walt.** (*C. cordifolia* **Jaum.**, *C. syringae-fólia* **Sims.**, *Bignónia Catálpa* **L.**), Nordamerikanischer T. — Mai, Juni. — Georgia und Florida. — Im Bot. G. 1847 unter dem Synonym *C. syringae-fólia* **Sims.** angepflanzt gewesen. Die Versuche sind zu wiederholen, desgleichen mit *C. speciósá* **Warder** u. *C. Kaémpferi* **S. et Z.**

Die Trompetenbäume gedeihen in jedem Boden, müssen aber bei uns vor dem Erfrieren durch eine starke Decke geschützt oder

\*) Nach der Gattung *Scrophularia* **Tourn.**; zuerst bei **Matthaeus Sylvaticus**; von *scrophula*, Kropf, Scropheln, wegen früherer Anwendung dagegen.

\*\*) **Siebold** nannte diesen Baum zu Ehren der Gemahlin des verstorbenen Königs der Niederlande, **Wilhelm III.**, einer Tochter des Kaisers **Paul.**

\*\*\*) Zuerst bei **Fuchs**. Die Erklärung dieses Namens ist streitig; die einfachste ist wohl durch *vera única*, die wahrhaft einzige, was sowohl auf die Pflanze (wegen ihrer Heilkraft), als auch auf das nach der Legende auf dem Schweisstuche der heiligen Veronika entstandene Bild Christi (nämlich icon) passt. Die Erklärung durch *vera una icon*, oder durch Veränderung des Namens *Βερενίκη*, wornach *Verónica* zu sprechen wäre, erscheint gezwungen. Nach **Kyber** ist der Name durch Schreibfehler für *Vettónica* entstanden, dem bei **Plinius** (auch in der Form *Betónica*) vorkommenden Namen einer in **Lusitanien** bei den **Vectones** oder **Vettones** (in den jetzigen spanischen Provinzen **Leon** u. **Estremadura**) wachsenden Pflanze.

eingebunden werden; ein sonniger, aber geschützter Standort sagt ihnen am meisten zu. — Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

19. **Tecóma Juss.** (mexicanisch), *Jasmin tropete*.

52. **T. grandiflora Thunb.** (*Bignonia chinensis Lam., Incarvillea gr. Poit., Bignonia gr. hort.*), Grossblumige J. — Sommer. — China. — Bei Riga bisher (Wagner Cat.); sehr empfindlich, muss im Winter gut gedeckt werden; verlangt einen warmen Standort, am liebsten an einer Süd-Mauer.

53. **T. radicans Juss.** (*Bignonia r. L.*), Nordamerikanische J. — Juli. — Kanada, Florida, Virginien. — Weniger empfindlich als die vorhergehende; muss aber sehr gut gedeckt werden. Bisher bei Riga (Wagner Cat.); daselbst auch eine Form: a. **praëcox hort.**

Diese schönen Klettersträucher verlangen einen warmen und sonnigen Standort, sowie für den Winter eine gute Decke. — Vermehrung durch Samen und Stecklinge.

(14). **T. Olgaë (Incarvillea) Rgl., Olga's (Fetschenko) J.**, aus Turkestan und Kokand, dürfte bei uns sich am besten acclimatisiren lassen, da die jungen Pflanzen in Nord-Deutschland ohne jegliche Decke überwintern.

20. **Bignónia\*) L., Bignonie.**

52. **B. capreolata L.** (*B. crucigera Walt.*), Rankende B. — Frühjahr. — Virginien bis Florida. — Sehr empfindlich, kaum unter guter Decke aushaltend. Bisher bei Riga (Wagner Cat.). Vermehrung durch Samen, der Bodenwärme bedarf, durch Ableger und Stecklinge unter Glas.

9. Fam. **Verbenáceae Juss., Eisenkrautgewächse.**

Mit den zu dieser Fam. gehörenden Repräsentanten der Gattungen *Callicárpa L., Vítex L.* und besonders *Clerodéndron L.* (z. B.: *Cl. Búngei Steud.*, syn.: *Cl. foetiolum Bge.*, aus dem nördlichen China), welche in Norddeutschland mehr oder weniger hart sind, sind bisher bei uns keine Versuche gemacht worden.

10. Fam. **Labiátae Juss., Lippenblüther.**

21. **Thymus\*\*) Tourn., Quendel, Thymian.**

55. **Th. vulgáris L., Echter Thymian.** — Mai, Juni. — Südeuropa. — Dieser Halbstrauch wird in Gemüsegärten zum Küchengebrauch gebaut. — Off. *Hérba Thymi.*

56. **Th. Serpyllum\*\*\*) L.** (Syn., welche nur hier in Betracht kommen: *Th. includens Ehrh.* [das kleinblüthige] u. *Th.*

\*) Nach J. P. Bignon, Geistlicher und Bibliothekar bei Ludwig XIV.

\*\*) *θύμος*, Name einer beim Opfern (*θύα*) gebräuchlichen Pflanze bei Theophrastos. Der Name wird auch abgeleitet von *θυμώω*, reizen, wegen der erregenden Eigenschaften dieser Pflanzen.

\*\*\*) Pflanzennamen bei Virgilius; *ἔρωυλλος* bei Aristophanes etc. Name einer kriechenden (*ἔρωω*) immergrünen, den Musen heiligen Pflanze.

*exserens* Ehrh. [das grossblüthige Geschlecht]; *Th. citriodorus* Schreb., *Th. collinus* M.B., *Th. elatus* Schrad., *Th. glaber* Mill., *Th. lanuginosus* Schkr., *Th. melissoides* Fisch., *Th. arenarius* Bernh., *Th. montanus* Benth., *W. K.*, *Th. nummularius* M. B., *Th. ovatus* Mill.), Gemeiner Q., Feld-Q., Feld-Th., Kunold; estn.: rawanduse (mailase) rohi, puna hein, nõmme kätis rohi; lett.: lauku eglite; russ.: богородская трава, жадовникъ, щербецъ, тимьянъ ползучий. — Juni — Septbr. — Europa, Asien. In den Ostseeprovinzen gemein auf sandigen Hügeln und in trockenen Wäldern. — Off. *Hérba Serpylli*; mehr oder weniger angenehm aromatisch. Wildwachsende Var. sind:

a. *Chamaédrys* Fr. (als Art; *Th. S. Rechb., Rbh.*) mit der Form:  
2. *montanus* W. et Kit. (als Art), nach Parrot.

b. *angustifolius* Schreb. — Gemein. Mit der Form:

2. *inodorus* Lej. (als Art). Selten.

Von angepflanzten Var. findet sich nur:

c. *latifolium* Led. im Bot. G.

Früher im Bot. G. cultivirte Thymus-Arten sind:

*Th. bracteatus* Vis., aus Dalmatien. 1847.

*Th. pannonicus* All. (cultivirt als: *Th. Marschallianus* W., 1836; *Th. ascendens* Bernh. 1836; *Th. glabrascens* W., Hoffmsgg., Link?, 1821; *Th. lanuginosus* Mill., 1836) aus Europa und Mittel-Asien..

*Th. citriodorus* Gmel.?, 1821 und 1836.

*Th. marifolius* W. (Micoméria), 1836.

*Th. Teneriffae* Poir. (Micoméria), 1840.

## 22. *Origanum*\*) Tourn., Dost.

(15). *O. Majorána*\*\*) L. (*Majorana hortensis* Mch., *O. majoranoides* Willd., *O. Onites* Lam., non L., *O. Wallichianum* Benth.), Majoran, ist in der Heimath in Nordafrika und im Orient, meist ein Holzgewächs, seltener eine Staude, in unseren Gemüsegärten aber annuell oder bienn.

## 23. *Hyssopus*\*\*\*) Rivin., Ysop.

57. *H. officinalis* L. (*H. alopecuroides* Fisch., *H. Fischeri* hort.), Echter Y. — Juli, Septbr. — Sibirien. — In den Ostseeprovinzen in Gärten als Arznei- und Zierpflanze angepflanzt, öfter auf Schutt, Mauern, sonnigen Hügeln verwildert. — Früher Off. *Hérba Hyssopi*.

\*) *ὀρίγανον* oder *ὀρίγανος*, ein unangenehm schmeckendes Kraut bei Aristophanes, Theophrastos etc.

\*\*) Zuerst bei de l'Obel, soll orientalischen Ursprungs und von gleicher Abstammung mit dem griechischen *ἀμάραχον* sein.

\*\*\*) *ὑσσωπος*, Pflanzennamen bei Theophrastos; scheint orientalischen Ursprungs (hebräisch *צִיִּת*, esōw) zu sein.

24. Sálvia \*) L., Salbei.

58. *S. officinális* L. (*S. grandiflora* Ten., *S. chromatica* Hoffsgg ?), Gebräuchlicher oder echter S. — Juni–Juli. — Südeuropa, Sibirien. — Off. Folia Sálviae; angenehm aromatisch. Im Bot. G. mit den Var.:

a. *angustifolia* M. B. und b. *albiflorus* aut. ?

V. Reihe. **Ligustrináe Bartl.** (*Diandrae Eichler*),  
Ligusterblüthige.

11. Fam. **Oleáceae\*\*)** Lindl., Oelbaumgewächse.

25. Ligústrum\*\*\*) Tourn., Liguster.

59. *L. vulgáre* L., Hecken-L., Rainweide, Dintenbeerstrauch; lett.: beswahrdes, russ.: бирючина, обыкновенный жость, auch жость. — Juni, Juli. — In Süd- und Mitteldeutschland und in Südrussland einheimisch, bei uns als Zierstrauch und auch zu Hecken häufig angepflanzt. Nach Weinmann wird dieser Strauch als bei Dorpat wildwachsend aufgeführt, was aber nicht der Fall ist; er ist hier und da nur verwildert angetroffen worden. Hart, doch frieren hier junge Exemplare bisweilen zurück und sogar ältere Exemplare in strengen schneelosen Wintern. Sehr zu empfehlender niederer Strauch, der als Vorpflanzung, auch als Einfassung mit Vortheil verwendet und unter der Scheere gehalten werden kann. Der Liguster giebt auch schöne Unterlagen, um Syringen zur Bildung niedriger Kronenbäumchen drauf zu veredeln. — Vermehrung durch Samen, Senker und Ausläufer. Folgende Garten-Formen werden cultivirt:

a. *foliosum hort.*, bei Riga (Wagner) bei Reval (Dietrich früher)

b. *fol. aureis hort.*, bei Riga (Wagner, Buhse), Gologowsky (Bar. F. Mengden).

c. *fol. variegatis hort.*, bei Riga (Wagner).

Zu empfehlen wären Versuche mit den japanesischen Arten: *L. ovalifolium* Hassk. (*L. vulgare* Thbg., *L. japonicum* β. *ovalifolium* Miq.), *L. obtusifolium* S. et Z., und *L. Ibóta* S. et Z. (*L. ciliatum* Sieb), u. a.

26. Syringa †) L., Flieder.

60. *S. vulgáris* L. (*Lilac vulg.* Lam.), Gemeiner Fl., türkischer Fl, Zerene (bei uns, corumpirt aus Syringa, auch Zirenie), Syrenen, Lilas, Lilac etc.; estn.: sireni puu; russ.: бузина,

\*) Pflanzennamen bei Plinius; höchst wahrscheinlich von demselben Stamm als *salus* und *salvus*, also Heilkraut.

\*\*) Nach der Gattung *Olea* Tourn., zu der der bekannte Oelbaum, *O. europaea* L. gehört.

\*\*\*) Pflanzennamen bei Virgilius.

†) Zuerst bei Dodoens; von *σύριγγς*, Flöte, Pfeife, weil aus dem Holze Pfeifen geschnitten wurden. Die Nymphe Syrinx wurde von den Göttern, um dem verfolgenden Pan zu entgehen, in Rohr verwandelt, was diesen Gott zur Erfindung der Rohrflöte führte, welche das Rauschen des Windes im Rohre nachahmen sollte. — Dioskorides hat ein Rohr *συριγγίας*.

сирень. — Mai, Juni. — Ungarn wird meist als Vaterland angeführt, aber dieser schöne und bei uns überall verbreitete Zierstrauch stammt ursprünglich aus Persien. Vermehrung durch Samen, Senker und durch Theilung. Von diesem vollkommen harten und duftenden Zierstrauche werden in den Gärten eine Menge Abarten cultivirt:

- a. *álba hort.* Häufig angepflanzt (auch als *álba virginális*).
- b. *sibírica hort.*, aut. ? Selten.
- c. *fl. albescénte.* Im Bot. G.; Blüten kleiner und heller; vielleicht tritt diese Erscheinung bei sehr alten Sträuchern auf.
- d. *violácea hort.* Die häufigste Form.
- e. *coerúlea hort.* Häufig.
- f. *purpúrea hort.* (auch als: *Lilas Marly.*, *rubra de Marly.* *rubra plena*, *triomphe de Marly*, *S. marlyensis hort.* u. s. w.); seltener angepflanzt; Riga (Buhse).
- g. *bícolor hort.*, bei Riga und Reval.
- h. *grandiflóra hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).
- i. *média hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).
- k. *macrothyrsus hort.*, Riga (Wagner Cat.), Reval (Dietrich).
- l. *colmariénsis hort.*, Riga (Wagner Cat.), Reval (Dietrich).
- m. *valentiniána hort.* Riga (Wagner Cat.).
- n. *carlsruhénsis hort.*, Gologowsky (Baron Mengden), bei Petersburg (Regel), Riga (Buhse).
- o. *nígricans hort.*, Riga (Buhse).
- p. *fl. pléno hort.*, Riga (Buhse).
- q. *hybrída hort.*, od. **Amb. Verschaffelt.** Unter diesen Namen fasst man die oben aufgeführten zum Theil und die nachstehenden, bei uns noch cultivirten und als völlig hart erkannten französischen Hybriden zusammen: Dr. Lindley, Charles X., Prince Rohan, Prince Notger, Duchesse de Nemours, Duchesse d'Orleans, Princesse Marie, azúrea pléna, Charlemagne, Croix de Brahy, Eckenholm, Karszubiana, Madame Briot, Madame Moser, Président Massart, Triomphe d'Orleans, Gloire de Moulin, fol. var., Liberti, pyramidális álba, sanguinea de Versailles (*versailensis*), rúbra insígnis, sanguinea púlchra, spectábilis, Camille de Romain, Valentine, Philemont, Josti (Petersburg), amoéna (Petersburg) u. a. — Zum grössten Theil im Garten von Wagner (Riga).

Nach Buhse (brieflich) fand Gögginger sen. auf Oesel bei Mustel die feinsten Sorten von *S. vulg.* L. prächtig gedeihend.

61. *S. rothomagénsis Renault, hort.* (*S. chinensis Willd.*, *S. dubia Pers.*, *Lilac Varina Dum.*) Flieder von Rouen, fälschlich chinesischer Fl. genannt. Nach C. Koch ist dieser Strauch ein Bastard von *S. vulgáris* L.  $\times$  *S. pérsica* L., der 1777 in dem Garten des Handelsgärtners Varin in Rouen (Rothomagum der Römer) aus Samen der *S. pérsica* L. entstanden und von da weiter verbreitet sein soll. — Ziemlich hart; jüngere Exemplare leiden häufig in strengen Wintern, müssen daher eingebunden wer-

den. — Vermehrung durch Theilung und Senker; auch als Kronenbäumchen schön.

- a. **Saugeána hort.** (*fl. rubro Saugeana* ist eine von dem Gärtner Sauge in Paris erzogene Form mit dunkelrothen Blüthen). Riga (Wagner Cat.), Dorpat (Bot. G.).
- b. **álbida hort.**, Riga bei Wagner (Buhse).

62. **S. péricica L.** (*Lilac persica Lam.*, *Lilac minor Mch.*), Persische Fl. — Mai, Juni. — Angeblich aus Persien. Aitchison entdeckte diesen schönsten aller Flieder in grosser Menge wildwachsend im Kuram-Thale im östlichen Afghanistan bis zu 7000' Meereshöhe. Da aber die Pflanze immerhin aus Persien (im Jahre 1640) nach Europa gekommen ist, so braucht ihr Name nicht geändert zu werden. Ziemlich harter Strauch im Norden des Gebiets, aber hier noch nicht genügend verbreitet; dagegen um Riga häufig und vollkommen winterhart. Findet sich angepflanzt in folgenden Abarten:

- a. **integrifólia Vahl, hort.** am häufigsten.
- b. **álba hort.**, Reval (Dietrich), Riga (Wagner 1876), Heimar.
- c. **laciniáta Vahl, hort.**, Reval (Brandt), Riga (Wagner Cat. 1876, Buhse).
- d. **salvifólia Lodd.**, Reval (Dietrich 1854).
- e. **pteridifólia hort.**, Jaggowall (v. Brewern). Dorpat (Bot. G. 1847, von Wagner bezogen).
- f. **Stencruysi hort.**, Dorpat (Bot. G.); fraglich, ob hierher gehörig.

63. **S. Josíkaea Jacq.** (*S. vincetoxifolia Baumg.*), Josíka-Fl. — Juni. — Ungarn, Siebenbürgen. — Vollkommen hart; später blühend und von kräftigerem Wuchs als die meisten anderen Syringa-Arten. — Noch wenig in unseren Gärten verbreitet. Diese schöne Syringe wurde von der Baronin Josíka auf ihrem Gute im Czuczauer-Thal bei Sebes im Klausenburger Comitate entdeckt und von Jacquin fil. nach ihr benannt (Flora 1831).

64. **S. Emódi Wallr.**, Himalaya-Fl. — Juni. — Himalaya. — Ziemlich hart, soll bei starker Kälte zurückfrieren. Im Bot. G., junge aus Samen gezogene Sträucher, welche noch nicht geblüht haben, aber bisher gut ausgehalten haben. Riga im G. v. Wagner (Hoff.: erfriert).

65. **S. amurénsis Rpr.** (*Ligustrina amurensis Rgl.*), Amur-Fl. — Juni, blüht am spätesten. — Nordchina, Amurgebiet. — Dieser empfehlenswerthe Strauch scheint völlig hart zu sein und leidet durch anhaltende strenge Kälte nur wenig. Bisher bei Dorpat (Bot. G., Daugull), Riga (Wagner) und Pörrafer (A. v. Middendorff). Vermehrung durch Samen und Absenker.

Die Flieder gedeihen in jedem trockenen Boden und in soniger Lage gut. Die verblühten Rispen schneidet man am besten ab, weil sie den Strauch verunschönen. Im Frühjahr darf der Flieder nicht beschnitten werden, weil die im Herbst bereits angelegten Blütenknospen verloren gehen würden. — Vermehrung

durch Ausläufer, Ableger, und durch Veredlung auf *S. vulgaris* L., auch durch Samen.

### 27. Fráxinus\*) Tourn., Esche.

67. **Fr. Ornus\*\*)** L. (*Ornus europaea* Pers., *F. panniculata* Mill., *F. florifera* Scop.), Gemeine Blüthen- oder Manna Esche. — Mai. — Südeuropa, Orient. — Die Angaben aus unseren Gärten beruhen meist auf Verwehlungen mit *Fr. Ornus* Scop., welcher Name syn. mit *F. excelsior* L. ist. — Dürfte schwerlich bei uns fortkommen. Bei Riga (Wagner Cat.) unter dem Namen *F. panniculata* und früher bei Reval (Dietrich) und Schloss Fickeln angepflanzt gewesen. Nach Kruse in Catherinenthal bei Reval gut gedeihend. — Off., Manna, der erhärtete Saft enthält Schleimzucker, Mannit, eine eigenthümliche Zuckerart und abführendes Harz; nicht mit der biblischen Manna zu verwechseln.

68. **Fr. excelsior** L., (*Fr. apetalá* Lam., *Fr. Ornus* Scop., *Fr. Steudelii* Medic.), Hoch-E., Edel-E., Stein-E., gemeine E., Asche, Wunderbaum, Vogelzungenbaum; estn.: saar, saare puu; lett.: ohsis, ohsche; russ.: ясь, ясень, паду́бь. — April, Mai. — Durch das ganze Gebiet einheimisch, nie Bestände bildend, sondern meist an feuchten Waldrändern zerstreut. Völlig hart, nur in der Jugend friert sie bei sehr strenger Kälte zurück, aus diesem Grunde ist ihr *Fr. americana* L. vorzuziehen. Nutzen des sehr starken Holzes bekannt. — Vielfach angepflanzt, desgleichen nachstehende Var. und Formen:

- a. **aúrea** Willd. (hort.), Gold-E. Wird auf *Fr. excelsior* L. forma typica oder auf *Fr. americana* L. gepfropft. Leidet häufig durch Frost und friert sehr stark zurück bei Dorpat und Reval. Für Riga (Wagner Cat.) als hart angegeben; nach Hoff strauchartig bleibend, weil die jungen Triebe häufig erfrieren. Hierher:
2. **fol. argenteis et aureis** hort., Riga (Wagner, Gögginger Cat.).
- b. **crispa** Bosc. (*Fr. atrovirens* Desf., hort.), Kohl-E., Krause-E. — Vermehrung durch Pfropfen auf *Fr. excelsior* L. und *Fr. americana* L. — Friert häufig zurück; bei Riga härter.
- c. **nána** Pers., Zwerg-E. — Bisher bei Dorpat (O. Schmidt).
- d. **coarctata** hort., Riga (Wagner Cat.).
- e. **imbricata** hort., Riga (Wagner Cat.).
- f. **péndula** (Ait.) Vahl, hort., Trauer-E., wird hochstämmig gepfropft auf *Fr. excelsior* L. Ist als hart zu betrachten, obgleich die jungen Triebe bisweilen zurückfrieren. Häufig angepflanzt.
- g. **spectabilis** hort., Riga (Wagner Cat.), Golgowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein).

\*) Bei Virgilius, nach Dureau de la Malle, Name für *Fraxinus Ornus* L., während *Ornus* bei diesem Dichter *F. excelsior* L. sein soll. Der altgriechische Name = Pfahlbaum; nach anderen soll der Name von *φράξις*, Hecke, hergeleitet sein.

\*\*) Von *ὄρος*, Berg, davon *ὄρεινος*, gebirgig, auf Bergen.

- h. *scolopendrifólia hort*, Riga (Wagner Cat.).
- i. *quercifólia hort*? Fragliche, wahrscheinlich hierher gehörige Form. Tammik (Wiegmann). Desgleichen:
- k. *hibérnica hort*? Kuckers (Stimming). Vielleicht Fr. *heterophylla* Vahl.
- l. *argétea Desf.*, Riga (Kuphalt).
- m. *heterophylla Vahl*. (*Fr. diversifolia hort.*, *Fr. simplicifolia Willd.*, *hort.*, *Fr. exc. β. diversifolia Ait.*, *Fr. exc. heterophylla D. C.*, *Fr. monophylla Desf.*; wie ersichtlich wird diese Var. von vielen Autoren als selbstständige Art aufgefasst), Einfachblättrige E. — Mai. — England, Irland. — Häufig angepflanzt; scheint recht hart zu sein.
- n. *elegantissima hort.*; in Golgowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein).

Bei uns noch nicht cultivirte, bei Petersburg harte Formen und Var sind: *expánsa hort.*, *verrucósa Desf.*, *asplenifólia hort.*, *punctáta hort.*, *jaspídea Willd* u. a. Ferner seien zu Versuchen zu empfehlen: Fr. *erósa Pers.*, *salicifólia hort.*, *cuculláta Baltet*, *Kincairniae hort.*, *horizontális Desf.*, *villósa Uechtr.*, *lútea Loud.* u. a.

69. Fr. *mandschúrica Rpr.* (Wohl nur eine Var. von Fr. *excélsior L.*), *Mandschurische E.* — April, Mai. — Nordöstliches Asien. Im Vaterlande soll der Baum 30 m. hoch werden. Seltener, bei Reval häufiger, angepflanzt. Scheint völlig hart zu sein.

70. Fr. *sogdiána Bge.* (Gehört wahrscheinlich auch zu Fr. *exc.*), *Sogdianische E.* — April. — Im Bot. G. ein grosser weiblicher Baum, der vollkommen hart ist.

(16). Fr. *oxycárpa Willd.* (*Fr. oxyphylla M. B.*, *Fr. angustifolia Vahl*?), Sp tzfrüchtige E. — Südeuropa, Taurien. — April, Mai. — Im Bot. G. 1821–1825 und 1847, bei Reval (Dietrich) 1865 angepflanzt gewesen.

71. Fr. *angustifólia Vahl.* (*Fr. parvifolia Willd.*, *Fr. pallida hort.*), Schmalblättrige E. — Für Riga (Wagner Kuphalt) und für Dorpat (Daugull) angegeben; vielleicht nur eine Form von Fr. *exc. L.*? Im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen. — Diese Art gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zu Fr. *oxycárpa Willd.* — Für Riga (Wagner Cat.) wird aufgeführt Fr. *amaríssima* (Lodd.?, *hort.*?, *parvifólia*), welche entweder hierher oder zur nachstehenden folgenden hinzugehören scheint.

72. Fr. *lentiscifólia Desf.* (*Fr. tamariscifolia Vahl.*, *Fr. parvifolia Lam.* *Fr. mikrophylla Bosc.*, *Fr. halepensis Herrm.*), Kleinblättrige E. — Südeuropa, Orient. — Für Riga (Wagner Cat.) und für Petersburg (Regel: strauchartig) Angaben. Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

(17). Fr. *incisifólia Desf.*, eine ziemlich zweifelhafte Art, ist früher im Bot. G. angepflanzt gewesen.

## Amerkanische Arten:

73. *Fr. americana* L. (*Fr. discolor* Mühlenb., *Ornus am. Pursh.*), Amerikanische E. — April, Mai. — Von Canada bis Carolina. — Vollkommen harter, hoher Baum, welcher sich früher belaubt und sich später entlaubt als unsere einheimische Art. Häufig angepflanzt in der Hauptform, sowie in folgenden Abarten:

- a. *álba* Marsh (als Art; *F. alba* Bartr.), bei Riga, in Kuckers und in Golgowsky.
- b. *rubicúnda* Bosc. (*arbutifolia* hort.?), Riga (Wagner Cat.).
- c. *Bóscii* hort? (wahrscheinlich hierher gehörig, Riga (Kuphalt).
- d. Bei einem Exemplar des Bot. G. sind die unteren Blätter der Zweige an den unteren Aesten ganzrandig; also eine Intermediaerform zu *Fr. acumináta* Willd., welche eine hierhergehörige Var. ist.

Die folgenden Fraxinus-Arten sind zum Theil auch nur Varietäten von *Fr. americana* L.:

74. *Fr. pensylvánica* Marsh. (*Fr. pubescens* Walt., Lam., *Fr. nigra* Pott.?, *Duroi*, *Fr. oblongocarpa* Buckl., *Fr. tomentosa* Michx.), R o t h e E. — April, Mai. — Von Canada bis Carolina. — Hart. Angepflanzt, meist in den Var.:

- a. *longifólia* Vahl (Bosc.), Riga (Wagner Cat.).
- b. *aucubaefólia* hort.; Häufig angepflanzt; scheint vollkommen hart zu sein.
- c. *álba* hort. Häufig angepflanzt.

Zu Versuchen wären noch folgende zu empfehlen: *Fr. am.* var. *ovális* hort., *Richárdi* hort., *latifólia* Willd., *subpubescens* Pers. (*subvillosa* Bosc.) u. a.

75. *Fr. nigra* Marsh. (*Fr. sambucifolia* Lam., *Fr. n. Bosc?* Mich.), S c h w a r z e E. — Mai. — Canada. — Hart; zuweilen angepflanzt.

76. *Fr. lancea* Bosc. (*Fr. epiptera* Michx., *Fr. longifolia* Bosc. var. Lam., *Fr. canadensis* Gaertn.), L a n g b l ü t h i g e E. — Mai. — Nordamerika. — Im Bot. G. und in Kuckers (v. Toll.). Scheint hart zu sein.

77. *Fr. caroliniana* Mill. (Lam., *Fr. excelsior* Walt., *Fr. platycarpa* Michx., *Fr. nigrescens* Buckl., *Fr. lanceolata* Borkh., *Fr. serratifolia* Michx.), C a r o l i n a - E. — April. — Südliche Staaten der Ostseite Nordamerika's. Bei Riga (Wagner); früher (1847 und 1873) im Bot. G.

78. *Fr. cinérea* Bosc., G r a u e E. — Frühjahr. — Nordamerika. Bei Reval (Dietrich, Brandt) und bei Riga (Wagner) hart.

79. *Fr. juglandifólia* Lam. (Willd., *Fr. caroliniana* Wngmh., *Fr. viridis* Michx., *Fr. concolor* Mühlenb.), G r ü n e E. — April, Mai. — Canada bis Carolina. — Bisher bei Reval, Bastion und bei Schloss Fickel. Wahrscheinlich hart; winterhart in Pörrafer (A. v. Middendorff).

(18). *Fr. nána* Bosc., Zwerg - E. — Nordamerika. — Reval, Bastion, angepflanzt gewesen.

80. *Fr. obliqua* Tausch. (*Fr. rotundifolia hort.*, nicht Ait.), Rundblättrige E. — April, Mai. — Nordamerika. — Scheint völlig hart zu sein. Bei Reval und Riga angepflanzt.

(19). *Fr. elliptica* Bosc. Elliptischblättrige E. — Nordamerika. — Früher bei Reval angepflanzt gewesen.

28. *Fr. potamóphila* Hard. Im Bot. G. 1881 ein Sämling dieser wahrscheinlich neu aufgestellten Art ausgepflanzt worden; der bereits einige Fuss hohe Baum scheint gut fortzukommen.

Zu Culturversuchen wären zu empfehlen: *Fr. xanthoxyloides* Wall., G. Don., *Fr. floribúnda* Wall. (*Orn. fl. A. Dietr.*), *Fr. longicúspis* S. et Z., *Fr. quadranguláta* Michx. (*Fr. tetragona* Bosc., *Fr. quadrangularis* Lodd.), *Fr. Orégana* Nutt. und alle diejenigen *Fraxinus*-Arten, mit welchen bisher scheinbar keine günstigen Resultate bei den bisherigen Acclimatisationsversuchen erzielt worden sind.

Die Eschen gedeihen auf jedem Boden, ziehen aber doch einen feuchten und tiefgründigen vor. Vermehrung durch Samen, welche im 2ten Jahre nach der Aussaat keimen. — Das Auspflanzen der Sämlinge geschieht besser im August als im Frühling.

## 28. Chionánthus\*) L., Schneeflockenbaum.

82. *Ch. virgínica* L. (*Ch. trifida* Mnch.), Virginische Schneebliume; russ.: снѣжное дерево. — Juni. — Von Pensylvanien his Florida; ein prachtvoller Strauch, der im Vaterlande 10 m. hoch wird. — Bisher bei Riga (Wagner). Dieser als Einzelpflanze auf Rasen seiner Blüten wegen sehr zu empfehlende Zierstrauch, muss bei uns gedeckt werden. Er gedeihet am besten in einem feuchten, humusreichen Boden und in geschützter Lage. — Vermehrung durch Samen.

## 29. Forsythia\*\*) Vahl., Forsythie.

83. *F. viridíssima* Lindl., Dunkelgrünblättrige F. — April. — China. — Bei Riga (Wagner Cat.); nur unter Decke.

84. *F. Fortúnei* Lindl., Fortune's F. — April. — China. — Bei Riga (Wagner Cat.); unter Decke.

85. *F. suspénsa* Vahl. (*Syringa s. Thunb*, *Lilac perpensa* Lam.), Ueberhängende F. — April. — China, Japan. — Bei Riga (Wagner Cat.), unter Decke.

Die Forsythien sind schöne blühende Frühlingssträucher und verdienen häufiger angepflanzt zu werden; sie bedürfen freilich eines guten Winterschutzes, gedeihen auf jedem Boden, verlangen aber einen warmen geschützten Standort. — Vermehrung durch

\*) Von χιών, Schnee, und άνθος, Blüthe, wegen der blendend weissen Blütenblätter.

\*\*) Nach Forsyth, 1784 Director des Londoner Gartens von Kensington und des Parkes von St. James.

Samen, Ableger und krautartige Stecklinge unter Glas, welche sich leicht bewurzeln.

Mit Arten folgender in die Fam. Oleáceae Lindl. gehörender Gattungen sind bisher bei uns noch keine Anbauversuche gemacht worden: *Forestiéra* Poit., *Fontanésia* Labill., und *Philyrea* L.

Mit Repräsentanten der zur gleichen Reihe gehörigen Fam. Jasminiáceae Juss. sind bisher keine Versuche angestellt worden, welche auch, in Anbetracht ihrer mehr dem Aequator genäherten Heimath, für unser Gebiet ohne Erfolg bleiben würden. In Deutschland freilich werden viele Jasminiacéen cultivirt, die aber dort auch nur unter guter und sorgfältiger Decke überwintern.

## VI. Reihe. **Contórtae Endl.** Gedrehtblumige.

### 12. Fam. **Apocynáceae\***) **R. Br.**, Singrüngewächse.

#### 30. **Vínca\*\*)** L., Immergrün.

86. **V. mínor** L., Kleines I., Sin- oder Wintergrün. — Mai. — Dieser kleine immergrüne Kletterstrauch ist bereits in Curland einheimisch; hie und da angepflanzt. — In Gärten (ob bei uns?) finden sich Formen mit weisser Blumenkrone, gefüllten Blüthen, sowie am Rande bleichen Blättern. — Das I eignet sich sehr zum Ueberziehen nackter Stellen im Schatten, besonders unter Bäumen.

87. **V. májor** L., Grosses I. ist im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen. Als winterhart für Riga (Buhse) angegeben mit der Form: **fol. variegátis hort.**

### 13. Fam. **Asclepiadáceae R. Br.**, Seidenpflanzengewächse.

#### 31. **Asclépias\*\*\*)** L., Seidenpflanze.

88. **A. nívea** L., Weisse S. — Juni, Aug. — Nordamerika. — Im Bot. G. — Niedriger, harter Strauch.

89. **A. foétida** Cav. (*Cynanchum foetidum* H. B., *Cyn. racemosum* Jacq.?, nicht (?) L.), Stinkende S. — Juni, August. — Mexico. — Im Bot. G.; niedriger, harter Strauch.

#### 32. **Períploca†)** L., Baumschlinge.

90. **P. graéca** L. (*P. maculata* Mneh., *P. altera* Lod.), Griechische B., gr. Rebe; russ.: повоѣйникъ, обвоѣйка, обвоѣйникъ вьющійся, жидовникъ, свидина. — Juli, August. — Griechenland, Orient. — Kommt noch bei Petersburg (Regel) unter

\*) Nach der Gattung *Apócynum* Tourn., von der *A. vénetum* L. in Südosteuropa vorkommt; von *ἀπό*, von, weg, u. *κύων*, Hund = Hundetod, Hundescheuche.

\*\*) *Vínca* oder *vincapervínca*, Pflanzennamen bei Plinius.

\*\*\*) Pflanzennamen bei Plinius; nach dem Gotte Asklepíos (*Aesculápius*) benannt.

†) Von *περιπλοχή*, die Umwicke'ung.

guter Decke fort; muss gleichfalls bei uns gut gedeckt werden. — Dieser schöne Schlingstrauch eignet sich vorzüglich zur Bepflanzung von Säulen, Baumstämmen, Mauern und verlangt einen warmen Standort, wenn er blühen soll. — Vermehrung durch Samen und krautartige Stecklinge unter Glas.

VII. Reihe. **Aggregátae (Lonicerínae Brogn.)**.

14. Fam. **Rubiáceae\***) Juss., Färberröthegewächse.

33. **Cephalánthus\*\*)** L., Kopfblume.

91. **C. occidentális** L. (*C. oppositifolius* Mch.), Gemeine Kopfblume; russ.: пуговичникъ. — August — Nordamerika. — Bisher bei Riga im G. Wagner (Buhse); dürfte bei uns hart sein. Dieser durch den kugeligen Blütenstand und durch seine Belaubung schöne und buschige Strauch verlangt einen humusreichen, lockeren Boden und einen geschützten Standort. — Vermehrung durch Ableger und krautartige Stecklinge unter Glas.

15. Fam. **Caprifoliáceae** Juss., Geisblattgewächse.

I. Unterfam. **Sambucoídeae** Batsch.

34. **Sambúcus\*\*\*)** Tourn., Hollunder.

(20). **S. Ébulum** L. (*S. humilis* Lam., *Ebulum humile* Grcke.), Zwerg-H. — Juni, Juli. — Dieser Halbstrauch stammt aus Mitteleuropa und ist in den Ostseeprovinzen häufig verwildert angetroffen (z. B. Heiligensee), hält aber bei Dorpat merkwürdiger Weise nicht aus.

92. **S. nígra** L. (*S. vulgaris* Lam., *S. medullosa* Gilib., *S. arborescens* Gilib.), Gemeiner od. schwarzer H., gewöhnl. Flieder; estn.: leedri puu, koera õis puu, lodja õis puu, sak-sama lodja puu, hollandri puu; lett.: pluschu (pleederie oder pleederes) kohks; russ.: бузина, бузинникъ, бозъ дерево, пусторылъ, зеленикъ, пищальникъ, самбукъ, басовникъ. — Juni. — In den Ostseeprovinzen als einheimisch zu betrachten. Nur bei Dorpat will der Hollunder sammt seinen Formen nicht recht gedeihen; selbst bei Reval, wo er wild beobachtet wird, leidet er nicht selten in strengen Wintern. Off. Báccae et Flóres Sambúci; Beeren zur Saftbereitung beliebt. — Vermehrung durch Samen, mitunter auch durch Theilung. In den Gärten finden sich folgende Abänderungen, welche mehr oder weniger an den jungen Trieben leiden:

a. **typica** (*J. nigra* L.). Häufig.

b. **laciniáta** Mill., (*hort.*, *δ. laciniata* Koch). Häufig, scheint die härteste zu sein.

\*) Von der Gattung *Rúbia* Tourn; Pflanzename bei Vitruvius: von rúber roth. — *R. tinctorum* L., Krapp, Färberröthe, ist in Südeuropa einheimisch.

\*\*) Von *κεφαλή*, Kopf, und *άνθος*, Blüthe.

\*\*\*) Name dieser Gattung bei Plinius.

- c. **monstrósa hort.** Bei Reval (Dietrich, Brandt); früher im Bot. G.
- d. **pulverulénta hort.**, Dorpat (O. Schmidt), Riga (Buhse).
- e. **heterophylla hort.**, Riga (Wagner Cat.).
- f. **leucocárpa hort.**, Riga (Buhse).
- g. **variegáta hort.** (*fol. variegatis*). Häufig. Hierher wohl auch: **fol. elegántis-variegátis hort.** in Golgowsky (Bar. Mengden) nach R. Stein.
- h. **fol. argénteo-variegátis hort.** Reval, Heimar, Walk; zarter als die übrigen.
- i. **fol. aúreis hort.** Häufig; sehr zärtlich.
- k. **fol. aúreo-variegátis hort.**, Riga (Wagner Cat.). Hält im Bot. G. nicht aus.
- l. **fol. aúreo-marginátis hort.** Reval, Kuckers.
- m. **fol. lúteis hort.**; Catherinenthal bei Reval; schwächliche Exemplare müssen leicht gedeckt werden (Kruse).
- n. **flore pléno hort.**, Heimar, Fickel.
- o. **rotundifólia (Lodd.) hort.** Nach Dietrich früher in Estland.
- p. **lineáris hort.**; in Golgowsky (Bar. Mengden) nach R. Stein. Folgende gärtnerische Formen sind bei uns noch nicht cultivirt worden: S. n., **fol. álbo-marginátis hort.**, **pyramidális hort.**, **chlorocárpa hort.**, **semperflórens (lucida) hort.** (bei Petersburg), **viréscens Desf.** (Petersburg), u. a.

93. **S. púbens Mchx.** (*S. pubescens Pers.*, *S. racemosa v. Hook.*), Beharter H. — Mai. — Britisches Amerika. — Bei Reval (Dietrich, Brandt), Dorpat (Daugull), Riga (Wagner Cat.). Dieser Strauch dürfte bei uns völlig hart sein; desgleichen der folgende:

94. **S. canadénsis L.**, Canadischer H. — Juni, Juli. — Nordamerika. — Ist bei Petersburg angepflanzt, friert aber stark zurück; bei uns härter.

95. **S. racemósa L.**, Trauben-H., rothbeeriger Wald- oder Hirsch-H., Korallen-Flieder; russ.: *пищальникъ обыкновенный*, *бузина*, in Sibirien: *бучьканъ*. — April, Mai. — Europa, bei uns nicht einheimisch, aber überall verwildert. — Sich zu Unterholz in Parks eignend, aber dann nur sparsam oder nicht blühend. — Die Beeren sollen giftig sein (?). — Vermehrung durch Samen, Stecklinge und Theilung. Von hier cultivirten Formen sind zu nennen:

- a. **typica (S. racemosa L.)**; Ueberall gemein.
- b. **serratifólia hort.**, Riga (Wagner Cat.), Dorpat (Daugull), bei Riga am Strande aufgefunden (Hoff).
- c. **laciniáta hort.** Gögg., Riga (Gögginger Cat.).
- d. **aúrea hort.**, Riga (Gögginger Cat.).
- e. **variegáta hort.**, (*fol. variegatis*), Riga (Gögginger Cat.)
- f. **plumósa hort.**, Riga (Gögginger Cat.).
- g. Dietrich (1854) führt eine schöne spitzblättrige Form ohne Namen für Reval auf.

Die Hollunder sind im Allgemeinen genügsam, gedeihen aber am besten in einem fruchtbaren, tiefgründigen Boden. Zu Unterholz eignen sie sich ganz besonders. — Vermehrung durch Samen, Stecklinge von vorjährigem Holze und durch krautartige unter Glas.

### 35. Viburnum\*) L., Schneeball.

96. **V. Lantána L.**, (*V. tomentosum Lam.*); Wolliger Schn., gemeine Schlinge, Pabstbeere, Mehlbeere, Schwindelbeerstrauch; russ.: гордовина, гордина, гордовидъ. — Juni. — Europa, besonders Kaukasus. Häufig angepflanzter und vollkommen harter Zierstrauch. Vermehrung durch hier reife Samen und Senker. — Die süßlich-faden Beeren werden gegessen; auf den Blättern finden sich häufig Gallen von *Cecidomyia Reaumúrii* Br. Gartenformen und Var. sind:

- a. **marginátum hort.**, Riga (Wagner Cat.).
- b. **variegátum hort.**, (fol. var.), Reval (Dietrich).
- c. **minus hort.**, Riga (Wagner Cat.).
- d. **fl. pléno hort.**, Riga (Wagner Cat.).
- e. **macrophyllum hort.**, Riga (Wagner Cat.) und Gólgowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein). Vielleicht auch *V. macr.* Thunbg., oder *V. macr.* van Hall. (*V. Buergeri Miq.*) aus Japan. Ich kenne den Strauch aus eigener Anschauung nicht und kann daher nicht entscheiden. Es ist bekannt, dass *V. macrophyllum*, *V. cotinifólium* und *V. lantanoídes* aus deutschen Gärten entweder Formen von *V. Lantána L.*, oder syn. mit dieser sind. Das gilt auch von der folgenden:
- f. **lantanoídes hort.**, Riga bei Wagner (Hoff), welche aber auch sein kann: *V. lant.* Michx. (*V. grandifólium Sm.*, *V. cordifólium Wall.*, *V. Lant. β. canadense Pers.*, *V. Lant. v. grandifólium Ait.*) aus Nordamerika.

97 **V. prunifólium L.** (*V. Lentago Duroi*, nicht L., nicht *Mch.*, welche erstere nur eine Var. von unserer Art ist. Die Angaben für *V. Lentago* L. beruhen auf Verwechslungen; es ist jedes Mal *V. prunifol* L. (syn. *V. Lent. Dur.*), denn *V. Lent.* L. ist bisher gar nicht hier cultivirt worden), Pflaumenblättriger Schn. — Juni. — Nordamerika. — Dieser schönbelaubte und häufig angepflanzte Zierstrauch ist vollkommen hart. Eine niedrig bleibende Form ist:

- b. **pirifólium Poir.** (Desf. *Lam.*?). Im Bot. G.

98. **V. dentátum L.** (*V. acuminatum hort.*), Gezähntblättriger Schn. — Juni. — Nordamerika. — Scheint hart zu sein. — Bisher bei Riga (Wagner Cat., Buhse), Reval (Dietrich) und Schloss Fickel. Mit den Formen:

- a. **montánum Lodd.**; Riga (Wagner Cat.); früher bei Reval.
- b. **pubéscens Pursh.**; früher bei Reval (Dietrich).

\*) Pflanzennamen bei Virgilius.

99. **V. Opulus\***) L. (*V lobatum* Lam., *Opulus glandulosa* Mch., *Op. vulgaris* Borkh.), Gemeiner Schn., Schwalken, Schwalke, Drosselbeere, Wasserholder, Wasserholunder; estn.: lodja puu, koera õis puu; lett.: pultahkslis, irbenaji, die Beeren irbenes; russ.: снѣжноѣ шаръ, калина. — Juni. — Europa. Häufig in feuchten Gebüsch und Laubwäldern, auf schattigen Waldwiesen und besonders in Gebüsch an Bach- und Flussufern in den Ostseeprovinzen wildwachsend. — Die Beeren können in verschiedenen Zubereitungen genossen werden; das sehr harte Holz ist von den Drechslern geschätzt; die Schusternägel werden aus demselben angefertigt. — Häufig angepflanzt, weniger häufig in den nachstehenden Formen:

a. **roseum** R. L. (*V sterile* Pers., DC., Desf.?, *V. rosaceum hort.*, *V. sterile hort.*). Etwas zärtlich, im Ganzen wohl hart. Als Kronenbäumchen besonders schön. Vermehrung durch Senker und Theilung.

2. fl. **pleno hort.**, leidet in strengen Wintern immer.

b. **nānum hort.** (*V pygmaeum hort.*). Diese Zwergform scheint vollkommen hart zu sein.

c. **fol. variegātis hort.** (Lodd.), Reval (Dietrich).

100. **V. Oxycoccus\*\*)** Pursh. (*V. americanum* Mill., *V. trilobum* Marsh., *V Op. americ. Ait.*, *V opuloides* Mhlbr., *V. Op. Pimina* Michx.; in den Gärten auch unter dem Namen *V. edule*), Amerikanischer Schn. — Juni. — Nordamerika. — Scheint bei uns vollkommen hart zu sein. — Vermehrung durch Senker.

101. **V. acerifolium** L., Ahornblättriger Schn. — Juni. — Canada. — Bei Reval (Dietrich); dürfte bei uns gut aushalten.

102. **V. alnifolium** Marsh. (*V molle* Mch.), Erlenblättriger Schn. — Juni. — Nordamerika. — Bei Riga (Wagner); hält bei Dorpat wohl nicht gut aus. Der Strauch im G. von Daugull ist abgefroren.

103. **V. davuricum** Pall. (*Cornus d. Laxm.*, *Lonicera mongolica* Pall.), Dahurischer Schn. — Juni. — Dahurien und Mandschurei. — Bei Riga (Wagner Cat.); bei Reval (Dietrich 1854), in Golgowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein), in Pörrafer (A. v. Middendorff: kränkelnd) und bei Dorpat (Bot. G. 1825) früher angepflanzt gewesen; bei Petersburg friert er stark zurück und leidet daher sehr.

Zu ferneren Acclimatisationsversuchen wären zu empfehlen: *V. burjaeticum* Rgl. et Herd. (*V davuricum Maxim.*, dieser schöne Strauch dürfte völlig hart bei uns sein), *V. macrocephalum* Fort., *V. tomentosum* Thunbg. (*V. plicatum* Mig.), *V. nudum* L., *V. obo-*

\*) Name eines Baumes bei Varro.

\*\*) Von ὄξύς, scharf, sauer, und κοκκός, Korn, Beere. Der Beiname rührt von der Ähnlichkeit der Beeren mit den Kronsbeeren (*Vaccinium Oxycoccus* L.) her.

vátum Walt. (*V. laevigatum* Ait.), V. Lentágo L., V. dilatátum Thunbg., V. orientále Pall. (hält bei Petersburg in gelinden Wintern ohne jeden Schutz aus), V. plicátum Thbg. (*V. dentatum* Thbg.) u. a.

Die Schneeballsträucher verlangen einen kräftigen, nahrhaften und feuchten Boden. Das Beschneiden verlangen sie gut und schlagen leicht aus dem alten Holze wieder aus. — Vermehrung hauptsächlich durch Samen, aber auch durch Ableger und Stecklinge vom vorjährigen Holze.

## 2. Unterfam. Loniceroídeae R. Br.

### 36 Diervillea\*) Tourn., Dierville.

104. **D. trifída Mch.** (*D. canadensis* Willd., *D. Lonicera* Mill., *D. lutea* Pursh., *D. humilis* Pers., *Lonicera* D. L.), Canadische D. — Sommer. — Carolina, Neu-England, Neu-Fundland. — Dieser bei Reval und Riga häufig angepflanzte und als sehr hart bezeichnete Strauch, der sich besonders zur Bekleidung kahler Stellen unter hohen Gehölzgruppen eignet, scheint vorläufig bei Dorpat nicht recht fortkommen zu wollen; es sind übrigens nur 2–3 Versuche mit ihm angestellt worden. — Vermehrung hauptsächlich durch Ausläufer.

105. **D. multiflóra Lem.** (*Weigelia*\*\* *floribunda* S. et Z.). Reichblüthige D. — Juni, Juli. — Japan. — Dieser schöne Strauch, der sehr reich blüht und auf Rasen als Einzelpflanze angenehm wirkt, ist bisher nur bei Riga (Wagner Cat.) angepflanzt, und aller Wahrscheinlichkeit nach ziemlich hart.

106. **D. horténsis S. et Z.** (*Weigelia h. hort.*). Garten-D. — Mai. — Japan. — Bei Riga (Wagner Cat.) unter Decke, desgleichen die Formen:

a. *álba hort.*, Riga (Wagner Cat.).

b. *rúbra hort.*, Riga (Wagner Cat.).

107 **D. amábilis Carr.** (*D. coraeensis* Thunbg., *D. grandiflora* S. et Z., *Weigelia a. hort.*), Liebliche D. — Mai, Juni. — Japan, Halbinsel Korea. — Muss gut gedeckt werden; bei Riga (Wagner Cat.).

Man cultivirt eine Menge Gartenformen sowohl von *D. amábilis* Carr. als auch von der folgenden: *D. rósea* Lindl. Da ich eben nicht im Stande bin aus Mangel an Material, das mir zur Entscheidung vorläge, diese Gartenformen für jede Art zu trennen, so werden sie hier, meist aus der Kunstgärtnerei von Wagner stammend, zusammen aufgeführt:

*Weigelia amábilis álba hort.*, *W Costeriana variegata hort.*, *W. Desboisi hort.*, *W. Groenewégi hort.*, *W. Gustave Mallet hort.*, *W. Hendersoóni hort.*, *W. Isoline hort.*, *W. Lavallei hort.*, *W. Lemoinei hort.*, *W. Lowi hort.*, *W. Madame Billard hort.*, *W. Mme.*

\*) Nach Dierville, einem Wundarzte in Canada, der diesen Strauch 1708 an Tournefort schickte.

\*\*\*) Nach Weigel, Botaniker und Chemiker an der Universität Greifswald, geb. 1748 zu Stralsund, gest. 1831.

Conturier hort., W. Mme. Treillier hort., W. Mr. Dauvesse hort., W. rósea striáta hort., W. Stelzneri hort., W Van Houttei hort., W. venósa hort., W. Verschaffelti hort. u. a. — Alle müssen gut gedeckt werden und einen geschützten Standort einnehmen.

108. *D. rósea* Lindl. (*Weigelia r. hort.*), Rosenfarbige D. — Mai, Juni. — China. — Bei Riga (Wagner Cat.), siehe oben.

109. *D. Middendorffiana*\*) Carr. (*Calyptrostigma Middendorffiana* Trautv. et Mey., *Wagneria M. Lem.*, *Weigelia M. hort.*), Middendorff's D. — Sommer. — Sibirien, Nordchina. — Selten angepflanzt, will im nördlichen Theile nicht gut fortkommen, kränkelt bei Dorpat (Bartelsen), bei Pörrafer (A. Th. v. Middendorff, brieflich); dagegen soll dieser Strauch bei Reval (Dietrich) leidlich und bei Riga (Buse) noch besser aushalten.

Die Diervilleen lieben einen guten kräftigen Boden und einen geschützten, sonnigen Standort; sie sind alle mehr oder weniger empfindlich bei uns und müssen daher gedeckt werden. — Sie sind von grosser Schönheit und besonders zur Anpflanzung für kleinere Gärten zu empfehlen. — Vermehrung durch Samen, Ableger und krautartige Stecklinge unter Glas.

### 37. *Lonicéra*\*\*\*) L., Geisblatt.

A. *Caprifólium*\*\*\*) Tourn., Jelängerjelier.

110. *L. Periclymenum*†) L. (*L. germanica* Dietr., *Capr. silvaticum* Lam., *Pericl. vulgare* Mill., *C. distinctum* Mch., *C. Pericl. R. S.*, *Pericl. germanicum* Roehl., *Pericl. serotinum* Ait., *L. etrusca* Lejeune, nicht Santi), Nördliches oder wildes G. — Juni, Aug. — Mittel- und Südeuropa. — Häufig angepflanzt. Prachtvoller Schlingstrauch, der bis 10 m. hoch werden kann. — Von Bienen eifrigst besucht. In den Formen:

a. *rúbra* hort., bei Dorpat (Bot. G.).

b. *quercifolia* Ait. (Meige), bei Riga (Wagner Cat.), in Heimar. Mit der Form:

2. *variegata* hort., bei Riga (Wagner Cat.).

\*) Dieser schöne Strauch ist von dem Akademiker A. Th. v. Middendorff im nördlichen Sibirien entdeckt worden, aber er wächst auch in West-Sibirien und auf der Insel Sachalin. Aus Samen, welche Tiling aus Ajan in den Bot. G. in St. Petersburg schickte, erhielt man daselbst Pflanzen, welche von dort durch ganz Europa verbreitet worden sind. Trautveiter und Meyer beschrieben diesen Strauch, nach E. Regel, unter dem Namen *Calyptrostigma M.* — Carrière vereinigte aber die Gattungen *Weigelia* und *Calyptrostigma* in die eine Gattung *Diervillea*, welchem Beispiele auch hier gefolgt worden ist. In den Gärten findet man noch die meisten Diervilleen unter der Gattung *Weigelia* aufgeführt, so auch *W. Middendorffiana* hort. u. a.

\*\*) Nach Adam Lonitzer, zuletzt Stadtphysikus in Frankfurt a. M., welcher in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts mehrere botanische Werke verfasste.

\*\*\*) Mittelalterlich; zuerst bei Dodoens; von *capra* Ziege und *folium*, Blatt, Uebersetzung des deutschen Namens Geisblatt und des französischen *chèvrefeuille*.

†) *περικλύμενον*, Pflanzennamen bei Dioskorides; von *περι*, hier: vorzüglich, und *κλύμενον*, Name einer Pflanze (*κλύμενος*, berühmt).

c. **bélgicum hort.**; bei Riga (Buhse), in Golgowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein).

111. **L. Caprifóllium L.** (*L. italica Schm.*, *C. hortense Lam.*, *C. rotundifolium Mnch.*, *C. perfoliatum Roehl.*, *C. italicum R. et S. Pericl. italicum Mill.*, *C. Xylosteum Gaertn.*), Südliches, durchwachsenes G., echtes Jelängerjelieber; russ.: жимолость благовонная, каприфолий, шевръ-фёль. — Juni. — Süd- und Mitteleuropa. — Häufig angepflanzt. — Sehr zu empfehlender Schlingstrauch zur Bekleidung von Lauben, Veranda's, Baumstämmen etc. — Abends angenehm duftend, dann von Ligusterschwärmern besucht. In den Formen:

a. **pállida hort.** (ob auch *pallescens hort.*?); häufig.

b. **álba hort.** (*fl. alb. hort.*), bei Dorpat (Daugull).

c. **atrosanguínea hort.**; bei Reval (Dietrich).

112. **L. americana (Pericl.) Mill.** (*L. grata Ait.*), Amerikanisches G. — Juni, Aug. — Oststaaten Nordamerikas. — Im Bot. G. (von Willkomm angepflanzt worden) und in Kuckers.

113. **L. etrusca Santi** (*Savi?*, *L. Pericl. Gouan.*, *hort.*, *C. e. R. S.*), Etrurisches G. — Juni. — Südeuropa. — Bei Dorpat (Daugull) und Riga (Hoff).

114. **L. pubescens Sweet.** (*L. Goldii Spr.*, *L. hirsuta Eaton*, *C. hirsutum Deason*, *C. pub. Goldie, Hook.*), Behaartes G. — Juni, Juli. — Britisches Nordamerika. — Bei Reval (Dietrich), bei Riga (Wagner Cat.) und nach Hoff; früher wiederholentlich im Bot. G. angepflanzt gewesen.

115. **L. fláva Sims.** (*L. villosa Jacq.?*, *L. Fraseri Poir.*, *C. flavum Ell.*, *C. Fraseri Pursh.*), Gelbblühendes G. — Juni, Juli. — Nordamerika. — Seltener angepflanzt.

116. **L. punicea Sims**, Scharlachrothes G.; bei Dorpat (Daugull); bei Riga (Wagner Cat.), in Golgowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein).

117. **L. sempervirens L.** (*C. s. Mchx.*, *Pericl. s. Mill.*, *L. eponiensis h. Musk.*, *fuchsoides hort.*), Immergrünes G. — Mai bis September. — Nordamerika. — Bei Reval (Dietrich) und Riga (Wagner); erfriert daselbst leicht (Hoff); auch daselbst in den Formen:

a. **Brównii hort.**, Heimar. (Dietrich).

b. **Apóllinis hort.**; Reval (v. Trefurt), Riga (Wagner Cat.).

In den Gärten von Wagner in Riga, Daugull in Dorpat u. a. werden noch als Arten cultivirt: **Caprifóllium proliferum** (Bot. G., Wagner, Daugull), **C. superbum** (Wagner, Daugull), **C. Magnevillei** (Wagner, Daugull), **C. brachypódium** mit der Form **aúreo-reticulátum** (Wagner), **C. flexuósum** (Wagner), **C. hybridum superbum** (Wagner), **C. latifóllium** (Wagner), **C. Shephérdi** (Wagner) etc., welche in der mir zu Gebote stehenden botanischen Literatur nicht aufgeführt werden, welche aber grösstentheils augenscheinlich Formen von *L. Periclymenum L.* oder von *L. Caprifóllium L.* sind. Von A. v. Middendorff wird für Pörrafer ein **Caprif. gibbifórum** (auct.?)

als gut gedeihend aufgeführt; vielleicht ist es das Syn. *Xylósteum gibbiflorum* Rpr. von *Lonicéra chrysántha* Turcz.

Sowohl die eben aufgezählten, als auch noch nachstehende, in Deutschland und zum Theil bei Petersburg gut gedeihende *Lonicéra*-Arten sind zu Versuchen empfohlen: *L. splendida* Boiss., *L. impléxa* Ait., *L. Douglásii* DC., Lindl. (bei Petersburg), *L. occidentális* (Capr.) Lindl., *L. parviflora* Lam. (bei Petersburg) u. a.

Diese beliebten Schlingsträucher halten alle nur niedergelegt und gut gedeckt bei uns aus; sich selbst überlassen frieren sie meist vollständig zurück. Die Vermehrung geschieht durch Stecklinge unter Glas, hauptsächlich durch Senker, aber auch durch Samen (selten) der auch hier bisweilen reif wird.

### B. *Xylósteum*\*) Tourn., Heckenkirsche.

118. *L. Xylósteum* L. (*L. dumetorum* Mnch., *L. vulgáre* Roehl., *Caprif. dumet. Lam.*), Gemeine H., Striesenholz, Brechweide, Hundskirsche, Hundsheide, Specklilie, Beinholz; estn.: kuke puu, kuke kuusma puu; takis puu; lett.: sauserdes, sausweschi; russ.: кустарная вишня, жимолокъ, обыкновенная жимолость. — Mai, Juni. — Europa, Asien; auch in Laubwäldern und Gebüsch der Ostseeprovinzen häufig wildwachsend. Desgleichen häufig als Zierstrauch angepflanzt. — Das zähe und harte Holz zu verschiedenen Zwecken verwendet; die Kohle gut zur Schiesspulverfabrikation. — Die Beeren sind viel genossen Erbrechen und Durchfall erregend. — Sonst off. *Xylóstei bácca*.

*Zigra* citirt Dr. Fleischers Verzeichniss, nach welchem *L. villósa* Röhm. et Schult. in Curland wildwachsend angetroffen wird; nach Sprengel gehört dieser Strauch zu *L. Xyl.* und dürfte wohl identisch sein mit der früher in Estland cultivirten Form *villosíssima* (nach Dietrich 1854); desgleichen ist daselbst noch d. Form *cotinifolia*, wie die vorige aus Wjätka stammend, angepflanzt gewesen. Nach Regel ist bei Petersburg die Var. *móllis* winterhart.

119. *L. chrysántha* Turcz. (*Xylósteum gibbiflorum* Rpr. et Maxim., *L. Xyl. s. chrys. Rgl.*, *L. monghólica* Pall.), Goldblüthige H.; russ.: жимолость монгольская. — Mai, Juni. — Südl. Sibirien, Dahurien, Amur, Ussuri. — Noch selten angepflanzt, scheint aber vollkommen hart zu sein. Reval (Dietrich), Riga (Buhe), Dorpat, Bot. G., Pörrafer (A. v. Middendorff).

120. *L. Ruprechtiana* Rgl. (*Xyl. chrysanthum*  $\beta$ . *subtomentosum* Rupr., *L. chrys.  $\beta$ . subtom. Maxim.*), Ruprechts H. — Mai, Juni. — Südöstliches Sibirien, Amurgebiet. — Vollkommen harter Strauch; bisher angepflanzt: Riga (Hoff), Reval (Dietrich), Dorpat, Bot. G.

121. *L. tatarica* L. (*Xyl. cordatum* Mnch., *Xyl. tat. Dum., Cours.*), Tatarische H., Theestrauch; russ.: жимолость та-

\*) Zuerst bei Dodcens; von ξύλον, Holz, und οστέον, Knochen, wegen des harten Holzes, das z. B. gern zu Ladestöcken benutzt wird.

тарская. — Juni, Juli. — Sibirien, Osteuropa. — Sehr verbreiteter, völlig harter Zierstrauch, der in jedem nicht zu sandigen Boden gedeiht. — Aus dem harten Holze werden Spazierstöcke verfertigt. — Beeren wirken abführend. — In den Gärten werden folgende Abarten und Formen cultivirt:

- a. *alba hort.* (ob. syn. *bicolor Carr.?*); Reval (Dietrich Cat.) und bei Petersburg; Bot. G.
- b. *rósea hort.*; Reval (Dietrich Cat.) und bei Petersburg.
- c. *rúbra hort.*; Reval (Dietrich Cat.); — *rúbra májor hort.* Dorpat (Daugull); Riga (Wagner Cat.).
- d. *rubérrima hort.* (ob. *pucherrima hort.?*); Bot. G.
- e. *sibírica hort.* (als Art); Bot. G.
- f. *purpúrea hort.*; Dorpat (Daugull), Riga (Wagner Cat.).
- g. *pyrenáica Willd.* (nicht L.), Bot. G.
- h. *coccínea hort.*; Dorpat (Daugull).
- i. *angustifólia* (hort.?, auct.?): Bot. G.
- k. *péndula hort.*; Dorpat (Daugull).
- l. *angustáta* Wender. Früher im Bot. G.

Bei Petersburg sind noch nach E. Regel hart: *micrántha* und *brevipedunculáta*.

122. *L. nígra L.* (*Caprif. roseum Lam., Xyl. nigr. Mill., Xyl. campaniflorum Lodd.*), Schwarzfrüchtige H.; russ.: жимолость черная. — Juni. — Pyrenäen, Alpen, Schlesien, Sibirien. — Friert bei Petersburg in ungeschützter Lage bis zur Schneedecke zurück, bei uns im Norden des Gebiets ziemlich, im Süden völlig winterhart. Noch wenig angepflanzt, so bei Reval (Dietrich), Riga (Buhse). Dorpat Bot. G.: noch junge Exemplare.

123. *L. ciliáta Mühlenb.* (*L. canadensis R. et s., Xyl. cil. Pursh., Xyl. tataricum Mch.*) Gewimperte H. — Mai, Juni. — Nordamerika. — Bei Riga (Buhse), Dorpat Bot. G., Reval (Dietrich). Scheint hart zu sein.

124. *L. brachypoda DC.* (*L. flexuosa Thbg. act., non Ker., L. nígra Thunbg. jap., non L.*). Gedrehte H. — Japan. — Bisher bei Riga (Hoff). Nach Dietrich hält sie in Estland nicht mehr aus.

125. *L. Maximowiczii Rpr.* (*Xyl. Max. Rpr., L. amurensis Booth. Cat.*), Maximowicz's H. — Juni. — Unterer Amur. — Bisher für Reval: Bastion (Dietrich) angegeben. Bei Petersburg völlig hart und jährlich Früchte reifend.

126. *L. alpígena L.* (*Caprif. alpinum Lam., Xyl. alpinum Dum., Isika lucida Mch., Isika alpigena Borkh., Caprif. alpigenum Gaertn.*), Alpen-H.; russ.: жимолость горная. — Mai, Juni. — Alpen, Gebirge Mitteldeutschlands, Kaukasus. — Bei Reval (Dietrich), Golgowsky (Mengden, nach R. Stein). Im Bot. G. lebt ein Exemplar, welches 1836 angepflanzt worden ist; ein sehr empfehlenswerther, vollkommen harter, schön belaubter Zierstrauch; auch bei Petersburg nach E. Regel die strengsten Winter ertragend.

v. *sibírica Vest., DC.*, aus Sibirien. Bei Schloss Fickel (nach Leinweber). Ob hierher, oder zu *L. tatárica L.* gehörig?

127. *L. coerúlea* L. (*Xyl. c. Dum.*, *Isika c. Borkh.*, *Caprif. c. Lam.*, *L. c. Pall. z. Th.*), Blaue H., blaue Hundsbeere; russ.: жимолость сливочная, готовникъ; die estn. und lett. Bezeichnungen sind wahrscheinlich dieselben wie von *L. Xylosteum* L. — Mai, Juni. — Alpen, Nordeuropa, Ostseeprovinzen, Asien, Nordamerika. Häufig angepflanzt; an schattigen Stellen sich sehr zu Hecken eignend. Aus der grossen Anzahl der Formen nur angegeben:

a. *Solónis hort.*; Riga (Wagner Cat.). Diese Form und *a. glabriúscula*, *β. hirsúta*, *γ. sphaerocárpa*, *δ. globósa*, *ζ. édulis* und *η. angustifólia* führt E. Regel als bei Petersburg angepflanzt auf.

128. *L. altáica* Pall. (*L. Pallasii Led.*, *L. coerúlea* Pall., nicht *L.*, *L. pyrenaica* Pall.), Altai-H. — Juni. — Sibirien. Altai. — Vollkommen harter Strauch. Früher bei Reval (Dietrich). Jetzt nur im Bot. G. in 2 Formen:

b. *pubéscens* (Willk.?), und *c. parvifóra angustifólia* (Willk.?).

129. *L. pyrenaica* L. (*Caprif. p. Lam.*), Pyrenäische H. — Mai. — Pyrenäen. — Kuckers (v. Toll, nach Dietrich), Riga (Wagner Cat.); früher im Bot. G. angepflanzt gewesen.

130. *L. ibérica* M. B. (Nach E. Regel syn.: *L. caucasica* Pall. z. Th.; *L. coerulea* Güldenst.; ferner ist nach E. Regel *L. Auchéri* [auch im Bot. G. vertreten] die obige oder *L. microcárpa*; E. Regel trennt nachher *L. caucasica* Pall. als selbstständige Art ab, obgleich diese von den meisten Autoren zur folgenden, zu *L. orientális* Lam. als Syn. gebracht wird), Iberische H. — Juni. — Kleinasien, Kaukasus. — Heimar (v. Uexküll, nach Dietrich), früher im Bot. G. angepflanzt gewesen. Gedeiht bei Petersburg in geschützter Lage gut.

131. *L. orientális* Lam. (*L. caucasica* Pall., nach Ledeb., *L. Goveniana* Wallr., *L. coerulea* Güldenst.), Orientalische H.; russ.: погустунъ, жимолость восточная. — Juni. — Orient, Kaukasus. — Bot. G., Reval (Dietrich Cat.), Riga (Wagner Cat.); bei Petersburg, nach E. Regel, in geschützter Lage gut gedeihend.

132. *L. mikrophylla* Willd. (*L. alpigena Sievers: baccis luteis* in Pall. nordischen Beiträgen. *L. Sieversiana* Bge., *L. Siev. β. robustior* Led.), Kleinblättrige H.; russ.: малолитная жимолость. — Juni. — Himalaya, Sibirien. — Im Bot. G. mehrere Sträucher; vollkommen hart; reichblüthiger Kleinstrauch.

133. *L. Ledebourii* Eschsch., Ledebour's H. — Juni. — Nordamerika. — Bei Riga im G. von Wagner (Hoff.: zu decken); bei Petersburg unter guter Decke überwintert. Im Bot. G., nach Willkomm, 1870 angepflanzt gewesen.

(21). *L. hispida* Pall. (*L. bracteata* Royle), Rauhe H. — Juni. — Altai. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen; die Versuche sind zu erneuern.

(22). *L. diversifólia* Wall., Verschiedenblättrige H. — Mai. — Himalaya. — Bei Reval (nach Dietrich 1855) Anpflanzungsversuche gemacht.

(23). *L. villósa* Mhlbgr. (*L. coerulea canadensis* Lam., *Xyl. canadense* Duham., *Xyl. oblongifolium* Goldie, *Xyl. Solonis* Eat., *Xyl. v. Mchx.*) Haarige H. — Juni. — Nordamerika. — Bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen. Im Wagnerschen Cat. findet sich eine *L. villósa* aufgeführt, welche aber auch nur eine Var. von *L. Xylósteum* L. sein kann.

Im Bot. G. ist 1881 als Sämling ausgepflanzt worden eine *L. compléxa* (auct.?), welche sich in der mir zu Gebote stehenden Literatur nicht aufgezeichnet fand und wahrscheinlich eine Form von *L. tatárica* L. sein wird. Ebenso dürfte es sich mit der von Dietrich für Reval angeführten *L. Morrówi* (auct.?) verhalten.

Zu ferneren Culturversuchen sind nachstehende Lonicéra-Arten aus dem Subgenus *Xylósteum* Tourn. (incl. *Isíka* Adans.) empfohlen: *L. pérsica* J. et Sp., *L. discolor* Lindl., *L. villósa* R. et S., ferner die bereits bei Petersburg gut gedeihenden: *L. Chamissónis* Bge. und *L. Bungeána* Ledeb. u. a.; ausserdem sind die missglückten Versuche zu wiederholen.

Die meisten in dieses Subgenus gehörenden Arten sind vollkommen harte Sträucher, von denen 2 Sträucher sogar einheimisch sind. Viele erfreuen sich einer grossen Verbreitung. Die Vermehrung geschieht meist durch Samen, welche hier meist völlig reifen, durch Senker und Stecklinge.

### 38. *Symphoricárpus* \*) Dillen., Schneebere.

134. *S. racemósus* Michx. (*S. alba* Raf., *S. leucocarpa hort.*, *S. elongatus* Presl. u. *S. heterophyllus* Presl., *Symphoria r. Pursh.*), Gemeine Schn.; russ.: снѣжнофруктъ, снѣжное дерево. — Juni, Septbr., — Britisches Nordamerika. — Häufig angeplanzt, durchaus harter, in Anlagen durch seine Früchte sehr zierender Strauch. — Vermehrung durch Samen, Theilung und Stecklinge.

a. *fol. variegatis hort.* und b. *fructu rúbro hort.* Bei Riga (Göginger Cat.).

135. *S. vulgáris* Michx. (*S. orbiculatus* Mnch., *S. parviflorus* Desf., *S. conglomeratus* Pers., *S. glomeratus* Pursh., *Lonicera Symphoricarpos* L.). Rundblättrige Schn. — Spätsommer, Herbst. — Virginien, Carolina. — Nach Dietrich bei Reval (Brandt, Dietrich) mit einer gelb-buntblättr. Form:

a. *fol. aúreis reticulátis* (Dietrich Cat.), welche indess gut geschützt werden muss.

136. *S. montánu* H. B. K. (*Symphoria mexicana* Lodd., *Symphoria montana* Spr.), Berg-Schn. — Juli, Aug. — Hochgebirge Mexiko's. — Im Bot. G. ein junges aus Samen gezogenes Exemplar.; früher daselbst und bei Reval (Dietrich 1854) einigemal

\*) Von *συμφέρω*, zusammentragen, und *καρπός*, Frucht, wegen der besonders bei *S. vulgáris* Michx, [*Lonicéra* Symph. L.] gedrängt stehenden Früchte.

angepflanzt gewesen. — Dieser Strauch dürfte an geeignetem Standort und unter Decke bei uns sehr gut ausdauern.

(24). *S. glaucescens* Schlecht. (? *S. gl. H. B. K., Symphoria gl. Spr.*), Blaugrünliche Schn. — Juli, Aug. — Mexico. — Im Bot. G. (nach einem Exemplar aus G. Pahn'sch's Herbarium) 1876 angepflanzt gewesen.

Die Schneebeeren gedeihen auf jedem Boden. — Vermehrung durch Samen, Ausläufer, Stecklinge und Theilung.

Die Versuche bei Petersburg mit *Leycesteria formosa* Wallr. (aus Nepal) sind erfolglos geblieben. In Norddeutschland friert die *Leycesterie* gewöhnlich bis auf die Wurzel ab, treibt aber im Frühjahr wiederum aus.

### 39. *Linnaea* \*) Gronov., Linnæe.

137. *L. borealis* L., Nordische L.; лёсной чай, волосяникъ. — Juni, im Aug. selten zum 2. Male. — In Nordeuropa, Sibirien, Nordamerika einheimisch. — Dieser liebliche, immergrüne im Moose der Nadelwälder kriechende Strauch ist auch in den Ostseeprovinzen heimisch. — Diese Pflanze wäre für schattige Stellen in Parks als Rasenüberzug zu empfehlen; leider noch wenig angepflanzt, bisher in Dorpat (Arth. v. Oettingen).

Aus der Fam. Caprifoliaceae Juss. wären zu Culturversuchen Arten der Gattungen: *Abelia* R. Br. und *Leycesteria* Wallr. zu empfehlen.

## VIII. Reihe. **Synándrae A. Br.** (Campanulínae),

### 16. Fam. **Compositae Adans.**, Körbchenblüthler.

#### 40. *Artemisia* \*\*) L., Beifuss, Stabwurz.

138. *A. Abrótanum* \*\*\*) L. (*A. humilis* Mill., nicht Wulf.), Eberraute, Ebernis, Haberrute; lett.: dewa kohzinsch; russ.: божье дерево, чернобыльникъ. — Juli, Herbst. — Europa, Asien. — Häufig bei uns angepflanzt. — Völlig hart. — Vermehrung, wie bei allen folgenden Arten, durch krautartige Stecklinge (Schnittlinge) unter Glas, meist jedoch durch Theilung und durch Samen. — Diese wie die meisten *Artemisia*-Arten enthalten in fast allen Theilen aromatische Verbindungen und daher vielfach zu officinellen und technischen Zwecken benutzt.

\*) Nach Karl Linné, Prof. der Bot. zu Upsala, geb. 1707 in Roshult, Schweden, gest. 1778.

\*\*) *ἀρτεμισία*, Pflanzenname bei Dioskorides; nach Plinius von der Königin Artemisia von Halikarnassos, welche ihrem Gemahl das berühmte Mausoleum erbaute, benannt; nach anderen zu Ehren der Göttin Artemis Iithyia so genannt, weil die Pflanze den weiblichen Beschwerden abhelfen sollte, sonst auch *παρθενίς, παρθένιον*.

\*\*\*) *ἀβρότανον*, Name einer aromatischen Pflanze bei Theophrastos; der deutsche Name ist aus dem griechischen corrupt.

139. *A. campestris* L. (*A. occitanica* Salzm.?, *A. santonicum* Sievers., *Abrotanum frutescens* Gilib., *A. c. alpina* D. C., *A. nana*  $\beta$ . *parviflora* Gaud.), Feld-B.; estn.: naeste punat; russ.: польнь полевая. — Aug., Oct. — Europa, Asien; in den Ostseeprovinzen auf dünnen Hügeln, Aeckern, Wegränder, meist gemein. Mit der Var.:

b. *sericea* Fr., in den Ostseeprovinzen wildwachsend.

140. *A. póntica* L. (*A. tenuifolia* Mneh., *Absynthium ponticum* Bess.,  $\beta$ . *A. altaica* Desf., *A. maritima* Schatz, nicht L.), Römischer B. — Septb., Oct. — Europa. — Dieser vollk. harte Halbstrauch findet sich im Bot. G. angepflanzt.

141. *A. marítima* L. (*A. anglica hort.*; cfr. *A. Boschniakana compacta, fragrans, gallica, Lercheana, monogyna, nutans, pauciflora, salina, suaveolens, taurica, vallessiaca*), Meerstrands-B. — Aug., Oct. — Europa, Sibirien. — Dieser Halbstrauch ist in den Ostseeprovinzen einheimisch; im Bot. G. angepflanzt.

142. *A. prócera* W. (*A. altissima* Ehrh., *A. anethifolia* Fisch, nicht Stechm., *A. foeniculacea* Steven, *A. herbacea* Herbr. Wratisl., *A. naronitana* Visian (sec. Bess.), *A. porrigens* Fisch, hort., *A. panniculata* Lam.), Hoher-B.; russ.: божье дерево. — Juli, Octb. — Europa, Sibirien. — Hart; im Bot. G. angepflanzt.

143. *A. Purshiana* Bess. (*A. integrifolia* Richrds., Pursh), Ganzrandiger B. — Spätsommer. — Nordamerika. — Harter Halbstrauch; im Bot. G. angepflanzt.

144. *A. Messerschmidiana* Bess. (*A. sacrorum* Led., *A. racemifera* Stephan, *A. Gmelini* Fisch.,  $\beta$ . *A. baicalensis* Willd.), Messerschmid's B. — Herbst. — Sibiren. — Vollkommen harter, niederliegender Kleinstrauch. — Im Bot. G., auch in folgenden Var. angepflanzt:

b. *latiloba*, c. *latifolia*, d. *minor*, e. *intermedium*.

145. *A. selengensis* Bess., Selengensischer B. — Herbst. — Kamtschatka. — Harter Halbstrauch. — Im Bot. G. angepflanzt.

Nachstehende strauchartige *Artemisia*-Arten sind früher im Bot. G. angepflanzt gewesen.

(25). *A. grandiflora* M. B.; aus Sibirien 1840 u. 1847.

(26). *A. chamaemelifolia* Vill.; Gall., Kaukasus, 1840.

(27). *A. nutans* Willd.; Taurien, 1873.

Von Compósitén wáren zu Culturversuchen noch etwa *Baccharis*-Arten zu empfehlen, welche unter guter Decke bei uns überwintern würden.

Mit Repräsentanten der Ebenacéen (z. B. *Dióspyros* L.) und Styracéen (z. B. *Styrax* L., *Pteróstyrax* S. et Z., *Halésia* L.) sind noch keine Versuche angestellt worden, welche auch, mit Ausnahme von *Halésia*-Arten, voraussichtlich missglücken werden.

IX. Reihe. **Bicórnes L.**, Zweihörnig e.17 Fam. **Hipopityácaee \*)** Klotzsch, Wintergrün-  
gewächse.41. **Chimóphila \*\*)** Pursh., Wintergrün.

146. **Ch. umbelláta (L.) Nutt.** (*C. corymbosa Pursh.*, *Pirola u. L.*), Doldiges W., Gichtkraut, Harnkraut; lett.: pallehks; russ.: грушанка зонтичная. — Juni, Aug. — Europa, Asien. — In schattigen trockenen Nadelwäldern der Ostseeprovinzen wildwachsend. — Zierlicher Halbstrauch, der Schatten und humusreichen Boden liebt.

18. Fam. **Rhodorácaee \*\*\*)** Klotzsch, Alpenrosen-  
gewächse.42. **Lédum †)** Rupp., Porst.

147 **L. palústre L.**, Sumpf-Porst, Post, Porsch, Porscht, wilder Rosmarin, Gichttanne, Krenze, Kienrost, Mottenkraut, Wanzenkraut; estn.; porst, porsad, sakälad, kailud, soe kaled, so kikkas, so kanna arg, kaerad, soo kaelud; lett.; waiwarinsch, wahwerazi, wahwera; russ.: багульникъ, балунъ, дикий, розмаринъ, клоповникъ. — Mai, Juni. — Europa, Sibirien, Amerika. — Auf Heiden und in Wäldern, auf sumpfigem, torfhaltigem Boden der Ostseeprovinzen häufig wildwachsend. — Diese narkotisch-giftige Pflanze verbreitet einen unangenehm-aromatischen, betäubenden Geruch; sie wird leider immer noch zur Verfälschung des Bieres angewendet; ausserdem ist sie ein wirksames Mittel zur Abhaltung und Vertilgung von Insekten, besonders von Motten.

(28). **L. latifólium Ait.** (*Lam.*, *L. groenlandicum Retz.*, *L. palustre latif. Mchx.*), Breitblättriger P. — Juni. — Canada, Pensylvanien, Labrador. — Früher in Estland cultivirt (Dietrich 1854).

b. **canadénse Lodd.** (als Art); früher bei Reval (Dietrich 1854).

Die Porst-Arten verlangen einen humusreichen feuchten Boden und einen schattigen Standort. Vermehrung durch Samen, Ableger und Ausläufer, Aus dem alten Holze treiben sie leicht wieder aus und man kann daher entblätterte Pflanzen zurückschneiden.

\*) Nach der Gattung *Hypópitys L.*; von ὑπό, unter, u. πίτος, Fichte, wegen häufigen Vorkommens in Nadelwäldern.

\*\*) Von χειμα Winter, und φίλος, liebend; wegen der auch im Winter grünen Blätter.

\*\*\*) Nach der nordamerikanischen Gattung *Rhódora Duham.*; von ρόδον, Rose.

†) *λίδον* bei Dioskorides, Name eines Strauches, der das Harz *λίδανον* oder *λάδανον* lieferte.

Loiseleúria\*) procúbens Desv. (*Azalea pr. L.*, *Chamaeledon pr. Lk.*, *Chamaecistus serpyllifolia Ger.*) in Sibirien, und Nordamerika heimisch, wird bei Petersburg im Freien cultivirt; bei uns bisher keine Versuche gemacht.

#### 43. Kálmia\*\*) L., Kalmie.

148. *K. gláuca* Ait. (*K. polifolia Wangenh.*), Blaugrüne K. — Mai, Juni. — Von Canada bis Pensylvanien. — Bisher bei Riga und hält dort bei genügender Schneedecke gewöhnlich aus (Buhse, Hoff., Wagner Cat., Gögginger Cat.); ist auch bei Petersburg (E. Regel) ziemlich hart.

Bei Petersburg werden ferner cultivirt: *K. angustifolia* L. (*K. pumila hort.?*), u. *K. latifolia* L., mit welchen beiden Arten bei uns bis jetzt keine Versuche angestellt sind.

Die Cultur der Kalmien ist die wie der Rhododendron-Arten (s. w. u.). Sie lieben einen sandigen, feuchten Moorboden und gedeihen am besten in Gruppen auf Moorbeeten. Vermehrung durch Samen, der in Kästen ausgesät wird; die jungen Pflanzen werden in Töpfen herangezogen und später ausgepflanzt.

*Chamaecistus austriacus* Rgl. (*Rhododendron Chamaecistus L.*, *Rhodothamnus Ch. Rehb.*) und *Ch. kamtscháticus* Rgl. (*Rhododéndron kamtscháticum* Pall.) werden bei Petersburg cultivirt; bei uns bisher keine Versuche gemacht.

#### 44. Rhododéndron\*\*\*) L., Alpenrose.

149. *R. brachycárpum* G. Don., Kurzfrüchtige A. — Juni. — Japan. — Bei Dorpat im Garten von O. Schmidt blüht alljährlich ein stattliches Exemplar dieser durch Maximowicz aus Japan eingeführten Alpenrose. Nach Regel hält sie auch bei Petersburg unter starker Decke gut im Freien aus.

(29). *R. chrysánthum* Pall. (L.?, *R. aureum Georgi*, *R. officinale Salisb.*), Goldgelbblühende A. — Juli. — Sibirien, Kamtschatka. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen. — Ein Exemplar des Peterb. Bot. G. blüht, nach Regel, seit 14 Jahren, reift aber nicht die Samen. — Versuche bei uns sehr zu empfehlen!

150. *R. Catawbiense*†) Michx., Catawbo-A. — Juni. — In Gebirgen auf der Ostseite Nordamerika's. — Bei Riga (Buhse) unter guter Decke. — Es werden eine reiche Anzahl von Gartenformen, meist Mischlinge mit *R. caucásicum* Pall., bei uns in Riga cultivirt, von welchen es im Wagnerschen Catalog (1883)

\*) Loiseleur-Deslongchamps, französischer Arzt, geb. 1774, gest. 1849, gab eine *Flora gallica* heraus.

\*\*) Peter Kalm, Schüler Linnés, Professor der Naturwissenschaften in Abo in Finnland; er bereiste Nordamerika und starb 1779.

\*\*\*) Von *ρόδον*, Rose, und *δένδρον*, Baum.

†) Catawbo, Name eines Flusses in Nord-Carolina in Nordamerika.

heißt: „Diese Var. halten bei uns im Freien aus, und werden nur die Wurzeln im Winter mit Laub gedeckt. Sie verlangen wie die pontischen Azaleen Torferde“; und im Catalog von H. Gögginger: „Die amerikanische Alpenrose widersteht unserer winterlichen Kälte gut und blüht im Garten fast ohne Pflege etc.“

Bei Petersburg werden nach Regel noch folgende cultivirt: *R. hirsútum* L., *R. ferrugíneum* L., *R. caucásicum* Pall., *R. Metternichii* Bl., *R. lapponicum* Wahlb., *R. parvifólium* Adams., und *R. micránthum* Turcz.; ausser diesen können Versuche noch angestellt werden mit folgenden: *R. punctátum* Andr., *R. pónticum* L., *R. azalóides* Gu. et H. (Bastard von *R. ponticum* und einer Azalee), *R. Fortúnei* Lindl., *R. máximum* L. u. a.

Die Alpenrosen gehören unstreitig zu den schönsten Blütensträuchern, die mit prächtigen Blüten eine schöne immergrüne, glänzende Belaubung vereinigen und jedem Garten bei uns zur Zierde gereichen müssten. Die Cultur der Alpenrosen (welche sich auch auf die Gattungen *Kálmia* L., *Rhódora* Duham., *Rhodástrum* Maxim., *Osmothámnus* D. C., und *Chamaecístus* G. Don. bezieht) ist in unseren Breiten jedoch eine mühevoll und complicirte. Man cultivirt sie am besten gruppenweise auf Moorbeeten mit bestimmt zubereiteter Erdmischung und legt diese so an, dass sie entweder nur die Vormittags- (nicht Morgen-) und Abendsonne erhalten, oder im Halbschatten unter Bäumen mit trockenem Untergrund liegen.

Die Anfertigung der Beete ist folgende: auf den Grund einer etwa  $1\frac{1}{2}$ ' tiefen Grube legt man Späne oder Wurzeln und bedeckt diese mit einer wenigsten 1' fassenden Schicht von Humus oder Torferde, welche untermischt ist mit wenig Sand, faulem Holz und zum 10. Theil mit Lehm. In trockenen Sommern müssen sie fleissig begossen werden. Wenn man es nicht vorzieht für den Winter sie mit Ballen herauszunehmen und an einem frostfreien Ort einzuschlagen, so müssen sie in folgender Weise gedeckt werden. Bei Eintritt der Fröste im Herbst bedeckt man die Alpenrosen mit trockenen Blättern, wozu sich am besten Farnkraut (*Ptéris aquilína* L.) eignet, und für junge Pflanzen trockenes Moos, aber mit der Vorsicht, dass die beblätterten Zweige nicht zusammengepresst werden. Man errichtet auch um grössere Gruppen Gerüste, die man mit Matten, am besten dicht mit Brettern oben und von den Seiten bedeckt und diese mit Stroh- oder Bastmatten bedeckt; man kann bei sehr starkem Frost diese noch mit Blatterschichten belegen. Gegen den Frühling hin werden diese Schutzmittel allmählig entfernt. Nach Regel schaden die Frühlings-Nachfröste den Alpenrosen ebenso wenig wie den Azaleen. — Die Vermehrung geschieht vorherrschend durch Samen, der in Kästen auf sandige Moorerde oder geriebenen Torf ausgesät und nicht bedeckt wird. Nach Entwicklung der ersten Blätter werden die jungen Pflanzen piquirt und nun zu kräftigen Exemplaren in Töpfen herangezogen. Das Verfahren der Veredlung ist gleichfalls ein complicirtes.

*Osmothámnus frágrans* D. C. (*Azalea fr. Adams.*, *O. fr. et pallidus* D. C., *Rhododendron fr. Maxim.*) aus Sibirien, wird von E. Regel dringend zu Culturversuchen empfohlen.

#### 45. Rhodástrum Max., Alpenrose.

150. *R. dahúricum* Maxim. (*Rhododendron d. L.*), Dahurische A., Alpenbalsam, russ.: пьянишникъ боровой, jenseit des Jenisei: багульникъ. — März, April — Südliches Sibirien, Dahurien. — Ein schöner, sehr empfehlenswerther, immergrüner Zierstrauch. Im Bot. G. ist im Jahre 1836 ein Exemplar angepflanzt worden, das noch alljährlich im ersten Frühling sich förmlich mit seinen grossen rothen Blüthen überzieht; er hat ungefähr eine Höhe von 12' erreicht. Durch anhaltende und strenge Kälte scheint dieser Baum nur wenig zu leiden, muss aber beim Abgehen des Schnees gegen die Morgensonne durch Tannenbusch oder Matten geschützt werden, und verlangt reinen Moorboden. Er zählt zu den schönsten frühblühenden Sträuchern. Die Blätter sind etwas narotisch und werden von den Bergbewohnern in der Heimath dieses Strauchs zuweilen als Thee gebraucht, aber auch als Wanzenvertreibungsmittel. — Cultur und Vermehrung wie bei *Rhododéndron*.

#### 46. Azálea \*) L., Azalee.

152. *A. viscósa* L. (*A. nitida* Pursh., *Rhododendron nitidum* Torr., *Rh. viscosum* Torr., *A. hispida* Pursh. ?), Klebrigblüthige A. — Frühjahr, mit dem Erscheinen der Blätter. — Nordamerika. — Bei Riga (Buhse). — Soll nach Regel auch unter dem falschen Namen *A. póntica* in den Gärten verbreitet sein.

b. *gláúca* Mchx. (*Lam. Merb.*, *Rhododendron gl. Don.*, *Rh. visc. gl. Torr.*). Früher bei Reval angepflanzt gewesen (Dietrich 1854).

Vielfach gekreuzt mit den folgenden Arten; die Gartenfomen, obgleich man bei vielen und besonders bei denen der obigen Art den Grundtypus kaum zu erkennen vermag, werden daher der *A. póntica* L. u. *A. sinénsis* Lodd. angehängt werden.

153. *A. lútea* L. (*sp. pl. I. 1753*, *A. nudiflora* L., *sp. pl. II. 1763*, *A. fulva* Mchx., *A. periclymenoides* Maxim., *A. periclymena* Mchx.?, *Rhododendron n. Torr.*), Nacktblüthige A., Frühjahr, vor dem Erscheinen der Blätter. — Nordamerika, in den Torfsümpfen von Canada bis Virginien. — Bei Riga (Buhse); früher bei Reval (Dietrich, 1854). Auch von dieser Art giebt es eine Menge Varietäten und Formen.

154. *A. póntica* L. (*A. pontica* L.?, *A. flava* Hoffm., *Rhododendron flavum* G. Don., *Anthodendron p. Schreb.*, nicht L., *Chamaerhodendron p. Buxb.*), Pontische A.; russ.: одуръ кавказской. — Frühjahr. — Kleinasien, Kaukasus. — Bei Riga

\*) *ἀζαλέϊος*, trocken; Linné glaubte, dass die hierhergehörenden Arten trockenen Boden lieben.

(Buhse); Bei Dorpat in Rathshof in Gruppen angepflanzt; desgleichen im Bot. G. 1882 mehrere Exemplare ausgepflanzt; in Pörrafer kränkelnd (A. v. Middenforff). Hält unter mässiger Decke gut aus.

Es giebt von diesem schönen Blütenstrauche eine grosse Menge Gartenformen und Kreuzungsformen mit anderen Arten; die Farbenformen spielen in allen Nüancirungen von weissgelb u. roth. In der Handels- und Kunstgärtnerei von C. H. Wagner in Riga sind nachstehende vertreten: alba, Arethusa, Baron Pyke, Bouquet de Flore, calendulácea crócea, calendulácea flámmea, calendulácea grándiflora, calendulácea tricolor, Chromatélla, décus hortórum, delicáta nóva, Dr. Streiter, élegans Mortieri, Eugénie, genio Mortieri, gloriósa, Heroine, Honneur de la Belgique, impérátrix, magnífica álbicans, narcissiflóra pléna, picturáta, Richardii, rósea formosíssima, Rosétta pléna, rúbra splendidíssima, triúmphans, Van Houútei variegáta, versicolor; neue Sorten (1883): Auguste Mechelynck, Bijou de Gendbrugge, Daviesi, Dr. August Cambier, Domenico Scassi, Fidéle, Mechelynck, Fritz Quiton, Guelder Roos, Louis Hellebuyck, Mme. Alex. Hardy, Minna van Houtte, Rose de Flandre.

155. *A. sinénsis* Lodd. (*A. mollis* Bl., *A. japonica* A. Gray, *Rh. molle* S. et Z., *Rh. s. Sweet.*), Weichhaarige A. — Mai. — China, Japan. — Bei Riga (Buhse). Die Blütenknospen dieses prachtvollen Blütenstrauchs erfrieren leicht durch Nachfröste, daher sorgfältig zu schützen.

Von der grossen Anzahl der Gartenformen, mit orange, gelben, róthlichen und rothen Blüten, die zum Theil bei uns noch Kalthauspflanzen sind, zählt der Cat. von C. H. Wagner folgende auf: Alphonse Lavallée, Baron de Constant Rebecque, Bar. Edm. de Rothschild, Charles Kekulé, Ch. François Luppis, Chevalier A. de Reali, Comte de Quincey, Comte Gomer, Comte Papadopoli, Consul Cérésolo, Consul Pêcher, Ebenezar Pyke, Isabella van Houtte, Mme. Caroline Legrelle d'Hanis, Mr. Arthur de Warelles, W. E. Gumbleton.

Ausser den oben aufgeführten Azálea-Arten werden bei Petersburg noch folgende cultivirt: *A. hispida* Pursh., *A. bicolor* Pursh. und *A. calendulácea* L.; es würden noch folgende zu Culturversuchen zu empfehlen sein: *A. amoéna* Lindl., *A. liniarifólia* S. et Z.

Diese schönen Blütensträucher, die Azaléen, gedeihen bei uns an einem geschützten, aber doch sonnigen Standort. Die Cultur derselben ist fast dieselbe, wie die der Alpenrosen; man pflanzt sie am besten gleichfalls in vorher vorbereitete Moorbeete, deren Untergrund jedoch mit Sand belegt und die 1—2' darauf getragene Moorerde ebenfalls mit Sand etwas untermischt werden muss. Für den Winter werden die Azaleen stark mit Laub gedeckt und dieses bei Eintritt sehr starker Kälte mit Stroh belegt; gegen Frühling werden die Decken allmählig entfernt. Die Aussaat geschieht auf zerriebenem Torf; die jungen Pflanzen werden zunächst als Kalthauspflanzen behandelt oder können gleich in ein schattiges Moor-

beet ausgepflanzt werden. Von den Gartenformen werden entweder Ableger gemacht, oder auf *A. póntica* L. veredelt

*Rhódora canadénsis* L. (*Rh. congesta* Mnch., *Rhododendron pulchellum* Salisb., *Rhododendron Rhodora* G. Don.), Canadische Azalee, auch Frührose. — Nordamerika. — Wird bei St. Petersburg cultivirt; bei uns noch keine Versuche mit ihr angestellt; zu solchen sehr zu empfehlen.

Desgleichen wären Versuche mit noch anderen in dieselbe Familie gehörenden Arten der Gattungen: *Leiophýllum* Pers., *Clé-thra* L., *Epigaéa* L. u. a. zu veranstalten.

## 19. Fam. **Ericáceae** Klotzsch, Heidegewächse.

### 47. *Callúna* Salisb.\*), Besenheide.

156. **C. vulgáris** Salisb. (*Erica v. L.*), Gemeine B., Heidekraut; estn.: kammarik, kannarpik, kanarik, kanna rohi, kana arg, nõmme rohi, nomme-kammaras, kannanick; lett.: wirses, wirsnes, sils, mellothni, melna, sahle, garsas, gairschi; russ.: вересь, верескъ, дикіи верескъ, вересень, вересовець, ерникъ. — Juli — Octbr. — Europa, Asien. — Heiden, sandige und moorige Kiefernwälder, Hügel; häufig in den Ostseeprovinzen wildwachsend. Verdient ebenso wie *Empetrum nígrum* L. (s. u.) in Vorgruppen, namentlich auf Moor- und Heideboden, angepflanzt zu werden.

a. **flore álbo.** Bei Dorpat auf dem Grusswalle bei Annenhof wildwachsend.

Nach Dietrich ist die Besenheide ein wahrer Schmuck mancher Gartenparthieen; ausserdem in sehr vielen schönen, buntblättrigen gefüllten und mehrfarbig blühenden Gartenformen aus deutschen Handelsgärten zu beziehen.

### 48 *Érica* \*\*) L., Glockenheide.

157 **E. Tetrálix** \*\*\*) L. (*E. botuliformis* [wurstförmig] Salisb.), **Sumpfheide**, Moorheide, Torfheide; russ.: болотной верескъ. — Juli, Octbr. — Im Westen Nordeuropa's. — Feuchte moorige Stellen auf Heiden, Wiesen und Torfboden; selten in den Ostseeprovinzen (z. B. bei Haspal) wildwachsend. — Im Bot. G. (1874) angepflanzt.

158. **E. cárnea** L. (*E. bracteata* Mnch., *E. savatilis* Salisb., *Gypsocallis carnea* G. Don., *E. herbacea* L., *E. purpurascens* L.),

\*) Von *zallónw*, ausfegen, weil die Pflanze zuweilen zu Besen benutzt wird

\*\*) *ἑρείκη*, Pflanzennamen bei Aischylos u. s. w.; wahrscheinlich für *Erica arbórea* L. gebraucht.

\*\*\*) *τετραέλιξ* oder *τεράλιξ*, bei Theophrastos Name einer vermuthlich rankenden Pflanze; von *τέτρα*, vier, und *ἔλιξ*, gewunden.

Fleishrothblühende G. — April, Mai. — Alpen, Irland. — Von Grindel und Luce als in den Ostseeprovinzen wildwachsend aufgeführt. Die Angaben sind höchst wahrscheinlich irrtümlich. — Angepflanzt bei Riga (Gögginger Cat.) und bei Petersburg (E. Regel).

(30). *E. cinérea* L., Graue Heide, aus Westeuropa, bei Petersburg angepflanzt (E. Regel).

(31). *E. báccans* L., irrtümlich von Luce und Grindel für die Ostseeprovinzen angegeben.

Die im Cat. von Gögginger aufgeführte *E. álba* wird wohl *Callúna vulgáris* Salisb. fl. álbo (s. o.) sein.

In Deutschland wird eine grosse Anzahl von Ericacéen cultivirt, welche Familie bei uns in Gärten und Anlagen fast noch gar nicht vertreten ist.

Die Heidekräuter gedeihen auf sandiger Heide- oder Moorerde und an einem sonnigen Standort. Die nicht einheimischen Arten müssen gedeckt werden mit Laub oder mit Moos. Vermehrung durch Ableger und Stecklinge unter Glas, oder durch Samen.

## 20. Fam. **Siphonandráceae** Klotzsch, Heidelbeer- gewächse.

### I. Unterfam. **Vacciniéae** D. C., Heidelbeeren.

#### 49. **Vaccinium** \*) L., Heidelbeere.

159. **V. Myrtillus** \*\*) L. (*V. Vitis Idaea Myrtillus*, Mnch.), Schwarzbeere, Gemeine H., Bickbeere; estn.: mustikad, leeske marjad, sömarjad, mustikad marja, warres marjad; lett.: mellenes, sillenes; russ.: черника, черница, — Mai, Juni. — Europa, Westsibirien. — In Wäldern und Heiden der Ostseeprovinzen häufig. — Die säuerlich-süssen Früchte sind sowohl frisch, als eingemacht eine angenehme Speise und bilden daher einen Handelsartikel. Wegen des Gehalts an Gerbsäure sind die getrockneten Früchte ein Hausmittel gegen Durchfall. Die Früchte werden auch zum Färben des Weins und Papiers benutzt. — Es giebt auch eine Abart mit weissen, fade schmeckenden Beeren, welche die Letten baltas melenes nennen.

160. **V. uliginósum** L. (*V. rubrum* Gilib., *V. gaultherioides* Big.), Blaubeere, Sumpf-H., Rauschbeere, Thaubere, Moorbeere, Trunkelbeere; estn.: sinnikad, soo marjad, hallikud, johwiko marjad, jobiko, jawiko marry, jowikas; lett.: sillenes, rei-

\*) Pflanzenname bei Virgilius soll = Hyacinthus und aus diesem corumpirt sein, oder nach anderen von bacca, Beere, statt baccinium entstanden sein, oder noch nach anderen von vaccina (nämlich variola, Blatter, Pocke), von vaccinus, a, um (vaca, Kuh) Kühe betreffend, also Kuhpocke, herzuleiten sein; vielleicht nach der Aehnlichkeit der Heidelbeere mit einer Kuhpocke.

\*\*) Zuerst bei Dalechamp; soll Deminutivform von Myrtus, Myrte, sein.

beines, glahsenes, glahsenu mehtra, baltas melnites; russ.; голубица, голубика, голубина, голубель, гонобобыль, пьяница. — Mai, Juni. — Nordeuropa, Sibirien. — Torfmoore und moorige Waldstellen, Heiden; häufiger als die vorhergehende und mit jener zusammen in den Ostseeprovinzen wildwachsend. — Die Beeren sind grösser als bei der vorhergehenden, schmecken mehr süsslich mit einem eigenthümlichen Beigeschmack; sie werden wohl nur irrthümlich für schädlich (berauschend: daher die Namen Rausch- und Trunkelbeere) gehalten, was wohl nur auf einer Verwechslung mit den berauschenden Beeren von *Empetrum nigrum* L. beruht, die mit dieser zusammen vorkommt. Nach anderen erfolgen solche Symptome durch Einwirkung des Sumpfporstes (*Lédum palústre* L.), der die Blaubeere meist begleitet. In Sibirien wird aus den Früchten ein Branntwein destillirt. Neuerdings fängt man bereits an in grösserem Massstabe auch unsere einheimischen Waldbeeren zur Beerenweinfabrication bei uns zu benutzen.

161. V. *Vitis Idaea* \*) L. (*Vitis Idaea punctata* Moench), Strickbeere, Preiselbeere, rothe Heidelbeere, Kronsbeere, estn.: polgad, pohlakad, pollako marjad; lett.: bruhklens, bruhkles; russ.: брусника, брусница. — Mai, Juli. — Nordeuropa, Nordasien, Nordamerika. — Dieser immergrüne, kaum hohe Strauch bedeckt fast alle buschigen und trockenen Anhöhen, Wälder und Heiden in den Ostseeprovinzen. — Die frisch sauren und bitter herben Früchte dienen zu verschiedenen Zwecken eingemacht in der Haushaltung und sind daher Handelsartikel.

162. V. *Oxycoccus* \*\*) L. (*Schollera* \*\*\*) *Ox. Rth.*, *Ox. palustris* Pers.), Kranzbeere (wegen des kranzartigen Aussehens und Kriechens dieses immergrünen Strauches), Kransbeere (d. i. Kranichsbeere, weil Kraniche und andere Sumpfvögel sie gern fressen), Moosbeere, Torfbeere, Sauerbeere, Krahsbeere; estn.: jöhwikud, kure (Kranich) marjad, karpalad, johwiko hain; lett.: dsehrwenes, dserwen mehtra, bruhklenu mehtra; russ.: клюква (eigentlich die aus der Beere bereitete Limonade) ягода, журавлина (Kranichsbeere), журавика. — Mai, Juni. — Nordeuropa, Sibirien. — Gehört mit den oft an denselben Standorten wachsenden *Andrómeda*-Arten, *Callúna vulgáris* Salisb., und *Lédum palústre* L. zu den schönsten Pflanzen der Ostseeprovinzen; häufig auch in Torfsümpfen; gern die von *Sphágnum*-Arten gebildeten Polster durchkriechend. Die ziemlich grosse säuerliche Frucht wird im Frühjahr, wenn sie durch Frost erweicht ist, im Haushalt und Officinen zu Limonaden verwandt und auch genossen.

b. *microcárpum* Turcz. (als Art), Kleinfrüchtige Kransbeere. Bisher aufgefunden bei Dorpat (Lehmann!), bei Oberpahlen!, bei Rappin (Lackschwitz).

\*) Der Name findet sich zuerst bei de l'Ecluse; „Rebe von Ida“, vom Berge Ida auf Kreta benannt.

\*\*) Zuerst bei Tournefort; von *ὄξυς* scharf, sauer. und *κοκκός*, Kern, Beere.

\*\*\*) Nach A. Scholler, Aufseher der Brüdergemeinde in Barby, an der Elbe, geb. 1718, gest. 1785, bekannt durch eine Flora von Barby.

163. *V. hispídulum* Wagh. 1787 (*V. macrocarpum* Ait. 1789, *Ox. pal. β. m. Pers.*, *Ox. m. Wats.*, *V Ox. β. oblongifolium* Mchx.), Grossfrüchtige Moosbeere. — Juni. — Nordamerika (Cranberry dort benannt). — Bisher bei Riga (Gögginger Cat., Buhse) und bei St. Petersburg (E. Regel: bequemer zu cultiviren als die einheimische Art) angepflanzt.

2. Unterfam. *Arbúteae* \*) D. C., Erdbeerbäume.

50. *Arctostáphylus* \*\*) Adans., Bärentraube.

164. *A. úva úrsi* Spr. (*Arbutus u. u. L.*, *Arct. officinalis* W. et Grab., *Arct. procumbens* E. Mey., *Arct. buxifolia* Stock., *Arbutus procumbens* Salisb., *Arb. buxifolia* Stock., *Mairania u. u. Desv.*, *Uva ursi procumbens* Mch., *Uv. u. buxifolia* Sal.), Gemeine oder gebräuchliche B., Sandbeere; estn.: mähk marjad, taig (tuhk) marjad, sea pohlad, liiwikud, leesikud, lillukad, limmokad, linno marjad; lett.: miltenes; russ.: водяница, медвѣжія ягоды, толокнянка, волчьи ягоды. — Mai, Juni. — Europa, Sibirien, Nordamerika. — In sandigen, trockenen Wäldern, meist Kieferwäldern der Ostseeprovinzen, wildwachsend. — Die Blätter enthalten Arbutin, einen dem Salicin ähnlichen Stoff, und Gerbsäure. Off. Folia Uvae Ursi. Der Thee aus den Blättern ein beliebtes Mittel gegen den Blasen- und Nierenkatarrh und gegen den weissen Fluss.

3. Unterfam. *Andromédeae* D. C., Gränken.

51. *Andrómeda* \*\*\*) L., Gränke.

165. *A. poliifólia* †) L. (*Rhododendron poliifolium* Scop.), Poleiblätrige Gr., Gemeiner Kienporst, falscher Pors†, Lawendelheide, Rosmarinheide; estn.: soo kaelad; russ.: болотникъ подъбѣль (подбѣль) безплоница гладколистая. дикій розмаринъ остролистная, злосчастная, пьяная трава. — Mai, Juni. — Europa, Nordasien, Nordamerika. — In Torfsümpfen und Heiden der Ostseeprovinzen wildwachsend. — Bei Reval (Dietrich) und im Bot. G. angepflanzt. — Sie verlangt feuchten Moorboden und verdient ihrer schönen Blüthen wegen recht häufig angepflanzt zu werden.

\*) Nach der südeuropäischen Gattung *Arbútus* Tourn., wozu der Erdbeerbaum *A. Unédo* L. gehört.

\*\*) Von *ἄρκτος*, Bär, und *σταφυλή*, Traube, Uebersetzung von *úva úrsi*, welcher letztere Name zuerst bei Dalechamp vorkommt.

\*\*\*) Der schönen zart rosafarbenen Blüthen wegen von Linné nach der schönen *Andrómeda*, der Tochter des aethiopischen Königs Cepheus und der Cassiope genannt. Nach der Mythe wurde sie von ihrer Mutter für schöner als Juno gepriesen und deshalb von dieser an einen Felsen geschmiedet und einem Seeungeheuer preisgegeben.

†) zuerst bei Buxbaum; wegen (entfernter) Aehnlichkeit der Blätter mit denen des Südeuropäischen *Teucrium Pólium* L.

166. **A. calyculáta L.** (*Lyonia c. Rchb.*, *Cassandra c. Don.*), Doppelkelchige, grosskelchige Gr., Entenheide; russ.: болотный верескъ, болотная мирта, болотный багунь, болотникъ шерховатый. — Mai, Juni. — Nordeuropa, Sibirien, Nordamerika. — In den Ostseeprovinzen auf Torf- und Moorboden, besonders in Moosmorasten wildwachsend. — Im Bot. G. angepflanzt.

(32), **A. racemósa L.** (*A. spicata Wats.*, *A. panniculata L.*, *Lyonia r. D. et. G. Don.*, *Leucothoë spicata G. Don.*, *Zenobia r. DC.*, *A. elegans Meerb.*, *A. tomentosa Dum.*), Traubenblättriger Gr. — Mai. — Nordamerika. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

(33). **Gaulthéria procúbens L.**, Niederliegende Scheinbeere, aus Nordamerika, hält, nach Regel, bei Petersburg in geschützter Lage aus. Nach demselben Autor dürfte G. Shállon Purs h., Gemeine Scheinbeere, gleichfalls bei Petersburg aushalten. — Diese und Arten folgender Gattungen: *Lyónia Nutt.*, *Menziésia Sm.*, *Daboécia D. Don.*, *Phyllódoce Salisb.*, *Cassiope D. Don.* und *Gaylussácia H. B. K.* (letztere zu den *Vaccinéae DC.* gehörig) sind zu neuen Culturversuchen bestens empfohlen.

## 21. Fam. **Empetráceae Nutt.**, Krähenbeeren- gewächse.

### 52. **Empétrum** \*) **Tourn.**, Krähenbeere.

167. **E. nígrum L.** (*E. procumbens Gmel.*), Schwarze Kr., Rauschbeere, Hexenbeere, schwarze Sandbeere, Alpenbeere, Steinheide; estn.: kuke silmad (marjad), warekse marjad; lett.: nisen wistenes, lahzenes; russ.: водяница, водянка, шишка, вересь. — Mai, Juni. — In den Ostseeprovinzen in moosigen Wäldern, in Moosmooren wildwachsend. — Die Beeren schmecken säuerlich fade, mit einem unangenehmen Beigeschmack. Schädliche Eigenschaften derselben sind nicht festgestellt, sollen aber, in grosser Menge genossen, Kopfweh und Schwindel erregen, wovon der Name Rauschbeere herrührt. Die Pflanze ist, wie die meisten der oben aufgeführten Arten aus der Reihe *Bicórnes L.*, ein wichtiger Bestandtheil des Torfs. — Nach Dietrich (Reval) sich zu Vorpflanzung bei niedrigen Coniféren-Gruppen sehr eignend. Wildwachsende Exemplare anzupflanzen ist nicht rathsam, dagegen gedeihen Samenexemplare besser. Die Rauschbeere liebt einen mit Sand untermischten Torfboden und einen nur wenig beschatteten Standort.

\*) *Ἐμπέτρον*, bei Dioskorides, Name einer auf Felsen (*ἐν πέτραις*) wachsenden Pflanze.

X. Reihe. **Serpentáriae Endl.**, (Asárinae Brogn.).22. Fam. **Aristolochiáceae \*) Juss.**, Osterluzei-  
gewächse.53. **Siphisia \*\*) Rafinesque**, Pfeifenstrauch.

168. **S. macrophylla** Aschs. (*Aristolochia m. Lmk. 1783*, *Aristolochia Siphio L. Herit. 1784*, *S. Siphio Raf., Arist., frutescens Marsh.*), Grossblättriger Pf., Pfeifenkopf; russ.: кирказонъ. — Juni, Juli. — Nordamerika. — Häufig bei uns zu Lauben und Bekleidung von Mauern, Zäunen etc. gezogen. Wächst sehr üppig bei uns, blüht alljährlich, reift aber nie Früchte und Samen. Für den Winter muss dieser Kletterstrauch niedergebogen und bedeckt werden. Vermehrung durch Senker, Stecklinge, aber auch aus Samen südlicherer Länder.

Anzustellende Versuche mit dem filzblättrigen Pfeifenstrauch, *S. tomentosa* (Sims.) (*Arist. hirsuta Mühlb., A. pubescens hort.*), wären zu empfehlen, da nach Regel diese Art bei Petersburg unter denselben Bedingungen, wie die angeführte, aushalten dürfte.

XI. Reihe. **Polycárpicae Endl.**23. Fam. **Ranunculáceae \*\*\*) Juss.**, Hahnenfuss-  
gewächse.1. Unterfam. **Clematídae D. C.**, Waldreben.54. **Clématis †) L.**, Waldrebe.

169. **C. Flámmula** L. (*C. urens Gerard, C. diversifolia Gilib., C. suaveolens Salisb., C. maritima All., C. orientalis Seen., C. panniculata Thunbg.*), Blasenziehende W; russ.: лозинка южноевропейская. — Juli—Octbr. — Südeuropa, Orient. — Im Bot. G. angepflanzt; daselbst auch in folgenden Var.:

b. **frágrans** Ten. (als Art).

c. **marítima** Lam. (als Art). Früher vielfach angepflanzt gewesen.

\*) Nach der Gattung *Aristolochia* L.; bei Cicero u. s. w., Name einer die Geburt, *λογία* befördernden Pflanze (*ἄριστος*, der beste); der deutsche Name „Osterluzei“ daraus corrumpt.

\*\*) Von *Siphio*, dem L'Héritier'schen Namen unserer Art; *σίψων*, Hahn, Heber, wegen der Gestalt des Perigon.

\*\*\*) Nach der Gattung *Ranunculus* L.; Pflanzennamen bei Plinius, als dessen Synonym er *Batrachion* anführt. Dieser Name, *βατράχιον* schon bei Hippokrates, ist ebenso Deminutivform von *βάτραχος*, Frosch, wie *Ranunculus* von *rana*, Frosch.

†) *κληματίς*, Name einer Schlingpflanze bei Theophrastos; von *κλήμα*, Ranke, Schössling. Die Bezeichnung *Clématis* soll nach anderen für *Vinca* L. gebraucht sein.

170. **C. orientális** L. (*C. flava* Mnch., *C. ochroleuca hort.*, *Meclatis or. Spach.*), Orientalische W.; russ.: лозинка восточная. — Juli, Septbr. — Orient, Kaukasus. — Im Bot. G.; bedarf nur einer leichten Decke.

171. **C. glauca** Willd. (*C. orient. Falk.*, *C. soongarica Sievers*, *C. longicaudata Ledeb.*, *Meclatis sibirica Spach.*), Blaugrüne W — Juli — Septbr. — Sibirien. — Im Bot. G. — Dieser harte Schlingstrauch ist nach Regel nur eine Var. von *P. orientális* L.

172. **C. Vitálba** \*) L. (*C. sepium Lam.*, *C. dumosa Salisb.*, *C. scandens Borkh.*), Gemeine W.; лозинка заборная. — Juli bis Herbst. — Europa, Orient. — Bei Riga, Reval, Dorpat nicht selten angepflanzt. — Giftig. — Hält mit der Var. *pubescens* Rgl. bei Petersburg in gelinden Wintern ohne jegliche Decke aus.

(34). **C. virginiana** L. (*C. canadensis Mill.*, *C. cordifolia Mnch.*, *β. C. bracteata Mnch.*, *C. fragrans Salisb.*), Virginische W.; лозинка виргинская. — Aug., Octbr. — Nordamerika. — Im Bot. G. 1825 und 1836 angepflanzt gewesen. — Bei Petersburg muss sie geschützt werden.

(35). **C. connata** DC. (*C. venosa Royle*, *C. montana hort.*, *Buchan. ?*), Geadertblättrige W — August bis Octbr. — Himalaya. — Im Bot. G. 1849 cultivirt worden.

173. **C. Pitscheri** Torr. et Gray., Pitscheri's W.; russ.: лозинка Питчера. — Sommer. — Nordamerika. — Bei Riga (Wagner Cat.), bei Petersburg (nach Regel der folgenden sehr nahestehend).

174. **C. Viórna**\*\*) L. (*Viorna urnigera Spach.*), Glockenblüthige W; лозинка Биорна. — Sommer. — Nordamerika. — Im Bot. G.; ist zärtlicher als die vorhergehenden Arten; bei Reval (nach Dietrich in verschiedenen Var.).

b. **coccinea hort.**; bei Riga (Wagner Cat. 1880), bei Petersburg (nach Regel).

175. **C. fúscá** Turcz., Braunviolette W.; лозинка бурая. — Sommer. — Nordchina, Amurland. — Bei Reval (Dietrich, von Trefurt), bei Riga (Wagner Cat.), bei Petersburg (nach Regel) vollständig hart.

b. **violácea Maxim.**; Dahurien, Amurgebiet. Bei Riga als *violácea grandiflora* (Wagner Cat.) angepflanzt; bei Petersburg hart; daselbst noch die Var. *mandschúrica* Rgl. (nicht Rpr.) angepflanzt.

176. **C. Viticélla**\*\*\*) L. (*C. lugubris Salisb.*, *Viticella deltoidea Mnch.*), Blaue W; лозинка синяя. — Juni bis Septbr. — Südeuropa, Orient, Kaukasus. — Im Bot. G., bei Riga (Hoff: stirbt meist bis zur Wurzel ab, treibt aber neu), bei Reval (Dietrich: in verschiedenen Var.), bei Petersburg (Regel: muss nur der strengen Winter wegen gedeckt werden).

\*) Wahrscheinlich = *Vitis álba*, Rebe mit weissen Blüthen. Der Name ist nicht antik.

\*\*) Nach dem französischen *viorn*.

\*\*\*) Pflanzename bei Isidorus. Deminutivform von *Vitex*.

- b. *coerúlea* Sweet. (*rubro-coerulea hort.*); fraglich ob bei uns angepflanzt.
- c. *venósa hort.* (wahrscheinlich Bastard zw. *C. patens Morr.* oder *C. crispa L.* und wahrscheinlich synonym mit *azurea-grandiflora hort.* und *Cl. Francofurtensis hort.*). Bei Riga (Wagner Cat.)
- d. *rúbra hort.* und *álba hort.*, welche beide bei Wagner und Daugull unter *C. Viticélla L.* aufgeführt werden, gehören wahrscheinlich zu *C. patens Morr.*
- e. *purpúrea hort. (elegans)*. Bei Riga (Wagner Cat. 1880).
- f. Regel führt für Petersburg noch *v. parviflóra* an als wahrscheinliche Uebergangsform zu den folgenden.

(36). *C. campaniflóra* Brot. (*C. viornoides hort.*, *C. parviflora DC.*), Glockenblüthige W.; лозинка колокольчатая. — Sommer. — Spanien. — Im Bot. G. 1841 angepflanzt gewesen. Bei Petersburg (Regel: wahrscheinlich eine Var. von *C. Viticélla L.*).

(37). *C. strícta* Wender. Im Bot. G. 1873 angepflanzt gewesen.

(38). *C. parviflóra* DC. (*C. campanuliflora Lodd.*, *C. revoluta hort. Par.*). Im Bot. G. 1844 angepflanzt gewesen.

177. *C. cylíndrica* Sims., Röhrenblüthige W.; лозинка цилиндрическая. — Sommer. — Carolina. — Bei Riga (Wagner Cat.); bei Petersburg (nach Regel früher häufig angepflanzt), daselbst jetzt in der Var. *lineariloba* DC. (als Art., *C. Walteri Pursh.*)

178. *C. patens* Morr. et Dne. (*C. coerulea Lindl.*, *C. azurea hort.*), Offenblüthige W.; лозинка раскидистая. — Sommer. — Japan. — Die Hauptform bei uns nicht vertreten, aber in vielen gärtnerischen Formen und Kreuzungsformen:

- b. *Lulóni hort.* (*C. coerulea-grandiflora hort.*, *C. coerulea-azurea hort.*; vielleicht auch *azurea-grandiflora hort.*).
- c. *monstrósa hort.* Bei Riga (Wagner Cat.).
- d. *atropurpúrea hort.* Bei Riga (Wagner Cat. 1876).
- e. *Sophía*, van Houtte. Bei Riga (Wagner Cat. 1878).

179. *C. lanuginósa* Lindl., Wolligblättrige W.; лозинка крупноцветная. — Sommer. — Japan. — Die Hauptform bei Riga (Wagner Cat.); sonst in vielen Hybriden:

- b. *hybrida spléndida hort.* Bei Riga (Wagner Cat.).
- c. *Jackmánni hort.* Bei Riga (Buhse, Wagner), Gologowsky (Bar. Mengden).
- d. *Ms. Bátemann hort.* Bei Riga (Wagner Cat.).
- e. *rubro-violácea hort.* Bei Riga (Wagner Cat. 1878).

Von der grossen Anzahl der den *Clématis*-Arten angehängten Aufzählung bei uns vertretener Hybriden mögen noch viele hierhergehören; es sind von jeder Art nur solche hinzugefügt worden, von welchen die Hinzugehörigkeit klar ist.

180. *C. Fortúnei* Moore, Fortune's W. — Sommer. — China. — Bisher bei Riga (Buhse, Hoff: stirbt bis zur Wurzel ab, treibt aber neu).

b. pléna hort. Bei Riga (Wagner Cat.).

181. *C. flórida* Thunb. (*Atragene fl. Pers.*), Reichblühende W.; лозинка многоцвѣтная. — Sommer. — Japan. — Die Hauptform bei uns nicht, aber bei Petersburg angepflanzt; dagegen finden sich hier folgende Formen:

b. bicolor Lindl. (*C. Sieboldii Sweet., hort.*). Bei Riga (Wagner Cat.), bei Petersburg (Regel).

c. Standishii hort. (Bastard von *C. florida* × *patens*). Bei Riga (Wagner).

(39). *C. baleárica* Rich. (*C. calycina Ait., Atragene balearica Pers.*). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

#### Waldreben-Hybriden.

Mit den unten aufgezählten Bastard-Formen sind vorläufig nur in Riga Anpflanzungsversuche gemacht worden und dieselben sind meist dem Cataloge von C. H. Wagner entnommen: Albert Victor, Claude le Lorrain, Countesse of Lovelace, Devoniensis, Duke of Bucleugh, Duke of Edinburgh, Fair Rosamond, Fairy queen, Faust, John Gould Veitch, Lady Caroline Nevill, Lady Landesborough, Lord Henry Lennox, Lord Napier, Lucy Lemoine, Mme. Grangé, Mme. Thibaut, Mrs. Baker, Mrs. Howard Vyse, Mrs. Melville, Mrs. Villiers-Lister, Morikata Oké, Price of Wales, Princess of Wales, Robert Hanbury, Queen Quinevere, Sensation, Star of India, The queen, Tunbridgensis, Vesta, Vestale, Virginalé, William Kennet. — Bei Petersburg finden sich noch angepflanzt: Guascoi, Hendersoni, purpúrea hybrida, Thomas Moore; Viticella atrorúbens, V. májor, V. rubra grandiflóra; Alexandra, Magnifa, rubélla, velútina purpúrea, William Crips.

Zu neuen Culturversuchen sind zunächst solche zu empfehlen, welche bei Petersburg sich angepflanzt finden: *C. crispa* L. (*C. reticulata* Walt.) *C. montána* Hamilt., *C. brevicaudáta* DC., *C. aethusifolia* Turcz., cum. var. *latisécta* Maxim., *C. gravéolens* Lindl. (*C. tenuifolia* Royle), *C. panniculáta* Thunb.; ferner solche, welche in Norddeutschland mehr oder weniger gut aushalten: *C. gráta* Wall., *C. stans* Sieb. et Zucc. u. a.

Die Waldreben lieben einen kräftigen, humusreichen Boden und einen halbschattigen Standort. Diese prachtvollen Klettersträucher eignen sich ganz besonders zur Bekleidung von Lauben. Veranden, Wänden, niedrigen Zäunen, zum Hinaufranken an Baumstämmen, Fenstern, zum Schmuck von Blumengärten etc. In England werden sie sogar zu Teppichbeeten benutzt, indem man die Zweige mit Haken auf dem Boden befestigt. Die meisten Waldreben ertragen unsere Winter nicht gut und müssen sorgfältig gedeckt werden, besonders die Hybriden. Vermehrung durch Samen (welcher warm gesäet werden muss, da er sonst 1 Jahr liegt ohne zu keimen), und durch Ableger. — Die Kreuzungsformen werden auf *C. Viticélla* L. und *C. Vitalba* gepfropft.

Das eben von Clématis-Arten Gesagte gilt auch im vollen Umfang von den Arten der folgenden Gattung:

## 55. Atrágene\*) L., Waldrebe.

182. *A. alpína* L. (DC., *A. austriaca* Scop., *Pers.*, *A. Clematides* Crantz, *Clematis a. Lam.*, *Mill.*), Alpen-W.; gemeine Doppelblume; дикий хмѣль. — Juni, Juli. — Alpen, Nordeuropa, Sibírien. — Bei Dorpat, Reval und Petersburg; völlig hart. Dieser schönblühende Schlingstrauch eignet sich, wie die folgenden, besonders zu Pyramiden und Festons.

b. *sibíríca* DC. (als Art). Bei Dorpat und Reval.

c. *albiflóra hort.* Bei Reval (Dietrich).

Bei Petersburg noch var. *ochoténsis* Pall.

183. *A. macropétala* Ledeb. (*Clematis alpína* Lam. var. *Schlecht.*), Grossblumige W.; арагена крупнолепестковая. — Juni, Juli. — Dahurien, Mandschurien. — Bisher mit dieser seltenen und schönen Pflanze im Bot. G. und bei Reval (Dietrich) Versuche gemacht. Gänzlich unbedeckt erfriert sie meist, sorgfältig gedeckt gedeiht sie passabel.

## 2. Unterfam. Hellebóreae\*\*) DC., Niesswurzgewächse.

## 56. Xanthorrhíza\*\*\*) Marsh., Gelbwurz.

(40). *X. apiifólia* L'Herit. Sellerieblättrige G. — Frühling. — Nordamerika. — Bei Reval früher (1854, Dietrich: schöner blühender Strauch, der vor Ausbruch der Blätter bereits blüht, aber immer einigen Schutzes bedarf). Die Versuche sollten wiederholt werden.

## 3. Unterfam. Paeoniae DC., Paeonien.

## 57. Paeónia†) L., Päonie, Pfingstrose.

184. *P. arbórea* Don. (*P. Mutan††*) Sm., *P. officinalis* Lour., *Thunb.*, nicht *L.*, *P. fruticosa* Dum., *Cours.*, *P. suffruticosa* Andr.), Baumartige P., Giftwurz, Gicht- oder Pfingstrose; пионъ кустарный. — Mai, Juni. — Ostasien, China, Japan. — Häufig angepflanzt. — Dieser schöne Blütenstrauch ist für Kälte sehr empfindlich und muss für den Winter gut mit Laub gedeckt werden; er verlangt einen guten Boden und sonnigen Standort und eignet sich als Einzelpflanze auf Rasenplätzen oder in leichten Gruppen zusammengestellt. Die Vermehrung geschieht durch Samen, der

\*) *ἀτραγένη* oder *ἀθραγένη* Namen der Waldreben (wahrscheinlich von *Cl. cirrhósa* L.) bei Theophrastos.

\*\*) Nach der Gattung *Helleborus* Adans., Niesswurz. — Unter *ἐλλέβορος* verstanden die Alten eine besonders bei der Stadt Antikyra vorkommende Niesswurzpflanze, welche gegen den Wahnsinn angewendet wurde.

\*\*\*) Von *ξανθός*, gelb und *ρίζα*, Wurzel, wegen der gelben Farbe der Wurzel.

†) *παωνία*, Pflanzennamen bei Theophrastos; *παίων*, Arzt, davon *παίωνιος*, zur Heilkunst gehörig, heilend, heilsam; wegen der angeblichen Heilkräfte gegen die Gicht; daher auch Gicht- oder Pfingstrose. Der bei uns häufig gebräuchliche Name *Pojenge* ist aus *Paeonia corruptipert.*

††) Der chinesische Name der Pflanze.

oft 1—2 Jahre liegt, durch Ableger und durch Veredlung mit Pfropfen in einen Spalt auf Knollenstücke von *P. officinális* L.

Aus der Heimath, besonders aus Japan sind eine Menge Formen eingeführt worden, andererseits sind neue durch Züchtung erzielt worden. Nach C. H. Wagner, nach dessen Catalog auch die nachstehenden aufgeführt sind, blühen diese Formen prachtvoll und verlangen keine besondere Pflege: *arbórea plena* (Moutan p. 58 ††), *alba plena*, Cardinal Antonelli, *comata*, Comte de Flandré, de Bugny, Detienne, Dionepe, Donkelaari, Edwardsi, Elisa, Elisabeth, Elvine, *frágrans máxima*, Gentillesse, George Rollison, Impératrice Joséphine, *láctea*, Lambertinae, Louise Mouchelet, Mme Leduc, Mme. Kleyer, Mme. Quidbach, Mme. Stuart Low, Mlle. Augusta, Mlle. Schoenmakers, *phoenícea*, Prof. de Konnick, Prof. Morren, *purpúrea violácea*, *Regína béglica*, *Reevisiána*, *Rococo*, *salmónea*, *supérba de Young*, *Zenobia*.

## 24. Fam. **Menispermáceae** Juss., Mondsamengewächse.

### 58. **Schisándra\***) Mchx., Schisandra.

185. **Sch. chinénsis** (Kadsura) Turcz. (*Maximowiczia ch. Rpr.*, *M. amurensis Rpr.*, *M. japonica* A. Gray), Chinesische Sch. — Mai, Juni, — Japan, China, Amurgebiet. — Bisher bei Reval. Nach Dietrich (brieflich) soll dieser Schlingstrauch vollkommen hart sein. — Vermehrung durch Samen oder krautartige Stecklinge unter Glas.

Versuche mit *Kadsúra japónica* (*Uvaria*) L. wären kaum zu empfehlen.

### 59. **Menispérmum\*\*)** L., Mondsame.

186. **M. dahúricum** DC. (*M. canadense*  $\beta$  Lam., *Pall.?* *Trilophus ampétisagria* Fisch.), Dahurischer M.; луносьмянникъ даурскій. — Juni, Juli. — Ostsibirien, Dahurien, Man, dschuri. — Häufig angepflanzt. — Diese und die folgende Art sind völlig harte Schlingsträucher und zu Wandbekleidungen zu empfehlen; nach Hoff sterben bisweilen beide bis zur Wurzel ab, treiben aber wieder aus. — Vermehrung durch Samen und Theilung.

187 **M. canadése** L. (*M. angulatum* Mch.;  $\beta$ . *M. virginicum* L., eine Form mit mehr spitzen Lappen), Canadischer M.; луносьмянникъ канадскій. — Juni, Juli. — Nordamerika. — Häufig angepflanzt; im Bot. G. an einigen Stellen lästiges Unkraut; raschwüchsiger als die vorige Art.

\*) Von *σχίσις*, Spalte und *άνήρ*, Mann, d. h. Staubblatt, Spätere Botaniker schrieben fälschlich Schizandra.

\*\*\*) Von *μήν*, Mond, und *σπέρμα*, Samen, wegen der halbmondförmigen Gestalt der Samen.

25. Fam. **Berberidáceae Vent.**, Sauerdorngewächse.60. **Bérberis\*** L., Sauerdorn.

188. **B. vulgáris** L. (*B. irritabilis* Salisb., *B. aurea* Tausch.,  $\beta$ . *B. violacea* Poit. et Turp.,  $\gamma$ . *innominata* Fisch., Straub., Kielm., *B. sibirica hort.*), Gemeiner S., Berberize, Saurach; estn.: paberitsid; lett.: berberitse, behrpere; russ.: кислица, барбарисъ, паклинъ, кисланка. — Mai, Juni. — Europa, Mittelasien, Nordamerika. In den Ostseeeprozen auf sonnigen Hügeln und lichten Wäldern nicht häufig wildwachsend, dagegen häufig als Zierstrauch in einer Reihe von Var. und Formen angepflanzt. — Ein völlig harter Strauch, der auch zu Hecken gut benutzt werden kann. Vermehrung durch Samen den er reichlich trägt und durch Theilung. — Die Beeren werden in der Haushaltung vielfach gebraucht; die jungen Blätter können als Salat und Gemüse gegessen werden. Die Blätter sind häufig mit *Aecidium Berberidis*, der Winterform des *Getreirostes* bedeckt. Die cultivirten Var. und Formen sind:

- a. **normális** Rgl. (Die folgende Uebersicht nach Regel).
1. **typica** Rgl. (*B. canadensis hort.*, *B. caroliniana h. Späth.*, *B. declinata* Schrad., *B. elongata* Schrad., *B. dulcis* Schrad., *B. iberica* Schrad., *B. arborescens* Schrad., *B. aurea herb. Tausch.*, *B. chrysantha* Schrad., *B. macrocarpa* Schrad., *B. macracantha* Schrad., *B. crenulata* Schrad.). Ueberall verbreitet.
2. **ibérica** Rpr. (*B. iberica* Schrad.?). Hierher wohl der im Bot. G. 1821 unter dem Namen *B. taúrica* (auct.?) angepflanzte Strauch.
3. **dúlcis hort.** (*B. dulcis* Schrad.? *fructo dulci hort.*). Bei Riga (Kuphaldt, Wagner Cat.).
4. **lútea DC.** (*B. vulg. flava* Schrad., *fructu luteo hort.*). Bei Riga (Wagner Cat.).
5. **violácea hort.** (*B. violacea* Poit. et Turp.?, nach Regel früher auch *B. Jacquini* Schrad., *hort.*, während C. Koch die letztere mit in überhängenden Trauben sitzenden länglichen Früchten als besondere Form abtrennt). Im Bot. G. — *B. Jacquini* Schrad 1869 daselbst angepflanzt worden.
6. **leucocárpa hort.** (*fructu albo, hort.*) Bei Riga (Wagner Cat.)
7. **rotúnda hort.** (*fructu rotundo hort.*) Bei Riga (Wagner Cat.).
8. **apyréna Schrad.** (*asperma hort. Mill.*, *sine nucleis hort.*). Bei Riga (Wagner Cat.) und früher im Bot. G.
9. **édulis hort.** (*esculenta hort.*). Im Bot. G.
10. **margináta hort.** (*fol. variegatis Arbor. muscov.*, *fol. alb. varieg. hort.*). Bei Dorpat (Daugull), Reval (Dietrich), Riga (Buhse, Wagner).

\*) Zuerst bei Matthaeus Sylvaticus; von dem arabischen Namen der Frucht berberis, berbaris, oder amirbaris.

11. **atropurpúrea hort.** (*purpurea hort.*, *fol. purp. hort.*). Häufig angepflanzt. — Die aus Samen gezüchteten Exemplare schlagen in die Grundform zurück. — Eignet sich sowohl als Einzelpflanze, als auch als Bordüre grösserer Boskets.
12. **macrocarpa Schrad.** (als Art) aus Nordamerika. Im Bot. G.
13. **láxa hort.** Im Bot. G. 1869 angepflanzt gewesen.
14. Bei Petersburg werden ausser diesen noch cultivirt: *serráta hort.* (*B. asiatica Schrad.*) und *aúrea hort.*
- b. **sulcáta C. Koch.** (Häufig unter den Syn.: *B. spathulata hort.*, *B. emarginata hort.*, *B. provincialis h. Berol.*, *B. heterophylla h. Berol.*, als *B. crataegina DC.* im Herb. Schrad.). Im Bot. G.
- c. **emargináta Willd.** (*B. dentata Tausch.*, *B. mitis Schrad.*, *B. ortrobotrys Bienert*; nach C. Koch ein Bastard von *B. sibirica Pall.* × *caroliniana Loud.*) aus Sibirien. — Im Bot. G.; harter Strauch.
- d. **nepalénsis hort.** (oft auch: *laxiflora hort.* oder *B. Lycium hort.*). Bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval (Dietrich).
- e. **lúcida Schrad.** Im Bot. G. ein dreijähriger Sämling.
- f. **laxiflóra Schrad.** (*B. canadensis Schott. h. Vindeb.*) aus Nordamerika. — Wahrscheinlich zu *B. vulg. L.* gehörend — Im Bot. G. vollkommen hart.

Bei Petersburg werden ferner cultivirt:  $\gamma$ . *parvifolia hort.*, *commutáta hort.* (*B. humilis h. Herrenh.*, *B. dentáta  $\gamma$ . latifolia herb. Tausch.*, *B. canadensis herb. Schrad. et hort.*, *non Pursh.*), *mikrophylla Rgl.*, *B. aetnénsis Presl.*, *B. amurénsis Rgl.*, *B. japónica hort.* (*B. vulg. Thbg.*), *B. turcománica Karel.* 189. **B. sinénsis Desf.**, Chinesischer S. — Mai — Ostasien, Nordafrika, Nordamerika. — Vollkommen harter Strauch, der in mehreren Varietäten und Formen bei uns angepflanzt ist.

- a. **typica Rgl.** (*B. canadensis Guimpel*, *B. Guimpelii C. Koch*, *B. sanguinolenta Schrad.*, *B. sinensis Schrad.*, *B. spathulata Schrad.*; in Gärten auch *B. monosperma hort.*). Im Bot. G. und bei Riga (Wagner).
- b. **canadénsis Pursh.** (*B. caroliniana Loud.*, *B. provincialis Audib.*, *Schrad.*, *Lodd.*, *B. arcticulata Loisl.?*, *B. cerasina Schrad.*, *B. emarginata H. Hfn.*, *B. spathulata Schrad. var.?* *Schrad.*). Im Bot. G., bei Riga (Buhse, Hoff, Wagner). — Im G. von O. Schmidt in Dorpat findet sich eine *B. canadénsis (aut.?)*, **fol. atropurpúreis hort.**
- c. **crataégina DC.** (*B. nitens Schrad.*, *B. pachyacantha Bge.*, *B. ilicifolia Booth.*, *B. cretica Sieber?*, nicht L., *B. canadensis Zeyher*) aus dem Orient und Kaukasus. — Im Bot. G. ein 3 jähriger Sämling.

Bei Petersburg finden sich noch:  $\beta$ , *angustifolia Rgl.* (*B. sinensis aut.*) und  $\epsilon$ . *B. cretica L.*

190. **B. integérrima Bge.** (*B. densiflora Boiss. et Buhse*, *B. Nummularia Bge.*; letztere eine Form), Ganzrandige S. —

Mai, Juni. — Kaukasus, Persien, Turkestan. — Im Bot. G. ein 3 jähriger Sämling.

191. **B. Thunbergi** DC., (*B. cretica* Thbg.), Thunberg's S. — Japan. — Bei Riga (Wagner C.).

192. **B. sibírica** L. (*Pall.*?, *hort.*?, *B. altaica* Pall.?, *B. cretica* Falk), Sibirischer S.; сибирскій барбарисъ. — Mai, Juni. — Sibirien. — Im Bot. G. (1873); daselbst die Varietät:

b. **racemósa** (Willkomm?).

193. **B. asiática** Roxb. (*B. ilicifolia* Roxb., *B. daurica* Pall.?), Asiatischer S. — Mai, Juni. — Afghanistan, Himalaya. — Im Bot. G.; harter Strauch.

194. **B. Darwíni** Hook., Darwin's S — April, Mai. — Chili und Patagonien. — Bisher nur bei Riga (Hoff: für den Winter gut zu decken).

195. **B. Knightii** hort., Knight's S. — Juli. — Chili. — Bei Riga (Wagner Cat.); dieser Strauch muss gleichfalls gut gedeckt werden.

196. **B. Neuberti** h. Bollw. (Bastard von *B. vulgaris* L. × *Mahonia Apuifolium* Nutt.) Bei Riga (Wagner Cat.).

Zu Culturversuchen sind zunächst die bei Petersburg bereits abprobirt zu empfehlen: *B. heterópoda* Schrenk (Gögg. Cat.) und *B. Sieböldi* Miq.; ferner solche die in Norddeutschland meist gut aushalten: *B. Lycium* Royle, *B. concinna* Hook, *B. ilicifolia* Först., *B. actinacántha* Mart, *B. dealbáta* Lindl., *B. microphylla* Först. (*B. inermis* Pers., *B. buxifolia* Poir., *B. dulcis* Sweet.), *B. empetrifolia* Lam. u. a.

Die Sauerdorne gedeihen in jedem, selbst sandigen Boden und lieben einen sonnigen Standort. — Vermehrung durch Samen, der im Herbst ausgesäet wird, durch Ableger, Stecklinge und durch Theilung. Das Beschneiden und Verpflanzen vertragen sie gut.

### 61. Mahónia\*) Nutt., Mahonie.

197. **M. Aquifólium** Nutt. (*M. diversifolia* Sweet., *Berberis A. Pursh.*, *B. pinnata* Mühlb.), Stachelige M. — Mai, Juni. — Nordamerika. — Ziemlich häufig angepflanzt. — Ziemlich harter immergrüner Strauch, welcher bei einiger Bedeckung mit trockenem Laub gut aushält; bei anhaltender strenger Kälte erfriert er jedoch grossentheils. Er liebt einen schattigen, nicht zu trockenen Standort und einen sandigen nahrhaften Boden, wie alle noch zu erwähnenden Mahónien-Arten. Die Mahonien eignen sich als Unterholz lichter Baumgruppen. Vermehrung durch Samen, der auch zuweilen gut reift, durch Ausläufer und Ableger und durch Stecklinge.

198. **M. répens** G. Don. (*M. fascicularis* hort., *Berb. r.* Lindl.), Kriechende M. — Mai, Juni. — Nordwestliches Nord-

\*) Bernard M'Mahon war Gärtner in Philadelphia und gab einen Gartenkalender heraus. Als Zeitgenosse Nuttall's lebte er in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts.

amerika. — Verhält sich nach den bisherigen Erfahrungen bei uns wie die vorige; bisher im Bot. G. und bei Riga (Wagner Cat.).

Die bei Wagner Cat. aufgeführte *M. intermédia* aut.?) ist wohl nur *M. Aquifolium* Nutt. oder vielleicht eine Form derselben.

Noch nicht cultivirte Arten, die bei uns aushalten dürften, sind folgende: *M. nervosa* Nutt. (*M. glumacea* DC., *Berb. nerv. Pursh.*, *Berb. glumac. Spreng.*; hält bei Petersburg aus), *M. Fortunei* (*Berb.*) Lindl., *M. japonica* DC. (*Berb. [Ilex.] j. Thunb.*, *B. Bealii* Fort.) u. a.

Mit Arten der zu den Berberidacéen gehörenden Gattungen Berberidopsis Hook. und Akébia Dne. sind bisher auch keine Versuche bei uns angestellt worden.

Mit Repräsentanten der Fam. Anonáceae Juss. und Lauráceae Juss. sind desgleichen keine Versuche gemacht worden.

## 26. Fam. **Magnoliáceae**\*) Juss., Magnoliengewächse.

### 62. Liriodéndron\*\*) L., Tulpenbaum.

199. *L. Tulipífera* L. (*Tulip. Lir. Mill.*, *L. procerum* Salisb.), Echter T. — Juli, Aug. — Von Canada bis Florida. — Bei Riga (Wagner Cat.; und Kuphalt brieflich: „Ob Lir. T. winterhart ist, wage ich nicht zu entscheiden, in Deutschland verträgt dieser Baum — 25° R.“). Mit dem schönsten aller Ziergehölze müssten reichlich Versuche angestellt und die Bedingungen festgesetzt werden, unter welchen wir ihn bei uns acclimatisiren können; vielleicht ist eine der zahlreichen Formen härter. In Norddeutschland gilt folgendes von ihm (siehe Lauche): Starke Bäume lassen sich schwer verpflanzen; am besten wachsen sie, wenn sie möglichst spät im Frühjahr, kurz vor dem Austreiben gepflanzt werden, damit die fleischigen Wurzeln nicht verderben, sondern gleich in Thätigkeit treten können. Mit Erfolg können nur 1--2 m. hohe Exemplare verpflanzt werden. Sie lieben nahrhaften, nicht zu trockenen Boden und etwas geschützte Lage. Im Herbst ausgesäeter Samen geht im nächsten Jahre auf; im Frühjahr ausgesäeter liegt ein Jahr über. Die Vermehrung durch Ableger ist unsicher. Die Formen werden auf die Stammart oculirt oder gepfropft.

## 27. Fam. **Calycantháceae** Lk., Gewürzsträucher.

### 53. Calycánthus\*\*\*) L., Gewürzstrauch.

200. *C. flóridus* L., Gemeiner G. — Juni, Juli. — Nordoststaaten Nordamerika's. — Bisher bei Riga (Wagner Cat.; Hoff:

\*) Nach der Gattung *Magnolia* L. Von Plumier seinem Freunde Pierre Magnol gewidmet, welcher in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts in Montpellier lebte und dort 1715 als Prof. der Bot. starb.

\*\*) Von *λείριον*, Lilie, und *δένδρον*, Baum. Von Linné so genannt, obgleich schon früher die andere, bezeichnendere Benennung *Tulipífera*, d. i. Tulpenträger, existirte.

\*\*\*) Von *κάλυξ*, Kelch, und *άνθος*, Blüthe, weil Linné sämtliche Blätter der Blüthenhülle für Theile des Kelches hielt.

„Nur unter guter Bedeckung“). Das Holz und die Wurzeln haben einen angenehmen stark aromatischen Geruch. Dietrich schreibt: dass diese Art und *C. laevigatus* Willd. (eine Form), nur in den südlichen Theilen unseres Gebietes bei guter Lage und besonderem Schutze aushalten dürften, in Estland nicht. — Jedenfalls sind eine Reihe von Versuchen mit Calycanthacéen anzustellen, ehe man zu endgültigen Erfahrungs-Schlüssen gelangt. — Diese wie die folgende Art gedeiht am besten auf lehmigem Sandboden und in sonniger, schwach beschatteter Lage. Vermehrung durch Ableger, krautartige Stecklinge und Wurzelstecklinge.

64. *Chimonánthus*\*) Lindl., Winterblüthe.

201. *C. praécox* Lk. (*C. fragrans* Lindl., *Calyc. pr.* L.), Gemeine W — April. — Japan. — Bisher bei Riga (Wagner Cat.). Bedarf jedenfalls eines ausgezeichneten Winterschutzes; dieser Strauch ist in Norddeutschland einer sehr guten Bedeckung benöthigt.

XII. Reihe. **Rhœadínae** Bartl. (Cruciflórae).

28. Fam. **Cruciferae** Juss., Kreuzblüther.

65. *Alyssum*\*\*) L., Steinkraut.

202. *A. Marschalliánum* Andr. (*A. alpestre* MB. ? *A. candidum* Schlecht.), Biebersteins's St. — Juni. — Taurien, Kaukasus. — Im Bot. G.; vollkommen harter Zwergstrauch.

203. *A. montánum* L., Berg-St. — Mai bis Oktober. — In den Ostseeprovinzen auf sonnigen, sandigen Hügeln, in dünnen Kieferwäldern, am Meeresufer wildwachsend; zuweilen in der Var. *b. arenárium* Loisl. — Die Hauptform im Bot. G.

XIII. Reihe. **Parietáles** Endl.

29. Fam. **Cistáceae** Dunal, Cistrosengewächse.

66. *Heliánthemum*\*\*\*) Tourn., Sonnenröschen.

204. *H. Chamaecístus* †) Mill. 1768. (*Cistus Helianth* L., *H. vulgare* Gaertn. 1788, *H. variable* Spach.), Gemeines S., Sonnengüsel; russ.: будра обыкновенная, солнцець цвѣтъ. — Mai bis Oktober. — Europa. — In den Ostseeprovinzen kommt dieser Halbstrauch häufig wildwachsend vor auf trockenen Wiesen,

\*) Von χειμών, Winter, und άνθος, Blüthe, weil die Blüthen Ausgang Winters erscheinen.

\*\*) Άλυσσον bei Ailianos, Name einer gegen die Hundswuth (λύσσα) für wirksam gehaltenen Pflanze.

\*\*\*) Zuerst bei Cordus; von ήλιος, Sonne, und άνθεμιον, Blume, weil die Blüthen sich stets der Sonne zuwenden.

†) Nach der Gattung Chamaecístus G. Don. (s. pag. 45); von χαμαί, am Boden, niedrig, und κύστος, Cistus, Ciströschen.

Hügeln und in trockenen Wäldern. — Früher war das Kraut als Wundmittel im Gebrauch. — Angepflanzt bisher bei Reval (Dietrich) und im Bot. G.

b. **tomentósum Koch.** Auf sonnigen Hügeln in den Ostseeprovinzen wildwachsend.

c. **obscurum Pers.** (*Cistus hirsutus Lejeune, Thuill.*). In trockenen Wäldern wildwachsend.

d. **serpyllifólium Luce.** (wahrscheinlich *H. s. Crantz, H. cistifolium Mill.*). Auf Oesel wildwachsend.

e. **grandiflorum DC.**, bei Reval (Dietrich, 1854).

f. **luteum Hell.** (*H. variabile Spach.*), bei Reval (Dietrich 1854).

g. **roseum DC.** (*H. appeninum Mill.*), bei Reval (Dietrich 1854).

(41). **H. laévipes Pers.** (*Cistus l. L., Fumana l. Spach.*), Mittelmeergebiet. — Nach Dietrich 1854 bei Reval angepflanzt gewesen.

Zu Versuchen wären noch zu empfehlen: *H. pilósum (Cistus) L. (H. polifolium M. et K., Cistus pulverulentus Thuill.)*, *H. oelándicum L.*, (*H. montanum Vis.*), *H. Fumána L. (Fumana vulg. Spach.)*, u. a.

Die Sonnenröschen sind niedrige Halbsträucher, welche sich besonders zur Bepflanzung von Stein- und Felsparthien in sonnigen Lagen sehr gut verwenden lassen und blos einer leichten Laubdecke bedürfen (hiervon sind selbstredend die einheimischen Arten und Var. ausgenommen). Sie gedeihen am besten in sandigem, humusreichem, mit Kalkschutt gemischtem Boden. Das gilt auch von der folgenden:

#### 67. *Cistus* L. Ciströschen.

205. **C. grandiflorus Tausch.** (*non Scop., C. longifolius hort., nicht Lam.*), Grossblüthiges C. — Bisher bei Dorpat (Daugull); noch keine Erfahrung.

### XIV. Reihe. **Guttíferae Endl.**

#### 30. Fam. **Tamaricáceae St. Hill.**, Tamariskengewächse.

#### 68. *Tamarix* \*) L., Tamariske.

206. **T. gallica L.** (*T. pentandra Pall., Tamariscus g. All., Tamariscus pentandrus Lam., T. canariensis Buch., nicht W.*), Gallische T., gemeiner Tamariskenstrauch; гребенщикъ, жидовинникъ, — Juni, Juli. — Südeuropa, Caspi-See, Himalaya. — Ziemlich häufig angepflanzt: bei Riga (Buhse: zu decken), bei Pörrafer (v. Middendorff: kränkelt), bei Petersburg (Regel: nur an

\*) Nach ihrem häufigen Vorkommen am Flusse Tamaris (jetzt Tambrá) in den Pyrenäen benannt; nach anderen aus dem arabischen Tarfa und Erica gebildet.

einem trocknen und geschützten Orte bedeckt oder<sup>9</sup> eingebunden aushaltend).

T. Pallási Desv., T. pentándra Pall., T. panniculáta Steven, T. ramosíssima Ledeb., T. Eversmánni Presl., T. índica Willd., T. canariénsis W., T. ánglica Webb., T. arbórea L., T. narbonnésis Ehrh., T. élegans Spach., T. aegyptíaca Bert., T. palaestína Bert., T. libanótica hort., T. grácilis Willd., sind, nach Regel. z. Th. Formen von T. gállica L., z. Th. synonym mit derselben. — Weitere bei uns noch nicht cultivirte Formen sind: T. nilótica Ehrenb., T. mannifera Ehrenb. T. hispida W. u. a.

207. **T tetrándra** Pall. (*T. taurica* Pall., *T. speciosa* hort., *T. africana* hort., *T. parviflora* DC. in *Flore des serres*; letztere vielleicht eine besondere Form), Viermännige T. — Mai. — Südöstliches Europa, Orient. — Bisher bei Reval (v. Trefurt; Dietrich: bedarf guter Bedeckung), bei Riga (Gögginger Cat.); hält bei Petersburg aus unter Decke oder eingebunden, wie die vorhergehende Art.

Mit folgenden, meist in Russland und Asien einheimischen Tamarix-Arten könnten Acclimatisationsversuche angestellt werden: T. angustifolia W., T. cupressifórmis Led., T. grácilis W., T. láxa W., T. longifolia W., T. soongárica Pall., T. tetrágyna Ehrenb., T. chinénsis Lour.; viele von den aufgeführten werden vielleicht nur Var. und Formen sein.

Die Tamarisken und Myricarien (s. unten), welche durch ihren Habitus und durch die an Juniperus erinnernde Belaubung einen angenehmen Gegensatz mit den anderen Sträuchern bilden, frieren hier bei uns bei anhaltender strenger Kälte bis über den Schnee ab, treiben aber aus dem alten Holze im Frühjahr kräftig aus; andererseits scheinen sie aber, was besonders von den Myricária-Arten gilt, bei genügender Decke oder gut eingebunden und bei geeignet gewähltem Standort, gut zu gedeihen. Vermehrung durch Samen und Senker.

### 69. Myricária \*) Desv., Myrikarie.

208. **M. germánica** Desv. (*Tamarix germanica* L., *T. decandra* Pall., *T. squamosa* Desv., *T. davurica* v. *italica* Avé Lall., *Tamariscus decandrus* Lam., *Tamariscus germ. All.*, Scop., Medic.), Gemeine M., deutsche Tamariske, deutsche Cypresse; БОЛИНЬ. — Juni, Juli. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus, Sibirien. — Angepflanzt bisher bei Dorpat und Riga; zu decken.

209. **M. dahúrica** Ehrenb. (*Tamarix d. W.*), Dahurische M. — Sommer. — Baikal-Gebiet, Dahurien, Altai. — Bisher bei Riga (Gögginger Cat.); bei Petersburg (Regel: dieser Strauch hat für uns eine besondere Bedeutung, weil er besser als alle anderen Arten bei uns aushält; leider trifft man ihn sehr selten an).

\*) Von *μυρίκη*, der Name der Tamariske bei den Griechen.

Dietrich führt eine *T. mandschúrica* (aut.?) als neu an, desgleichen Wagner Cat. eine *T. japonica* (aut.?): ausserdem führt Dietrich *T. davúrica* W. (?) als synonym mit *T. tetráandra* Pall. auf. Diese fraglichen Arten dürften wohl nichts weiter als *M. dahúrica* Ehrenb. sein.

### 31. Fam. **Salicáceae Rich.**, Weidengewächse.

#### 70. **Sálìx** \*) Tourn., Weide.

Die Schwierigkeiten, die die Arten dieser Gattung bei der grossen Vielgestaltigkeit vieler derselben (selbst dasselbe Exemplar variirt in verschiedenen Jahren in Form und Grösse der Blätter und Aehren und in der Bekleidung) und den zahlreich vorkommenden Bastarden, deren Studium einheimischen Botanophilen und Dendrologen sehr zu empfehlen ist, darbieten, sind durchaus grosse. Obgleich die baltische Flora eine grosse Anzahl einheimischer *Sálìx*-Arten aufzuweisen hat und den Bedarf eines jeden Parks oder Gartens an Weiden völlig decken würde, so werden in den Gärten doch noch zahlreiche nicht einheimische Arten und viele gärtnerische Formen cultivirt. In Bezug auf letztere herrscht ein ziemlicher Wirrwarr und es wird oft schwer sich zurecht zu finden; wenn im Folgenden gewiss auch gefehlt ist, so ist der Verfasser bestrebt gewesen, einerseits die verwandten Formen nach Möglichkeit zusammenzufassen, und andererseits durch die zahlreich angehängten Synonyme die Uebersichtlichkeit des *Sálìx*-Verzeichnisses zu steigern. Die Anordnung ist dieselbe wie in meiner Flora von Liv-, Est- und Curland.

210. **S. pentáandra L.** (*S. tetrandra* (L.), Willd., *Rchb.*, *S. tinctoria* Sm.), Fünfmännige W., Lorbeerweide, Wollweide; estn.: hannu puu, paju, paju-paw; lett.: blihsne, blihkse, blihsne; russ.: черной тальникъ, черноталь, лозина, ветла, ветлива, пятимужная. — Mai, Juni. — Europa. — In den Ostseeprovinzen häufig wildwachsend in feuchten Wäldern, an Bächen, Teichen, auf Brüchen und Wiesen; häufig strauchartig auf Sumpfniederungen mit *S. nígricans* Sm. und *S. cinérea* L. zusammen; bisweilen als hoher Baum. — Häufig angepflanzt. — Nutzen vielfältig; hervorzuheben ist, dass dieser Baum wegen seiner Schnellwüchsigkeit (daher auch zu Anpflanzungen zu empfehlen) in holzarmen Gegenden gutes und reichliches Brennmaterial liefert. — Off. *Córtex Sálìcis*; die Rinde enthält einen krystallinischen, sehr bitteren Stoff, *Salicin*. — Variirt in Grösse und Form der Blätter und in der Zahl der Staubblätter. Bei uns:

- b. **hermaphrodíta L.** Nach Dietrich für unser Gebiet gesichert.
- c. **polyáandra Schrank, Weigel, Bray.** Graf De Bray schickte diese Form aus Kurland Reichenbach zu.

\*) Name dieser Gattung bei Varro etc.; vielleicht von *salire*, empor-springen, wegen des schnellen Wuchses.

- d. In den Gärten begegnet man dieser Weide unter den falschen Namen: *S. laurifolia* (welche Form eigentlich zu *S. arbúscula* L. gehört). *S. laurina* (zu *S. phyllicifolia* L.) u. *S. Meyeriána* (zu *S. cuspidáta* Schultz gehörig).

211. *S. frágilis* L. (*S. amygdalina* Thuill., *S. androgyna* R., *S. antifebritis* aut.?, *S. excelsa* Tausch, *S. excelsior* Host., *S. fragilior* Host., *S. fragilissima* Host., *S. gracilentá* Tausch., *S. palustris* Host., *S. persicifolia* Schleich., *S. Treviani* Spr., *S. Wargiana* Lej., *S. pendula* Ser.), Bruchweide, zerbrechliche W., Glas-W., Knack-W.; estn.: pao puu, rämmal, rämmelgas, rämlika-puu; lett.: secktas, sehtas, wihtols; russ.: ива хрупкая, ракита. — Mai. — Europa. — In den Ostseeprovinzen häufig in feuchten Wäldern, an Ufern wildwachsend. — Häufig an Wegen und in Parks gepflanzt. Variirt vielfach:

- a. *vulgáris* Koch (*S. fr. a. discolor* Kerner). Die gewöhnliche Form.
- b. *decípiens* Hoffm. (als Art; *S. vitellina* L.?, nach Fr., *S. tr. a. concolor* Neilreich), wildwachsend.
- c. *angustifolia* Wimm., wildwachsend.
- d. *Russeliána* Sm. (Schleich., *S. amygdalina* Pollich.?, *S. fr. var. Spr.*, *S. pendula* Seringe, *S. rubens* Schrank. Nach Regel: *S. excelsior* Host., *S. fragilior* Host., *S. fragilissima* Host., *S. palustris* Host.; ausserdem nach demselben Autor eine selbstständige Art, welche näher zu *álba* L. als zu *S. frágilis* L. steht). Wildwachsend.
- e. *viridis* Fr. Bisher in Estland bei Reval (Dietrich), Blankenthal (v. Kursell), Heimar (v. Uexküll).
- f. *alopecurioídes* Tausch. 1821 (*S. speciosa* Host. 1828, *S. subtriandra* Kerner, *S. amygdalina* — *fragilis* Wimm.). Bei Reval (Dietrich 1854), bei Riga mit der Form.:

2. *speciosa major* hort., (Wagner Cat., Gögginger Cat.).  
(Zu vergleichen *S. amygdalina* L. var. *discolor* Koch).

212. *S. pentándra* ×  *frágilis* (nach Aschs.; *S. Friesii* Kerner [*S. hexandra* Ehrh.?, *S. polyandra* Bray?], *S. Pokorny* Kerner [*S. frágilis* Host.] *S. cuspidata* Schultz). In den Ostseeprovinzen auf sumpfigen Wiesen und an Wegen wildwachsend.

- b. *Meyeriána* Willd. Nach Fleischer und Zigra wildwachsend.

213. *S. álba* L. (Hierher auch *S. heterophylla* u. *splendens* Bray), Silberweide, weisse W., Kapp-W., Gerberweide; estn.: saksá paio, paijo, pao-puu, raemmel; lett.: balta wihtols, blihgšne, blihksne; russ.: ветла бѣлая, ветловникъ, верба. — April, Mai. — Europa, Sibirien; nach Andersson ursprünglich nur in Asien zu Hause. — In den Ostseeprovinzen häufig in feuchten Wäldern, an sandigen Flussufern, auch an trockenen Stellen wildwachsend; häufig angepflanzt. — Nutzen mannigfach. Wird in Deutschland als „Kopfweide“ an Wege gepflanzt. Variirt vielfach in der Blattform:

- a. *vulgáris* Rgl., wildwachsend.

b. *vitellina* L. (als Art; *S. flexibilis Gilib.*), wildwachsend (nach Zigra: nicht sehr häufig, doch an geschützten Aa-Ufern Livlands und Düna-Ufern Curlands) und angepflanzt; auch in den Formen:

2. *Britzénsis hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).

3. *aúrea hort.*, bei Riga (Wagner Cat.), Reval (Dietrich 1854) Vielleicht hierher die *lútea hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).

4. *coerúlea Sm.* (hort.). Zweifelhaft, ob bei uns angepflanzt.

5. *trístis Ser.* (*Ait.?*, *Mühlbgr.?*, *hort.?*); im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

c. *spléndens Anders.* (*Bray.* In den Gärten als *S. alba argentea hort.*, *S. argentea hort.*, *S. regalis hort.*, *S. lanata hort.*). Häufig angepflanzt.

214. *S. frágilis* × *álba* (nach Aschs., *S. Russeliana Koch*, ob *Sm.?*, *S. fragilior Anders.*, *S. montana Forb.?*, *S. Wargeana Lej.*), Bastard, — Im Bot. G. ausserordentlich grosse Bäume, die höchsten und stärksten des Gartens; ein Baum am Teich hat in Brusthöhe fast 1 m. im Stammdurchmesser. — Nach Willkomm (1873) ist *S. víridis Anders.* (angeblich Bastard von *S. álba* L. und *S. frágilis* L.) ein eleganter Baum mit 30 engl. Zoll starkem Stammdurchmesser in der Brusthöhe gemessen, in der Nähe der Directorwohnung des Bot. G. Wahrscheinlich der Baum zwischen den Hauptgebäuden des Gartens; in der mir zur Gebote stehenden Literatur fand ich nirgendwo eine *S. víridis Anders.* aufgeführt, daher bleibt diese Angabe noch fraglich. — Jedenfalls ihrer Schnellwüchsigkeit wegen durchaus empfehlenswerthe Bäume! —

215. *S. babylónica* \*) L. (*S. pendula Mch.*, *S. propendens Ser.*, *S. japonica Bl.*; vergl. ferner *S. purpúrea* L.) Trauerweide, Babylonische W., Hänge-W., Thränenweide; *вавилонская ива*, *плакучая ива*. — April, Mai. — Japan, China ursprünglich; im Orient und Europa cultivirt. — Die echte Trauerweide bei uns nur selten cultivirt. Nach Zigra ist diese Weide bei Riga, also unter 56° N. Br. gegen harten Frost sehr empfindlich und leidet in harten Wintern ungemein, wenn sie nicht an die Erde heruntergebogen wird. — Die Trauerweiden, die in unseren Gärten unter folgenden Namen gehen: *S. babylónica*, *S. Napoleona*, *S. pendula*, *S. nigra pendula*, *S. americana pendula*, *S. americana nigra pendula* u. s. w., sind meist nur *S. purpúrea* L. var. *pendula hort.* (s. weiter u.).

b. *annuláris Forbes* (*S. Napoleona Loudon*), eine Monstrositaet, welche angeblich von der am Grabe Napoleons I. und auf St. Helena angepflanzten Trauerweide stammen soll. — Die historischen Weiden waren (sie sind bereits schon lange eingegangen) aber die echte Trauerweide selbst.

\*) Die Linnésche Benennung rührt von dem Irrthume her, als wenn diese der biblische Garab (Psalm 137) wäre, welcher Baum jedoch als *Populus euphrática* Ainsw. heute erkannt worden ist. Die Mönchsche Bezeichnung wäre daher der Linnéschen vorzuziehen.

216. *S. japónica* Thunbg. (*hort.*, *S. Pierottii* Miqu., *S. Sieboldi hort.*, *S. babylonica* Salmoni), Japanische W — April, Mai. — Japan. — Bisher bei Reval in Heimar (v. Uexküll; Dietrich: leidet in harten Wintern nicht selten); hält bei Peters- (Regel) nicht mehr aus.

217. *S. amygdalina* L. erw. (*S. denudata* Bray., *S. pendulina* Banks., *S. semperflorens* Host., *S. undulata* Bess., *S. Hoffmanniana* Sm. *S. incerta* Lapeyr., *S. sempervirens* Host., *sec. Koch*, *S. varia* Host., *S. ambigua* Pursh., *S. dubia* Trautv., *S. auriculata* Mill.). Mandelweide, mandelblättrige W, Caneel-W.; estn.: wessi paju-puu, wesi rämelgas; lett.: karklis; russ.: миндальной тальникъ, лозина, бѣлоталь, миндальнолиственная верба. — April, Mai. — Europa, Sibirien. — In den Ostseeprovinzen häufig in Sümpfen, an Ufern wildwachsend; häufig angepflanzt.

a. *discolor* Koch (*S. amygdalina* L., *S. tenuiflora* Host., *S. speciosa* Host.?, *hort.*?, *S. speciosa major hort.*?, *S. alba glabra hort.*). Wildwachsend und angepflanzt, auch in den Formen:

1. *androgyna* Hoppe (*S. Hoppeana* Willd.).

2. *Villarsiana* Willd.

3. Regel unterscheidet für Petersburg noch: f. *lutescens* (möglicherweise hierher unsere *lutéa hort.*) und f. *purpurascens*.

b. *triandra* L. (als Art; *S. am. v. concolor* Rgl., *S. ligustrina* Host., *S. alopecuroides* Host., *ob Tausch?*, *S. triandra Hoffm.*). Wildwachsend und angepflanzt; auch in der Form:

2. *variegata (discolor) hort.* Bei Riga (Wagner Cat., Gögginger Cat.).

3. Regel führt für Petersburg noch an:  $\gamma$ . *brevifolia*  $\delta$ . *nitida*.

218. *S. daphnoides* Vill. (*S. praecox* W., *S. acutifolia* Spreng., *S. fragilis* Host., *Vill.*, *S. pruinosa* Bess.), Seidelbast-W., seidelbast- oder kellerhalsblättrige W., Schnee-W., Reif-W.; сивой тальникъ. — März, April. — Europa. — In den Ostseeprovinzen an Flussufern und in sumpfigen und feuchten Wäldern wildwachsend; meist angepflanzt. Variirt:

b. *pomeranica* Willd. (als Art), wildwachsend.

c. *cinerea* Willd. (*Sm.*?, als Art), wildwachsend.

d. *praecox* Hoppe (*Willd.*?, als Art), wildwachsend; mit der Form:

2. *praecox gemmata* Ser. (als Art, *S. bigemmis Hoffm.*).

219. *S. acutifolia* Willd. (*S. pruinosa* Wendl., *Bess.*?, *Rchb.*, *hort.*, *S. daphnoides* Vill. *var. a.* Trautv., *Döll.*,

*S. violacea* Andr., Sm., *S. daphn. v. angustifolia* Weinm.), Spitzblättrige W., Reif-W., Kaspische W; красная верба. — März, April. — Europa, Sibirien, ursprünglich aus dem südl. Sibirien. — In den Ostseeprovinzen an sandigen Ufern wildwachsend, z. B. bei Rannapungern am Peipus, bei Kaugern am Ostseestrande; sonst häufig angepflanzt; als Ziergehölz sehr empfehlenswerth, da sie baumartig wird. — Diese Weide ist wohl nur eine Var. v. *S. daphnoïdes* Vill, zu welcher *S. pomeránica* Willd. als Uebergangsform hinüberleitet. (In meiner Flora von Est-, Liv- und Kurland, Th. II, p. 422, 4. Zeile von unten, ist der binaere lateinische Name durch Versehen fortgelassen worden).

b. *cáspica* Pall. (*hort.*, *S. caspica nigra hort.*, *S. pallida* Led.?, *S. violacea* Andr. ? vielleicht eine besondere Form), Kaspische W. — Bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval (Dietrich 1854). — Soll sich vorzüglich eignen, um losen Sand zu binden.

220. *S. sericea* Marsh. (*S. grisea* Willd., *S. petiolaris* Sm. v. *grisea* Torr., *S. petiolaris* Sm. v. *sericea* Anderss.), Seidenblättrige W. — April. — Nordamerika. — Ob bei uns angepflanzt ist fraglich. Bei Pörrafer (v. Middendorff: gut gedeihend). Die in den Gärten als *S. sericea gláuca hort.* und *S. sericea péndula hort.* vorkommenden Weiden-Arten sind Synonyme der *S. répens* L. v. *argénteá* Sm. (siehe weiter u.).

221. *S. viminális* L. (*S. longifolia* Lam.), Korbweide. Korbmacher-W., Band-W., Fischer-W., Krebs-W.; lett.: bukka wihtols, kechtschun, karklis; r u s. : верболозь, тальникъ раkitина, талаженикъ, бълоталь. — März, April. — Europa, Sibirien. — In den Ostseeprovinzen wildwachsend, aber nur strauchartig, an feuchten Stellen und Flussufern häufig buschartig beisammen. Eine der schönsten und zu allerlei Flechtwerk brauchbarsten Weiden, die durch ihre sich weit verbreitenden Wurzeln auch zum Befestigen von Ufern nützlich ist. Häufig angepflanzt. — Regel unterscheidet für Petersburg noch die Var.  $\beta$ . *glabrésens*.

222. *S. Lappónum* L. (*S. limosa* Wahlb., *S. nivea* Seringe, *S. buxifolia* Schleich., *S. canescens* Willd., *S. nitens* Gilib., *S. hybrida* Thom., *S. lactea* De Bray, *S. nepetifolia* Presl.?, *S. spuria* Schleich., *S. Stuartiana* Sm., *S. sudetica* Host., *S. tomentosa* Host., *S. velutina* Schleich., *S. glaucophylla* Bess. [*S. leucophylla* Willd., nach Zigra besondere Art in Litthauen und Polen]), Lappländische W., Sand- oder Sumpf-W., лапарскій или песочный тальникъ. — Mai. — Europa. — In den Alpen und Lappland einheimisch, tritt dieser Strauch in den dazwischen-liegenden Gebieten nur spontan auf. — In den Ostseeprovinzen zerstreut vorkommend auf sumpfigen Wiesen, Moosmorästen, an schlammigen Ufern.

b. *arenária* L. (*Willd.*, *S. helvetica* Vill., *S. nivea* Ser., *S. pumila* Gmel.), Seidenweide, kleine rauhe Bruchwerftweide; estn.: hanni pao; russ.: песочной бѣлой тальникъ. — Wildwachsend. Angepflanzt bei Riga (Wagner Cat., Gögginger Cat.), bei Reval (Dietrich Cat.).

(42). *S. lanáta* L. (*S. chrysanthos* Vahl; *S. lanuginosa* Pall. ist nach Zigra eine besondere Art, welche auf dem яблонной хребетъ in Ostsibirien wächst), Wolligblättrige W. — Mai. — Europa, Sibirien; in der Alpen- und Polarregion einheimisch. — Die Angaben für ihr Vorkommen in den Ostseeprovinzen bedürfen noch der Bestätigung. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

(43). *S. gláuca* L. (*S. sericea* Vill., *S. appendiculata* Vahl, *Willd.*?, *S. arenaria* Wahlenb.? *S. elaeagnoides* Schleich.?, *S. albida* Schleich.?), Meergrüne W. — Mai. — Polarregion. — Das Vorkommen in den Ostseeprovinzen zweifelhaft.

(44). *S. herbácea* L., Krautartige W; таловая карма. — Mai. — Alpen- und Polarregionen Europas und Sibiriens. — Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen, bei Reval (Dietrich 1854).

(45). *S. poláris* Wahlb. (*S. herbacea* A. Liljeb.), Polweide. — Juni. — Polarregion. — Bei Reval angepflanzt (Dietrich, 1854).

(46). *S. retúsa* L. (*S. Kitaibeliana* Willd., *S. serpyllifolia* Scop.), Gestutzblättrige W — Alpen- und Polarregion Europa's und Sibiriens. — Bei Petersburg (Regel: sich sehr zur Bepflanzung von Felsenparthieen eignend).

(47). *S. reticuláta* L. (*Chamitea reticulata* Kern., *S. vestita* Pursh.?) Netzblättrige W — Alpen- und Polarregionen Europas und Sibiriens. — Bei Reval (Dietrich 1854), bei Petersburg (Regel).

(48). *S. réptans* Rupr. Fl. Samojed., Kriechendes W -- Insel Kolgujew. — Bei Reval (Dietrich 1854).

223. **S. Elaeágnos** Scop. (*S. incana* Schrank., *S. riparia* Willd., *S. rosmarinifolia* Gouan., *S. linearis* Forb., *S. angustifolia* Poir.), Schmalblättrige W. — März. -- Mitteleuropa. — Bei uns angepflanzt nur in der Var.:

b. *lavandulaefolia* Lapeyr. (als Art; *S. asplenifolia* hort.). Bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval (Dietrich, 1854), bei Petersburg (Regel).

(49). *S. ártica* Pall. (*S. crassijulis* Trev. herb., *S. torulosa* Ledeb.), Arctische W.; самоѣдскій тальникъ. — Polarregionen Sibiriens. — Bei Reval (Dietrich 1854).

(50). *S. myrsinítes* L. (*S. retusa* With., *S. dubia* Sutt., *S. arbutifolia* Ser., *Pall.*, *S. laevis* Hook., *S. myrtilloides* Cham., *S. fusca* Jacq.?), Heidelweide. — Norden und hohe Gebirge Europa's und Sibiriens. — Mai. — Für die

Ostseeprovinzen von Grindel und Zigra als wildwachsend angeführt; das Vorkommen mus noch durch neue Funde bestätigt werden. — Angepflanzt bei Petersburg (Regel): daselbst die Form: *S. Jaquiniána* Willd. und *lancifolia* Rgl.; letztere wahrscheinlich ein Bastard mit *S. aurita* L.

224. *S. arbúscula* L. erw. (*Wahlbg.*, *S. radicans* Sm., Nach Steudel;  $\gamma$ . *S. humilis* Willd., *S. tetrapta* Walker, —  $\delta$ . *S. Dicksoniana* Sm., *S. myrtilloides* Sm.; —  $\zeta$ . *S. discolor* Schrad., *S. Schraderiana* Willd., *S. alpina* Sut.?), Baumförmige W.; estn.: rämmel, rämalky, rämelgas, rämliko puu, peo puu; lett.: satal wihtols; russ.: ракитникъ, таловой ерникъ. — Mai. — Europa, Sibirien. — Häufig in den Ostseeprovinzen auf feuchten Wiesen, Torfmooren und an Gräben wildwachsend.

- a. *phylicifolia* L. (*Sm.*?, *Fr.*, *Aschs.*; *S. ph. a typica* Rgl.; — Nach Zigra noch: *S. pilosa* Bray., *S. Wulffeniana* Willd.), wildwachsend.
- b. *bicolor* Ehrh. *Sm.*? — Nach C. Koch noch: *S. phylicif.* Sm., *S. Weigeliána* Willd., *S. laurina* Loisl., *S. floribunda* Forb., *S. phyllireaefolia* Borr., *S. Wulffeniana* Sm.), wildwachsend.
- c. *Weigeliána* W. (*hort.*, *S. arb. b. Weig.* Kerner, *S. Waldsteinia hort.*). Bei Riga (Wagner Cat.); wohl auch wildwachsend.
- d. *laurina* Sm. (*Koch.*, *S. laurifolia hort.*, *S. aquatica hort.*; *S. coruscans* W., *S. Croweana* Sm., *S. majalis* Wahlb., *S. nepetaefolia* Presl.?, *S. petraea* Anders.). Bei Riga (Wagner Cat.); mit der Form:
  2. *globósa hort.*, bei Riga (Wagner u. Gögginger Cat.).
- e. *prunifolia* Sm. (*Ser.*?), bei Reval (Dietrich 1854).
- f. *tenuifolia* Sm. (*Lodd.*?), bei Reval (Dietrich 1854).
- g. *nigréscens hort.*, bei Riga (Wagner u. Gögginger Cat.); wahrscheinlich hierher.

Regel führt für Petersburg noch auf:  $\gamma$ . *jaspídea hort.*, und  $\epsilon$ . *obováta* Rgl., letztere Form wahrscheinlich ein Bastard mit *S. nigricans* Fr.

225. *S. nigricans* Sm. erw. (*Fr.*, *S. phylicifolia* Wahlenb., *Koch. com.*, *ob. L.*?, *S. stylaris* Ser., *S. spadicea* Choix., *S. hybrida* Hoff.?, *Hopp.*, *S. Andersoniana* Sm., *S. appendiculata* Vill., *S. Davalliana* Sm., *S. menthaefolia* Host., *S. parietariaefolia* Host., *S. prunifolia* Host., *S. rivalis* Host., *S. stylosa* DC., *S. cotinifolia* Sm., *S. Forsteriana* Sm., *S. Halleri* Ser., *S. hirta* Sm., *S. parvifolia* Ser., *S. rupestris* Sm., *Don*, *E. B.*, *S. septentrionalis* Lodd., *S. ulmifolia* Host., *S. punctata* Wahlbg. — Jedes der Synonyma

bezeichnet meist eine für sich bestehende Var. oder Form. — *S. cordata hort.*, *S. ovata hort.*, *S. serrata hort.*), Schwärzliche W — April, Mai. — Europa. — In den Ostseeprovinzen auf Wiesen, Sümpfen, Anhöhen gemein.

- a. *nígricans* **Wahlenb.** (*Sm. z. Th.*, *S. phyllicifolia*  $\beta$ . L.), wildwachsend; auch im Bot. G. angepflanzt gewesen.
- b. *lithuánica* **Bess.** (als Art), wildwachsend.
- c. *Ammaniána* **Willd.** (*S. hastata* *Hoppe, Ser.*, *S. myrsinites Hoffm.*), wildwachsend.

Bei Petersburg kommen, nach Regel, angepflanzt folgende Formen vor: a. *S. cóncolor*,  $\beta$ . *eriocárpa*,  $\gamma$ . *leiocárpa*,  $\delta$ . *ovalifólia*,  $\epsilon$ . *ováta*,  $\zeta$ . *bicolor*,  $\eta$ . *cotinifólia*,  $\theta$ . *mollíssima*.

- d. *atropurpúrea* **Forb.**, bei Reval (Dietr. 1854).

(51). *S. díscolor* Mühlbg. (*S. eriocephala* *Michx.*, *S. prinoides* *Pursh.*), Zweifarbiges W. — April. — Nordamerika. — Bei Reval (Dietrich 1854).

226. *S. hastáta* **L.** (*S. Pontenderae* *Vill.*, *S. Pontenderana* *Loisl.*, *S. cerásifolia* *Schleich.*, *C. elegans* *Host.*; *S. glabra*  $\beta$ . *cenisia* *Rchb.*; — nach Zigra noch: *S. malifolia* *Sm.*, *S. coruscans* *W.*, *S. tenuifolia* *Sm.*, *S. serratula* *W.*, *S. majalis* *Wahlenb.*, *S. rhamnifolia* *Pall.*, *S. arbutifolia* *Pall.*, *S. Wulffeniana* *W.*, *S. pumila* *Gmel.*, *S. phyllicifolia* *Wulffen*), Spiessförmiges W — Mai. — Nordeuropa, Alpen, Sibirien. — In den Ostseeprovinzen auf Sümpfen, Wiesen, Weiden, in feuchten Wäldern wildwachsend; bisher nur bei Riga und Kokenhusen beobachtet.

(52). *S. caésia* *Vill.* (*S. myrtilloides* *Willd.*, *S. prostrata* *Ehrh.*, *S. sibirica* *Pall. a. glabra* *Ledeb.*), Blaugrüne W.; тальникъ сибирской. — Mai. — Europa, Sibirien. — Bisher bei Reval (Dietrich 1854).

227. *S. cinérea* **L.** (*S. acuminata* *Hoff.*, *Mill.*, *S. lanata* *Vill.*, *Clairv.?*, *Suter?*, *S. oleifolia* *Sm.*, *S. polymorpha* *Host.*, *S. dumetorum* *Suter*, *S. glaucescens* *Mnch.*, *S. Hoffmanniana* *Blyff. et Fingerh.*, *S. fusca* *Clairv.?*, *S. Rothii* *Hopp.*, *S. Timmii* *Schkr.*, *S. rufinervis* *DC.*, *S. incanescens* *Forb.*, *S. constricta* *Guss.*), Graue W., gemeine Werftweide, Wasser-W., aschgraue W.; сивой тальникъ, велла. — April, Mai. — Europa, Sibirien. — In den Ostseeprovinzen auf Wiesen, an Gräben, feuchten Wald- und Wegrändern sehr häufig wildwachsend; dieser Weidenstrauch bildet mit *S. nígricans* *Sm.* die Hauptmasse des Gebüsches auf Fluss-Niederungen. Variirt:

- b. *aquática* **Sm.** (als Art; *S. Reichardii* *Kerner*; vielleicht ein Bastard mit *S. Cáprea* *L.*), wildwachsend. Hierher vielleicht auch *S. aquática hort. fol. variegátis* (*Gögginger Cat.*).
- c. *spúria* **Wimm.** (*S. cinerea* *Sm.*). Auf Sumpfwiesen wildwachsend.

- d. die in den Gärten cultivirte Form **S. Cáprea tricolor hort.** gehört nach C. Koch hierher, während Regel diese zu *S. aurita* L. bringt.

228. **S. Cáprea** L. (*S. caudidula* W., *S. montana* W.), Saal- (Sohl-, Sahl-) Weide, Palm-W., grosse Werftweide; estn.: põld-paju, lembri puu; lett.: puhpulu kokhs, bukku kahrklis; russ.: верба козья, бредина, лосса, лоза. — April, Mai. — Europa. — In den Ostseeprovinzen zerstreut wildwachsend auf Hügeln, Ufern, an Wegrändern, in Laubwäldern. — Das Holz giebt eine gute Reisskohle und Schiesspulverkohle, lässt sich leicht spalten und zu Körben, Schachteln und dergl. m. verarbeiten. Variirt:

- a. **typica** Rgl. (*S. Caprea* L. z. *Th.*, *S. tomentosa* Ser., *S. ulmifolia* Thuill., *S. aurigerana* Lapeyr., *S. lanata* Lightf., *Vill.*?, *S. hybrida* Vill.?), wildwachsend.
- b. **sphacelata** Willd. (Sm.) Bei Riga und in Kurland wildwachsend.
- c. **S. grandifolia** Ser. (*S. cinerascens* W., *S. appendiculata* Vill.; vielleicht ein Bastard mit *S. cinerea* L.), bei Reval (Dietrich 1854), Petersburg (Regel).
- d. **péndula hort.**, häufig angepflanzt.
- e. **moscháta h. Booth.**, angepflanzt bei Reval (Dietrich 1854), bei Riga (Wagner Cat.).
- f. **phlomoídes M. B.** — An der Wolga und im Kaukasus. — Bisher bei Reval (Dietrich 1854).
- g. **fol. marginátis et aucubaefolia hort.** (hierher auch *fol. variegatis hort.*). Ein schöner, mehr baumartiger Strauch im Bot. G.
- h. Die Gartenform *S. Cáprea tricolor hort.* gehört entweder nach C. Koch zu *S. cinerea* L., oder nach Regel zu *S. aurita* L.

229. **S. aurita** L. (*S. ulmifolia* Vill., *S. rugosa* Ser., *S. heterophylla* Host., *S. acuminata* Bess., *S. ambigua* Ehrh., *S. aquatica* Sm?, *S. Caprea* Thuill., *S. cinerea* Schleich.,  $\beta$ . *S. cladostemma* Hayne), Geöhrte W., Salbei-W., kleine rundblättrige Werftweide; верба съ шалфейнымъ листомъ. — April. — Europa. — In den Ostseeprovinzen an den Ufern der Bäche und Flüsse, an Gräben, auf feuchten Wiesen, in Wäldern zerstreut wildwachsend. Variirt:

- a. **aurita** Willd. (als Art), wildwachsend.
- b. **uliginósa** Willd. (als Art), wildwachsend.
- c. **spathulata** L. S. (ob hierher?). Im Bot. G. 1836 und 1864 angepflanzt gewesen.
- d. Vergl. über *S. Cáprea tricolor hort.* Nr. 227 u. Nr. 228.

230. **S. silesiaca** Willd. (*S. Ludwigii* Schk., *S. Maukschii Hart.*), Schlesische W. — April. — Mitteleuropa. — Bisher nur in schattigen Wäldern bei Riga beobachtet worden.

231. **S. depréssa** L. (*S. livida* Wahlbg., *S. Starkeana*

W., *S. bicolor* Fr., *S. arbuscula*  $\beta$ . L., *S. Besseriána* Host., *S. foliolosa* Afz., *S. malifolia* Bess.), Niedergedrückte, niedrige, bleigraue, platte W.; ракитникъ. — April. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — In den Ostseeprovinzen auf Wiesen, an Gräben, Ufern, in Wäldern häufig wildwachsend; zuweilen angepflanzt. — Meinshausen unterscheidet für die Petersburger Flora als besondere Abänderungen: a. lívida, b. Starkeána, c. cineráscens, d. hybrida.

232. *S. myrtilloides* L. (*S. violacea* Bray, *S. elegans* Host.; *S. elegans*, wahrscheinlich eine Form, welche für Lithauen und Wolhynien von Besser beschrieben ist; ob auch bei uns?), Heideelbeerblättrige W.; тальникъ голубишной. — Mai, Juni. — Nordeuropa, Sibirien. — In den Ostseeprovinzen in Sümpfen und Torfmooren häufig wildwachsend.

233. *S. repens* L. (*S. polymorpha* Ehrh., *S. ascendens* Sm., *S. arenaria* Pollich., *S. incubacea* Thuill., Rth., *S. parvifolia* Sm., *S. pratensis* Host., *S. prostrata* Sm., *S. rosmarinifolia* Rth., Suter, Thuill., (et L., sec. Trautv.), *S. rostrata* Thuill.), Kriechende W., Moorweide; estn.: hane (küü) witsad, hane paju; russ.: пресмыкающаяся верба. — April. Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — Auf feuchten Wiesen, Sümpfen, Torfmooren, Heiden, in Wäldern, überall in den Ostseeprovinzen wildwachsend. Zuweilen angepflanzt. Aendert vielfach ab:

a. *vulgáris* Koch erw. (*S. arenaria* u. *incubacea* W., nicht L. *L. repens* Sm.?, *S. repens* I. *cylindrica* Kerner), wildwachsend, mit den Formen:

1. *depressa* Hoffm. (*S. repens* Sm.), in sandigen Gegenden wildwachsend.
2. *argentea* Sm. (als Art; (*S. arenaria* L.?, *S. lanata* Thuill.; *S. sericea glauca* hort., *S. pendula sericea* hort., *S. sericea pendula* hort. — Vergl. *S. sericea* Marsh. Nr. 220), wildwachsend und angepflanzt.
3. *fusca* Sm. (als Art, ob. L., Loud., u. Willd.?), wildwachsend und angepflanzt.
4. *leiocarpa* G. Mey., wildwachsend.

b. *rosmarinifolia* Koch (als Art; L., *S. angustifolia* Wulfen, nach Kerner. Weitere Synonyme nach Regel sind: *S. tenuis* Host., *S. parviflora* Host., *S. litoralis* Host., *S. argentea angustifolia* hort.; ferner: *S. arbuscula* Sm. fl. brit., *S. heterophylla* Schultz, *S. incubacea* L., *S. repens* L. v. Spr., Trautv.). Auf Torfsümpfen wildwachsend und angepflanzt. Hierzu die bei uns noch nicht unterschiedene aber wahrscheinlich vorkommende Form: *S. laéta* C. F. Schultz (*S. incubacea* Willd., *S. angustifolia* W., *S. pratensis* Host.).

(53) *S. versifolia* Wahlb. (Nach C. Koch: *S. fusca* Fr., *S. myrtilloides-Lapponum* Wimm., *S. Lapponum-myrtillodes* Wimm.), Verschiedenblättrige W. — Nordeuropa. — Von Ruprecht für die Peterburger Flora aufgeführt. — Bei Reval

angepflanzt gewesen (Dietrich 1854), — Höchst wahrscheinlich ein Bastard von *S. myrtilloides* L.

234. *S. purpurea* L. (*S. monandra* Hoffm., *Ard.*, *S. carnio-lica* Host., *S. Helix* L.?, *S. mirabilis* Host., *S. mutabilis* Host., *S. oppositifolia* Host., *S. tenuijulis* Ledeb.), Purpurweide, Bachweide, rothe Bandweide; пурпуровая верба. — April, Mai. — Europa, — In den Ostseeprovinzen auf Wiesen und an Ufern nur selten wildwachsend, meist angepflanzt und zwar in folgenden Var.:

a. *typica* Rgl., wildwachsend.

b. *Lambertiána* Sm. (als Art, erw.; C. Koch zieht diese zu *S. Helix* L.), wildwachsend; auch angepflanzt bei Riga (Wagner und Gögginger Cat.), mit den Formen:

2. *purpurea* Sm. (als Art) wildwachsend.

3. *uralénsis* hort., bei Riga (Wagner Cat.).

c. *pendula* hort. (*S. purp. truncu humiliore* Koch., *S. Napoleona hort.*, *S. Napoleonis hort.*, *S. Napoleonis pendula hort.*, *S. americana pendula hort.*, *S. sibirica pendula hort.*, *S. americana nigra pendula hort.*, *S. americana rubra pendula hort.*, *S. Bradfordii pendula hort etc.* ferner: *S. babylonica hort.* — Die *Salix babylonica* L. mit der Var. *annularis* Forbes (*Napoleona* Loud.), die echte Trauer- oder Napoleonsweide hält nur unter Bedeckung aus; vergl. oben Nr 215.). Hängende Purpurweide, fälschlich auch Trauerweide genannt. — Ein eleganter, völlig harter, häufig angepflanzter Strauch, der seine zierliche Belaubung bis Ende October behält. Er wird hochstämmig gepfropft, oder man schneidet sorgfältig die unteren Aeste von Zeit zu Zeit solange ab, bis es zur Kronenbildung kommen darf.

d. *angustifolia* Kerner (*S. Helix* Sm., ob. L.?), das Vorkommen in den Ostseeprovinzen nicht genügend gesichert.

#### Bastarde.

235. *S. aurita* × *repens* (*S. ambigua* Ehrh., *S. incubacea* L., nach Fr., *S. plicata* Fr.; nach C. Koch für *S. ambigua* Ehrh.: *S. versifolia* Ser., *S. spathulata* Schultz, *S. proteaeifolia* Forb., *S. incubacea* Fr., *S. aurita c. ambigua* Mut., *S. cinerea-repens* Wimm., *S. aurita-repens* Wimm., *S. repens-aurita* Wimm.). Auf sumpfigen Wiesen in den Ostseeprovinzen wildwachsend. — Wiedemann und Weber unterscheiden noch die Formen:

a. *ambigua* Willd. (als Art).

b. *spathulata* Willd. (als Art).

c. *prostrata* Sm. (als Art).

236. *S. viminalis* × *cinerea* (*S. stipularis* Sm. [eine *S. viminalis* L. nahe Form], *S. longifolia* Host, nach Wimm.; *S. dasyclados* Kerner, Wimm., *S. Zedlitziana* Kerner, *S. Canthiana* Kerner [S. *cinerea* L. näher], *S. Smithiana* Koch., *S. nitens* Kerner, *S. stipularis* Kerner, *S. Hostii* Kerner?, *S. longifolia* hort.). An schattigen feuchten Stellen, an Ufern in den Ostseeprovinzen wildwachsend; bisher bei Treiden in Livl. und bei Bliden in Curl. —

Im Cat. von C. H. Wagner findet sich unter dem Namen *S. dasyclados* eine nach C. Koch wahrscheinlich hierher, oder nach Regel zum folgenden Bastard gehörende Form:

237. *S. viminalis* × *Cáprea* (*S. acumináta* Sm.; *S. Hostii* Kerner, *S. Vratislaviana* Kerner (*S. vim.* nahe Formen); *S. sericans* Tausch, *S. mollissima* Sm., nicht Ehrh., *S. Smithiana* W., *S. Neisseana* Kerner, *S. capraeformis* Wimm. (*S. Capr.* näher); *S. Smithiana* und *acuminata* Koch (z. Th., siehe oben); *S. longifolia* Host. (z. Th., nach Kerner nicht Mücklenberg), *S. lanceolata* Fr., Lasch, ob Ser ?). An Ufern und feuchten Orten bei Riga und in Curland wildwachsend.

Regel unterscheidet für Petersburg noch die Formen: *a. typica*, (*S. Smithiana*  $\gamma$ . *acuminata* Anders., *S. acuminata* Sm., *S. mollissima* hort., *S. grandifolia* hort.),  *$\beta$ . sericans* (*S. Smithiana*  $\beta$ . *sericans* Anders., *S. mollissima* Sm., *S. lanceolata* Fr., *S. candida* hort.),  *$\gamma$ . fúscá*,  *$\delta$ . dasyclados* (*S. dasyclados* Wimm.).

238. *S. viminalis* × *répens* (*S. rosmarinifolia* L., Sm., nach Wimm.; *S. incubácea* L. herb., *S. angustifolia* Fr., Koch, ob. Wulff.?). Auf sumpfigen Haiden, Torfmooren in den Ostseeprovinzen zerstreut wildwachsend. Nach Zigra soll dieser Strauch in Zwerggestalt in den Sümpfen Ingermannlands häufig sein.

239. *S. amygdalina* × *viminalis* (*S. Trevirani* Spr.). An Ufern selten wildwachsend, meist angepflanzt. Tritt in mehreren Hauptformen auf:

a. *hippohaëfolia* Thuill. (als Art; nach C. Koch syn.: *S. lanceolata* Sm., *S. violacea* Hol., *S. triandra-viminalis* Wimm., *S. multiformis* Döll.). Bei Petersburg (Regel); ist bei uns bisher nicht unterschieden worden, dagegen die Form:

2. *unduláta* Ehrh. (*S. hippohaëfolia*  $\beta$ . *undulaefolia* Koch), bei Reval (Dietrich 1854) und bei Petersburg (Regel).

b. *mollissima* Ehrh. (*S. pubera* Koch, *S. multiformis* Döll.  $\gamma$ . *mol.* Anders.). Auf dem Katharinendamm bei Riga beobachtet; wahrscheinlich auch nur ursprünglich angepflanzt. Bei Petersburg leiden, nach Regel, diese Formen in strengen Wintern.

240. *S. viminalis* × *purpúrea*. An Ufern, auf Wiesen in den Ostseeprovinzen ziemlich selten wildwachsend. Findet sich in mehreren Hauptformen:

a: *rúbra* Huds. (als Art; *S. Helix* L, nach Wimm.; *S. fissa* Ehrh., *S. mollissima* Wahlenb. Carp, Lasch, nicht Ehrh., *S. pubera* Lasch, nicht Koch, *S. viminalis* × *purpurea* Schummel et Wimm. Nach C. Koch sind noch syn.: *S. fissa* Hoffm., *S. virescens* Vill., *S. olivacea* Thuill., *S. bifurcata* Chev.). An der Aa und Düna in Livl., bei Irlau an der Abau in Curl. — Findet sich wohl auch angepflanzt; bisher keine Angaben. Bei Petersburg leidet diese Form, nach Regel, in strengen Wintern.

b. **Forbyána Sm.** (als Art; S. *Semihelix* Lasch). An denselben Fundorten wahrscheinlich wildwachsend. Angepflanzt sonst bei Riga (Wagner Cat.).

c. **Hélix L.** (als Art; W. Koch; S. *monandra* Hoffm.?, With., S. *Woolgariana* Hook.; S. *Josephinae* hort., unter diesem Namen im Pet. Bot. G. ein Exemplar angepflanzt, welches aus dem Berl. Bot. G. bezogen war). Bei uns nur die Form:

2. **uralénsis hort.** bei Riga (Wagner Cat.).

Es würde zu weit führen, wollte ich an dieser Stelle auch neue Salix-Arten zum Anbau für unser Gebiet in Vorschlag bringen; den Bedarf an Weiden kann sich jeder Garten- und Parkbesitzer, wie bereits eingangs erwähnt, nach Belieben aus dem nächstgelegenen Walde oder Flussniederung aus der grossen Fülle der einheimischen Weiden-Arten, wie auf den voranstehenden Seiten dargethan ist, beschaffen. Nur will ich im Interesse der botanisch-biologischen Forschung eine Bitte hier anknüpfen, dass man seinen Bedarf an Weiden nicht in Steckholz, sondern in vollständigen Exemplaren holt und zwar aus folgendem Grunde: Da man bei der Wahl theils durch Zufall, theils auch durch den üppigeren Wuchs aufgefördert Steckholz von Bastarden entnahm, diese Steckholzexemplare zur weiteren Verbreitung in den Gärten erhalten mussten, ist die Vermehrung durch Steckholz hauptsächlich Ursache, dass, besonders aus der Gruppe der Korb- und Bachweiden, sich in den Anlagen mehr Bastarde als reine Arten vorfinden. Da die verschiedenen Exemplare desselben Bastards und die einzelnen Exemplare bestimmter Bastarde mehr oder weniger von einander abweichen, so haben die Pflanzen derselben Bastarde in verschiedenen Gegenden meist auch insofern ein verschiedenes Aussehen, als sie verschiedenen Individuen entnommen sind, was aber die Erkennung unserer Weiden-Arten sehr erschwert und hauptsächlich zu der Ueberfülle der Synonyme beigetragen hat. Holt man sich dagegen aus dem Walde oder von der Wiese ganze Individuen zur Anpflanzung, so wird es sich sehr bald erweisen in der Samenbildung (die Bastarde können in den meisten Fällen keinen fortpflanzungsfähigen Samen hervorbringen), ob man einen Bastard oder eine reine Art oder deren Varietät vor sich hat. -- Die Aufgabe dendrologischer Vereine wäre es solch Salicetum einheimischer Arten anzulegen, den Wirrwarr („crux et scandalum botanicorum“! Endlicher) in der Bestimmung und Benennung der Weiden-Arten beseitigen und die Kenntniss derselben wesentlich fördern zu helfen. Nur die fortgesetzte Beobachtung an ein und demselben Exemplare und die Aussaat des erzielten Samens vermag solches!

Die Weiden sind sehr genügsam und gedeihen fast in jeder Bodenart, vorausgesetzt, dass die nöthige Feuchtigkeit nicht mangelt. Sie eignen sich, da sie auch den feuchtesten Untergrund vertragen, besonders zur Bepflanzung von Niederungen, sumpfigen Stellen und von Uferrändern. Für landschaftliche Anlagen geben sie reiches Material und müssten bei uns durchaus mehr Anwendung finden, als es der Fall ist. Die grossblättrigen wirken durch ihr schönes

Laub, die *S. fragili-álba* durch die colossale Baumform, andere Arten durch ihre verschieden gefärbte oder bläulichbereifte Rinde, am wirksamsten, zur Bildung von Contrasten, ist *S. alba* L. — Um Felsparthien zu bepflanzen eignen sich *S. Lappónum* L. und ihr Verwandtenkreis Nr. 222 bis 224. — Die Weiden wachsen alle sehr rasch und vermehren sich leicht.

Aber auch in landwirthschaftlicher und technischer Beziehung sind die Weiden wichtig. *S. acutifólia* W. und besonders ihre Var. *cáspica* Pall. ist die vorzüglichste Holzart, um losen Sand zu binden. Viele geben das Material zu Flechtwerk, zu Reifen u. s. w. In der Rinde gewisser Arten ist das Salicin, eines der nützlichsten Alkoloide enthalten. Der Feld- oder Wiesencultur zunächst unzugängliche Sumpfstrecken mit Korb-, Bach- und Purpurweiden bepflanzt, verbessern den Boden und geben durch ihren Ertrag eine ansehnliche Rente.

Die Vermehrung geschieht ausschliesslich durch Stecklinge, aber auch durch Samen. Die pendulinen Formen werden meist auf *S. Cáprea* L. gepfropft.

## 71. *Pópulus* \*) Tourn., Pappel.

241. *P. álba* L. (*P. major* W., *P. nivea* W., hort., *P. croatica* W et K., nach Regel; *P. alba nivea* Ait), Silberpappel, weisser Alberbaum; lett.: balt-pehpeles-kobks; russ.: тополь, топольникъ. — April, Mai. — Südeuropa, Mittel- und Nordasien — Häufig angepflanzt in Gärten und Parks; vollkommen hart.

b. *argétea* hort. (*P. nivea* Lodd., *P. nivea - argentea* hort) Nach C. Koch nur der Jugendzustand; häufig angepflanzt.

2. *nívea acerifólia* hort. (*P. candicans* Lodd., *P. alba* Mill., *P. Arebergiana* hort., *P. nivea Salomonii* Carr, *P. tomentosa* Carr). Auch nur ein besonderer Jugendzustand nach C. Koch. Bisher bei Riga (Wagner Cat.).

c. *P. Bolleána* Lauche (*P. alba* L. v. *pyramidalis* hort., *P. alba-Bolleana* hort., *P. nivea Bolleana* hort.) aus Turkestan, durch Oberst Koralkow aus Taschkent der königl. Gärtner-Lehranstalt in Berlin 1875 eingeschickt. — Bei Riga (Buhse, Wagner Cat.), Golgowsky (Bar. Mengden), Carlsbad - Ostseestrand (Thonagel: zurückgefroren). Scheint ziemlich hart zu sein. — In Gärten und Parks von ausserordentlicher Wirkung.

242. *P. trémula* L. (*P. australis* L. sp., Ten), Zitterpappel, Espe, Aspe; estn.: aaw, haaw, awa-puu; lett.: apse; russ.: осина. — April, Mai. — Europa, Mittel- und Vorderasien. — In den Ostseeprovinzen in Wäldern, an Abhängen, oft Haine bildend; häufig angepflanzt.

b. *villósa* Lange. (*P. canescens* Sm. nach Rehb. und Hartig). Das Vorkommen in den Ostseeprovinzen noch zweifelhaft. Bei Reval (Dietrich 1854).

\*) Name dieser Gattung bei Horatius etc.; der deutsche Name daraus corruptirt.

2. *sibirica hort.*; ebendasselbst (Dietrich 1854). Wahrscheinlich hierher auch die *P. tre. álba hort.* bei Reval (Kruse).

c. *péndula Burgsd.* (auch *hort.*). Bei Riga (Buhse). Die übrigen Angaben erscheinen zweifelhaft, da die hier eingeführten pendulinen Formen sämtliche zu *P. Atheniënsis* Ludw., der *P. graëca péndula hort.* zu gehören scheinen.

Im G. von Daugull wird eine meiner Ansicht nach hierher gehörende Form: *Parasol de St. Julien* (von Baltet aus Troyes herstammend?) cultivirt. C. Koch bringt diese Gartenform zu *P. álba L.*

243. *P. álba* × *trémula* (*P. canescens* Sm., *P. alba* Willd., *P. albo-tremula* Krause, ob *P. hybrida* M. B.?<sup>?</sup> und *P. Bachofenii* Wierb.). Bei Riga (Buhse), bei Reval (Dietrich 1854); völlig hart.

244. *P. Atheniënsis*\*) Ludw. 1783. (*P. graëca* Ait. 1789, *hort.*, *P. tremuloides* Michx., *P. trepida* Mühlbg., *P. benzoifera* Tausch., ob *P. sibirica hort.*? Ich habe mich in Bezug auf letztere noch nicht entscheiden können, aber wahrscheinlich ist es, dass sie hierher gehört), Nordamerikanische Zitterpappel. — April, Mai. — Nordamerika. — Bisher nur in den Formen:

b. *péndula hort.*, Trauer-Espe. Häufig angepflanzt unter dem Namen *P. graëca-péndula hort.*

c. *pyramidális hort.* Häufig angepflanzt unter dem Namen *P. sibirica-pyramidális hort.*

245. *P. grandidentáta* Michx. (*P. deltoides* Marsh.?), Gezähntblättrige P. — April. — Nordamerika. Bisher bei Riga (Wagner u. Gögginger Cat.).

(54). *P. heterophylla* L. (*P. cordifolia* Burgsd.), Herzblättrige P. — April. — Nordamerika. — Bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

246. *P. nígra* L. Schwarzpappel, Sarbaum; estn.: künapäe, saksama aaw; lett.: mēbra apse; russ.: осокорь. — April. — Europa, Nord- und Mittelasien. — Wird für die Ostseeprovinzen von einigen Autoren als wildwachsend angegeben; ist aber ursprünglich nur angepflanzt worden. Häufig angepflanzt; vollkommen hart.

b. *itálica* Ludw. 1783. (*P. italica* Mch. 1785, *P. pyramidalis* Rog. 1790, *P. pyramidata* Mch., *P. dilatata* Ait., *P. fastigiata* Desf., *P. nigra italica* Du Roi, *P. repanda* Baumg.), Pyramidenpappel, Lombardische Chausseepappel. — April. — Oberitalien. — Dieser schöne Baum leidet in harten Wintern gewöhnlich und friert dann stark zurück. Häufig angepflanzt.

Regel beschreibt für Petersburg noch eine Form: *β. péndula.*

\*) Nach dem Orte Athens in Nordamerika, nicht etwa nach dem alten griechischen Athen. Daher ist auch der Aiton'sche Beiname *P. graëca* völlig ungerechtfertigt.

247 **P canadensis** Mch. (*Desf.*, *Mch.*, *P. monilifera* Ait., *P. laevigata* Willd., Ait., *P. nigra*  $\beta$ . *helvetica* Poir., *P. marylandica* Bosc., *P. virginiana* Dum., Foug., hort., *P. caroliniensis* Mch., Borkh., *P. glandulosa* Mch., *P. neglecta* hort., *P. Lindleyana* hort.), Canadische P — April. — Nordamerika. — Ein sehr schnellwüchsiger, vollkommen harter Baum; häufig angepflanzt; auch in folgenden gärtnerischen Formen:

- b. **van Geerti hort.**, im Bot. G.; als **aúrea van Geerti hort.** bei Riga (Wagner Cat.).
- c. **fol. aúreis hort.**, bei Riga (Buhse); bei Reval in Catherinenthal (Kruse: schwächliche Exemplare müssen leicht gedeckt werden), Carlsbad-Ostseestrand (Thonagel: eingegangen).
- d. **nóva hort.** (?), bei Riga (Wagner Cat.).
- e. **fol. aureopíctis hort.**, bei Reval (von Trefurt).

248. **P. anguláta** Ait. (*P. balsamifera* Mill., *P. macrophylla* Lodd.), Carolinische P. — April. — Virginien, Canada. — Bisher bei Reval (Dietrich), Schloss-Fickel etc.; bei Riga (Wagner Cat.). — Ist wohl nur eine Var. von *P canadensis* Mch.

249. **P. balsamifera** L. (*P. Tacamahaca* Mill., *P. balsamea* hort., *P. intermedia* hort., *P. latifolia* hort., *P. longifolia* Pall., Fisch.), Balsampappel. — April. — Frühjahr. — Nordamerika, Sibirien. — Ein bei uns völlig harter, schöner und häufig angeplanzter Baum. In mehreren Var. vertreten:

- b. **oándicans** Ait. (*P ontariensis* Desf., hort., *P. macrophylla* Lindl., *P latifolia* Mch., *P. cordata* Lodd., *P heterophylla* hort., *P. tristis* hort., *P. acladesca* hort. Häufig angepflanzt, meist unter den angeführten Synonymen.
- c. **suavéolens** Fisch., aus Ost- und Süd-Sibirien, Häufig angepflanzt. Regel unterschneidet hier noch eine Form:  $\beta$ . **pyramidális**. Vielleicht gehört hierher die *P sibírica pyramidális* hort ?
- d. **laurifólia** Ledeb. (*P viminalis* Lodd., *P balsamifera* Pall. Falk., *P. salicifolia* hort.), Loorbeerblättrige P. — April. — Sibirien. — Gedeiht bei uns vortrefflich und bildet raschwachsend binnen 30–40 Jahren mächtige, schönbelaubte Bäume. Der stärkste im Bot. G. hat 30 englische Zoll Stammdurchmesser in Bruthöhe. Häufig angepflanzt; auch in den Formen:

- 2. **angustifólia hort.** (ob. *Fisch.* ?), bei Reval (Dietrich 1854), im Bot. G. (1836) angepflanzt gewesen.
- 3. **hybrida Berolinensis C. Koch.** (hort.). Ein Bastard zwischen laurifólia und *P. canadensis* Mch., im Bot. G. zu Berlin entstanden. — Ziemlich verbreitet bei uns.
- 4. Hierher gehören wohl **P Petrówski hort.**, **P Seménowi hort.**, **P. Wobsti hort.** etc., wie sie sich in den Catalogen von C. H. Wagner und H Gögginger in Riga aufzeichnet finden.

e. **tristis Fisch.** (als Art), aus Kamtschatka und Sibirien. Bei Schloss-Fall (Dietrich, <sup>brieflich</sup>), bei Petersburg (Regel).

Die Pappeln gedeihen fast überall, die Espe kann selbst auf Moorboden noch angepflanzt werden. Durch ihre Raschwüchsigkeit zeichnen sie sich vor allen anderen Zierbäumen aus und eignen sich aus diesem Grunde als Mittelpunkt grösserer Baumgruppen und zu Deckpflanzungen. Das Köpfen vertragen sie gut, mit Ausnahme von *P. álba* L., *P. trémula* L. und *P. balsamifera* L., welche aber reichlich, oft in lästiger Weise Ausläufer bilden. — Vermehrung durch Stecklinge, Senker, Ausläufer und Samen. Die Var. werden auf die typische Stammart gepfropft.

32. Fam. **Hypericáceae DC.**, Hartheugewächse.

72. **Hypericum\***) L., Hartheu, Johanniskraut.

250. **H. monógynum** L. (*H. áureum* Lour., *H. chinense* L., *H. amoenum* Lam., *Ascyrum monogynum* Mnch., *Norysca chinensis* Spach), Eingriffliges H. — Juli. — China. — Im Bot. G.; hat im vorigen Jahre Samen gebracht; muss gut gedeckt werden.

Die strauchförmigen Hartheupflanzen sind meist sehr genügsame Pflanzen, bedürfen aber alle einer Bedeckung für den Winter; bisher ist nur der obige Versuch gemacht worden. Die Anzahl der in Deutschland cultivirten *Hypericum*-Arten ist ziemlich beträchtlich. Nach Regel halten bei Petersburg auf trockenem Standort und bei guter Bedeckung folgende aus: *H. Androsaémum* L. (*H. bacciferum* Lam., *Androsaemum officinale* All., *Andr. vulgare* Gärtn.), *H. hircénum* L., *H. calycimum* L., *H. pátulum* Thbg., *H. Kalmiánum* L., *H. prolíferum* L., u. a.

Vermehrung durch Samen und krautartige Stecklinge unter Glas.

33. Fam. **Ternstroemiáceae DC.**, Ternströmiaceen.

73. **Actinidia\*\*)** Lindl., Strahlengriffel.

251. **A. polygama** Maxim. (*Trochostigma p. et volubilis* Sieb. et Zucc.), Japanischer S. — Juni, Juli. — Japan. — Bisher bei Riga (Kuphaldt, Wagner Cat.: ohne Decke), bei Petersburg (Regel: gut aushaltend). Scheint hart zu sein. Eignet sich zur Bekleidung von Balkon's und Veranda's. Verdient häufiger angepflanzt zu werden; desgleichen:

252. **A. Kolómicta\*\*\*)** Maxim. (*Trochostigma K. Max. Rupr. Kalomicta mandschurica* Rgl.), Mandschurischer S. — Juni

\*) *ὕπερειχον*, Name einer der *ερείχη* ähnlichen Pflanze bei Theophrastos.

\*\*\*) Von *ἀκτίς*, Strahl, und *εἶδος*, Ansehen. — Der Name *Trochostigma* von *τροχός*, Rad, und *στίγμα*, Narbe.

\*\*\*) Der Name bei den Eingeborenen (Goldi), nicht *Kalomicta*.

Juli. — Ostsibirien, Amurland. — Bisher bei Reval Bastion (Dietrich: vollkommen hart; v. Trefurt), bei Riga (Hoff: scheint hart zu sein), bei Dorpat (bei O. Schmidt im Garten, nach C. Bartelsen, eingegangen, wahrscheinlich des schlechten Standorts wegen). Diese beiden prachtvollen Schlingsträucher müssten häufiger angepflanzt werden. — Die angenehm süß schmeckenden Früchte geniessbar.

Zu ferneren Culturen wären zu empfehlen *A. argúta* (*Trochostigma*) S. et Z., *A. rúfa* (*Troch.*) S. et Z. und *A. callósa* Hook. Mit in dieselbe Familie gehörenden Arten der Gattungen *Eúrya* Thunbg., und *Stachyúrus* S. et Z. sind bei uns bisher keine Versuche angestellt worden.

Die Vermehrung geschieht durch Stecklinge oder krautartige Stecklinge unter Glas.

XV. Reihe. **Frangulinae Endl.**, Kreuzdornartige.

34. Fam. **Vitáceae Juss. (Ampelideae H. B. K.)**, Weinrebengewächse.

74. **Ampelópsis\***) Michx., Zaunrebe.

253. *A. quinquefólia* Michx. (*R. et Sch.*, *Hedera q. L.*, *Vitis hederacea Ehrh.*, *W.*, *Amp. hederacea DC.*, *Cissus hederacea Pers.*, *Vit. q. Mch.*, *C. Koch*), Wilder Wein, echter Jungferwein, gemeine Zaunrebe; дикий виноградъ. — Juni. — Kanada, Vereinigte Staaten. — Einer unserer schönsten Schlingsträucher, der sich durch die Schnelligkeit des Wuchses und durch die prächtige, leuchtendrothe Herbstfärbung der Blätter besonders auszeichnet und sich zur Bekleidung von Baumstämmen, Lauben, Verandas, Feston's u. s. w. empfiehlt. Der wilde Wein ist bei uns im Ganzen hart, muss aber doch im Norden unseres Gebiets im Herbst abgebunden, niedergelegt und leicht gedeckt werden, denn die jüngsten Theile (d. sog. unreifen) erfrieren leicht. Er blüht bei uns nicht in jedem Sommer und hat die Frucht, so weit mir bekannt, hier niemals gereift. Ueberall angepflanzt. In den Gärten werden neben anderen Formen noch cultivirt:

b. *parvifólia hort.*, bei Dorpat (Daugull).

c. *latifólia hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).

d. *tricuspidáta hort.?*, bei Riga (Wagner Cat.); wahrscheinlich hierher.

e. *hirsúta* Don. (*Cissus h. Pursh*); im Bot. G. 1825 und 1864 cultivirt worden.

254. *A. capreoláta* (*Vitis*) Royle (*V. Roylei hort.*, *V. Veitchii hort.*) Royle's Z. — Mai. — Himalaya. — Bisher bei Riga (Wagner Cat.: zu decken).

(55). *A. serjaniifólia* Bnge. (*Cissus viticifolia* S. et Z., *Vitis s. C. Koch*, *V. pentaphylla Thbg.*, *Paulinia japonica*

\*) Von ἀμπελος, Weinstock, und ὄψις, Aussehan.

*Thbg.*), Keuschlammblättrige Z., Fiederrebe. — Sommer. — Nordchina, Japan. — Hält bei Petersburg, nach Regel, bei leichter Bedeckung gut aus. — Ob bei uns schon angepflanzt, ist fraglich.

(56). *A. bipinnata* Michx. (*Vitis arborea* L., Mill., *V. bipinnata* Torr. et Gr., *Cissus stans* Pers., *C. bipinnata* Ell.), Baumartige Z., Fiederrebe. — August. — Südliches und mittleres Nordamerika. — Im Bot. G. 1821 und 1836 cultivirt worden.

### 75. *Vitis* \*) L., Wein, Weinrebe, Weinstock.

255. *V. therophylla* Thunbg., Verschiedenblättrige Rebe. — Sommer. — China, Japan, Mandchurei. — Im Bot. G. gedeiht ein noch junger Strauch sehr gut unter Bedeckung. Versuche ihn für den Winter unbedeckt zu lassen, sind bisher nicht gemacht worden, vielleicht ist er ganz hart, denn in Norddeutschland hält dieser raschwachsende Kletterstrauch ohne Bedeckung aus.

Regel unterscheidet für Petersburg noch folgende Formen: *a. cordata* (*V. cordata* C. Koch, *V. indivisa* Willd., *Amp. c. Michx.*, *Cissus Amp. Pers.*, *C. brevipedunculata* Maxim., *C. humilifolia* Bnge.), *β. Maximowiczi* (*Cissus bryonifolia* Maxim.), *γ. elegans* (*V. e. C. Koch*).

Bei C. H. Wagner in Riga ist eine *V. Thunbergiana* (auct.?) aufgeführt, entweder gehört sie hierher, oder gehört als *V. Thunbergii* S. et Z. nach C. Koch zu *V. ficifolia* Bge. (welche Regel als Var. zu *V. Labrusca* L. bringt), und nach Regel zu *V. inconstans* Miq., oder ist, was am wahrscheinlichsten ist, eine Form der *V. amurensis* Rupr.; gesehen habe ich die Pflanze nicht.

256. *V. vulpina* L. erw., Fuchsrebe. — Asien, Nordamerika. — Tritt, nach Regel, in vielen Var. und Formen auf. Bei uns bisher:

- b. *amurensis* Rupr. (*Maack, V. vinifera β. amurensis* Rgl.), Amur-Wein. — Juni, Juli. — Oestliches Nordasien, Amurgebiet. — Von Maack etwa um 1855 in die Gärten Europa's eingeführt, hält diese schöne und raschwachsende Schlingpflanze unter geringer Laubdeckung noch bei Petersburg sehr gut aus und hat im vorigen Jahre (1881) in Dorpat einige reife Beeren bereits gebracht. Die Beeren sind schwarzviolett und von süßem Geschmack mit etwas bitterlichem Beigeschmack, ziemlich klein und haben wenig Fruchtfleisch. Ob es gelingen wird aus diesem schönen Zierstrauch durch Culturen neue Rebsorten mit wohlschmeckenden Beeren zu erzeugen, die noch in kälteren Klimaten gedeihen, wird die Zukunft lehren. — Vermehrung der Amurrebe durch Steckholz im freien Lande im Herbst, oder durch Augen und junge Triebe im warmen Beete im Frühling und Sommer.

\*) Name von *Vitis vinifera* L. bei den Römern.

Wenn starke Reben erzogen werden sollen, müssen solche theils auf 6—8 Augen, theils auf 2—3 zurückgeschnitten und die schwächeren ganz weggenommen werden. Ebenso muss man die zahlreich am Wurzelhals bei Sämlingen ausbrechenden Triebe im Sommer wegnehmen, damit die ganze aufgenommene Nahrung wenigen Reben zugeleitet wird und diese dafür gut ausgereiftes Holz bilden. Im Herbste löst man die Reben, legt sie auf den Boden nieder und deckt sie beim Eintritt stärkerer Fröste leicht mit Laub oder Erde. — Ziemlich selten noch angepflanzt; bei Hellenorm (A. v. Midden-dorff: wuchs üppig bis zum Dache des Hauses hinan, froh aber im herben Winter 187? bis zum Schneeschutze ab und erholt sich nur langsam), bei Riga (Buhse, Wagner etc.), bei Reval (Dietrich: vollkommen hart 1865; ebendasselbst wird eine „*V. sp. pekinensis?* hort. Petrop. China?“ angeführt, welche wohl hierher gehören mag).

Unter dem Namen *V. altáica* (aut?) wird im Bot. G. ein junger Strauch seit zwei Jahren cultivirt, der hart zu sein scheint und möglicherweise eine Form von *V. amurénsis* Rupr. sein kann.

Die im Cat. von C. H. Wagner aufgeführte *V. Thunbergiana* hort. ist wohl die *V. Thunbergii* Regel, welche C. Koch als Form zu *V. amurénsis* Rupr. bringt.

Regel führt noch als weitere Var. der *V. vulpína* L. für Petersburg folgende auf: *a. rotundifolia* (*V. rota* Mchx.), *β. cordifolia* (*V. vulpína* Torr. et Gr.), *γ. parvifolia* (*V. parvifolia* Roxb., *V. flexuosa* Thunbg., *V. indica* Thbg., *V. succisa* Hance), *δ. amurénsis*, und *ε. ripária* *V. rip.* Mchx., *V. odoratissima* Don., *V. virginiana* Poir.), welche dort mehr oder weniger hart sind und daher bei uns auch angepflanzt werden könnten.

257. *V. Labrusca*\*) L. erw., Amerikanische W., Isabella-Weinrebe. — Juni. — Oestliche Staaten Nordamerika's. — Bisher bei Riga (Buhse), Golgowsky (Bar. v. Mengden, nach R. Stein), bei Petersburg in einigen Var. (Regel). Es ist durchaus wünschenswerth, das mit dieser Weinrebe bei uns mehr Versuche angestellt werden; sie erreicht eine bedeutende Höhe, hat geniessbare Früchte und braucht nur leicht gedeckt zu werden; vielleicht trifft man auf Formen, die bei uns vollständig hart sein dürften.

Regel führt für Petersburg als mehr oder weniger hart folgende Var. und Formen auf: *a. typica* (*V. Labr. L.*, *V. Thunbergii* S. et Z.), mit den Formen: *a. latifolia* (*V. caribaea* Wright; hierher auch die Catawba- und Isabella-Trauben), *b. lobáta*, *c. filicifolia* (*V. candicans* Englm., *V. mustangensis* Buckl., *V. coriacea* Schuttlw., *V. ficifolia* Bge.), *d. sinuáta*; *β. aestivális* (*V. aestivalis* Mchx., *V. intermedia* Mühlbg., *V. vinifera americana* Marsh.),

\*) Name des wilden Weinstocks bei den Römern; bei Virgilius eine Abart des Weinstocks.

mit den Formen: a. grandifolia, b. lobáta, c. ficifolia, d. sinuáta; γ. lanáta.

258. *V. vinifera* L. (*V. sativa* DC.), Wein; lett.: wihna kruhms; russ.: виноградъ. — Juni. — Orient. — Vor mehreren Jahrhunderten soll zur Zeit des Ordens der Wein auch in grösserem Maassstabe bei uns im Freien cultivirt worden sein. — Der Handelsgärtner Gögginger in Riga hat 1880 reife Früchte von im Freien cultivirten Weinstöcken erzielt. Dietrich in Reval schreibt: „An gut gelegenen Mauern bei starker Bedeckung selbst bis zur Frucht reife in warmen Sommern z. B. in Hark (Ungern-Sternberg). Frh. Feldmann (Dorpat) hat 1882 mehre Trauben mit reifen Früchten von einer Form James Watt, von Gögginger aus Riga stammend, erzielt. Oberförster Knersch schreibt: dass sich im Garten des Schlosses Burtneck ein alter Weinstock findet, der 3 Zoll Stammdurchmesser hat und nie bedeckt worden ist.“

Die Weinreben lieben einen lockeren, guten, nahrhaften, lehmigen Sandboden und eine warme, sonnige Lage. — Vermehrung durch Samen, Ableger, durch Stecklinge und durch Augen unter Glas.

### 35. Fam. **Rhamnáceae** Juss., Wegedorngewächse.

#### 76. **Rhámnus** \*) Tourn., Wegedorn, Kreuzdorn.

259. *R. cathártica* \*\*) L. erw. (*Cervispina* c. Mch.; β. *Rh. hydriensis* Hacq.) Abführender W., gemeiner Kreuzdorn, Schwarzdorn, Amselbeere; estn.: kitse-puu, terna puu, pahaks puu, paaks puu, kitse ai puu; lett.: pabehrse; russ.: придорожная, иголка, жестёръ, жостерь, слабительная крушина, бирючина, жезъ, ткенна, игла. — Mai, Juni. — Europa, Nordasien. — In den Ostseeprovinzen häufig in Gebüsch, an Waldrändern, in Laubwäldern wildwachsend; häufig angepflanzt. — Die Früchte sind giftig, heftig abführend; aus ihnen wird das Saftgrün bereitet. — Off. *Baccae Spinae cervinae*. — Das Holz wird besonders von Drechslern geschätzt. Dieser Strauch ist zu Hecken zu empfehlen, insbesondere wenn er jung unter der Scheere gehalten wird. Aendert ab:

- a. **typica** Maxim. (*R. cathartica* L. bei C. Koch), wildwachsend. Ferner in den Gartenformen:
  2. **tinctória** hort. (*Rh. Willdenowiana* hort., nicht *R. et S.*); im Bot. G. und bei Reval (Dietrich).
  3. **Wicklius** hort. (*R. Wickelli* hort.); im Bot. G.
  4. **latifolia** hort. (nicht *L'Hérit.*); im Bot. G.

\*) Pflanzennamen bei Plinius; *ράμνος* bei Theophrastos.

\*\*) Von *καθαίρω*, reinigen, bei Pflanzennamen stets, wie das lateinische *purgare*, in der Bedeutung „abführen“ gebräuchlich; wegen der Wirkung der heftig wirkenden Steinfrucht.

5. **Wihhor Luce** (estn.: wihhor-puu, nach Luce), offenbar eine Abart auf Oesel (ob. syn. *R. cath v. sibirica* Pall. Fl. ross. Ledeb.). Früher im Bot. G. angepflanzt gewesen.
- b. **davúrica Pall.** (ob. *Rh. d. Maxim.?* und *Turcz.?*, eine in Dahurien am Amur und an der Sungarimündung vorkommende dornenlose Var.). Im Bot. G., in Pörrafer (A. v. Middendorff: gut gedeihend), bei Riga (Buhse), bei Reval (Dietrich), bei Petersburg (Regel).
- c. **infectória L.** (*R. minor* Mill., *R. tinctoria* Guimpel, W.?, *R. saxatilis* Guimpel, hort., *R. Lycium* Scop.), Färberdorn. — Mai, Juni. — Mittel und Südeuropa. — Im Bot. Garten lebt ein Exemplar, welches bereits 1821 angepflanzt worden ist. — Die Beeren liefern die unter dem Namen „Schüttgelb“ bekannte Farbe; die Orientalen färben ihr „Saffianleder“ damit schön gelb. — Dieser sparrige, mit zahlreichen Dornen besetzte Strauch verlangt eine geschützte Lage. Er sollte häufiger angepflanzt werden.
- d. **spathulaefólia F et Mey.**, Spatelförmiger W — Mai, Juni. — Transkaukasien. — Im Bot. G. 1870 angepflanzt worden; erträgt die Winter bei Petersburg (Regel).
- e. **saxátilis L.** (*R. tinctoria* W. et K., *R. longifolia* Mill.?, *R. infectoria* Guimpel, *R. Lycium* Scop.?, *Frangula s. Cramer*), Niedriger W. — Mai, Juni. — Südeuropa, Alpen, Ungarn. — Im Bot. G. lebt ein Exemplar, welches 1844 bereits angepflanzt worden ist. — Dieser niedrig bleibende Strauch, der sich besonders zu Vorpflanzungen eignet, erträgt bei Petersburg alle Winter (Regel).

Regel unterscheidet noch 2 Hauptformen für Petersburg:  $\beta$ . *intermédia* Maxim aus Mandschurien und  $\gamma$ . *coriácea* aus den Gebirgen Turkestans.

26. **R. Erythróxylon\***) Pall. (nach Regel syn.: *R. Pallasi* Fisch. et Mey., *R. lycioides* Pall., nicht. L., *R. Erythroxyton* M. B.), Rothholziger W — Mai, Juni. — Südrussland, Sibirien. — Im Bot. G. junge Exemplare, welche noch nicht geblüht haben; daher noch wenig Erfahrung; scheint hart zu sein. — Holz und Beeren von den Mongolen vielfach benutzt.

- b. **Pállási F et M.** (*R. lycioides* Pall., *R. Erythroxyton* M. B.), Palla's W ; диразучька. — Mai, Juni. — Kaukasus, Armenien. — Im Bot. G. junge Exemplare; bei Riga (Buhse). Ist offenbar verschieden und als Var. abzutrennen von *R. Erythroxyton* Pall.

261. **R. lanceoláta Pursh.** (*R. Shortii* Nutt., *Sageretia l. G. Don.*). Lancettblättriger W., Ohndorn. — Mai, Juni.

\*) Von *έρυθρός*, roth, und *ξύλον*, Holz.

— Nordamerika, — Im Bot. G. Dieser der folgenden Art sehr ähnliche Strauch ist völlig hart.

262. **R. alnífólia** L'Hérit. (*R. franguloides* Mchx., *Frangula americana* Mill.?), Erlenblättriger Ohndorn. — Mai, Juni. — Nordöstliche Staaten von Amerika, Canada. — Im Bot. G.; schöner völlig harter Zierstrauch, der noch im October volle Belaubung hat.

Die Wegedorne kommen in jedem Gartenboden fort und eignen sich zur Bepflanzung von Abhängen. — Vermehrung durch Samen, welche gleich im Herbste ausgesät werden müssen, aber auch durch Wurzelausläufer. Diese Bemerkungen gelten auch für die Arten der folgenden Gattung:

### 77. Frángula (bei Dodoens) Tourn., Faulbaum.

263. **F Alnus** Mill. (*Rhamnus* Fr. L., *Fr. vulgaris* Rchb., *R. latifolia* hort., *R. canadensis* hort.), Gemeiner F., Pulverholz, Erlenblättriger F., Zweckenbaum, kleine Ahlkirsche, Schiessbeere, glatter Wegedorn; estn.: toom puu, paaks puu, tomikas; lett.: kasenu kohks, kruhklis, krübklini; russ.: крушина, пороховое дерево, болданъ, сабачья ягоды. — Mai, Juni, — Europa, Asien. — In den Ostseeprovinzen in feuchten Wäldern, in Gebüsch häufig wild vorkommend. Selten angepflanzt; wegen seines raschen Wachstums zur Ausfüllung von in grossen Gruppen entstandenen Lücken zu benutzen. — Frucht giftig, abführend. Das Holz giebt die beste Kohle zur Schiesspulverfabrikation, daher die deutschen Namen Pulverholz und Schiessbeere. Die Rinde (Off. CórTEX Frángulae) ist neuerdings als Abführmittel sehr stark in Gebrauch gekommen.

264. **F alpina** (*Rhamnus*) L. (Nach Regel sind syn.: *R. grandifolia* C. A. M., *R. Wulffeni* Sprgl., *R. latifolia* L'Hérit., *R. Purshiana* DC., *R. alnifolia* Pursh, *R. caroliniana* Walt., *R. franguloides* Mchx., *Fr. caroliniana* A. Gray, *Fr. Wulffeni* Rchb.), Alpen-F. — Mai, Juni. — Gebirge von Mittel- und Südeuropa, Sibiriens und Nordamerikas. — Dieser wegen seiner schönen Belaubung sehr empfehlenswerthe Strauch ist bisher nur bei Riga (Buhse, Wagner Cat.) angepflanzt; im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

Regel unterscheidet folgende Hauptformen, von welchen noch keine bei uns vertreten ist: *a. pygmaea* (*R. pumila* L. z. Th.), *β. rupéstris* (*R. r. Scop.*, *R. rumeliacea* Friv.), *γ. púmila* (*R. pumila* L., *L. Villarsii* Lk., *Frangula rotundifolia* Mill.), *δ. alpina* (*Fr. latifolia* Mill., *Alaternus alpina* Mch.; hierher die Form: *R. cornifolia* Boiss et Hoh.), *ε. grandifolia*. — Diese aufgeführten Formen, welche viele Autoren für selbstständige Arten betrachten, würden reiches Material zu neuen Versuchen hergeben.

78. *Ceanóthus* L. (bei Theophrastos), Seckelblume.

265. *C. americanus* L. (*C. tardiflorus* Horn., *C. herbaceus* Rafin., *C. perennis* Pursh), Amerikanische S.; американский чай. — Juni bis October. — Nordamerika. — Bisher bei Riga (Buhse, Wagner Cat., Gögginger Cat.: „ohne Decke“) und Golgowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein). Noch wenig Erfahrung; wird wohl bei uns zu decken sein. — Sie verlangt einen etwas sandigen, mässig feuchten, kräftigen Boden und eine geschützte, warme Lage. Sie blüht um so reicher, je mehr man die vorjährigen Triebe zurückschneidet. — Vermehrung durch Samen, Ableger und krautartige Stecklinge. — Sie eignet sich sehr zur Randpflanzung blühender Strauchgruppen.

In Deutschland werden viele Var. und Formen dieses Strauches und ausserdem noch *C. ovalis* Big. (*C. intermedius* Hook.) und *C. thyrsoiflorus* Eschsch. cultivirt, die hiermit zu Versuchen bei uns in Vorschlag gebracht sind. — Aus derselben Familie wären noch mit *Paliurus*-Arten Versuche anzustellen.

36. Fam. **Celastraceae** R. Br., Celastergewächse.79. *Staphylaéa*\*) L., Pimpernuss.

266. *S. trifolia* L. (*Staphylodendron trifoliatum* Mch.), Dreiblättrige P. — Mai, Juni. — Nordamerika. — Ziemlich häufig angepflanzt; scheint hart zu sein.

267. *S. pinnata* L., (*Staphylodendron p. Scop.*), Gefiederte P. — Mai, Juni. — Gebirge Mitteleuropas. — Desgleichen ziemlich häufig angepflanzt. Die jungen Triebe erfrieren, nach Hoff. (Riga), bisweilen.

(57). *S. colchica* Stev. (*Hoibregghia formosa hort.*), Colchische P. — Mai. — Transkaukasien, Mingrelien. Bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

Die Pimpernuss ist sehr genügsam in Bezug auf Boden und Standort, nur eignet sie sich nicht als Einzelpflanze, weil sie leicht von unten kahl wird. — Vermehrung durch Samen, Ableger und auch Ausläufer.

80. *Celástrus* L., (bei Theophrastos), Baumörder, Celaster.

268. *C. scandinavicus* L. (*Euonymoides sc. Mch., Medic.*), Echter B. — Juni. — Nordamerika. — Häufig angepflanzt. — Die windenden Stengel schlingen sich um Bäume und andere Gegenstände bis zu 6 m. empor und tödten erstere allmählich durch Einschnürung. Im Herbst bilden die Beeren, deren Samen auch bei uns meist reifen, einen schönen Schmuck dieses prachtvollen Schlingstrauches. Er friert regelmässig mehr oder weniger zurück; bei Petersbnrg hält er nur bei gutem Schutz aus. — Vermehrung durch Samen.

\*) Von *στυφύλη*, Traube, wegen des Blütenstandes; von Linné gebildet.

Zu ferneren Versuchen sind zu empfehlen: *C. punctátus* Thunbg. (*C. punctulatus* S. et Z.) *C. japónica* (*Oriza*) Thunbg. (*C. Oriza* S. et Z., *Ilex Oriza* Spreng.) u. a.

### 81. Euónymus\*) Tourn., Spindelbaum.

269. *E. europaéa* L. (*E. vulgaris* Mill., *E. angustifolia* Vill., *E. multiflora* Opiz, *E. tenuifolia* Poll), Europäischer Sp., Pfaffenhütchen, Pfaffenkäppchen, Spillbaum, Schusterholz, Katzenklötchen; estn.: sada koorne-puu; lett.: sedlini, seglini, sedlinaji, seglilaji, seddahls; russ.: слѣпокурникъ, кизлянка, берескледъ (брускленъ, бересбрекъ, берездрень, верескледъ), боярышникъ, цвѣтошникъ, жигалокъ, мересклетина. — Mai. — Europa, Sibirien. — In den südlichen Theilen der Ostseeprovinzen in Gebüsch, Laubwäldern, an Ufern selten wildwachsend, im nördlichen Theile dieses Gebiets wohl nur verwildert. Häufig angepflanzt. Aendert vielfach ab:

- a. *typica* Rgl. (*E. europaéa* L., *E. vulgaris* Mill., *E. panonica hort.*), wildwachsend und angepflanzt.
- b. *angustifolia hort.* (Vill nicht Pursh.). Ob bei uns angepflanzt ist fraglich; dagegen in den Formen vertreten:
  2. *Hamiltoniana hort.* (*Wall.*?); bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval (Dietrich, Bastion).
  3. *Maackii Rpr.* (*E. eur. v. macrophylla Rchb.*), aus dem Amurgebiet; bei Reval (Dietrich, Bastion).
- c. *obovata hort.* (nicht Nutt.); im Bot. G.
- d. *nana hort.* (nicht M. B., *E. pumila hort.*), ob angepflanzt, ist fraglich.
- e. *aucubaefolia hort.*; bei Dorpat (O. Schmidt).
- f. *fol. variegatis hort.*; bei Riga (Gögginger Cat.).
- g. *leucocarpa hort.*; (*fructibus albis hort.*); im Bot. G.; bei Reval (Dietrich), bei Riga (Wagner Cat.).
- h. *coccinea hort.* (*fructibus coccineis hort.*), bei Riga (Wagner Cat.),

Regel führt für Petersburg noch auf: *δ. Seménovi* Herd., *ε. velútina* F. et M., *ζ. fimbrillifera* F. et M. und dann die gärtnerische Form: *péndula*, welche bei uns noch nicht angepflanzt sind.

270. *E. verrucósa Scop.* (*E. europ. L. β. leprosa L. fil.*, *E. pauciflora Maxim.*), Warziger Sp.; бородавковатый жигалокъ. — Mai, Juni. — Osteuropa, Orient, Amurgebiet. — In den Ostseeprovinzen in Gebüsch, Laubwäldern, an Ufern selten und nur im Süden des Gebiets wildwachsend. Häufig angepflanzt.

\*) *εὐώνυμος*, Pflanzennamen bei Theophrastos; von *εὖ*, gut, und *ώνυμος*, benannt; soll auf diese Gattung ironisch wegen ihrer schädlichen Eigenschaften übertragen sein.

271. *E. latifolia* Scop. (*E. eur.*  $\beta$ . *latif.* L., *E. lat.* Mill., *E. vulgaris*  $\beta$ . Lam. Nach Regel hierher als Form: *E. Sieboldiana* Schmidt), Breitblättriger Sp. — Mai, Juni. — Südeuropa, Amurgebiet. — Die Angaben für das Vorkommen dieses Strauches in den Ostseeprovinzen sind zweifelhaft. Angepflanzt bei Reval (Dietrich), Tammik (v. Essen), Riga (Wagner Cat.; vielleicht hier nur eine Gartenform von *E. europaea* L.); im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

a. *macroptera* Rupr. (*E. l.*  $\beta$ . *sachalinensis* Schmidt), bei Reval (Dietrich).

272. *E. atropurpurea* Jacq. (*E. carolinensis* Marsch.), Dunkelbraunblühender Sp. — Juni, Juli. — Nordamerika. — Angepflanzt bei Heimar in Estland (Dietrich), bei Riga (Wagner Cat.; vielleicht hier nur die Form: *angustifolia* fol. *purpureis* hort. von *E. europaea* L.), im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen; erträgt die Winter bei Petersburg und Reval.

273. *E. americana* L. (*E. sempervirens* Marsh, *E. alternifolia* Mnh.), Amerikanischer Sp. — Mai, Juni. — Nordamerika. — Häufig angepflanzt; hält bei Petersburg an geschützter Stelle aus, bleibt aber sehr niedrig.

b. *obovata* Nutt. (als Art), aus Pennsylvania; zuweilen angepflanzt.

274. *E. angustifolia* Pursh., (*E. americana angustifolia* hort.), Schmalblättriger Sp. — Mai, Juni. — Südöstliche Staaten von Nordamerika. — Bisher bei Reval (Dietrich), Kosch in Estland (Consul Koch). — Ist wohl nur eine Var. von der vorhergehenden.

275. *E. nana* M. B. (*E. rosmarinifolia* hort., *E. angustifolia nana* hort.), Zwergiger Sp. — Mai, Juni. — Kaukasus. — Dieser vollkommen harte, bei uns noch wenig angepflanzte Kleinstrauch eignet sich vorzüglich zur Befestigung von Sandflächen, Eisenbahndämmen, Abhängen, Felsparthien u. s. w. und bildet hochstämmig auf *E. europaeus* L. veredelt, reizende Kronenbäumchen.

(58). *E. amurensis* Maxim., Amurischer Sp. — Mai, Juni. — Amurland. — Im Bot. G. 1872 angepflanzt gewesen; vielleicht lebt der Strauch noch irgendwo im Park versteckt. — Vielleicht nur eine Var. einer der oben aufgeführten Arten.

Zu Culturversuchen wären noch zu empfehlen: *E. alata* Dur. (*Celastrus a. Thunbg.*, *E. Thunbergiana* Bl.), *E. japonica* Thbg., *E. radicans* Sieb., *E. pendula* Wall. (*E. japonica Roxbg*), u. a.

Die Spindelbäume sind in Bezug auf Boden ziemlich genügsam, und da sie Schatten vertragen, können sie als Unterholz verwendet werden. — Vermehrung durch Samen und Ableger. Seltene Arten werden auf *E. europaea* L. oculirt oder gepfropft.

37. Fam. **Aquifoliaceae Bartl. (DC.)**, Stechpalmen-  
gewächse.82. *Ilex* \*) L., Hülsen- oder Stechpalme.

276. *I. Aquifolium* \*\*) L., Gemeine St. — Mai, Juni. — Mittel- und Südeuropa. — Bisher nur die Angabe für Golgowsky (Bar. Mengden) nach Herrn Oberverwalter R. Stein (brieflich), und zwar die Gartenform: fol. variegatis hort. —

83. *Prinos* \*\*\*) L., Winterbeere.

277. *P. glabra* L. (*Winterlia gl. Mch.*), Schwarzfrüchtige W.; водолистъ. — Juli. — Oestliche Staaten Nordamerikas. — Bisher bei Riga (Wagner Cat.).

278. *P. verticillata* L. (*P. conferta Mch.*, *P. Gronovii Mch.*) Rossfarbenfrüchtige W. — Mai. — Canada. — Bisher bei Reval (Dietrich 1854); muss daselbst gedeckt werden. Mit der Var.:

- b. *padifolia* Willd. (*P. prunifolia Desf.*); bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval (Dietrich 1854). Hierher wohl auch:
- c. *dubia* G. Don., bei Reval (Dietrich 1854).

Aus diesen vereinzeltten Versuchen mit Repräsentanten der Aquifoliaceen hat man bisher noch keine Erfahrungs-Schlüsse ziehen können; es wäre somit sehr zu empfehlen die Versuche zu wiederholen. Desgleichen könnten *Nemopánthes*-Arten, sowie *Cedréla*-Arten versuchsweise angepflanzt werden.

XVI. Reihe. **Aesculinac Brogn.**38. Fam. **Aceraceae DC.**, Ahorngewächse.84. *Acer* L. (bei Plinius), Ahorn.

279. *A. tataricum* L. (*A. cordifolium Mch.*), Tatarischer A., Seidenwürmer-A.; татарскій клень, пеклень. — Mai, Juni. — Osteuropa, Kaukasus, Tartarei, Sibirien. — Dieser strauchartige 12—20' hohe Baum, der sich nicht nur durch seinen buschigen Wuchs, sondern auch durch die schönen Blumenrispen und die purpurrothen Flügelfrüchte, die den Zweigen im Herbst ein prächtiges Ansehen geben, empfiehlt, erträgt den strengsten Frost. Häufig angepflanzt; desgleichen in der Var.:

\*) Unter *Ilex* begriffen die Römer wohl meistens die immergrüne Eiche; doch soll *Columella*, nach Sprengel, auch die Stechpalme darunter verstanden haben.

\*\*) Unter *Aquifolium* verstanden die Römer einen Strauch mit stehenden Blättern, wahrscheinlich *Ilex. Aq. L.* — Da die Mahonien (siehe *Berberis L.*) stehende Blätter besitzen, so wurde das Wort von Pursh auch als Beiname bei dieser Art benützt.

\*\*\*) *πρῖνος* bedeutet bei Theophrastos die immergrüne Eiche (*Querc. Ilex. L.*).

a. **typicum** Rgl., häufig angepflanzt.

b. **Ginnala** \*) **Maxim.**, aus dem Amurgebiet. — Bei Petersburg vollkommen hart; desgl. bei Reval (Dietrich, Bastion, von Trefurt), Schloss Fickel, Kuckers, bei Riga (Gögginger Cat.), bei Dorpat (Bot. G.).

Die Var. *A. tat. v. lobátum* Bosc. (als Art; *A. Boscii Spach.*) und *γ. Semenovi* Herd. (bei Petersburg) sind noch nicht bei uns angepflanzt worden.

280. **A. tegmentósum** Maxim. (*Rpr.*), Amurischer A. — Mai, Juni. — Amurgebiet. — Bereits ziemlich häufig angepflanzt. Nach Dietrich, C. Geisler, Buhse ist dieser A. hart; auch hat er bei Petersburg zeitweilig ausgehalten; nach Willkomm erfriert er in strengen Wintern.

281. **A. pensylvánicum** L. (*A. striatum* Dur.), Pennsylvanischer A. — Mai, Juni. — Nordamerika. — Bei Hellenorm (A. v. Middendorff: ziemlich hart), bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval (Dietrich 1854, Pahnsh, Hrb.), bei Petersburg (Regel: an geschützter Stelle und eingebunden hält er aus).

Mit diesem A. verwandt ist *A. sterculiáceum* Wall., aus dem Himalaya, mit welchem bei uns Versuche angestellt werden könnten.

282. **A. spicátum** Lam. (*A. pensylvanicum* Dur., *A. montanum* Ait., *A. parviflorum* Ehrh.), Aehrentragender A. — Mai, Juni. — Nordamerika. Ostsibirien. — Im Bot. G., bei Riga (Wagner Cat.), Golgowsky (Bar. Mengden), scheint bei Petersburg auszuhalten. — Die Var. *A. ukurunduense* Middendorff, (*A. Dedyle Maxim.*), aus Ostsibirien, ist bei uns noch nicht angepflanzt worden.

283. **A. diabólicum** Blume (*A. pulchrum* Maxim.), Schöner A. — Mai, Juni. — Amurgebiet. — Im Bot. G. ein noch junger Baum; scheint hart zu sein.

284. **A. Pseudoplátanus** L. (*A. montanum* Lam., *A. quinquelobum* Gileb., *β. opulitolium* Thuill., *γ. vitifolium* Opiz), Stumpfblättriger A., Berg-A., weisser A., Ehre, Urle, Ehrenbaum, After-A., Spillholz; lett.: *kława balti*; russ.: *бѣлый клѣнь*. — Mai, Juni. — Mittel- und Südeuropa. — Bei Riga (Buhse), bei Reval (Dietrich: Sehr verbreitet. Grosse Bäume in Heimar, Fall, Wrangelshof, Fähna, Fickel; leidet in der Jugend ziemlich stark; namentlich 1862—63), bei Petersburg (Regel: friert meist bis zur Schneedecke zurück und wird deshalb strauchartig); bei Dorpat friert er häufig zurück, ist strauchartig, selten baumartig und kommt sehr selten zur Blüthe; gedeiht übrigens in jedem Boden. Aendert ab. Kuphaldt schreibt aus Riga, dass dáselbst die Abänderungen nicht völlig winterhart sind.

b. **purpúreum hort.** (*fol. atropurpureis hort.*), bei Dorpat (Daugull), bei Reval (Dietrich: zarter als die Stammform). Mit der Form:

2. **Leopóldii hort.** (*A. tricolor hort.*), bei Riga<sup>1</sup> (Wagner

\*) Die einheimische Benennung.

und Gögginger Cat.), Gologowsky (Bar. Mengden), Carlsbad-Ostseestrand (Thonagel: gedeckt).

- c. **Wórley hort.**, bei Riga (Gögginger), Gologowsky (Bar. Mengden).
- d. **fol. álbis variegátis hort.**, bei Reval (Bastion; Steffens; Dietrich: Jaggowall, grosse Bäume, Fall.—Hochveredelte Exemplare leiden fast jeden Winter und es wäre die Anpflanzung solcher stets zu vermeiden), Gologowsky (Bar. Mengden).
- e. **laciniátum hort.** (*fol. dissectis hort.*), bei Gologowsky (Bar. Mengden).
- f. **lutéscens** (*aut.?*), im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen. Nach Regel gehört *A. insigne* Boiss. et Buhse als Var. hierher.

285. **A. macrophyllum Pursh**, Grossblättriger *A.* — Mai. — Nordwest-Amerika. — Bei Riga (Kuphaldt; Wagner Cat.), bei Petersburg (Regel: nur an trockenen und geschützten Standorten und eingebunden); in Estland (Dietrich: Nach Herrn Walker's Angabe in Jendel und Löwenwolde? Soll in den meisten Wintern sehr leiden, namentlich 1862—63. Scheint aber wohl mit *A. Pseudoplátanus* L. verwechselt zu sein?

286. **A. platanoídes L.** (*A. lactescens hort.*,  $\beta$ . *A. crispum Lauth.*, *A. lobatum hort.*, etc.), Spitz-A., Löhne, Lenne; estn.: wahtra puu, wahher; lett.: klawa; russ.: кленъ (остролапчатый). — Mai. — Ganz Europa bis zum Ural. In den Ostseeprovinzen zuweilen in Laubwäldern wildwachsend, auf den Inseln häufiger; häufig verwildert. Der häufigste Allee- und Parkbaum. Aendert ab:

- b. **palmátum hort.** (ob. *A. palmatifidum Tausch.?*) ist fraglich. ob bei uns angepflanzt. Bei Petersburg (Regel).
- c. **digitátum Rgl.** (*A. pl. dissectum C. Koch*), bei Reval (Dietrich: hart), Riga (Wagner Cat.), bei Petersburg (Regel).
- d. **laciniátum hort.** (*C. Koch, Borkh.?, A. lacinosum Desf., A. fol. laciniatis hort.*), häufig angepflanzt.
- e. **Schwédleri C. Koch** (*v. rubrum Rgl.*), häufig angepflanzt.
- f. **cucullátum hort.**, bei Riga (Gögginger), Gologowsky (Bar. Mengden), Petersburg (Regel).
- g. **purpúreum Rgl. fil.**, Domsandgrube bei Dorpat; Gologowsky (Bar. Mengden),
- h. **globósum hort.**, bei Riga (Gögginger), Gologowsky (Bar. Mengden).
- i. **Lorbergi hort.**, bei Riga (Wagner Cat.), Gologowsky (Bar. Mengden).
- k. **fol. emarginátis hort.**; bei Dorpat (O. Schmidt).
- l. **fol. variegátis hort.**, bei Riga (Gögginger Cat.).
- m. **Reitenbáchi hort.** (*seu. A. Reichenbachi hort.?*), bei Dorpat (O. Schmidt), Gologowsky (Bar. Mengden).
- n. **fl. pléno hort.**, bei Dorpat (O. Schmidt).

Die Formen: *crispum hort.*, *fol. áureis variegátis hort.*  
u. a. könnten noch angepflanzt werden.

287. **A. Lobéllii Tenor.**, Lobel's A. — April. — Italien, Kaukasus, Orient, Mandschurei. — In nachstehenden Var. und Formen ziemlich häufig angepflanzt. Scheint ziemlich hart zu sein.

- a. **typicum** (*A. platanoides*  $\beta$ . Tausch.) aus Italien; im Bot. Garten ein junges Exemplar; bei Riga (Buhse: zweifelhaft).
- b. **Móno Maxim.**, aus dem Amurgebiet; bei Reval und Kukkers (Dietrich: vollkommen hart), Hellenorm (*A. v. Middendorff*: gedeiht freudig).
- c. **píctum Thunbg.**, aus Japan; bei Riga (Buhse: fraglich); im Bot. G. früher angepflanzt gewesen.
- d. **cólchicum hort.** (meist als *colchicum rubrum hort.* verbreitet, aber auch als *A. neapolitanum hort.*, *A. neapolitanum aetnense hort.* *A. aetnense hort.* [letzterer vielleicht ein Bastard mit *A. ítalum* Lauth.] und *A. laetum hort.*), bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval (Dietrich: hielt bisher gut aus), bei Carlsbad-Ostseestrand (Thonagel: gedeckt).

Weitere bei uns noch nicht cultivirte klimatologische Var. sind: *A. laetum* C. A. M., aus dem Orient und Kaukasus; *A. truncátum* Bnge., aus der Mandschurei; *A. cultrátum* Wall. (nicht hort., welche *A. sterculiaceum* Wall. ist), vom Himalaya.

Verwandt mit *A. Lobéllii* Ten. sind folgende, bei uns bisher nicht angepflanzte, japanesische und amerikanische Arten: *A. Sieboldi* Miq., *A. circinnátum* Pursh., *A. palmátum* Thunbg. (*A. polymorphum* *S. et Z.*, nebst ihren Var.).

288. **A. nígrum Mchx.** (*A. saccharinum Wangenh.*), Zucker-A. — Mai. — Nordamerika. — Bei Riga fraglich (Buhse); im Bot. G. früher angepflanzt gewesen; hält, nach Regel, bei Petersburg wahrscheinlich gut aus. — Die Versuche sollten bei uns mit dem echten Zuckerahorn wiederholt werden. C. Koch zieht hierher noch als Var., welche alle übrigen Autoren als selbstständige Art trennen:

- b. **A. sacchárinum Mchx.**, (häufig in Gärten verwechselt mit dem sehr ähnlichen *A. dasycárpum* Ehrh., daselbst auch häufig unter dem falschen Namen *A. hyrcanum*), aus Kanada und den Nördlichen Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval und Fall (von Dietrich als *A. sacch. L.* aufgeführt, welcher Ahorn syn. mit *A. dasycárpum* Ehrh. ist; da aber dieser letzte gleichfalls von D. aufgeführt wird, so gehören jene aller Wahrscheinlichkeit nach hierher; vollkommen hart); leidet, nach Regel, nur in der Jugend und in sehr strengen Wintern bei Petersburg, sonst hart. Bei Pörrafer (*A. v. Middendorff*: gut gedeihend).

289. **A. campéstre L.** (*A. trilobatum Gilib.*, in den Gärten auch als *A. barbátum hort.* und *A. laetum hort.*, desgl. als *A. plat. campestre hort.*), Feld-A., Massholder, Weissebern, Wasseralberr; пакленокъ, полевой клень, чернокленица. — Mai. — Europa, Kaukasus. — Für das Vorkommen der strauchartigen Form in den Ostseeprovinzen finden sich Angaben, die aber erst noch der Be-

statigung bedürfen. — Häufig angepflanzt. Leidet durch Frost, hält aber sonst ziemlich gut aus. Dieser Strauch kann als Unterholz Verwendung finden.

b. *austriacum* Tratt. (als Art, ob. *Bess.*?, *A. molle* Opiz?), die baumartige Form. Bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

c. *pulverulentum hort.*, in Golgowsky (Bar. Mengden).

d. *silvestre* Wender. Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

Versuche wären demnach noch anzustellen mit *A. suberosum* Dum., *A. molle* Opiz., *A. marsicum* Guss., *A. affine* Opiz (*fructu rubro hort.*) u. a.

290. *A. italum* Lauth. erw., Südlicher Feldahorn oder Massholder. — April. — Süd- und Mitteleuropa, Orient. — Bei uns in einigen Hauptformen vertreten:

a. *Opalus* Ait. (*A. italicum* Lauth., *A. rotundifolium* Lam., *A. opulifolium* Vill., *A. hispanicum* Pourr., *A. vernum* Reynier, *A. granatense* Boiss,  $\beta$ . *A. villosum* Presl, *A. microhyllum hort.*, *A. coriaceum hort.*, *A. obtusifolium hort.*), Italienischer Feldahorn. — April, Mai. — Süd- und Mitteleuropa. — Im Bot. G. 1836 und 1847 angepflanzt gewesen; in Kuckers, nach Dietrich, im Winter 1862—63 total zerstört.

b. *hyrcanum* F. et M. (*A. tauricum hort.*), Persischer F — Mai. — Nord-Persien, Talytsch — Im Bot. G. ein junges Exemplar angepflanzt, welches bisher gut ausgehalten hat.

c. *obtusatum* W. K. (*A. opulifolium*  $\beta$ . Tausch.), Gestutzter F. — Mai. — Südeuropa. — Im Bot. G. 1836 und die Form:

2. *neapolitanum* Ten. (als Art), 1847 angepflanzt gewesen.

d. *obtusifolium* Sm. (*A. creticum*  $\gamma$ . Spach.). aus Creta. Früher im Bot. G. angepflanzt gewesen.

291. *A. monspessulanum* L. (*A. trilobatum* L., Lam., Mnch., Rochl., *A. trifidum hort.*, *A. trifolium* Duham.,  $\beta$ . *A. commutatum* Presl.,  $\gamma$ . *A. illyricum* Jacq., *A. creticum* L.; Mill., *A. sempervirens hort.*, *A. liburnicum hort.*, *A. heterophyllum hort.*, *A. litorale hort.*) Französischer A. — Mai. — Südeuropa. — Bei Reval und Kuckers, nach Dietrich, im Winter 1862—63 total zerstört; friert, nach Regel, in strengen Wintern bei Petersburg bis zur Schneedecke zurück. Im Bot. G. standen noch vor einigen Jahren einige Exemplare, die aber eingegangen sind; desgleichen die Var.:

b. *ibericum* M. B. (als Art); im Bot. G. 1836 und 1872 angepflanzt gewesen.

292. *A. dasycarpum* Ehrh. (*A. saccharinum* L., *A. eriocarpum* Mchx.; in den Gärten häufig verwechselt mit *A. rubrum* L. u. *A. saccharinum* Mchx.), Rauhfruchtiger A. — April, Mai. — Nordamerika. — Häufig angepflanzt; völlig hart. — Schöne alte Bäume auf einigen Gütern Livlands (Buhse), auf Schloss

Fickel (Dietrich), bei Petersburg (Regel: leidet nur in der Jugend und in den allerstrengsten Wintern). In den Gartenformen:

b. *fol. laciniátis hort.*, in Golgowsky (Bar. Mengden).

c. *fol. variegátis hort.*, ebendasselbst.

293. *A. rúbrum* L. (*A. carolinianum* Walt.), Rothblühender A. — April, Mai. — Nordamerika. — Bei Dorpat (O. Schmidt), bei Reval (Dietrich: 1862—63 total zerstört), bei Riga (Wagner Cat.). Dieser schöne Ahorn erträgt, nach Regel, gelinde Winter, erfriert aber in strengen vollständig.

b. *floridánum hort.*, bei Riga (Wagner Cat.), Pörrafer (A. v. Middendorff: gut gedeihend).

Zu weiteren Culturversuchen wären noch zu empfehlen: *A. hybridum* Spach. (wahrscheinlich Bastard von *A. Pseudoplátanus* × *spicátum*), *A. barbinérve* Maxim., *A. orientále* Tourn., *A. palmátum* Thunbg., *A. circinátum* Pursh., u. a.

Die Ahorn-Arten sind für unsere Anpflanzungen von ausserordentlichem Werthe, die grösseren eignen sich zur Bildung von Mittelgruppen, die kleineren als Vorpflanzung. Im Herbste wirken die meisten Arten durch die purpurrothe Färbung ihrer Blätter. Sie lieben einen kräftigen Boden, gedeihen aber auch auf Sandboden, wenn derselbe nur hinreichend feucht ist. Die Vermehrung geschieht ausschliesslich durch Samen, der sofort nach der Reife ausgesäet werden muss. — Die Gartenformen werden auf die Stammart oculirt. Das eben Gesagte gilt auch von der folgenden Gattung:

### 85. Negúndo\*) Mnch., A horn.

294. *N. aceroídes* Mnch. (*Acer N. L.*, *N. fraxinifolium* Nutt.), Eschenblättriger A. — April, Mai. — Westliches Nordamerika. — Bei Reval (Dietrich: leidet fast jeden Winter und wächst strauchartig), bei Pörrafer (A. v. Middendorff: kränkelt), bei Riga (Buhse: zu decken); hält bei Petersburg nicht aus (Regel). Die Gartenform:

b. *fol. variegátis hort.*, bei Riga (Wagner Cat.; nicht völlig winterhart, wie die Stammform), Golgowsky (Bar. Mengden).

295. *N. califórnicum* (Acer) T et Gr., Kalifornischer A. — Mai. — Kalifornien, Mexico. — Bei Riga (Kuphaldt: nicht völlig winterhart).

Zu empfehlen wäre: *N. mandschúricum* (Acer) Maxim., vom Amur.

## 39. Fam. Sapindáceae DC., Sapindacéen.

### 86. Xanthóceras\*\*) Bge., Gelbhorn.

296. *X. sorbifólia* Bge., Ebereschenblättriges G. — Mai. — Nördliches China. — Bei Riga (Wagner Cat.: zu decken).

\*) Indischer Pflanzennamen (von *Vitex Negundo*, einer Verbenacee).

\*\*) Von *ξανθός*, gelb, und *κέρας*, Horn, Spitze.

Im Bot. G. wurde ein zu schwächlicher Sämling versuchsweise ausgepflanzt, welcher kürzlich eingegangen ist. Dieser prächtige Blütenstrauch dürfte, da er in Norddeutschland gut aushält, auch bei uns unter guter Decke aushalten. Erneute Versuche sind dringend empfohlen. — Vermehrung durch Samen und Ableger.

### 87. Koelreutéria\*) Laxm., K ölreuterie.

(59). *K. panniculáta* Laxm. (*K. paullinioides* L'Hér., *Sapindus chinensis* L. fl.), Rispentragende K. — Juli, August. — China. — Bisher bei Riga (Wagner Cat. 1878) angepflanzt gewesen. — Kann vielleicht bei uns unter Decke aushalten, da sie in Norddeutschland nur in der Jugend empfindlich ist. — Sie liebt einen kräftigen Boden und sonnigen Standort. — Vermehrung durch Samen, Ableger und Wurzelstecklinge.

## 40. Fam. Hippocastanáceae DC., Rosskastanien- gewächse.

### 88. Aésculus\*\*) L., Roskastanie.

297. *A. Hippocástanum*\*\*\*) L. (*Hip. vulgare* Gaertn., *H. Aesc. Cav.*, *Aesc. castanea* Gilib.), Gemeine oder echte R., gewöhnlich blos Kastanie; estn.: *kastani puu*; lett.: *kastana*; russ.: обыкновенный дикий каштанъ. — Mai. — Stammt aus dem nördlichen Indien; von l'Ecluse (Clusius) 1575 in Wien zuerst in Deutschland eingeführt. Nach anderen sollen die Hochgebirge von Nordgriechenland, Thessalien und Epirus das Vaterland sein. — Bei uns jetzt überall an Wegen, in Parks etc. ihres dichten Schattens wegen angepflanzt und sich zuweilen selbst aussäend. Vollkommen harter Baum, der aber zuweilen durch Reissen und Platzen der Rinde leidet. Dieser schöne und raschwachsende Baum blüht und reift alljährlich die Früchte. — Bei Petersburg, nach Regel, kommt die Rosskastanie in geschützter Lage noch fort, in der Umgebung der Stadt erfriert sie meist. — Vermehrung durch die grossen roth- (kastanien-) braunen Samen, welche viel Stärkemehl enthalten, zu Buchbinder- und Tapezierer-Kleister sehr zu empfehlen sind, zur Zeit von Hungersnoth eine geschätzte Nahrung bilden, sonst aber wegen der unangenehmen Bitterkeit verschmäht werden; die Jugend trachtet ihnen als einem beliebten Spielwerke nach. Bei uns vertretene Gartenformen sind:

\*) Nach Jos. Gottl. Köhreuter, Professor der Bot. in Carlsruhe, geb. 1733, gest. 1806. Berühmt durch Blendungs-Versuche und durch den Nachweis der sexuellen Fortpflanzung bei den Pilzen

\*\*) Auch *Esculus* geschrieben; bei Plinius eine Eiche mit essbaren Früchten (von *esca*, die Speise).

\*\*\*) Zuerst bei Tournefort; von *ἵππος*, Pferd und *κάστανον*, Kastanie; die Blättchen erinnern ebenso auffallend an das Blatt der echten Kastanie, als die stacheligen Kapseln an deren Hülle; auch die Samen gleichen sich an Gestalt und Grösse.

- b. **flóre pléno hort.**, bei Dorpat (O. Schmidt).
- c. **fol. variegátis hort.** (*A. maculata superba hort.*). Grosse Exemplare in Fall (Kruse).
- d. **púmila hort.**, bei Riga (Wagner Cat.: als *pumila plena*).
- e. **Memmingéri hort.**, bei Riga (Wagner Cat.).
- f. **heterophylla hort.**, (*A. laciniata hort.*, *A. asplenifolia hort.*), bei Riga (Wagner Cat.; offenbar hierher, als zu *A. rubicunda macrophylla hort.* bei Wagner).
- g. **frúctibus inérmibus hort.**; im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

Bei Petersburg noch: *A. digitáta hort.*

298. **A. cárnea Willd.** (*A. rubicunda Lodd., hort., Pavia Watsoniana Spach., P. macrocarpa Loud.*, wahrscheinlich ein Bastard von *A. Hippocástanum* × *Pávia*), Rothe R. — Blüht 14 Tage später als die vorige. — Ziemlich häufig angepflanzt: bei Riga (Buhse: zärtlich), bei Reval (Dietrich). Auch in der Form:

- b. **coccínea hort.** (*A. floribunda hort., A. spectabilis hort.*); hierher wohl auch (*A. scarletina hort.*), häufiger angepflanzt.

Im Cat. von Wagner (Riga) werden auch als hierher gehörende Formen aufgeführt: *A. heterophylla hort.*, u. *A. macrophylla hort.*; die aber wahrscheinlich Var. von *A. Hipp. L.* sind.

### 89. *Pávia*\*) Boerh., P a v i e.

299. **P. glábra Spach.** (*Aesc. gl. Willd., A. ohioënsis Mch., A. echinata Mühlbg., A. chinensis Mich.*) Glattblättrige P. — Mai, Juni. — Nordöstliche Staaten Nordamerika's. — Bisher bei Riga (Hoff), bei Reval (Dietrich, Bastion). Scheint hart zu sein.

- b. **pállida Spach.** (*a. p. Willd.*), bei Riga (Wagner Cat.).

- c. **marylándica H.?**, bei Reval (Bastion, Dietrich), scheint hierher zu gehören.

300. **P. fláva Mnch.** (*P. lutea Poir. hort., Aesc. lut. Wangenh. hort., A. flava Ait., hort.*), Gelblühende P. — Mai, Juni. — Englisches Nordamerika. — In unserem Gebiet ein noch ziemlich seltener Zierbaum, welcher als älterer Baum die strengsten Winter erträgt und mitunter die Früchte reift. Die Pavie bleibt bei uns niedriger als die Rosskastanie und an jüngeren Exemplaren frieren zuweilen die jüngsten Triebe zurück. — Vermehrung durch Samen oder Oculiren auf *Aesc. Hippocástanum L.*

- b. **neglécta Loud.** (als Art, nicht *G. Don*), bei Reval (Dietrich, Bastion), bei Riga (Wagner Cat.).

301. **P. rúbra Lmk.** (*Poir., P. octandra Mill., Aesc. Pavia L.*; —  $\beta$ . *Aesc. P. sublaciniata Wats., P. atropurpurea Spach.*; —  $\gamma$ . *A. P. arguta Lindl., P. Eindleyana Spach.*; —  $\delta$ . *P. lucida Spach.; P. versicolor Spach.*; —

\*) Nach Peter Paw (auch Pauw, oder Paaw, gewöhnlich Pavius), Professor der Botanik in Leyden zu Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts.

♂. *P. Willdenowiana* Spach.; ferner *P. hybrida* Spach., *P. mutabilis* Spach., *P. intermedia* Spach., *P. Michauxii* Spach.), Rothblühende P. — Mai, Juni. — Westliche Staaten Nordamerika's. — Bei Riga (Hoff: härter als *A. cárnea* Willd.), bei Reval (Dietrich: daselbst auch eine *rúbra rósea* hort. aufgeführt).

b. *Lyóni* hort. (γ. *Aesc. Lyoni* Loud.), bei Riga (Wagner Cat.), früher bei Reval (Dietrich).

c. *hybrida* DC. (als Art., *A. discolor* Pursh., *P. discolor* Spach.), bei Riga (Hoff.), bei Reval (Dietrich, Bastion).

(60). *P. macrostácha* DC. (*P. alba* Poir., *Aesc. parviflora* Walt., *A. m. Mchx.*, *Macrothyrsus discolor* Spach.), Kleinblüthige P. — Juli. — Nordamerika. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen. Die Versuche mit diesem der schönsten Blütensträucher sollten wiederholt werden.

Culturversuche könnten ferner angestellt werden mit: *P. indica* (*Aesc.*) Wall., welcher Baum ebenso hart sein soll wie die Rosskastanie; *Aesc. califórnicá* Nutt. (*Colothyrsus c. Spach.*), u. a.

Die Rosskastanien und Pavien lieben einen trockenen, nicht zu feuchten, nahrhaften und leichten Boden. — Vermehrung durch Samen, der im Herbst ausgesäet werden muss. Die Formen, auch andere Arten, werden auf *Aesc. Hippocástanum* oculirt oder gepropft.

## XVII. Reihe. **Terebinthinae Bartl.**

### 41. Fam. **Myricáceae A. Rich.**, Gagelgewächse.

#### 90. *Myrica* \*) L., Gagel.

302. *M. Gále* \*\*) L., Echter Gagelstrauch, Morast-Myrthe, Gerbermyrthe, Wachsstrauch, Wachsmyrthe, Brabantische Myrthe; estn.: soo kaerad, sinniko-wardet, porsad, sa kaen: lett.: wirseji; russ.: восковникъ, болотная мирта, ягодный верескъ. — April, Mai. — Europa, Nordasien, Nordamerika. — In den Ostseeprovinzen auf Torf- und Moorboden zerstreut wildwachsend; zuweilen angepflanzt. — Die ganze Pflanze ist sehr aromatisch und wird wie *Lédum palústre* L. als Surrogat des Hopfens beim Bierbrauen gebraucht, wodurch das Bier stark berausend und betäubend wird. Die frischen Zweige legt man zwischen Kleider, um die Motten abzuhalten.

303. *M. cerifera* L. (*M. pensylvanica* Lam.), Wachs-G.; восковая ягода. — Mai. — Nordamerika. — Bei Riga (Buhse: zu decken); im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen; desgleichen bei Reval (Dietrich 1854: bedarf guter Lage und künstlichen Schutzes. Nach Regel erfriert er bei Petersburg beständig.

\*) *μυρίκη*, bei Homeros, Name der *Támarix*-Arten.

\*\*) Zuerst bei Joh. Bauhin; nach dem französischen *galé*; verwandt ist der flämische, schon bei Dodaens vorkommende Gagel.

- b. *caroliniensis* Mill. bei Riga (Wagner Cat. 1876), bei Reval früher (Dietrich 1854: zu decken).

Zu Versuchen wäre noch zu empfehlen: *M. asplenifolia* L. (*Comptonia aspl. Banks.*, *M. Comptonia Cass.*, *Liquidambar peregrinum* L.), welcher Strauch, nach Regel, bei Petersburg nicht mehr aushält.

Die Gagelsträucher lieben einen feuchten, humusreichen Boden und sind als Vorpflanzung zu verwenden. — Vermehrung durch Samen, durch Ausläufer und durch krautartige Stecklinge unter Glas.

## 42. Fam. Juglandáceae DC., Wallnussgewächse.

### 91. *Juglans* \*) L., Wallnuss, Nussbaum.

304. *J. cinerea* L. (*J. oblonga* Mill., *J. oblonga alba* Marsh., *J. cathartica* Michx.), Oelnußbaum; сърый орѣшникъ. — Mai. — Nordamerika. — Ein bei uns bereits häufig angepflanzter, harter Zierbaum, welcher im vorgerückten Alter alljährlich blüht und sogar reife Früchte bringt (z. B. Schloss Karkus, nach Oberförster Knersch); bei Pörrafer kränkelnd (A. v. Middendorff).

305. *J. nigra* L., Butternußbaum; черный орѣшникъ. Mai. — Nordamerika. — Bisher bei Dorpat (Daugull; Geisler: als grosser Baum ziemlich hart; nur in der Jugend friert er häufig zurück; er liebt Lehmboden), in Estland bei Reval, Heimar, Fickel, Fall, Rasik in starken Bäumen (nach Dietrich: ein vorzüglicher Schmuckbaum), bei Tammik (v. Essen, nach Wiegmann) ein Baum von 36' Höhe und 15" Stammdurchmesser. Nach Regel hält diese Art bei Petersburg nicht gut aus.

306. *J. régia* L., Edler Wallnussbaum; грецкий орѣшникъ. — Mai. — Orient, Griechenland. — Bei Riga (Kuphaldt: fast jährlich ganz zurückfrierend). Schloss Ruhenthal in Curland (Gögginger sen.: ein 20—25 Jahr altes Exemplar; wird eingebunden), bei Reval und Jensel (Dietrich: leidet jeden Winter mehr oder weniger; muss gut verbunden werden. In Wattel in der Wieck und bei Reval schöne Exemplare, möchte sammt der Var. kaum zu Anpflanzungen sich empfehlen). Bei Dorpat ein 3jähriger Sämling, der für den Winter eingebunden wird (Director v. Schröder). Bei Lemsal angeblich Aleen (nach Pastor Sielemann). Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen. Aus den Angaben erhellt zur Genüge, dass der Wallnussbaum sich bei uns schwer einbürgern lassen wird; bei Petersburg erfriert er beständig. Ebenso verhält es sich mit der Var.:

- b. *fértilis* C. Koch (*J. praeparturiens hort.*, *J. frutescens hort.*, *J. fruticosa hort.*); bei Riga (Wagner Cat.: muss eingebunden werden), bei Reval (Dietrich: desgleichen), Golgowsky (Bar. Mengden).

\*) Name der Wallnuss bei Cicero; eigentlich Jovis glans, Jupiters Eichel.

(61). *J. mandschúrica* Maxim. (*I. regia octogona Carr.*), Mandschurischer W. — Juni. — Amurgebiet. — Früher auf der Bastion in Reval, nach Dietrich, angepflanzt gewesen.

Versuche mit *S. rupéstris* Engelm., könnten noch angestellt werden.

Die Wallnussbäume eignen sich durch ihr prächtiges Laub und durch ihre ausgebreitete Krone als Einzelbäume auf Rasen. Sie bedürfen aber eines ausserordentlichen Schutzes und verlangen einen nahrhaften, tiefgründigen, nicht zu feuchten Boden. Vermehrung durch Samen, der entweder gleich nach der Reife in besondere Samenbeete ausgesäet oder bis zum Frühjahr in Sand eingeschichtet wird.

## 92. Pterocárya \*) Kth., Flügelnuss.

307. *P. fraxinifolia* (Júglans) Lam. (*P. caucasica Kth.*, *C. A. M.*, *Jugl. pterocarpa Willd.*, *Mchx.*, *M. B.*, *Rhus obscura M. B.*). Kaukasische F.; орѣхъ кавказскій. — Mai. — Transkaukasien. — Nach Dietrich: „Reval: Bastion, Dietrich, Brandt; Weinjerwen (v. Baranoff); Schloss Fickel; in Catharinenthal starke Bäume; leidet in harten Wintern und müsste immer eingebunden werden.“ Nach Kruse werden die Bäume in Catharinenthal nur leicht gedeckt. Bei Pörrafer (A. v. Middendorff: kränkelnd). Bei Dorpat im Gart. von J. v. Holst ein Exemplar von 3“ Stammdurchmesser. — Bei Riga (Hoff.: nur unter Decke). Nach Kuphaldt soll in Curland ein schönes Exemplar sein. Hält, nach Regel, bei Petersburg nicht aus. Sie verlangt einen warmen, aber vor der Morgensonne und kalten Winden geschützten Standort; sie ist sehr empfindlich gegen Kälte. — Vermehrung durch Samen und Ableger.

## 93. Cárya Nutt., Hickory.

308. *C. amára* (Júglans) Michx. (*hort.*, ob. *Nutt.?*, *Hicorius a. Raf.*), Bittere Hickorynuss. — Mai, Juni. — Oestliche Staaten Nordamerikas. — Bisher bei Reval: Bastion (Dietrich: zeither gut eingebunden). Die Versuche sind zu wiederholen. H. Landrath v. Oettingen-Jensel schreibt: „Der Hickory (die amerikanische Wallnuss) in nur jungen Exemplaren von c. 15 Jahren und noch keine Früchte tragend, gedeiht in unserem Klima vortrefflich, er verlangt einen tiefen schweren Boden.“ — Ob es *C. americana* Michx. oder die folgende Art ist, welche auf dem Gute Jensel gedeiht, bleibt noch dahingestellt.

Nach Dietrich ist in Reval früher cultivirt worden: *C. álba* Nutt., echter Hickory (syn.: *C. ovata* Mill., *Juglans a. Michx.*, *I. compressa Gaertn.*, *I. squamosa* Lam.). Vielleicht aber auch *C. álba* Mill., *Vexirnus* gewesen, (syn.: *C. tomentosa* Nutt., *Jugl. tomentosa* Lam.). Beide stammen aus den östlichen Staaten

\*) Von *χάρυα*, Nussbaum bei Sophoklos, und *πέτρον*, Flügel, wegen der geflügelten Früchte.

Nordamerikas, beide tragen geniessbare Früchte und beide würden mehr oder weniger geschützt gleich gut bei uns fortkommen.

Zu weiteren Versuchen wären folgende *Carya*-Arten zu empfehlen: *C. aquática* (*Jugl.*) Michx., *C. illinoënsis* (*Jugl.*) Wagh. (*I. olivaeformis* Marsh., *I. angustifolia* Ait., *I. rubra* Gaertn., *I. cylindrica* Lam., *I. Pican* Mühlbg.), *C. glábra* (*Jugl.*) Mill. (*I. porcna* Michx., *I. pyriformis* Mühlenbg.), *C. myristicaefórmis* (*Jugl.*) Michx.) *C. microcarpa* Nutt. (*I. alba odorata* Marsh), *C. cordifórmis* (*Jugl.* Wagh. (*C. sulcata* Nutt., *I. sulcata* Willd., *I. mucronata* Mchx., *I. laciniosa* Mchx) u. a.

Die Hickory-Bäume lieben einen tiefgründigen, fruchtbaren und feuchten Boden; in zu nassem Boden erfrieren sie leichter. In günstigen Verhältnissen bilden sie grosse Bäume mit schöner Belaubung. Sie sind sehr raschwüchsig. Vermehrung durch Samen, der im Herbst ausgelegt oder bis zum Frühjahr eingeschichtet wird. — Das Holz wird in der Heimath sehr geschätzt; Die Früchte der meisten Arten sind geniessbar.

#### 43. Fam. **Terebinthácea** \*) DC., Pistaciengewächse.

##### 94. *Rhus* \*\*) Tourn., Essigbaum, Sumach.

309. *R. glábra* L., Glattblättriger E.; париковое дерево. — Juli, August. — Canada bis Georgia. — Bisher bei Reval in Catharinenthal (Kruse: schwächliche Exemplare müssen gedeckt werden), Riga (Buhse: zu decken; Kuphaldt: friert fast jährlich zurück); auch im Bot. G. früher angepflanzt gewesen.

b. *laciniáta* Carr., bei Riga (Wagner Cat.: zu decken).

310. *R. typhina* \*\*\*) Tourn., Virginischer Sumach. — Juni, Juli. — Canada bis Carolina. — Bisher bei Dietrich, ohne Decke in Reval, Fickel, Heimar, Weinjerwen und Kukkers; ferner in Pörrafer (A. v. Middendorff: kränkelnd); bei Riga (Buhse: erfriert ohne Decke, treibt aber aus der Wurzel). Im Bot. G. einige Mal früher angepflanzt gewesen, ist jedoch eingegangen; wird an geeignetem Standort wahrscheinlich gut aushalten.

311. *R. Toxicodéndron* †) L., (*R. T. quercifolium* Michx., *Tox. pubescens* Mill.,  $\beta$ . *T. serratum* Mill., *T. magnum* Bertram; meist Var.), Giftiger S. — Mai, Juni. — Nordamerika, Japan. — Früher im Bot. G. angepflanzt gewesen. Nach Willkomm hält er gut aus, blüht jedoch selten. Der Sumach enthält, besonders im Frühjahr einen sehr scharfen, giftigen Milchsaft, und kann dann,

\*) Nach der südeuropäischen *Pistacia Terebinthus* L., welche den sog. cyprischen Terpentin liefert.

\*\*)  $\rho\acute{o\delta\sigma$ , Name eines Baumes (vielleicht *R. Coriária* L.) bei Theophrastos.

\*\*\*) Wegen der Aehnlichkeit der Fruchtrispe mit dem Kolben von *Typha* L.; nach C. Koch ist *Typha cervina* das junge, noch behaarte Hirschgeweihe, dem die blattlosen, ebenfalls dicht behaarten Zweige im Winter etwas ähnlich sehen.

†) Zuerst bei Tournefort; von  $\tau\omicron\xi\acute{\alpha}\lambda\acute{o}\nu$ , Pfeilgift, bei den Neueren für Gift überhaupt gebraucht, und  $\delta\acute{\epsilon}\nu\delta\rho\nu$ , Baum.

wenn derselbe mit wunden Hautstellen in Berührung kommt, heftige Entzündungen verursachen. Beim Beschneiden und Verpflanzen ist die gehörige Vorsicht anzuwenden. Dieser Kletterstrauch ist zum Bedecken des Bodens, von Mauern u. s. w. sehr gut zu gebrauchen, ebenso im Schatten. — Bei Petersburg, nach Regel, nur bei ausgezeichnetem Schutze aushaltend.

b. *radicans* L., früher bei Reval (Dietrich: härter als *R. Cótinus* L.).

312. *R. Cótinus* \*) L. (*Cot. Coccygea* Scop., *C. Coccygia* Mnch., *C. Coriaria* Duh.), Perückenstrauch, сумахъ. — Juni, Juli. — Südeuropa, Orient. — Im Bot. G. ein junger Strauch; bei Reval und in Fickel, hier besonders starke und schöne Exemplare (Dietrich: ist ziemlich empfindlich, namentlich in der Jugend), bei Riga (Buhse: zu decken; Kupaldt: fast jährlich zurückfrierend). Hält bei Petersburg (Regel) nur eingebunden, an sehr geschütztem und trockenem Standort aus.

Zu neuen Versuchen wären zu empfehlen: *R. Coriaria* L., *R. copállina* L., *R. Vérnix* L. (*R. vernicifera* DC.), *R. Osbéckii* DC. (*R. javanica* L.), *R. aromática* Ait. (*Toxicodendron cuneatum* Mill.), *R. diversiloba* T. et Gr. (*R. lobata* Hook), u. a.

Es ist durchaus wünschenswerth, dass mit den oben aufgeführten Arten und mit Hinzunahme neuer Rhus-Arten die Versuche wiederholt würden; bisher sind die Erfahrungen in der Cultur der Essigbäume geringe. Ihre schöne Blatt-, Blüten- und Fruchtform empfehlen sie jedem grösseren Garten; viele wirken als Einzelpflanze, andere am Rande von Gehölzgruppen. — Vermehrung durch Samen, Ausläufer, Ableger und krautartige Stecklinge unter Glas.

44. Fam. **Simarubáceae** \*\*) Rich. (DC.), Simarubeen.

95. *Ailánthus* \*\*\*) Desf., Götterbaum.

313. *A. glandulosa* Desf. (*A. procera* Salisb.), Echter G. — Juni. — China, Molukken. — Nach Dietrich bei Reval (junge Pflanzen unter starker Bedeckung hielten leidlich aus, und in Fall [sehr empfindlich]); ferner bei Riga (Kupaldt: fast jährlich abfrierend). Im Bot. G. einige Male angepflanzt gewesen.

Erneute Versuche werden diesen ausserordentlich schönen und raschwüchsigen Baum, der in Norddeutschland vollkommen hart ist, gewiss acclimatisiren und die Bedingungen, unter welchen er hier gedeihen kann, ausfindig machen. — Vermehrung durch Samen und Wurzeläusläufer.

\*) *κότινος*, wilder Oelbaum bei Moiris.

\*\*) Nach der in Südamerika vertretenen Gattung *Simaruba*.

\*\*\*) *Ailantho* (Baum des Himmels), Name des Baumes auf den Molukken.

96. *Coriária*\*) L., Gerberstrauch.

(62). *C. nepalénsis* Wall., Nepal'scher G. — Mai. — Himalaya. — Nach Dietrich wurde dieser Strauch früher in einem Garten Revals cultivirt. Die Versuche sind zu wiederholen. — Vermehrung durch Samen und krautartige Stecklinge.

45. Fam. **Rutáceae Juss.**, Rautengewächse.I. Unterfam. **Rútea**, echte Rautenpflanzen.97. *Rúta*\*\*\*) Tourn., Raute.

314. *R. graveolens* L. (*R. hortensis* Mill.), Gemeine R., Weinraute. — Juni bis September. — Südeuropa, Nordafrika. — Im Bot. G.; in strengen Wintern stark zurückfrierend, ebenso die folgende. Auch bei Reval (Dietrich: dieser Strauch ist für niedere Gruppierung zur Abwechslung brauchbar). Die Pflanze hat einen starken, unangenehmen Geruch; früher Off. *Fólia Rútae*.

315. *R. montána* L. (*L. silvestris* Mill., *R. legitima* Jacq., *R. tenuifolia* Desf.), Bergraute. — Juli, Aug. — Südeuropa. — Im Bot. G. — Vermehrung durch Samen, Stecklinge, Theilung.

II. Unterfam. **Xanthoxyleae**\*\*) **Adr. Juss.**, Gelbholzgewächse.98. *Phellodéndron* †) Rupr., Korkbaum.

316. *P. amurénsis* Rupr., Korkbaum oder Korkesche vom Amur. — Juni. — Amurgebiet. — Im Bot. G. und auf dem Gute Hellenorm (nach Dietrich auch in Kerro) befinden sich die zuerst in Europa eingeführten Bäume. Sie sind vollkommen hart und zeichnen sich durch überaus üppigen Wuchs in der Belaubung und durch Raschwüchsigkeit aus. A. v. Middendorff schreibt mir über die in Hellenorm befindlichen Exemplare: „*P. a.* trägt seit Jahren Früchte, aus denen ich viele Pflänzlinge gezogen. Ein einziges der Südost-Sonne freigestelltes Exemplar wuchs übermässig rasch, setzte dicke Korksubstanz an, wurde etwa schenkeldick und erfror, obgleich alle übrigen, schattig gestellten Bäume bei langsamerem Wachstum bis heute trefflich gedeihen“ — Durch Sämlinge aus dem Bot. G. ist dieser Baum auch weiter bei uns verbreitet worden. Vielleicht wird dieser Baum mal im Norden, denn bei Petersburg gedeiht er ebenso gut, durch die reiche Korkbildung die Korkeiche Spaniens vertreten. Je weiter nach Süden, so

\*) Bei Plinius schon ein frutex coriarius; später bei Clusius und Dillenius.

\*\*) Pflanzennahme bei Cicero und Ovidius; *ρότη* bei Nikandros.

\*\*\*) Nach der amerikanischen und ostasiatischen Gattung *Xanthoxylum* L.; von *ξανθός*, gelb, und *ξύλον*, Holz.

†) Von *φέλλος*, Kork, und *δένδρον*, Baum; wegen der reichlich korkbildenden Rinde.

berichtet Bolle aus Berlin, desto schlechter gedeiht er. — Vermehrung durch Samen, welche gleich nach der Reife in besonderer Weise ausgesäet werden müssen, und durch Ableger.

Mit Repräsentanten der Gattung *Xanthóxyllum* L. sollten auch Versuche bei uns angestellt werden.

### III. Unterfam. Todalíeae, Todalíéen.

#### 99. Ptélea \*) L., Kleestrauch, Lederblume.

317. *P. trifoliáta* L., Dreizähliger K. — Juni. — Oestliche und mittlere Staaten Nordamerikas. — Häufig angepflanzt. Vollkommen harter Zierstrauch (in Jaggowall in Estland starke Exemplare); die Spitzen der jüngsten Triebe frieren in sehr strengen Wintern zurück.

b. *pubescens* Pursh. (*P. glauca hort.*). Im Bot. G.

c. *flore rúbro hort.*; im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

318. *P. móllis* Curt. Weichhaariger K. — Juni. — Südöstliche Staaten Nordamerikas. — Im Bot. G.; scheint gleichfalls hart zu sein.

Die Kleesträucher gedeihen in jedem Boden und eignen sich als Vorpflanzung von Strauchgruppen. — Vermehrung durch Samen (im Herbst) und Ableger.

*Skímnia japónica* Thunb. könnte versuchsweise angepflanzt werden, voraussichtlich aber ohne Erfolg, da dieser japanische Strauch in Norddeutschland nur unter der sorgfältigsten Bedeckung aushält.

### XVIII. Reihe. **Tricóceae** \*\*) L., Dreiknöpfige.

#### 46. Fam. **Phyllantháceae** \*\*\*) Gke., Blattblüthergewächse.

##### Unterfam. Búxeeae Bartl.

#### 100. Búxus †) L., Buchsbaum.

319. *B. sempervirens* L. (*B. arborescens* Mill., hort. die baumartige Form), Echter B. — Mai. — Südeuropa, Orient. — Nach Dietrich in sehr vielen Gärten Estlands, vorzugsweise Revals angepflanzt; leidet aber nicht selten in schneelosen Wintern. Landrath v. Oettingen aus Jensel schreibt: „Seit 20 Jahren hat ein Exemplar, allerdings ohne Zuwachs, auf dem Begräbnissplatze

\*) *πετελέα*, Name der Ulme bei den Griechen; auf diese Gattung der ähnlichen Früchte übertragen.

\*\*) Von *τρι*, 3, und *κόκκος*, Kern, Beere.

\*\*\*) Nach der tropischen und subtropischen Gattung *Phyllanthus* L.; von *φύλλον*, Blatt, und *άνθος*, Blüthe; weil die blattähnlichen Sprosse, welche man früher für Blätter hielt, die Blüthen tragen.

†) Name dieses Strauches bei Virgilius etc.; *πόξος* bei Theophrastos etc.; das sehr harte und feste Holz wird bekanntlich u. a. zu Büchsen verarbeitet (das Wort *ποξίς* bei Lukianos, kommt von dem Namen des Strauches her).

ohne Deckung die Winter in freier Erde zugebracht“. — Ferner bei Riga (Buhse: bedarf einigen Schutzes). — Der Buchsbaum bedarf geschützter Lage und tiefen Bodens und ist als eine niedere Einfassung verwendbar. — Das Laub hat einen unangenehmen Geruch. Das Holz ist sehr schwer und eins der härtesten und werthvollsten, das besonders zur Herstellung von Holzschnitten Verwendung findet. — Vermehrung durch Theilung und Stecklinge unter Glas.

b. fol. variegátis hort.; in Gologowsky (Bar. Mengden).

XIX. Reihe. **Columníferae Bartl.**, Säulenträger.

47. Fam. **Tiliáceae Juss.**, Lindengewächse.

101. *Tilia* L. (bei den Römern), Linde.

320. *T. cordáta* Mill. 1768 (*T. ulmifolia* Scop. 1772, *T. cordata* Mnch. 1785, *T. europaea* L. z. Th., *T. parvifolia* Ehrh., *T. microphylla* Vent., *T. communis* a. Spenn., *T. silvestris* Desf.,  $\beta$ . *T. intermedia* Hayne?, *T. europ. borealis* Wahlbg., *T. microphylla* Lehm.? — Ferner nach Regel: *T. septentrionalis* Rpr., *T. parvifolia* Rchb., *T. parvif.*  $\beta$ . *cordifolia* Rchb., *T. floribunda* Rchb.), Winterlinde, gemeine L., Stein-L., europäische L.; estn.: niine puu, perna (pärna) puu, löhmus puu, löhnus puu. akkitse haigarse rohhi, sujwo marja, pewe, pern, põhna puu; lett.: leepa; russ.: малоллиственная липа. — Juni, Juli. — In den Ostseeprovinzen häufig wildwachsend, aber nur vereinzelt auftretend, keine Waldstrecken bildend. — In der Umgebung Dorpats als niedriger nicht blühender Strauch vereinzelt vorkommend; baumförmig und im Sommer blühend, bereits 20 Werst südlicher von Dorpat auf den Hügeln und Abhängen bei Terrafer. — Häufig als Allee- und Parkbaum angepflanzt; völlig hart. Belaubung und Blüthe tritt später ein als bei der folgenden. — Das Holz eignet sich am besten zu feinen Schnitzarbeiten und giebt eine treffliche Kohle zu Zahn- und Schiesspulver, wie zum Zeichnen. Der Bast wird zu Stricken, Matten, Körben etc. verarbeitet. Die Blüthen enthalten die beste Bienenweide. Früher Offic. Flores Tiliae (als leichtschweisstreibendes Mittel). Formen:

b. *Blechiána* hort., bei Riga (Buhse), bei Reval (Dietrich, Bastion) und Schloss Fickel.

c. *septentrionalis* Rpr., bei Petersburg; vielleicht auch bei uns.

321. *T. corinthiaca* Bosc. 1809 (ew. *T. intermedia* Hayne, DC. 1824, *T. rubra* DC. 1813, *T. parvifolia* DC., *T. multiflora* Ledeb., *T. dasystyla* Stev., Loud., *T. vulgaris* Hayne 1813, *T. Teckiana* Court., *T. pallida* Rchb., Wierb., *T. floribunda* Rchb., *T. euchlora* C. Koch, *T. caucasica*

Rpr., *T. begoniaefolia* Stev., *T. triflora* Puer, *T. floribunda* Rchb.; vielleicht ein Bastard von *T. cordata* × *platyphylla*; jedenfalls eine Intermediaerform, die aber noch als solche festzustellen ist), Holländische L. — Juni. — Nord- und Mitteleuropa. Häufig angepflanzt als:

- b. *rúbra* DC. (*T. corinthiaca* Bosc., *T. europ. var. rubra* Loud., *T. grandifolia* β. Sm., *T. triflora* Hornem.), Rothlinde. — Juni. — Südosteuropa, Kaukasusländer. — Im Bot. G.; vollkommen harter schöner buschartiger Baum, der die strengsten Winter verträgt. Hierher die Form:
  2. *pyramidáta* hort., bei Dorpat (Arthr. v. Oettingen), Riga (Wagner Cat.).
- c. *euchlóra* C. Koch (*T. dasystyla* Loud., Stev.?), Freudigrüne L. — Juni. — Orient? — bei Dorpat (O. Schmidt).
  2. *dasystyla* Stev., bei Reval (Dietrich).
  3. *begoniaefólia* Stev. (hort.), bei Reval (Bastion, Dietrich), Schloss Fickel, bei Fall (Dietrich 1854), schöne Exemplare; bei Riga (Wagner Cat.).
- d. *intermédia* DC. (Hayne, *T. vulgaris* Hayne, *T. floribunda* Rchb., *T. pallida* Wierb., ob. *T. parvifolia* DC.?), im Bot. G. 1834 angepflanzt (vielleicht noch irgendwo im Park lebend), Reval (Dietrich 1854).

322. **T. platyphylla** Scop. 1772 (*T. grandifolia* Ehrh. 1790. *T. europaea* L. z. Th., Mill., *T. pauciflora* Hayne, *T. mollis* Spach., Ortm., *T. affinis* Opiz, *T. communis* γ. Spenn, *T. cordifolia* Bess., *T. corymbosa* Ortm., *T. latebracteata* Host., *T. mutabilis* Host., *T. obliqua* Host., *T. obliquifolia* Ortm., *T. ovata* Ortm., *T. Preslii* Ortm., *T. tenuifolia* Host., β. *T. europ. corallina* Ait, *T. pyramidalis* Host., *T. vitifolia* Host., *T. belgica* L. ? u. a.), Sommerlinde, „Holländische L.“, grossblättrige L.; голландская липа. — Juni. — Europa; wild vielleicht in den Wäldern jenseits der Donau im Osten. — Ueberall angepflanzt. — Grosser harter Baum; junge Exemplare frieren oft zurück; auch leidet der Baum häufig an Brandwunden, wenigsten mehr als andere Linden. — Vermehrung durch Senker und durch Pfropfen oder Oculiren auf *T. cordáta* Mill. — Bei uns vertretene Gartenformen sind:

- b. *pyramidális* hort. (auch *pyramidata* hort.), bei Riga (Buhse), in Golgowsky (Bar. Mengden).
- c. *péndula* hort., bei Riga (Hoff).
- d. *corállina* Ait. (hort.), bei Riga Buhse), bei Reval (Dietrich), Kukkers, Jaggowall, Schloss Fall. — Die Form mit goldgelben Zweigen *T. aurea* hort. (bei Petersburg) wird bei uns noch nicht cultivirt.

- e. **obliqua hort.** (nach Regel auch *T. begoniaefolia hort.*), bei Petersburg; bei uns noch nicht angepflanzt; desgleichen noch nicht *T. corylifolia hort.* (bei Petersburg) und *T. serratifolia hort.*
- f. **latifolia hort.** (als *latifolia holländica hort.*), bei Riga (Wagner Cat.), Gologowsky (Bar. Mengden).
- g. **vitifolia hort.**, bei Reval (Dietrich), bei Petersburg (Regel).
- h. **lacinata hort.**, bei Petersburg; bei uns in den beiden Formen:
1. **asplenifolia hort.**, bei Riga (Buhse), bei Reval (Dietrich), bei Dorpat häufig.
  2. **speciosa hort.**, bei Riga (Wagner Cat.), Gologowsky (Bar. Mengden).
- i. **illicifolia hort.** (als *illicifolia variegata hort.*), bei Riga (Wagner Cat.).
- k. **pubescens hort.** (nicht Ait.), bei Dorpat (Daugull), bei Riga (Wagner Cat.).
- l. **sphaerocarpa hort.** (Rchb.), bei Reval (Dietrich 1854).
- m. **turbinata hort.** (Rchb.), bei Reval (Dietrich 1854).
- n. **oxycarpa hort.** (Rchb.), bei Reval (Dietrich 1854). Die Fruchtform *T. macrocarpa hort.*, bei uns nicht angepflanzt.
- o. **Parmentieri hort.**, bei Dorpat (Daugull), bei Riga (Wagner Cat.).
- p. **Rollina hort.**, bei Dorpat (Daugull), bei Riga (Wagner Cat.).
- Hinsichtlich der Consistenz und der Farbe der Blätter giebt es folgende, bei uns bisher nicht angepflanzte, Formen: *T. tenuifolia hort.*, *T. lucida hort.*, *T. mutabilis hort.*, *T. variegata hort.*, (bei Petersburg); hinsichtlich der Blüten: *flore rubro hort.*, *T. pluriflora hort.* u. a.

323. **T. tomentosa Mnch.** 1785 (*Baumg.*, *T. alba W. et K.* 1802, *T. rotundifolia Vent.*, *T. argentea DC.* 1813, *Desf.?*, *hort.*, *T. petiolaris DC.*), Silberlinde. — Juli. — Ungarn, Orient, Ostasien. — Bei Reval, Fall, Jaggowal (Dietrich), Riga (Buhse), Gologowsky (Bar. Mengden), bei Dorpat (Daugull), im Bot. G. — Hart. — Formen:

- b. **pannonica Jacq.** (*hort.*), bei Riga (Wagner Cat.).
- c. **mandschurica Rpr. et Max.** vom Amur. Bei Reval (Bastion, Dietrich).

324. **T. alba Ait.** (*T. americana Dur.*, *T. heterophylla Vent.*, in den Gärten häufig verwechselt mit *T. tomentosa Mnch.*, häufig daselbst unter dem Namen: *T. americana pendula hort.* und *T. americana alba hort.*), Weisslinde. — August. — Nördliche und mittlere Staaten Nordamerikas. — Bei Dorpat (O. Schmidt), bei Riga (Buhse), bei Petersburg (Regel: wie die vorigen und folgende an geschützten Standorten).

325. *T. americana* L. (*T. glabra* Vent., *T. canadensis* Mchx., *T. nigra* Borkh., *T. neglecta* Spach., *T. truncata* Spach., *T. caroliniana* Wnglm., *T. hollandica* Dur.), Schwarzlinde. Juli. — Canada, Virginien. — Häufig angepflanzt. Grosse Bäume in Fall (Kruse), nach Wiegmann erfrieren in Tammik die jungen Triebe zuweilen. Sonst wohl überall hart. In folgenden Var. und Formen vertreten:

- a. **pubescens** Ait. (als Art., *T. americana* Walt., ob Wnglm., *T. caroliniana* Mill., *T. laxiflora* Spach., Hentze, hort., *T. macrophylla* hort., *T. heterophylla* hort., *T. hybrida superba* hort.; unter den letzteren Namen häufig in Gärten; daselbst auch häufig verwechselt mit *T. alba* Ait.; hierher wohl auch die in den Catalogen der Handelsgärtner aufgeführten Formen: *T. americana argentea* hort., *T. americana grandifolia* hort., und *americana alba* hort., u. a.), Flaumige L. — August. — Nordamerika. — Häufig unter den aufgeführten Synonymen angepflanzt.
- b. **glabra** Vent. (hort.), bei Riga (Wagner Cat.) und sonst wohl auch angepflanzt.
- c. **mississippiensis** hort. (vielleicht die Hauptform selbst), bei Riga (Wagner Cat.).
- d. **nigra** hort. (Borkh.), bei Reval (Dietrich), Riga (Wagner Cat.).
- e. **incisa-dentata** hort. (*T. longifolia incisa* hort., *T. dentata-longifolia* hort., *T. grandidentata* hort.), bei Reval (Dietrich), bei Riga (Wagner Cat.).
- f. **pendula** hort., bei Reval (Dietrich: muss eingebunden werden), bei Riga (Buhse, Hoff: junge Triebe erfrieren öfters).

In Norddeutschland werden noch folgende Formen cultivirt: *T. truncata* Spach., *T. neglecta* Spach., *T. laxiflora* Mchx., *T. flavescens* A. Br., *T. floribunda* A. Br., *T. multiflora* Vent. (*T. Ludoviciana* Bosc., *T. praecoax* A. Br.) u. a.

Die Linde in Hinsicht ihres grossen landschaftlichen Werthes für grössere Garten- und Parkanpflanzungen ist sowohl als Einzelbaum, als Alleebaum von ausserordentlicher Wirkung und kaum durch einen anderen Baum zu ersetzen. Für trockenere Stellen, auf Bergen und Abhängen ist *T. cordata* Mill. am geeignetsten. — Die Linde verlangt einen guten, kräftigen, etwas feuchten Boden, ist sehr raschwüchsig und lässt sich leicht verpflanzen, was selbst starke Bäume vertragen können; ebenso verträgt sie das Zurückschneiden oder Kappen sehr gut. — Vermehrung durch Samen und durch Ableger. Die Var. und Formen und die nicht einheimischen, besonders die etwas zärtlichen amerikanischen Arten, oculirt oder pflöpft man meist auf *T. cordata* Mill. oder auf *T. platyphylla* Scop.

Die wenigen Holzgewächse aus der sich hier anreihenden Fam. Malvaceae R. Br. (*Hibiscus*-, *Fremontia*- und *Málva*-Arten) sind bei uns anzupflanzen bisher noch nicht versucht worden.

XX. Reihe. **Polygonínae Brogn.**, Knöterichartige.48. Fam. **Polygonácea\***) Juss., Knöterichgewächse.102. **Tragopyrum\*\*)** MB., Bockswitzen.

326. **T lanceolátum** MB. (*Polygonum frutescens* L., *Lapathum dauricum* Amman, *Atraphaxis lanceolata* Meissn., *A. micrantha* Jaub. et Spach., *Polygonum fruticosum* Gmel., *Polygonella lanceolata* Meissn., *Tr glaucum* Less., Desf., Fr. *macronatum hort.*), Schmalblättriger B.; гречишникъ. — Mai, Juni. — Sibirien, besonders in den Ebenen auf beiden Seiten des Irtysh; auch in Mittel- und Südrussland, an der Wolga bis zum Caspi-See, und im Ural. — Im Bot. G.; vollkommen harter Salzstrauch. Bei Petersburg, nach Regel, an einem trockenen und sonnigen Standorte ohne jede Bedeckung aushaltend.

(63). **T. púngens** MB., Bewehrtblättriger B. — Mai, Juni. — Sibirien, Soongarei, Dahurien. — Im Bot. G. 1872 angepflanzt gewesen; vielleicht jetzt nur übersehen. — Nach Willkomm ein harter Strauch. Bei Petersburg (Regel).

Bei uns könnten hart sein folgende, bisher noch nicht cultivirten *Tragopyrum*-Arten: *T. laetevirens* Led., *Atraphaxis compacta* Led., *A. buxifolia* MB. (*Polygonum caucasicum* Hoffm.), *A. spinosa* L.; ferner *Pterococcus aphyllus* Pall., *Pterococcus leucocladus* Schrenk, u. a.

Diese Salz- und Steppensträucher, die sich besonders eignen dürften um Contraste durch ihre blaugrüne Färbung und ihren etwas sparrigen Habitus in Vorpflanzungen hervorzubringen, nehmen mit jedem Boden vorlieb. Vermehrung durch Samen.

*Polygonum sachalinense* ist eine Staude, kein Holzgewächs.

XXI. Reihe. **Urticínae Bartl.**, Nesselartige.49. Fam. **[Morácea Endl.**, Maulbeergewächse.103. **Morus\*\*\*)** Tourn., Maulbeerbaum.

327. **M. nígra** L., Schwarzfrüchtiger M.; черная шелковица. — Persien. — Im Bot. G., bei Reval wiederholentlich in grösserem Maassstabe angepflanzt gewesen (s. Dietrich p. 22); er wird bei uns nur unter starker Decke, ebenso die folgende, aushalten; bereits in Norddeutschland sind die *Morus*-Arten gegen Kälte sehr empfindlich.

\*) Nach der Gattung *Polygonum* L.; *πολύγονον*, Pflanzennamen bei Dioskorides; wahrscheinlich von *πολύς*, viel, und *γονή* oder *γόνος*, Nachkommenschaft; oder nach anderen von *πολύς* und *γόνυ*, Knie, Knoten, daher der deutsche Name Knöterich.

\*\*\*) Von *τράγος*, Bock, und *πυρός*, Weizen.

\*\*\*\*) Von *μόρον*, bei Aischylos etc., Maulbeere. Bei Ovidius *morum*; der Baum heisst dort *morus*, bei Nikandros *μορέα*.

328. *M. álba* L., Weissfrüchtiger M.; бѣлая шелко-  
вица, тутовое дерево. — China, Centralasien. — Desgleichen auch  
mit dieser Art Anbauversuche im grossen Maassstabe unternommen,  
aber gleichfalls fehlgeschlagen; hier und da noch als Zierstrauch  
angepflanzt. In Curland dürfte er wohl schon gut gedeihen.

b. *laciniáta* Mill. Nach Dietrich 1865 in Reval ange-  
pflanzt gewesen.

(64). *M. tatárica* Pall., Tatarischer M. — Mai.  
— Tatarei. — Bei Reval (Bastion, nach Dietrich) 1865 angepflanzt  
gewesen. Vielleicht ist diese und *M. rúbra* L. bei uns härter, als  
die vorhergehenden Arten.

Vermehrung durch Samen, der gleich nach der Reife aus-  
gesäet werden muss. Für Anlagen sind die Maulbeerbäume nicht  
geeignet, weil sie bei uns sehr spät austreiben, vorausgesetzt, dass  
sie nicht stark zurückgefroren oder wohl gar gänzlich erfroren sind.

#### 104. Broussonétia \*) Vent., Papiermaulbeerbaum.

329. *B. papyrifera* L. (*Morus p. L.*) Echter P. — Mai.  
— China, Japan. — Bisher bei Riga (Wagner Cat.: zu decken);  
dasselbst aufgeführt als *Morus papyrifera dissécta* hort. — Noch  
wenig Erfahrung.

#### 105. Maclúra\*\*) Nutt., Osagedorn.

330. *M. aurantiaca* Nutt., Orangenfrüchtiger O. —  
Frühjahr. — Mittlere Staaten von Nordamerika. — Bisher bei  
Riga (Wagner Cat. 1876: zu decken). Noch keine Erfahrung. —  
Vermehrung, wie bei Broussonétia, durch Samen, Ableger und  
krautartige Stecklinge unter Glas.

#### 106. Nitrária\*\*\*) L., Natronstrauch.

(65). *N. Schobéri* L. (*N. sibirica* Lam., *Osyris Schoberi*  
*Pall.*), Ganzblättriger N; заманиха am Caspi-See. — Juli.  
— Steppen an der Wolga, Kaukasusländer, Sibirien, Dahurien. —  
Im Bot. G. 1872 eingegangen. Nach Willkomm erträgt dieser  
unansehnliche, niederliegende Strauch die strengsten Winter. Ver-  
mehrung durch Samen und Stecklinge. — Dieser Strauch verlangt  
einen lockeren, sandigen, mit etwas Lehm gemischten, mehr trockenem  
als nassen Boden; hat übrigens keine besonderen und empfehlens-  
werthen Eigenschaften aufzuweisen.

\*) Nach A. Broussonet, Arzt, Botaniker und Zoologe zu Montpellier,  
geb. 1761, gest. 1807.

\*\*) Mac Clure unterstützte Nuttall auf seinen Reisen in Nordamerika.

\*\*\*) Nitraria eigentlich der Ort, wo nitrum gegraben wird; nitrum  
(νίτρον), natürliches mineralisches Laugensalz, natürliche Soda oder Natron  
(nicht Salpeter).

†) G. Schober, russischer Arzt, bereiste 1717 und 1718 das südliche  
Russland.

50. Fam. **Ulmácaae Mirbel**, Ulmengewächse.

107. **Ulmus Tourn.** (bei Plautus), Ulme, Rüster.

331. **U. campestris L.** (*U. foliacea Gilib.*, *U. vulgaris Dumort.*) Feldrüster, Ulmbaum, Ipern, Ilme, gemeine U.; estn.: jallakas, jallaka puu, jallaja puu; lett.: gohba, russ.: ильмъ, берестина, илимъ, илемъ полевой. — April, Mai, vor den Blättern. — Europa, Nordasien. — In den Ostseeprovinzen in Wäldern vereinzelt wildwachsend, keine Bestände bildend. Häufig angepflanzt. Dieser sehr alt und hoch werdende Baum liefert vortreffliches und schönes Nutzholz, das beste die Korkulme (*U. suberosa Ehrh.*). — Früher Off. Ulmi cortex medius (Mittel gegen Hautausschläge).

Die zahlreichen Formen dieser Art sind überhaupt noch nicht genügend studirt und gesichtet worden; ob eine oder die andere als eigene Art zu betrachten sei, ist daher noch offene Frage. Aller Wahrscheinlichkeit nach bilden *U. campestris L.* und *U. scabra Mill.* nicht 2 getrennte Arten, sondern sind beide als 2 Hauptformen einer Art zu betrachten, wie auch im Folgenden, nach dem Vorgange von **Sonder** und **Grenier**, solches geschehen ist. Die Unterformen der ersten Gruppe lassen sich wiederum in 3 Reihen, die der 2. in 2 Reihen zusammenfassen. Da aber in der 2. Gruppe, besonders der vielen Garten-Abänderungen wegen, die zahlreichen Formen noch zu wenig darin gekannt werden, in welche der beiden Untergruppen sie sich einreihen lassen, so sind die beiden Untergruppen vorausgeschickt und die Formen in gleicher, coordinirter, fortlaufender Buchstabenreihe angehängt worden. — Korkbildung tritt nicht etwa in einer darin specifisch ausgeprägten Form auf, sondern in allen Gruppen und Untergruppen; desgleichen auch pyramidale und penduline Formen.

**A. genuina Aschs.** (*U. campestris Sm.*). Wildwachsend und häufig angepflanzt.<sup>3</sup>

**a. angustifolia Mnch.** (*U. minor Miller*, *U. nana Borkh.*, *U. parvifolia hort.* nur z. Th. hierher), Kleinblättrige U.  
In den Formen:

1. **suberosa Ehrh.** (*Loud.*, *Mnch.*, *M. B.*, *U. campestris Sm. z. Th.*, *U. c. β. Wahlbgr.*, *U. sativa Duroi*, *U. tetrandra Schkr.*, *γ. suberosa Sm.*, *U. hollandica Mill.*), Korkulme; берестина. — Blüht sehr selten. — Mittel- und Nordeuropa, Kaukasus. — Im Bot. G. mehrere stattliche Exemplare; die jüngsten Triebe frieren zurück bei anhaltender Kälte. Auch bei Riga, Reval und Petersburg angepflanzt. An letzterem Ort nur strauchartig und nur an sehr geschützter Stelle aushaltend. Hierher auch:

**β. púmila (Pall.) L.** (*U. suberosa Guss.*, *U. fungosa hort.*). Früher bei Reval. In Golgowsky eine *U. púmila incisa hort.* angepflanzt, welche wahrscheinlich zur folgenden Form gehört.

2. *microphylla* Lodd. (*Pers.*, *U. parvifolia* Loud. [non Jacq.], *hort. z. Th.*, *U. betulaefolia* Lodd. *z. Th.*, *hort.*, *U. sarniensis* Lodd., *U. stricta* Lindl., *U. reticulata* Dumort., *U. cornubiensis* hort., *U. pumila* hort., *U. planifolia* hort., *U. nemorosa* Borkh., *U. virens* hort.; alle aufgeführten sind mehr oder weniger Unterformen), bei Reval (Dietrich 1854), auch sonst und in nachstehenden Gartenformen angepflanzt:
- β. *purpúrea* hort., Riga (Wagner Cat.).
  - γ. *fol. albo-dentátis* hort., Riga (Wagner Cat.).
  - δ. *pendula* hort. (*U. gracilis* hort. gall., *U. planifolia pendula* hort.). Kleinblättrige Trauerulme. Schloss Fickel (v. Uexküll), nach Dietrich.
  - ε. Hierher wohl auch die *U. púmila incisa* hort. in Golgowsky.
3. *Berardii* hort. (Von Simon-Louis-Frères in Metz aus Samen erzogen), bei Riga im G. von Wagner (Hoff).
4. *miniáta* hort., Dorpat (Daugull), Golgowsky (Bar. Mengden). Noch keine Erfahrung. Vermehrung durch Senker. Nach C. Koch gehört auch hierher *U. monumentalís* Rinz, welche offenbar zu *U. scábra* Mill gehört; ferner sind noch hierhergehörige Formen, welche bei uns noch nicht vertreten sind: *U. tortuósa* Lodd., *U. modiolína* hort. (der Tortillard der Franzosen).
- b. *macrophylla*. Die grossblättrigen Formen (Nach C. Koch: *U. suberosa* Mnch., *U. tetrandra* Schkr., *U. rugosa* Lodd., *U. alba* Kit., *U. sativa* Mill., *U. carpinifolia* Lindl. u. a.) sind bei uns noch nicht angepflanzt worden; es sei denn, dass die im Wagnerschen Catalog angeführte *U. montána macrophylla* hort. hierher gehöre.
- c. *glábra* Mill. (*U. campestris* Fr., *U. nitens* Mnch.), Glattblättrige Hauptform. Als *U. glábra* Cull. von Weinmann für die Umgebung Dorpats wildwachsend angegeben. Sonst auch angepflanzt. Für Reval (Dietrich) eine Gartenform *U. pendula* hort. angeführt.
- 2. *cuculláta* hort. (*Loud.?*, *U. concavaefolia* Loud.?, hort., *U. Webbiana* Lee, *U. cuculifolia* hort.), Dorpat (Bot. G., Daugull), Reval (Dietrich); bei Riga (Wagner Cat.) als *U. cuculláta major* hort. angeführt. — Vermehrung durch Veredlung auf die Stammform.
- d. *Anhang*: Gärtnerische Farben-Abänderungen bei klein-, gross- und glattblättrigen Formen:
- 1. *fol. variegátis* hort., Dorpat (Daugull), Riga (Wagner).
  - 2. *fol. argénteis* hort., Golgowsky (Bar. Mengden).

3. **fol. argéteis-variegátis hort.**, Riga (Wagner), bei Reval Catherinenthal (Kruse: schwächliche Exemplare zu decken).
  4. **fol. médio-variegátis-argéteis hort.**, Gologowsky (Bar. Mengden).
  5. **fol. purpúreis hort.**, Riga (Wagner). Hierher wohl auch *U. microphylla purpúrea hort.* in Riga (Wagner) und *U. purpúrea hort.* in Catherinenthal (Kruse).
  6. **fol. aúreis hort.** (*U. aurea hort.*, *U. Rosseelsii hort. brit.*), bei Reval (Kruse, Dietrich).
  7. **fol. píctis hort.**, in Reval (Dietrich).
  8. **fol. maculátis hort.**, Reval (Dietrich).
  9. **fol. álbo-dentátis hort.**, als *U. microphylla albdentatis hort.* in Riga (Wagner Cat.).
  10. **fol. punctátis hort.** (*U. punctata hort.*), in Gologowsky.
  11. **Wredei hort.** (eine von Inspector Wrede in Geltow gezogene Form mit gelblichen Blättern), Riga (Wagner Catalog).
- B. scábra Mill.** erw. (als Art. *U. montana With.*, *Mill.*?, *U. excelsa Borkh.*, *U. hollandica Pall.*, nicht *Duroi.*, *U. latifolia Mnch.*, *U. suberosa latif. Dum.*?, *Cours.*?), Berg-*U.* — Mittel- und Nordeuropa. — Häufig angebaut. Im Bot. G. viele grosse schöne Bäume. — Die beiden Hauptformen sind a. *U. montána Sm.* u. b. *U. májor Sm.*; alle übrigen reihen sich unter diese 2 ein, was jedoch vorläufig nicht geschehen konnte. Korkbildungen scheinen doch hier stets ausgeschlossen zu sein.
- a. **montána Sm.** (*Bauh.*?, *U. campestris Mill.*, *U. nuda Ehrh.*?). Zuweilen angepflanzt, so bei Reval (Dietrich).
  - b. **májor Sm.**, ob diese Haupt-Unterform bei Riga vorkommt ist nach Buhse fraglich; desgleichen ist ihr Vorkommen in den Wäldern der Ostseeprovinzen gleichfalls noch nicht bestätigt worden.
  - c. **tiliaefólia Host.** (*hort.*, *U. glabra sibirica hort.*, *U. Scampstoniensis hort.*), Reval (Dietrich), Riga (Wagner Cat.).
  - d. **corylifólia Host.** (*hort.*, die eigentliche *U. scabra Mill.*, *U. nigra Lodd.*), Irländischer Rüster. Ob bei uns angepflanzt ist fraglich.
  - e. **myrtifólia hort.** bei Reval (Kruse).
  - f. **pyramidális hort.** (*U. alba Kit.*?), häufig Angaben bei uns; ob aber richtig bestimmt ist mehr als fraglich, da in unseren Gärten *U. exoniénsis hort.*, *U. monumentális Rinz.*, *U. fastigiáta hort.* und *U. pyramidális* stets mit einander verwechselt und durcheinandergeworfen worden, obgleich jede eine für sich bestehende Form darstellt.
  - g. **monumentális Rinz.** (*U. fastigiata hort.*? — *U. m.* gehört zum Formenkreis der *U. scábra Mill.* und nicht, wie C. Koch annimmt, zu dem von *U. campestris A. genuína Aschs.*). Die Pyramidenulme leidet sehr durch strenge Winterkälte,

da sie stark zurückfriert und wird dann auch nach Willkomm durch die *Tuberculária vulgaris* (den „rothen Rost“) vollends getödtet. — Häufig angepflanzt. — In landschaftlicher Hinsicht ein durchaus schöner Baum, durch sein dunkles Laub und durch die starr aufrechten Aeste wirkend.

- h. *exoniensis hort.* (*U. Fordii hort.*, *U. ontariensis hort.*, *U. urticaefolia hort.*, *U. crispa incisa hort.*). Häufig angepflanzt. Im Ganzen hart; nur junge Exemplare etwas zurückfrierend, zuweilen im Norden des Gebiets auch einzelne ältere. — Vermehrung durch Senker und Veredeln auf die Stammform. Hierher noch die Gartenform:

β. *Dampieri hort.*. Riga (Wagner Cat.).

- i. *latifolia hort.* (auch als *latifolia japonica hort.*), bei Reval (Dietrich).

- k. *tricúspis hort.* (*U. tridens hort.*, *U. tridenis? hort.*, *U. triserrata hort.*, *U. intermedia hort.*), bei Reval (Dietrich).

- l. *oblongáta hort.* (*U. viscosa hort.*, *U. glandulosa Lindl.?*, *U. glutinosa Willd.?*), ist fraglich, ob bei uns angepflanzt.

- m. *purpúrea hort.* Für Catherinenthal von Kruse angegeben, kann auch zu *A. genuina* Aschs. gehören.

- n. *Pitteursii Ch. Morr.* (*U. vegeta hort. brit.*). Bei uns in den Formen:

β. *gigántea hort.*, Riga im Garten von Wagner (Hoff), in Carlsbad an der Ostsee (Thonagel: üppig).

γ. *supérba Ch. Morren (hort.)*, Riga (Wagner Cat.).

- o. *horizontális hort.* (In den Gärten angepflanzt als: *U. americana rubra hort.*, *U. americana pendula hort.*, *U. serpentina hort.*, *U. Parasol hort.*, *U. pendula hort.*; *U. pendula nova hort.* wohl auch hierher; auch sogar als *U. fulva hort.*; ferner Nebenformen als: *U. americana alba hort.*, *U. cinerea hort.* *U. tomentosa Borkh.?*), unter den aufgeführten Synonymen hier und da angepflanzt.

- p. *crispa Willd.* (Hierher auch *U. rugosa hort.*, nicht zu verwechseln mit einer bereits früher erwähnten), Reval (Dietrich). Da Dietrich diese mit der Nebenform *incisa hort.* aufführt, so bleibt es fraglich ob *crispa Willd.* bei uns angepflanzt ist.

- q. *adiantifólia hort.* (Vielleicht nur eine Nebenform von *U. crispa Willd.*). Häufig angepflanzt. Friert im Norden des Gebiets häufig zurück. Vermehrung durch Senker und Veredeln auf die Stammform.

- r. *viminális Lodd.* bei uns noch nicht angepflanzt, aber die Nebenform:

β. *antártica hort.* (auch *U. gracilis hort. germ.*), bei Catherinenthal (Kruse).

- s. *bicolor hort.*, Dorpat (Daugull).

- t. **fol. tricolóribus hort.** Dorpat (Daugull). Riga (Wagner Cat.). Die beiden letztgenannten, obgleich sie unter *montana* aufgeführt werden, gehören wahrscheinlich zu genuína Aschs.
- u. **turkestánica** (aut. ?), Riga (Wagner und Gögginger Cat.). Diese und die folgenden finden sich nirgendwo in der Literatur und werden entweder neue gärtnerische Namen für schon aufgeführte, oder ganz neu eingeführte Formen sein.
- v. **umbraculífera** (aut. ?), Riga (Wagner Cat.).
- w. **rubricáulis hort.?** Reval (Dietrich: vielleicht zu *U. fulva*), Riga (Wagner, früher).
- x. **sp. Taschkent.**, Riga (Wagner Cat. 1880).

332. *U. laevis* Pall, 1784 (*U. pedunculata* Foug.: 1784 eingereicht, 1787 erschienen; *U. effusa* Willd. 1787 erschienen, *U. ciliata* Ehrh., *U. octandra* Schk., *U. campestris* Fl. d. Reitt., *U. hollandica* Duroi, *U. latifolia* Cull., *U. nemorosa* Bechst.?, *U. racemosa* Borkh., Bechst., *U. reticulata* Dum.?), Gestielte *U.*, Flatterrüster, Flatter-*U.*, gefranzte R.; estn.: künapää puu, kúna puu, kúnarpää puu, kanau puu; lett.: wihksne; russ.: вязь, племь разметанный, бересть. — April, Mai, vor den Blättern. — Europa bis zum Ural. — In den Ostseeprovinzen in den Wäldern vereinzelt wildwachsend. Häufig angepflanzt. — Nutzen, Anwendung und Vermehrung dieses malerischen Parkbaums wie bei der vorigen.

Im Cat. von Gögginger werden aufgeführt *U. effusa* cuculláta, *U. e. fol. varieg.*, u. *U. e. fol. purp. hort.*, welche aber offenbar zu *U. campestris* L. gehören. — Nach Regel wird bei Petersburg noch eine Form: *β. laciniáta* cultivirt, zu welcher als wahrscheinliche Synonymen *U. triserrata* hort. und *U. intermédia* hort. von demselben Autor gebracht werden.

333. *U. americana* L. (*β. mollifolia* Marsh.), Amerikanische *U.* — April, Mai. Nordamerika. — Im Bot. G.; vollkommen hart. Durch den gefälligen Wuchs und wegen der grossen Blätter als Einzelbaum zu empfehlen. Form:

- b. **pendula hort.** Nach Hoff im G. von Wagner in Riga ein 40 Jahre alter Baum von 30' Höhe. — Bei Reval (Bastion, Steffens). — Die übrigen Angaben für das Vorkommen der grossblättrigen Trauerulme sind sehr zweifelhaft und sind nichts weiter als penduline Formen von *U. campestris* L. — Desgleichen sind die Angaben für das Vorkommen der *U. fúlva* Michx. mit gleichem Vorbehalt aufgenommen worden.

Zu ferneren Culturversuchen wären zu empfehlen: *U. fúlva* Mchx. (*U. americana* Ait., *U. pendula* Willd.), *U. parvifolia* Jacq. (*U. chinensis* Pers., *Planera chinensis* Sweet., *Micropetelea parvifolia* Spach., *Rhamnus carpinifolius* Willd.) u. a. — Ferner aus derselben Familie Repräsentanten der Gattung *Planera* Gmel.

Die Ulmen gedeihen in jedem einigermaassen kräftigen, mässig feuchten Boden und sind unter günstigen Verhältnissen sehr raschwüchsig. Sie eignen sich durch Wuchs und Belaubung sowohl als Einzelpflanze, als auch zu lichten Gruppen oder zu Massengruppen oder zu Alleen vereinigt. — Vermehrung durch Samen, durch Ableger und durch Veredlung der Var. und Formen auf die Stammform.

51. Fam. **Celtidáceae (Duby) Endl.**, Zürgelgewächse.

108. **Celtis** \*) Tourn., Zürgel, Zürgelstrauch.

334. **C. australis** L., Südländischer Z. — Mai, bei Entfaltung der Blätter. — Mittelmeerländer. Im Bot. G. junge Sämlinge angepflanzt; Kuckers (B. v. Toll, nach Dietrich) angepflanzt gewesen; noch keine Erfahrung.

335. **C. occidentalis** L., (*C. australis* Willd. arb., *C. obliqua* Mch., *C. tenuifolia* Lam., *Sponia oc. G. Don.*), Abendländischer Z. — Frühjahr, mit Entfalten der Blätter. — Nordamerika. — In Heimar (v. Uexküll, nach Dietrich) angepflanzt gewesen. Im Bot. G. mehrere etwas ältere Exemplare; häufig zurückfrierend. Desgleichen die Var.:

b *tenuifolia* (aut.?) im Bot. G.

(66). **C. Tournefortii** Lam., Tourneforts Z. — Frühling. — Orient. — In Heimar (nach Dietrich) angepflanzt gewesen.

(67). **C. áspera** Desf., Rauher Z. — Nordamerika. — Im Bot. G. 1872 angepflanzt gewesen.

(68). **C. glabrátá** hort. — Im Bot. G. 1872 angepflanzt gewesen.

(69). **C. cordáta** Desf. (*Sponia crassifolia* G. Don.). Im Bot. G. 1872 angepflanzt gewesen.

(70). **C. sinénsis** Willd. (*Sponia Willdenowiana* G. Don.). Im Bot. G. 1872 angepflanzt gewesen.

Die Zürgel gedeihen in jedem guten Boden, bedürfen aber sämtlich bei uns geschützter Lage und entsprechender Bedeckung. Vermehrung durch Samen (der oft 1—2 Jahre liegt), durch Ableger und durch krautartige Stecklinge unter Glas.

Mit Arten der sich hier anreihenden Fam. **Platanáceae** (*Lestiboudóis*) sind bisher bei uns keine Culturversuche angestellt worden.

XXII. Reihe. **Juliflórac Endl.** (**Amentáceae**).

52. Fam. **Betuláceae Rich.**, Birkengewächse.

109. **Bétula** \*\*) Tourn., Birke.

336. **B. álba** L. (Die Synonyma folgen bei den Varietäten und Formen), Weisse B., Mai-B., nordische B.; estn.: kask,

\*) Name eines Baumes bei Plinius; von *κελτις*, Peitsche, die Zweige dienen zu Peitschenstielen.

\*\*) Name der Gattung bei Plinius; vielleicht von *πετάλη*. *patula*, die ausgebreitete, oder von *batúere*, schlagen, stossen, klopfen, wegen Anwendung der Zweige.

kase puu, kōiw, aru kasa, koni-kōiw; keiw; lett: behrse kohks; russ.: бepezа. — Nordeuropa. — Frühling, mit dem Entfalten der Blätter. — In den Ostseeprovinzen gemein, überall Bestände bildend. Häufig angepflanzt. Der Nutzen des Holzes ist bekannt; ebenso die Verwendung der balsamisch duftenden jungen Zweige (Maien) als Symbol des Pfingstfestes. Die Benutzung des im Frühjahr aus Verwundungen ausfliessenden Saftes zu einem champagnerartigen Getränk (Birkenwasser) ist bei uns glücklicherweise nur wenig verbreitet. — Birkentheer. — Früher Off. *Bétulae Cárbo.*

Nachstehende zahlreiche Unterarten, Varietäten und Formen sind theils einheimisch, theils angebaut;

a. **verrucósa Ehrh.** (*Wallr., Fr., B. gummiifera Bert., B. populiifolia Mich., B. odorata Bechst., B. oxycowiensis Bess. z. Th., B. lupulina Wallr.*). Wildwachsend auf hochgelegenen trockenem Boden; häufig angebaut.

a. **vulgáris Spach.** (*B. alb. L. sp. pl. II.; desgl. B. alb. Duroi Koch, Diétr., Led., Henze, Wallr., Hartig; var. macrocarpa Wallr., B. rhombifolia Tausch., B. latifolia Tausch.?, B. alb. var. typica Trautv., B. oxycowiensis Bess., z. Th., B. ethnensis Rafin.*). Häufig wildwachsend und angepflanzt.

Formen:

1. **expánsa Rgl.** (*B. verrucosa Hartig*). Im Bot. G.

2. **péndula Willd.** (*Rth., Wallr., Hoffm., Ait., hort.*), Hänge- oder Trauerbirke. In Wäldern und angepflanzt. In den Gärten auch angepflanzt als:

**élegans péndula hort.**, häufig.

**trístis hort.** (ob. *Wormsk.?*), häufig.

**péndula nóva hort.**, (*Wagner Cat. 1876*).

3. **atropurpúrea hort.** (*fol. pupureis hort.*). Häufig angepflanzt; ist sehr zärtlich, muss geschützt und in der Jugend eingebunden werden.

4. **fol. variegátis hort.**, Riga (*Gögginger Cat.*).

β. **glutinósa Trautv.** (*Fr., B. alb. L. z. Th., Rchb., Guimpel, Hornem., Engl., B. dahurica Schrad., Willd., Ait., B. nigricans Wendt., B. carpathica Rchb., B. odorata herb. Schrad., B. ovata C. Koch*). Von Willkomm als im Bot. G. vorkommend aufgeführt. Formen:

2. **carpática Rgl.** (*W et K., Rchb.*). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen; vielleicht lebt das Exemplar noch im Park.

3. **péndula Rgl.** (*B. pendula Rchb., B. glutinosa Wallr. v. pendula Kühlew.*). Von dieser Form steht im Bot. G., nach Willkomm, noch eine Unterform mit rothen Staubbeutel und langgewimterten Schuppen der weiblichen Kätzchen.

4. **Ledebourii Rgl.** (*B. intermedia Led.*). Im Petersb. Bot. G. ein Exemplar, das aus dem Dorp. Bot. G. stammt und das Ledebour mit *B. intermedia* bezeichnet hat (*Regel*).

- b. **populifolia** Willd. (*Spach.*, *Ait.*, *Pursh.*, *Hook.*, *Wats.*, *Torr.*, *B. acuminata* Ehrh., *B. cuspidata* Schrad.), Pappelblättriger B. — Nördliche Staaten Nordamerikas. — Häufig angepflanzt. — Im Bot. G.; aus dem Petersb. Bot. G. unter dem Namen B. Bjopaltra Wallr. erhalten (Willkomm).
- c. **papyracea** Ait. (*Willd.*, *Michx.*, *Wats.*, *Pursh.*, *Hook.*, *Torr.*, *B. papyrifera* Spach., *Michx.*, *B. nigra* Duham., *B. excelsa* Duham., *B. grandis* Schrad.), Papier-B. — Canada, Neuschottland. — Häufig angepflanzt; vollkommen hart. In Pörrafer jedoch kränkelnd (A. v. Middendorff).
- d. **pubescens** Ehrh., erw. (*Spach.*, *Led.*, *Willd.*, *Mössl.*, *Guimpel*, *Wallr.*, *Rchb.*, *Hartig*, *Henze*, — *B. odorata* Bechst., z. Th., *B. excelsa* Mössl., *B. tomentosa* Retz., *Reitt.*, *B. glauca* Wendr., *B. pumila* v. *brocbergensis* Duroi, *B. glutinosa* Wallr. z. Th., *B. davurica* Henze, *Asch.*, nicht *Pall.*, *B. pubescens* Ehrh. nur die strauchartige Form; *B. carpathica* Willd. mit kahlen Blättern), Weisshaarige B., wohlriechende B., flaumige B., Rauh-B., Haar-B.; estn.: maria kask; russ.: мягковолосая береза. — In den Ostseeprovinzen die häufigere Art: in Wäldern baumartig, in Brüchen, auf Wiesen strauchartig. Häufig angepflanzt. — Formen:
2. **parvifolia** Rgl. (*B. alb.* L. var. *pub.* Ehrh., *lusus microphylla* Rgl., nach A. Rgl fil.), Embachufer gegen Quistenthal.
  3. **asplenifolia** hort. (*B. nigra* hort. nicht L.). Häufig angepflanzt. Leidet in sehr strengen Wintern (Dietrich).
  4. **pyramidalis** hort. (ob hierher oder zu *verrucosa* Ehrh. zu stellen, ist fraglich). Häufig angepflanzt. Hart.
- e. **dalecarlica** L. (*Spach.*, *Willd.*, *B. laciniata* Wahlbgr., *B. hybrida* Blom., *B. alb.* v. *lobulata* Andrs., *B. verruc. laciniata* Fr.; auch *B. urticaefolia* hort., *B. alb. laciniata pendula* hort.), Geschlitzblättrige B. — Vermeland und Dalekarlien in Schweden. — Dieser schöne, elegante und völlig harte Baum wird allgemein bei uns angepflanzt; hohe Bäume im Bot. G. und bei Riga im Garten von Wagner (Hoff.: 30' hoch). — Vermehrung durch Oculliren und Abplatten auf eine der Stammformen.
- f. **excelsa** L. (*Ait.*, *Pursh.* *Willd.*, *Spach.*, *Wats.*, *Torr.*, *B. crispa* herb. Schrad., *B. nigra* h. Schultz), Hohe B. — Nordamerika. — Im Bot. G. mehrere 5jährige Sämlinge, welche hart und raschwüchsig zu sein scheinen.

Es würde zu weit führen, wenn die grosse Zahl der noch zu cultivirenden und der in Ingermannland unterschiedenen wildwachsenden Var. u. Formen hier aufgenommen werden sollte.

337. *B. fruticósa* Pall. erw. (*Koch*), Sibirische Strauchbirke; березовый ерникъ. — Frühjahr. — Bei Reval (*Dietrich*). Im Bot. G. in der Form:

b. *Gmelini* Bge. (*Led.*, *Turcz.*, *Trautv.*, *Griseb.*, *B. divaricata* *Led.*, *Turcz.*; nach Willkomm: *B. Gm. Bge. var. commutata* *Rgl.*; im Bot. G. in Göttingen als *B. ovalifolia* *Schrad.*), *Gmelins* Strauchbirke. Auf trockenen Hügeln Dahuriens und der Mongolei. — Vollkommen harter, hoher Strauch. Bei Riga (*Wagner Cat.*).

(71). *B. hybrida* *Rgl.* (*B. intermedia* *Rchb.*, *Koch*, *B. pubescens frutescens minor* *Led.*, *B. mikrophylla* *Kühlew.*), Bastard-B. — Kommt in Ingermannland wild vor, dürfte auch bei uns auf Torfsümpfen sich finden.

338. *B. nána* L. (und der meisten Aut., *B. alpestris* *Fr.*, *B. humilis* *Fr.*, *B. Michauxii* *Spach.*, *B. rotundifolia* *Spach.*), Zwergbirke; estn.: soo kask, pürs, tarna puu; russ.: сланца, березка, березовый стланецъ; карла (in Ingermannland). — Frühjahr. — In den Alpen und höheren Gebirgen Deutschlands; von den Ostseeprovinzen über Schweden, Finnland und Sibirien bis Kamtschatka. Auf Moorboden gemein.

339. *B. húmilis* *Schrank* (*Koch*, *Rth.*, *Led.*, *Spach.*, *Fr.*, *B. fruticosa* *Pall.* z. T., *Willd.*, *Turcz.*, *Wats.*, *Trautv.*, *Rchb.*, *Guimpel*, *B. oxycowiensis* *Rch.*, *B. Soccolowii* *Jacq. fil.*, *B. palustris* v. *Rpr.*, *B. sibirica* *Lodd.*, *Wats.*, *B. myrsinoides* *Tausch.*, *B. reticulata* *Rpr.*, *B. ovalifolia* *Rpr.*), Strauchbirke, Sumpfbirke, niedrige B.; russ.: березовый ерникъ, низкорослая береза. — Frühjahr. — Gebirge und Norden Europas, Sibirien, Kamtschatka, Aleuten. — In den Ostseeprovinzen auf Moorbiesen, in Brüchen häufig. Auch angepflanzt.

a. *genuina* *Rgl.* Auf Sumpfniederungen der Flüsse und Seen häufig wildwachsend.

b. *commutata* *Rgl.* (*B. fruticosa* *Rchb.*, *Guimpel sibirica* *Lodd.*). Regel führt diese Form für die Ostseeprovinzen auf. — Als *B. sibirica* in Gärten angepflanzt.

340. *B. dahúrica* *Pall.* (desgl. *Led.*, *Trautv.*, *Turcz.*, *Rgl.*, *Rpr.*, *B. Maximowiczii* *Rpr.*, *B. Maackii* *Rpr.*), Dahurische B.; черная береза. — April. — Dahurien, Mandschurei, Amurgebiet. — Im Bot. G.; hart.

341. *B. urticaefólia* *hort.* (*B. virgultosa* *Fr.*, *B. alb. L. var. urt.* *Spach.*, *Lodd.?* *B. pinnata hybrida* *Lundm.*, *B. undulata* *Benth.?*), Nesselblättrige B. — Frühjahr. — Vermeland in Schweden. — Ein in der Nähe unschöner, struppiger Baum mit verschiednen gestalteten, oft verkümmerten Blättern, mit monströsen unfruchtbaren Kätzchen, welcher sich aber im Habitus schön und originell aufbaut. Häufig angepflanzt; hart. — Die

unter dem Namen *B. alnifolia* im Garten von Prof. Arth. v. Oettingen gehende Birke gehört wohl hierher.

342. *B. nigra* W. (*Torr.*, *Wats.*, *Pursh.*, *Ait ob. L.*?, *B. rubra* Mchx.; *Spach.*, *B. lamulosa* Mchx.), Schwarzbirke. — April, Mai. — Virginien, Carolina. — Bei Reval (Dietrich) und im Bot. G. 1872 angepflanzt worden.

(72). *B. Ermanni* Cham. (*Maxim.*?, *B. constata* Trautv). *Ermann's B.* — Frühjahr. — Ostsibirien. — Im Bot. G. 1847 angepflanzt worden (ob noch lebend?); bei Reval (Dietrich 1865) angepflanzt gewesen.

343. *B. lénta* W. (und der meisten Aut.; *B. carpinifolia* Ehrh., Mchx., Willd., S. et Z., *B. nigra* Duroi, Wangh., *B. lutea* Mchx., Spach., *B. excelsa* Hook., *B. grossa* S. et Z.), Zuckerbirke. — April, Mai. — Nordamerika. Bei Dorpat (Daugull, Bot. G. 1821), bei Reval (Bastion, Dietrich), Riga (Wagner Cat.) angepflanzt. Scheint hart zu sein.

Im Bot. G. sind früher angebaut gewesen (73). *B. canadensis* (aut.?), und (74). *B. pinnatifida* Ait., welche in der Literatur sich nicht verzeichnet finden, wohl aber synonym mit einigen oben aufgeführten sein dürften.

Für neue Culturversuche wären sämmtliche bei uns noch nicht vertretene, in der Monographie der Betulaceen von E. Regel (Moskau 1861) aufgeführte Arten, Var. und Formen zu empfehlen.

Die Birken lieben einen nahrhaften, nicht zu trockenen Boden, kommen aber auch in jedem Boden fort; sie lieben einen sonnigen Standort, gedeihen aber besonders zwischen Nadelbäumen. In der Landschaftsgärtnerei zur Bildung von Gegensätzen von ausserordentlichem Werth. Vermehrung durch Samen (im Frühjahr). Die Gartenformen werden auf *B. alba* L. v. *verrucosa* Ehrh. oder auf *v. pubescens* Ehrh. gepfropft, oculirt, oder „angeplattet oder abplactirt“ Starke und grosse Exemplare lassen sich schwer verpflanzen.

## 110. *Alnus* \*) Tourn., Erle, Eller.

344. *A. viridis* DC. (*Chaix.*, *A. crispa* Tuckerm., Mchx., *A. Michelliana* Custis, *Alnaster fruticosa* Spach., *Betula ovata* Spach., *A. Alnobetula* Ehrh., *B. alpina* Borkh., *B. undulata* Willd.), Grüne E., Birken-E. — April. — Alpen, Schwarzwald, Sudeten, hoher Norden Europas, Asiens und Nordamerikas. — Bisher bei Dorpat (Bot. G., Daugull) und Reval (Dietrich). Hart. Mit der Var.:

b. *sibirica* Rgl. (*A. fruticosa* Rpr., *Alnaster fr.* Led., *A. suaveolens* Reg.). Früher bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

\*) Name dieser Gattung bei Virgilius, Plinius etc.

345. *A. cordifolia* Ten. (*Spach., Led., Lodd., A. subcordata* C. A. M., *Betula cordata* Loisl.), Herzblättrige E. — Frühling. — Italien, Corsica, Kaukasus. — Bisher bei Reval (Dietrich: ging nach mehrjähriger Cultur 1862—63 zu Grunde; ist aber hart), Riga (Kuphaldt). Mit den Var. und Formen:

- b. *subcordata* C. A. M. (*A. orientalis* Dne.), Kaukasus. Bisher bei Riga (Wagner Cat.).
- c. *aúrea hort.*, bei Reval (Kruse: leicht zu decken).

346. *A. incana* Willd. (und der meisten Aut.; *Bet. inc. L., Rth., Bet. Aln. (incana) Duroi; ob. A. lanuginosa Gilib. und. A. pubescens* Sart.?), Graue E., weisse E., Roth-E., nordische E.; estn.: leppa puu, sanglep-lep, isa (pask) lep; lett.: baltais alksnis, baltmisi; russ.: ольха; сѣрая, каменная ольха (letzterer Name in Sibirien). — März, April. — Europa, Sibirien, Nordamerika. — In den Ostseeprovinzen auf Sümpfen, an Flussufern, in moorigen Wäldern mit *A. glutinosa* Gaertn. zusammen, aber auch an trockeneren Stellen und häufig allein weite Strecken mit einformigem, niedrigem Gebüsch überziehend. — Angepflanzt nur in Var. und Formen, von welchen in unseren Gärten und Anlagen folgende vertreten sind:

- b. *glauca* Rgl. (*Mchx., Pursh., Ait., Rchb., β. glabrescens* Spach., var. *tirolensis* Saut.). Im Bot. G. 1821 und 1826 angepflanzt gewesen. Die Form:

2. *intermedia* Schrad. (als Art), bei Riga (Wagner Cat.).

- c. *hirsuta* Led. (*Rgl., Turcz., Spach., Trautv. Rpr., var. holosericea* Led.). Bei Riga (Buhse). Soll in Livland wildwachsend auftreten.

d. *sibirica* Fisch. (*Rgl., Led., Spach., Trautv., Turcz.*). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

e. *rúbra* Rgl. (*Bong., Hook., Spach., Led., Desf.*). Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

f. *pinnatifida* Rgl. (*Wahlb., Spach., Rchb., Led., Bet. pinnata Sw.*). In den Formen:

1. *vulgáris* Rgl. (*v. pinnatifida* Led., *Fleischer und Lindemann*). In den Ostseeprovinzen wildwachsend. In der Umgebung Dorpats vereinzelt bei Rathshof gefunden. Auch angepflanzt.

2. *laciniata hort.*, bei Riga (Buhse, Wagner), Reval (Dietrich), in Gologowsky (Bar. Mengden).

3. *acuminata* Rgl. Angepflanzt.

4. *acutíloba* Koch, bei Riga (Buhse).

347 *A. glutinosa* Gaertn. (*Willd., Spach., Led., etc., Bet. Alnus β. gl. L., A. oblongata* W., *A. elliptica* Req., *A. rugosa* Ehrh., *A. hybrida* A. Br.), Schwarzzeller, klebrige, gemeine E., Morast-E.; estn.: sangg (were, ema) lep; lett.: mel aksnis, melmisi, melnais alksnis; russ.: ольха черная

(кле́йкая, обыкнове́нная). — April. — Gemässigte und gemässigt kalte Zone der nördlichen Halbkugel. — In den Ostseeprovinzen auf Sümpfen, an Flussufern, in moorigen Wäldern; selten baumartige Bestände bildend. Auch angepflanzt, meist aber in nachstehenden Var. und Formen:

- a. **vulgáris Spach.** (*A. gl.* aller Autoren; *A. nitens* C. Koch. Im Bot. G. angepflanzt. — Wildwachsend.
- b. **pubéscens Tausch.** (*Koch*, *A. badensis* Lang. Wahrscheinlicher Bastard von *A. glutinosa* × *incana*). Fraglich, ob in den Ostseeprovinzen wildwachsend. Die Form:
  2. **barbáta** C. A. M. (*Led.*) im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.
- c. **denticuláta C. A. M.** (*A. elliptica* Req., *A. Morisoni et suaveolens* Bert., *A. oblongata* Willd.), Mittelmeergebiet, Kaukasus. Bisher bei Riga (Buhse).
- d. **serruláta Willd.** (*Rgl.* und die übrigen Aut.; *B. rugosa* Ehrh., *A. hybrida* Rehb., *A. acutifolia* Spach.), Nordamerika. Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.
- e. **pinnatifida Rgl.** (*A. gl. β.* Ait., *A. gl. β. γ. δ.* Willd.). In den Gärten mit den Formen:
  1. **incisa Rgl.** (*β.* Willd., Koch). In den Gärten angepflanzt als:
    - a. **oxyacanthaefolia Spach.** (*Lodd.*), Riga (Buhse, Wagner), Golgowsky (Bar. Mengden), Reval (Dietrich, Brandt).
    - β. **crataegifolia hort.**, im Garten von O. Schmidt in Dorpat. Diese Form gehört aller Wahrscheinlichkeit nach hierher.
  2. **laciniáta Rgl.** (*Willd.*, Koch, Ehrh.?, *A. gl. δ. pinnatifida* Spach.). Häufig angepflanzt. Völlig hart. — Der Versuch im Bot. G. diese Form aus Samen zu erzielen misslang, da nur wiederum die typische Form hervorging. Vermehrung durch Absenker.
    - β. **pyramidális hort.** für Golgowsky (Bar. Mengden) von R. Stein Angaben. Ob hierher gehörig?
  3. **imperiális (asplenifolia) hort.** Häufig angepflanzt.
  4. **quercifolia Willd.** (*Rgl.*, Spach., hort.), bei Riga (Buhse), Dorpat (O. Schmidt), Kuckers (Dietrich: hat 1862–63 stark gelitten).
- f. **rubronervia hort.**, bei Riga (Wagner Cat.), Dorpat (Daugull). Scheint hart zu sein; noch zu wenig Erfahrung.
- g. **altáica (aut.?)**. Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen. Als neu anzupflanzende Alnus-Arten sind zu empfehlen: *A. nitida* Spach., *A. nepalénsis* D. Don., *A. firma* S. et Z., *A. japónica* S. et Z., u. a.

Die Ellern oder Erlen sind weniger Zierbäume, als vielleicht nur zu Anpflanzungen in Niederungen zu empfehlen. — Vermehrung durch Samen (Frühjahr), durch (feuchtstehende) Stecklinge und

Ableger. Die Var. und Formen werden meist auf *A. incana* Willd. oculirt oder gepfropft.

53. Fam. **Cupuliferae Rich.**, Näpfchenfrüchtler.

I. Unterfam. **Fágeae Döll.**

III. **Quércus Tourn.** (bei Cicero), Eiche.

348. **Q. pedunculáta Ehrh.** (*Willd.*, *Q. Robur a. L.*, *Q. racemosa Lam.*, *Q. germanica Lasch.*, *Q. foemina Mill.*, *Q. fructipendula Schrank.*, *Q. intermedia Boengh.*, *Q. longaeva Salisb.*, *Q. mikrocarpa Lapeyr.*), Stiel- oder Sommer-E.; estn.: tam, tamme puu, tom.; lett.: ossols, ohselin; russ.: дубъ, лѣтный дубъ, стбельковатый дубъ. — Mai. — Europa. — Im Norden der Ostseeprovinzen vereinzelt auftretend und zerstreut in Wäldern, gegen Süden Bestände bildend, desgleichen auf den Inseln des Rigaschen Meerbusens; vor mehreren Jahrhunderten zahlreicher und zu den herrschenden Waldbäumen zu zählen (vergl. A. v Löwis: Die ehemalige Verbreitung der Eichen in Livland). Häufiger Park- und Aleebaum; in Gärten meist in den unten stehenden Formen. Nutzen der Eiche bekannt. Die grösste Eiche in Estl. soll, nach Wiegmann, auf dem Gute Sall (v. Harpe) sein.

- b. **fastigiáta Lam.** (*hort.*, *Q. pyramidalis Gmel.*, *hort.*; hierher als Unterformen: *Q. Hodginsii hort. brit.*, und *Q. cupresoides hort.*), Pyramiden-E. — Häufig angepflanzt. — Völlig harter Baum, doch frieren junge Exemplare bisweilen zurück. Tritt der Winter zu früh ein, so fallen die Blätter nicht ab. — Vermehrung durch Pflöpfen auf die Stammart; Sämlinge schlagen häufig zurück.
- c. **péndula Lodd.** (*hort.*; hierher als besondere Unterformen: *Q. horizontalis hort.*, *Q. salicifolia pendula hort.*), Trauer-E. — Nicht häufig angepflanzt. — Soll nur unter Bedeckung aushalten.
- d. **macrophylla hort.** (hierher auch: *Q. amplifolia Guss.*, *Q. malocophylla Schur.*, *Q. coriacea Bechst.*; als Gegensatz: *Q. microphylla hort.*), bei Riga (Wagner Cat.); vielleicht zur gleichnamigen Form der *Q. sessiliflora Sm.*
- e. **heterophylla hort.**, bei Riga (Buhse, Wagner Cat.).
- f. **asplenifólia hort.** Häufig angepflanzt.
- g. **pectináta hort.**, Riga (Wagner Cat.), Golgowsky (Bar. Mengden).
- h. **incísa hort.** (als weitere Unterformen: *laciniata hort.*, *dissecta hort.*), ist fraglich, ob bei uns angepflanzt?
- i. **filicifólia hort.** (hierher als weitere Unterformen: *Q. laciniata Lodd.?*, *Q. salicifolia hort.* und *Q. Fennessi hort.*). Bisher in Rathshof (v. Liphardt).
- k. **comptoniaefólia hort.** Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.
- l. **diversifólia hort.**, Riga (Wagner Cat.),
- m. **grácilis hort. gall.**, Riga (Wagner Cat.).

- n. *scolopendrifolia hort. rut.*, Riga (Wagner Cat.).
- o. *cucullata hort.* (hierher als Unterform: *bullata hort.*), bei Riga (Wagner Cat.); im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.
- s. *pannónica hort.*, Riga (Wagner Cat.).
- t. *macrocarpa hort.* (nicht Mchx.). Häufig angepflanzt.
- u. *ramosa striata* (ob hierher?), Riga (Wagner Cat.).
- v. **A n h a n g:** Farben-Abänderungen der Blätter von Gartenformen:

1. **Concórdia Verschaff.**, häufig angepflanzt. Schwächliche Exemplare müssen gedeckt werden.

2. **purpuráscens DC.**, in 3 Nüancirungen.

a. **purpúrea hort.** (*Q. atropurpurea hort.*), Purpur- oder Bluteiche. Häufig angepflanzt. Im Norden des Gebiets kränkelt diese schöne Eichenform, friert leicht zurück oder geht ganz ein, während sie gegen Süden aushält.

β. **atrosanguínea hort.** (*nigricans hort.*, *nigra hort.*), Schwarzrothe E. Es ist fraglich, ob diese Eichenform bei uns angepflanzt ist.

γ. **cúprea hort.**, Kupferfarbige E.; Riga (Wagner Cat.).

3. **rubronervia hort.** Riga (Wagner Cat.).

4. **pulverulénta hort.** (*fol. pulverulenta hort.*), Riga (Buhse, Wagner).

5. **maculáta hort.** (*fol. maculata hort.*), Riga (Wagner Cat.). Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

6. **aúrea hort.**, ist fraglich, ob bei uns angepflanzt.

7. **fol. aúreo-bicolóribus hort.**, Riga (Wagner), Reval (Dietrich).

8. **tricolor hort.** (auch *elegans tricolor hort.*), Riga (Wagner Cat.).

9. **fol. aúreo-maculátis hort.**, Riga (Wagner Cat.).

10. **fol. variegátis hort.**; in Rathshof, bei Riga (Wagner Cat.), bei Wagner auch als: **fol. eleg.-varieg. hort.**

11. **fol. argénteo-variegátis hort.**, Riga (Buhse).

12. **fol. argénteo-marginátis hort.**, Riga (Wagner Cat.), Reval (Dietrich).

13. **fol. píctis hort.**, Riga (Wagner Cat. 1876).

Es giebt ausser diesen aufgeführten Formen noch eine grosse Anzahl gärtnerischer Formen, mit welchen bei uns bisher keine Anpflanz-Versuche angestellt worden sind.

349. **Q. monghólica Fisch.** (*hort.*), Mongolische E.; чахаль-кура. — Mai. — Nordchina, chinesisches Daurien. — Meist strauchartig. — Nicht zu häufig angepflanzt; soll kränkeln (Pörrafer). Bei Petersburg und Reval eingegangen Bei Riga hart.

350. **Q. sessilifóra Sm.** (*Salisb.*, *Q. Robur β. L.*, *Q. Robur Rth.*, *Mill.*, *Q. sessilis Schutt.*), Winterreiche; зимний дубъ. — Mittel- und Südeuropa. — Frühjahr. — Vollkommen harter Baum;

friert bei Petersburg zurück. Häufig angepflanzt; auch in den Formen:

- b. **Falkenbergensis** James Booth (*hort.*), Riga (Buhse, Wagner), Reval (Dietrich).
- c. **macrophylla** *hort.*, Riga (Buhse).
- d. **Afghanistanensis** *hort.* (ob hierher oder zu *Q. pedunculata* Ehrh., ist fraglich), Riga (Wagner Cat.). Soll in Deutschland gegen harte Winter empfindlich sein.
- e. **Louetti** *hort.*, Riga (Wagner Cat.).
- f. **cochleata** *hort.* Im Bot. G.; hart.

(75). *Q. lanuginosa* Thuill. (*Q. Aegilops* Mill., *Q. Robur lanug.* Lam., *Q. Cerris* Pall., *Q. sessiflora* β. Sm., *Q. pubescens* Willd.), Weichhaarige E. — Frühjahr. — Oestreich, Ungarn, England, Frankreich, Orient, am Caspi- Meer. — Früher bei Reval angepflanzt gewesen (Dietrich 1854); hält bei Petersburg (Regel) an einem geschützten Standort ziemlich gut aus, bleibt aber strauchartig.

(76). *Q. macranthéra* F. et M., Eiche mit grossen Staubbeutel. — Nord-Persien, Talysch. — Frühjahr. — Früher bei Reval (Dietrich: eingebunden) und Golgowsky (Bar. Mengden). Soll in Norddeutschland gut aushalten.

(77). *Q. bicolor* Willd. (*Prinus tomentosa* Mchx., *P. discolor*, Mchx., *P. bicolor* Spach., *Q. Michauxii* Nutt.), Zweifarbige Kastanien-E. — Frühjahr. — Vereinigte Staaten Nordamerikas. — Früher bei Reval (Dietrich, 1854); bei Riga fraglich (Buhse).

(78). *Q. Prínus* L. (früher die Form: *Q. castanea* Mühlb.), Hohe Kastanien E. — Frühjahr. — Nordamerika. — Bei Schloss Fickel (v. Uexküll), aber nach Dietrich fraglich. Desgleichen:

- b. **montána** Willd. (*Prinus monticola* Mchx.), früher bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

351. *Q. álba* L., Weisse E. — Frühjahr. — In den Vereinigten Staaten Nordamerikas grosse Wälder bildend. — Bisher bei Riga (Buhse); früher bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen. Noch wenig Erfahrung.

(79). *Q. macrocarpa* Mchx., Grossfrüchtige E. — Mai. — Nordamerika. — Früher bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

(80). *Q. Phéllus* L., Weidenblättrige E. — Frühjahr. — Nordamerika. — Es ist fraglich, ob diese Eichen-Art bei uns angepflanzt ist.

(81). *Q. nígra* L. (*Q. uliginosa* Wagh., *Q. aquatica* Walt.), Wasser-E. — Frühjahr. — Nordamerika. — Früher bei Reval (Dietrich 1854); bei Riga fraglich (Buhse).

(82). *Q. ilicifolia* Wagh. (*Q. nigra pumila* Marsh., *Q. Banisteri* Michx., *Q. discolor* γ. *Banisteri* Spach.), Bären-E. — Frühjahr. — Nordamerika. — Ob in Rathshof bei Dorpat angepflanzt worden, ist fraglich.

352. *Q. coccínea* Wangenh. (*Q. rubra* β. L., *Q. americana coccinea* *hort.*), Scharlach-E. — Frühjahr. — In den Ver-

einigten Staaten Nordamerikas grosse Wälder bildend. — Bei Riga (Wagner Cat.), Pörrafer (A. v. Middendorf: kränkelnd). Noch wenig Erfahrung. Hält übrigens mit der folgenden bei Petersburg, nach Regel, gut aus.

353. *Q. rúbra* L. (*Q. coccinea* γ. *rubra* Spach.), Rothe E. — Frühjahr. — Nordamerika. — Früher bei Reval (Dietrich 1854), jetzt bei Riga (Buhse); kümmert bei Petersburg. Noch wenig Erfahrung. Als *Q. americana rúbra hort.* bei Carlsbad am Ostseestrande, 4' hoch (Thonagel).

354. *Q. palústris* Dur. (ob *L.*?, *Q. rubra dissecta* Lam., *Q. rubra ramosissima* Marsh.), Sumpf-E. — Frühjahr. — In den Vereinigten Staaten Nordamerikas grosse Wälder bildend. — Bisher bei Riga (Buhse: fraglich; Wagner), früher bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen. Noch keine Erfahrung.

Von der Gattung der Eichen sind mit Erfolg leider nur sehr wenige Arten für unsere Gärten gesichert. Ein Grund dabei mag, nach Dietrich, sein, dass es selten gelingt, wurzelechte Exemplare zu erlangen, die veredelten Arten aber meist an der Veredelungsstelle ausfrieren.

Es würde hier zu weit führen, wenn die grosse Anzahl der in Norddeutschland gut gedeihenden Eichen-Arten, welche zu Culturversuchen hiermit bestens empfohlen sind, hier aufgezählt werden sollen; besonders aufmerksam soll an dieser Stelle auf die amerikanischen Arten, vorzüglich auf die Scharlach-Eichen gemacht werden und zugleich hervorgehoben werden, dass alle nur scheinbar missglückten Versuche erneut und öfter wiederholt werden sollen.

Die Eichen lieben einen tiefgründigen, lehmhaltigen und ziemlich feuchten Boden. — Vermehrung durch Samen. Spielarten werden meist auf *Q. pedunculáta* Ehrh. gepfropft.

## 112. Castánea \*) Tourn., Kastanie.

355. *C. satíva* Mill. (*C. vesca* Gaertn., *C. vulgaris* Lam., *Fagus C. L.*), Echte K., Maronenbaum; настоящий каштанъ. — Mai. — Südeuropa, Orient. Nordafrika. — In Riga nur unter Decke aushaltend. Bei Reval und Kuckers (Dietrich) erhielt sich die Pflanze unter starker Bedeckung mehrere Jahre, bis der Winter 1862—63 sie tödtete. Im Bot. G. früher angepflanzt gewesen. Soll, nach Buhse (brieflich) auf Oesel in kleinen Bäumchen vorkommen (Gögginger sen.); auch auf dem Gute Aprikum in Curland circa 5' hoch, wahrscheinlich eingebunden (Gögginger sen.). Die Versuche sollen im Norden des Gebiets wiederholt werden.

## 113. Fágus L. (bei Caesar), Buche.

356. *F. silvática* L. (*F. silvestris* Gaertn., *Castanea F. Scop.*), Gemeine Rothbuche; букъ. — Frühjahr. — Durch

\*) Name dieses Baumes bei Plinius und Columella; κάστανον bei Athenaios; κάσταναιχόν κάρυον (Nuss von Kastana, einer Stadt in Thessalien) bei Theophrastos.

ganz Europa und im Oriente bis zum Kaspischen Meere und bis nach Nordpersien. — Nach Dietrich in Estland gut gedeihend in Reval (Steffens, v. Stauden, Bastion), Tammick (v. Essen), Kuckers (v. Toll), Schloss Fickel (v. Uexküll) u. s. w. — In Livland sind nicht so günstige Resultate erzielt worden. Nach Kuphaldt in Livland und Curland stellenweise angepflanzt. — Im Garten des Gutes Samiten in Curland Bäume mit 10—12" starken Stämmen (Buhse). Bei Petersburg erfriert die Buche bis zur Schneedecke, jedoch ist es gelungen im Duderhofschen Parke sie in niedriger Strauchform zu erhalten (Regel) — Dieser schöne Baum gedeiht bei uns nur an sehr geschützter Stelle und bei tiefem Boden. Dagegen:

- b. **purpurea** Ait. (*hort.*, *F. colorata* A de Cand., *F. atropurpurea hort.*; eine Spielart ist: *F. cuprea hort.*), Blutbuche, erträgt strenge anhaltende Kälte, nach Willkomm, besser als die gewöhnliche Rothbuche, welche in Livland kaum mehr gedeihen will. Dennoch ist die bisher vortrefflich gediehene Blutbuche des Bot. G., welche 20' Höhe erreicht hatte im Winter 1870—71 gänzlich erfroren. Im Garten des Handwerkerverein in Dorpat sind 2 Exemplare von etwa 8—10' Höhe; sie scheinen gut zu gedeihen, da sie einen gegen die Morgensonne geschützten Standort haben; freilich werden sie noch für den Winter gedeckt. — Nach Dietrich schöne und prachtvolle Exemplare in Reval (Bastion, v. Stauden), Tammick, Schloss Fickel, Fall, in Bauenhof in Livland sehr alte Bäume. Die Exemplare in Fall haben etwa 2' Stammdurchmesser. Nach Buhse sind an verschiedenen Orten in Curland vollkommene Exemplare bis zu 30' Höhe. — Hierher noch:
  2. **péndula hort.**, bei Reval (Bastion) u. Fall, nach Dietrich.
- c. **péndula hort.**, Trauerbuche. Nach Dietrich einer der herrlichsten Solitaerbäume, welche bei Reval (Bastion, Brandt, Dietrich) und Schloss Fall gut gedeihen.
- d. **asplenifolia** Lodd. (*hort.*, *F. comptoniaefolia hort.*; hierher als Neben-Spielart: *F. salicifolia hort.*), Geschlitztblättrige B., Ein prachtvolles Exemplar im Garten von Wagner in Riga, nach Kuphaldt. Ferner in Tammick (v. Essen, nach Dietrich), Gologowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein).
- e. **quercoides** Goethe (*hort.*, *Schlechtend.*, nicht Pers., *F. laciniata hort.*), Bei Reval (Dietrich 1854), im Wagnerschen Garten in Riga ein Exemplar mit ziemlich dickem Stamm (Kuphaldt).
- f. **crístáta** Lodd. Früher bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.
- g. **castanifolia hort.**, Riga (Wagner Cat.).
- h. **Brócklesby hort.**, Riga (Wagner und Gögginger Cat.).
- i. **fol. variegátis hort.**, Riga (Wagner Cat.).

Diese schönen Bäume, schreibt Dietrich, deren Dauerhaftigkeit in den verschiedensten Gärten Estlands nachgewiesen werden kann, sind merkwürdig sparsam verbreitet und scheinen fast Opfer eines

alten Vorurtheils zu sein. Der Stand der Buchen muss allerdings ein geschützter, womöglich gegen S. belegener sein. Der Boden darf weder zu mager und erschöpft, noch zu trocken sein. Mit Vortheil habe ich dieselben unter dem Schutze anderer Bäume aufgewachsen gefunden, welche endlich nach und nach entfernt wurden. Auch ist zu vermeiden, zu junge und niedrige Pflanzen zu setzen. Am günstigsten entwickeln sich solche, welche bereits eine Stammhöhe von 4—5' erreicht haben. — Nach Buhse sagt der Boden in Riga der Gattung Fagus im allgemeinen nicht zu, doch giebt es einzelne hübsche Bäume daselbst. — Nach den Erfahrungen norddeutscher Dendrologen verlangen die Buchen einen kräftigen, kalkhaltigen Lehmboden und einen Standort mit reicher Luftfeuchtigkeit; sie gedeihen in Norddeutschland (es sind hier auch nordamerikanische Arten gemeint, z. B. *F. ferruginea* Ait, welche übrigens zu Versuchen hiermit dringend empfohlen ist) zwar auch in ungünstigeren Bodenverhältnissen, erreichen jedoch nie eine solche vollkommene Entwicklung. — Vermehrung durch Samen im Herbste. Die Gartenformen werden auf die Stammform gepfropft.

## II. Unterfam. Coryleae Hart.

### 114. Ostrya \*) L., Hopfenbuche.

357. *O. carpinifolia* Scop. (*O. vulgaris* Willd., *O. italica* Spach, *Carpinus Ostrya* L.), Gemeine H. — Frühjahr. — Südeuropa. — Im Bot. G. ein 3—4-jähriger Sämling angepflanzt. — Noch keine Erfahrung.

### 115. Carpinus Tourn. (bei Plinius), Hainbuche.

358. *C. Bétulus* L., Gemeine H., Weissbuche, Hagebuche, Hornbaum; lett.: wihksen; russ.: грабъ, грабина, грабельникъ. — Frühjahr, mit Entfaltung der Blätter. — Durch ganz Europa. mit Ausnahme Unteritaliens, der Pyrenäen und des Nordens, östlich bis zum Ural, im Oriente bis nach Persien. — Dieser schöne Baum erreicht im Süden der Ostseeprovinzen seine Nordgrenze, denn nach Angabe der Redaction der „Mittheilungen der Kaiserl. freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg“, Jahrg. 1854, Heft I, p. 62, soll die Hainbuche so häufig im Rutzau'schen Forste in Curland als namhafter Baum vorkommen, dass sie stellenweis  $\frac{1}{4}$  des ganzen Bestandes ausmacht. Auffallend ist es daher, dass sie auch angepflanzt nicht viel weiter nördlich gedeihen will. Im Bot. G. bleibt sie strauchartig, da sie in strengen Wintern stark zurückfriert, und auch in Estland ist, nach Dietrich, ihre Entwicklung mit wenigen Ausnahmen (die schönsten Exemplare in Estland im G. von v. Stauden in Reval) eine recht kümmerliche und gefährdete. Bei Petersburg friert sie, nach Regel, in harten Wintern bis zur Schneedecke zurück und tritt daher nur als

\*) Von *οστρία*, ein Baum mit hartem Holze.

niedriger Strauch dort auf. — Oberförster Knersch schreibt: „Im Pollenhofschen Parke (bei Fellin) wurden vor 6 Jahren aus Deutschland importirte Hainbuchenpflänzlinge zunächst verschult und später ins Freie verpflanzt; ihr Gedeihen ist auf rijoltem Lehm Boden ein recht gutes. Eine von mir hieselbst gemachte Aussaat des Hornbaums missglückte gänzlich“. — Nach Buhse sind in Curl. noch starke Bäume auf den Gütern Durben und Altrahden. — Das Holz ist sehr hart und fest. Die Hainbuche verträgt das Schneiden gut und wird in Deutschland häufig zu Hecken, Lauben u. s. w. benutzt; eignet sich zu ersteren auch besonders dadurch, dass sie das trockene Laub in der Regel bis zum Frühjahr behält. — Sie gedeiht bei uns nur in tiefem Boden und in sehr geschützter Lage und bleibt doch trotz dessen im Norden unseres Gebiets immer mehr strauch- als baumartig. — Folgende Formen:

- b. *quercifolia hort.* und c. *péndula hort.* werden als gut gedeihend für Golgowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein) an gegeben.

## 116. *Corylus* \*) Tourn., H a s e l.

359. *C. Avellána* \*\*) L., Gemeiner Haselstrauch, Haselnuss, auch Nussstrauch; estn.: sara (päkkla) puu; lett.: agsde, lasde, lagsda, lagsdas, reeksts, reeksti; russ.: орешникъ, орѣшникъ, лѣщина, лѣща, лясловина. — April. — Europa, Sibirien. — In den Ostseeprovinzen häufig in Wäldern, an Wald-rändern und in Niederungen ganze Gebüsche bildend. — Die ölhaltigen Samen bekanntlich essbar; das Holz besonders zu Fassreifen brauchbar. — Häufig angepflanzt. Man cultivirt auch folgende Var. und Formen, welche alle mehr oder weniger für den Winter geschützt werden müssen.

- b. *máxima* Mill. (als Art; *C. rubra* Borkh., *C. Avel. γ. rubra* Lam., *C. tubulosa* Willd., *C. Lamberti* Lodd.) Lamberts-H. — Frühjahr. — Südeuropa. — Häufig angepflanzt. Sehr üppig in Reval in geschützter Lage im Garten des Herrn v. Stauden (Dietrich); desgleichen in Rathshof bei Dorpat (Bartelsen). Erfriert nicht selten bei Riga (Kuphaldt), bei Petersburg stets in kalten Wintern (Regel).
- c. *atropurpúrea hort.* (fol. *purpureis hort.*, *C. purpurea hort.*). Häufig angepflanzt; bedarf eines mässigen Schutzes, weil dieser schöne Strauch bisweilen durch strenge Kälte leidet. Vermehrung durch Absenker.
- d. *laciniáta hort.* (als hierher gehörende Nebenformen: *C. urticaefolia hort.* und *C. quercifolia hort.*, welche bei Petersburg angepflanzt sind). Häufig angepflanzt. Leidet zuweilen durch Frost. Vermehrung durch Absenker.

\*) Name des Strauches bei Virgilius; wohl von *καρύα*, Nussbaum.

\*\*) *Nux avellana*, bei Plinius Namen der Haselnuss (oder einer Var. derselben?); von der Stadt Abella oder Avella (noch jetzt Avella oder Avellino) nordöstlich von Neapel.

- e. **péndula hort.**, bei Dorpat im Garten von O. Schmidt.  
 f. **aúrea hort.** (*fol. aureis hort.*). Bei Dorpat (O. Schmidt), Golgowsky (Bar. Mengdeñ), Reval in Catherinenthal (Kruse: leicht zu decken).  
 g. **rúbra hort** Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.  
 h. **satíva hort.** in nachstehenden gärtnerischen Fruchtformen: In Dorpat bei Daugull: 1. fructu maximo, 2. fr. longíssimo, 3. fr. gigánteo, 4. triomphe de Bolviller. Bei Wagner in Riga: die aufgezählten und 5. bélégica, 6. hispánica, 7. Princess royal, 7. spicáta (3—8 Früchte zusammenstehend). Bei Gögginger in Riga: 8. Frühe von Bolviller, 9. Frühe Frauendorfer, 10. Hallsche Riesen, 11. Lange Zeller (Zeller oder Bamberger Nüsse). Die wildwachsende Form heisst gewöhnlich bei den Gärtnern: C. silvéstris hort. — Die Barcelonasche Nuss, C. sat. grandis hort.

260. **C. heterophylla Fisch.** (*C. Avellana Thunbg.*, *C. tetraphylla Led.*, *C. Avell. β. davurica Led.*). Verschiedenblättriger H.; захитка, засъхтя. — Frühjahr. — Sibirien, Amur, Daurien, Japan. — Bei Reval früher vollkommen hart, dergleichen bei Petersburg (?). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen. Ist wohl, wie auch Ledebour annimmt, nur eine klimatologische Var. der echten Hasel.

361. **C. mandshúrica Rpr.**, Mandschurischer H. — Frühjahr. — Mandschurei. — Im Bot. G.; leidet sehr durch strenge, anhaltende Kälte.

362. **C. rostráta Ait.**, Schnabel-H. — Frühjahr. — Nordamerika. Im Bot. G. ein Sämling angepflanzt worden; bisher noch keine Erfahrung.

363 **C. Colúrna L.** (*C. arborescens Münchh.*, *C. Jacquemontii Dne.*), Baum H. — Himalaya. — Mai. — Bei Riga (Wagner, Buhse; Kuphaldt: erfriert nicht selten). Bei Reval fraglich. Erfriert bei Petersburg bis zur Schneedecke.

Zu Versuchen wären noch zu empfehlen: C. americana Wall. (bei Petersburg angepflanzt), C. póntica C. Koch u. a.

Die Haselsträucher lieben einen kräftigen nahrhaften Boden und gedeihen als Unterholz gut; an sonnigen Standorten liefern sie jedoch mehr Früchte. — Vermehrung durch Samen, Ableger Senker und Veredlung auf C. Avellana L. Ableger liegen meist 1 Jahr, bevor sie sich bewurzeln.

## 54. Fam. **Hamamelidáceae R. Br.**, Zaubernussgewächse.

### 117. **Hamamélis** \*) L., Zaubernuss.

364. **H. virgínica L.** (*H. corylifolia Mnch.*), Virginische Z. — Spätherbst. — Nordamerika. — Bisher nur die Angabe bei

\*) Von *άμα*, vergleichbar, und *μηλον*, Apfel. Die Griechen nannten *άμαμηλις* eine Frucht, vielleicht die Mispel, welche dem Apfel gleich geschätzt wurde.

Dietrich : Hält unter Bedeckung gut aus bei Schloss Fickel (v. Uexküll); Dietrich schreibt mir aber, dass er diesen Strauch jetzt nicht mehr gesehen und er daher fraglich ist.

Die Zaubernuss gedeiht in kräftigem, mässig feuchtem Boden. — Vermehrung durch Samen, der im Herbstes ausgesät wird und 1 Jahr liegt; auch auf *Corylus Avellana* L. wird sie häufig oculirt und gepfropft.

Zu Versuchen wären noch zu empfehlen Repräsentanten aus den Gattungen derselben Familie: *Nýssa* L., *Parrótia* C. A. M., *Fothergilla* L., *Corylópsis* S. et Z., *Distylium* S. et Z. u. a.

### XXIII. Reihe. **Saxifragínae Brogn.**

55. Fam. **Saxifragáceæ\***) **Vent.**, Steinbrechgewächse.

118. **Hydránga\*\*)** L., Hortensie.

365. **H. arboréscens** L. (*H. frutescens* Mnch., *H. vulgaris* Mchx.), Baumförmige H. — Juni, Juli. — Vereinigte Staaten Nordamerikas. — Bei Riga häufig angepflanzt und hart (Buhse), desgleichen bei Reval (Dietrich). Bei Dorpat nur im Bot. G. 1836 und 1872 angepflanzt gewesen. Bei Pörrafer (A. v. Middendorff) kränkelnd. Dieser schöne Kleinstrauch sollte in keiner Anlage fehlen. In der Form:

b. **laevigáta hort.** (*Cels.*), bei Riga (Wagner Cat.).

366. **H. radiáta** Walt. (*H. nivea* Mchx.), Strahlenblüthige H. — Juli. — Nordamerika. — Angepflanzt bisher nur bei Riga (Buhse); wird wohl ziemlich hart dort sein; daselbst auch eine Form: **gláuca nivea hort.** (Wagner Cat.) angepflanzt.

Neue Acclimatisationsversuche mögen angestellt werden mit *H. quercifolia* Bartr. (*H. radiata* Sm.), *H. opuloides* Lam. (*H. hortensis* Sm.) u. a.; ferner mit Arten aus der hierher gehörenden Gattung *Itéa* L.

Die Hortensien lieben fruchtbaren, humusreichen Boden, mässige Feuchtigkeit und halbschattige Lage. — Vermehrung durch Stecklingé, die unter Glas sehr leicht anwachsen.

56. Fam. **Philadelpháceæ** L., Pfeifenstrauchgewächse.

119. **Philadélphus\*\*\*)** L., Pfeifenstrauch, wilder Jasmin.

367. **P. inodórus** L. (*Syringa inodora* Mnch.), Geruchloser Pf. — Juni, Juli. — Nordamerika. — Häufig angeplanter, vollkommen harter Zierstrauch. Desgleichen in der Form:

\*) Nach der Gattung *Saxifraga* L.; als Pflanzennamen bei Apulejus; von *saxum*, Felsen, und *frangere*, brechen, weil die meisten Arten in Felsspalten der Alpen wachsen.

\*\*\*) Von *ὕδωρ*, Wasser, und *ἀγγείον*, Gefäss, wegen der Aehnlichkeit der Frucht mit einem Wassergefässe.

\*\*\*\*) *φιλάδελφος* (befreundet, bruderliebend) bei Athenaios ein Strauch mit wohlriechenden Blüten; nach dem Könige Ptolemaios (II) *Philadelphus* von Aegypten benannt.

b. **grandiflorus Willd.** (*P. laxus Schrad.*, *P. speciosus Schrad.*), Grossblüthiger P f. Häufig angepflanzt. Hierher auch die gärtnerischen Spielarten:

1. **speciosissimus hort.** und 2. **grandifolius hort.**

368. **P. coronarius L.** (*Syringa suaveolens Mnch.*), Wohlriechender P f., falscher oder wilder Jasmin, bei uns stets „Jasmin“; russ.: чубушникъ, пусторылъ, — Juni. — Mandchurei, China, Japan. — Vollkommen harter Zierstrauch, welcher die strengsten Winter erträgt. Häufig zu Lauben und Bosquets angepflanzt, in folgenden Abarten, welche gleichfalls hart sind und welche durch Theilung, Senker und durch Stecklinge vermehrt werden.

- a. **genuinus Rgl.** (*P. Zeyheri Schrad.*, *P. verrucosus Schrad.*). Im Bot. G.; bei Reval (Bastion), bei Riga (Wagner Cat.).
- b. **Ketteleéri Carr.** (*hort.*). Dorpat (Daugull), Riga (Wagner Cat.); bei Wagner noch **P. K. fl. pléno hort.**
- c. **Satsumánus Sieb.** (*P. Salzmanni hort.*). Im Bot. G.
- d. **tenuifolius Rpr.**, Reval (Dietrich).
- e. **pubescens Loisl.** (*Lindl.*, *P. floribundus Schrad.*, *P. niveus hort.*, *P. nivalis hort.*, *P. dubius hort.*), Weichhaariger P f. — Nordamerika. — Im Bot. G., Gut Corps in Estl. (v. Baggohuffwudt) und bei Reval (Dietrich, Brandt, 1862 bis 1863 abgefroren).
- f. **Gordonianus Lindl.** (*P. columbianus hort.*, *P. cordatus hort.*, *P. oreganus hort.*, *P. Grahami hort.*, auch als *P. latifolius hort.*, *P. globosus hort.*, *P. pubescens hort.*, u. s. w.), aus dem Nordwesten Nordamerikas. Häufig angeplanzter und harter Zierstrauch.
- g. **nánus Mill.** (*P. salicifolius hort.*). Im Bot. G. sehr alte Exemplare, welche aber nie geblüht haben; ferner bei Reval (Dietrich), Schloss Fickel, Riga etc.
- h. **tomentósus Don.** (*Wall.*, *P. nepalensis Loud.*, *P. triflorus Wall.*, ob *Royle?*), bei Reval (Bastion), jetzt verschwunden (Dietrich).
- i. **Schrenki Rpr.** Bei Dorpat, Reval und Riga.
- k. **Satsúmi Paxt.** (In den Gärten unter folgenden Syn.: *P. chinensis*, *nepalensis*, *Royle*, *speciosus*, *Ledebourei*; auch daselbst als *Deutzia japonica*, *pulchella*, *undulata*, *sanguinea*, *gracilis*, *thyrsiflora*, *corymbosa* u. s. w.), aus Japan und China. — Häufig angepflanzt.
- l. **Lewisi Pursh.** (*P. californicus Benth.*), bisher bei Riga (Wagner Cat.).
- m. **latifolius Schrad.** (*P. speciosus Lindl.*), aus Nordamerika. Bei Riga (Buhse, Wagner); früher im Bot. G.
- n. **primulaeflorus hort.**, Riga (Wagner Cat.).
- o. **deutziaeflorus hort.**, Riga (Wagner Cat.).
- p. **dianthiflorus hort.**, Dorpat (Daugull), Riga (Wagner Cat.). Bei Daugull dieselbe gefüllt: **fl. pleno hort.**
- q. **myrtifolius hort.**, Golgowsky (Bar. Mengden).

- r. fl. pléno hort. (*P. odorata fl. pleno hort.*), häufig angepflanzt.
- s. fol. argéteis hort., Catharinenthal (Kruse).
- t. fol. álbis hort., Reval (Dietrich 1854).
- u. fol. áureis hort., Riga (Wagner Cat.).
- v. fol. variegátis hort., Dorpat (Daugull).
- w. fol. álbo-variegátis hort., Dorpat (Daugull).
- x. fol. áureo-variegátis hort., Dorpat (Daugull).
- y. Mr. Billard hort., Riga (Wagner Cat.).

z. Ausser diesen Formen sind bei Petersburg, nach Regel, noch folgende hart:  $\beta$ . inodórus,  $\epsilon$ . semiplénus,  $\vartheta$ . undulátus,  $\iota$ . hirsútus, und *Ph. inodórus* L. v.  $\beta$ . parviflórus.

Die Pfeifensträucher lieben guten, nahrhaften Gartenboden und gedeihen an jedem Standort; an sonnigen Stellen blühen sie reichlicher als im Schatten. — Vermehrung durch Theilung, durch Stecklinge (von vorjährigem Holze und krautartigen unter Glas) und durch Samen. Der Schnitt muss mit Vorsicht angewendet werden, weil oft dadurch die Blüthe verloren geht.

## 120. Deúzia \*) Thunb., Deutzie.

369. *D. crenáta* S. et Z. (*D. scabra hort.*, *D. dentata hort.*), Gekerbtblättrige D. — Juli. — Japan. — Häufig angepflanzt; muss gut gedeckt werden, ebenso die nachstehenden Spielarten. Hält bei Petersburg nicht mehr aus.

b. pléna hort. (*flore pleno hort.*) in 3 Nüancirungen:

1. candidíssima hort., bei Reval, Dorpat und Riga.

2. purpúrea hort., bei Reval und Riga.

3. rúbra hort., bei Riga.

c. fol. variegátis hort., bei Riga (Buhse, Wagner).

d. Im Wagnerschen Cat. ist eine *D. ignea* aufgeführt, welche wohl auch nur eine hierhergehörende Farbenänderung sein dürfte..

370. *D. grácilis* S. et Z., Zierliche D. — Mai, Juni. — Japan. — Bei Reval (Dietrich) unter sehr sorgfältiger Bedeckung wiederholt ausgehalten; desgleichen bei Dorpat im Bot. G. und im G. von Daugull und bei Riga (Buhse: zu decken).

Die Deutzien gedeihen in jedem guten Boden und verlangen einen sonnigen Standort. Sie eignen sich sowohl als Einzelpflanzen als auch zu Randpflanzungen. — Vermehrung durch Stecklinge von angetriebenen Pflanzen.

## 57 Fam. Grossulariácaea DC., Stachelbeer- gewächse.

121. *Ríbes* \*\*) L., Stachel-, Johannisbeere.

A. *Grossulária* \*\*\*), Stachelbeersträucher.

371. *R. Grossulária* L. (*R. spinosum* Lam., *R. uva*

\*) Nach dem Rathsherrn van der Deutz in Amsterdam.

\*\*) Zuerst bei Fuchs; nach Linné der arabische Name einer Pflanze, aus welcher die arabischen Aerzte ein Arzneimittel bereiteten.

\*\*\*) Zuerst bei Dalechamp; von grössulus, unreife kleine Feige.

*crispa* DC., *R. vulgare* C. Koch, *R. alpestre* Dne., *R. reclinatum* L. [Form mit rothen Beeren]. *R. hybridum* Bess., *Grossularia vulgaris* Spach., *Gr. reclinata* Mill., *Gr. uva crispa* Mill.), Gemeiner Stachelbeerstrauch. Klosterbeere; estn.: tikerberi, kikerberi, tikelberi, tikli, kikkerpillid marjad; lett.: stikken behru kruhms, krisdole; russ.: дикий крижевникъ, крыжевникъ, крыжберсень. — April. — Europa. — In den Ostseeprovinzen an Hecken und Zäunen, auf dürrern Boden wildwachsend; im Gebiet wohl ursprünglich nicht heimisch; überall in Gärten angepflanzt und verwildert. Von Varietäten finden sich bei uns:

- a. **glanduloso-setosum** Koch (*R. Grossularia* L.), in Gärten.
- b. **uva crispa** L. (*R. Gr. v. pubescens* bei C. Winkler), in Gärten und verwildert.

In den Gärten werden von dieser Lieblingsfrucht der Deutschen und Engländer eine unzählige Menge (in Europa fast an 1000) verschiedene Fruchtformen oder Sorten gezogen. Die bei uns in Gärten und in den Handelsgärtnereien hauptsächlich vertretenen Sorten sind folgende:

- a. Mit rother Frucht: Ajax, Alabar, Alexander, Alicant, Aston, Atlas, Bang up, Blaumont, Champaign, Cheshirecherry, Conqueror, Crown Bob, Duke of Bedford, Elyza, Emperor, Empress, Famous, Fox Hunter, Great Tom, Great Turk, Georg IV., Hercules red, Heighwayman, Hot Bal, Ironmonger, Jam Berry, Jolly Miner, Jolly Printer, Keepsake, Lancashire Hero, Layforth, Liberty, Long red, Lord Wellington, Matsche's red, Nonsuch, Pride, Prince Regent, Port Glasgow, Queen Anne, Queen Mab, Red Oak, Red Walnut, Rifleman, Rifleman graves, Ringwood, Roaring Lion Farrows, Sir F Burdett, Smolenko, Superior, Tiger, Triumphant, Vanguard, Vickoro, Wipper in.
- b. Mit gelber Frucht: Boggart, Bullok Smith, Bunkershill, Champion, Cheshire cheese, Cottage girl, Credling's corious, Credus, Cuttler's glory, Delight, Golden chain. Golden drop, Golden fleece, Golden gourd, Golden seal, Goliath, Grand-Turk, Husbaudmann, John Bull, Lovely, Manson's Mogul, Midsummer, Plumper, Prince of Orange, Reweller, Ronbonach, Royal Trimmer, Rockwood, Rumbullion, Shuttle, Similar beauty, Smuggler, Swingrin, Teazer, Terror, Triumph, Yellow eagle, Yellow globe, Yellow lion, Yellow seedling.
- c. Mit weisser Frucht: Advance, Ambusch, Bonny Lass, Champman's White, Cheshire Lad, Conqueror, Duke of York, Dusty Miller, Eagle, Ellis Warden, Eliza, Fair Helen, Fearless, Fiddler First rate, Frenchman, Goveness, Hit or miss, In-veneible, Jolly Seilor, Jolly Valley, Leader, Lustre, Maid of the Mill, Navarine, Princess Royal, Queen Carolina, Radical, Ringleader, Shannon Hopley's, Snow drop, Stoffards white,

Sweet amber, Sweet white, Taper, Viper, White Ambler, White Champaign, White Lion, White Smith, White Swan.

- d. Mit grüner Frucht: Bang down, Banksmann, Beaumont's beauty, Briberly, Duckwing, Eagly, Earle green, Elijah, Favourite, Glory of Radcliffe, Green anchor, Green cuisel, Green Laurel, Green Myrthe, Green ocean, Green rough, Green vale, Green walnut, Green wood, Heart of oak, Independence, Jolle Angler's King William, Longley green, Lord Byron, Lord Crieve, Lovely Anne, Marryman, Morning stark, Navarino, Nettle, Northern hero, Overall, Peacock, Pilot, Rambler, Rambouillon, Rough green, Royal Sovereign, Royal Standart, Shannon, Sir F. Burdett, Smooth green, Tamy, Thorpe's white green, Trubler, Turkey bock, Wonderfull, Yate's Victory.

(83). *R. rotundifolium* Mch. (*R. gracile* Pursh., *Mchx.*, *R. triflorum* Willd., *Grossularia triflora* Spach.), Rundblättriger St. — Mai. — Vereinigte Staaten Nordamerikas. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen. Bei Petersburg hart (Regel).

(84). *R. divaricatum* Dougl. (*ob Pall.?*, *R. triflorum* L.?, *Grossularia divaricata* Spach.), Gespreitzter St. — Mai. — Vereinigte Staaten Nordamerikas. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen. — Diese Art gehört augenscheinlich als Var. zur vorhergehenden; desgleichen:

b. *irriguum* Dougl. (als Art, *Gross. irrigua* Spach.). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

372. *R. aciculare* Sm. (*R. wa crispa* Siev., *Pall.*, *R. Grossulariae affinis* Siev., *Gr. acicularis* Spach.), Nadelspitzige St. — April. — Sibirien, Altai. — Im Bot. G.; völlig hart, bildet undurchdringliche Hecken. Bei Petersburg (Rgl.).

373. *R. niveum* Lindl. (*Gr. niv.* Spach.), Weissblühender St. — Mai, Juni. — Nordwestliches Nordamerika. — Im Bot. G. noch junge Exemplare; scheint hart zu sein.

(85). *R. Cynósbati* L. (*Gr. Cyn.* Mill.), Stachelfrüchtiger St. — Mai, Juni. — Englisches Nordamerika. Früher bei Reval (Dietrich 1854). Bei Petersburg vollständig hart (Regel).

(86). *R. oxyacanthoides* L. (*Gr. ox.* Mill., *R. setosum* Lindl., *Dougl.*), Kanadischer St. — Mai. — Canada. — Fraglich, ob im Bot. G. angepflanzt gewesen. Bei Petersburg hart (Regel).

374. *R. lacustre* Poir. (*R. oxyacanthoides* Mchx., *R. echinatum* Dougl., *R. grossularioides* Mchx., *R. oxyac. β. lac.* Pers.), Sumpfst. — Juni. — Nördliches Nordamerika. — Im Bot. G. junge Sämlinge angepflanzt. Bei Petersburg hart (Regel).

Von echten Stachelbeersträuchern wären zu Versuchen zu empfehlen: *R. gracile* Mchx., *R. Menziesii* Pursh., *R. Roezli* Rgl. u. a.

B. *Ribes* Mill. Johannisbeersträucher.

375. *R. rubrum* L. (*R. officinarum* Dum., *R. vulgare* Lam., *R. officinale* Cours., *Grossularia rubra* Mill.), Echter Johannisbeerstrauch, rothe oder Garten-J.; estn.: punased

söstrad, söstra puu, metsa jani sustra, hansperi puu, harraka marjad, arraka marri, jani marri, herrako marri, werrewa sittiko, orroko marjad, walgo sittiko (die weisse); lett.: sustrines, sustrini, jahnu ohgas, jahna ohgagi; r u s s.; красная смородина, кислица, поръчка. — Mai. — Nordost-Europa. — In feuchten und schattigen Laubwäldern und Gebüschchen der Ostseeprovinzen wildwachsend; allgemein in Gärten angepflanzt; auch in folgenden Var.:

- b. **spicatum** Robs. (als Art), Aehriger oder süsbeeriger J. — Mai. — Westdeutschland, England. — Im Bot. G. alte Exemplare; leiden in strengen Wintern etwas. Bei Petersburg (Regel) angepflanzt.
- c. **caucasicum** M. B. (als Art; ob Adams?, *R. Biebersteinii* Berland, *R. holosericeum* Dietr., *R. macrobotrys hort.*), Weichhaariger J. — April, Mai. — Kaukasus. — Im Bot. G., bei Reval (Dietrich), bei Riga (Buhse), bei Petersburg (Regel) hart.
- d. **fol. aureo-marginatis hort.**, Riga (Wagner Cat.).

Bei Petersburg werden noch folgende, bei uns nicht vertretene Var. cultivirt: *R. propinquum* Turcz.,  $\gamma$ . *variegatum*,  $\delta$ . *acerifolium*.

Man cultivirt in den Gärten zahlreiche Formen und Sorten mit weissen, rothen, fleischfarbigen, gestreiften und besonders geformten Früchten, unter den letzteren ist die *R. cerasiforme hort* (grosseillier de cerise), die Kirsch-Johannisbeere mit grossen Früchten namentlich hervorzuheben. — Die häufigsten Sorten sind folgende: Grosse de Hollande rouge, blanche, rose, striée, rouge hâtive; Fertile de Bertin, Gloire des Sablons, Belle de St. Gilles; Boulogne rouge, blanche; Du Caucase; Fertile de Gonduin, blanche; Frauendorfer; Impériale jaune, rouge; Grosseille-cerise, rouge blanche; cherville; Fertile de Palneau, Ogden's Prince Albert, Reine Victoria, Ruby castle, Red current, Transparente blanche, Versailles, de Warner, White grape, u. a.

378. **R. callibotrys** Wender (vielleicht nur eine Var. von *R. rubrum* L.), Schöntraubiger J. — Mai. — Im Bot. G. alte Sträucher; vollkommen hart.

379. **R. petraeum** Wulf. (*R. carpathicum* Kit., *R. atropurpureum* Led.?, C. A. M.). Rothblühender J., Felsen-J. — Mai. — Alpen, Ungarn, Kaukasus. — Bei Dorpat, Reval und Petersburg (Regel) angepflanzt; überall vollkommen hart.

- b. **triste** Pall. (*R. atropurpureum* C. A. M., *R. altaicum* Lodd., *R. pallidum* Dietr.) aus dem Altai und Sibirien. — Im Bot. G.; hart.

380. **R. multiflorum** W. et K. (*R. urceolatum* Tausch., *R. spicatum* Schult., *R. vitifolium* Host.), Vielblühiger J. — Mai. — Kroatien. — Bei Dorpat, Reval, Riga, Petersburg angepflanzt; überall völlig hart.

381. **R. prostratum** L'Hérit. (*R. glandulosum* Ait., *R. trifidum* Mchx., *R. ringens* Mchx., *R. laxiflorum* Pursh., *R. affine*

*Dougl.*), Niederliegender J. — Mai. — Englisches Nordamerika. Im Bot. G., bei Reval und bei Petersburg angepflanzt; vollkommen hart.

C. *Berisia* Spach., Alpensträucher.

382. *R. alpinum* L. (*R. dioicum* Mnch., *R. multiflorum* Willd.; *R. sterile* hort., die männliche, *R. bacciferum* hort., die weibliche Pflanze), Alpen-J., Berg-J., Alpenstrauch, wilder Korinthenbeerstrauch, Straussbeere; estn.: taig marjad, haraka marjad, maar maksud, tahta puu; lett.: bubern, sarkane wilkune, mīkle-nāji, mīkkleneš; russ.: толокнянка, глухая (горная, глуповая) смородина. — Mai. — Europa, Sibirien, Orient. — In feuchten, schattigen Laubwäldern und Gebüschchen in den Ostseeprovinzen häufig wildwachsend. — Dieser Strauch treibt sehr früh aus und gedeiht im Schatten und unter Druck von allen Gehölzen am besten, weshalb er als Unterholz sehr zu empfehlen ist; auch bildet er schöne, dicke Hecken. Mit der Form:

b. *R. opulifolium* hort. (*R. grossulariaefolium* hort., ob *Rchb.*?). Im Bot. G. und bei Petersburg; daselbst auch *R. laciniatum* hort. und *fol. argenteo-variegatis* hort. (Rgl.).

(87). *R. orientále* Desf. (*R. resinum* Sims., *R. villosum* Roxbgh. *R. punctatum* Lindl., *R. leptostachyum* Dne., *R. odoriferum* C. Koch), Orientalischer A. — Mai, Orient bis Himalaya. — Früher bei Reval (Dietrich 1854), jetzt bei Petersburg (Regel: leidet, muss daher gut gedeckt werden) angepflanzt.

383. *R. heterotrichum* C. A. M., Verschiedenhaariger A. — April, Mai. — Altai, Sibirien, Dsungarei. — Die Hauptform im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen: jetzt bei Petersburg (Regel); daselbst vollkommen hart. Eignet sich zur Bepflanzung von Felsparthien (*R. callibotrys* hort.). Bei Petersburg würde, nach Regel, die dieser nahestehende Art: *R. pulchellum* Turcz. aushalten.

384. *R. procumbens* Pall. (*R. polycarpum* Gmel.), Niederliegender A.; моховая смородина. — Mai. — Altai, Baikargebiet, Daurien. — Im Bot. G. ein noch junger Strauch und bei Reval (Dietrich Cat.); scheint hart zu sein.

385. *R. saxatile* Pall. (*R. alpinum* Siev., *R. diacantha* L. var. *Spach.*), Fels-, Stein-A., Stein-J., Sibirischer A. — Mai. — Sibirien, Altai, Baikargebiet, Dsungarei. — Im Bot. G. in alten Exemplaren; er erträgt die strengsten Winter, eignet sich vorzüglich zu Hecken und höchst effectvoll bei Vorpflanzung durch das frische Grün. In den Var. und Formen:

a. *typicum* Rgl. (*R. saxatile* Pall., *R. acerifolium* h. Booth) Bei Dorpat. Reval und Petersburg.

b. *diacanthum* Pall. (*R. Diacantha* Pall., ob *L. fil.*, *R. dauricum* Georgi, *Grossularia daurica* Mill.), Doppelstacheliger A., Zweistacheliger J.; таранушка. — Mai. — Sibirien. — Im Bot. G.; völlig harter Strauch. Für Anpflanzungen von grösserer Bedeutung und Effect, als *R. alpinum* L. Die Früchte sind in Sibirien Leckerbissen.

c. Bei Petersburg sind noch folgende angepflanzt: *γ. cuneatum* Kar. et Kir., *δ. inérme* Rgl.; ausserdem müsste die nachstehende Art: *R. frágrans* Pall., nach Regel, angepflanzt werden.

Die hier sich anschliessende Art: *R. fasciculatum* S. et Z. könnte auch versuchsweise bei uns angepflanzt werden.

#### D. *Botryocarpum* A. Rich., Ahlbeersträucher.

386. *R. nigrum* L. (*R. olidum* Mnch., *Botryocarpum n.* Rich., *Grossularia n.* Mill.), Buxbeere, Buchsbeere, Bocksbeere, schwarze J., Ahlbeere, echter Ahlstrauch, Giftbeere, Gichtbeere, Wanzenbeere; estn.: mustad söstrad, musta süstra puu, mustad hemsperid, sittikad, musta sittika marjad; lett.: melnes sustrenes, uppenes melni sustrini, melnais süsters, bubburenes, uppenaji. sustrenaji; russ.: черная смородина. — Mai. — Mittel und Nordeuropa, Nordasien. — In den Ostseeprovinzen in Erlengebüschen, in feuchten Laubwäldern, an Ufern häufig wildwachsend. — Häufig angepflanzt der Früchte wegen; die Früchte und die aromatischen Blätter im Haushalt und bei der Schnapsfabrikation gebraucht. In folgenden Var. und Formen:

- b. *inodórum hort.* (*R. longiflorum hort.*, *altaicum hort.*, *R. triste hort.*). Im Bot. G.
- c. *Dikúscha* Fisch. (*R. boreale Turcz.*, *R. americanum Pall.*), Nordischer A. — Mai. — Sibirien. — Im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen.
- d. *acerifólium hort.*, bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval (Dietrich).
- e. *aconitifólium hort.*, bei Reval (Dietrich, Brandt), bei Petersburg.
- f. *lacimátum hort.*, bei Riga (Gögginger Cat.).
- g. *apiifólium hort.* und *crispum hort.*, beide Formen, welche den 3 vorhergehenden ziemlich ähnlich sind, bei Petersburg, nach Regel, angepflanzt; ob bei uns, ist fraglich.
- h. *fol. variegátis hort.*, bei Dorpat (Daugull), bei Reval (Dietrich).
- i. *fol. aúreis hort.*, bei Riga (Dietrich Cat.).
- k. *fol. álbo-marginatis hort.*, bei Reval (Dietrich Cat.).
- l. *fructu viride hort.*, bei Reval (Dietrich).

387 *R. americanum* Mill. erw. (*R. floridum* L'Hérit., *R. Dillenii* Mel., *R. pensylvanicum* Lam., *R. campanulatum* Mnch., *R. recurvatum* Mchx., *R. nigrum* β. L., *R. nig. am.* Mnch., *R. intermedium* Tausch., *Ribesium nigrum* Dill., *Coreosma florida* Spach.), Reichblühender A. — Mai. — Nordamerika. — Dieser in der Blüthe schönste und im Herbste sich scharlachrothfärbende Johannisbeerstrauch ist bei uns vollkommen hart und sollte häufiger angepflanzt werden.

Bei Petersburg auch in der Form: *fol. argenteis-variegatis hort.*, nach Regel.

#### E. *Calobotrya* Spach., Schöntraube.

388. *R. sanguineum* Pursh. (*Calobotrya s.* Spach., *R. angustum* Dougl., *R. malvaceum* Sm., *R. atrorubens hort.*), Echte

Sch. — Mai. — Californien, Mexico. — Diese zweifellos schönste Ribes-Art und prachtvolle Zierstrauch ist besonders im Norden des Gebiets sehr zart, verlangt daher eine vorzüglich geschützte Lage, guten tiefen Boden und einen guten Winterschutz (gedeckt oder eingebunden), obgleich sie in einzelnen Fällen aushält. In folgenden Var. und Formen, die gleichfalls sorgfältigster Deckung für den Winter beanspruchen:

- b. *albídum* Paxt., bei Riga (Buhse).
- c. *atrosanguíneum* hort., bei Riga (Buhse, Wagner Cat.).
- d. *fl. pléno* hort., bei Riga (Buhse, Wagner Cat.).
- e. *floribúndum* hort., bei Riga (Wagner Cat.).
- f. *formósum* hort., bei Riga (Wagner Cat.).

389. *R. sanguíneum* × *aúreum* (*R. Gordonianum* Lem. *R. Beatonii* hort.). Dieser Bastard ist vom Obergärtner Beaton in Shrubland-Park (England) im Anfange der 40er Jahre erzielt worden, nach Paxton; ebenso schön als *R. sanguíneum* Pursh, aber kräftiger wachsend und nicht so empfindlich. Hält nach Regel gleich *R. sang.* nicht bei Petersburg mehr aus. — Ziemlich häufig angepflanzt.

F. *Symphocályx* Berland, *Chrysobótrya* Spach., Goldtraube.

390. *R. aúreum* Pursh., (*R. fragrans* Lodd.), Echte G. — April, Mai. — Mittlere Staaten Nordamerikas. — In den Gärten ganz allgemein angepflanzt; schöner, völlig harter Zierstrauch, welcher die strengsten Winter ohne zu leiden erträgt. Var. und Formen:

- b. *longiflórum* Fras. (ob *Nutt.* ?); Ob in unserem Gebiete angepflanzt, ist fraglich. Desgleichen: *R. flávum* Colla (*R. missouriense* Lodd., *Chrysobotrya intermedia* Spach), *R. palmátum* Desf. (*R. aureum* Ker., *Chr. revoluta* Spach., *Chr. aurea* Spach.); nach Regel als Var.: *R. frágrans* Lodd. (*Chr. intermedia* Spach.).
- c. *pauciflórum* (auct. ? *R. flávum* DC. ?), im Bot. G.
- d. *speciósum* DC., im Bot. G.
- e. *villósum* DC., im Bot. G.
- f. *tenuiflórum* Lindl. (*Chr. Lindleyana* Spach., *R. missouriense* hort.), im Bot. G. früher angepflanzt gewesen.
- g. *odorátum* Wendl. (*R. longiflorum* Lodd., hort., *R. inodorum* Link). Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.
- h. *fructu rubro* hort., im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen.

(88). *R. flávum* Berland, Hellblühende G. — Mai. — Südliche Staaten Nordamerikas. — Im Bot. Garten 1836 angepflanzt gewesen.

Ferner finden sich noch ausgepflanzt:

391. *R. glaciále* Wall., Indischer Johannisbeerstrauch. — Indien. — Im Bot. G. versuchsweise 1882 im Frühjahr eine Kerpflanze ausgepflanzt worden.

(89). *R. bracteósum* Dougl., Bong. — Insel Sitcha. — Im Bot. G. 1871 angepflanzt worden.

Die Stachel- und Johannisbeersträucher sind in Bezug auf den Boden sehr genügsam. — Vermehrung durch Theilung, durch Stecklinge, und durch Ableger. Das Beschneiden geschieht am Besten nach der Blüthe, weil die Blüthen an Stauchlingen (Kurzsprossen) der vorjährigen Zweige erscheinen.

XXIV Reihe. **Umbelliflorae Bartl.**, Doldenblüthler.

58. Fam. **Araliaceae Juss.**, Araliengewächse.

122. **Arália\*** L., Aralie.

(90). *A. racemosa* L., Aestige A. — September. — Nordamerika. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

(91). *A. nudicaulis* L., Nackte A. — September. — Nordamerika. — Im Bot. G. angepflanzt gewesen.

392. *A. chinensis* L. (*Dimorphantus mandshuricus* Rpr. et Maxim. *D. elatus* Miq., *A. Leroana* C. Koch; nach Regel sind *A. canescens* S. et Z. und *A. spinosa* L. nur Var.), Chinesische A. — August, September. — China, Japan, Mandscherei. — Angepflanzt bisher bei Dorpat (J. v. Holst), Riga (Buhse, Wagner, Gögginger Cat.), und Golgowsky (Bar. Mengden). Dieses schöne Ziergewächs bedarf eines sehr guten Schutzes. Nach Regels Dafürhalten könnte *A. chin.* gut eingebunden auch den Winter in Petersburg überdauern. Das Exemplar im Holst'schen Garten friert trotz starker Decke und trotz dessen, dass die Erde um den Stamm mit Dünger belegt ist, fast vollständig zurück. — Vermehrung durch Samen und durch Wurzelaufläufer.

123. **Pánax\*\*)** L., Kraftwurz.

393. *P. sessiliflorum* Rpr. et Maxim., Strauchartige K.; *замануха*. — Juni. — Amur- und Ussurigebiet. — Bisher angepflanzt bei Reval (Dietrich), Riga (Buhse, Kuphaldt). Nach Regel bei Petersburg vollkommen hart; 2 Exemplare haben ohne Bedeckung bereits eine Höhe von 7' erreicht; eine der schönsten Acquisitionen aus dem Amurlande durch den Akademiker C. J. Maximowicz. Dieses schöne Ziergehölz ist leider noch wenig verbreitet. — Vermehrung durch Samen, welche 2 Jahre liegen, durch Ableger und Stecklinge.

124. **Eleuterococcus\*\*\*)** Maxim., Stachelbaum.

394. *E. senticosus* Maxim. (*Hedera senticosa* Rpr. et Maxim.), Echter St., Käferfrucht. — Juli. — Nordostasien, Amurland, Mandscherei; im Vaterland bis 20' hoch. — Bisher bei Reval (v. Trefurt, Dietrich brieflich: hart genug, aber jüngst eingegangen). Nach

\*) Nach *Aralia racemosa* L.; der Name ist canadischen Ursprungs.

\*\*) *πάναξ* und *παναχίς* ein Alles heilendes Arzneimittel bei den Griechen; hier nach P. Ginseng C. A. M., einem Universalmittel der Chinesen.

\*\*\*) Von *ἐλευθερος*, frei, und *κόκκος*, Korn, Same; wegen der 5 Kerne der Steinfrucht, welche nicht mit der Fruchtschale verwachsen sind.

Regel ist dieser Strauch vollkommen hart und ist ohne Bedeckung bereits 5' hoch geworden, hat aber reife Samen noch nicht hervorgebracht, obgleich er mehrere Mal geblüht hat. — Versuche bei uns sind durchaus wünschenswerth.

### 125. *Hédera* \*) L., Epheu.

395. *H. Hélix* L., Gemeiner E., Eppich; estn.: raga mailase rohi, luude rohi; russ.: плющъ, блыщъ, вилница, змѣвникъ, будра. — August, October. — Europa, Orient. — In den Ostseeprovinzen bisher nur auf Oesel und in Curland wildwachsend. Bei Riga und Reval angepflanzt, bei Dorpat bisher nicht. — Bedarf trotz des spontanen Auftretens bei uns jedoch immer eines entsprechenden Schutzes, besonders die Var. und Formen. Hält bei Petersburg, nach Regel, an sehr geschützten Stellen und bei sorgfältiger Decke aus.

In den Handelsgärtnereien Riga's sind folgende Abänderungen und Formen vertreten:

- a. *arbórea hort.* (*arborescens hort.*). Es sind Stecklinge von Blüthenzweigen, welche das Klettern eingebüsst und die ganzrandigen Blätter behalten haben. Mit den Formen:
  1. *fol. variegátis hort.*
  2. *fol. argéteo-variegátis hort.*
- b. *hibérnica hort.*; hierher wohl auch *pensylvánica hort.*; mit den Formen:
  3. *maculáta hort.*
  4. *aúrea dénsa hort.*
- c. *canariénsis hort.* (ob *Willd.*), mit der Form.
  5. *algeriénsis hort.*; hierher auch *H. maderensis hort.*
- d. *palmáta hort.* (hierher zu Th. *H. digitata hort.* und *sagittae-folia hort.*). Mit den Formen:
  6. *Donerailénsis hort. brit.*
  7. *japónica hort.*, *fol. argent-variegatis hort.* und *arbórea hort.*
- e. *latifolia hort.* mit *fol. variegátis hort.*
- f. *rhómbea hort.* mit *fol. marginátis hort.*
- g. *Roegneriána hort.* (ob *H. colchica C. Koch?*): Wahrscheinlich hierher als Unterformen:
  8. *macrophylla hort.*
  9. *microphylla hort.*

Der Epheu gedeiht in kräftigem, humusreichem und feuchtem Boden und in schattiger Lage. Dieser Kletterstrauch bezieht Mauern, Bäume etc., oder ohne Stütze den Boden mit dichter Decke, aus dem Grunde geeignet an schattigen Stellen den Rasen zu ersetzen. — Vermehrung durch Ausläufer, Stecklinge und Ableger.

\*) Auch *édera* (vielleicht von *edere*, essen, als Schmarotzerpflanze); Name dieser Gattung bei den Römern.

59. Fam. **Cornáceae DC.**, Hornstrauchgewächse.126. **Córnus\***) Tourn., Hornstrauch.

396. **C. sanguinea L.** (*C. arborea Gmel.*), Rother H.; echter Hartriegel, Beinholz, Hundsbeere, Schusterholz; estn.: kont puu, kukre kask; lett.: beswahrde; russ.: курола́вь. курола́вникъ, слѣпокурникъ, дерень краснокожій, свидина, жимлость. — Mai, Juni. — Europa, Orient, Westsibirien. — In den Ostseeprovinzen in Laubwäldern, Gebüsch, und steinig, buschten Anhöhen zerstreut auftretend, häufiger auf den Inseln und im Süden des Gebiets. Ueberall bei uns häufig angepflanzt. Bei Petersburg sollen junge Exemplare leiden. Das Holz ist sehr hart und zähe; die ungenießbaren Beeren ölreich. — Var. und Formen:

b. **latifolia de Bray** (als Art.; *C. s. β. lat. Led.*). Auf den Kalkufern der Düna bei Kokenhnsen wildwachsend. Im Bot. G. angepflanzt.

c. **fol. variegatis hort.**, bei Dorpat (Bot. G., Daugull), bei Riga (Gögginger Cat.); wahrscheinlich dieselbe: **fol. alb. hort.** bei Dietrich für Schloss Fickel.

Zu empfehlen wären: *C. citrifolia* Wahlbg. (*C. australis C. A. M.*) und *C. candidissima hort.*

(92). *C. brachypoda C. A. M.* (*hort.?*, *C. alba Thunbg.*, *C. ignorata C. Koch.?*, *C. sanguinea Thbg.?*; vielleicht 2 getrennte Arten); ist fraglich, ob bei uns angepflanzt. Regel führt diese Art in seiner Dendrologie auf.

397. **C. alba L. erw.**, Weissfrüchtiger H. oder Hartriegel, weisser Cornelbaum; красное дерево. — April, Mai. — Sibirien, Nordchina, Nordamerika. — Häufig angepflanzt; vollkommen harter und schnellwüchsiger Zierstrauch, welcher für nördliche Gegenden, wie bei uns, zur Bekleidung und Festigung von Ufern, Bedeckung von Mauern und Zäunen, zur Bildung dichter Bosquets, worin die Vögel gern nisten sollen, sich vorzüglich eignet. — Vermehrung hauptsächlich durch Ableger, welche leicht anwachsen, während Stecklinge schwer wachsen und der Samen selten aufgeht. — Var. und Formen:

b. **stolonifera Mchx.** (als Art; *C. alba Wangenh., auct. et hort., non L.*; *C. candidissima Bischof.*), Ausläufertreibender H. — Mai. — Englisches Nordamerika. — Im Bot. G. — Stecklinge wachsen hier leicht an.

c. **tatarica Mill.** (*C. sibirica Lodd., C. purpurea Tausch., C. alba L. mant. I 40*), Sibirischer H. April, Mai. — Sibirien, Nordchina. — Häufig angepflanzt; hart.

d. **variegatis hort.** (*C. sibirica variegatis hort.*; hier Formen wie *fol. alb.-marginatis hort. u. s. w.*); häufig angeplanzter Kleinstrauch.

\*) Name von *C. mas L.* (Cornelius-Kirsche, Kornelkirsche) bei Virgilius und anderen römischen Schriftstellern; von cornu, Horn, wegen des wie Horn harten und festen Holzes.

398. **C. paniculáta L'Hérit.** erw., Rispenblättriger H. — Juni. — Nordamerika. — Harter Strauch. In 2 Hauptformen angepflanzt:

a. **candidíssima Mill.** (*C. racemosa* Lam., *C. paniculata* L'Hérit., *C. albida* Ehrh., *C. citrifolia* hort.), Blendendweisser H. — Kanada und die nördlichen Staaten der Ostseite Nordamerikas. — Noch wenig bei uns angepflanzt; friert bisweilen zurück; kann aus Samen gezogen werden. Friert bei Petersburg bis zur Schneedecke zurück.

b. **fémína Mill.** (*C. stricta* L'Hérit., *C. cyanocarpus* Gmel., *C. fastiagata* Mchx., *C. striata* DC., *Asa Gray*), Steifästiger H. — Juni. Ostseite von Nordamerika. — Auch noch selten angepflanzt; harter Strauch. — Die Samen in der Regel nicht keimfähig; Form:

2. **fol. variegátis hort.** bei Dorpat (Daugull), Riga (Wagner Cat.), Golgowsky (Bar. Mengden; nach R. Stein: hochstämmig).

(93): *C. canadénsis* L., Kanadischer H. — Mai. — Nordamerika. — Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

399. **C. alternifólia L.** (*C. alterna* Marsh.), Wechselblättriger H. — Mai, Juni. — Kanada bis Carolina. — Von Pahnsh aus dem Bot. G. eingesammelt; bei Riga (Wagner Cat.); bei Petersburg stark zurückfrierend. Die Versuche mit diesem gewiss harten und in Deutschland bis 30' hoch werdenden baumartigen Zierstrauche sollten wiederholt werden.

400. **C. Ammómum Mill.** (*C. sericea* L., *C. coerulea* Lam., *C. rubiginosa* Ehrh., *C. cyanocarpus* Mchx., *C. lanuginosa* Mchx.; in den Gärten unter folgenden Namen: *C. sericea*, *citrina*, *mexicana*, *circinnata*, *asperifolia*, *stricta*, *fastigiata* etc.; *C. asperifolia* Mchx., welche bei Petersburg cultivirt wird, ist vielleicht nur eine hierher gehörende Var.), Seidenhaariger H. — Juni, Juli. — Nordamerika. — Bei Riga (Wagner Cat.) bei Reval und Schloss Fickel (Dietrich: eingegangen). Dieser spätblühende und wahrscheinlich ziemlich harte Zierstrauch ist im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen. Leidet bei Petersburg alljährlich (Regel).

401. **C. circinnáta L'Hérit.** (*C. tomentulosa* Mchx., *C. rugosa* Lam., *C. verrucosa* hort.), Rundblättriger H. — Juni. — Kanada bis Virginien. — Im Bot. G. mehrere alte Sträucher; völlig hart, nächst *C. álba* L. sehr zu empfehlen. — Junge Exemplare leiden bei Petersburg; daselbst noch die Form:  $\beta$ . *glabrescens* (Regel).

402. **C. más L.** (*C. máscula* Dur.), Echter Cornelkirschbaum, Cornelius-Kirsche, Herbitze, кизильникъ. — April, Mai. — Mittel- und Südeuropa. Angepflanzt bei Riga (Hoff: leidet weniger vom Frost als vom hiesigen Boden); früher bei Dorpat (Bot. G. 1847) und bei Reval (Dietrich). Bei Petersburg 4—6' hoch werdend (in der Heimath bis 20'); junge Exemplare leiden alljährlich und alte erfrieren in harten Wintern ganz (Regel). Form:

b. **fol. argénteis variegátis hort.**, in Catherinenthal bei Reval (Kruse brieflich: schwächliche Exemplare leicht zu decken.

Als Anhang ſei hier *C. ſuécica* L., einer Staude erwähnt welche in den Küſtengegenden Eſtlands wildwächſt.

Auſſer den zu wiederholenden Verſuchen mit früher cultivirten *Cornus*-Arten ſeien noch zu neuen Verſuchen empfohlen *C. flórida* L. (bei Petersburg angepflanzt) u. a.; deſgleichen mit in dieſe Familie gehörigen *Aucuba*- und *Helwingia*-Arten.

Die Hornſtraucharten gedeihen in jedem etwas feuchten Boden und auch als Unterholz im Schatten; einige Arten (*C. álba* L. cum var.) eignen ſich zur Uferbekleidung. — Vermehrung durch Samen (im Herbſt geſäet); Ableger und Stecklinge wachſen leicht, ebenſo Abſenker (*C. álba* L. ſchwer durch Stecklinge).

## XXV Reihe. **Thymelaeínae Endl.**

### 60. Fam. **Thymelaeáceae\*** Adans., Spatzenzungen- gewächſe.

#### 127. *Dáphne*\*\*) L., Seidelbaſt, Kellerhals.

403. **D. Mezeréum**\*\*\*) L. (*Mezereum officinarum* C. A. M., *Thymelaéa* M. Scop.), Gemeiner S. od. K., Bergpfeffer, wilder Pfefferſtrauch, Zeiland; eſt n.: nasi niined, nasinad, kiwitsa puu, näissiniu; lett.: drudscha leepe, segguses leepe, ſeltenes, ſalſches; ruſſ.: ягодки (обыкновенныя), дикой перецъ, волчье лыко, волчий перецъ, лыкомало, пухлякъ. — März, April, vor den Blättern. — Europa, Sibirien. — In den Oſtſeeprovinzen in Laubwäldern und Gebüſchen häufig wildwachſend. — Off. Cortex Mezerei. — Die Rinde enthält einen kryſtalliniſchen Stoff, Daphnin, und ein gelblich-grünes Harz; deſgleichen ſind die Beeren giftig. Der Seidelbaſt gehört zu den ſchönſten, aber auch zu den giftigſten Pflanzen unſerer Flora. Häufig angepflanzt, auch in der Spielart:

b. *álba hort.* (*flore albo hort.*), bei Reval (Dietrich), Riga (Wagner Cat.).

404. **D. altáica** Pall. (*D. indica* Schang.), Altai-S.; алтайскія ягодки. — März, April. — Sibirien, Altai, Mongolei, Dſungarei. — Biſher bei Reval und Fall (Dietrich: zeither unter Bedeckung mit Erfolg gehalten), Dorpat (Daugull; Bot. G.: mehrere alte Sträucher, z. Th. eingebunden). Dieſer ſchöne und bei uns ziemlich harte Zierſtrauch mit weiſſen wohlriechenden Blüten verdient häufiger angepflanzt zu werden. Nach Regel bedarf dieſer Strauch eines halbschattigen am beſten eines von der Vormittags- und Abendſonne beſchienenen, vor der Morgen- und

\*) Nach der mitteldeuſchen Gattung *Thymelaéa* Tourn.; von *θυμελαία*, bei Dioſkorides Name eines Strauches, deſſen Beeren als Abführungsmittel gebraucht wurden, von *θύμος*, (Name einer beim Opfern [*θύω*] gebräuchlichen Pflanze bei Theophrastoſ etc., ſ. *Thymus* Tourn. p. 21), und *ἐλαία*, Oelbaum, wegen der Aehnlichkeit der in dieſe Familie gehörenden Gewächſe.

\*\*) *δάφνη*, Name des Lorbeers (*Laurus nobilis* L.) bei Homeroſ; nach der Tochter deſ Fluſſgottdeſ Peneuſ, *Daphne*, welche in einen Lorbeerbaum verwandelt wurde.

\*\*\*) Zuerſt bei J. Bauhin; *Mesereum* bei de l'Obel; ſoll perſiſchen Urfprungſ ſein.

Mittagssonne geschützten, im Schatten von Bäumen nicht von Sträuchern gelegenen Standorts; ferner bedarf er eines tiefgründigen, mit Torf und Lehm untermischten, humusreichen Bodens. Für den Winter ist der Boden mit Blättern zu bedecken und der Strauch einzubinden, oder mit Laub oder Moos zu bedecken. Er lässt sich durch Pfropfen auf *D. Mez.* leicht vermehren.

(94). *D. alpina* L. (*D. candida* Vitm., *Thymelaea a. All.*), Alpen-S. — Mai, Juni. — In allen Gebirgen Südeuropas. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen. — Die Versuche sind zu wiederholen; aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieser schöne Strauch unter denselben Bedingungen, wie *D. alt. Pall.*, bei uns aushalten.

Mit folgenden *Daphne*-Arten sollten ferner Versuche angestellt werden: *D. caucásica* Pall. (*D. salicifolia* Lam.), *D. Lauréola* Meissn. (*D. major* Lam.), *D. póntica* L., *D. Blagayana* Freyer, *D. oleoides* Schreb. (*D. buxifolia* Sibth., *D. collina* d'Urv., *D. lucida* Loisl.), *D. Cneórum* L. (*D. odorata* Lam.; hält bei Petersburg unter Moosdeckung aus nach Regel), *D. striáta* Tratt. (*D. Cneorum* Wahlbg.), *D. petraéa* Leib., *D. glomeráta* Lam. (*Thym. orientalis* Tourn.), *D. tomentósa* Lam. u. a. — Mit der nordamerikanischen Art *Dirca palústris* L., gemeines Lederholz, welche in dieselbe Fam. gehört, sollten gleichfalls Versuche angestellt werden.

Die *Daphne*-Arten gedeihen am besten in sandiger Moorerde und lieben einen feuchten etwas schattigen Standort. — Vermehrung durch Samen, Ableger und krautartige Stecklinge unter Glas. — Die sommergrünen Arten pflöpft man auf *D. Mezeréum* L., die immergrünen auf *D. Lauréola* Meissn.

## 61. Fam. **Elaeagnaceae** R. Br., Oelweidengewächse.

### 128. **Hippóphaës**\*) L., Sanddorn, Seedorn.

405. *H. rhamnoides* L. (*Osyris rh. Scop.*, *H. taurica* hort.), Gemeiner S., Seekreuzdorn, Oblepicha, Weidendorn; облепиха (am Ob), дeреза, таловой, тернь, ивотернь, раkitникъ, раkitовой кусть, тальникъ песочный, терновникъ песочной. — Mai. — Europa, Sibirien, am Ufer der Meere und der Bergbäche. Für die Ostseeprovinzen werden 2 Fundorte in Curland angeführt. — Häufig angepflanzt; völlig harter Strauch, der nur in der Jugend oder in sehr strengen Wintern zurückfriert. Vermehrung durch Samen, die hier völlig reifen. Die Scheinfrüchte werden in der Schnapsfabrikation angewendet; der Liqueur als облепиха oder кievская наливка bekannt. Var.:

b. *sibírica* auct. ? (*non hort.*; ob. *H. angustifolia* Lodd.?). Im Bot. G. alte baumartige Sträucher. Ist in der Jugend vollständig hart und widersteht dem strengsten Froste.

\*) Von *ἵπποφαές*; Pflanzennamen bei Dioskorides; *ἵππόφαιστον* bei Theophrastos; von *ἵππος*, Pferd, und *φῶς* = *φῶς*, Licht.

(95). *H. salicifolia* Don. (*H. conferta* Wall.), Weidenblättriger S. — Nepal. — Bei Reval früher angepflanzt (Dietrich 1854). Friert in Deutschland sogar zurück.

Der Sanddorn liebt keinen zu fruchtbaren Boden, er zieht einen sandigen vor, wenn derselbe nur hinreichende Feuchtigkeit besitzt. Ein landschaftlich schöner Strauch, der besonders im Herbste durch seine orange-rothen Scheinfrüchte von grosser Wirkung ist. — Vermehrung durch Samen, der 1—2 Jahre, liegt und durch Ausläufer.

### 129. Shephérdia \*) Nutt., Shepherdie.

406. *S. canadensis* Nutt. (*Hippophaës c. L.*), Canadische Sh. — Frühjahr. — Nordamerika. — Dieser völlig harte, unscheinbare Zierstrauch ist noch wenig angepflanzt; bisher bei Riga (Buhse), Reval (Dietrich) und Dorpat (Bot. G.).

407. *S. argentea* Nutt. (*non hort., Hip. a. Pursh.*), Silberblättrige Sh. — Frühjahr. — Nordamerika. — Bisher bei Riga (Buhse). Früher im Bot. G. (1836) angepflanzt gewesen. Dieser weit schönere Strauch, mit im Herbste rothen Früchten, wäre mehr zu empfehlen.

Sie gedeihen in jedem humusreichen Boden. — Vermehrung durch Samen, der 1—2 Jahre liegt, und durch krautartige Stecklinge unter Glas.

### 130. Elaeágnus \*\*) Tourn., Oelweide, Oleaster.

408. *E. angustifolia* L. (*E. incana* Lam., *E. argentea* Mch., *E. hortensis* MB.; *E. orientalis* L., *E. spinosa* L., *E. tomentosa* Mch. [die 3 letzten sind Formen]; bei uns in den Gärten zuweilen als *Hippophaës sibirica hort.*), Schmalblättrige O., Balsamweide, Oleaster; локъ, иерусалимская верба. — Juni. — Orient, Südeuropa, Sibirien. — Häufig angepflanzt. Leidet in strengen Wintern, bleibt deshalb ein niedriger Strauch. — Die Früchte dieses in der Heimath sehr hohen Strauches, wilde Oliven oder armenische Feigen genannt, werden gegessen. Var.:

b. *soongárica* Fisch., aus der soongarischen Kirghisensteppe. Im Bot. G.; im Winter 1870—71 zum grössten Theile abgefroren.

c. *tiflénsis* M. B., im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

409. *E. argentea* Pursh. (*E. commutata* Bernh.; in den Gärten als *E. macrophylla hort.*, *E. glabra hort.*, *E. latifolia hort.* [nicht L., welche auf Ceylon und Sumatra und in Japan gedeiht; sie wird von Dietrich für Reval verwechselt]; sogar als *Shepherdia argentea hort.*), Silberblättrige O.; серебрянное дерево. — Juni. — Eng-

\*) Nach John Shepherd, Inspector des botanischen Gartens zu Liverpool im 2. Jahrzehnt dieses Jahrhunderts. Der Name Shepherd selbst zusammengesetzt aus shep, Schaf, und herd, Heerde.

\*\*) *ἐλαιαγνος*, Name einer Sumpfpflanze bei Theophrastos (männlich); vielleicht von *ἐλαία*, Oelbaum, und *ἄγνος*, Mönchspfeffer (*Vitex Agnus castus*).

lisches Nordamerika. — Häufig angepflanzt; erträgt unsere strengsten Winter gut. Form:

2. *fusca hort.* (Hartw.?) ; Im Bot. G. 1847 und bei Reval 1865 cultivirt worden.

Die Oelweiden sind durch ihren silberblättrigen Schmuck von ausserordentlicher Wirkung und sollten in keiner Anlage fehlen. Sie gedeihen am besten in einem sandigen Lehmboden (aber auch in jedem Boden) und an einem trockenen sonnigen Standort. — Vermehrung durch Samen, Ausläufer und Stecklinge.

## XXVI. Reihe. **Rosiflórac Endl.**

62. Fam. **Pomáceae\***) Lindl., Apfelgewächse.

131. **Crataégus\*\*)** L., Weissdorn, Hagedorn.

410. **C. punctáta Jacq.** (*C. Crus galli Dur.*, *C. latifolia DC.*, *Mespilus cuneiformis Marsh.*, *M. cornifolia Münchh.*, *Mnch.*, *M. cuneifolia Ehrh.*, *M. pirifolia Desf.*; in den Gärten auch als *M. cuneifolia hort.* und *M. elliptica hort.*), Punktirter W., punktirtfrüchtiger Mehdorn. — Mai, Juni. — Nordamerika. — Häufig angepflanzt; völlig hart. — Im Bot. G. befindet sich ein stattlicher, schönbelaubter Baum, welcher fast alle Jahr reichlich blüht und seine gelben, dunkelbraun-punktirten Früchte reift. — Vermehrung durch Samen oder Pfropfen auf *C. Oxyacantha L.* — Formen:

- a. **typica** (Gärtner. Syn.: *C. xanthocarpa hort.*, *C. aurea hort.*, *C. flava hort.*, *C. pentagyna flava Godefr.?*), häufig. Unter verschiedenen Synonymen bei Wagner (Cat.). Desgleichen:
- b. **édulis Ronalds** (*Lodd.*, *hort.*, *C. dulcis Ronalds, hort.*, *C. rubra hort.*), die rothfrüchtige.
- c. Nach Steudel gehört eine im Bot. G. cultivirte Var. *C. Douglasii Lindl.* hierher (syn. *C. p. β. brevispina Hook.*); nach C. Koch soll dieselbe ein Bastard sein von *C. glandulosa* × *prunifolia*; aller Wahrscheinlichkeit nach ist sie nach Regel eine Var. von *C. sanguinea Pall.*

411. **C. leucophlóeos Mneh.** (*C. pirifolia Ait.*, *C. tomentosa Dur.*, *C. lutea DC.*, *C. flava Hook.*, *C. edulis Lodd.*, *C. latifolia Ronalds, Pers.*, *C. radiata Lodd.*, *C. Calpodendron Borkh.*, *Mespilus leucophloeos C. Koch*, *M. Calpodendron Ehrh.*, *M. latifolia Poir.*, *Ehrh.*, *M. cornifolia Poir. z. Th.*, *M. laciniata Walt.*, *M. pyriformis Willd.*, *M. lutea Poir.*), Weissrindiger, birnblättriger, urnenfrüchtiger W., filziger Dorn. — Juni. — Nordamerika. — Häufig angepflanzt; völlig hart. Bei Petersburg (Regel).

(97). **C. spathuláta Mchx.** (*C. microcarpa Lindl.*). Spatelblättriger W. — Mai, Juni. — Nordamerika. — Einige Bäume im G. von Arth. v. Oettingen gehören wahrscheinlich hierher; ich

\*) Von *pómum*, Apfel.

\*\*\*) *κραταιός* oder *κραταιών*, Name eines Baumes bei Theophrastos; von *κρατός*, stark, fest, oder von *κρατός*, Stärke und *ἀγειν*, führen, wegen der Härte des Holzes. — Weitere deutsche Namen sind: Mehlfässchen, Müllerbrod, Hahnbutten, Dorn, Mehdorn, Scharlachdorn, Fächerdorn, Blutdorn, Beerenmispel, Scheinmispel, Mispelstrauch, Dornmispel.

habe dieselben in der Blüthe nicht beobachten können. Dürfte bei Petersburg nicht aushalten (Regel); desgleichen:

412. **C. cordata** Ait. (*C. acerifolia* Mch., Poir., *C. populifolia* Walt., *C. corallina* L'Hérit., *C. Phaenopyrum* Borkh., *Mespilus cordata* Mill., *M. acerifolia* Burgsd., *M. corallina* Desf., *M. Phaenopyrum* Ehrh.), Herzblättriger W., Beerenmispel. — Juni. — Nordamerika. Bisher bei Reval in Kuckers (Dietrich) und Riga (Wagner Cat.). Im Bot. G. 1873 zuletzt angepflanzt worden; vielleicht vegetirt das Exemplar noch versteckt im Park. Für das Petersburger Klima, nach Regel, nicht mehr geeignet.

413. **C. flava** Ait. (*C. flavissima* hort., *C. turbinata* Pursh., *C. lobata* Bosc., *C. purpurea* Bosc., *C. viridis* Walt.?, *Mespilus flexispina* Mch., *M. flava* Willd., *M. purpurea* Poir.; *M. uniflora* hort., *C. trilobata* Lodd. und *C. apifolia* hort. sind Formen), Glatter W., Dornmispel. — Mai. — Nordamerika. — Bisher bei Reval in Kuckers (Dietrich) und Riga (Wagner Cat.); im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

b. **caroliniana** Pers. (als Art; *Mesp. c.* Poir.), bei Riga (Wagner Catalog).

414. **C. elliptica** Ait. (*C. glandulosa* Michx., *C. Michauxii* Pers., *C. spathulata* Pursh., *C. prunifolia* Bosc., Poir. sec. Pursh., *C. flexuosa* Poir., *C. tomentosa* Kerner, *C. virginica* Lodd.; *Mespilus elliptica* Willd.?, *C. Koch*, *M. xanthocarpa* Mch.; *C. grossulariaefolia* hort. gal.), Elliptischblättriger W., Dornmispel. — Mai. — Nordamerika. — Bisher bei Reval in Kuckers (Dietrich), Riga (Wagner Cat.); die Exemplare im G. von Arth. v. Oettingen in Dorpat gehören wahrscheinlich hierher. Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

415. **C. Crus galli** L. (*Mesp. C. g.* Willd., *C. cuneifolia* Lodd., *M. cuneifolia* Mch., *M. hiemalis* Walt. etc.), Gemeiner Hahndorn. — Mai. — Nordamerika. — Häufig angepflanzt; hart. — Var.:

a. **lucida** Mill. (als Art, Wangnh.; *Mesp. Crus galli* Poir., *Mesp. lucida* Ehrh., Dum., Cours.?), Leuchtendglänzender H. — Bei Riga (Wagner Cat.); im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen. Bei Petersburg. Regel zieht hierher noch die Form *M. laurifolia* Medic. als Syn.

b. **pyracanthifolia** Ait. (*Wender.*, Lodd., DC.?, *M. Cr. g.* Wats.; *M. cuneiformis* Marsh.), in Kuckers (Dietrich).

c. **splendens** Wender (DC.?, *C. arbutifolia* Ait. sec. Loud.; in den Gärten unter *C. resp. Mesp. splendens* hort. sehr häufig *C. prunifolia* Bosc. und die rothblühende Form von *C. monogyna* Jacq.), bisher in Kuckers (Dietrich).

d. **salicifolia** Medic. (hort., *C. linearis* Pers., non Lodd., *C. nana* Dum., Sweet., *C. inermis* Hoffmegg., *Mesp. salicifolia* C. Koch, *M. nana* Cours.; *M. linearis* Desf.?, Poir.?, *C. Poiretiana* DC., *C. Buistii* hort., *C. alpestris* hort.), bisher bei Riga (Wagner Cat.).

e. **prunifolia** Bosc. (*Lindl.*, *Mesp. pr.* Poir., *Cr. badia* Bosc., *Cr. rotundifolia* Mch., *M. rot.* Ehrh., *C. horrida* Medic., *M. Bosciana* Spach., *C. macrophylla* hort.), Pflaumenblättriger H. — Bei Kuckers und Fall (Dietrich); im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen. Hierher gehört wahrscheinlich die Form:

2. *nívea hort.*, bei Riga (Wagner Cat.), Dorpat (Arth. v. Oettingen).

Regel führt ausser diesen noch folgende Var. für Petersburg auf:  $\gamma$ . *ovalifolia* (Lindl., *C. prunellifolia* Bosc., *C. viridis* Medic., *M. elliptica* Guimpel),  $\delta$ . *linearis* (Pers., *Mesp. l. Desf.*).

416. *C. glandulosa* Mch. (*Ait. spinosissima* Lodd., *C. sanguinea* T. et Gr., *Mesp. cordata* Mill., *M. glandulosa* Willd., *Pirus glandulosa* Mch.), Gewöhnlicher Purpurdorn. — Mai. — Nordamerika. — Häufig angepflanzt; vollkommen hart. Var.:

a. *typica* Rgl. (*Mesp. glandulosa* C. Koch.; nach Regel auch: *macracantha* Lod., *C. pruinosa* Wendl., *M. flabellata* Bosc.). Häufig; auch in der Form:

2. *macracantha* Lodd. (*C. spina longissima* Lee), im Bot. G. ein alter Strauch.

b. *succulenta* Schrad. Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

c. *rotundifolia* Mch. (*Borkh., C. coccinea* Lindl., *C. horrida* Med., *M. rot. Ehrh.*, *M. glandulosa* Wats., *M. prunellifolia* Poir.; nach Regel auch: *C. glandulosa* Lodd., *C. viridis* Willd., *C. Poirétiana* DC., *C. coronata et floribunda hort.*). Wird jedenfalls auch in unseren Gärten vertreten sein. Bei Petersburg hart.

d. *viridis* L. (*M. pruinosa* Wendl.), hellgrüner Scharlachdorn. Im Bot. G.; daselbst auch die Form:

2. *coronata hort.*

e. *flabellata* Bosc. (*hort.*; ob hierher: *C. spinosa* Godfr., *C. maxima* Lodd.?), Scharlachdorn mit gefalteten Blättern, Fächerdorn. — Im Bot. G. mehrere stattliche, völlig harte Exemplare.

Bei uns nicht cultivirte Var. sind: *C. elliptica* Hayne und *C. odorata* Wendl.

417. *C. coccinea* L. (*C. aestivalis* Booth.; *C. viridis* L.?, *sec. DC.*, *M. aestivalis* Walt., *M. cocc.* Mill., *Ehrh.*, *Willd.*), Gewöhnlicher Scharlachdorn. — Mai. — Nordamerika. — Häufig angepflanzt; vollkommen hart; reift alljährlich, wie die vorhergehende Art, die Früchte. Var.:

a. *typica* Rgl. (*C. cocc. populifolia* T. et Gr., *C. populifolia* Ell., *M. chlorocarpa* C. Koch., *M. Celsiana* Spach.), häufig.

b. *pubescens* Wendl. (*C. mollis* Scheele, *C. subvillosa* Schrad., *C. cocc. s. mollis* T. et Gr., *C. texana* Buckl.). Häufig angepflanzt.

c. *glabra* (f. n.). Die auf dem germanischen Quartier im Bot. G. stehenden Exemplare haben glatte oder gestreift behaarte Früchte und Fruchstiele und sind auf den Blättnerven nicht gewimpert oder nur mit vereinzelten Härchen besetzt.

d. *corallina* Loud. (*M. pyriformis hort.*; hierher auch: *C. uralina hort.* und *affinis hort.*), bei Reval in Kuckers (Dietrich).

e. *macrocarpa hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).

f. *Wendlándii hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).

Bei uns nicht cultivirte Var. und Formen sind: *C. cordata* Wender., *C. cuneata* Wender., *C. identata* Lodd., *C. neapolitana* hort. (*M. constantinopolitana* Godefr.), u. a.

418. *C. sanguinea* Pall., Blutdorn, blutrothfrüchtiger Dorn, drüsigter Weissdorn. — April, Mai. — Sibirien, Nordchina, Nordamerika. — Häufig angepflanzt, wird baumartig, erträgt die strengste Kälte, reift alljährlich die Früchte.

a. *typica* Rgl. (*C. sibirica* hort., *C. glandulosa* DC. z. Th., *C. purpurea* Loud., Bosc., *C. spinosissima* Lod., *M. sanguinea* Spach., *M. purpurea* Poir., *C. Oxyacantha* Pall.), Sibirischer Hagedorn; сибирскій или горный терновникъ или боярышникъ. — Ueberall bei Dorpat als Heckenstrauch verwendet. — Vermehrung durch Samen, die erst im 2. Jahre keimen. Nimmt mit jedem Boden vorlieb.

b. *Douglásii* Lindl. (*C. sanguinea* Nutt.; nach C. Koch ein Bastard von *C. glandulosa* × *prunifolia*, nach Steudel eine Var. von *C. punctata* Jacq.; nach Regel hierher gehörig. Im Bot. G.

419. *C. nigra* W. et K. (*C. carpatica* Lindl., *C. versicolor* Rochel., *M. nigra* Willd.), Schwarzfrüchtiger Mehldorn. — Mai. — Ungarn. — Ziemlich verbreitet in den Gärten. Im Bot. G. ein stattlicher, baumartiger Strauch, der die strengste Kälte erträgt. Hält auch bei Petersburg gut aus.

b. *Celsiana* Bosc. (*M. C. C. Koch*, hort.?, *Mill.*?); im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

c. *fissa* hort. aus dem Bot. G. von G. Pahnsch 1867 eingesammelt worden.

d. *rúbra* hort., in Kuckers (Dietrich).

e. *fúscá* Hartw. (*Mesp.*); im Bot. G. 1844 angepflanzt gewesen.

(97). *C. melanocarpa* M. B. (*C. Oliveriana* Dum., *C. monogyna nigra* Pall., *C. platyphyllos* Lindl., *C. nigra Zigra*, *C. Pallasii* Griseb., *C. Celsii* hort.?, *C. digyna* Pall., *C. fissa* Lee, hort. Par.; nach Regel: *M. pentagyna et melanocarpa* C. Koch, *C. pentagyna* W et K., *M. melanocarpa* Poir., *C. atrofusca* Stev., *C. Heldreichi* var. Orph.), Schwarzfrüchtiger Dorn. — Mai. — Südosteuropa, Orient, Taurien, Süd-Sibirien. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen. Hält bei Petersburg die strengste Kälte aus.

420. *C. Oxyacantha* L., (*M. Ox. Gaertn.*, *C. Koch*), Gemeiner Weissdorn, stumpfblättriger Hagedorn; estn.: viir puu, mähk marjad, lämme puu, poop puu; wiis puu, wūr puu, tirn puu; lett.: wilku abhelēs, pæhrkschkis; russ.: боярышникъ обыкновенный, боярыня, глудь. — Mai. — Gebirgsgehenden Europas und Nordasiens. — In den Ostseeprovinzen an trockenen, sonnigen Orten an Waldrändern und im Gesträuch wildwachsend; häufiger

\*) *ὄξύακανθα*, Name eines Strauches bei Theophrastos; von *ὄξύς*, scharf, und *ἀκανθα* Dorn.

auf der Insel Oesel und in Curland als in den übrigen Theilen des Gebiets. — Häufig angepflanzt; in vielen Var. und Formen, welche aber nicht alle winterhart sind. In 2 Hauptformen: A. *typica* und C. *monógyna*, unter welche sich alle übrigen Var. und Formen erreißen lassen.

- a. **typica** Rgl. (*C. Oxycantha* E., *Ox. obtusata* DC., *C. Ox. integrifolia* Walt., *C. oxycanthoides* Thuill., *C. laevigata* DC., *M. Ox. Willd.*, *M. laevigata* Poir.); wildwachsend und angepflanzt.
- b. **monógyna** Jacq. (*L.*?, *C. lagenaria* F. et M., *C. Ox. Boiss.*, *Scop.*, *M. m. Wallr.*, *Poir.*, *M. caucasica* C. Koch, *M. Ox. Foir.*, *C. apiifolia* Med., *M. Crat. Borkh.*, *C. sibirica* Lodd., *C. transsylvanica* hort.), Eingrifflicher W.; глoдъ, глoдина (Kleinrussland). — wildwachsend und angepflanzt.
- c. **incisa** Rgl. (*C. monogyna* Pall., *C. atrofusca* Hohenack., *C. laciniata* Kar. et Kir., *M. intermedia* Poir.; ob auch syn.: *C. elegans* Poir., *C. rosea* hort.?). im Bot. G. früher angepflanzt gewesen.
- d. **pinnatifida** Bge. (*Rpr.*; in Gärten auch unter folgenden Namen: *C. californica* hort., *C. chinensis* hort., *C. Layii* hort., und *Lambertiana* hort.), Fiederspaltigblättriger W. — Mai, Juni. — Südliches Sibirien, Amurland, Nordchina. — Noch selten angepflanzt. Eine vollkommen harte, grosse Büsche bildende Var., welche wegen ihrer schön geformten, glänzend grünen Blätter als Ziergehölz häufiger cultivirt zu werden verdient.
  2. **glábra** (f. n.). Im Bot. G. findet sich ein Strauch, dessen Blatt-, Blüten- und Fruchtstiele unbehaart sind; die Blätter sind oben dunkler grün, kleiner, unten fiedertheilig; die Früchte sind viel kleiner als bei der Hauptform. Vielleicht hat sich diese Form nur im Schatten so herangebildet.
- e. **laciniáta** Rgl. (*M. mon. lac. C. Koch*, *M. fissa* Poir., *linearis* Poir.; Gartennamen: *C. laciniata* hort., *C. dissecta* hort., *C. fissa* hort., *C. pectinata* hort.; *C. apiifolia* hort.?). im Bot. G. und sonst auch noch angepflanzt; auch in der Form:
  2. **quercifólia** hort. (*Booth.*, *C. pteridifolia* hort., Lodd.?), häufig angepflanzt.
  3. **péndula** hort. stellt man am besten hierher. Zuweilen angepflanzt.
- f. **spléndens** hort. (*Wendr.*, *C. splendens plena* hort., *C. plena* hort.), angepflanzt; meist in den nachstehenden Formen:
  1. **rúbra pléna** hort. (*fl. pleno rubro* hort., *C. rubro* hort.).

- Häufig angepflanzt. Ziemlich hart, doch sicherer, wenn man den Strauch für den Winter deckt; jedoch härter als:
2. *álba pléna hort.* (*fl. pleno albo hort. etc.*); häufig angepflanzt.
  3. *scarletina pléna hort.* (*Paul's new. double scarlet*), bei Dorpat (Daugull).

Weitere hierhergehörende Formen sind: *C. punicea hort.*, *C. Gumperi hort.*, welche nächstens anzupflanzen sind.

- g. *fol. variegátis hort.*; häufig angepflanzt; desgleichen die Nüancirung *fol. argéntis variegátis hort.* (Wagner Cat.).
- h. *macrocárpa Willk.* in sched. Im Bot. G.
- i. *fructu lúteo hort.*; häufig angepflanzt.

Nachstehende bei uns noch nicht cultivirte Var. und Formen sind der Beachtung empfohlen: *C. triloba Pers.* (*M. tril. Poir.*), *C. kyrtostyla Bl et F.*, *C. apiifólia Mchx.* (*hort.*, *C. Or. Walt.*), *C. stricta hort.*, *C. fastigiáta hort.*, *C. flexuósa hort.*, *C. hórrida hort.*, *C. élegans Poir.*, *C. Azarólla Gris.*, *C. nítens hort.*, *C. Regínae hort.*, *C. praécox hort.*, *C. apétala hort.*, *C. purpúrea hort.*, *C. média Bechst.*, u. a.

Die meisten dieser aufgezählten Var. und Formen sind hart, andere mehr oder weniger zärtlich. Am sichersten geht man, wenn man letztere niederbiegt und etwas deckt. — Vermehrung durch Pfropfen auf *C. Oxyac. L.*, oder auf *C. sanguinea Pall.* (*C. sibírica hort.*); man kann sie strauchartig oder als Kronenbäumchen ziehen.

(98). *C. Azarólus L.* (*M. Az. C. Koch*, *C. pectinata Bosc.*, *C. Aronia Bosc.*, *A. crataegoides Borkh.*, *Pirus Az. Scop.*, *M. Aronia Willd.*, *C. fissa Lodd., non Bosc.*), Azarole, Azarol-Dorn. — Mai. — Orient, Südeuropa. — Im Bot. G. 1873 zuletzt angepflanzt gewesen; leidet, nach Willkomm, durch strenge Kälte. Hält, nach Regel, bei Petersburg nicht mehr aus Hierher;

b. *heterophylla Flügge* (als Art; *C. monogyna Jacq. var. Spr.*, *M. constantinopolitana hort.?*, *M. heterophylla Desf.*, *C. Koch*), Verschiedenblättriger W. — Mai. Nordamerika. — Im Bot. G. 1827 angepflanzt gewesen.

421. *tanacetifólia Pers.* (*M. pinnata Dum., Cours.*, *C. Schraderiana Led.*, *M. Celsiana Dum., Cours.?*), Rainfarnblättriger W. — Mai. — Orient. — Im Bot. G., bei Reval in Kuckers und Schloss Fall (Dietrich) und bei Riga (Wagner Cat.); ziemlich hart. — Bei Petersburg leidet er in der Jugend, friert meist etwas zurück und in harten Wintern bis zur Schneedecke.

b. *orientális M. B.* (als Art; *Pall.*, *C. odorata Bosc.*, *C. odoratissima Andr.*, *Lindl.*, *M. or. Poir.*, *C. laciniata Ucria*;  $\beta$ . *C. sanguinea Schrad.*, *C. tanacet. \beta. taurica DC.*). Im Bot. G., bei Kuckers (Dietrich) und bei Riga (Wagner Cat.) angepflanzt.

Fräglische *Crataégus*-Arten sind folgende:

422. *C. alpéstris* Tausch., aus Nordamerika. — Für Kuckers und Fall von Dietrich aufgeführt.

423. *C. asplenifólia* hort., bei Riga (Wagner Cat. 1876) und *C. alnifólia* hort., bei Reval in Kuckers und Fall (Dietrich) sind wahrscheinlich Formen von *C. Oxyacantha* L.; vielleicht auch *C. Kielmánni* hort., *C. Bosciana* Steud. und *C. nitida* C. A. M., welche früher im Bot. G. cultivirt worden sind.

424. *C. sp. nóva* von der Insel Sachalin (P. v. Glehn) bei Reval (Dietrich).

(99). *C. pyracántha* Pers. (*Coton. p. Spach.*, *Mesp. p. L.*,  $\beta$ . *C. pauciflora* Pers., *M. pauciflora* Poir.), Süd- und Mitteleuropa. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen; dürfte, nach Regel, bei Petersburg aushalten.

Im Jahre 1882 sind 2 bisher als Kellerpflanzen behandelte *Crataegus*-Arten unter den zweifelhaften Namen: *C. glomeráta* (aut.?) und *C. stipulácea* (aut.?) im Bot. G. ausgepflanzt worden.

Für fernere Versuche wären noch zu empfehlen: *C. flexispína* Mnch. (*C. flava* Ait., *C. turbinata* Pursh., *C. lobata* Bosc.), *C. uniflora* Münchh., *C. salicifólia* Med., *C. pentágyna* Kit., *C. pubescens* H. B. K., *C. cuneáta* S. et Z., *C. tomensósa* L., *C. berberifólia* T. et Gr., *C. aestivális* T. et Gr., *C. depréssa* Presl., *C. myrtifólia* Presl., *C. alnifólia* S. et Z. u. a.

Alle *Crataegus*-Arten gedeihen ganz gut in leichtem Sandboden, jedoch besser in tiefgründigem und kräftigem Boden. — Vermehrung durch Samen, welcher oft 2—3 Jahre liegt, ehe er keimt. Drei Jahre alte Exemplare lassen sich noch sehr gut verpflanzen; ältere wachsen schwierig an.

### 132. *Cotoneáster* \*) Medic., Steinmispel.

425. *C. integérrima* Med. (*C. vulgaris* Lindl., *Mesp. Cot. L.*), Gemeine St., Quittenmispel, Zwergmispel, Hirschbeere; estn.: tuhk puu; russ.: ирга, кизильникъ, цвѣтошникъ. — April, Mai. — Europa, Orient. — In den Ostseeprovinzen auf steinigem, sonnigen Anhöhen, besonders am Glint und auf der Dünafacies wildwachsend; kalkliebend. Häufig angepflanzt; vollkommen hart.

b. *longifólia*; im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

c. *erythrocarpa* Led. (als Art); im Bot. G. 1826 angepflanzt gewesen.

426. *C. tomentósa* Lindl. (*Mesp. t. Ait.*, *Willd.*, non *Lam.*; *M. eriocarpa* DC., *M. coccinea* M. B., *W et K.*?, *M. orientalis* Mill.?, *M. pygmaea* Baumg.), Filzige St. — Mai. — Südeuropa. — Bisher bei Reval und Dorpat; bei Petersburg hart. Bei uns ein völlig harter Strauch, der besonders im fruchttragenden Zustande von grosser Wirkung ist.

\*) Zuerst bei Dalechamp; von cotonea, Quittenbaum (statt cydonia) und aster, Stern, Abbild, bei Columella.

427 **C. nígra** Wahlenbg. (*C. vulg.*  $\beta$ . *melanocarpa* Led., *C. melanocarpa* Fisch., *C. laxiflora* Jacq. fil., hort., *Mesp. Cot. Pall.*), Schwarzfrüchtige St. — Mai. — Scandinavien, Sibirien. — Im Bot. G.; gedeiht bei uns vortrefflich.

b. *angustifolia*; im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

c. Regel unterscheidet für Petersburg ausser *a. typica*, noch eine Var.  $\beta$ . *oblongifolia*.

428. **C. acutifolia** Turcz. (*C. lucida* Schlecht., hort.; in den Gärten auch als: *C. Simondsi* hort. oder *C. Simonsii* hort. [von C. Koch zu *C. acuminata* Lodd. gestellt] und *C. sinensis* hort.; *C. acut.* Turcz. von C. Koch als Var. von *nígra* Wahlb. betrachtet), Glänzendblättrige St. — April, Mai. — Sibirien. — Im Bot. G.; ein vollkommen harter, durch seine glänzende Belaubung prachtvoller Zierstrauch, der häufiger angebaut zu werden verdient.

429. **C. uniflora** Bge. (*C. laxiflora* var. *Loud.*), Einblüthige St. — April, Mai. — Sibirien, Altai. — Im Bot. G.; früher bei Reval (Dietrich); bei Petersburg hart. — Nach Regel vielleicht nur eine klimatische Var. von *C. integrissima* Medic. oder *C. multiflora* Bge.

430. **C. multiflora** Bge. (*C. granatensis* Boiss.?), Reichblüthige St. — Mai. — Transkaukasien, Tartarei, Soongarei. — Bei Reval und Dorpat; im Bot. G. mehrere alte vollkommen harte Sträucher.

431. **C. Fontanési** Spach., Doldentraubige St. — Orient, Kaukasus. — Mai. — In den Var.:

a. *racemiflora* Desf. (*C. Font. Spach.*, *M. rac. Desf.*); im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

b. *nummularia* F. et M. (*C. tomentosa* C. A. M.), Fennigblättrige St. — Mai. — Kaukasus. — Im Bot. G. ein noch junges Exemplar; scheint hart zu sein.

c. *Royleána* hort. (*Booth.*?), früher bei Reval angepflanzt gewesen.

(100). **C. frígida** Wallr. (*C. affinis* Lindl.), Zwergmispel aus dem Hochgebirge. — Mai. — Himalaya. — Früher bei Reval angepflanzt gewesen (Dietrich 1854).

(101). **C. rotundifolia** Wallr. (*C. mikrophylla*  $\beta$ . *uva ursi* Lindl., *C. uva ursi* hort., *C. buxifolia* hort., *C. mikrophylla* hort., etc.), Rundblättrige St. — Mai. — Himalaya. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

(102). **C. microphýlla** Wall., kleinblättrige Zwergmispel. — Mai. Himalaya. — Früher bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

(103). **C. axilláris** hort. Par. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

Von Cotoneáster-Arten wären zu neuen Versuchen zu empfehlen: *C. acuminata* Lindl. (*Mesp. ac. Lodd.*), *C. pyracantha* Spach. (*L.*), *C. crenulata* Roxb. (*Don.*), *C. buxifolia* Wall., u. a.

Die Steinmispeln gedeihen in jedem Gartenboden und eignen sich zur Bepflanzung von Felsparthien und trockenen Abhängen; auch für steiniges Land sehr gut verwendbar. — Vermehrung ausschliesslich durch Samen, welcher bis 2 Jahre liegt, ehe er keimt; auf *Crataegus* veredelt bilden sie reizende hochstämmige Kronenbäumchen.

Mit dem in die Fam. Pomáceae Lindl. gehörenden *Méspilus germánica* L. (*M. vulg. Rchb.*), Mispel, mit schönen, grossen Blüten, welche bei uns in geeigneter Lage gut fortkommen würde, ist bisher noch kein Versuch angestellt worden.

### 133. *Cydónia* \*) Tourn., Quitte.

432. *C. vulgáris* Willd. (*Pers.*, *C. communis* Loisl., *Pirus Cyd. L.*, *Sorbus Cyd. Crantz*), Gemeiner Quittenbaum. — Mai. — Orient. — Friert stets über der Schneedecke ab, muss daher sorgfältig gedeckt werden:

- a. *malifórmis* Med., bei Dorpat (Daugull, Handwerkerverein).
- b. *pirifórmis* Med., wahrscheinlich auch vertreten.
- c. *lusitánica* Med, Mill., früher bei Reval (Dietrich 1854: benutzt man namentlich zur Veredlung von Zwergobst).

433. *C. japónica* Pers. (*Thunbg.*, *C. speciosa* Sweet., *Pirus jap. Thunbg.*, *Chaenomeles jap. Lindl.*), Japanischer Q. — Mai, die Blüten erscheinen fast mit den Blättern zugleich. — Japan. — Friert im Norden unseres Gebiets stets über der Schneedecke ab, muss daher sorgfältig gedeckt werden; soll aber in Curland die Winter ohne Decke aushalten (Gögginger sen.). In Reval lebt, nach Dietrich, eben noch ein Exemplar, welches die harten Winter 1862—63 und 1870—71 überstanden hat. Dieser Prachtstrauch sollte überall auf jede Gefahr hin angepflanzt werden. — Vermehrung, wie bei der vorhergehenden Art, durch Senker und durch Samen, Ausläufer, Ableger und krautartige Stecklinge. Es werden noch folgende Gartenformen cultivirt:

- b. *umbilicáta hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).
- c. *Maillardii hort.*, bei Riga (Wagner Cat. 1878—1881).
- d. *pléna hort.*, bei Riga (Wagner und Gögginger Cat.).
- e. *rúbra hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).
- f. *álba hort.*, bei Riga (Wagner Cat.), bei Reval (Dietrich).

### 134. *Pirus* \*) L., erw., Birn und Apfelbaum, яблоня.

#### 1. Subgenus: *Pirus* L.

#### A. *Pirophorum* Med., Birnbaum.

434. *P. communis* \*\*\*) L. (*P. Achras Gaertn.*, *P. Pyrastrer hort.*, *P. silvestris* Munch., *Pirenia Pirus Clairv.*, *Sorbus Pirus*

\*) *Cydonia* (*malus*), Name dieses Baumes bei Palladius; *κιδωνία* bei den Griechen; von der Stadt *Kydonia* (jetzt *Canea*) auf *Creta*

\*\*) Name von *Pirus communis* L. bei den Römern.

\*\*\*) Der Name des Culturbaumes, auch nach *De Candolle*: *P. sativa*; richtiger wäre der Name, des wilden Baumes., *P. Achras Gaertn.*

*Cranz*), Birnbaum; estn.: pumbri puu; lett.: bumberu kohks; russ.: груша. — Mai. — Europa. — In den Ostseeprovinzen in Laubwäldern, Gebüsch, an Aeckerrainen selten wildwachsend, richtiger verwildert. — Ueberall in Gärten der Scheinfrucht wegen in vielen Abarten gebaut. — Leidet durch strenge Kälte.

b. glábra Koch, der Wildling, die sog. Holzbirne, mit Dornästen, die sich in der Cultur verlieren. Die Scheinfrucht ist nur, wenn sie durch Frost mürbe geworden, geniessbar. — Im Bot. G.; wildwachsend.

Die Culturformen oder Sorten der Birne sind bei uns im Verhältniss zu andern Ländern in sehr beschränkter Anzahl vorhanden, weil eben der Birnbaum unseren ungünstigen klimatischen Einflüssen viel eher erliegt, als der Apfelbaum. — Die bei uns vertretenen Sorten folgen hier anhangsweise in 2 Aufzählungen. In der ersten alphabetisch geordneten Uebersicht folgen alle im Freien als Bäume ausdauernden Birnensorten; in der 2. die Aufzählung der sog. „französischen Sorten“ der echten Winterbirnen, die auf Quitten gepfropft als Spalier-Obst gezüchtet werden, und für den Winter niedergebogen und gut gedeckt werden müssen. Solch Spalier-Obst ist noch wenig im Norden des Gebiets verbreitet und aller Wahrscheinlichkeit nach auch für unser Klima ungeeignet.

#### A. Ausdauernde Birnensorten.

Man theilt sie in Sommerbirnen (Zeichen: S.), Herbstbirnen (H.) und Winterbirnen (W.) ein. Sommerbirnen sind die sehr frühe reifenden, meist kleinen Sorten, die schon am Baume vollkommen reif werden und sich nur kurze Zeit halten. Herbstbirnen sind die erst im Herbst reifenden Sorten, die vor der völligen Reife gepflückt werden, und in einigen Tagen nachreifen. Winterbirnen (die eigentlichen Herbstbirnen deutscher Pomologen), sind spätreifende Sorten, die mehrere Wochen nachreifen müssen, ehe sie geniessbar werden.

1. Apothekerbirne, Апотекарская груша, Riga (Schoch Cat.). — H.
2. Bergamotte, Herbst-, Bergamotte d'automne, Берамоть осенній. — Wohl die verbreitetste Birnensorte; die Frucht von grosser Güte. Nach Dragendorff und O. Schmidt lassen sich 2 Formen, eine grössere und eine kleinere unterscheiden; beide sind wahrscheinlich einheimischen Ursprungs. — H.
3. Bergamotte, Livländische, Bergamotte de Livonie, Берамоть лифляндскій. — Bei Riga. — Soll nicht so schön sein, wie die vorhergehende Sorte. — H.
4. Bergamotte, Sommer-, Berg. d'été, берг. лѣтній. — Wie die meisten Sommerbirnen, keine sehr werthvolle Sorte. — Ueberall gebaut. — S.

Hierher wohl auch eine schöne frühe Birne bei Dorpat. (im Garten von Laakmann).

5. Bergamotte rothe, bei Reval (Brandt).
6. Bergamotte, Winter-, Berg. d'hiver, берг. зимній. — Karrishof-Oesel. — W
7. Bezy de la Motte, бeзи де ла мотъ, Riga (Wagner). — H.
8. Bouvier d'automne. „Auf diese französische Sorte ist deshalb besonders aufmerksam zu machen, weil der Baum hierselbst ohne allen Schutz ausgezeichnet gedeiht und früh tragbar ist (O. Schmidt)“
9. Butterbirne, Bauskische, beurré de Courlande. Eine sehr zu empfehlende Frühbirne mit völlig schmelzendem Fleisch. — Sehr verbreitet. — S.
10. Butterbirne, grüne livländische, beurré vert de Livonie; зеленая лифляндская. — Bei Riga. — S.
11. Butterbirne, weisse livländische, beurré blanc de Livonie, бѣлая лифляндская. — Bei Riga. — H.
12. Butterbirne, weisse Herbst-. — In Waimel-Dagden. — W.
13. Butterbirne, polnische, beurré polonais, польская. Bei Riga. — H. — Hierher eine der polnischen Butterbirne und holländischen Feigenbirne ähnliche Frucht, die aber weniger edel ist als die letztgenannte. — Bei Dorpat (Falkenberg). — H.
14. Butterbirne, rothe Herbst-. — Bei Reval (Brandt). — H.
15. Butterbirne, normännische Herbst-. — Bei Reval (Brandt). — H.
16. Butterbirne, Kirschberger französische Winter-. — Bei Reval (Brandt). — W.
17. Dechantsbirne, Sommer-, Doynné d'été, декановая лѣтняя, — Bei Riga. — S.
18. Dechantsbirne rothe oder Bergamotte d'Angleterre. — Bei Dorpat (Rathshof). — W.
19. Dechantsbirne July. Bei Reval (Brandt).
20. Dechantsbirne Liegel's. Bei Reval (Brandt).
21. Dule, grosse, дуля (медвѣдовка). Bei Riga (Schoch). — S.
22. Eierbirne, Sommer-. — Bei Reval (Brandt). — S.
23. Feigenbirne, poire figue, фиговая. — Bei Riga. — S.
24. Forellenbirne. — Bei Reval.
25. Frankenbirne. — Bei Reval.
26. Geisshirtenbirne, Stuttgarter. — Bei Reval.
27. Graubirne, Herbst-, grise d'automne, сѣрая осеняя. — Bei Riga. — H.
28. Graubirne, Sommer-, grise d'été, сѣрая лѣтняя. — Bei Dorpat und Riga. — S.
29. Gronenberger Birne. — Bei Reval.
30. Herrenbirne, poire seigneur, господская. — Bei Riga. — H.
31. Herrenbirne, Sommer-. — Bei Reval. — S.
32. Herzogsbirne, poire duc, герцогская. — Bei Riga. — H.
33. Honigbirne, poire miel, медовая. — Bei Riga. — H.

34. Hoyerwerder grüne, verte de Hoyerwerda. — Bei Riga. — H.
35. Jungferbirne, mademoiselle, двичья. — Bei Riga. — H.
36. Jungferbirne, weisse, mademoiselle blanche, бьялая д. — Bei Riga. — H.
37. Kernlose, poire sans pepins, безсѣмянка. — Eine empfehlenswerthe Bergamotte; der Baum ist vollkommen hart und gedeiht gut bei Petersburg (O. Schmidt, Regel). — H.
38. König von Rom. — Bei Reval (Jacoby).
39. Magdalenenbirne, poire Madeleine, Магдаленка. — H.
40. Markgrafenbirne, poire du Marquisat, маркграфская. — H.
41. Mitauer gelbe, poire du Mitau, Митавская желтая. — Eine recht gute und harte Birne. — H.
42. Mundnetzbirne, runde. — Eine grosse werthvolle Birne, die grössere Verbreitung verdient. — Bei Werro (Eder u. a.). — H.
43. Muscateller, deutsche, Muscat d'Allemagne, мушкатная немѣцкая. — S.
44. Muscateller rothe, Muscat rouge, мушкатная красная. — S.
45. Napoleonsbirne, poire Napoléon, Наполеона. — S.
46. Pfundbirne, poire à la livre, фунтовая. — H.
47. Prinzessbirne, poire Princesse, принцесская. — S.
48. Prinzessbirne, Lübecker. — Eine recht gute Birne; fault sehr schnell. Bei Dorpat häufig. — H.
49. Salzburger Birne. — Bei Dorpat häufig (unter dem falschen Namen Rousselette). — H.
50. Sapieganka. — Nach O. Schmidt und Dragendorff ist diese angeblich aus Polen stammende Birne offenbar ein Sämling der vorigen, von der sie sich nur durch etwas weniger Röthg, frühere Reife und etwas feineren Geschmack unterscheidet. — Bei Dorpat. — H.
51. Schenkelbirne, бедренная. — Bei Riga (Schoch). — S.
52. Schmalzbirne, сочная. — Bei Riga (Schoch). — S.
53. Speckbirne, poire grasse, жирная. — Bei Riga. — H.
54. Schweizerhose, швейцарская. — Bei Riga (Schoch). — S.
55. Tafelbirne, grüne. — Nach O. Schmidt und Dragendorff bewährt diese im Auslande geschätzte Birne sich auch hier als ausgezeichnete Tafelbirne. — Bei Dorpat. — H.
56. Tafelbirne der Travemünder Gegend. — Bei Reval (Brandt).
57. Tonkowätka, Тонковѣтка. — Die Frucht von geringem Werth. — Da der Baum bei Petersburg (Regel) winterhart ist, so sollte er als Unterlage für die Veredlung feinerer Sorten benutzt werden (O. Schmidt u. Dragendorff). — Bei Dorpat häufig. — S.
58. Weinbirne, grüne, poire vineuse vert, винная зеленная. — Bei Riga. — S.

59. Zuckerbirne, frühe, sucrée hâtive, сахарная раная. — Eine unbedeutende kleine Sommerbirne. — Bei Dorpat häufig. — S.  
 60. Zuckerbirne, grosse, sucrée grosse, сахарная большая. — Bei Riga. — S.

### B. Französische Birnsorten.

Diese müssen im Winter gedeckt werden. Nur wenige sind nördlich von Riga verbreitet. Nach den Erfahrungen des Obergärtners C. Bartelsen wird keine von den nachstehenden Sorten bei Dorpat mehr reif. Daher beziehen sich alle Angaben ausschliesslich auf Riga und rühren aus den Catalogen der dortigen Handelsgärtner hauptsächlich her.

Ambroise.	Comte de Chambord.	Marie Margueritte.
André Desportes.	Conseiller de la cour.	Martin sec.
Baronne Leroy.	Cornelis.	Meuris (Ferdinand De-
Beau présent d'Epargne.	Doyenné d'Aleçon.	meester).
Belle et bonne d'Ezée.	" d'hiver.	Monsalard.
" Flushing.	" doré.	Messiré Jean.
Benadin.	" du comice.	Monsieur.
Bergamotte Crassane.	" Jamain.	Monsieur Herbetin.
d'Espéren.	Du congrès pomologique	Mouille blanche.
d'hiver.	Duch. d'Angoulême.	Mouille bouche.
Reinette.	Duchesse d'hiver.	Nouveau Poiteau.
Beurré Baltet père.	Edmonds	Ott.
" blanc.	Epine de Jernages.	Passe Crassane.
" Capiamont.	" de Mas	Philippe Goes.
" Clairgeau.	Figue d'Aleçon.	Plantagenor.
" Coloma.	Fondante d'automne.	President Couprie.
" d'Amanlis.	" de la maître-	Raymond de Montlaur.
" d'Arenberg.	école.	Reine des poires.
" Davis.	" de Malines.	Roudelet.
" de l'assomption.	Gendron.	Rousselet de Reims.
" Delpierre.	General Todleben.	Saint Germain.
" Dief.	Glou morceau.	Senateur Vaisse.
" Du four.	Graslin.	Soldat laboureux.
" Knox.	Grosse verte longue.	Souvenir de Mme. Treyve.
" Lebrun.	Henri Decaisne.	" Dubreuil père.
" Napoléon (Bonch-	Jacques Chamaret.	" du congrès.
retin Napoléon).	" Mollet.	Sucré-vert.
" romain.	Jalousie de Fontenay.	Thompson.
" St. Nicolas.	Jean Baptiste Mattart.	Thriomphe de Jodoigne.
" superfin.	Jean Joseph Ghilin.	Urbaniste.
" Van Geert.	Josephine de Binche.	Valflore de Fontanelle.
Bezy de Chaumontel.	Köstliche von Charneau.	Vanguelin.
Bon chrétien (William's).	Le Berryer.	Wildling von Montigny.
Brandiwin.	Louis Cappe.	Williams Bon chrétien
Brockworth Park.	Louis Noisette.	(Christbirne).
Bronzée Boisselot.	Louise bonne d'Avranches.	" Duchesse d'An-
Cassante d'hiver.	Mme. Baptiste Desporter.	goulême.
Clapp's favorite.	Mme. Bonnefond.	" panachée.
Colorée d'Aout.	Marie Jalais.	

435. *P. nivális* Jacq. fil. (*P. communis*  $\beta$ . *Achras* Wallr., *Thouin*; die weiteren Synonyme meist Formen: *P. sinaica* Thouin, hort., *P. Michauxii* Bosc., hort., *P. canescens* Spach., *P. persica* Pers., *P. salviaefolia* DC.; desgleichen *P. cuneifolia* Vis., *P. eriopleura* Rchb., *P. parviflora* Guss., *P. olivaeifolia* hort., *P. oleae-*

*folia hort.*), Schneebirnbaum, langblättriger B., persische Birne. Mai. — Alpen, Südeuropa, Orient. — Im Bot. G. sehr junge Exemplare; nach Willkomm bleibt diese Art bei uns strauchartig und friert in strengen Wintern theilweise zurück.

(104). *P. elaeagrifolia* Pall. (nicht *P. elaeagnifolia* DC., *P. nivalis* Pall., *P. orientalis* Horn.), Oelbaumblättriger B. — Mai. — Kleinasien, Armenien. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

b. amygdaliförmis Vill. (*P. salicifolia* Lois., *P. nivalis* Lindl., *P. eriopleura* Rchb.?, *P. oblongifolia* Spach.?, *P. cuneifolia* Guss.?), Mandelblättriger B. — Südeuropa. — Im Bot. G. 1844 cultivirt worden.

436. *P. salicifolia* L., Weidenblättriger B. — April, Mai. — Sibirien, Kaukasus. — Bei Dorpat (Daugull, Geisler: noch wenig Erfahrung), Riga (Wagner, Buhse: hart.).

437. *P. communis* × *Aria* (*P. auricularis* Knoop, *P. Pollveria* L., *P. tomentosa* Mch., *P. Pollwilleriana* Borkh., hort., *P. Bollwilleriana* J. Bauh., *P. irregularis* Münchh., *Duroi*, *Lazarolus* *Pollwilleria* Medic., Borkh.; ob *Crataegus longifolia* Bosc.?), Bastard-B., Hainbuttenbirn. — April, Mai. — Im Bot. G. noch junge Exemplare. — Dieser Blending zuerst von J. Bauhin in Bollwyller oder Bollweiler im Elsass gesehen und vom Freiherrn von Bollwiller der Bastardcharakter zuerst erkannt. — Vermehrung durch Samen sehr schwierig, weil sie nur höchst selten keimfähig sind.

B. *Málus*\*) *Tourn.* (*Apíphorum* Med.), Apfelbaum.

438. *P. Málus* L. (*Malus communis* Desf., *Sorbus Malus* Crantz.), Apfelbaum; estn.: õuna puu, uwin-, ubina (bei Dorpat) puu; lett.: ahbolu kohks, muscha; russ.: яблонь. — Mai. — Asien? Europa? — In den Ostseeprovinzen sehr vereinzelt wildwachsend (besser verwildert). Der Apfelbaum gedeiht bei uns in vielen Abarten und Sorten noch sehr gut, in Estland jedoch, wo er seine Nordgrenze findet, leidet er durch anhaltende Kälte; bei Petersburg kommt er nur noch in wenigen Sorten vor. Formen:

Im Catalog von Wagner in Riga werden folgende als Zier-Formen aufgeführt: *P. Málus aucubaefolia* hort., *corronária* hort., *heterophylla* hort., *rubellina* hort., *tricolor* hort., *fol. aureis* hort. —

Die weiter unten sich anreihenden Arten sind nach Regel nur Var. von *P. Málus* L.

Die Culturformen oder Sorten sind nach der Ansicht der meisten Autoren etwa nicht als Abkömmlinge eines Baumes zu betrachten und *P. Málus* L. etwa selbst auch nicht als eine einheitliche Art aufzufassen, sondern *P. Málus* ist nur der Sammelname für eine Reihe von Arten, welche den Ausgang zu dem heutigen Culturbaum, dem Apfel, bildeten. Diese ursprünglichen Stammformen sind wahrscheinlich: *P. púmila* Mill., *P. dasyphylla* Borkh., *P. silvéstris* Mill., *P. prunifolia* Willd., *P. spectábilis* Ait;

\*) Name des Apfelbaumes bei den Römern.

vielleicht sogar *P. baccáta* L. u. a.; dieselben Arten, welche von Vielen als Var. zu *P. Málus* L. gestellt worden. Die wildwachsenden Var. sind auch nur Wildlinge von verschiedenen Culturformen. Die Sorten sind auch hier, wie die Birnsorten, nicht nach einem pomologischen System, sondern in alphabetischer Reihenfolge geordnet aufgeführt. Den bei gefügten Bemerkungen über Erfahrungen, Cultur und Güte sind hauptsächlich zu Grunde gelegt: „Resultate der zweiten Dorpater Obst-Ausstellung, zusammengestellt von Prof. O. Schmidt und Prof. Dragendorff“.

1. Agatapfel.
2. Agatapfel Doppelter, ein Herbst-Rosenapfel. Bei Dorpat. — H.
3. Agatapfel Enkhuyser, auch livländischer Pepping genannt. Dieser Winter-Taubenapfel ist ein guter Wirthschaftsapfel. Der Baum ist ganz besonders fruchtbar. — Bei Dorpat häufig angepflanzt.
4. Agatapfel Purpurrother, ein kleiner wohlschmeckender und haltbarer Winterapfel. — Bei Dorpat. — Bei Reval (Dietrich und Brandt) nicht haltbar.
5. Alabasterapfel, wohl ein inländischer Apfel, der sich besonders durch sein schönes Aeussere auszeichnet. — Ein Sommer-Rosenapfel. — Bei Dorpat.
6. Alabastera., Weisser (eine russische Sorte), ein Rosenapfel zweiten Ranges. — Bei Dorpat.
7. Alantapfel, von deutschen Pomologen sehr empfohlen; ein Taubenapfel. — Bei Dorpat und bei Reval (im Winter 1862—63 stark gelitten).
8. Alexanderapfel, ein Rosenapfel zweiten Ranges. — Bei Dorpat.
9. Александровское, ein Herbstapfel für die Tafel. — Bei Petersburg.
10. American golden Russet; früher bei Reval, ist 1862—63 eingegangen.
11. Amtmannsapfel, ein Herbst-Calvill, ist einer unserer vorzüglichsten Tafeläpfel. Der Baum völlig hart. — Bei Dorpat ziemlich verbreitet. — Er geht auch bei uns unter den Namen „fürstlicher Tafelapfel“ und „Drysens Liebling“.
12. Ananasapfel, belgischer, kann voraussichtlich hier gut gedeihen; fraglich ob schon angepflanzt.
13. Ananas, rother, ананасное красное, ein Winterapfel, welcher nach Wagner im Norden nicht mehr fortkommen dürfte, von Dietrich und Brandt dagegen zum Anbau im Grossen für geeignet erklärt.
14. Ananas, weisser, ein Herbst-Rosenapfel. — Bei Dorpat (Daugull). Bei Petersburg wird noch ein Herbst-Apfel: Коричневое ананасное cultivirt.
15. Anisowka; Анисовка, ein Winterapfel. — Bei Riga (Wagner und Schoch Cat.) und bei Petersburg (Regel Cat.).

16. Antonowka; Антоновка; ein vorzüglicher Winterapfel. — Bei Riga (Wagner und Schoch Cat.) und bei Petersburg (Regel Cat.).
17. Apfortapfel, grösster, Апортъ самый крупный; ein Winterapfel. — Bei Riga (Wagner und Schoch Cat.); bei Petersburg (Regel).  
Bei Petersburg nach dem Regelschen Cat. ausserdem noch: Апортъ лѣтний, Апортъ розавый, Апортъ рѣпчатый und Апортовое зимовое.
18. Arabski, Арабское яблоко, ein Winter-Wirthschaftsapfel. — Bei Riga (Wagner Cat.) und Petersburg (Regel).
19. Arkad, Аркадь, ein Sommerapfel. — Bei Riga und Petersburg.
20. Arkad, Gold-, золотой аркадь, eine Herbst-Tafelfrucht. — Bei Riga und Petersburg.
21. Astrachan, rother, астраханское красное, ein Sommer-Rosenapfel. Ein guter Apfel von sehr schönem Aeussern. — Ueberall angebaut und hart. Desgleichen:
22. Astrachan, weisser; наливное бѣлое. Nach O. Schmidt gehört der „weisse Klarapfel“ des Wagnerschen Cat. hierher. Dieser Rosenapfel gehört zu den von den deutschen Pomologen zur allgemeinen Anpflanzung besonders empfohlenen Sorten. — Ueberall angepflanzt.
23. Augustapfel, августовское, ein Sommer-Rosenapfel zweiten Ranges. — Bei Dorpat und Riga.
24. Augustapfel, sibirischer. — Bei Reval hart. — Vergleich Champagnerapfel.
25. Babuschkino, Бабушкино, ein Herbstapfel. — Bei Riga (Wagner, Schoch).
26. Belle fleur de Brabant. — Bei Reval (Jacoby, nach Dietrich).
27. Besklonowka, Безъклоновка, ein Herbstapfel. — Bei Riga (Schoch).
28. Birnapfel, Revalscher, Грушевка ревелъская, ein Sommer-Rosenapfel; eine mit Recht geschätzte Tafelfrucht. Vielleicht ist der im Wagnerschen Cat. aufgeführte „rothe Klarapfel“ identisch. — In J. C. Steffens (jetzt Brandt) Catalog in 2 Sorten: in Sommer-, und ? Winterapfel aufgeführt. — Sehr verbreitet. Für Petersburg von Regel als vorzüglicher Herbstapfel aufgeführt; daselbst ferner: Грушевка лѣтная (Sommer-Birnapfel), Грушевка зимняя (Winterbirnapfel), Грушевка московская (Moskauer Birnapfel) und Грушевка наливная (klarer Birnapfel).
29. Bohnenapfel, bei Reval (von Brandt und Dietrich der grossen Cultur empfohlen), bei Riga als „grosser rheinischer B.“ aufgeführt. früher bei Wagner Cat.
30. Borkowskoje, борковское яблоко, ein Sommerapfel. — Bei Riga (Wagner Cat.) und Petersburg (Regel Cat.).
31. Borowinka, Боровинка. Bei Regel ein Herbst- oder Winterapfel, bei Wagner (Cat.: Borawinski), ein Sommerapfel. —

- Bei Petersburg noch Боровинка красная, eine Herbst-Tafelfrucht, angebaut.
- Borsdorfer-Reinetten siehe Borsdorfer und Reinetten.
32. Borsdorfer, Edel-, Борсдорферъ круглый, eine Winter-Borsdorfer-Reinette, welche bisher nur bei Dorpat und Petersburg cultivirt worden ist.
33. Borsd., Herbst-. Bei Dorpat häufig. — Bei Reval nicht hart.
34. Borsd., Langer, Борсдорферъ длинный, eine ausgezeichnete Winter-Tafelfrucht nach Regel; ob bei uns angebaut ist fraglich.
35. Borsd., Leipziger; bei Riga (Wagner Cat.).
36. Borsd., Livländischer. Nach O. Schmidt und Dragendorff ist es wahrscheinlich, dass er ein hiesiger Sämling vom Edelborsdorfer ist. Obgleich er kleiner ist, als der Zwiebelborsdorfer, so übertrifft er ihn doch an Güte. Als Weihnachtsapfel ist er hier allgemein verbreitet. Im Wagnerschen Cat. in 2 Sorten, als ? Sommer- und Winterborsdorfer, aufgeführt. — Sehr verbreitet.
37. Borsd., Revaler, Борсдорфъ ревальскій. Bei Petersburg nach Regel.
38. Borsd., Weisser, mit wenig Aroma. — Bei Dorpat.
39. Borsd., Zwiebel-, ein beliebter Winterapfel wegen seiner Haltbarkeit und zwar der grosse und der kleine. Häufig angebaut; leidet in harten Wintern bei Reval.
40. Borsd., Zwiebel-, Meininger. Im Bot. G. — Verdient grössere Beachtung.
41. Borsd., Zwiebel-, Rudolph's. Bei Riga (Wagner Cat. früher).
42. Brood End. — Bei Reval (Jacoby, nach Dietrich).
43. Burchards Carolin. Bei Dorpat (Krüger). Ein sehr guter der Verbreitung würdiger Sommer-Taubenapfel, dessen Identität mit Burchards Carolin übrigens noch nicht feststeht.
44. Burlowka, Бурловка. Bei Petersburg (Regel Cat.). Ob bei uns angepflanzt ist fraglich.
45. Calvill Ananas-, Lütticher, Herbstapfel. — Bei Dorpat.
46. Calvill Gewürz-, ein Herbst-Tafelapfel ersten Ranges, ein dem Amtmannapfel an Güte fast gleichkommender Apfel; reichtragend. — Bei Dorpat.
47. Calvill, Hedelfingers Spitz-. — Bei Dorpat, Reval und Petersburg.
48. Calvill, gelber Herbst-. — Bei Dorpat.
49. Calvill, gestreifter Herbst-. Wirthschaftsapfel. — Bei Dorpat und Reval.
50. Calvill, rother Herbst-. Ein werthvoller Wirthschaftsapfel. — Bei Dorpat und Reval.
51. Calvill, Michaelis-, eine Tafelfrucht zweiten Ranges. — Bei Dorpat.
52. Calvill, rother Oster-. Eine gute Winterfrucht. Der Baum wird leicht brandig. — Bei Dorpat in Mütta (E. v. Köhler).

53. Calvill, Rosen-, wird mit dem Suislepper häufig verwechselt. Beim Rosencalvill ist die rothe Deckfarbe lebhafter und die Grundfarbe heller, ferner ist das Fruchtfleisch rothstrahlig. Beide sind Tafelobst ersten Ranges. Vielleicht sind beide mit dem rothen Sommercalvill und dem Rosencalvill der deutschen Pomologen identisch; vielleicht auch mit dem in Estland sehr verbreiteten „Weissensteiner“
54. Calvill, Fraas Sommer-. In Estland früher angebaut gewesen (Brandt).
55. Calvill, rother Sommer-. Ein guter Tafelapfel. — Bei Dorpat, Reval und St. Petersburg.
56. Calvill, weisser Sommer-. Ein Sommerapfel, welcher für die Tafel keinen und für die Wirthschaft geringen Werth hat. Uebrigens sehr verbreitet.
57. Calvill, gestreifter Winter-. Ein brauchbarer Wirthschaftsapfel. — Bei Dorpat.
58. Calvill, holländischer rother Winter-. Ein empfehlenswerther Winter-Tafelapfel. — Häufig.
59. Cambusnethan-Pippin. — Bei Reval (Jacoby, nach Dietrich).
60. Cardinal Livländischer. — Bei Riga.
61. Cardinal rother. Ein empfehlenswerther Herbst-Pfundapfel. — Sehr verbreitet.
62. Champagnerapfel, in Deutschland „sibirischer Augustapfel“ genannt, einer unserer besten und verbreitetsten Sommer-Rosenäpfel.
63. Champagnerapfel, zu den Streiflingen gehörig, gleichfalls bei uns sehr beliebt und verbreitet, den deutschen Pomologen jedoch unbekannt. Wahrscheinlich der „Livländische Champagnerapfel“, des Wagnerschen Cat. und der Пипка шампанская des Regelschen Catalogs. — Im letzteren ist noch aufgeführt ein Шампанское раннее, früher Champagnerapfel.
64. Champagner Herbst-. Bei Dorpat.
65. Charlamowska oder Charlamowskoi Naliv; Шарламановка. — Bei Reval und Riga.
66. Charlottenthaler, gelber; Herbstapfel. — Bei Reval und Riga.
67. Christapfel, in Dorpat für „rother Jungfernapfel“, gehört zu den Taubenäpfeln und ist ein Tafelobst zweiten Ranges.
68. Citronatapfel, auch livländischer Hasenkopf genannt. — Ein Sommer-Calvill. — Vielleicht ein Sämling von dem „Antonowka“ oder dem „Possarts Nalivia“. Sehr verbreitet bei Dorpat.
69. Citronenapfel. Eine gute Wirthschaftsfrucht. — Ziemlich verbreitet.
70. Citron. Herbst-. Bei Reval; leidet selbst in gelinden Wintern.
71. Citron. Rigaer, in Dorpat auch Schafsnase genannt, ist ein nicht zu empfehlender Herbst-Spitzapfel. — Bei Dorpat.

72. Citron. der Travemünder Gegend. Nach Dietrich ist seit langer Zeit ein guter Citronenapfel in Estland in Cultur; ob es derselbe ist, ist fraglich.
73. Cludius Herbstapfel, ein Herbst-Rosenapfel. — Bei Dorpat (Daugull).
74. Cornish aromatic. Bei Reval hart.
75. Cousinot geflammter, ein Herbst-Rosenapfel. — Bei Dorpat (Daugull).
76. Dekanatsapfel. Früher in Estland cultivirt worden.
77. Doppelter Holländer. Früher in Estland cultivirt worden. Dorpater Muskateller: siehe Muskateller.
78. Drysens Liebling, ein Herbst-Calvill. — Vielleicht ein Sämling des Amtmannsapfel; reift jedoch früher und ist noch von feinerem Geschmack als jener unserer vorzüglichsten Tafeläpfel. — Im Bot. G.
79. Dubowka, ein Herbst-Rosenapfel. — Bei Riga (Gögginger).
80. Early Harwest. Bei Reval; leidet in strengen Wintern.
81. Eiserapfel, rother, fälschlich rother Ananasapfel genannt, ein Winterstreifling und ein sehr haltbarer Wirthschaftsapfel. — Bei Dorpat.
82. Engelberger. Bei Reval; leidet in strengen Wintern; als Spalierbaum zu empfehlen.
83. Erdbeerapfel, curländischer, ein sehr schöner Apfel, welcher zu den Herbst-Rosenäpfeln gehört und welcher weitere Verbreitung verdient. — Bei Dorpat und Riga.
84. Erdbeerapfel, Dorpater, ein Sommer-Rosenapfel, welcher aus dem Garten des verstorbenen Tischlers Steinberg stammt. Dieser vorzügliche Tafelapfel (frisch vom Baum genossen gehört die Frucht zum ersten Rang, verliert jedoch beim Liegen ihr eigenthümliches Gewürz) gedeiht hier sehr gut und trägt reichlich. — Bei Dorpat häufig angebaut; Sämlinge bei Daugull.
85. Erzherzog Johann. Früher bei Reval angepflanzt gewesen.
86. Favoritapfel, kleiner. Ob bei uns angepflanzt, ist noch fraglich.
87. Fleiner, grosser Winter-. Bei Reval; leidet häufig.
88. Fleiner, kleiner, ein Winter-Spitzapfel. Eine gute Marktfucht. Bei Dorpat und auf Dagden.
89. Fleiner, Königs, ein Herbst-Spitzapfel. — Es ist dies der grösste bekannte Apfel, der aber für unser Klima durchaus ungeeignet erscheint. Bei Dorpat häufig. — Der „Königs-Apfel“ des Wagnerschen Cat. scheint hierher zu gehören.
90. Fleiner, Reissners, stammt aus dem Garten des Prof. Reissner in Dorpat, ein dem kleinen Fleiner ähnlicher, aber weniger guter Herbst-Spitzapfel. — Bei Dorpat.
91. Fürstenapfel, grüner, ein Winterplattapfel, ist eine gute Wirthschaftsfrucht. — Bei Dorpat.
92. Fürstlicher Tafelapfel („der Travemünder Gegend“, bei Reval). Bei Reval (leidet häufig), bei Riga und Petersburg.

93. General Greigh, Генераль Грейгъ, eine Herbst-Tafelfrucht. — Bei Petersburg (Regel); ob bei uns?
94. Gewürzapfel, Sommer-, in Riga „weisser Champagnerapfel“ genannt, ein Sommer-Schlotterapfel. Ein recht empfehlenswerther Tafelapfel, welcher bei Dorpat gut gedeiht, bei Reval aber häufig leidet.  
GlanzreINETTE siehe ReINETTE.
95. Глинецовое яблоко, ein guter Winterapfel bei Petersburg; ob bei uns?
96. Glockenapfel, Münchhausen's gestreifter. Früher bei Reval angebaut.
97. Gloria mundi. Bei Reval; leidet in strengen Wintern.  
Goldarkad siehe Arkad.  
Goldpepping siehe Pepping.  
GoldreINETTE siehe ReINETTE.  
Grand Richard siehe Richard.
98. Gravensteiner, ein Calvill, welcher in Norddeutschland zu den beliebtesten Sorten gehört, kommt bei uns echt wohl kaum vor, weil er bei uns wenig ertragreich ist, da die Blüten durch Nachfröste leiden und die Früchte in ungünstigen Jahren nicht zur Ausbildung kommen. Die Angaben scheinen meist auf Verwechslungen mit anderen Sorten zu beruhen.
99. Gravensteiner, livländischer, ein Schlotterapfel, welcher mit dem echten Gravensteiner äusserlich viel Aehnlichkeit hat, aber ihm an Güte nicht gleichkommt; er ist ein Süßapfel zweiten Ranges. — Bei Dorpat (Bot. G. und Rathshof).
100. Gravensteiner russischer, Графенштейнъ русскій, ein Herbst-Streifling, welcher dem Titowka (s. u.) sehr ähnlich ist. Ziemlich verbreitet; desgleichen bei Petersburg.
101. Grossmogul, Моголь большой, ein häufig angebauter Rambour, welcher bei Reval nicht mehr zu gedeihen scheint.
102. Gulderling, bunter Lothringer. Bei Reval; ziemlich hart.
103. Gulderling, gelber. Früher bei Reval angepflanzt gewesen; unhaltbar.
104. Hambleton. — Bei Reval (Jacoby, nach Dietrich).  
Hasenkopf, livländischer, siehe Citronatapfel.
105. Hawthornden. — Bei Reval; leidet in strengen Wintern.  
Henscher, rother, siehe Jagdapfel.
106. Herrenapfel, ein Herbstapfel. — Bei Reval und Riga.
107. Herrenapfel, gestreifter polnischer, ein Rosenapfel. — Bei Dorpat.
108. Himbeerapfel, Малиновка, ein Herbstapfel. — Sehr verbreitet; auch bei Petersburg.
109. Himbeerapfel, grosser rother. Bei Reval hart.
110. Himbeerapfel, livländischer, ein Herbst-Rosenapfel; ein vorzüglicher Tafelapfel. — Bei Dorpat.
111. Himbeerapfel, Oberländer-, ein Herbst-Rosenapfel. — Bei Dorpat und Reval.

112. *Hormead Pearmain*. Bei Reval; im Ganzen hart.
113. *Jacob Lebel*, ein Herbst-Rambour. — Bei Dorpat; die Bestimmung der Sorte ist fraglich.
114. *Jacobsapfel*, rother. Früher bei Reval; scheint daselbst unhaltbar.
115. *Jagdapfel*, wahrscheinlich zu den Sommer-Rambour- oder zu den Rosenäpfeln gehörend, ist die verbreitetste Wirthschaftsfrucht bei Dorpat. Er zeichnet sich durch reichen Ertrag und durch Ausdauer aus.
116. *Jagdapfel*, rother *Henscher*. Bei Reval; hart, leidet sehr selten.
117. *Jungfernapfel*, kleiner, ein sehr hübscher und wohl-schmeckender Sommer-Taubenapfel. — Bei Dorpat und Riga.
118. *Jungfernapfel*, rother, bei Gärtner Becker in Dorpat unter dem Namen „Christapfel“, ist ein Tafelobst zweiten Ranges.
119. *Jungferschönchen*, gehört zu den einfarbigen Herbst-Reinetten, hat ein besonders schönes Aeussere und ist ein Tafelobst ersten Ranges.
120. *Jussow's Winterapfel*. Bei Riga (Wagner Cat.).
121. *Kaiser Alexanderapfel*, ein Herbst-Rambour, welcher seines schönen Aeussern, seines Wohlgeschmacks und seiner Dauerhaftigkeit wegen unter den Pfundäpfeln oder Rambouren der beste ist und daher allen anderen Pfundäpfeln stets vorgezogen werden sollte. Sehr verbreitet.
122. *Kantapfel*, *Danziger*, Ребристое, ein Herbst-Rosenapfel, welcher von unseren und deutschen Pomologen zum allgemeinen Anbau empfohlen ist. — Verbreitet; auch bei Petersburg.
123. *Kantapfel*, *Mecklenburger*. Bei Reval; hart. — Bei Petersburg noch ein „краснобокое“.
124. *Karabowka*, Карабовка, ein Sommerapfel. Bei Petersburg, ob bei uns?
125. *Karabkowskoi*, früher, eine von Dietrich für Reval vorzüglich empfohlene Sommersorte; desgleichen bei Riga.
126. *Kirke's scarlet admirable*. Bei Reval; zärtlich.
127. *Kiewscher*, gelber, Киевское желтое, ein Sommerapfel. — Bei Riga (Wagner Cat.).
128. *Klarapfel*, gelber, желтая сквозница, ein Sommer-Rosenapfel, ist eine besonders schöne Tafelfrucht. — Noch wenig verbreitet; bereits bei Petersburg.
129. *Klarapfel*, grüner, auch Apfel von St. Germain, зеленая сквозница, ein Sommer-Rosenapfel, steht den übrigen Klarapfel-Sorten an Güte nach. Der Baum ist reichtragend und gut ausdauernd. — Recht verbreitet; auch bei Petersburg.
130. *Klarapfel*, rother. Bei Riga (Wagner Cat.).
131. *Klarapfel*, weisser, бѣлая сквозница, ein Sommer-Rosenapfel (vergl.: „weisser Astrachan“). Bei Dorpat, Riga und Petersburg.
132. *Köhlapfel*, schwarzschillernder, bei Reval als „Blauer Winter- oder Krügerapfel“, nach Dietrich.

133. Königin Louisenapfel. Bei Reval; hart.
134. Königsapfel, süsser, ein Winter-Schlotterapfel. — Bei Dorpat, Riga und Petersburg.
135. König Wilhelmsapfel. Bei Reval; hart.
136. Kostardapfel, englischer. Bei Reval; hart.
137. Крeмepское, ein bei Petersburg angebauter Herbst- und Winterapfel; ob bei uns?
138. Krimischer Weissapfel; Крымская бѣль, ein Winterapfel — Bei Petersburg; ob bei uns?
139. Krimische Wochina, Крымская Вохина, ein Winterapfel. — Bei Petersburg; ob bei uns?
140. Кривоспицкое ароматное, ein Winterapfel. — Bei Petersburg; ob bei uns?
141. Kronenapfel, Sommer-, ein Herbst-Rosenapfel. — Bei Rappin.
142. Krügerapfel, weisser, ein Winterapfel. — Bei Riga. — Blauer Krügerapfel, siehe Kohlapfel.
143. Kurzstiel, rosenfarbiger. Bei Reval; zärtlich.
144. Kurzstiel, Königlicher rother, eine Winter-Goldreinette. — Bei Dorpat Riga, und auf Dagden.
145. Langerfeldscher Apfel, Лангерфельдское яблоко, ein Winterapfel für die Tafel. — Bei Petersburg; ob bei uns?
146. Langtons Sondergleichen, eine rothe Herbstreinette. — Bei Dorpat in gut ausgebildeten und wohlschmeckenden Früchten bei Reval in strengen Wintern leidend.
147. Langstiel, kleiner. Bei Reval; hart.  
Lawendelpepping siehe Pepping.
148. Lehmapfel, Серинка, Сѣринка, ein Herbst-Rosenapfel. — Ein bei uns sehr verbreiteter und vorzüglicher Winterapfel. Der Baum ist gut aushaltend und reichtragend; die Früchte sind wohlschmeckend und haltbar. Auch bei Petersburg angebaut.
149. Leibs Winterapfel, ein Herbst-Rosenapfel. Eine sehr gute, aber wenig bekannte Frucht. — Bei Dorpat.
150. Leshanka, Лeжанка, ein Winterapfel für die Küche. — Bei Petersburg; ob bei uns?
151. Luikenapfel, ein Herbst-Streifling. — Bei Dorpat und Reval.
152. Mandelapfel, ein wohlschmeckender Winterapfel. — Bei Dorpat.
153. Margarethenapfel, rother. — Bei Dorpat und Reval.
154. Markgrafenapfel, ein Winter-Schlotterapfel. — Bei Doblen.
155. Marienapfel, schöner. — Bei Reval; hart.
156. Marzipan, ein bei Dorpat sehr verbreiteter süsser Sommer-Rosenapfel.
157. Matapfel, brauner. Bei Reval; zärtlich.
158. Matapfel, weisser. — Bei Reval; leidet in strengen Wintern.
159. Melonen- oder Rosenapfel, ein Sommerapfel. (Vergleich: Pfirsichrother Sommerapfel). — Bei Riga (Wagner Cat.).

160. Milchappel, ein Herbstapfel. — Bei Riga (Wagner Cat.).  
Mogul siehe Grossmogul.
161. Morgenduftapfel. — Bei Reval; leidet in strengen Wintern.
162. Московскій царскій шипъ, eine Herbst-Tafelfrucht. —  
Bei Petersburg; ob bei uns?
163. Munthes Rosenäpple. — Bei Reval; hart.
164. Muscatapfel, livländischer, ein Winterapfel. — Bei  
Riga; zart.
165. Muscateller (Dorpater), eine einfarbige Herbst-Reinette,  
— Bei Dorpat (Mütta) und Petersburg.
166. Nalivia, gelber, желтый наливъ, Herbstapfel. — Bei Pe-  
tersburg; ob bei uns? Desgleichen:
167. Nalivia, weisser, бѣлый наливъ, ein guter Sommer-Tafel-  
apfel. — Bei Petersburg.
168. Nanzhäuser, süsser, eine einfarbige Winterreinette. —  
Bei Dorpat.
169. Neumeisters Winterapfel. — Bei Reval und Riga.
170. Нееловское, ein haltbarer Herbstapfel. — Bei Petersburg;  
ob bei uns?  
Nonnenapfel siehe Prinzenapfel.
171. Нѣмецкій скрупъ, eine Herbst-Tafelfrucht. — Bei Peters-  
burg; ob bei uns?
172. Orangenapfel. — Bei Reval; leidet selbst in gelinden Wintern.
173. Oslin. — Bei Reval; leidet zuweilen in schneelosen Wintern.
174. Parmäne Loans. — Bei Reval früher; nicht winterhart.
175. Parmäne, Königs-, englische. — Bei Reval und Riga  
früher: nicht winterhart.
176. Parmäne, scharlachrothe. — Bei Reval; hart.
177. Parmäne, Sommer-, als Espalierbaum zu empfehlen  
(Dietrich).
178. Parmäne, Winter Gold-. — Bei Reval; zärtlich.
179. Parmäne, Winter-, rothe. — Bei Reval früher; nicht  
winterhart.
180. Passe pomme blanche d'été. — Bei Reval; hart.
181. Passe pomme rouge. — Bei Reval (Jacoby, nach Dietrich).
182. Pepping, englischer, von Wagner in Riga (verschieden vom  
englischen Goldpepping), eine rothe Winterreinette. — Nicht  
sehr verbreitet.
183. Pepping, Gold-. — Bei Reval; zärtlich.
184. Pepping, Gold-, englischer, eine einfarbige Winterreinette.  
— Bei Dorpat.
185. Pepping, Gold-, Franklins. — Bei Reval; zärtlich.
186. Pepping, Gold-, Sommer, eine einfarbige Reinette.
187. Pepping, Hahnen-, eine einfarbige Winterreinette. —
188. Pepping, Hörlin's-. — Bei Reval; zärtlich.
189. Pepping, gelber Lavendel-, eine einfarbige Som-  
merreinette. — Bei Dorpat (Daugull).
190. Pepping, Walliser Limonen-. — Bei Reval: eine  
gute Sorte für Spaliere.

191. Pepping, Parkers. — Bei Reval; leidet in strengen Wintern.
192. Pepping, englischer Scharlach-. — Ob bei uns schon angebaut?
193. Pepping, marmorirter Sommer-. — Bei Reval; leidet bisweilen in strengen Wintern.
194. Petersburger, rother, Петербургское красное, ein Winterapfel. — Ob bei uns?
195. Peterhofscher, Перепофское, ein kleiner Herbstapfel. — Bei Petersburg; ob bei uns?
196. Petrofskyscher, Петровское, ein Sommerapfel. — Bei Petersburg; ob bei uns?
197. Pfirsichapfel, irländischer. — Bei Reval; leidet in strengen Wintern.
198. Pfirsichrother Sommerapfel, ein Sommer-Rosenapfel. — „Dieser Apfel hat, nach O. Schmidt und Dragendorff, für uns Interesse gewonnen, seitdem Dr. Lucas in seiner letzten Zuschrift (1876) sich für die Identität unseres Suisleppers mit demselben ausgesprochen hat. Allerdings scheinen auch beide Aepfel einander ähnlich zu sein, ob aber doch nicht kleine Unterschiede vorhanden sind, das ist jetzt, wo uns keine Exemplare desselben vorliegen, um so schwerer zu entscheiden, als überhaupt der Suislepper Variationen zu lieben scheint. Wir haben ihn hier an einzelnen Stellen z. B. fast weiss. Aus Weissenstein kam eine Probe eines weissen Apfels, welcher als ein solcher weisser Suislepper bestimmt wurde, aber bereits den eigentlichen Süssäpfeln sehr nahe stand. — Der Weissensteiner rothstrahlige Apfel ist ebenfalls ein dem Suislepper und dem pfirsichrothen Sommerapfel sehr nahestehender, wenn nicht demselben identischer Apfel. Die Pomologen bezeichnen den pfirsichrothen Sommerapfel als französischen Ursprungs und auch von dem Baum auf dem Gute Suislepp, welchen man für den Stammvater unseres Suisleppers hält, geht die Tradition, dass er aus Frankreich importirt sei“ — Dieser unser schönster Sommerapfel sehr verbreitet. Im Wagnerschen Cat. hat er den Namen Melonenapfel. Der weisse Suislepper bei Dorpat.  
Pfundapfel, siehe R ambour.
199. Pigeon Rouge. — Bei Reval (Jacoby) als Spalierbaum.
200. Pipka, Пипка, ein süsser Herbstapfel. — Bei Petersburg ob bei uns?
201. Pippin Fall. — Bei Reval; ziemlich hart.
202. Pippin Ribston. — Bei Reval; hart.
203. Pippin Wormsley. — Bei Reval; leidet in strengen Wintern sehr.
204. Plattäpfel. Nicht näher bestimmte, sowohl Herbst- als Wintersorten, z. B. bei Dorpat angebaut.

205. P l o d o w i t k a, Плодовитка, ein Winterapfel. — Bei Petersburg; ob bei uns?
206. P o l u m i r o n, Полумиронъ, ein Herbst-Wirthschaftsapfel. — Bei Riga und Petersburg.
207. P o m e r a n z e n a p f e l, eine Winter-Borsdorfer-Reinette. — Bei Riga; scheint mehr für das Dorpater Klima geeignet.
208. P o p o w k a, gestreifter, ein Herbstapfel. — Bei Riga.
209. P o r t e r. — Bei Reval; hart.
210. P o s t o p f, Winter-, ein Winter-Schlotterapfel. — Bei Wesenberg.
211. P r i n z e n a p f e l oder Nonnenapfel, ein Herbst-Schlotterapfel, ist einer der vorzüglichsten Tafeläpfel, der auch in Estland seine Güte bewährt und sehr wohlschmeckend ist, wenn er am Baume gehörig ausgereift ist. — Ziemlich verbreitet.
212. R a b a u, Sommer-, ein Sommer-Rosenapfel, der bei uns gut gedeiht.
213. R a m b o u r, Braunauer geflammer Winter- (Liegel). — Bei Reval; nicht ganz winterhart.
214. R a m b o u r, grosser grüner. — Bei Dorpat und bei Riga (?).
215. R a m b o u r, rother Herbst-. Bei Dorpat.
216. R a m b o u r, rother Winter-. Bei Reval; hart (Dietrich: würde zum Anbau im Grossen geeignet sein).
217. R a m b o u r, Stern-, bei Dorpat auch fälschlich „Grosser Mogul“ genannt. — Bei Dorpat ein häufiger Winterapfel.
218. R e d B a l d w i n. — Bei Reval (Jacoby, nach Dietrich).
219. R e d C a n a d a. Bei Reval; leidet in strengen Wintern, sonst hart.
220. R e i n e t t e, A n a n a s-. Bei Reval; leidet selbst in gelinden Wintern.
221. R e i n e t t e, B a u m a n n s-, eine rothe Winter-R. — Bei Dorpat und Reval (Dietrich: zu empfehlen als Espalierbaum).
222. R e i n e t t e, B o r s d o r f e r-. — Bei Dorpat.
223. R e i n e t t e v o n B r e d a, eine einfarbige Winter-R. — Bei Dorpat (bleibt, wie die Analyse beweist, hier sehr sauer und zuckerarm) und Reval (eine gute Art für Espalier).
224. R e i n e t t v o n C a n a d a. — Bei Reval; leidet selbst in gelinden Wintern.
225. R e i n e t t e C a r m e l i t e r, eine rothe Winter-R. — Auf Dagden; bei Reval leidet in strengen Wintern.
226. R e i n e t t e, C h a m p a g n e r-. Bei Reval; leidet selbst in gelinden Wintern.
227. R e i n e t t e, g r o s s e e n g l i s c h e (Diel). — Bei Reval; desgleichen.
228. R e i n e t t e, G l a n z-, eine Winter-Borsdorfer-R. — Bei Dorpat und Reval.
229. R e i n e t t e, G o l d-. Häufig nicht zu ermittelnde Sorten von Gold-R. sehr verbreitet.

230. Reinette, Bödikers Gold-, eine Herbstfrucht. — Bei Dorpat,
231. Reinette, grosse Casseler Gold-, eine Winterfrucht. — Bei Dorpat und Reval.
232. Reinette, kleine Casseler Gold-, eine Winterfrucht. Bei Dorpat und auf Dagden.
233. Reinette, Fromms Gold-, ein Winterapfel. — Bei Dorpat.
234. Reinette, Herberts Gold-, ein Winterapfel. — Bei Dorpat.
235. Reinette, Orleans Gold-, ein Winterapfel. — Bei Dorpat.
236. Reinette, Gold-von Tarto, eine Winterfrucht, ähnlich Weidners Reinette. Einer der besten Goldreinetten bei uns. — Bei Dorpat (Tarto).
237. Reinetten, graue, nicht näher bestimmbare Sorten zuweilen angebaut.
238. Reinetten, Herbst-, nicht näher bestimmbare Sorten häufig.
239. Reinette, goldgelbe Herbst-. — Bei Reval; leidet selbst in gelinden Wintern.
240. Reinette, Liegels Herbst-. Bei Reval; hart, wird aber auch als Espalierbaum empfohlen.
241. Reinette, süsse Herbst-, eine einfarbige Herbst-R. — Bei Dorpat; eine gute Frucht.
242. Reinette-, Kräuter-. Bei Reval; leidet selbst in gelinden Wintern.
243. Reinette, Livländische; eine einfarbige Herbst-R., ähnlich der weissen Wachsreinette, jedoch besser als die letztere. — Bei Dorpat.
244. Reinette, Muskateller, ein Winterapfel; vielleicht ähnlich dem Dorpater Muskateller. — Bei Riga (Wagner).
245. Reinetten, Rambour-, nicht näher bestimmbare Sorten vertreten.
246. Reinette, russische Rambour-, Русскій памбуровый ренетъ, eine ausgezeichnete Winter-Tafelfrucht. — Bei Petersburg; ob bei uns?
247. Reinetten, rothe. Gute aber nicht näher bestimmte Sorten verbreitet.
248. Reinette, Safran-. Bei Reval; im Ganzen hart.
249. Reinette, Sommer-, nicht näher bestimmt. Bei Dorpat.
250. Reinette, Erfurter Sommer-, ein Herbstapfel zweiten Ranges. Bei Dorpat.
251. Reinette, goldgelbe Sommer-, ein sehr werthvoller Herbstapfel. Bei Dorpat.
252. Reinette, weisse Sommer-. — Bei Reval und Riga.
253. Reinette, weisse Wachs-. Bei Reval früher; eingegangen.

254. Reinette, Wellington-. Bei Reval; leidet selbst in gelinden Wintern.
255. Reinette von Windsor. — Bei Reval; leidet in strengen Wintern.
256. Reinette, scharlachrothe Winter-, eine Winterfrucht. — Bei Riga (Wagner).
257. Reinette aus Woronesch, Ренетъ воронежскій, eine gute Winter-Tafelfrucht. Bei Petersburg; ob bei uns?
258. Реповка, Рѣповка, ein Winterapfel. — Petersburg; ob bei uns?
259. Ribston, Winter-. Bei Reval; leidet in strengen Wintern.
260. Richard, gelber, ein Winter-Calvill. — Bei Dorpat, Reval und Riga.
261. Richard, grand. Bei Riga und Reval; hart; für grosse Cultur empfohlen.
262. Rosenäpfel; näher nicht bestimmte Sorten vielfach verbreitet.
263. Rosenapfel, Florianer, bei Dorpat als grosser Champagnerapfel vorkommend, eine Herbstfrucht. — Bei Dorpat.
264. Rosenapfel Moringer, ein Herbstapfel. — Bei Dorpat.
265. Rosenapfel Müsschens. — Ob bei uns angepflanzt, ist fraglich.
266. Rosenapfel, Schillers, eine Herbstfrucht. — Bei Dorpat.
267. Rosenapfel, virginischer. — Dieser in Deutschland sehr geschätzte Sommerapfel steht jedenfalls unserem Suislepper nach. — Bei Dorpat und Riga.  
Rosen calvill siehe Calvill.  
Rosenstreifling siehe Streiflinge.  
Rothe Reinetten siehe Reinette.
268. Rubez, Рубецъ, eine Herbst-Wirthschaftsfrucht. — Bei Petersburg; ob bei uns?
269. Rubez, Wein-, Рубецъ виноградный, ein gutes Herbst-Tafelobst. — Bei Petersburg; ob bei uns.
270. Rubez, weisser, Рубецъ бѣлый, eine Herbstfrucht. — Bei Riga und Petersburg.
271. Russet Pine Apple. — In Estland früher; ganz unhaltbar.
272. Safranapfel (vielleicht identisch mit der Safran-Reinette), ein Winterapfel. — Bei Riga.
273. Schafsnasen, овечій носъ, häufig angepflanzt, verdienen keine Empfehlung.
274. Schafsnase, grosse gestreifte. — Bei Reval (Dietrich: zum Anbau im Grossen sehr geeignet).
275. Scharlach non pareille. — Bei Reval (Jacoby, nach Dietrich).  
Scharlachpepping siehe Pepping.
276. Schirokolitschiko, Широколичико, ein grosser Herbst-Küchenapfel. — Bei Petersburg; ob bei uns?

277. Schlotteräpfel, nicht näher bestimmte Sorten häufig angebaut.
278. Scholkowka, Шелковка, eine Herbst-Tafelfrucht. — Bei Petersburg; ob bei uns?
279. Selenka, Зеленка, eine Winterfrucht für die Wirthschaft. — Bei Petersburg, ob bei uns?
280. Selenka, süsse, Зеленка сладкая, Herbstfrucht. — Bei Petersburg; ob bei uns?  
Serinka siehe Lehmapfel.
281. Сквойзно́й нали́вь. — Sehr verbreitet bei Petersburg; ob bei uns?
282. Слать, ein süsser Herbstapfel bei Petersburg; ob bei uns?
283. Скрыжапель, ein ausgezeichnetes Winter-Tafelobst bei Petersburg.
284. Solotorewka, Золоторевка, ein Winterapfel bei Petersburg; ob bei uns?
285. Sperberapfel, früher. — Bei Reval; gedeiht daselbst nicht mehr.  
Spitzäpfel siehe Fleiner.
286. Stanislaus? — Ob bei Dorpat?
287. Stettiner, gelber Herbst-, ein Plattapfel. Marktfrucht bei Dorpat.
288. Stettiner, gelber Winter-, ein Plattapfel. Eine gute Wirthschaftsfrucht. Häufig angebaut. Desgleichen;
289. Stettiner, rother Winter-, ein Plattapfel und eine gute Wirthschaftsfrucht.
290. Стлянка зеленая, Стлянка Кремера und Стлянка ревелская für Petersburg als gute Herbstäpfel aufgeführt.
291. Streiflinge, nicht näher bestimmte oder bestimmbar häufig vorkommend.
292. Streifling, Herbst-, ein sehr schöner, weiterer Verbreitung würdiger Rosenapfel. — Bei Dorpat und Riga. — Für Reval angegeben: Herbststreifling aus Riga, der grossen Cultur empfohlen.
293. Streifling, edler Rosen-. — Bei Dorpat (ob richtig bestimmt?) und bei Reval.
294. Streifling, echter Winter-. Bei Dorpat und Reval.
295. Streifling, Liegels edler Winter-. Bei Reval: kränkelnd.
296. Streifling, süsser. — Bei Dorpat (Reissner).  
Regel führt für Petersburg noch folgende auf: Полосатое Гейдорна, Полосатое наливное, Полосатое новгородское, Полосатое сладкое und Полосатое зимнее.
297. Strichapfel, weisser, ein Sommer-Rosenapfel, ist ein schöner Tafelapfel. — Bei Dorpat.
298. Suislepp, ein Sommeralvill. Eine der schönsten und beliebtesten Sorten, vergleiche „Pfersichrother Sommerapfel“, „Weissensteiner“ und „Rosencalvill“. — Häufig angebaut.

299. Sultanapfel, ein Winter-Taubenapfel. — Häufig angebaut. — Eine gute Winterfrucht aus den rigaschen Gärten eingeführt.
300. Süßapfel, gestreifter Herbst-. Ein recht empfehlenswerther Schlotterapfel. — Bei Petersburg ein Желтое красное.
301. Swinetz, Свинецъ, eine Küchenfrucht bei Petersburg; ob bei uns?
302. Taffetapfel, Oberländer. — Bei Reval; gedeiht daselbst nicht mehr.
303. Taffetapfel, rother. — Bei Reval; hart.
304. Taubenäpfel. Viele nicht näher bestimmte hier hergehörende Sorten angebaut.
305. Taubenapfel, Herbst-. Bei Dorpat und Doblen.
306. Taubenapfel, rother Herbst-. — Bei Reval; leidet in strengen Wintern.
307. Taubenapfel, livländischer Herbst-, ähnlich dem von St. Louis. Bei Dorpat.
308. Taubenapfel, Moldauer. Eine schöne Winterfrucht. — Bei Dorpat.
309. Taubenapfel, Revaler, Ревельское Голубиное, eine Herbst-Tafelfrucht. — Bisher bei Petersburg, für die Ostseeprovinzen fehlen die Angaben.
310. Taubenapfel, Sommer-, bisher unbekannt. Dieser sehr schöne Tafelapfel verdient weitere Verbreitung. — Bei Dorpat (Wenzel).
311. Taubenapfel, weisser Sommer-, eine mittelmässige Frucht. — Bei Dorpat; leidet bei Reval.
312. Taubenäpfel, Winter-, in vielen nicht näher bestimmten Variationen vertreten, wahrscheinlich inländische Sämlinge.
313. Taubenapfel, rother Winter-, eine schöne Sorte — Bei Dorpat.
314. Taubenapfel, weisser Winter-, gleichfalls ein guter Apfel, der bei Dorpat besser zu gedeihen scheint als der vorhergehende.
315. Thronfolger Nicolai Alexandrowitsch, Наслѣдникъ Николай Александровичъ, eine ausgezeichnete Herbstfrucht für die Tafel. Bei Petersburg; ob bei uns?
316. Titowka, Титовка, oft wegen seiner äusseren Aehnlichkeit mit dem Gravensteiner verwechselt. Dieser werthvolle Wirthschaftsapfel in Russland sehr geschätzt. — Sehr verbreitet.
317. Tschornoje derewo, Черное дерево, ein Winter-Tafelobst. — Bei Petersburg.
318. Tulpenapfel. — Bei Reval; hart.
319. Ukrainer, grosser gelber, Украинское, ein vorzügliches Herbstobst. Bei Riga, Reval und Petersburg.
320. Wachsapfel, gelber (ob eine Rinette?). — Bei Reval (Dietrich).

321. Weinapfel, holländischer, ein Herbst-Rosenapfel. Für die Wirthschaft. — Bei Dorpat häufig.
322. Weinapfel, rother Herbst-, Винное красное осеннее, ein Herbst-Tafelobst. — Bei Riga und Petersburg.
323. Weinapfel, grüner, Винное зеленое, ein Herbst-Tafelobst. — Bei Petersburg.
324. Weissensteiner (Vergl. „Pfirsichrother Sommerapfel“, „Suislepper“ und „Rosencalvill“). Nach Dietrich: „gehört diese werthvolle, auch unter dem Namen „Rothstrahliger Apfel“ bekannte und vielfach verbreitete, namentlich in der Umgegend der estländischen Kreisstadt Weissenstein vorzüglich gebaute Obstsorte zu den edelsten und gesuchtesten Sorten in Estland. Ueber ihre Abstammung und Verwandtschaft ist zur Zeit nichts näheres bekannt“.
325. Weisskante (?), ein Herbst-Gulderling. — Bei Dorpat.
326. Wiener, rother W., Sommerapfel. — Bei Reval; im Ganzen hart.
327. Williams Favorite. — Bei Reval; hart.
328. Wine Apple. — Bei Reval; gedeiht nicht mehr daselbst.
329. Wislouchoje, Вислоухое, ein Herbst-Wirtschaftsapfel. — Bei Petersburg.
330. Wolmarer, Winterapfel. — Bei Riga.
331. Yellow Bellflower. — Bei Reval früher; gedeiht daselbst nicht mehr.
332. Zaarischer Schip, Царскій шипъ, ein Herbstapfel. — Bei Petersburg.
333. Zigeuner, böhmischer, Цыганка, ein guter Winter-Tafelapfel. — Bei Riga und Petersburg.
334. Zimmtapfel, Коричневое, ausgezeichneter Herbst-Tafelapfel. — Bei Riga und Petersburg.
335. Zimmtapfel, Ananas-, Коричневое ананасное, ein Herbstapfel. — Bei Riga und Petersburg.
336. Zimmtapfel, Sommer-. — Bei Reval; leidet in strengen Wintern.
337. Zuckerapfel, Сахарное, ein Sommer-Rosenapfel, dem Marzipan nachstehend, aber vorzuziehen. Noch wenig verbreitet. — Bei Dorpat und Petersburg.
338. Zuckerhut (?), ein Sommer-Schlotterapfel; vielleicht inländischer Sämling. Süß und etwas fade. — Sehr verbreitet bei Dorpat.
339. Zwiebelapfel, Braunauer. — Bei Reval; hart.
340. Zwiebelapfel, Sommer-, ein Rosenapfel zweiten Ranges. — Bei Dorpat.  
Zwiebelborsdorfer, siehe Borsdorfer.

#### B. Französische und englische Apfelsorten.

Diese müssen im Winter gedeckt werden. Was bei den Birnensorten gesagt wurde, gilt auch in demselben Maasstabe von

den Apfelsorten. Von den unten aufgeführten Sorten werden nur sehr wenige in Nord-Livland und Estland cultivirt; so wird z. B. Calville blanc d'hiver am Spalier bei Dorpat noch gezogen.

Adams Pearmain.	Dutch Mignon.	Reine des Reinettes.
Alexandre.	Ecarlate d'automne.	Reinette à chair verte.
Api le grand.	Fenouillet de Chine.	" de Brabant.
" rose.	" monstreux.	" de Breda.
Beauty of Kent.	" rouge.	" de Bretagne.
Bec d'oie.	Gravenstein.	" de Caux.
Belle de Seumur.	" rouge.	" de Champagne.
" Flavoise.	Green " sweeting.	" de Chine.
" Joséphine.	Impériale.	" de Cuzy.
Besse Poole.	Jacquin.	" de Frangès.
Boston Russet.	Malapias.	" de Granville.
Brabant belle fleur.	Margile.	" de Hollande.
Brickley's seedling.	Ostogate.	" de Madère.
Cadeau du général.	Passe pomme rouge.	" de Paris.
Calvill blanc d'hiver.	Pearm. Herefordshire.	" de Sorgvliet.
" de Maussion.	Perle d'Angleterre.	" de Thouin.
" rouge d'hiver.	Pied d'oignon.	" de Versailles.
" de Thisy.	Pigeon d'hiver.	du Canada blanche
Cardinal de Juillet.	Plat doux du nord.	" du Canada grise.
Gooper.	Pomme Cunet.	" Duch. de Bra-
Court pendu.	" de Jauné.	bant.
Cox' orange.	" de Lettre.	" grosse grise.
" Pomona.	" d'Eve.	" paune hâtive,
Douce d'Amérique	Princesse noble.	Smoke House.
" aux vèpres.	Professeur Mallinus.	St. Germein.
" d'argent.	Quarendon d'hiver.	St. Sauveur.
" Drap d'or.	Rambour d'Amérique.	Sucrin d'hiver.

439. *P. púmila* (Málus) Mill. (*P. Malus*  $\beta$ . *paradisiaca* L., *P. praecox* Pall., *P. Sieversii* Led., *Malus praecox* Borkh., *Malus paradisiacus* Med., *P. pumila* C. Koch, hort., *P. paradisiaca* hort.; ausserdem nach Regel: *P. astrachanica* DC.?, *Malus tatarica* hort., *M. frutescens* Borkh., *P. dioica* Willd., *P. apetala* Mnch., *Malus dioica* Audib.; vielleicht nur eine Var. von *P. Málus* L.), Strauchapfel; die Formen: Splitt- oder Süssapfel, Heckapfel, Paradiesapfel, Jacobsapfel und Feigenapfel (*G. dioica* Willd.). — Mai. — Südostrussland, Kaukasus, Tatarei. — Ziemlich verbreitet in den Gärten; völlig hart; als Unterlage für Zwergstämme auch zu benutzen. — Von den vielen Abarten und Formen keine bei uns cultivirt.

440. *P. dasphylla* (Malus) Borkh. (*M.*  $\beta$ . *tomentosa* Koch., *P. pulverulenta* hort., *P. upsaliensis* h. Booth., *P. armeniacifolia* h. Booth., *P. eriostyla* Moris, *P. Malus* DC., *P. Sieversii* Led.?, *P. M.*  $\beta$ . *mitis* Wallr.), Filzapfelbaum. — Mai. — In den Ostseeprovinzen als Wildling auftretend; auch wohl nur wie die folgende eine Var. von *P. Malus* L.

441. *P. silvéstris* (Malus) Mill. (*Mnch.*, *Borkh.*, *C. Koch*, *Malus acerba* Mérat., *P. acerba* DC., *P. glabra* Koch, *P. Malus a. austera* Wallr.; ob alle synonym?), Glattblättriger Apfelbaum; яблонникъ лѣсной, — Mai. — Europa, südliches Sibirien, Nordchina (?). — Bei uns als verwildert angegeben; im Bot. G. angepflanzt. — Die schönste Art Paradiesapfelbaum, was die Blüten

anbetrifft, welche gross, hellrosa und wohlriechend sind; verdient sehr als Ziergehölz angebaut zu werden, da diese Art unsere strengsten Winter gut erträgt.

442. **P. ussuriensis Maxim.** (*P. Simonii Carr.*, *P. sinensis Lindl.*), Ussuri-A. — Mai. — Amurland und östliches Sibirien. — Ein schöner reichblühender völlig harter Baum, welcher als Ziergewächs empfohlen werden kann. Reift seine ungeniessbaren Früchte in langen Sommern (z. B. 1869). — Häufig angepflanzt. — Die Cultur von Aarten dieser „Birne von Peking“ mit geniessbaren Früchten bei den Chinesen reicht in eine sehr frühe Periode hinauf.

443. **P. prunifolia Willd.** (*Mal. pr. Borkh.*, *Crataegus cerasifolia Mill.*, *P. hybrida Nmeltr.*, *P. Mal β. Ait.*, *M. hybrida Loisl.*; in den Gärten auch: *P. sibirica hort.*, *P. polnica hort.*, *P. hybrida hort.*, u. *P. graeca hort.* — *P. Fontanesiana Spach.* soll ein Bastard von *P. prunifolia* × *pumila*, dagegen *M. heterophylla Spach.* [früher bei Reval, nach Dietrich] von *P. prunifolia* × *coronaria* sein), Pflaumenbättinger A., auch Paradiesapfel, — Mai. — Nordchina, Tatarei, südliches Sibirien. — Gedeiht im Bot. G. vortrefflich, ist im blühenden sowohl, als auch im fruchttragenden Zustande ein schönes Ziergehölz. Nach C. Koch ist diese Art die Stammpflanze des Astrachan, des Transparent- oder russischen Eisapfels (daher *Malus sibirica Borkh.* und *P. astrachanica DC.* hierher). In folgenden Var. und Formen:

- b. **grandiflora** (Willk. ? *toro sepalisque glabris*). Im Bot. G.
- c. **lanata** (*toro lanato*). Im Bot. G.
- d. **Calvillea Rgl.** (Nach Regel syn.: *P. cerasifera Tausch β. calvillea*). Im Bot. G.; noch sehr jung.
- e. **oviformis Rgl.** — Früher bei Reval als *P. ovaliformis* (?).
- f. Regel unterscheidet für Petersburg noch folgende: *α. suavéolens*, *β. microcarpa*, *δ. conocarpa*, *ε. intermedia*, *ζ. chlorocarpa*, *η. xanthocarpa*, *ι. macrocarpa*, *κ. striata*.

444. **P. spectabilis Ait.** (*M. spect. Borkh.*, *Desf.*, *M. sinensis Dum.*, *Mespilus sp. hort.*), Prächtiger A. — Mai. — China, Japan. — Dieses schöne Ziergehölz will nördlich von Riga nicht mehr gut gedeihen. Die Versuche sollten trotz dessen wiederholt werden. Hält bei Petersburg nicht aus.

Die unter den Namen *P. Ringo* (Sieb. ?, *hort.* ?), *P. Kaido* (Sieb. ?, *hort.* ?) und *M. floribunda* (Sieb. ?, *hort.* ?) gehenden Apfelbäume, sind entweder Formen von *P. spectabilis Ait.* oder gehören zu *P. Sieboldi Rgl.*

445. **P. baccata L.** (*P. microcarpa Wendl.*, *Mnch.*, *Malus rossica Med.*, *M. bac. Borkh.*, *Desf.*, *M. sibirica Borkh.*, *Mesp. bac. Dum.*, *Cours.*), Beerenfrüchtiger A., sibirischer A., Waldapfel, Eisapfel; парадизочки, яблочки (am Baikal), сибирская яблоня. — Mai. — Sibirien, Nord-Japan. — Bereits häufig und in vielen durch den Peterburger Garten verbreiteten Formen angepflanzt. — Völlig hart. — Es ist jedenfalls auffällig, dass in Est-

land, nach Dietrich, alle Exemplare eingegangen sind. In Dorpat ist *P. baccata* L. erfahrungsgemäss die beste Unterlage für Apfelsorten. Bartelsen's sämtliche Exemplare seiner reichen Apfelschule sind auf *P. b.* gepfropft; sie sind raschwüchsiger und widerstandsfähiger. — *P. b.* ist ein kleiner, auch als Ziergehölz sehr empfehlenswerther Baum, welcher im Frühjahr förmlich sich mit seinen schneeweissen Blüten überzieht und alljährlich die essbaren, erbsengrossen Früchte reift; dieselben sind auch für die Haushaltung und für die Schnapsfabrikation sehr zu empfehlen wegen ihres eigenthümlichen aber doch angenehmen Aromas. — Vermehrung meist durch Samen. — Var. und Formen:

- a. *genuína* (Rgl.). Die typische Form. — Im Bot. G.
- b. *lútea* Rgl. — Bei Dorpat (Bot. G.), bei Riga (Wagner Cat.).
- c. *edúlis* Rgl. Im Bot. G. und bei Riga (Wagner Cat.).
- d. *cerasífera* Rgl. Im Bot. G. und bei Riga (Wagner Cat.).
- e. Der Wagnersche Cat. führt noch folgende auf, welche theilweise auch zu *P. prunifolia* Willd. hinzugehören scheinen: *P. b. v. coccínea, coccínea májor, dúlcis, hiemális microcárpa, nígra pcellúcida, striáta, transpárens*; Ferner führt Regel für Petersburg noch auf: *β. praécox, γ. oblonga δ. aurantiaca, ε. macrocárpa, η. conocárpa, ι. costáta, κ. sanguínea, μ. obconídea*; ausser diesen wären noch zu weiteren Anpflanzungen die gärtnerischen Formen mit gefüllten Blüten zu empfehlen.
- f. *cerasífera* Tausch. (als Art, *Fisch.?*; *Mal. bacc. Loisl., Duham., M. cerasífera Spach., M. prunifolia Desf.*; in den Gärten als *P. microcarpa hort. (ob Wendl.?)*; hierher wohl auch *P. cerasiformis Spach. (1847), P. cerasifolia Tausch., M. tomentosa Dumont (DC.)*; nach C. Koch ist diese Var. möglicherweise ein Bastard von *P. baccata* × *prunifolia*), Kirschen-A., auch Paradiesapfel. — Im Bot. G. steht ein grosser breitkroniger Baum, der allmählig wegen hohen Alters eingeht; für Nachwuchs ist bereits gesorgt. Dieser Baum ist 1836 unter dem Namen *P. baccáta var. paradisiaca* angepflanzt worden.
- g. *sphaerocárpa* Wendr. Im Bot. G. ein sehr junges Exemplar.

446. *P. Siebóldi* Rgl. (*Malus Toringo, Mengo et floribunda Sieb.*; in den Gärten auch *M. Ringo, M. floribunda, P. Ringo etc.*), Siebolds A. — Mai. — Japan, Nordwestküste Nordamerikas. — Im Bot. G., bei Reval (Dietrich: muss eingebunden werden) und bei Riga (Wagner Cat.). Leidet bei Petersburg nur in strengen Wintern.

447. *P. coronária* L. (*Mal. cor. Mill.*), Geschmückter A. — Mai. — Oestliche Staaten Nordamerikas. — Im Bot. G. 1840 und bei Reval früher angepflanzt gewesen; jetzt bei Riga (Buhse, Wagner Cat.).

(105). *P. persicifolia* Desf. — Im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen.

2. Subgenus. **Sórbus**\*) L., Eberesche, Mehlbirne.

448. **P. arbutifolia** L. fil. (*Mesp. arb. L.*, *Aronia pirifolia Pers.*, *Azarolus arb. Borkh.*, *Crataegus arb. L.*, *Cr. pirifolia Lam.*), Rothfrüchtiger Apfelbeerstrauch. — Mai. — Nordamerika. — Leidet nur in strengen Wintern bei Petersburg. — Die Hauptform im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

b. **melanocarpa** Willd. (*Aronia arbutifolia Pers.*, *Crataegus arbutifolia Lam.*, *Aronia melanocarpa Elliot*, *Sorbus mel. C. Koch*, *Aronia glabrescens h. Muscaviensis*, *Aronia grandifolia h. Musc.*), Schwarzfrüchtiger A. — Bisher bei Reval (Dietrich) und Riga (Buhse).

449. **P. hybrida** Mch. (*P. spuria DC.*, *Azarolus heterophylla Borkh.*, *Sorbus spuria Pers.*, *Sorbus heterophylla C. Koch*, *Rchb.*, *Aronia sorbifolia Spach*, *Mespilus sorbifolia Desf.*; möglicherweise ein Bastard von *P. arbutifolia* × *Aria* oder nach C. Koch von *P. arbutifolia* × *aucupária*), Verschiedenblättriger Apfelbeerstrauch. — Häufig angepflanzt; desgleichen hart bei Petersburg. Wird auf *P. aucupária* Gaertn. veredelt und bildet sehr schöne Kronenbäume.

450. **P. aucupária** Gaertn. (*Aucuparia silvestris Med.*, *Mesp. Auc. All.*, *Scop.*, *Pirenica auc. Clairv.*, *Sorbus Auc. L.*), Eberesche, Pielbeerbaum, Vogelbeerbaum, Quitschenbaum; estn.: pihlakas, pihla puu, pihlako puu, pichelgas; lett.: pihladsis, sehmohksis, zehrmaukschis, puzzem, purrene kokhs; russ.: рябина. — Mai. — Mittel- und Nordeuropa, Nordasien. — In den Ostseeprovinzen in Laubwäldern, auch in Nadelwäldern, an Feldrändern, an Wegen, auf bebuchten Wiesen häufig wildwachsend; und in Gärten und Parks allgemein angepflanzt; vollkommen hart. — Die Beeren geniessbar, zu Liqueuren (Räbinowka) und Confitüren Verwendung findend. In den Gärten werden folgende Formen cultivirt:

- a. **typica**. Wildwachsend und angepflanzt.
- b. **péndula hort.**, Trauer-Eb. — Häufig angepflanzt.
2. **fol. variegátis hort.**, bei Riga (Wagner Cat.).
- c. **lanuginósa Kit.** (*Sorbus lan. W. et K.*). Im Bot. G. und bei Riga (Hoff).
- d. **sambucifólia hort.** (*Sorb. saturejaefolia hort.*; ob *Sorbus subserrata Opiz?*), bei Riga (Wagner Cat.).
- e. **variegáta hort.** (*fol. variegatis hort.*), häufig angepflanzt.
- f. **frúctu lúteo hort.**, bei Riga (Wagner Cat.).
- g. **monstrósa hort.** (ob hierher, ist fraglich), bei Riga (Wagner Cat.).
- h. **americána hort.** (*Sorb. am hort.*, *S. canadensis hort.*). Was unter diesem Namen bei uns angepflanzt ist, scheint nur eine Form von *P. aucupária* Gärtn. zu sein; aber nicht die echte:

\*) Name von *Sorbus domestica* L. bei den Römern.

(106). *P americana* DC. (*Spr.*, *Sorb. am. Willd.*, *S. microcarpa Pursh.*, *S. micrantha hort. angl.*, *S. Auc. β. Michx.*), Amerikanische E. — Mai. — Nordamerika. — Ein schöner Zierbaum, von dem es zweifelhaft ist, ob er bei uns bisher cultivirt worden ist.

451. *P. Aria* Ehrh. (*Sorb. Ar. Crantz*, *Aria nivea Host.*, *Azarolus Ar. Borkh.*, *Mesp. Ar. Scop.*, *Pirenia Ar. Clairv.*, *Crat. Ar. L.*, *Sorb. edulis hort.*, *Sorb. Hostii hort.*, nicht *Jacq.*), Gemeine Mehlbirne; боярынь, бѣлый боярышникъ. — Mai. — Mittel- und Südeuropa. — Verbreitet und völlig hart; angepflanzt auch in folgenden Formen:

- b. *laciniata hort.* — Bei Dorpat und Riga. Vermehrung durch Veredeln auf *P. aucuparia* Gaert., oder auf *Crataegus*-Arten.
- c. *corymbifolia hort.* (?). — Bei Dorpat (*Arth. v. Oettingen*) und bei Riga (*Wagner Cat.*).
- d. *elliptica hort.* (*fol. ellipticis hort.*), bei Riga (*Hoff*).
- e. *cretica hort.*, bei Riga (*Hoff*).
- f. *fructu luteo hort.* Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.
- g. *alpina Willd.* (*P. Aria β. acutifolia DC.*, *Aronia densiflora Spach.*, *Crat. arbutifolia Desf.*, *Cr. alpinus hort.*, *Cr. alpestris hort.* (?), *Azarolus alp. Borkh.*, *Sorb. alp. Arbor. muscaw.*; wahrscheinlich ein Bastard von *P. Aria* × *arbutifolia*), Alpen-M. — Im Bot. G. (auch früher daselbst angepflanzt gewesen) und bei Petersburg.
- h. *edulis Willd.* (*P. media Ehrh.*, *β. angustifolia DC.*, *Sorb. ed. C. Koch*, *P. Pollveria h. Booth.*, *β. acutifolia Rgl.*), Essbare M. (die Früchte sind sehr gross). — Mai. — Himalaya (?). — Im Bot. G.
- i. *graeca Spach.* (*Sorb. gr. Spach.*, *Pirus Hostii et cretica hort.*, *P. nivea hort.*, *Aria nivea hort. Wagner.*; *γ. graeca Rgl.*). Im Bot. G. und bei Riga (*Wagner*).
- k. Im Wagnerschen Catalog werden noch folgende aufgeführt: *Aria acerifolia hort.*, *alpestris hort.*, *glabrata hort.*, *lanata hort.*, *latifolia hort.*, *latifolia atroviridis hort.*, *longifolia hort.*, *nivea hort.*, *rotundifolia hort.*, *vulgaris hort.*
- l. Regel führt für Petersburg noch auf: *a. obtusifolia* (*P. rotundifolia Bechst.*, *Crataegus obtusata Spach.*, *P. odorata hort.*, *P. badensis hort.*, *Aria rotundifolia hort.*, *Sorbus obtusata hort.*).

452. *P. scandica* Babingt. (*S. intermedia Pers.*, *P. intermed. Ehrh.*, *Azarolus intermedia Borkh.*, *Crat. Aria β. suecica L.*, *Cr. scandica Wahlbg.*, *Sorb. scandica Fr.*, *P. decipiens Bechst.*, *P. rotundifolia Bechst.*, et *Mnch.*, *P. suecica Roehl*, *Aria Hostii Jacq.*?), Nordische Mehlbirne.

— Mai. — Nord- und Mitteleuropa. — In den Ostseeprovinzen in den Wäldern auf Oesel wildwachsend; sonst häufig angepflanzt. — Ein durch die schön blühenden Doldenrispen und Fruchtstände sehr empfehlenswerthes Ziergehölz.

b. *parvifolia* (Willkomm). Im Bot. G.

c. *semipinnata* Bechst. (v. *pinnatifida* Willk. in sched.). Im Bot. G.

d. *pinnatifida* Ehrh. (Sm., *Sorbus hybrida* L., *Azarolus pin. Borkh.*, *Crat. Aria* γ. *fennica* L., *Crat. fennica* Kalm, *P. sorbifolia* Wats., *P. fennica* Babingt., *P. auriculata* Lindl., *Sorbus fennica* C. Koch, *P. vestita* h. Vindeb., *Sorbus quercifolia* hort.; höchst wahrscheinlich ein Bastard von *P. aucuparia* × *Aria* nach Thilo Irmisch), Bastard-M. — Mai. — Zuweilen angepflanzt; völlig hart.

e. *latifolia* Lindl. (*Sorb. lat. Pers.*, *Crat. dentata* Thuill., *Cr. hybrida* Bechst., *Cr. latifolia* Lam., *Poir.*, *P. arguta* Tausch.; *P. decipiens et semilobata* Bechst., *Sorbus et Pirus atrovirens* hort.; hierher wohl die im Wagnerschen Cat. aufgeführten Formen: *Aria latifolia* hort. und *A. lat. atroviridis* hort.; ob ein Bastard von *P. Aria* × *torminalis*?; Regel führt unter *P. intermedia* Ehr. *a. typica* ausser vielen angeführten Synonymen noch die in der Stammform auf), Breitblättrige M. — Juni. — Im Bot. G.; vollkommen hart.

(107). *P. crenata* Don. (*Crat. cuspidata* Spach., *P. vestita* Wallr., *Sorb. vestita* Lodd), Gekerbblättrige Mehlbirne. — Mai. — Himalaya. — Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

453. *P. Chamaespilus* Pott. (*Lindl.*, *Sorb. Ch. C. Koch*, *Crantz*, *Mespilus Ch. L.*, *Aria Ch. Host.*, hort., *Aronia Ch. Pers.*, *Azarolus Ch. Borkh.*, *Ch. humilis* Roem., *Cr. Ch. Jacq.*, *Cr. humilis* Lam., *Cr. subfusca* hort.; ob. *Crat. alpina* Mill.? u. *Dur.*? hierher), Echte Zwergmehlbirne. — Mai. — Alpen, Pyrenäen. — Bisher bei Reval und Riga (Buhse: hart).

454. *P. sudetica* Tausch. (*Aria Hostii* Jacq. fil., *Sorb. Hostii* C. Koch, hort., *Aronia Aria-Chamaespilus* Rehb., *Sorb. erubescens* Kerner; ein in Böhmen und auf den Sudeten gefundener Bastard von *P. Aria* × *Chamaespilus*), Bastard-Zwergmehlbirne. — Mai. — Schöner harter Strauch mit rosenrothen Blüten, als Ziergehölz zu empfehlen; wird baumartig. — Im Bot. G. und bei Riga (Buhse: ?, im H. Wagnerschen Garten als *Sorb. prunifolia*).

(108). *P. torminalis* Ehrh. (*Crat. t. L.*, *Azarolus t. Borkh.*, *Mesp. t. All.*, *Pirenica t. Clairv.*, *Sorb. torminalis*

C. Koch), Elzbeerbaum, Darmbeere\*); богорожникъ. — Mai, Juni. — Mitteleuropa, Kaukasus. — Im Bot. G. 1879 angepflanzt gewesen. Erfriert bei Petersburg.

455. P. *Sórbus* Gärt. (*Sorb. domestica* L., *Malus* Sorb. Borkh., *Mesp. domestica* All., *Cornus dom.* Spach., *Pirenia* Sorb. Clairv.), Echter Speierling садовая рябина. — Mai. — Frankreich, Italien. — Im Bot. G.; ein sehr junges Exemplar; daher noch keine Erfahrung.

Die Vermehrung geschieht ausschliesslich bei den Ziergehölzen dieser Gattung durch Samen, welcher entweder gleich im Herbst in Kästen ausgesät wird, oder welcher für den Winter in trockenen Sand eingeschlagen und an einen kühlen Ort gestellt wird. Fruchtensorten und Formen werden auf P. *Málus* L., P. *commúnis* L., P. *baccáta* L. und P. *aucupária* Gärt. gepfropft.

### 135. Amelánchier\*\*) Medic., Felsenmispel.

456. A. *vulgáris* Mnch. (*A. ovalis* Med., DC., *Aronia rotundifolia* Pers., *Ar. Amel.* Rchb., *Crat. Amel.* Desf., *Mesp. Amel.* L., *Pirus Amel.* Desf.), Gemeine F., Felsenbirne. — April, Mai. — Süd- und Mitteleuropa. — Häufig angepflanzt. Völlig hart. — Vermehrung durch Samen, der hier auch reift; desgleichen bei der folgenden Art:

457. A. *canadénsis* Torr. et Gray. (*Medic.*, *Aronia Botryapium* Pers., *Crat. racemosa* Lam., *Mesp. arborea* Michx., *Mesp. canadensis* L.), Kanadische F. — April, Mai — Nordamerika. — Allgemein angepflanzt; völlig hart: blüht und reift die Früchte alljährlich. Var.:

b. *parviflóra glábra* (Willk.). Im Bot. G.

c. *Botryápium* DC. (*Pir. Bot. Willd.*, *Aronia Bot. Pers.*). Schloss Heimar, Fall; im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

d. *ovális* DC. (als Art; *Pir. ovalis* Willd., *Aronia ov. Pers.*). Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

Ausser diesen Amelanchier-Arten wären zu Culturversuchen noch zu empfehlen: A. *crética* DC., A. *asiática* Walp., A. *alnifólia* Nutt., A. *spicáta* Lam., A. *denticuláta* H. B. K. (Cotoneaster), u. a.

\*) Der Beiname *torminális* (von *tormen*, das Bauchgrimmen), bezieht sich auf den Gebrauch der essbaren Beeren gegen das Bauchgrimmen.

\*\*) Zuerst bei de l'Obel; der Name ist der französische von A. *vulgáris* Mnch. (die Scheinfrucht *amelanche*). Ob der Name lateinisch oder französisch (*amelanschjé*) auszusprechen ist, bleibt den Lesern überlassen. Persoon hat wohl wegen dieser Verlegenheit die Gattung in *Arónia* umgetauft. Nach anderen ist der Name abzuleiten von *μήλας*, Apfelbaum und *ἀρχαίον*, zusammenschneiden, wegen des herben Geschmacks der Scheinfrucht.

63. Fam. **Rosáceae DC.**, Rosengewächse.

## 136. Rósa (bei den Römern) Tourn., Rose.

## 1. Gruppe. Pimpinellifoliae, Bibernell-Rosen.

458. *R. lútea* Mill., Gelbe R. — Juni. — Persien, Europa.  
— Häufig angepflanzt; auch in folgenden Var.:

a. *Eglantéria* L. (*Red.*, *R. lutea* Mill. z. *Th.*, *R. cerea* *Roess.*, *Boiss.*?, *R. chlorophylla* *Ehrh.*, *R. foetida* *All.*, *Herrm.*, *R. hispida* *Sims.*, *R. vulpina* *Wallr.*, *R. l. genuina* *Rgl.*), häufig angepflanzt.

b. *hemisphaérica* *Herrm.* (*Thory*, *Red.*, *R. lutea* *Hoggi*, *Sweet.*, *Guimp.*, *R. glaucophylla* *Ehrh.*, *R. sulphurea* *Ait.*), zuweilen angepflanzt:

2. *pléna* (*R. lutea plena* *Sweet brit.*, *R. sulphurea plena* *Red.*, *R. sulphurea double yellow* *Bot. reg.*).  
Bei Riga (*Wagner Cat.*). Bei Dorpat sehr zart, muss gedeckt werden.

3. *persiána* (*R. lutea persiana* *Fl. d. serr.*, *R. Persian yellow hort.*), häufig angepflanzt; die einfache hart.

c. *bicolor* *Jacq.* (als Art.; *R. lutea bic.* *Bot. mag.*, *Lawr.*, *R. punicea* *Mil.*, *Red.*, *hort.*, *Roess.*, *R. Eglanteria punicea* *Red.*, *R. bicolor hort.*, *R. aurantiaca hort.*, *R. austriaca hort.*, *R. turcica hort.*).  
Diese schöne Form mit roth und gestreiften Kronblättern ist bei Reval und Riga angepflanzt; im Bot G. 1825 angepflanzt gewesen. Sie eignet sich zur Bekleidung von Wänden, Zäunen, Säulen und dergl. m. vorzüglich; scheint winterhart bei uns zu sein; bei Petersburg zärtlich.

Hier reibt sich *R. didoënsis* *Boiss.* aus dem Kaukasus an, mit welcher bei uns bisher keine Versuche angestellt worden sind.

459. *R. pimpinellifolia* L. erweitert, Echte Bibernellrose.  
— Mai, Juni. — Europa, Nordasien, Orient. — Vollkommen harter schöner Strauch; häufig angepflanzt.

a. *vulgáris* *Led.* (*Rgl.*, *Cham.*, *R. p. L.*, *R. borealis* *Tratt.*, *R. Matthoneti* *Crép.*, *R. consimilis* *Déségl.*, *R. spreta* *Déségl.*, *R. Bipartii* *Déségl.*, *R. dichroa* *Lerch.*, *R. Oederiana* *Tratt.*, *R. affinis* *Sternb.*, *R. versicolor* *Tratt.*, *R. collina* *Schrank.*, *R. hibernica* *Hook.*, *R. pallida* *Tratt.*, *R. viminea* *Lindl.*).  
Bei Reval und Dorpat; Form:

2. *scótica* *Mill.* (*Desf.*, *R. hibernica* *Lindl.*, *R. ciphiana* *Sm.*, *R. pimp.* *Guimp.*, *R. rubella* *Sm.*, *R. fl. rubello hort.*),  
Schottisches Röschen. Unter diesem Namen kommt in den Gärten eine Reihe meist viel niedriger bleibender Formen mit mehr oder weniger dicht gefüllten Blüten vor.

- b. **altáica Willd.** (als Art; *R. grandiflora* Lindl.? (vergl. *R. platyacantha* Schrenk), *Led.*, *R. rossica* Pall., *R. sibirica* Tratt., *R. pimp.* Pall.), Grossblumige, weisse Bib.-R. — Altai, Sibirien. — Schöner, empfehlenswerther, harter Zierstrauch. — Im Bot. G. und bei Reval. — Hierher oder als Unterform:

2. **asiática** Bart. Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

- c. **spinossissima L.** (als Art; *R. sp.* Sm., *Jacq.*, *R. rubella* Sm.?, *R. dunensis* Dodon., *R. chamaerhodon* Clus., *R. nivalis* Don., *R. adenophora* Kit., *R. gentilis* Sternb., *R. gymnocarpa* Nutt., *R. parvifolia* Tratt.?, *R. Villarsiana* Tratt. *R. rossica* Pall.). Häufig angepflanzt.

2. **fláva** Wickstr., Blassgelbe Bilbernellrose. — Taurien. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

3. **Bésseri** Tratt. — Bei Reval (Dietrich); im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

4. **ochroleúca** Swartz aus Sibirien. — Bei Reval; im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

5. **fl. erubescénte** Willk. (in sched.). Im Bot. G.

- d. **myriacántha Koch** (*DC.*, *Lindl.*, *Red.*, *R. parvifolia* Pall., *R. tuschetica* Boiss., *R. granatensis* Willk.; ob auch syn: *R. scabra* Steph., *R. melanocarpa* Lk., *R. velutina* Clairv.?), Europa, Kaukasus. — Im Bot. G.

2. **microcárpa** Bess. Im Bot. G. 1826 angepflanzt gewesen.

- e. **leiostyla** Led. (*R. melanocarpa* Lk. z. *Th.*, *R. microcarpa* Bess.?). Europa. — Im Bot. G.

2. **pygmaea parviflora** Willk. (in sched.). Im Bot. G.

- f. **subalpína** Led. Im Bot. G. früher angepflanzt gewesen.

- g. **oxyacántha** M. B., Kaukasische Busch- oder Bilbernellrose. — Bei Reval und Dorpat früher cultivirt worden.

- h. **inérmis** Red. (*R. pimp. mitissima* Koch, *Gmel.*, *R. poteriifolia* Bess., *R. inermis* Bert., *R. sanguisorbifolia* Donn., *R. muricata* Lk., *R. Ozanoni* Déségl.). Zweifelhaft, ob sie früher im Bot. G. cultivirt worden ist; desgleichen die folgende. Regel führt beide auf.

- i. **pléna** (*R. Ventenatiana* Red., *fl. rubro multiplici* Red. *R.*, *hispida argentea* Red., *R. pimp. marbré d'Enghien*).

(109). **R. revérsa** W. et K. (*R. suavis* Willd., *R. gentilis* Sternb. var.? *Koch*, *R. alpina* L. var. *Seringe*), Ungarn, Alpen, England. — Im Bot. G. 1826 cultivirt worden.

460. **R. láxa** Retz. (*R. clinophylla* Red.;  $\beta$ . *R. incana* Falk.; *R. cinnamomea*  $\beta$ . *soongarica* Led., *R. Schrenkiana* Crep.), Schlaffblättrige R. — Juni. — Scandinavien, Sibirien. — Im Bot. G. ein junger Strauch, der 1882 zum ersten Mal blühte; hart.

- b. **Candolleána** Thory (*R. Candolleana elegans* Red.) Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

(110). *R. platyacantha* Schrenk. (*R. Hookeriana* Bert., *R. heteracantha* Kar. et Kir., *R. maracandica* Bge.), aus der Soongarei. — Im Bot. G. 1844 angepflanzt gewesen.

b. *grandiflora* Lindl. — Im Bot. G. und bei Reval angepflanzt.

c. Regel führt noch folgende bei uns nicht cultivirte Var. auf:  $\beta$ . *densiflora*,  $\gamma$ . *cuneifolia*,  $\delta$ . *kokánica*,  $\epsilon$ . *leucantha*,  $\zeta$ . *variabilis*; ferner 2 sich hier anreihende Arten vom Himalaya: *R. Webbiána* Wallr., und *R. sericea* Lindl.

(111). *R. aciculáris* Lindl. (nach Regel syn.: *R. alpina* Pall., *R. Gmelini* Bge., *R. carelica* Fr., *R. suavis* Willd.; *R. alpina*  $\epsilon$ . *aculeata* Seringe), Nadelspitzige Rose. — Nordeuropa, Nord- und Mittel-Asien, Nordamerika. — Im Bot. G. 1825 und bei Reval früher angepflanzt gewesen. — Bei Petersburg.

b. *suávis* Willd. (als Art; C. Koch stellt diese Form zu *R. reversa* W. et K.). — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

Regel führt noch folgende als Var. auf: *a. typica* (*R. acic. Lindl.*, *R. a.  $\beta$ . hypoleuca* C. A. M., *R. Gmelini Turcz.*),  $\beta$ . *Gmelini* (Bge., *R. pubescens* Steph., *R. coruscans* Waitz., *R. involuta* Sm., *R. Wilsoni* Borr., *R. riparia* Raf., *R. parvifolia* Tratt., *R. Wulfeni* Tratt., *R. canescens* Krock., *R. Redoutea* Thory, *R. Redoutea glauca* Thory., *R. coronata* Crep., *R. sabauda* Rap.),  $\gamma$ . *Doniana* (Woods, *R. armena* Boiss.),  $\delta$ . *Sabini* (Woods).

461. *R. Gmelini* Bge. (*R. canina* Sievers, *R. Gmelini* Bong. et Meyer, *R. alpina* Pall., *R. pubescens* Steph. — Regel bringt diese mit dem Syn. *R. coronata* Crép. (u. a. s. o.) als Var. zu *R. acicularis* Lindl.; ob sie gerade hier ihren richtigen Platz findet, ist auch zweifelhaft, Gmelin's Rose. — Mai, Juni. — Ural, Altai, Baikalländer, Dahurien, Kamtschatka. — Ein vollkommen harter, hoher, reichblühender Strauch, welcher sich vorzüglich als Unterlage für die Veredlung eignet (C. Bartelsen). — Bisher nur bei Dorpat und Riga.

Folgende zu dieser Gruppe gehörenden Arten sind bei uns noch nicht angepflanzt worden: *R. elosmacantha* Trautv., *R. Fedtschenkoana* Rgl. (mit den Formen:  $\alpha$ . *lagenifórmis*,  $\beta$ . *ováta*,  $\gamma$ . *pubescens*,  $\delta$ . *glandulósa*), *R. turkestánica* Rgl.

## 2. Gruppe. Cinnamómeae, Pfingstrosen.

462. *R. cinnamómea* L., Zimmtrose, Mairese; estn.: rosi puu, rosi lil, rose ninni, orjawits; lett.: rohschu kruhms, rohsite; russ.: коричная роза. — Mai, Juni. — Europa, Asien, Nordamerika. — In den Ostseeprovinzen in Gebüsch, an Waldrändern und auf bewachsenen Höhen häufig wildwachsend. Häufig angepflanzt; wird von den Dorpater Rosenzüchtern allgemein in einer Bastardform als Unterlage für die Veredlung benutzt. In den Gärten finden sich folgende Var. und Formen:

a. *typica* (nach Regel folgende syn.: *R. cin. L.*, *Engl.*, *Schrank*, *R. fluvialis* Müll., *R. cinerea* *Svensk bot.*, *R. foecundissima* *Münchh.*, *R. c. a. vulgaris*,  $\epsilon$ . *intermedia* et  $\gamma$ . *microcarpa*

*C. A. M.*, *R. miata* Tratt., *R. majalis* Retz, *Herrm.*, *R. mosquensis* Spgl., *R. fraxinifolia* Torr. et Gr., *Borkh.*, *R. gemella* W., *R. minor* Bank., *R. collincola* Ehrh., *R. davurica* Ldl., *R. turbinella* Sw., *R. piriformis* Sw.; *R. kentuckensis* Raf., *R. neglecta* Tratt., *R. fastuosa* Tratt., *R. Ilseana* Crep.; ausserdem: *R. acuminata* Sw., *R. aristata* Lapeyr., *R. mutica* Fl. d., *R. orthosepala* γ. Sch. et. Sp., *R. spinosissima* Whlbg.). Wildwachsend und angepflanzt. Formen:

2. *cinérea* Swartz (*Svensk. bot.*, *R. daurica* Pall.?), Graue Z. — Schweden. — Im Bot. G. 1826 angepflanzt gewesen.
  3. *focundíssima* Münchh. Bei Riga (Gögginger Cat.); vielleicht nur die *R. plena*.
  4. *gemélla* Willd. Im Bot. G. 1821 und bei Reval früher angepflanzt gewesen.
  5. *intermédia* C. A. M. Im Bot. G.
- b. *pléna* Rgl. (*hort.*, *R. c. flore pleno hort.*, *R. c. majalis* Red.; nach Regel auch: *R. turbinata* Jacq., *Schonbr.*), Echtes Pfingströschchen. Häufig angepflanzt.
- c. *glabrifólia* Rpr. (*R. c. γ. pseudalpina* et *δ. glabr.* C. A. M., *R. simplex* Scop., *R. spinulifolia* h. Haun., *R. parviflora* h. Haun.; *R. mutica*, *R. fluvialis* und *R. palustris hort.*, nach C. Koch, hierher). Nach Dietrich früher bei Reval angepflanzt gewesen.
- d. *dahúrica* Pall. (*R. c. β. glandulifolia* et *δ. daurica* C. A. M., *R. Willdenowi* Spgl., *R. dissimilis* Déségl., *R. microphylla* Willd., *R. Dicksoni* Lindl.), Dahurische R. — Mai, Juni. Baikalisches Sibirien, Dahurien. — Schöne harte Sträucher im Bot. G.
2. *Fischeriána* Bess. (*Link.*, *Spr. hort.*). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.
  3. *baicalénsis* Turcz. (*Fisch. hort.*). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

Regel führt noch folgende auf: ε. *Lindleyi* (*R. laxa* Lindl., *R. adenophylla* Willd., *R. pyrenaica* Guimp.), ζ. *Sewerzowi*, γ. *oxyodon* (*Boiss.*). δ. *Korolkowi*.

Hier reiht sich die bei uns noch nicht cultivirte *R. Iwara* Sieb. an.

463. *R. rugósa* Thunb., *Rauhhaarige R.* — Mai, Juni, Juli. — Japan. — Häufig angepflanzt; völlig hart.

- a. *typica* (Rgl., *R. rug. S. et Z.*, *R. kamtschatica* Red., *R. ferox* Lindl., *Laur.*, *C. A. M.*, *R. r. a. Thunbergiana* C. A. M., *R. fastuosa hort.*, *R. gracilis hort.*, *R. echinata* Dup., *R. Regeliana hort.*; nach C. Koch: *R. acicularis* Lindl.), häufig angepflanzt.
- b. *kamtschática* Vent. (*Red.*, *Lindl.*, *Bot. reg.*, *R. rug. a. Lindleyana* et *β. Chamissoniana* C. A. M., *R. ferox* Ait., *R. echinata* Dup., *R. horrida* Bess., *Fisch.*, *R. provincialis* MB.), Kamtschatka-R. — Ostsibirien, Kamtschatka. — Bei Reval (Dietrich); im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

c. **pléna hort.** (*fl. pleno hort.*), ziemlich verbreitet.

d. **Souvenir de Yeddo hort.** Im Garten von Daugull.

Regel führt noch folgende auf:  $\gamma$ . **Ventenatiána**

C. A. M. (*R. kamtschatica Vent, hort., Cels., Nouv. Duh., R. rugosa Lindl., R. rug.  $\varepsilon$ . Ventenatiána et  $\eta$ . subinermis C. A. M.),  $\delta$ . **nitens** (*R. kamtschatica  $\beta$ . nitens Lindl.*).*

464. **R. alpína L.**, Alpenrose. — Juni. — Mitteleuropa, Sibirien. — Völlig harter Strauch, welcher sich zu Bosquets eignet. — Selten bisher angepflanzt; meist in den nachstehenden Var.:

a. **typica** (Syn. nach Regel: *R. alpina Lindl., R. a. vulgaris Red., R. rupestris Crantz., R. pendulina C. Koch, R. inermis Mill., R. Rafinesquei DC., R. nivea Raf., R. a. pendulina Red., R. a. variegata Red., R. a. laevis Red., R. blanda Jacq., R. ruficaulis Ehrh., R. Andrewsii Tratt., R. fraxinifolia Borkh., R. corymbosa Bosc., R. virginiana Mill.*; nach Steudel noch: *R. hispida Krock., R. inermis Mill., Delaun, Krock., R. monspeliaca Gouan., R. mutica Müll. fl. d., R. odoratissima Scop., R. reversa Presl., nicht W et. K., R. tenuis Beck., R. turbinata Vill., nicht Ait., R. venusta Waitz.*). Im Bot. G.

b. **pyrenáica Gouan.** (Syn. nach Regel: *Koch, Jacq., Guimp., R. djimilensis Boiss., R. monspeliaca Gouan., R. biflora Krock., R. a. debilis Red., R. hispida Krock., R. turbinata Jacq., R. americana Waitz., R. aristata Lapeyr., R. Portenschlagiana Tratt., R. Villarsi Tratt., R. intercolaris Déségl., R. adjecta Déségl., R. Hampeana Griseb.*). Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen; vielleicht leben jetzt noch alte Exemplare im Park.

2. **pendúlina Ait.** (*Leers, als Art, R. pendula Rth.*) Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

3. **stricta Mühlg.** Bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

4. **hybrida Vill.** Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

5. **gorenkénsis\*** **Bess.** (*Fisch. et Spreng.*), Gorenkirose. — Juni. — Sibirien, Kamtschatka. — Im Bot. G.; völlig hart.

6. **polyphylla Willd.** Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

7. **Clusiána Waitz.** (*R. blanda Ait. var.? Rchb.*). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

c. **lagenária Vill.** (*R. lageniformis Vill., R. Sanguisorbae Dill.*). Im Bot. G.; scheint hart zu sein.

d. **pubescens Koch** (*R. reversa Presl., R. turbinata Vill., R. aleutica Crep., R. Krockeri Tratt., R. pygmaea Krock.*). Hierher scheint auch die **R. lanuginósa** (aut.?) des Bot. G. zu gehören.

Bei uns noch nicht angepflanzt ist folgende, bei Regel aufgeführte Var.:

$\delta$ . **pléna** (*R. a. turbinata Desv., R. venusta Waitz., R. turbinata inermis Red., R. aristata Lapeyr., R. Boursaultii hort.*).

465. **R. blánda Ait.** (*R. alpina  $\beta$ . laevis Red., R. cinnamomea  $\zeta$ . blanda Red., R. corymbosa Bosc., Poir., R. fraxinifolia Seringe.*; nach Regel noch: *R. serrulata Raf., R. obovata Raf., R. Solandri Tratt.*), **Virginii-**

\*) Gorenki, ein Dorf in der Nähe Moskau's, dem Fürsten Rasumowsky gehörig; daselbst früher ein Bot. G., dem Fischer zeitweilig vorstand.

sche R. — Mai, Juni. — Nordamerika. — In der Hauptform früher im Bot. G. angepflanzt gewesen; vielleicht daselbst noch unter den unbestimmten Rosenarten. Var.:

- b. **virginica** Mill. (*R. turgida* Pers., *R. fraxinea* Willd., *R. fraxinifolia* Dum., Cours., Borkh., *R. turneps* hort.; Regel stellt sie zu *R. alpina* L.). Im Bot. G.; völlig harter, hoher, reichblühender Strauch; sehr empfehlenswerth.

466. **R. hudsónica** Redouté. (*R. capreolata* Neil.?, *R. turguriorum* Willd.?, *R. Boussingaulti* hort., *R. rubrifolia* hort. Haun.; nach C. Koch wahrscheinlich ein Bastard von *R. virginiana* × *carolina*), Hudsons-R. — Im Bot. G.; völlig hart. Zur Bekleidung von Südwänden sehr zu empfehlen; besonders dazu geeignet die Form *R. h. scandens* Red., welche auch gefüllt zu erhalten ist. — Regel führt noch auf *β. plena* (Syn.: *R. hud. scandens* Red., *R. h. corymbosa* Red., *R. capreolata* Neilr.), ferner Gartenformen: Alice Gray, Dundee rambler, Myrrh scented, Queen of the Belgians, ruga, splendens.

467. **R. carolina** L. (Roess., Wangh., *R. c. corymbosa* Red., *R. virginiana* Dur., Roess., *R. corymbosa* Ehrh., *R. californica* Cham. et Schl., *R. palustris* Roess., Marsh., *R. caroliniana* Big., *R. acuminata* Raf., *R. enneaphylla* Raf., *R. cursor* Raf., *R. balearica* Desf., *R. corallina* Willd., *R. elongata* Roess., *R. orthosepala* v. Schimp. et Sp.), Karolina-R. — Juli, Aug. — Nordamerika. — Im Bot. G. völlig harte hohe Sträucher; früher bei Reval (Dietrich 1854).

- a. **typica** Rgl. (alle oben aufgeführten Synonyme). In den Formen:  
1. **pensylvánica** Mchx., früher bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.  
2. **flórida** Donn. (Hornsch.?). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

- b. **inérmis** Rgl. (*R. Hudsoniana* Thory, *R. hudsoniana salicifolia* Red., *R. evratina* Bosc., *R. fraxinifolia* Crep., *R. globosa* Raf., *R. Sprengeliana* Tratt., *R. virginiana* Sprgl.). Als *R. Sprengeliana* Tratt. bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

Zwei hier sich anschliessende Rosenarten: *R. californica* Rgl. und *R. Lyélli* Lindl., welche sich noch nicht in Cultur befinden, sind zu Versuchen empfohlen.

468. **B. lúcida** Ehrh. (Jacq., Guimp., Red., *R. carolina* Walt., *R. caroliniana* Mchx., *R. foliolosa* Nutt., *R. rapa* Bosc., *R. turgida* Pers., *R. fraxinea* W., *R. Lindleyi* Sprgl., *R. pseudo-lúcida* Bess., *R. pusilla* Raf., *R. pratensis* Raf.). Glänzendblättrige R. — Juli, Aug. — Nordamerika. — Im Bot. G.; völlig hart, desgleichen bei Petersburg.

- a. **typica**. In den Formen:

1. **parviflóra** Ehrh. (ob. *R. parviflora* Red.?, *R. carolina* Dur., *R. caroliniana* Mchx., *R. pensylvanica* Wangh., *R. humilis* Marsh., *R. parvifolia* Lindl., *R. rubiginosa* var. *resinosa* Ehrh.), Kleinblumige R. — Im Bot. G. und bei Reval früher angepflanzt gewesen.  
2. **pléna** (*f. pleno* hort.), früher bei Reval angepflanzt gewesen. Vielleicht gehört aber diese Form zu *R. damascéna* Mill. *typica* (Syn.: *R. lúcida f. pl. Savi*).

- b. **nítida** Willd. (Wickstr.?, Lindl., *R. rubripina* Bosc., *R. Redoutea rubescens* Thory, *R. blanda* Pursh., *R. parviflora* Dupont.),

Im Bot. G. 1825 und bei Reval 1854 (Dietrich) angepflanzt gewesen.

469. *R. rubrifolia* Vill. (*R. multiflora* Reym., *R. rubicunda* Hall. fil., *R. lurida* Ait., Andr., *R. salaevensis* Rap., *R. caballicensis* Puget., *R. falcata* Puget., *R. complicata* Gren., *R. fugax* Gren., *R. intricata* Gren., *R. canina*  $\beta$ . Suter, *R. cinnamomea oblonga* Desv., *R. cinnamomea rubrif.* Red., *R. ferruginea* hort., *R. Redoutea glauca* Red., *R. orthosepala* var. Schimp. et Spen., *R. vestita* Sternb.), Rothblättrige *R.* — Juni. — Mitteleuropa, Alpen, Südfrankreich. — Völlig harter Strauch, der die strengste Kälte erträgt. Durch sein dunkel-roth-grünes Laub und durch die leuchtenden Blüten von ausserordentlicher Wirkung. Ziemlich selten noch angepflanzt.

b. *livida* Host. (*R. rubrifolia* Jacq., *R. Guttensteiniensis* hort., Lindl.). Im Bot. G. ein noch junger Strauch.

c. Regel führt noch für Petersburg auf:  $\gamma$ . *glauca* (*R. rubrifolia* Guimp., Red., Bot. reg., Nouv. Duh., *R. glauca* Desf., *R. glaucescens* Wulf., *R. corymbosa* Bosc., *R. lucida* h. Haun.),  $\delta$ . *glandulosa* Bell. (*R. Reynieri* Hall. fil., *R. glabrata* Vest., *R. montana* Murrith., *R. Perrieri* Songeon., *R. inclinata* Kerner).

470. *R. Beggeriana* Schrenk., Begger's *R.* — Juni. — Mittelasien, von Persien bis China und vom Altai bis Himalaya. — Im Bot. G. ein noch junger Strauch, der völlig hart zu sein scheint; hält bei Petersburg an geschützter Stelle gut aus.

a. *typica* Rgl. (*R. Beggeriana* Schrenk., *R. Regelii* Reut., *R. Silverjhelmi* hort.). Im Bot. G

b. *Silverjhelmi* Schrenk (*R. mitis* Boiss. et Buhse, *R. Lehmanniana* Bnge.), Silverjhelm's *R.* — Juni. — Südliches Sibirien, Tartarei, Altai, Turkestan, Persien. — Im Bot. G. mehrere alte Exemplare; völlig hart, scheint aber klein und unscheinbar zu bleiben; blüht häufig im Spätherbst zum zweiten Male. In den Formen:

2. *erythrocárpa* Fisch. (?). Im Bot. G.

3, *melanocárpa* Fisch. (?). Im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen.

c. Regel führt noch folgende für Petersburg auf:  $\beta$ . *glandulosa* (aus Turkestan),  $\gamma$ . *intermedia* (aus Turkestan),  $\epsilon$ . *anserinifolia* Boiss. (*R. Daenensis* Boiss.; aus Persien und Turkestan),  $\zeta$ . *lacerans* Boiss. et Buhse,  $\gamma$ . *inermis* (vom Karatau).

Hier würde sich die bei uns noch nicht cultivirte *R. spinulifolia* Dematra, aus der Schweiz, anschliessen.

3. Gruppe, **Hortenses**, Gartenrosen.(incl. **Nobiles**, Edelrosen).

Es werden hier die hauptsächlichlichen Elternpflanzen der bei uns in den Gärten angepflanzten Hybriden aufgeführt werden; die am häufigsten hier angepflanzten Hybriden finden jedoch anhangsweise ihren Platz am Schlusse der Rosenaufzählung.

471. **R. damascéna** Mill., Damascener-Rose, die Mutterpflanze unserer meisten Gartenrosen, welche durch Kreuzung mit **R. centifolia** L., **R. chinénsis** Jacq., **R. álba** L. und **R. indica** Lindl. entstanden sind. — Mai, Juni. — Syrien wahrscheinlich. — Die Formen müssen alle meist nur leicht gedeckt werden.

a. **typica** (die hier folgenden sind z. Th. syn., z. Th. Var., Formen und Blendlinge, welche den Ausgangspunkt für viele der heutigen und neuesten Rosensorten bilden: **R. d. subalba** Red., **coccinea** Red., **variegata** Red. [York- und Lancaster-Rose], **Aurora** Red., **Celsiana** Red., **prolifera** Red., **italica** Red., **variegata** Red.; **R. bifera variegata** Red., **alba** Red.; **R. omnium calendarum** Borkh., **R. menstrua hort.** [Monats-Rosen]; aus **R. portlandica** und **R. Celsiana** sind die ersten sogenannten remontirenden Rosen hervorgegangen. — **R. semperflorens** Nouv. Duh., **R. bifera Pers.?**, **R. belgica** Mill. [z. Th. die Pompon-Rosen hierher]; **R. lucida fl. pl. Savi**, **R. centifolia bifera** Poir.). Hierher scheint zu gehören:

2. **marmórea** (aut.?). Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

b. **bifera** Pers. (**R. hybride remontante hort.**, **R. bif. officinalis** Red., **R. b. macrocarpa** Red., **R. erubescens** Andr.). Vielleicht an 1000 Hybriden nehmen ihren Ursprung durch Kreuzung der **R. bifera** mit einer anderen.

472. **R. centifolia** L. (Red., Guimp., Hayne, Roess.?  
**R. apüfolia** Willd., **R. carnea hort.**, **R. caryophyllea** Poir., **R. hollandica** Pers., **R. lacteola** Waitz, **R. maxima** Desf., **R. meldensis** Dum., Cours., **R. monstrosa hort.**, **R. nivea hort.**, **R. pomponia** DC., **R. unguiculata** Desf.; zum grössten Theil Formen), Centifólie, hundertblättrige Rose; центифольная, столитсная роза. — Juni. — Vaterland unbekannt, wahrscheinlich der Orient. — Die Lieblingsblume aller europ. Völker zu allen Zeiten. Ueberall bei uns sowohl in der Hauptform als auch in Spielarten angepflanzt; braucht nur leicht gedeckt zu werden; überwintert auch in vielen Fälle ohne Decke. — Off. Flóres Rosárum incarnatárum vel rubrárum (Rosenöl). Formen:

a. **typica** (die Syn. der Art). Häufig; auch in der Form:

2. **bulláta** Savi (hort.), bei Reval (Dietrich).

3. **grandesse royale hort.**; bei Reval (Dietrich).

b. **provinciális** Mill. (Ait., **R. meldensis hort.**, **R. divionensis** Roess.), Provencer-R. — Häufig; auch in den Formen:

2. **burgúndica** Pers., (*R. parvifolia* Willd., *R. remensis* Desf., *R. Ehrhartiana* Tratt.; oft verwechselt mit der Provencer-Rose und wohl auch mit der Rose von Bordeaux.
  3. **pulchélla** Willd. (*R. champagnensis* hort.), Champagner-rös'chen. (Das Dijon-Rös'chen ist nur eine weiss gefärbte Form).
  4. **mínor** Roess. (hort.), Rose von Bordeaux. Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen. Bei Reval (Dietrich).
  5. **máyor** hort. Bei Reval (Dietrich); im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.
  6. **pompónia** DC. (*Red.*, *R. cent. p. Nouv. Duk.*). Bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen. Hybriden vielfach vertreten.
- c. **muscósa** Ait. (*Red.*, *Guimp.*, *R. m. multiplex* Red., *alba* Red., *anemiflora* Red., *R. provincialis* m. Bot. reg., *R. pomponia* m. Red.), Moosrose. — Häufig angepflanzt in vielen Spielarten; ist zärtlicher als die übrigen Formen der Centifolie. — Abänderungen:
2. **cristáta** hort. Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.
  3. **rúbra** hort. Bei Reval (Dietrich).
  4. **coccínea** hort. Bei Reval (Dietrich).
- d. **única** (aut.?). Bei Reval (Dietrich). Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen. Bei Reval und Heimar auch *R. c. única álba* hort.
- e. **capitáfa** (aut.?). Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.
- f. **quercifólia** (aut.?). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.
- g. Ausserdem gehören hierher die Nelkenrosen (*R. caryophylla* Poir., *R. unguiculata* Desf., *R. polyanthos* Roess.), ferner die Bischofsrosen (*R. episcopalis* Roess.), die Cardinalsrosen, die Sammet- oder Purpurrosen (*R. holosericea* Ser.) und die Rosen mit doppelt-gefiederten Blättern (*R. bipinnata* Dum.). — Alle die eben aufgeführten Formen, von denen es wahrscheinlich ist, dass von ihnen abgeleitete Kreuzungsformen auch bei uns vertreten sind, werden von Regel zu *R. gallica* L. var. *plena* gebracht; wie überhaupt dieser Autor die *R. centifolia* unter *R. gallica* L. vereinigt, was durch den Umstand begründet wird, dass sowohl *R. centifolia* L. und *R. gallica* L. schon seit den ältesten Zeiten in Cultur sich befinden (von der Centifolia geht die Sage, dass bereits der König Midas bei seiner Uebersiedelung nach Makedonien 60-blättrige Rosen gepflanzt habe) und dass von der *R. centifolia* die ursprüngliche Form gar nicht mehr zu existiren scheint. Jedoch scheint es (solches ist durch geschichtliche Daten ziemlich festgestellt), dass diese im Orient, die *R. gallica* L. im Abendlande ihren Ursprung genommen hat.
473. *R. gallica* L. (Syn. nach Steudel: *R. agrestis* Gmel., *R. arvina* Rau, *R. basilica* Roess., *R. belgica* Mill., *R. bourbonica* Roess., *R. cardinalis* Lawr.?, *R. Chamaerrhodon*

Vill., *R. cordifolia* Host., *R. episcopalis* hort., *R. formosa* Roess., *R. geminata* Rau, *R. germanica* Merkl., *R. Herporrhodon* Ehrh.?, *R. mundi* hort., *R. papaverina* Mnch., *R. Polliniana* Spr., *R. prenaestina* Mill., *R. provincialis* Andr., *R. repens* Münchh., *R. rubra* Lam., *R. striata* Wrede., *R. silvestris* Gater, *R. varia* Schimp. et Spen., *R. versicolor* hort., *R. Villmosina* hort.), Essigrose, französische *R.* — Juni, Juli. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — Häufig angepflanzt; desgleichen in Var., Formen und zahlreichen Hybriden. Die Var. scheinen hart zu sein, während die hybriden Formen leicht zu decken sind.

- a. *typica* (ungefüllt). Zuweilen angepflanzt, z. B. im Bot. G.; vollständig hart.
- b. *púmila* Jacq. (*R. g. Gump.*, Sturm, Hayne, Nees, *R. g. rosea simplex* Red., *R. pum.*, Red., *R. pomponia fl. subsimplici* Red., *R. centif. simplex* Red.; *R. austriaca* Crantz, *R. repens* Münchh., *R. hispida* Münchh., *R. olympica* Don., *R. arvina* Krock., *R. silvatica* Gater, *R. Waitziana* Tratt., *R. humilis* Tausch., *R. Poliniana* Spgl.; — *R. arenivaga*, Tourrayi, *virescens*, *velutinaeflora*, *mirabilis*, *assimilis*, *ruralis* Déségl.; — *R. subinermis* Chabert, *R. geminata* Rau, *R. incarnata* Mill., *R. decipiens* Boreau, *R. opacifolia* Chabert; — *R. cuprea* Jacq., *R. holosericea* Dur., Roess.?, *R. Makeka* Dupont., *R. mutabilis* Dum., Cours.?, zum grössten Th. Formen). Wild im Kaukasus, Turkestan und Südeuropa. — Im Bot. 1821 angepflanzt gewesen; auch in den Formen:
  2. *pygmaea* M B. (*R. alpina* Pall.?, *R. gallica* L. v. Seringe, Koch), Kaukasus, Taurien. — Im Bot. G. 1835 cultivirt worden.
  3. *hýbrida* Schleich (Goud., Koch, Ziz., *R. Czackiana* Bess.?, *R. Axmanni* Gmel., *R. arvina* Gord. et Gren; — Nach C. Koch Bastardformen von *R. gallica* × *arvensis*). Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.
  4. *livéscens* Bess. (*R. Czackiana* et *livescens* Wolfgangiana Bess., *R. humifusa* Red., *R. arvina* Schwenk f.; sollen Bastardformen von *R. alpina* × *gallica* sein). Im Bot. G. 1825 als *R. livifólius* Bess. angepflanzt gewesen.
  5. *sanguinea* Roess. f. *atropupurea*. Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

Im Bot. G. früher eine *R. provincialis* All. angepflanzt gewesen; ob diese Rose hierher gehören mag, oder die echte Provencer-Rose dargestellt hat, ist nicht mehr zu entscheiden.

c. **pléna Rgl.** (die gefüllte; *R. gall. Guimp.*, *R. holosericea* Roess.; nach Regel ausserdem: *R. centifolia* Mill., *R. rubra* Lam., *R. silvatica* Montaub., *R. belgica* Brot., *R. varians* Pohl, *R. blanda* Brot., *R. cuprea* Jacq., *R. imperialis hort.*, *R. cardinalis hort.*, *R. lepida* Waitz., *R. glabra* Andr., *R. inermis* Delunay). Gefüllte Formen häufig in den Gärten vertreten.

Nach Regel gehören hierher als Formen: *R. g. officinalis* Red. (*R. officinalis* Lawr.; vulgo *R. gallica*); *R. frankofurtensis* Desf. (*R. campanulata* Ehrh.); *R. orbessana* Red.; *R. lucida fl. multiplici* Red.; desgleichen die unter *R. centif.* L. aufgeführten: *R. burgundiaca* Roess., *R. provincialis* Mill., *R. episcopalis* Mill., *R. caryophylla* Poir u. a.

474. **R. chinensis** Jacq. (sie reiht sich systematisch hier eigentlich nicht an; findet aber aus practischen Gründen bei dieser Aufzählung hier besser ihren Platz. Syn. *R. indica* der meisten Autoren, nicht L.), Echte Edelrose, chinesische R. — Sommer. — China, vielleicht auch Japan; in grauen Zeiten in Ostindien eingeführt, woselbst, gleichwie im Vaterlande, schon früh Spielarten gezüchtet wurden, welche neben ursprünglichen Formen vor langer, nicht bestimmbarer Zeit Eingang nach Europa fanden, Hier sind im Laufe der Zeiten wiederum neue Formen entstanden und mit Glück werden Kreuzungen mit anderen bereits oben genannten Arten vollführt, welche auch im Freien bei uns bei gutem Schutz ausdauern können. — Diese zahllosen Spielarten werden bei uns auf einen bisher nicht näher bestimmten Bastard der *R. cinnamomea* L. und *R. canina* L. veredelt. Es folgen hier nur die hauptsächlichsten Abänderungen, während die am meisten vertretenen Spielarten und Hybriden im Rosen-Anhange ihren Platz finden werden.

a. **indica** L. (*Lindl., Lawr., a. vulgaris* Red., Rgl., *R. semperflorens pallida hort.*; Formen: *R. indica* Sweet., *R. semperflorens* Nouv. Duh., *R. semperflorens carnea* Roess., *R. subumbellata* Schur., *R. reclinata fl. multiplici* Red., *R. indica Blairi* Sweet. fl.; nach Steudel: *R. bengolensis* Pers., *R. chinensis* Jacq., *R. diversifolia* Vent., *R. longifolia* Willd., *R. Noisettiana* Red., *R. odoratissima* Sweet., hort., *R. panniculata hort. Genev.*, *R. subinermis* Red.), Indische R. — Sommer. — Meist in Gewächshäusern; nur bei ausserordentlichem Schutz, was sich auch auf die Formen bezieht, bei uns im Freien aushaltend.

2. **borbónica hort.** (*R. ind. multipetala* Red., *R. i. cruenta* Red., *R. ruga* Lindl., *R. L'Heritieriana* Red., *R. Rapa* Red.), Bourbon-R. — Bei uns reichlich in Hybriden vertreten (besonders Kreuzungsformen zwischen *R. damascéna* × *borbonica*).

3. **sínica** L. (*Desf. Sm., ob Murr.?*). Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

4. **odoratíssima** Lindl. (*R. Thea hort., Savi, Fl. des serr.*, *R. ind. fragrans* Red., *R. od. Sweet., Bot. reg.*, *R. indica fragrans fl. simplici* Red., *R. indica Queen Victoria Fl. des serr.*), Theerose. — Diese Krone aller Rosen hält bei

uns nicht aus, es sei denn, dass man ihr ausserordentliche Schutzmittel gewährt. Viele Kreuzungsformen (s. Anhang).

5. *lútea* Rgl. (*R. indica Smithii hort.*, *R. Smith's yellow hort.*, *R. Pseudindica Lindl.*, *R. devoniensis Paxt.*), Gelbe Theerose; hält nicht aus.
  6. *Noisettiána* Red. (*et Th.*, *Savi*, *R. N. purpurea* Red., *R. indica nivea* Sweet.; — Ein Bastard von *R. indica* × *moschata*, 1818 von Ph. Noisette in Paris vollführt), Noisette-Rose. — Weitere Kreuzungen mit anderen Arten häufig in unseren Gärten; müssen gleichfalls gut gedeckt werden.
  7. *japónica* Waitz? (*R. multiflora Andr.*, *Sims.*, *Ait.*, nicht *Thbg.*), Japanische R. — Japan. — Im Garten von O. Schmidt in Dorpat. Ob hierher, ist zweifelhaft.
- b. *semperflórens* Curt. (*Lawr.*, *Roess.*, *Sm.*, *Jacq.*, *R. diversifolia* Vent., *R. bengalensis* Pers., *Savi*; *R. indica acuminata*, *stelligera*, *serrulata*, *dichotoma*, *caryophyllea*, *auctumnalis*, *subalba*, *pannosa* Red.; *R. Sieboldi* Crep., *R. acuminata* Tratt.; z. Th. Formen), die Monatsrose der jetzigen Zeit; meist als Kalthausgewächs bei uns behandelt; desgleichen die Formen:
2. *longifólia* Willd. (Red.).
  3. *mínima* Curt. (Rgl., *R. Lawranciana*\*) *hort.*, Sweet., *R. semp. min.* Sims., *Bot. mag.*, *R. ind. pumila* Red., *R. pusilla Maurít.*, *R. nankinensis* Lour.), Liliput- oder Lawrence-Rose.
  4. *pállida* hort. Im Bot. G. 1821 cultivirt worden.
  5. *Manétti* hort. (*Rivers.*, *R. Maonetti hort.*, *R. atropurpurea hort.*), Wird in Südeuropa als Unterlage für die Veredlung zarter Sorten benutzt an Stelle von *R. canína* L.; sie taugt jedoch für unsere Verhältnisse nicht viel.
  6. Die remontirenden Hybriden oder immerblühenden Blendlinge der Handelsgärtner sind Kreuzungsformen zwischen *R. damascéna* × *chinensis*, deren erste 1812 im G. von St. Cloud bei Paris entstand.
  7. Regel erwähnt noch einer *R. viridiflóra* hort., mit grünen Kronblättern; soll jedoch ohne gärtnerischen Werth sein.

475. *R. turbináta* Ait. (*R. campanulata* Ehrh., *R. Chaemarrhodon turbinata* Wallr., *R. Francofurtana* Münchh., *Borkh.*, *R. francofurtensis* Desf., *R. germanica* hort., *R. Orbessana* Red., *R. Polliniana* Spr., *R. Rosenbergiana* Red.,

\*) Nach der Züchterin Frä. Marie Lawrence, Verfasserin eines berühmten Rosenwerkes am Ende des vorigen Jahrhunderts; nicht zu verwechseln mit der Botanophilin der Jetztzeit Frau Lawrence.

*R. inermis* Red.), Kreiselfrüchtige oder Frankfurter R. — Juni. — Europa. — Im Bot. G. ein noch junges Exemplar; scheint hart zu sein. — Wohl auch nur eine Culturform, welche aus Frankfurt nach Paris gekommen ist.

b. scándens hort. Im Bot. G. 1824 cultivirt worden.

#### 4. Gruppe. Caninae, Hundrosen.

476. *R. villosa* L., Apfelrose. — Juni. — Europa Mittelasien. — In den Ostseeprovinzen die Var. *tomentosa* Sm. auf Hügeln, an Hecken, Ruinen, in Gebüsch, Wäldern selten wildwachsend; kalkliebend. Hart; häufig angepflanzt.

a. *typica* (*R. villosa* L., *R. Andrzejewskii* Bess., *R. cretica* Vest., *R. Euratina* Bosc., *R. hispida* Poir., *R. mollis* Sm., *E. B.*, *R. mollissima* Willd., *z. Th.*, Red., *R. resinosa* Sternbg., *R. rubiginosa cretica* Thory, Red.; nach Regel: *R. v. Eyratina* Red., *R. Ledebowii* Spgl., *R. gracilis* Woods., *R. scabriuscula* Sm., *R. lanceolata* Mch., *R. pulchella* Schott., *R. Ruprechtii* Boiss., *R. agrestis* Gmel., *R. cinerascens* Dum., *R. hispanica* Müll., *R. Heldreichii* Boiss., *R. Van Heurckiana* Crep., *R. Boisseri* Crep., *R. farinosa* Red., *R. incana* Kit., *R. foetida* Bast., *R. heterophylla* Woods., *R. velutina* Clairv.; z. grössten Theil Formen), Echte Apfelrose. — Juni. — Südeuropa. — Cultivirt; auch in den Formen:

2. *pomifera* Herrm. (*R. pomifera domestica* Herrm., *R. pomifera* Koch), echte Hagebutte Hahnbutte. Ziemlich häufig angebaut. — Die Scheinfrüchte, die Hagebutten, werden in der Haushaltung gebraucht.

3. *ciliatopétala* Bess. (Nach C. Koch ein Bastard von *R. villosa* × *canina*). Im Bot. G. ein noch junges Exemplar.

4. *mollis* Led. Früher bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

b. *tomentosa* Sm. (*R. alba* Fl. Wett., *R. Andrzejewskii* Stev., *R. Borkhausenii* Tratt., *R. dubia* Wibel, *R. hispida* Borkh., *R. polymorpha tomentosa* Schimp. et. Spen., *R. silvestris* Lindl.?, *R. villosa* Willd., *mult. aut.*), Filzblättrige Rose. — Juni. — Nord- und Mitteleuropa. — Wildwachsend und angepflanzt.

2. *mollissima* Willd. (*R. farinosa* Bechst.). Im Bot. G.

3. *dimorpha* Bess. Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

4. *terebinthácea* Bess. Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

Regel führt noch eine Var. *R. orientális* Dupont auf, welche bisher bei uns nicht angepflanzt worden ist.

477. *R. rubiginosa* L., Weinrose. — Juni. — Europa, Mittel- und Nordasien, Nordamerika. — In den Ostseeprovinzen auf sonnigen Hügeln, an Hecken, Ruinen, Mauern, Waldrändern vereinzelt (in 2 Var.) wildwachsend. Häufig angepflanzt; völlig hart. — Des angenehmen Geruchs sehr beliebt; auch von dieser existiren viele Gartenformen und Hybriden.

a. *typica* (*R. rubiginosa* L., *Curt.*, *Engl. bot.*, *Dietr.*, *Jacq.*, *Guimpel*, *Sturm*, *Zabeth*; *R. v. semiplena*, *Vaillantiana*, *anemiflora*, *nemoralis* Red.; *R.*

*glutinosa* Sibth., *R. suavifolia* Lightf., *R. micrantha* Sm., *R. Zabeth* hort., *R. concavifolia* Waitz., *R. rotundifolia* Tratt., *R. pseudorubiginosa* Lej., *R. umbellata* Leers., *R. Seraphini* Viv., *R. marginata* Wallr., *R. sempervirens* Rth., *R. tenuiglandulosa* Mer., *R. grandiflora* Wallr., *R. flexuosa* Rau, *R. montana* DC., *R. graveolens* Godr. et Gren., *R. Libertiana* Tratt., *R. cretica* Tourn., *R. arabica* Crep., *R. Cynorrhodon* ð. *Aiglanteria* Wallr., *R. Eglanteria* Mill., *R. polymorpha* v. *glandulosa* Schimp. et Spen., *R. vulgaris*; zum grössten Theil Formen). Wildwachsend und angepflanzt. Form:

2. *suavéolens* Pursh. Bei Reval (Dietrich 1854) angepflanzt gewesen.

b. **Willdenowiana** DC. (*R. rubiginosa inodora* Curt., *R. rigida* Crep., *R. arenaria* M. B., *R. helvetica* Hall., *fil.*, *R. Billietii* Puget, *R. vinodora* Kern. *fil.*, *R. inodora* Agardh, *R. phrygia* Boiss., *R. elliptica* Tausch., *R. Isaurae* Tratt.; zum Theil Formen). Die verbreitetste wildwachsende Var. und auch angepflanzt. Formen:

2. *agrésis* Savi. (*R. albiflora* Opiz., *R. myrtifolia* Hall. *fil.*), die vorwiegende wildwachsende Form; auch angepflanzt.

3. *ibérica* M. B. (Stev.). Im Bot. G.

4. *ánglica* Bess. Im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen.

5. *caryophyllácea* Bess. (M. B.). Im Bot. G. 1825 und bei Reval 1854 angepflanzt gewesen.

c. *pulverulénta* M. B. (Nach Regel Var. von *R. ferox* M. B., welche Art aber von C. Koch zu *R. rubiginosa* L. gezogen wird; Syn.: *R. Dicksonii* Lindl.<sup>2</sup>, *R. tomentosa* Sm. v. Koch), aus dem Kaukasus. — Im Bot. G. 1835 und bei Reval (Dietrich) 1854 angepflanzt gewesen.

d. Nach Regel schliesst *R. sépium* Thuill. mit ihren Formen (s. *R. canina* e.) sich hier an. *R. coronata* wird dagegen von demselben Autor zu *R. Gmelini* Bge. gestellt, welche Art. der *R. acicularis* Lindl. als Var. untergestellt wird.

c. *pléna* hort. (*fl. pleno* hort., *R. sepium* fl. pl. Red.; die „Sweet briar Rose“ der Engländer). Häufig angepflanzt.

f. Regel führt noch auf: ð. *Aucherii* Crép. (*R. rub. triflora* Red., *R. villosa terrebinthacea* Red., *R. terebinthacea* Tratt.), e. *spinulifólia* Dematrá (*in Thory prodr.*, Red.).

478. *R. canina* L. Hundsrose, Heckenrose, Feldrose, wilde Hagebutte; estn.: orjawits, kibuwits, kibunad, kiblo, witsa marri, orjawitsa marri; lett.: ehrkschki, wilku drihzeke; russ.: шиповник, сербаринник. — Juni. — Europa, Nordasien. — In den Ostseeprovinzen auf Hügeln, an Hecken, Zäunen, Waldrändern, in Gebüschern häufig wildwachsend. Häufig angepflanzt; vollkommen hart. — Vermehrung durch Samen und Theilung. Var. und Formen:

a. **vulgáris** Koch (*R. c. L.*, Curt., *Fl. dan.*, *Engl. bot.*, *Svensk. bot.*, *Dietr. fl.*, Schrank., Guimp., Sturm., *Nouv. Duh.*; *R. c. nitens, grandiflora* Red., *R. Swartzii* Fr., *R. sarmentosa* (sarmentacea) Woods., *R. aciphylla* Bon. Bed., *R. biserrata* Méral., *R. Acharii* Wahlbg., *R. armata* Stev., *R. calycina* M. B., *R. flexuosa* Raf., *R. venosa* Sw., *R. exilis* Crep., *R. syntrichostyla* Bopart, *R. podolica* Tratt., *R. Maukschii* Küt., *R. ambigua* Waitz., *R. tenerifensis* Don., *R. subcristata* Baker, *R. nitens* Méral., *R. glauca* Loisl., Schott., *R. nuda* Woods, *R. serpens* Gilib.; — *R. Dourangiana*,

- Amansii*, *montivaga*, *mediocrima*, *oblonga*, *insignis*, *stenocarpa*, *armatissima*, *stephanocarpa*, *adscita*, *megalocarpa*, *brachypoda*, *fallens*, *Crepiniana Déséglise*; — *R. Ramosissima* Rau, *R. globularis* Franchét, *R. spuria* Puget, *R. sphaerica* Gren., *R. Carioti* Chabert, *R. squarrosa* Rau, *R. rubella* Rip., *R. vinacea* Backer, *R. glaberrima* Dum.; *R. cladoleia*, *syvularum*, *eriosyla*, *villosiuscula*, *sphaeroidea*, *rubelliflora* Bipart; *R. Chabossaei* Gren., *R. curticola* Puget, *R. macrocarpa* Mérat, *R. Armidae* Webb., *R. Reuterichiana* h. Haun., *R. Afzeliana* Fr., *R. Cymorrhodon* Wallr., *R. fastigiata* Bast., *R. lanceolata* Opiz, *R. obtusifolia* Desv., *R. polymorpha* Schimp. et Spen., *R. sempervirens* Bast., *R. silvestris* Luce?, *R. stipularis* Merat, *R. aurculosa* Woods. *R. Swartziana* Afz., *R. verticillacantha* Desv.; meist Formen). Wildwachsend und angepflanzt.
2. *glaucescens* Lej. (*R. nitens* Desv., *R. senticosa* Achar., *R. Andegavensis* Bast.). Im Bot. G. 1869 als *R. glabra* gl. Lej. angepflanzt gewesen.
  3. *glaucescens* Bess. Nach Ledebour früher im Bot. G.
  4. *hibernica* Sm. (Woods.). Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.
- b. *dumetorum* Thuill. (*Koch, Red.*, *Sm.*?, *R. Forsteri* Sm., *R. Friedländeriana* Bess., *R. frondosa* Stev., *R. obtusifolia* Desv., *R. affinis* Rau., *R. septium* Borkh., *R. Borreri* Woods, *R. erythrantha* Boreau.; *R. brachiata*, *globata*, *platyphyloides*, *jactata* Déségl.; — *R. urtica* Lehmann, *R. ramealis* Puget, *R. semiglabra*, *hemitricha*, *trichoneura*, *amblyophylla* Rip., *R. villosiuscula* Boullu, *R. obscura* Puget, *R. implexa* Gren., *R. spaerocarpa* Puget, *R. cinerosa* Cresp., *R. Guepini* Desv., *R. agrestis* Swartz, *R. arvensis* Wibel, *R. bractescens* Woods, *R. collina* Lej., Woods, *R. corymbifera* Borkh., *R. fastigiata* Lej., *R. Forsteri* Sm. R., *lacinata* Lej., *R. platyphylla* Rau., *R. umbellata* Lej.), Heckenrose. — Juni. — Wildwachsend und angepflanzt.
2. *caesia* Sm. (*R. corymbifera* aut.?). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.
  3. *silvestris* Luce (ob auch Schultz?). Von Luce für Oesel angeben.
  4. *leucantha* Loisl. Im Bot. G. angepflanzt.
- c. *coriifolia* Fr. (*R. dumetorum* Sm.?, *R. canescens* Backer, *R. crassifolia* hort.), Im Bot. G. mit der Form:
2. *frutetorum* Besser (vielleicht zu *R. caucasica* M. B.). Im Bot. G. 1821 angepflanzt worden, noch lebend. Aus dem Kaukasus.
- d. *collina* Jacq. (*Koch, Desv DC.*, *R. andegavensis* Bast., *R. alba* fl. d., *R. caucasica* Lindl., *M. B.*?; *R. arguta*, *armata*, *montana* Stev.; *R. succulosa* Woods, *R. hispida* Poir., *R. fastigiata* Bat., *R. taurica* M. B., *R. bractescens* Woods; — *R. Borreygiana*, *Kosinskiana*, *humilis*, *Ratomsciana* (Rau), *glandulosa*, *Friedländeriana*, *Jundzilliana* Bess.; — *R. Ponzini*, *Raftnesqueana*, *Ravi* Tratt.; *R. psilophylla*, *flexuosa*, *platyphylla*, *sempervirens* Rau; *R. baltica* Reth., *R. ambigua* Lej., *R. Polliniana* Spgl., *R. imitata*, *approximata* Desgl.; — *R. hispanica* Boiss. et Reut., *R. Wolfii* de la Soit, *R. Martini* Gren.; — *R. agraria*, *Chavini*, *Lemaîtrei*, *purpurascens*, *obtusa*, *vinealis*, *Souberti*, *Russeli*, *hispidula*, *trichoidea*, *cinerea* Rapin; — *R. obstinata*, *Verloti*, *interveniens* *inconspicua*, *transmonti*, *Lloydii*, *fallaciosa* Cresp; — *R. condensata*, *firma* *Huberiana*, *Lageri*, *Bellavallis* Puget; — *R. verticillacantha* Merat, *R. oenensis* Kern., *R. Acharii* Bilb., *R. Aunieri* Cariot, *R. numidica* Gren., *R. Deseglisii* Boreau, *R. Friesii*, *clivorum* Schultz, *R. cerasifera* Timbal-Lagr., *R. macrantha* Desportes, *R. sancta* A. Rich., *R. puberula* Desv.

- meist Formen), H ü g e l r o s e. — Mai, Juni. — Europa. — Völlig hart. Im Bot. G.
2. *Borreykiána* Bess. Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.
  3. *campéstris* Swartz. In der Form: fl. rubro vom Altai, im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.
  4. *Hampeána* Griseb. Im Bot. G. ein junger Strauch, welcher noch nicht geblüht hat.
  5. *balsámica* Willd. (*R. malmudariensis* Th. et Red., *R. calycina* M. B., *R. dumalis* Bechst.). Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.
  6. *trachyphýlla* Rau. Im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen.
- e. *sépium* Thuill. (*Nouv. Duk., Koch.*; *R. balsamea* Bess., *R. glutinosa* Schultz, *R. resinosa* Lej., *R. rubiginosa glabra* Rau, *R. rubiginosa resinosa* Wallr., *R. rubiginosa sep.* Sering., *R. stipularis* Merat, *R. sep. rosea et myrtifolia* Red., *R. foetida* Bast.?). — Europa. — Früher im Bot. G. — Regel stellt sie zu *R. rubiginosa* L. — Formen:
2. *coronáta* Crép. (von Regel zu *R. Gmelini* Bge. gestellt, welche Art derselbe Autor der *R. aciculáris* Lindl. als Var. unterstellt), G e k r ö n t e R. — Mai, Juni, — Europa, Kaukasus, Sibirien. — Im Bot. G. — Hierher scheint auch eine im Bot. G. cultivirte zwerghafte, kleinblüthige Form zu gehören: *parviflóra* (aut.?).
  3. *Kluckii* Bess. Im Bot. G. 1826 angepflanzt gewesen.
  4. *macrocarpa* Merat. Im Bot. G. 1826 angepflanzt gewesen.
- f. *caucásica* M. B., K a u k a s i s c h e H u n d s r o s e. — Mai. — Iberien, Kaukasus. — Im Bot. G.; völlig hart.
2. *leucántha* M. B. Im Bot. G.
  3. *Biebersteiniána* Tratt. (Lindl., *R. ferox* M. B., nicht Lam.), aus dem Kaukasus. — Im Bot. G. ein junger Strauch.
  4. *floribúnda* Stev. (Bess., *R. rubiginosa* M. B., *R. parvula* Bart.?), R e i c h b l ü t h i g e R. — Taurien. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen,
  5. *solstitiális* Bess. Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.
  6. *uncinélla* Bess. Im Bot. G. 1821 angepflanzt worden, noch lebend. — Aus dem Kaukasus.
  7. *corymbífera* Gmel. (*R. corymbifolia* Gmel.). — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.
  8. *nitídula* Bess. Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.
  9. Regel führt noch folgende auf: *R. leucantha* Red., *R. Jundzilli* Bess., *R. canina umbellata* Schrank, *R. flexibilis* Crép., *R. addita* Déségl., *R. canina coriacea* Boiss., *R. coriacea*

Crép., *R. platyphylla* Rau, *R. collina fastigiata* Red., *R. saxatilis* Stev., *R. Schergiana* Boiss.

Als Var. für *R. canina* L. führt Regel noch auf:  $\epsilon$ . *scabra*,  $\zeta$ . *Szowitsii* (*R. oplisthes* Boiss., *R. transylvanica* Schur),  $\eta$ . *Heckeliana* Tratt. (*R. Boverniana* Lag. et de la Soie),  $\theta$ . *Orphanidis* Boiss.,  $\iota$ . *Montezumae* Humb. et Bonpl.

479. *R. álba* L. (wahrscheinlich nur eine Var. von v. *R. canina* L.; *R. canina* var *W Koch.*, *R. cannabina* Pelletier, *R. digitaria* Bosc., *R. usitatissima* Gater;  $\beta$ . *carnea* Dum., *Cours.*; ferner nach Regel: *R. sativa* Dodon, *R. macrocarpa* Boiss., *R. stupenda* Crep., *R. trichocarpa* Waitz), Weisse R. — Mai, Juni. — Osteuropa, Kaukasus. — Im Bot. G. ein alter Stuauch (1821 angepflanzt), der in strengen Wintern etwas zurückfriert, da er nie gedeckt worden ist. — Häufig in vielen gärtnerischen Formen und Sorten angepflanzt. — Vermehrung durch Theilung, Senker und durch Wurzeloculation.

- b. *pléna* Red. (*hort.*, *fl. plena hort.*, *R. candida plena et semiplena* Bauh., *R. damascena fl. pl. albo* Besl.). Im Bot. G.; auch sonst häufig angepflanzt.
- c. *incarnáta* Pers. (*R. unica hort.*; hierher die Gartenformen: Madame Hardy und Madame Zoutmann). Angepflanzt.
- d. *regális hort.* (*R. alba regalis hort.*, *R. Maidenblush hort.*), häufig angepflanzt.
- e. Ob *R. alba cymbaefólia* Launay (Red.) und *geminíata* Red. angepflanzt sind, ist fraglich.

### 5. Gruppe. Corymbiferae, Büschelrosen.

480. *R. répens* Scop. (Willd.), Kriechende Rose. — Juni, Juli. — Südeuropa. — Die Hauptform 1821 im Bot. G. angepflanzt gewesen.

- a. *arvénsis* Huds. (*Curt.*, *Schrank*, *Lindl.*, *Guimpel*, *R. arv. ovata* Red., *R. glauca* Dierb., *R. ovata* Lej., *R. candida* Scop., *R. Gennarii* Huet de Pav., *R. scandens* Mnch., *Wallr.*, *R. hyporhodon* Ehrh., *R. Halleri* Krock., *R. serpens* Ehrh., *R. sempervirens* Roess., *R. hybrida* Schleich., *R. montana* Vill., *R. bibracteata* Bast., *R. humifusa* Tratt., *R. rusticana* Desegl., *R. erronea* Bipart., *R. sylvestris* Herrm., *R. rubrifolia* R. Br., *R. fenestrata* Don., *R. gallicoides* Crep.; zum grössten Theil Formen), Feldrose. — Juni, Juli. — Deutschland, Südeuropa. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.
- b. *leucóchroa* Desv. (*R. systyla* Bast., *R. brevistyla leuc.* Red., *R. collina* Sm., *R. Clotilde* Timbal Lagrave. — *R. imitis* Desegl., *R. brevistyla* DC., *R. dibracteata* DC., *R. leucantha* h. Haun., *R. prostrata* DC., *R. conspicua* Boreau, *R. modesta et virginea* Bip.; grösstentheils Formen; vielleicht nur ein Blendling der *R. canina*  $\times$  *arvensis*), Hundrose mit verwachsenen Griffeln. — Südeuropa. — Im Bot. G. angepflanzt in der Form:

2. *stylósa* Desv.; scheint hart zu sein.

3. *párvula* Sauz é et Meill. Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

Hier schliesst sich die bei uns noch nicht cultivirte *R. sempervirens* L. an, von welcher Culturformen wahrscheinlicher Weise sich auch in unsern Gärten finden werden.

481. *R. multiflóra* Thbg. (*Savi*, *R. florida* Poir., *R. Luciae* Franch. et Crep., *R. Wichurae* C. Koch, *R. dubia* Carr., *R. intermedia* Carr., *R. thyrsoiflora* Leroy, *R. Linkii* Dehnh., *R. m. carnea* Red., *R. m. platyphylla* Red., *R. Thoryi* Tratt., *R. flava* Donn., *R. diffusa* Roxb., *R. Grevillei* et Roxburghi hort., *R. floribunda* hort.?, *R. prolifera* hort.?, *R. Thunbergi* Tratt.; — meistentheils Formen; auch gefüllte), Büschelrose. — Japan, China. — Juni, Juli. — Bei Riga (Buhse); früher im Bot. G. angepflanzt gewesen.

(113). *R. moscháta* Mill. (*Ait.*, *Dur.*, *Hayne*, *Guimp.*, *Red.*, *R. Brunoni* Lindl., *Fl. de serres*, *R. rubifolia* Red., *R. m. nepalensis* Bot. reg., *R. m. nivea* Bot. reg., *R. opsostemma* Ehrh., *R. glandulifera* Roxburgh., *R. setigera* Mchx., *R. phoenicea* Boiss., *R. nivea* Dupont.; *R. sempervirens* Dupont.;  $\beta$ . *R. nepalensis* Lindl., *R. Lindleyi* Wallr.;  $\gamma$ . Th. Formen), Moschusrose. — Aug., Septbr. — Persien, Nordafrika. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen. — Die Bastardformen von *R. moscháta*  $\times$  *indica* unter dem Collectivnamen Noisett-Rosen, *R. Noisettiana* Red. et Th., vielfach bei den einheimischen Rosenzüchtern vertreten. (Vergl. *R. chinensis* Jacq., *a. indica* L., *G. Noisettiana* Red. p. 198).

b. *pléna* hort. (*R. moschata* Jacq., *R. fraxinellifolia* Andr.). Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

#### 6. Gruppe. Banksiánae, Banks-Rosen.

(114). *R. Banksiae* \*) *R. Br.* (*R. cymosa* Tratt.), Banks-R. — Sommer. — China. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen; muss im Kalthause überwintert werden.

b. *microcárpa* Lindl. (*Retz*, *Braam.*, *R. fragariiflora* Seringe, *R. cymosa* Tratt., *R. Zeyheriana* Dehnh.), — China. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

(115). *R. nivea* DC. (*R. cherokensis* Don., *R. macartnea* Dum., *Cours.*, *R. laevigata* Mchx., *R. sinica* *R. Br.*, *Murr.*, *Lindl.*, *L.*, *R. ternata* Poir., *R. trifoliata* hort.). — China. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

(116). *R. bracteáta* Wendl. (*Vent.*, *Red.*, *Roess.*, *Jacq.*, *Bot. mag.*, *R. Macartnea* hort. et? *Dum.*), Makartney's Rose. — Juni. — China. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

(117). *R. involucráta* Roxb. (*R. bracteata* Sieb., *R. Liedleyana* Tratt., *R. palustris* Buchan.). — China, Indien. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

\*) Nicht zu Ehren Joseph Banks, sondern zu Ehren von dessen Frau, geb. Dorothea Weston Huggeson.

7. Gruppe. *Simplicifoliae*, Einfachblättrige.

(118). *simplicifolia* Salisb. (*R. verberifolia* Pall., *Fisch.*, *R. monoqhylla hort.*, *R. persica Michx.*, *Hulthemia berberifolia Dum.*, *Colla*, *Lourea berb. Lindl.*), Einfachblättrige *R.* — Juni. — Sibirien, Tatarei, Turkestan, Persien. — Im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen. Nach Regel dürfte dieser Strauch bei Petersburg gut aushalten.

## Zweifelhafte Arten.

(119). *R. ascánica* (aut.?). Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

(120). *R. aúrea* Bge. (vielleicht zu *R. lutea* od. *pimp.* gehörend), Goldrose. — Sibirien. — Im Bot. G. 1836 angeflanzt gewesen; desgleichen:

(121). *R. Gárdeni* Led.?. 1836.,

(122). *R. minúta hort.* (vielleicht *Rau*; dann zu *R. villosa L.* gehörend; *R. m. h. Angl.*, *Walmh.?*), 1821;

(123). *R. pilósa* Opiz (ob *Ser.?* oder *Lindl.*; dann zu *R. canina L. v. spinosissima* gehörend), 1825;

(124). *R. pruinósa* Lindl. — Von Dietrich für *Reval* (1854) angegeben.

(125). *R. purpúrea hort.* (*hybrida*). Im Bot. G. 1825;

(126). *R. retrofléxa* (aut.?), 1825 angepflanzt gewesen.

Es würde zu weit führen alle (bei den Gärtnern sog. „wurzelechten“) *Rosen*-Arten, die bei uns ausser den aufgezählten noch winterhart sein könnten, einzeln zu Culturversuchen vorzuschlagen. — Vermehrung meist durch „Wurzeltheilung“, aber auch durch Samen, Stecklinge und Absenker. — Die gärtnerischen Spielarten und zarteren Arten werden bei uns meist auf *R. canina L.* niederstämmig, auf einen nicht näher bestimmten Bastard der *R. cinnamomea L.* und neuerdings mit Erfolg auf *R. Gmelini Bge.* hochstämmig veredelt.

## Gartenformen und Spielarten

von *R. damascena* Mill., *R. centifolia L.*, *R. gallica L.* und *R. chinensis* Jacq. und deren Varietaeten. (s. Nr. 471—474.). — Es ist in den meisten Fällen schwer die Stammform festzustellen, wenn nicht gar unmöglich; gleichwie die Pomologen, so haben auch die Rosenzüchter ihre besonderen Systeme, nach welchen sie die nach Tausenden zählenden Blütenformen jener 4 Grundformen zu classificiren suchen. Hier folgt nur eine alphabetisch geordnete Aufzählung der in den Ostseeprovinzen jetzt cultivirten Spielarten (jedoch so weit mir Material zu Gebote stand); so weit es bekannt ist, soll die Stammform in folgenden Abkürzungen angedeutet werden: *th.* = *R. Thea hort.*, eigentl. *R. odoratissima Lindl.*, od. *R. fragrans Red.*, eine Form der *R. indica L.*, einer *Var.* von *R. chinensis*

Jacq.; — **nois.** = *R. Noisettiana* Red., eine Form der *R. indica* L., einer Var. von *R. chinensis* Jacq.; — **smpl.** = *R. semperflorens* Curt., eine Var. der *Rosa chinensis* Jacq., die sog. Bengal-Rosen. — **musc.** = *R. muscosa* Ait., eine Var. der *R. centifolia* L.; — **prov.** = *R. provincialis* Mill., eine Var. der *R. centifolia* L.; — **borb.** = *R. borbonica* hort., die Bourbon-Rosen, Kreuzungsformen zwischen *R. damascéna* × *indica*; ferner bedeutet: **R.** = bei Reval, nach Dietrich, 1865 cultivirt worden; — **P.** = bei Petersburg, nach Regel, jetzt in Cultur. — Wo nichts hinzugefügt worden ist, da sind es stets Damascener-Hybriden oder sog. remontirende Hybriden, von denen die andere Stammform nicht bekannt ist. — Die folgende Aufzählung ist durchaus lückenhaft und bedarf sehr der Ergänzungen; auch ist noch wenig über einzelne Formen an Erfahrung in die Oeffentlichkeit gedrungen. Dieser Mangel dürfte hoffentlich balde beseitigt werden, da in umfassender Weise zunächst für Dorpat und Umgebungen die Erfahrungen einheimischer Rosenzüchter von H. Prof. Dr. G. Dragendorff gesammelt und mit den reichen eigenen Erfahrungen verglichen werden.

Abbé Berléze.	America (nois.).	Baronne de Wassenaar
„ Mioland (smpl.).	Amphitrite (R.).	(musc.).
„ Robert (R.).	Anais Segalas.	„ d' Jvry.
Abel Carrière.	André Desport.	„ de Noirmont.
„ Grand.	„ Vilnat.	„ de Rothschild.
Adalila.	Anguesseau (R.).	Beau <sup>n</sup> Carmin du Luxem-
Adam.	Anicet Bourgeois.	bourg (borb.).
Adanson.	Anna Alexejew.	Beauté de Royghem.
Adda.	„ Diesbach.	Belle de Baltimore.
Adèle Becar.	Anne Beluze (borb.).	„ de Bordeaux (th.).
„ Pavie (musc.).	Anne Marie de Montravel.	„ de Bruxelles (R.).
Adelmone.	Annie Wood.	„ de jardins (prov.).
Admiral Nelson.	Antinous.	„ de massivs (dam.).
Admiration.	Antoine Alleon.	„ de Parny.
Adrienne Christophe.	„ Ducher.	„ de Provence.
Aegeria.	„ Mouton.	de Ségur.
African blac. (R.).	„ Quihou.	„ Exquermoise.
Agathe (R.).	„ Verder.	„ Lyonnaise (th., P).
Aglaya (R.).	Apollon.	„ Ménard.
Aimée Vibert (nois.).	Archevêque de Besançon.	„ Normandie.
Alba belle de Ségur (R.).	Ardoise de Lyon.	„ Rosière.
„ carnea.	Arelie (R.).	„ Villageoise (prov.).
„ Princesse Lamballe	Arethusa.	Bengale charmante.
(R.).	Ariane.	Benjamin Drouet.
„ Alexander Jacquemont (gall., P.).	Auguste Mie.	Berceau Imperial (dam.).
Alexandrine Bachmetieff.	„ Rigotard.	Bernard Palissy.
Albert Payé.	Aurora.	„ Verlot.
Alfred Colomb.	Aurore boréale.	Berthe Baron.
„ de Rougemant.	„ du Matin.	„ Chanu.
„ Leveau.	Averoës.	Berthilde (nois.).
Alice Leroy (musc.).	Baron Claparède.	Bicolor.
Alpaïde de Ratalier.	„ de Bonstetter.	Bijou des amateurs.
Alphonse Belin.	„ de Gonella.	Bizard (Bizarre) marbré
Alsace Lorrain.	„ deNoirmont(borb.).	(prov.).
Ambrogio Maggi.	„ de Houlley.	„ triomphant.
Amedée Philibert.	„ Hausmann.	Blanche (nois.).
Amèlie Montclair (musc.).	„ Taylor.	„ de Méru.
		„ en fleur.

Blanche Lafitte (nois.).	Comtesse de Barbantanne	Duc de Sussex.
" Lafitte (borb.).	(borb.).	Ducher (smpfl.).
Boildieu.	" de Brosson.	Duchesse d'Angoulême
Boule de neige.	" de Genlis.	(R.).
Bouquet charmant.	" de Labarthe (th.,	" de Cambacères.
" d'or (nois.).	P.).	" de Caylus.
Brennus (R.).	" de Lacépédé.	" de Collé.
Brunette aimable.	" de Ludre.	" de Medina Coeli.
	" de Murinais	" de Montebello.
	(musc.).	" de Morny.
<b>Calliope.</b>	" de Paris.	" de Normandie
Calypso (R.).	" de Roquigny	(borb.).
Camille Bernardin.	(borb.).	" d'Orleans.
" Desmoulins.	de Serenye.	" de Vallombrosa.
Campbell d'Jslay.	" Doria.	of Edingburgh
Captain Christy.	" d'Oxford.	(th.).
" John Ingram.	" Jaucourt.	Mathilde (th.).
Cardinal Patzizzi.	" Nathalie de	Dudley Baxter.
Carl Coërs.	Kleist.	Duhamel Dumonceau.
Caroline Marniesse (nois.).	of Rosebery.	Ducis.
Catherine Guillot (borb.).	" Ouvaroff (th.).	Duke of Cambridge.
" Mermet.	Coquéril Prévost.	of Connaught.
Catinat.	Coquettes des Alpes.	" of Edingburgh.
Céline Forestier (nois.).	" des blanches.	" of Sussex.
Centifolia cristata.	Coup d'Hebe (R.).	Du Luxembourg (nois.).
" major.	Coutard (R.).	Dunkle von Wiesbaden.
" rosea.	Cramoisissuperieur (smpfl.).	
" unica.	Crown Prince.	<b>Earl of Elton (nois.).</b>
César Beccaria (prov., P.).	Cristata.	Eclat des roses.
Césonie.		Edouard Morren.
Charles Auguste.	<b>Damascena alba (R.).</b>	Elisabeth Fry.
" Darwin.	" belgica.	" Vigneron.
" Fougquier (R.).	" Leda (R.).	Elisa Boëlle.
" Lawson.	" Luxemburg	Elise Ferming (R.).
" Lefebvre.	(R.).	" Lemesle.
" Louis (R.).	Daphne (R.).	Emma All.
" Margottin.	Darius (borb.).	Emotion.
" Turner.	Daubenton.	Empereur de Brasil.
" Wood.	De Choiseul (R.).	" de Marocco.
Charlotte Lacharme.	De Coster.	" de Mexique.
Chénédolé (R.).	De Dijon (R.).	" Napoléon (P.).
Chestnut hybride (th.).	Delaborde.	" Probus.
Christiani.	Delage.	Enchanteresse.
Christian Püttner.	Desprez (nois.).	Erneste (borb.).
Chromatella (nois.).	Deuil du Prince Albert.	Erneste Ferray.
Cicéron (gall. pl., P.).	De Vernes.	Eugène Appert.
Claire de Cressac.	Docteur Andry.	" Delaise
Clara (R.).	" Hogg.	" Fürst.
Clara Sylvain (th.).	Doré (R.).	Eugenie Desgâches (th.).
Clement Narbonnand (th.).	Duc d'Angoulême.	Eulalie Lébrun (prov., P.).
Climbing Bessie Johnson.	" de Cambridge.	Evêque de Luxembourg.
Clopicki.	" de Cazes.	Exposition de Brie-Comte-
Commandant Beaurepère.	" de Chartres.	Robert.
Communis (musc.).	" d'Enghien (gall. pl.,	Eynard.
Comte A. de Serenye.	P.).	Eyries.
" de Favere (R.).	" de Lambaceres.	
" de Paris (th., P.).	" de Malakoff.	<b>Fanny Bias.</b>
" Frederic de Thun-	" de Nassau.	" Petzold.
" Hohenstein.	" d'Orleans ponctué	Félicité Parmentier.
" Robert (P.).	(R.).	Felix Généro.
Comtesse Cécilie Chabril-	" d'Ossuna.	" Peretti.
lon (ant.).		

- Fellemberg (nois).  
 Ferdinand Lesseps.  
 Fertile.  
 Feurige Rothe (R.).  
 Firebrand (P.).  
 Fischer Holmes.  
 Florent Pauvels.  
 Fouguieur francais (R.).  
 François Arago.  
 " Courtin.  
 " Dugommier.  
 " Gaulain.  
 " Lacharme.  
 " Levet.  
 Franklin.  
 Frédéric II.  
 Gabriel Perronny.  
 Gallica alba (R.).  
 Géant de batailles (P.).  
 Général Bernard (R.).  
 " Daumenil (R.).  
 " Despardins  
 (musc.).  
 " Duc d'Aumale.  
 " Forrey.  
 " Jacqueminot.  
 " Kleber.  
 " Lavoestine.  
 (borb.).  
 " Thiars.  
 " Washington.  
 George IV.  
 " Patinot.  
 " Prince.  
 " Vibert (prov.).  
 Gerberon.  
 Giraud (P.).  
 Giulietta.  
 Globuleux.  
 Gloire de Bordeaux (borb.).  
 " de Dijon (th. et  
 borb. et rem. hybr.).  
 " de Ducher.  
 " des mousseuses  
 (musc.).  
 " de Rosaméne  
 (sempfl.).  
 " de Sontenay (P.).  
 Grand Alexandre.  
 Grandiflora (th.).  
 Grand Home.  
 Grandesse royal.  
 Grand Sultan.  
 Great Western.  
 Guillaume Tell.  
 Guitteri (R.).  
 Gustave Revilliod.  
 Hénriion de Pensay.  
 Henry (borb.).  
 Henry Martin (musc.).  
 Pagis.  
 Henriette petit.  
 Hermosa (borb.).  
 Hinard.  
 Hippocrate.  
 Homère (th.).  
 Honneur de Cassel.  
 Hortense Mignard.  
 Jacques Amyot (nois.).  
 Jean Goujon.  
 " Liaband.  
 " Marie Louis Phi-  
 lippe (sempfl. P.).  
 " Rosenkranz (P.).  
 " Sisley.  
 " Touvais.  
 Jeanne Hachette.  
 " Seymour.  
 Jenny Veripret (R.).  
 Imperatrice Eugénie  
 (borb.).  
 " Marie Alexan-  
 drine.  
 Imposante.  
 Incomparable (R.).  
 John Bright.  
 " Fraser.  
 " Hopper.  
 " Nesmith.  
 Josephine Clairmont  
 (borb.).  
 Iphigenie (R.).  
 Isabelle Gray (nois.).  
 Jules César (borb.).  
 " Chretien.  
 " Grevy.  
 " Jürgenson.  
 " Margottin.  
 Julie Touvais.  
 Junon.  
 Kaiser Wilhelm.  
 Kaiserin des Nordens.  
 Kate Hausburg (P.).  
 Kean.  
 König Johann von Sachsen.  
 La Brillante.  
 Lady Emilie Peel.  
 " Hamilton (R.).  
 " Stuart (R.).  
 La Favorite.  
 La Fiancée.  
 La France.  
 La Gracieuse (borb.).  
 Lamarque (nois.).  
 La Metéore (R.).  
 La Mignonne.  
 La Mouche (ind., P.).  
 L'anaire bengal (R.).  
 Lanei (musc.).  
 La neige (prov., P.).  
 La Reine.  
 La Reine de Lafitte.  
 L'Arioste (nois.).  
 Las Casas (R.).  
 La Séduisante.  
 La Vestale.  
 Lawranceana (sempfl.).  
 L'aube du jour.  
 Leda.  
 Lee rubra.  
 Lena Turner.  
 Leonie Lartey.  
 L'Esperance.  
 Liesis (nois.).  
 Loisiel.  
 Lord Beaconsfield.  
 " Keith.  
 " Palmerston (R.).  
 " Raglan.  
 Louis XIV.  
 Louis XVIII (R.).  
 " Philippe.  
 " van Houtte.  
 Louise Carique.  
 " Darzens.  
 " de Peyronny (P.).  
 " Margottin (borb.).  
 " Odier (borb.).  
 " van Houtte (Gol-  
 gowsky).  
 Lucrèce.  
 Lucullus (sempfl.).  
 Lutescens pl. (R.).  
 Lyonnais.  
 Ma clochette.  
 Madame Adèle Noirey (th.).  
 " Alfred Carrière.  
 " Alfred de Rouge-  
 mont.  
 " Ambroise Triolet.  
 " Amélie Baltet.  
 " Amélie Halphen.  
 " Angele Jacquier.  
 " Anna de Besobra-  
 soff.  
 " Arntz.  
 " Audot.  
 " Bellon.  
 " Bertha du Mesnil  
 Montchauveau.  
 " Boll.  
 " Boutin.  
 " Bravy (th.).  
 " Bréon (borb.).  
 " Bruny.  
 " Campan.

Madame Caroline Kuster	Madame Rivers.	Marie van Houtte (th.).
(nois.).	Rolland.	Marietta de Besobrasoff (th.).
" Céline Touvais.	" Rose Charmeaux.	Marjolin (smpfl., P.).
" Charles (borb.).	" Rothschild, la	Marquis Balbiano (borb.).
" Charles Baltet	" baronne de,	" of Salisbury.
(borb.).	" Roussel (borb.).	Marquise Adèle de Murinais.
" Damaizin (th.).	" Savignon.	" de Chatelaine.
" de Champagne (R.).	" Scipion Cochet.	Masterpièce.
" Denis (th.).	" Sevigne de.	Mathieu Molé.
" de Rochelambert	" Sophie Fropot.	Maurice de St. Bernardin.
(musc.).	" Soupert.	Mauve de Bonéogné (R.).
" Désiré (P.).	" Soutmann.	Maxime de la Rocheterie.
" de Stella (borb., P.).	" Valembourg.	Melanie Walder (musc.).
" Devert.	" Victor Verdier.	Mercédès (prov., P.)
" Domage.	Madeleine (R.).	Mère de St. Louis.
" Elisa Tasson.	Madem. Amélie Halphen.	Michael Saunders.
" Emilie Girardin	" Annie Wood	Michel Bonnet (borb.).
(musc.).	" Berthe Saccavin.	Miralba.
" Falcot (th.).	" Betzy Haymann (P.).	Mire de St. Louis.
" Favert (borb.).	" Blanche Lafitte.	Miss Bosanquet.
" François Janin.	" Cambriels.	" Glegg (nois.).
" François Pittet.	" Charlotte Card.	" Hassard.
" Freesmann.	" de la Revière	" Ingram.
" Furtado (P.).	(musc.).	Mistress Bosanquet (borb.).
" Georges Vibert.	" Emilie Verdier.	" Elliot.
" Hardy.	" Emma All.	" Laing.
" Helène Fould.	" Eugenie Verdier.	Mon Escace (R.).
" Henriette.	" Favart (borb.).	Montplaisir (th.).
" Jeanne Bouyer.	" Josephine Guiot.	Monsieur Boncenne.
" John Taylor.	" Léonie Persin.	" Druet.
" Jolibois.	" Loïde Falloux.	" Etienne Dupuy.
" Josephine Guiot.	" Marguerite Dom-	" Fillion.
" Isaac Pereire.	brain.	" Furtado (th.).
" Julie Daran.	" Marie Moreau.	" Gabriel Tour-
" Knorr (P.).	" Marie Rady.	nier.
" La baronne de	" Marie van Houtte	" Morea.
Rothschild.	(th., P.).	" Woolfield.
" Lacharme.	" Mathilde Lenaerts	Monte Christo.
" Laurent.	" Rose Bonheur	Muscosa alba.
" Levet.	(musc.).	" cristata.
" Lotiol de Barny.	" Susanna Rodoca-	" rubra.
" Louise Carique.	nachi.	" rubra de Lu-
" Louis Henry.	Magna rosea.	xembourg.
" Malherbes.	Magnifique sans egale (R.).	Moyenne (R.).
" Margottin (th.).	Maidenblush incarnata	Napoléon III.
" Marguerite Mo-	(alb.).	Narcisse de Salvandy
nain.	major (alb.).	(gall. pl., P.).
" Marie Duncan.	Maréchal Forey (P.).	Nemesis (smpfl.).
" Marie Finger.	" Lefebvre.	Ninon de Lenclos.
" Marie Gagnier.	" Niel (nois., th.?).	Nouvelle tricolore (prov.).
" Masson.	" Souchet.	Nubienne (R.).
" Massot (borb.).	" Vaillant.	Odorata (th.).
" Maurin (th.).	Marguerite Chatelaine.	Oeillet Flammand (prov.).
" Moredu.	Marie Baumann.	Olga Marix.
" Oswald de Kerk-	" Boissé.	Olivier Delhomme.
howe.	" de Blois (musc.).	Ombre parfait.
" Pauvert (borb.).	" de Bonéogné (R.).	Ophirie (nois.).
" Piscazon (R.).	" Ducher (th.).	Orphise.
" Plantier.	" Louise Pernet.	
" Prosper Laugier.	" Prévost (R.).	
" Richer.	" Sisley (th., P.).	

Ordinaire (borb.).	Princesse Caroline de Berry.	Senateur Vaisse.
Ornement des bosquets (nois.).	" Charlotte de la Tremouille.	Setina.
Oxonian.	" Clementine (prov.).	Sidonie.
<b>P</b> aonia (borb.).	" de Vandemont.	Sir Garnet Wolseley.
Palais de crystal (P.).	" Marie Dolgorouki.	Skrymaker.
Palmyre.	" of Wales.	Smiths Yellow (th.).
Panachée d'Orléans.	Prinz Albrecht von Preussen (R.).	Soeur Vincente (musc.).
" Langroisse.	Puebla.	Sombreuil (th.).
" superbe (R.).	Pulmonaire.	Sophorine (R.).
Papillon (th.).	Purpurea (smpfl.).	Soupert et Notting.
Papuerette.	<b>Q</b> ueen of Bedders.	Souvenir d'Abraham Lincoln.
Paquita.	<b>R</b> egina Daniae (R.).	" d'Adèle Lauuay (borb.).
Parigot.	Regulus (th.).	" d'Arthur de San-sal.
Paul de Mailleray.	Reine Blanche (musc.).	" d'Auguste Rivière.
" Feval.	" de Belges.	" de Charles Mont-tault.
" Neyron (Néron).	" des blanches.	" de Charles Sum-mer.
" Ricaut.	" de Brabant (R.).	" de Coulommiers.
" Verdier.	" de Lombardie (borb.).	" de David d'An-gers.
Pauline Talbot.	" des Bourbons (borb.).	" de Henry Clay.
Pavillon de Pregni.	" des Hybrides (R.).	" du Dr. Jamain.
Paxton (borb.).	" Marie Henriette (th.).	" de John Gould
Peatsch Blossom.	" Marie Pia.	" Veitch (P.).
Perle d'Angers.	" Victoria (borb.).	" de Laffay.
" blanche.	Renoncule ponctuée.	" de la Malmaison (borb.).
" de Lyon.	Rêve d'or (nois.).	" de la reine d'An-gleterre.
" des panachées (gall pl., P.).	Reverend H. Dombrain (borb.).	" de Mad. Alfred Vy.
" de Weissenstein.	" Reynolds Hole.	" de Mad. Boll.
Pérou de Gossart (gall pl. P.).	Riego (R.).	" de Mr. Boll.
Persian Yellow.	Risley.	" de Mr. Drache.
Petit Pierre.	Roi de Bavière.	" demère Fontaine.
Pierre Guillot.	" d'Espagne.	" de Nemours
" Notting.	" des Pays-bas.	" (borb.).
" Seletzky.	" des violets.	" de Président
" de St. Cyr.	Rosamundi.	" Porcher.
Pompon blanc parfait.	Rosa semperflorens ben-gal (P.).	" de Romain Des-prez.
" ordinaire (P. (ind.)).	Rosea (smpfl.).	" de Spa.
Pomponette (borb.).	Rose de la Reine (P.).	" de Victor Verdier.
Pourpre ombré.	" Devigné.	" de William Wood
Praire de terre noir.	Rossy Morn.	" (P.).
Précoce (musc.).	Rouge formidable.	" du Général Douai.
President Lincoln.	Roxellane.	" d'un ami (th.).
" Mas.	Rugosa fl. pl.	" d'une mère.
" Thiers.	" Kaiserin des Nordens.	Strauchiges Diadem (R.).
" Willermoz.	" rubra pl.	Sulkowsky (R.).
Prince Camille de Rohan.	" Souvenir de Yeddo.	Sunamite.
" Christian (P.).	Salet (musc.).	Susanna Rodocanachi.
" de Porcia.	Sanglant (borb.).	" Boujer.
" Eugène (smpfl.).	Sanguin (borb.).	Suscianietta.
" Frédéric.	Senateur Favre.	
" Georg.		
" Humbert.		
" Léon Kotschoubey (P.).		
" Metterniche.		
" Napoléon (borb.).		
" Paul Demidoff.		
		Therese Margot (borb.).
		Theodor Bouillet.
		Thomas Mills.

Thurette (R.).	Triomphe de l'Exposition	Velours épiscopal.
Thyra Hammerich.	(P.).	Vicomtesse de Vezins.
Titus.	de Luxembourg	Vicomte Vigier.
Tournefort.	(th.).	Victor de Tracy.
Tourville.	de Malmaison	" Emanul (borb., P.).
Transon Goubold (prov.).	(R.).	" Verdier (P.).
Trauerrose, rosa.	de Reims (th.).	Ville de St. Denis.
Tricolore de Belle Alliance	de Rennes.	Vincente Hippolyte Duval.
(prov.).	de Rouen.	Violacée.
" de Flandre (prov.).	des violettes (R.).	Virginale (borb.).
" d'Orléans (prov.).	Tuscani.	Vitelina (nois.).
" major (prov.).		Wellington (R.).
Triomphe d'Alençon.	Unica striata.	White Bath (musc.).
" d'Amiens.	Unique jaune (nois.).	William Allen Richardson.
" de Bergheim (R.).		" Griffith.
" d'entreprise.	Van Daëls obscurité.	" Lob (musc.).
" de Guérin (R.).	Van Houtte.	
" dela Duchère (nois.).	Velours élégants.	Yolande Fontaine.

## 64. Fam. Dryadaceae Vent., Silberwurzgewächse.

137 Rúbus L. (bei Virgilius), Himbeer-, Brombeerstrauch.

482. *R. odorátus* L., Wohlriechender H.; душистая ожина. — Juni bis Aug. — Nordamerika. — Schöner, vollkommen harter, sehr verbreiteter Zierstrauch, der sich zur Vorpflanzung grösserer Gehölzgruppen eignet. — Die in unseren Gärten unter folgenden Namen angepflanzten Rubus-Arten: *R. orientális* (aut. ?), *R. multiflórus* (aut. ?), *R. americanus* (aut. ?) gehören wohl alle hierher.

483. *R. nutkánus* (nootkanus) Mocino, Nutkaischer H.; нутканская ожина. — Juni, Juli. — Nordwest-Nordamerika. — Häufig angepflanzt; völlig hart.

484. *R. nobilis* Rgl., Edler H.; облагороженная ожина. — Mai, Juni. — Nordamerika wahrscheinlich. — Bisher bei Riga (Buhse, Wagner Cat.), im Bot. G. (scheint ein wenig empfindlich zu sein) und bei Petersburg.

485. *R. idaéus* L. (*R. frambaesianus* Lam.;  $\beta$ . *R. id. albus* Ait.; *R. id. laevigatus* Ait., *R. glaber* Mill.), Echter H., Madbeere; estn.: waarikad, waar (wabara, wawara, wabarna) marjad, warwarad, waargas; lett.: aweeschi, aweeksní, aweeschu, aweesni, aweeschu kruhms, awenkeaji; russ.: малина. — Mai, Juni. — Europa, Sibirien, Nordamerika. — In den Ostseeprovinzen in schattigen Wäldern und Gebüschern häufig wildwachsend. — Der sehr wohlschmeckenden rothen oder gelblichen Scheinfrüchte wegen in allen Gärten in den angehängten Formen cultivirt. — (Regel zieht hierher als 2. Hauptform: *R. strigósus* Mich.; bei uns bisher noch nicht angepflanzt).

\*) *R. idaéus*, Name eines Brombeerstrauchs bei Plinius; vom Berge Ida auf Kreta benannt. Nach C. Koch hiess bei den späteren Griechen die Himbeere zum Unterschiede von der Brombeere: *βάρος ἰδαία*, weil, wie man behauptet, sie hauptsächlich auf dem Berge Ida wuchs.

Alphabetische Aufzählung der bei uns vertretenen gärtnerischen Fruchtformen. — Abkürzungen: g. = gelb; r. = roth; P. = bei Petersburg nach Regel.

<b>Antwerpener gelbe.</b>	Grosse gelbe Malta.	<b>Ratter's giant.</b>
"    rothe.	"    braune Amerika-	Rivers Monats.
	nische.	Rose française (r., P.).
<b>Bagley's perpetual (r.).</b>	<b>Holländische lange rothe.</b>	Rothe Riesen (P.).
Belle de Pontenay (r., P.).	Hornet (r.).	<b>Seeligs dunkelrothe (P.).</b>
"    d'Orléans (r. P.).	<b>Lemercier (r.).</b>	"    runde Riesen (r., P.).
<b>Brinck's orange.</b>	<b>Mac Larens prolific.</b>	"    weisse.
<b>Carter's prolific (r.).</b>	Magnum bonum (neue; r.).	Semperfidelis.
Catawisa (aus Amerika).	Mason's Trauben (neue; r.).	Sucrée de Metz.
Couleur de chair (g., P.).	Merveille (r.).	Summit of Perfection
<b>Double bearing (r.).</b>	"    blanche.	(r., P.).
Duc de Brabant (r.).	Mosenthin's Riesen.	Soucheti (r., P.).
<b>Eugenia (g.).</b>	<b>Neue Allen (r.).</b>	Surpasse Fastloff.
<b>Fastloff (r.).</b>	Non pareil (r., P.).	"    Merveille (g.).
Fertile.	<b>Paragon (r., P.).</b>	Surprise d'automne.
Fille Basket (r., P.).	"    braune.	<b>Tnrks (r., P.).</b>
Fleischfarbene.	Perfection de Fastloff (r., P.).	<b>Wunder der 4 Jahreszeiten</b>
Französische rothe (P.).	<b>Quatre saisons.</b>	(r.).
<b>Gelbe Riesen (P.).</b>	Queen Victoria (neue, r.).	"    "    "    weisse.
Grosse rothe Chili.		

486. *R. crataegifolius* Bge., Hagedornblättriger H., боярышничколистная ожина. — Mandshurei, Amurgebiet. — Bisher bei Riga (Buhse) und Petersburg (Regel: erträgt gelinde Winter gut, friert in strengen bis zur Schneedecke zurück, treibt aber wieder neu aus).

487. *R. spectabilis* Pursh., Prächtiger H.; миловидная ожина. — Mai. — Nordwestküste Nordamerikas. — Bisher bei Riga als hart angegeben (Buhse).

488. *R. fruticosus* L. (*R. sanctus* Pall., Sieb., *R. sulcatus* Koehl., *R. silesiacus* Weihe, *R. arenarius* Koehler), Gemeiner Brombeerstrauch; estn.: wääne (kitse) marjad, põld marjad, põld murrakas, wabbara marri, wawarna mets; lett.: kasenaji, kasu ohgas; russ.: ежевика (кустарная), холодокъ. — Juni, Juli. — Ganz Europa, Süd-Sibirien. — In den Ostseeprovinzen in Wäldern und Gebüsch häufig wildwachsend. — Häufig angepflanzt als Zierstrauch oder der wohlschmeckenden Scheinfrüchte wegen in nachstehenden Formen; desgl. Var.:

- b. *plicatus* Weihe et Nees. (*R. fr. W. et N.*, Led., *Guimpel*, *R. discolor* Weihe, *R. thyrsoides* Wimm., *R. candicans* Weihe; *R. tomentosus* Borkh. (Mittelform zur nächsten Art); *R. sanctus* Schreb., *R. avellanaefolius* Koehl., *R. corylifolius* Schultz, Heller), Faltiger Br. — Juni. — Deutschland, England. — Im Bot. G. ein junges Exemplar, welches 1882 zum 1. Mal blühte; scheint hart zu sein.
- c. *plenus* Rgl. (*R. bellidiflorus* hort., C. Koch., *R. thyrsoides* fl. pl. h. Haun., *R. ulmifolius* fl. pl. Focke); häufig angepflanzt; auch in den Formen:

2. *álba hort.* (fl. *albo pleno*), häufig.  
 3. *rúbra hort.* (fl. *rubro pleno*), häufig.  
 4. *rósea hort.* (fl. *roseo pleno*), bei Reval.

Weitere hierher wohl gehörende gärtnerische Zierstrauchformen sind folgende:

5. *laciniátus hort.*, bei Riga (Wagner Cat.).  
 6. *fol. variegátis hort.*, früher bei Reval.  
 7. *máximus* (Booth Cat.), bei Reval.

Gärtnerische Fruchtformen sind folgende:

8. American Black Improved, Colonel Wilder, Ellisdale (Rasper's), Golden Cap, fructu albo, à fruit rose, Kirtland, Lum's Everbearing, Newman's Thornless, New Rochelle, Philadelphia, Wilson's early, Woodside.

489. *R. villósus Ait.* (*R. corylifolius Sm.*, *R. nemorosus Hayne*, *R. suberectus Anders.*), Zottiger Bromb., мохнатая ежевика. — Mai, Juni. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus, Nordamerika. — Bei uns vertreten in den Var.:

- b. *glandulósus Seringe* (*Bell.*, *R. Bellardi W. et N.*, *Guimpel*, *R. hybridus Vill.*, *R. hirtus W. et K.*, *R. Jensoni Lange*, *R. colchicus Stev.*, *R. platyphyllus Koch*), Grossblättrige Kratzbeere. — Süd-, seltener Mitteleuropa, Orient. — Juni, Juli. — Im Bot. G. 1825 als *R. hirtus W. et K.* angepflanzt gewesen.

- c. *corylifólius Sm.* (*Guimpel*, *R. Arrheni Lange*, *R. fastigiatus Led.*, *R. tomentosus Guimp.*; nach Steudel: *R. hybridus β. Vill.*, *Loisl.*, *R. suberectus Sm.*?, *R. Aschoffii Weihe*, *R. nutans Vest.*), Nordländischer Br., Haselblättriger Br. — Juni, Juli. — Mitteleuropa, Nordamerika. — In den Ostseeprovinzen einheimisch.

Regel führt noch auf: *β. paniculátus* (*R. Raddeanus Focke*), *δ. nemorósus Hayne* (*Guimp.*, *R. corylifolius Led.*, *R. subinermis Rpr.*).

490. *R. caésius L.* (*R. c. arvensis Wallr.*, *R. pseudocaesius Weihe*, *R. c. grandiflorus Seringe*, *R. c. parvifolius Wallr.*), Gemeine Kratzbeere, Blaue Himbeere, Ackerbeere, Bocksbeere, Fuchsbeere, Kriechende Brombeere, Blaugrüne Br.; estn.: põld marjad, murakad, karo marjad, kohro marjad; lett.: lahzenes, mosa kasena; russ.: стально-синяя ежевика, куманиха, комоника, бурюза, бируза, голубая малина. — Juni bis Septbr. — Europa, Nordasien, Orient. — In den Ostseeprovinzen an Acker- und Wegrändern, sonnigen Abhängen, in lichten Gebüschern strichweise häufig wildwachsend. — Im Bot. G. angepflanzt. — Die blau-bereiften Scheinfrüchte werden gegessen.

491. *R. hispídus L.* (*R. flagellaris Willd.*?, *R. procumbens Mühlbgr.*, *R. prostratus Seidel*, *R. obovatis Mchx.*?, *R. obovatus Tratt.*?), Steifhaarige Kratzbeere. — Mai, Juni. — Canada. — Im Bot. G. ein junges Exemplar; scheint hart zu sein.

(127). *R. triviális Mchx.* (*R. flagellaris Willd.*; steht der vorbergehenden und *R. caesius L.* sehr nahe), Amerikanische Kratzbeere. — Mai. — Südöstliche Staaten Nordamerikas. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

(128). *R. laciniatus* Willd., Geschlitztblättriger Br. — Juli, Aug. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen. — Hält bei Petersburg ziemlich gut aus; eignet sich zur Bekleidung von Wänden etc. und zur Bildung von Festons etc. — Ist nach Regels Vermuthung nur eine Gartenform von *R. fruticosus* L., zumal das Vaterland unbekannt ist.

(129). *R. affinis* Weihe. (*W. et N.*, *R. caesius* Wibel, *R. collinus* DC., *R. fruticosus* L. *f. suet.*), Hügel - Br. — Juni, Juli. — Scandinavien, Deutschland. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

(130). *R. rosaefolius* Sm. (*R. borbonicus* Pers., *R. Commersoonii* Poir., *R. coronarius* Sims., *R. sinensis hort.*), Rosenblättriger Br. — Insel Mauritius, Ostindien. — Im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

Anhangsweise seien hier noch 3 in den Ostseeprovinzen wildwachsende Stauden der Gattung *Rubus* aufgeführt:

(131). *R. Chamaemorus* L. (*Morus norwegica* Tillans), Schellbeere; моршкa. — Im nördlichen Theile der Ostseeprovinzen häufiger als im südlichen auf Torf-, Hoch- und Moosmooren wildwachsend. — Die Scheinfrucht sehr wohlschmeckend; auch in der Haushaltung benutzt.

(132). *R. arcticus* L., M a m u r a b e e r e, Nordische Himbeere, Sibirische Ananas; мамурa. — In den Tundren Sibiriens, in Finnland, Lappland, in den arctischen und subarctischen Strichen Canadas häufig. — In den Ostseeprovinzen nur vereinzelte Fundstellen. — Bereits geglückte Anbauversuche gemacht. — Diese köstliche Frucht wird aus dem nördlichen Sibirien in grösseren Quantitäten als Confitüre bezogen. In Petersburg ist die Cultur gut gelungen (s. Regels Gartenflora X, 1861, p. 3—5).

(133). *R. saxatilis* L., Steinbeere; коcтянка. — In trockenen, schattigen Wäldern und Gebüschcn überall in den Ostseeprovinzen wildwachsend. — Die Scheinfrucht sehr wohlschmeckend.

Ausser den 3 zuerst aufgeführten haben die *Rubus*-Arten für die Landschaftsgärtnerei meist keinen Werth; *R. Jdaeus* L. ist jedoch als Schattenstrauch und *R. caesius* L. und *R. fruticosus* L. zu Felsparthieen zu empfehlen. — Neu zu proponirende Arten wären folgende zunächst für Petersburg von Regel aufgeführte: *R. deliciosus* Torr., *R. Roezli* Rgl., *R. humilifolius* C. A. M., *R. occidentalis* L., *R. canadensis* L., *R. parvifolius* L. — Vermehrung meist durch Theilung.

### 138. *Potentilla* \*) L., Fingerkraut.

492. *P. fruticosa* L. (*L. prostrata* Lapeyr.), Gemeiner Fünffingerstrauch; russ.: курильскій чай, лапчатка

\*) Zuerst bei Matthaenus Sylvaticus; von potens mächtig, kräftig; wegen eingebildeter Heilkräfte.

кустарная. — Mai bis Septbr. — Europa, Asien, Nordamerika, überall nur strichweise auftretend. — In Estland verbreitet er sich in einem schmalen Strich im Kegelschen Kirchspiele südlich von Fall über Fähna bis in die Gegend von Reval (Kaddak), einen Flächenraum von fast 10 □ Werst einnehmend. In Curland tritt er ebenso inselartig nur bei Kandau auf. — In Livland, sowie in ganz Deutschland, scheint dieser Strauch zu fehlen. — Als Zierstrauch überall in Gärten und Parks angepflanzt. Var.:

- b. *tenuifolia* Willd. (*P. floribunda* Pursh.); häufig angepflanzt.
- c. *grandiflora* hort., die gewöhnliche Gartenform.
- d. *alpina* hort., die Hochalpenform. Ob bei uns angepflanzt, ist fraglich.

493. *P. davurica* Nestl. (*Poir.*, *P. frut. v. dav. DC.*, *P. glabrata* Willd.), Dahurischer F.; лапчатка даурская. — Mai. — Südliches Sibirien, Dahurien. — Bisher im Garten von O. Schmidt in Dorpat. — Ist wohl nur eine Var. von *P. fruticosá* L. —

- b. *glábra* Lodd. (*Led.*, *P. alba* Burch.), Glatter F. — Sibirien, Dahurien, besonders um Nertschinsk herum. — Im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen.

494. *P. Salesówii* Steph., Salesows F.; лапчатка Залёсова. — Altai, Turkestan. — Bei Reval (Brandt, Bastion); im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen. — Bei Petersburg vollständig hart.

Die wenigen strauchartigen Repraesentanten dieser überaus artenreichen Gattung sind sehr genügsam. — Vermehrung durch Theilung und Samen.

139. *Holodiscus* \*) *C. Koch*, Scheibenstrauch.

495. *H. discolor* Maxim. (*Spiraea discolor* Pursh, *Sp. fissa* Lindl., *Sp. ariaefolia* Sm., *Sp. mexicana* Schiele), Mehlsbeerblättriger Sch.; воложанка свѣтложелтая. — Juli, Aug. — In Amerika von Oregon bis Guatemala. — Bisher bei Riga (Hoff; Buhse:?), bei Reval (Steffens, Brandt; Dietrich: leidet sehr leicht und bedarf des Schutzes.)

140. *Dryas* \*\*) *L.*, Dryade.

(134). *D. octopétala* L., Achtblättrige D. — Juli, Aug. — Europa, Alpen. — Dieser niederliegende rasenbildende Halbstrauch ist im Bot. G. 1836 cultivirt worden.

141. *Kérria* \*\*\*) *DC.*, Kerrie.

496. *K. japónica* L. (*Rubus j. L.*, *Córchorus j. Thunbg.*), Japanische K. — Frühjahr. — Japan. — Nach Dietrich bei

\*) Von *ὄλος*, ganz, und *δίσκος*, Scheibe; wegen des Discus mit ganzem Rande.

\*\*) Von *δρῦς*, Eiche; das Blatt hat entfernte Aehnlichkeit mit einem Eichenblatte.

\*\*\*) Nach dem Gärtner Kerr, der nach R. Brown im Anfange dieses Jahrhunderts eine Reise nach China machte und von da viele Pflanzen eingeführt hat.

Reval und in Heimar angepflanzt; ein hübscher Strauch, welcher bei entsprechendem Schutze gut aushält. — Dieser Strauch verlangt einen sonnigen Standort, gedeiht aber in jedem Boden. — Vermehrung durch Ausläufer und krautartige Stecklinge.

142. *Rhodótypus* \*) S. et Z., Scheinkerrie.

(135). *R. kerrioides* S. et Z., Weissblühende Sch. — April, Mai. — Japan. — Bisher bei Riga angepflanzt (Buhse, Wagner; Hoff: erfriert gänzlich). Die Versuche sollten mit diesem schönen Blütenstrauche erneuert werden.

65. Fam. **Spiraeaceae DC.**, Spierstaudengewächse.

143. *Spiraéa* \*\*) L. z. Th., Spierstrauch, Spiree.

1. Gruppe *Sorbária* A. Br., Fiederspierstrauch.

497. *S. sorbifolia* L. (*S. pinnata* Mch., *Schizonothus s. Lindl.*), Gemeiner Fliedersp., ebereschenblättriger S.; таволга или воложанка рябинолистная; пустой таволожникъ (am Baikal). — Juni, Juli. — Ural, Sibirien, Mongolei, Kamtschatka, Nordchina. — Allgemein angepflanzt; völlig harter Strauch, zu Hecken vortheilhaft zu verwenden. — Vermehrung meist durch Ausläufer und durch Theilung. — Var.:

b. *grandiflora* Sweet. (*Lodd.*, *S. sorbifolia alpina pygmaea* Pall. *fl. ross. I. p. 38, Tab. 25.* — *S. Pallasii* G. Don., *Rgl. et Tiling*), Grossblüthiger F. — Juli. — Sibirien, Kamtschatka. — Gleichfalls häufig angepflanzt.

c. *baicalensis* Fisch. Bei Reval früher (Dietrich, 1854). Vielleicht nur ein Syn. der vorhergehenden Var.

498. *S. Lindleyana* Wall., Lindley's Fiederspierstrauch. — Juli. — Himalaya. — Selten bisher bei uns angepflanzt; z. B. in Heimar; dieser noch schönere Zierstrauch als *S. sorbifolia* L. bedarf des Winterschutzes bei uns.

In dieselbe Gruppe gehört noch *S. Kirilowi* Rgl., aus der Mongolei, welcher bei uns bisher noch nicht angepflanzt ist.

2. Gruppe. *Physocárpus* Camb.

499. *S. opulifolia* L. (*Physocarpus riparia* Raf.), Schneeballblättriger Sp.; калинолистная волжанка. — Juni. — Nordamerika. — Ziemlich verbreitet und hart; auch in der Form:

b. *lútea hort.* (*aurea h. Wagner*); bei Riga (Hoff).

\*) Von *ródon*, Rose, und *τύπος*, Gestalt oder Umriss; wegen der allerdings sehr entfernten Aehnlichkeit der Blüthe mit einer Rose.

\*\*) *σπειραία*, bei Theophrastos Name eines Strauches mit zusammengedrehten (*σπειράω*) Früchten. — Von Linné auf diese Gattung wegen der jetzt freilich davon getrennten *Ulmaria pentapétala* Gil. (*Spiraéa Ulmária* L.) übertragen.

500. **S. amurénsis Maxim.**, Spierstrauch vom Amur; воложанка амурская. — Juni. — Noch selten angepflanzt. Der vorhergehenden sehr ähnlich, aber härter.

### 3. Gruppe. Spirária C. Koch.

501. **S. salicifolia L.**, Weidenblättriger Sp.; воложанка иволлистная. — Juni bis Aug. — Sibirien. — Häufig angepflanzt: zuweilen verwildert; ein völlig harter, schöner Zierstrauch. — Formen:

b. **cárnea Ait.** (*hort.*, *R. incarnata hort.*); häufig angepflanzt.

c. **rósea hort.**; häufig angepflanzt.

d. **rúbra hort.**, häufig angepflanzt.

e. **rubicúnda hort.**; bei Reval (Dietrich).

f. **álba hort.** (*fl. albo hort.*); häufig angepflanzt.

Ausser diesen führt Regel noch auf:  $\gamma$ . **grandiflóra** und  $\delta$ . **alpéstris**. — In den Gärten kommen eine Menge Blendlinge vor, die mit *S. álba Dur.*, *S. Douglásii Hook.*, *S. tomentósa L.* und mit *S. callósa Thunbg.* entstanden sind. Diese Bastarde werden am Schlusse der Gruppe angehängt werden.

502. **S. álba Dur.** (*S. salicifolia*  $\beta$ . *paniculata Ait.*, *S. undulata Borkh.*, *S. cuneifolia Borkh.*; in den Gärten auch als: *S. lanceolata Borkh.*, *S. lancifolia Hoffm.*, *S. angustifolia O. et D.*), Weissblüthiger Sp.; воложанка бѣлая. — Juni, Juli. — Noch selten angepflanzt. — Bei Riga (Bushe: hart), bei Kirna in Jerwen (G. Pahnsh: völlig hart); hierher wohl auch die *S. álba Ehrh.* (?), welche nach Dietrich bei Reval allgemein angepflanzt sich findet; oder vielleicht zu *S. latifolia Borkh.*?

503. **S. latifolia Borkh.** (*S. carpinifolia Willd.*, *hort.*, *S. obovata Raf.?*, *S. salicifolia*  $\delta$ . *latif. Ait.*), Breitblättriger, oder Hainbuchenblättriger -Sp., воложанка широколистная. — Juni, Juli. — Nordamerika. — Bei Reval (Dietrich); im Bot. G. 1835 cultivirt worden. — Regel führt noch Formen: *fl. álbo* und *fl. roseo*, auf.

504. **S. Douglásii Hook.**, Douglas's Sp. — Juli. — Nordwestseite Nordamerika's. — Dieser prächtige Zierstrauch ist bei uns noch nicht so verbreitet, als er es verdient; er ist freilich zarter als die übrigen und friert in strengen Wintern bei Petersburg bis zur Schneedecke zurück.

505. **S. tomentósa L.**, Filzigblättriger Sp. — Juli. — Nordamerika. — Bei Riga (Wagner Cat., Hoff), Reval (Dietrich: bedarf Heide- und moorhaltigen Bodens), im Bot. G. (ein junger Strauch); bei Petersburg (Regel: härter als die vorhergehende Art.).

### Bastarde.

*S. salicifolia*  $\times$  *álba* bilden eine Reihe von Bastarden, die sich möglicherweise in den Gärten selbst häufiger als die Hauptarten befinden und deshalb die Untersuchung der beiden Arten erschweren.

506. *S. eximia hort.* (Bastard von *S. salicifolia*  $\times$  *Douglasii*, nach C. Koch; — *S. Douglasii*  $\times$  *tomentosa*, nach Regel); häufig angepflanzt.

507. *S. californica hort.* (Bast. v. *S. salicifolia*  $\times$  *Douglasii*, nach C. Koch). — Im Bot. G. — Vielleicht gehört hierher auch *S. canadensis hort.* (Wagner Cat. u. Dietrich 1854).

508. *S. Billárdii hort.* (Bast. v. *S. salicifolia*  $\times$  *Douglasii*; *S. Lenneana hort.*; vielleicht auch hierher *S. Fontenaysii h. Wagner* und *S. Fontenaysii rosea h. Wagner* (Wagner Cat.), häufig angepflanzt; muss wie die verhergehenden gedeckt werden.

(136). *S. Bethlehemensis hort.* (nach Regel Bast. v. *S. latifolia*  $\times$  *Douglasii*). Von Regel wahrscheinlich auch für Petersburg aufgeführt; ob bei uns angepflanzt, ist fraglich.

509. *S. semperflórens hort.* (nach Regel Bast. v. *S. salicifolia*  $\times$  *bélla*); bei Riga (Wagner Cat.) und Golgowsky (Baron Mengden).

510. *S. Nobleána Hook.* (Bast. v. *S. Douglasii*  $\times$  *japonica*; syn.: *S. Regeliana Rinz*, *S. Sanssouciana C. Koch*), häufig angepflanzt.

511. *S. pachystáchys hort.* (Bast. v. *S. Douglasii*  $\times$  *japonica*); bei Reval (v. Trefurt; Dietrich: eine der schönsten Formen).

Ob die *S. brachystáchia* des Wagnerschen Catalogs nicht auch ein hier sich anreihender Bastard sein mag?

#### 4. Gruppe. Sibiraéa Maxim.

512. *S. laevigáta L.* (*S. altaica Pall.*, *S. altaiensis Laxm.*), Glattblättriger Sp.; таволга алтайская, волжанка гладколистная. — Mai. — Sibirien. — Zuweilen angepflanzt; völlig hart, doch in sehr strengen Wintern zurückfrierend. — Im Bot. G. lebt ein Strauch, der 1821 angepflanzt worden ist.

#### 5. Gruppe. Chamaédryon Ser., Euspiraéa Rgl.

513. *S. chamaedryfolia L.* (*S. incisa hort.?*), Gamanderblättriger Sp.; волжанка извилистная. — Häufig angepflanzt; völlig hart. Var.:

a. *typica.*, häufig; in den Formen:

2. *flexuósa Fisch.* (*S. ulmifolia L. var.?* Sering., *S. alpina hort.*). Sibirien. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

3. *alpina Willd.* (ob hort.?<sup>?</sup>; vielleicht ein Bastard), bei Dorpat und in Pörrafer.

4. *média Pursh.*; bei Reval (Dietrich 1854).

5. *parvifolia* (aut.?<sup>?</sup>); im Bot. G.

b. *ulmifolia Scop.* (*S. chamadryfolia Jacq.*, Schmidt, *S. foliosa Poir.*), Ulmenblättriger Sp. — Mai. — Ein allgemein angepflanzter, völlig harter Zierstrauch. — In den Gärten auch unter den falschen Namen: *S. latifolia*, *S. corymbósa* und *S. unduláta*.

514. *S. cantoniensis* Lour. (*S. japonica* Sieb., *S. lanceolata* Poir., *S. corymbosa* Roxbg., *S. Reevesiana* Lindl., hort.), Reeves's Sp. — China. — Bei uns unter den aufgeführten Syn. in den Gärten verbreitet. Hält bei Petersburg nur unter Winterschutz aus.

b. *Reevesiana plena* Van Houtte (Fl. des serres); bei Riga (Wagner Cat.); daselbst auch eine *S. Reevesiana nova* hort. aufgeführt. — Ob die *S. Van Houútei* hort. desselben Cat. nicht auch hierher gehört?

515. *S. trilobáta* L. (*Pall.*, *Guimp.*, *Lodd.*, *Wats.*, *S. aquilegiaefolia Van-Houttei Briot*, *S. rotundifolia hort.*), Dreilappig-blättriger Sp., волжанка трехлопастная. — Mai. — Sibirien, Nordchina. — Im Ganzen noch wenig verbreitet in unseren Gärten; diese schöne reichblühende und winterharte Art sollte in jedem Garten angepflanzt werden. — Vermehrung durch Samen, Theilung, Ausläufer und Stecklinge.

b. *rúbra* hort. (fl. *rubro hort.*); im Bot. G.

c. *altáica* (aut.); im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen.

Hier schliessen sich *S. Blumei* G. Don., *S. chinensis* Maxim., *S. pubescens* Turcz. und *S. dasyántha* Bge. an, mit welchen Arten bisher keine Versuche bei uns angestellt worden sind.

516. *S. média* Schmidt (*S. confusa* Rgl. et Körn., *S. chamaedryfolia Scop.*, *Camb.*, *S. incisa hort.*), Mittlerer Sp.; волжанка разнолиственная. — Mai. — Karpathen, Südrussland, Sibirien. — Häufig angepflanzt; ein sehr empfehlenswerther harter Zierstrauch.

b. *oblongifólia* W et K. (*S. chamaedryfolia Koch*), Länglichblättriger Sp. — Im Bot. G.; völlig hart.

Regel führt noch auf: *S. sericea* Turcz. (Rgl., *S. argentea* C. Koch., *S. mollis* C. Koch).

517. *S. pikowiensis* Bess. (Bastard von *S. média*  $\times$  *crenata*, nach Regel; *Sp. media* C. Koch *Dendr. I. p. 319*; *S. crenata* var. *Maxim.*, *S. inflexa* C. Koch (*Gartenfl.*), *S. oblongifolia hort.*, *S. obovata hort.*), Spierstrauch von Piko w (Podolien); волжанка подольская. — Im Bot. G. und bei Reval; ein harter, schöner Strauch. — Gleichfalls ein Bastard von *S. média*  $\times$  *crenata* ist *S. Nicoudiertii* Bosse (ob syn. mit *S. pik.*?); unter diesem Namen häufiger angepflanzt.

518. *Sp. cána* W. et K., Graublättriger Sp.; волжанка бѣловатая. — April, Mai. — Osteuropa. — Häufig angepflanzt; hart; eignet sich zur Bepflanzung von Felsparthien.

Regel unterscheidet noch:  $\beta$ . *intermédia*, einen wahrscheinlichen Bastard von *S. cána*  $\times$  *crenata*.

519. *S. crenáta* L. (*Pall.*, *S. crenifolia* C. A. M., *S. hypericifolia*  $\delta$ . *uralensis* Seringe, *S. lasiocarpa* Kar. et Kir., *S. hypericifolia hort.* — C. Koch zieht hierher als Bastarde von *S. crenata*

× *hypericifolia* eine *S. Pikowiensis* Bess., welche verschieden von der obengenannten sein soll), Gekerbtblättriger Sp.; волжанка зазубренная. — April, Mai. — Osteuropa, Orient, Sibirien. — Häufig angepflanzter, völlig harter Zierstrauch, der sich auch zu niedrigen Hecken eignet.

Regel führt noch auf: *β. sawránica* Bess. (gleichfalls nach einer Ortschaft Podoliens benannt). — Im Bot. G. 1836 eine fragliche *S. ibérica* (Fisch.?) cultivirt worden.

(137). *S. alpina* Pall. (fl. ross. I. p. 35, Tab. 20; — Vergl. *S. alpina* Pall. bei *S. sorbifolia* L. v. *grandiflora* Sweet.), Alpen-Sp., волжанка альпийская. — Ungarn, Dahurien, Ost-Sibirien. — Es ist mir nicht möglich gewesen, bisher zu entscheiden, ob diese *S. alpina* Pall., oder die vorher aufgeführte bei uns vertreten ist.

520. *S. hypericifolia* L. (*S. foliosa* Poir.), Hartheublättriger Sp.; волжанка звѣробоелистная. — April, Mai. — Osteuropa, Orient, Sibirien. — Ein häufig angepflanzter, harter, schöner Frühlingsstrauch. Var.:

- a. *typica* Rgl. (*S. hypericifolia* L.), häufig angepflanzt.
- b. *acutifolia* Willd. (*S. obovata* W. et K., hort., *S. ambigua* Pall., *S. hypericifolia* L. v. ? Seringe, *S. sibirica* hort. Par., *S. alpina* hort.), Spitzblättriger Sp. — April, Mai. — Ungarn, Sibirien. — Zuweilen angepflanzt. Im Bot. Garten schöne und reichblühende, völlig harte Sträucher.
- c. *obovata* Kit. (Willd., *S. flabellata* Bert.), bei Reval (Dietrich) und im Bot. G. — Formen:
  2. *thalictroides* Pall. (*S. aquilegifolia* Pall., hort., *S. hypericifolia* v. Schmidt, *S. sibirica* hort.); häufig angepflanzt.
  3. *dentata* (aut?); im Bot. G. — Im Bot. G. ist 1836 eine *S. crenata* Seringe cultivirt worden, welche wahrscheinlich hierher gehörte; überhaupt gehen die Art, als auch die Formen und dazu noch eine bestimmte Gartenform sehr häufig in den Gärten unter dem Namen *S. crenata*.

521. *S. Thunbergii* Sieb. (Bl., *S. crenata* Thbgr.), Thunberg's Sp.; волжанка Тунберга. — April, Mai. — Japan. — Früher im Bot. G. angepflanzt gewesen. Bei Riga (Wagner Cat.: muss gedeckt werden). Hält bei Petersburg nicht aus.

522. *S. prunifolia* S. et Z. (*S. prunifolia* fl. pl. hort.), Pflaumenblättriger Sp.; волжанка сливолистная. — Mai. — Japan. — Bei Reval (Bastion, Brandt, Dietrich); ist neuerdings fraglich geworden; muss jedenfalls gut gedeckt werden. Bei Riga (Wagner Cat., Hoff).

## 6. Gruppe. *Calospira* C. Koch, *Spiraria* Maxim.

523. *S. japonica* L. fil. (*S. callosa* Thbg, hort., *S. Fortunei* Planch., hort., *S. stellata* Wall., *S. glauca* Wall.), Japanischer oder prächtiger Sp.; волжанка японская. — Juli bis September. — Japan, China. — Bereits häufig angepflanzt. Diese schöne Art, welche

ohne Decke bei sehr strenger Kälte zuweilen vollständig zurückfriert, hält unter Decke sonst gut aus. — Var.:

- a. **typica** Rgl. (*S. callosa hort.*); am häufigsten angepflanzt.
- b. **alba hort.** (*fl. alba hort.*); bei Riga (Wagner Cat., Buhse).
- c. **macrophylla hort.**; bei Riga (Wagner Cat.).
- d. **ruberrima hort.** (wahrscheinlich ein Bastard von *S. callosa* × *bella*); bei Dorpat im Garten von Daugull.
- e. Regel führt noch auf:  $\beta$ . *glabra*;  $\gamma$ . *pubescens*;  $\delta$ . *Foxii*.

524. **S. betulaefolia** Pall., Birkenblättriger Sp.; волжанка березолистная. — Mai, Juni. — Sibirien, Japan, Nordamerika. — Bisher im Bot. G. die Hauptform vertreten. Diese Art eignet sich nebst ihren Var. und Formen zur Bekleidung von Felsparthien.

- b. **corymbosa** Raf. (*C. Koch, S. betulaefolia* Wats., *S. ceanothifolia* Horn.); bisher bei Riga (Buhse: ?) und bei Reval (Dietrich). Hierher als Form:

2. **orataegifolia** Lk.; bei Reval (Dietrich), bei Riga (Wagner Cat.).

Regel führt noch auf:  $\alpha$ . *ochroleuca*,  $\beta$ . *rosea*.

525. **S. bella** Sims., Schöner Sp.; волжанка красивая. — Juli. — Himalaya. — Wird ziemlich häufig angepflanzt, bedarf aber eines entsprechenden Winterschutzes. Var. und Formen:

- a. **typica** Rgl. (*S. Hookeri hort.*); am häufigsten angepflanzt.
- b. **expansa** Wall. (*S. sp. de Kamaon hort., S. Kamaonensis hort., S. nepalensis hort.*). Angepflanzt in der Form:

2. **pulchella** Kze., (*S. Hookeri hort.*), bei Reval (Bastion, Dietrich, Köhler). Nach C. Koch ein Bastard.

- c. **amoena** Morr. (*hort.*; wahrscheinlich ein Bastard von *S. bella* × *japonica*); bei Riga (Wagner Cat. 1876).

- d. **ovata** van Houtte (*S. candida hort.*; nach C. Koch auch ein Blendling derselben Eltern); bei Reval (Dietrich), in Heimar und Schloss Fickel.

- e. **coccinea hort.** (*S. bella coccinea hort., S. ruberrima C. Koch, S. bella*  $\gamma$ . *subcordata* Rgl.); nach C. Koch gleichfalls ein Bastard derselben Eltern); bei Riga (Wagner Cat.: muss gedeckt werden).

(138.) **S. lancifolia** Hffmigg. (*S. Hacqueti Fenzl.*), Lanzenblättriger Sp.; волжанка ланцетолистная. — Alpen. — Dietrich führt diese Art für Reval und Umgebung mit einem ? auf. Nach Regel ist diese Art und die folgenden: *S. vacciniifolia* Don. (*S. venustula* Knth.; vom Himalaya) und *S. decumbens* Koch (*S. flexuosa* Rchb.; von den Alpen) sehr geeignet zur Bepflanzung von Felsparthien und ertragen unter einer Decke von Stroh den Petersburger Winter.

Ferner könnte mit der in dieselbe Gruppe gehörenden *S. canescens* Don. (*S. rotundifolia* Lindl., *S. cuneifolia* Wall.; in den Gärten verbreitet als: *S. nepalensis*, *indica*, *dahurica*, *nutans*, *vacciniifolia*, *ovalifolia*, *lanata*, *nivea*, *argentea*, *ruscifolia*; ob auch *elliptica* und *pruinosa*?), vom Himalaya, Anpflanzversuche gemacht werden. Nach den bisherigen Erfahrungen friert sie in Petersburg in strengen Wintern

vollständig zurück, erträgt jedoch gelinde an einem geschützten Standort ohne Decke gut.

Im Bot. G. wird eine *S. chinénsis* (aut. ?; vielleicht zu *S. cantoniénsis* Lour., oder zu *S. chinénsis* Maxim. gehörend) und im Rathshoffschen Park eine *S. pimpinellifólia* (aut. ?) cultivirt, welche wegen der Jugend der Exemplare bisher nicht bestimmt werden konnten. — Ferner finden sich fragwürdige Angaben: für Golgowsky eine *S. Siebóldii* und für Schloss Fickel nach Leinweber eine *S. adianthóides hort.* (vielleicht zu *S. thalictroídes* Pall., einer Var. von *S. hypericifólia* L., gehörend).

Die Spiersträucher gedeihen in gewöhnlichem Gartenboden recht gut und lieben einen etwas feuchten, sonnigen Standort. Sie vertragen das Schneiden gut, nur muss man wissen, wann man jeden einzelnen Strauch zu beschneiden hat, da man leicht die „Blüthenaugen“ wegschneiden kann. — Vermehrung durch Theilung, Samen und durch krautartige Stecklinge. Alle Spireen sind werthvolle Ziersträucher und zu kleineren Strauchparthien zu verwenden. Alle sibirischen und nordamerikanischen Arten kommen bei uns gut fort, obwohl auch bei ihnen (in viel höherem Grade bei den mittel- und südeuropaeischen und chinesischen Arten) in strengen Wintern das junge Holz abfriert.

Es könnten noch Versuche angestellt werden mit Arten aus den Gattungen *Exochórda* Lindl. und *Gillénia* Mch.

## 66. Fam. **Amygdaláceae** Juss., Mandelgewächse.

(*Drupáceae*, Steinobstgehölze).

### 144. *Prúnus* \*) L., Pflaumen-, Kirsch- und Faulbaum.

#### 1. Gruppe. *Armeniaca* Juss., Aprikosenbaum.

(639). *P. Armeniaca* L. Gewöhnlicher Aprikosenbaum.

— April. — Central-Asien. — In den Var.:

- a. *commúnis* (*Arm. vulgaris* DC., Lam.) Gemeine Aprikose. — Im Bot. G. früher angepflanzt gewesen. — Hält bei uns nicht aus; kann nur in Treibhäusern cultivirt werden; dagegen kann:
- b. *sibíríca* L. (als Art; *Armeniaca s. Pers.*), aus Daurien, welche 1825 im Bot. G. angepflanzt gewesen ist, bei uns gut aushalten, da sie in der Heimath bis — 15° erträgt. Selbstredend müssen wiederholte Versuche mit der sibirischen Aprikose angestellt werden. In Petersburg ist sie ohne Decke sehr zärtlich.
- c. *mandshúrica* Maxim. Mit dieser könnten gleichfalls Versuche angestellt werden.

\*) Name des Pflaumenbaums bei Columella; *προυνή* bei Theophrastos.

(140). *P. Brigantíaca* Vill. (*Armeniaca* Br. Pers., *P. sibirica* L. var. ? Ser.), Aprikosenb. von Briançon. — April. — Frankreich. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

526. *P. triloba* Lindl. (*Amygdalopsis Lindleyi* Carr.), Mandel-Aprik. — April, Mai. — China. — Häufig angepflanzt; ziemlich hart; überwintert an sehr geschützten Standorten auch ohne Bedeckung; wird auch als Keller- und Topfpflanze behandelt. — Dieser 1—2 m. hoch werdende, prachtvolle Blütenstrauch wird auf *P. cerasifera* Ehrh. (*P. Myrobálana* Desf., Loisl.) hochstämmig gepropft, wodurch man reizende Kronenbäumchen erhält. Gartenformen:

b. *pléna álba hort.* (fl. pl. álbo), häufig,

c. *pléna rósea hort.* (fl. pl. róseo), häufig.

Es könnten noch mit den 3 folgenden in diese Gruppe gehörenden, aus China und Japan stammenden Arten Anpflanzungsversuche angestellt werden: *Prunus tomentósa* Thbg. (*P. trichocarpa* Bge.), *P. Petzoldi* C. Koch, *P. Mume* S. et Z. (*Amygdalus nana* Thbg.).

## 2. Gruppe. *Prunus* L., Pflaumenbaum.

527 *P. insittia* L. (*P. domestica* L. var.  $\beta$ . DC., *P. exigua* Bechst., *P. silvestris* Habl.), Haferschlehe, Krieche, Kreke, Spilling; черносливъ. — April, Mai. — Mittel- und Südeuropa. — Die Stammform im Bot. G. 1836 cultivirt worden; Nach G. Pahnsh in Schwarzen in Estland und nach Dietrich bei Reval angepflanzt. — Die echten Damascenen und die damascenartigen Zwetschen und Krekeln lassen sich auf diese Art zurückführen. Andere bei uns vertretene Cultur-Pflaumen-Formen sind Bastarde zwischen dieser und der folgenden Art.

528. *P. oeconómica* Borkh. (*P. domestica* L. z. Th, *P. communis* Huds., *P. pyramidalis* DC., *P. Damascena* Dierb.), Echter Pflaumenbaum, Zwetschenbaum; estn.: plumi-puu; lett.: plusmju kohks; russ.: слива. — April, Mai. — Vaterland unbekannt. — Ueberall in unseren Gärten der blauen, rothen und gelben, sehr wohlschmeckenden Früchte wegen gebaut; aber nicht alle als Pflaumen, Zwetschen und Krekeln bei uns bezeichnete Cultursorten leiten sich von dem echten Pflaumenbaume ab, sondern sind entweder Kreuzungsformen mit den vorhergehenden oder nachstehenden Arten dieser Gruppe, oder sind Cultursorten der eben bezeichneten Arten. Als Anhang folgen dieselben am Schlusse dieser Gruppe.

b. *clandína* Pers.; im Bot. G. 1821 angepflanzt gewesen; ob hierher gehörig, ist fraglich.

(141). *P. itálica* Borkh., Pflaumenbaum mit hartfleischigen Früchten, Renekloden; franz.: Reine-Claude; russ.: пень-клюдъ. — April, Mai. — Vaterland unbekannt; vielleicht Kaukasus. — Die Stammform bei uns nicht angepflanzt; aber direct von dieser Art abgeleitete Cultursorten auf härtere *Prunus*-Arten veredelt. So lassen sich einige zwetschenartige Damascener-Pflaumen

auf diese zurückführen. Die echte Reine-Claude reift bei uns sehr spät, so dass oft die ganze Ernte durch die eintretende Kälte zerstört wird.

529. *P. cerasifera* Ehrh. (*P. domestica* ζ. *myrobálana* L., *P. divaricata* Led., *P. Myrobálana* Desf., Loisl.), Kirschkpflaumenbaum. — April. — Europaeische Türkei, Orient, Kaukasus. — Dieser von allen Pflaumenarten am frühesten blühende, aber bei uns noch selten angepflanzte Baum, erträgt unsere strengsten Winter ohne Bedeckung und ist daher vor allen anderen geeignet als Unterlage zur Veredlung zu dienen. Auch von dieser Art lassen sich mehrere Sorten, besonders die zwetschenartigen Damascenen mit dünnen Blättern, ableiten.

b. frútu víridi hort.; im Bot. G. 1836 cultivirt worden.

530. *P. spinósa* L. (*P. Acacia* Crantz, *P. silvestris* Mill.). Schlehdorn, Schlehenbaum, Schwarzdorn, wilder Kriechen- oder Krekelbaum; estn.: lõuka puu; lett.: mescha pluhem; russ.: тернъ, терновникъ. — April. — Europa, Transkaukasien, Nordasien. — Im südlichen Theile der Ostseeprovinzen auf sonnigen Hügeln, in Gebüsch, an Waldrändern zerstreut wildwachsend. Noch sehr wenig bei uns angepflanzt, obgleich Zierformen überall sonst in Cultur sind. — Leidet bei Petersburg, und nach C. Geisler auch die Exemplare des Daugullischen Gartens bei Dorpat. — Nach C. Koch sind manche zwetschenartige Damascenen mit blauen Früchten aus der Cultur der *P. spinósa* L. hervorgegangen.

(142). *P. Cocumílio* Ten., Neapolitanischer Pflaumenbaum. — Mai. — Unteritalien, Calabrien. — Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen und zwar in der Var. major (aut. ?). — Soll gleichfalls Mutterpflanze einiger zwetschenartigen Damascenen, welche weicherer Laub besitzen, sein.

(143). *P. americana* Marsh. (*P. hyemalis* Ell., *P. nigra* Ait., *P. Cerasus nigra* Loisl.), Amerikanischer Pfl. — Mai. — Nordamerika. — Im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen.

(144). *P. marítima* Wangenh. (*P. pubescens* Poir., Pursh., *P. sphaerocarpa* Mchx., *P. litoralis* Bigel., *Cerasus pubescens* Ser.), Meerstrands-Pfl. — Mai. — Nordamerika. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

b. acumináta Mchx., aus Virginien. — Im Bot. G. noch 1873 cultivirt worden, und zwar in der Form: *reclináta* Bosc. (als Art), welche vielleicht noch jetzt irgendwo im Park lebend angetroffen werden kann.

(145). *P. angustifólia* Marsh. (*P. Chicasa* Mchx., *P. insititia* Walt., *Cerasus Chicasa* DC.), Chicasa-Pfl. — April, Mai. — Carolina. — Im Bot. G. 1873 noch cultivirt worden; vielleicht noch irgendwo im Park lebend.

#### Pflaumensorten.

*Prunus doméstica* L., vulgo Pflaumenbaum, ist gleich *P. Malus* L., vulgo Apfelbaum, auch nicht als eine einheitliche Stammart aufzufassen, sondern nur der Culturbaum darunter zu verstehen.

Der Linné'sche Collectivname ist auch aus diesem Grunde, nach dem Vorgange C. Koch's, in der voranstehenden Arten-Aufzählung vermieden worden und der präcisere Borkhausen'sche Name *P. oeconomica* für den echten Pflaumen- oder Zwetschenbaum gewählt worden. — Die Pflaumenbäume gedeihen im Ganzen noch recht gut bei uns; bei Petersburg jedoch nicht mehr. Nur ist die Auswahl der Fruchtarten bei uns eine sehr beschränkte, weil die feineren und besseren Sorten alle sehr spät reifen und früh eintretende Kälte im Herbste uns die ganze Ernte raubt. Diese Sorten werden am besten am Spalier gezogen und dann für den Winter geschützt.

1. Admiral de Rigny, Адмираль де Риньи; bei Riga.
2. Aprikosenpflaume gelbe, Априкосовая желтая, Prune-Abricot jaune; bei Riga und Reval.
3. Aprikosenpflaume frühe, eine mittelgrosse gelbe Damascene; bei Dorpat; wird besonders empfohlen.
4. Aprikosenpflaume picotirte, Априкосовая пестрая, Prune-Abricot picotée; bei Riga.
5. Aprikosenpflaume rothe, Априкосовая красная, Prune-Abricot rouge; bei Riga.
6. Aprikosenpflaume weisse, Априкосовая бѣлая, Prune-Abricot blanche; bei Riga.
7. Aprikosenartige, Априкосовидная; bei Riga.
8. Bauerpflaume oder sog. einheimische, livländische Pfl., hat die meiste Verbreitung bei Dorpat; sie reift früh und wird wurzelecht vermehrt; die Pflaume ist gelb, gleicht einer kleinen Eierpflaume und ist recht gut von Geschmack.
9. Biondecks Frühzwetsche, reift in der zweiten Hälfte des Augusts; wird besonders empfohlen.
10. Bleeker's scarlet, Бликера шарлаховая; bei Riga.
11. Buntes Taubenherz, eine kleine bunte Pflaume, welche in der zweiten Hälfte des Augusts reift; bei Dorpat.
12. Catalonier blaue, Каталонская, Prune de Catalogne; bei Riga.
13. Catherinenpflaume, reift nur vollständig in schönen Herbsten; wird aber noch auf dem Lager brauchbar; bei Reval.
14. Coës goldgetupfte, желтопятная, Coës golden drop; bei Riga.
15. Corse's Nota bene, Корза нота бене; bei Riga.
16. Damascener blaue von Tours, Дамаская синяя Турская, Damas bleu de Tours; bei Riga.
17. Damascener, grosse blaue, Дамаская большая синяя, Damas gros bleu; bei Riga.
18. Damascener grosse weisse, Дамаская большая бѣлая, Damas gros blanche; bei Reval.
19. Damascener von Maugeron, Дамаская Можеронская; bei Riga.
20. Decaisnes Pflaume, Декезна; bei Riga.

21. Diamantpflaume, Діамантъ, Diamant; bei Riga.
22. Diaprée rothe (rouge), Діапре красная; bei Riga.
23. Durchsichtige, mittelgrosse grüne Ovalpflaume; bei Dorpat.
24. Eierpflaume blaue, Яичная синяя, Dame-Aubert bleue; bei Riga.
25. Eierpflaume gelbe, Яичная желтая, Dame - Aubert jaune; bei Riga.
26. Eierpflaume Jefferson, Яичная Жеферсонская, Dame-Aubert Jefferson; bei Riga.
27. Eierpflaume, rothe, Яичная красная, Dame-Aubert rouge; bei Riga.
28. Freudenberger Frühpflaume, eine recht gute rothe Pflaume, welche Mitte August reift; bei Dorpat.
29. Frühe von Bergthold, eine ausgezeichnet wohl-schmeckende gelbe Mirabelle, welche Mitte August reift; bei Dorpat.
30. Frühe Fruchtbare, eine blaue Pflaume, welche Ende August reift; bei Dorpat.
31. Frühpflaume, edle, eine bunte Damascene, wird besonders empfohlen.
32. Goldgelbe von Espereu, Золотая Эсперень, Drap d'or d'Espéren; bei Riga.
33. Goliath, Голиать; bei Riga.
34. Herrenpflaume frühe, Господская ранняя, Prune Monsieur; bei Riga und Dorpat (?).
35. Hervy-Pflaume, Герви новая, Prune Hervy; bei Riga.
36. Huling's superbe, Гулинга превосходная; bei Riga.
37. Imperiale de Milan, Императорская Миланская; bei Riga.
38. Imperiale Ottomanе, Императорская Отоманская; bei Riga.
39. Kaiser-Pflaume, Императорская, Imperiale; bei Riga.
40. Kirke's neue, Кирка новая, Prune de Kirke; bei Riga.
41. Königin Victoria, Королева Викторія; bei Riga.
42. Königspflaume Behrens-, eine grosse rothe Damascene.
43. Königspflaume frühe, Королевская ранняя, Prune royal hâtive; eine mittelgrosse rothe Damascene; häufig.
44. Königspflaume von Tours, Королевская Турская; eine grosse rothblaue Ovalpflaume, welche besonders empfohlen wird.
45. Lawrence frühe, Лавренсъ ранняя, Prune Lawrence; bei Riga.  
Livländische einheimische, siehe Bauerpflaume.
46. Livländische rothe einheimische, wird auch wurzelecht vermehrt, ist aber weniger gut als die einheimische gelbe Bauerpflaume.
47. Maître Cloude; in Heimar (Dietrich: bedeckt).

48. Maltaer Muscat, Мушкатная Мальтійская, Musquée de Malte; bei Riga.
49. Mirabelle, bunte, Мирабель пестрая; bei Reval.
50. Mirabelle doppelte, Мирабель двойная, Mirabelle grosse; bei Riga.
51. Mirabelle, kleine gelbe, Мирабель малая желтая, Mirabelle petite jaune; bei Riga; (späte) bei Reval.
52. Montforter Pflaume, Монтфортская, Prune de Montfort; bei Riga.
53. Nectarinenpflaume; bei Reval.
54. Nonsuch, Нонсечь; bei Riga.
55. Perdrigon blaue; bei Reval.
56. Perdrigon rouge, Пердригонъ красный; bei Riga.
57. Pfirsichpflaume, Персиковая, Prune-pêche; häufig.
58. Pflaume von St. Etienne; bei Dorpat; wird besonders empfohlen.
59. Pound's Sämling, Паунта грушевая, Prune poire de Pound; bei Riga.
60. Reine Claude, Ренклодь; in nachstehenden Unterformen cultivirt; reift sehr spät.
61. Reine Claude, Blacker, Ренклодь Блэкер; bei Riga.
62. R. Cl. frühe, Р. ранній; häufig. Eine mittelgrosse grüne Edelpflaume; wird besonders empfohlen.
63. R. Cl. gelbe, Р. желтый; bei Riga.
64. R. Cl. goldige, Р. золотатый; bei Riga.
65. R. Cl. Hudson, Р. Гудсона; bei Riga.
66. R. Cl. monströse (frühe) oder De Bavaу hâtive, Р. огромный; bei Riga.
67. R. Cl. d'Oullins, Р. Улена; bei Riga und Dorpat.
68. R. Cl. royale, Р. рояль; bei Riga.
69. R. Cl. violette, Р. фиолетовый; bei Riga.
70. Rivers frühe, Риверса ранняя, Prune de Rivers hâtive; bei Riga.
71. Schoene von Löwen, Красавица Левенская; bei Riga.
72. Washington-Pflaume, Вашингтонъ; bei Riga.
73. Weisse Königin, eine mittelgrosse grüne Reneklode.
74. Zwetsche, frühe August-, Венгерка Августовская, Couetsche hâtive d'Août; bei Riga.
75. Zwetsche, frühe Wangenheim's, Венгерка ранн. Вангенгеймская; bei Riga.
76. Zwetsche frühe englische, Венгерка ранн. английская; bei Riga.
77. Zwetsche italienische, Венгерка итальянская; bei Riga.
78. Zwetsche Leipziger, Венгерка Лейпцигская; bei Riga.
79. Zwetsche rothe, Венгерка красная; bei Dorpat.
80. Zwetsche ungarische, Венгерка венгерская; bei Riga.

3. Gruppe. *Cerasus* \*) L., Kirsche.

531. *P. avium* L. (*P. Bigarella hort.*, *P. Cerasus Scop.* [*γ. Huds*, *δ. Sm.*], *P. nigra Mill.*, non Ait., *P. nigricans Ehrh.*, *P. rubicunda Bechst.*, *P. silvestris Pers.*, *P. varia Ehrh.*, *Cerasus avium Mnch.*, *Cer. dulcis Borkh.*, *Gaertn.*), Süsskirsche nbaum, Vogelkirsche, süsse K., Zwieselbeere, Tiviesel; lett.: saldu kirschu kohks, kesberu kohks; russ.: вишня, черешня, черная лѣсная вышня. — April, Mai. — Europa, Orient. — Wird für Dorpat und andere Orte der Ostseeprovinzen als wildwachsend angeführt, ist jedenfalls nur als verwildert zu betrachten. Sie ist die Stammpflanze der Süss-, Knorpel- und Herzkirschen, welche in vielen Sorten angebaut werden. Die Gartenform:

- b. *plena hort.* (fl. *pl. hort.*) noch selten angepflanzt; schwächliche Exemplare müssen bei Reval gedeckt werden (Kruze). — Die Gartenformen *P. asplenifolia hort.* und *P. pendula hort.* sind bei uns noch nicht cultivirt worden.

## Süsskirschen-Sorten.

Die sogenannten „Spanischen Herz-, Knorpel-, oder Maikirschen“, müssen alle bei uns für den Winter gedeckt werden; sie werden grösstentheils auch als Spalierobst gezogen, oder wie bei Reval und Petersburg in bedeckten Räumen (сапай) cultivirt. Bei Dorpat werden Süsskirschen wahrscheinlich gar nicht gezogen, weder finden sich Angaben, noch enthielten die an den Verfasser gerichteten Zuschriften irgend etwas dieses bezüglichen. Die aufgezählten Sorten finden sich auch nur im Süden des Gebiets verbreitet.

Spanische bunte.	Spanische Ochsenherzhelle.	Maikirsche	doppelte (admirable).
„ Belle d'Orléans.	„ „ schwarze.		mirable).
„ Elton.	„ Richelieu.	„	de Soissan.
„ gelbe Bernstein.	„ rothe.	„	Cherry Duke.
„ „ Drogan's.	„ „ grosse.	„	Champagner.
„ Lucienkirsche.	„ schwarze frühe.	„	Französische.
„ Napoleon (Lauer- ermann).	„ „ Luther's.	„	von Choisy.
„ Ochsenherz dunkle.	„ „ Winkler's.	„	Königin Hortensia.
	„ von Orleans.		

532. *P. Cerasus* L. (*P. Bigarella Dum. z. Th.*, *P. Caproniana Gaud.*, *Cer. Capron. DC.*, *C. dulcis hort.*, *C. hortensis Pers.*, *C. juliana DC.?*, *C. rosea hort.*, *C. vulgaris Mill.*), Kirsche, Kirschenbaum, Sauerkirsche, Baumweichsel; estn.: kirsi puu, kirsi marja puu; lett.: kesbera kohks skahbu kirschu kohks; russ.: вишня. — Mai. — Kleinasien. — Ueberall in Gärten cultivirt. Var. und Formen:

\*) Name des Kirschbaumes, *P. Cerasus*, bei Columella; nach der Stadt *Cerasus* am schwarzen Meere in Kleinasien (jetzt *Kerasun* oder *Keresun*), wo ihn Lucullus vor unserer Zeitrechnung nach Europa brachte. — Der deutsche Name „Kirsche“ ist entweder der corruptirte lateinische, oder auf den noch jetzt in Kleinasien und Armenien gebräuchlichen Namen „Kilās“ oder „Kiras“ zurückzuführen.

- b. *ácida* Ehrh., Grundform der Glaskirschen.  
 c. *austéra* Ehrh., Grundform der Morellen.  
 d. *pléna hort.* (*fl. pl. hort.*), einer der herrlichsten Blütenziersträucher und besonders effectvoll als Kronenbaum. Leider ist die „gefüllte Kirsche“ nicht ganz winterhart; nur an sehr geschützten Stellen überdauert sie ohne Decke; sonst muss sie gedeckt oder eingebunden werden; häufig angepflanzt.  
 e. *P. cuculláta hort.* und *P. laciniáta hort.* sind wahrscheinlich noch nicht bei uns angepflanzt.

## Sauerkirschen-Sorten.

Diese sind härter als die Süßkirschen und halten im Süden des Gebiets wohl zum grössten Theil aus. Von der grossen Anzahl derselben sind in unseren Gärten bisher nur folgende vertreten:

Belle Andigeoise.	Kirche von Sceaux.	Natte, frühe.
Brüsseler, braune.	„ von Spa.	„ doppelte.
Coularde, französische.	„ Kentische.	Oranienkirsche, rothe.
Doctorkirsche.	„ Provencer.	Schattenmorelle.
Donna Maria.	Magdalenenkirsche.	„ doppelte.
Englische, frühe.	Montmorency, kurzstielige.	Weichsel, englische.
Glaskirsche, doppelte.	Montreuil, frühe.	„ langstielige.
„ Trauben.	Morelle, doppelte.	„ Lyoner.
„ „ kleine	„ frühe.	„ Ostheimer.
„ „ rothe.	„ Loth.	„ Portugiesische.
Honigkirsche, frühe gelbe.	Natte Bettenburger.	„ schwarze Lyoner.

533. *P. ácida Dum.* (*Cerasus collina* Lej.), Strauchweichsel. — April, Mai. — Vaterland unbekannt. — Bisher nur in der Form:

- b. *semperflórens* Ehrh. (*P. serotina* Rth.), auf der Bastion bei Reval (nach Dietrich und G. Pahnsh); im Bot. G. 1840 angepflanzt gewesen.

534. *P. fruticósa* Pall. (*P. Chamaecerasus* L., Jacq., *P. intermedia* Poir., *Cerasus Chamaecerasus* Loisl., *C. pumila* Pall., *C. humilis* Host., *C. intermedia* Loisl.;  $\beta$ . *P. fruticans* Weihe.; — bei den Handelsgärtnern heissen die hochgepfropften Formen: *Cerasus pendula hort.* und *C. sibirica hort.*), Zwergkirschbaum, Erdweichsel, Zwergweichsel, Stein-, auch Bergkirsche; вишнякъ, вишенька. — April, Mai. — Ungarn, Süddeutschland, Sibirien. — Schöner niedriger Zierstrauch wegen der glänzend grünen Blätter; völlig hart, erträgt die strengste Kälte. Im Bot. G. mehrfach vertreten.

535. *P. japónica* Thbg. (*P. sinensis* Pers., Desf., *Cer. jap.* Loisl., *P. humilis* Bge., *Amygdalus pumila* L., Sims., *Cer. chinensis* G. Don.), Japanischer Zwergkirschbaum. — April, Mai. — Japan, China. — Bei Dorpat häufig angepflanzt, aber in noch jungen Exemplaren; daher noch wenig Erfahrung; dieser für Anlagen werthvolle Zierstrauch scheint übrigens bei uns auszuhalten. Auch in den Formen:

- b. *pléna hort.* Im Bot. G. und bei O. Schmidt.  
 2. *rósea hort.* (*fl. pl. roseo hort.*), im Bot. G.  
 3. *rúbra hort.*; bei O. Schmidt.

536. *P. Máhaleb* \*) L. (*P. odorata* Lam., *Cer. M. Mill.*, *Padus M. Borkh.*), Weichsel, St. Lucienholz, Mahalebkirsche, Dintenbeere, als Weichselrohr (zu Tabakspfeifen) im Handel. — Mai. — Südeuropa, Orient. — Ziemlich häufig bei uns angepflanzt, muss aber gut gedeckt werden; unbedeckt friert er stark zurück und entwickelt sich abnorm. — Vermehrung durch Samen.

b. *xanthocarpa* (aut.?) im Bot. G. 1836 cultivirt worden.

537 *P. púmila* L. (*P. Susquehanae* Willd., *P. depressa* Pursh, *Seringe*, *Cer. glauca* Mch., *C. canadensis* Loisl.; in den Gärten auch als *Pr.* od. *Cer. floribunda* und *prostrata*), Kriechender Kirschstrauch. — Mai. — Nordamerika. — Bei Reval und Riga angepflanzt; früher (1825) auch im Bot. G. cultivirt worden; hart. — Dieser Zierstrauch sehr geeignet für Felsparthien und zum Ueberziehen des Bodens.

(146.) *P. pensylvánica* L. fil. (*P. lanceolata* W., *P. borealis* Poir., *C. bor. Mch.*), Pensylvanischer Kirschbaum. — April, Mai. — Kanada. — Bisher auf Schloss Fickel nach Leinweber. Dietrich fügt dieser Notiz ein ? hinzu.

Mit folgenden hier sich anschliessenden Arten könnten noch Versuche angestellt werden: *P. Pseudo-Cerasus* Lindl. (*Cer. Sieboldii* Carr.), *P. graeca* Desf. (*Cer. Fontanesiana* Spach.), *P. micropetala* C. Koch, *P. microcarpa* C. A. M., *P. prostrata* Lindl.; — ferner mit *P. incana* (*Amygdalus*) Pall.

#### 4. Gruppe. *Pádus* \*\*) L., Traubenkirsche.

538. *P. Pádus* L. (*P. [Padus] racemosa* Lam., *Cerasus Pad.* DC., *Cer. racemosa* Dum., *Cours.*, *Pad. avium* Mill., *Pad. germanica* Borkh., *Pad. vulgaris* Host.; β. *P. rubra* Willd., *Cer. rubra* Sweet.; γ. *Cer. oxyspyrena* Spach.), Gemeine Traubenkirsche, Faulbaum, Ahlkirsche, Elsenbeerbaum, Hexenbaum; estn.: toomikas, toom puu, toomingas, tuomin; lett.: eewa kohks; russ.: черемха, черемуха. — April, Mai. — Europa, Orient, Sibirien. — In den Ostseeprovinzen in Laubwäldern und Gebüschern überall wildwachsend. Sehr häufig angepflanzt; bald Baum, bald Strauch; völlig hart. — Die Früchte geniessbar; die Kerne und die Rinde enthalten Amygdalin (Blau-säure) und sind daher giftig. — Var. und Formen:

b. *caucásica* Güldenst. (Dietrich: Cat. Booth); bei Reval (Dietrich: vollkommen hart). — Von den vielen gärtnerischen Spielarten sind bei uns nur vertreten:

\*) Zuerst bei Camerarius; bei Mattioli Macaleb; der Name scheint arabischen Ursprungs zu sein. Das angenehm riechende Holz zu Speereien und zur Verarbeitung von Pfeifenröhren, Schnupftabaksdosen u. s. w. verwendet; besonders in den Vogesen in der Nähe des Minoriten-Klosters der heiligen Lucie, daher die Bezeichnung „St. Lucienholz“.

\*\*) πάδος, Name eines Strauches bei Theophrastos; wahrscheinlich verstanden die Griechen wohl *Prunus Padus* L. schon darunter.

- c. *aucubaefolia* hort.; häufig angepflanzt; hart. — Vermehrung durch Pfropfen auf die Stammart.  
 d. *Albérti* hort.; bei Riga (Gögginger Cat.).

539. *P. virginiana* L. (*P. rubra* Ait., *Cer. vig. Mchx.*, *Pad. oblonga* Mchx., *Pad. virginica* Borkh., *Pad. serótina* Pursh.?, *Pad. rubra* Mill.), Virginische Tr. — Mai. — Nordamerika. — Ein völlig harter, schöner Baum oder Strauch. — Im Bot. G., bei Riga (Buhse), bei Reval (Dietrich).

(147). *P. serótina* Ehrh. (*P. virginiana* Dur., *Pad. virginiana* Mill., *Pr. cartilaginea* Lehm., *Cer. serótina* Loisl., *Pad. serótina* Borkh.), Spätblühende Tr. — Juni. — Nordamerika. — Dieses schöne, vermuthlich harte Ziergehölz ist im Bot. G. 1825 cultivirt worden; die Versuche sollten wiederholt werden. — Im Wagnerschen Cat. wird eine *Pr. californica* aufgeführt, die aller Wahrscheinlichkeit nach entweder hierher oder zur vorhergehenden Art zu gehören scheint.

Zu neuen Cultur-Versuchen wären folgende, hier sich anschliessende Arten dieser Gruppe zu empfehlen: *P. Laucheana* Bolle (*P. rotundifolia* hort.), *P. caroliniana* Mchx. (*P. sempervirens* Willd., *Cer. caroliniana* Mchx., *Rumelia serrata* Pursh.).

Im Bot. G. ist 1882 eine grössere Anzahl *Prunus*-Arten angepflanzt worden, die vorher als Kellerpflanzen behandelt worden sind. Sie sind nicht aufgeführt worden, weil ihnen der Name abhanden gekommen war und zur Zeit dieselben noch nicht bestimmt werden konnten.

In gutem Gartenboden gedeihen die *Prunus*-Arten am besten, während jedoch einige Arten auch mit einem Boden von geringerer Güte vorlieb nehmen. Vermehrung meist durch Samen, aber auch durch Stecklinge und Ableger.

#### 145. *Amygdalus*\*) Tourn., Mandelbaum.

(148.) *A. communis* L. ( $\beta$ . *A. amara* hort.;  $\gamma$ . *A. dulcis* hort.;  $\delta$ . *A. fragilis* Heller, hort.;  $\epsilon$ . *A. macrocarpa* hort., *A. sativa* Mill.;  $\zeta$ . *A. persicarioides* hort., *A. Persico-amygdala* Rchb., *A. hybrida* Dierb.), Gemeiner M., Süsse M., Bittere M., Krach- oder Knackmandel u. s. w.; миндальное дерево. — April. — Mittelasien, Orient, Nordafrika, Südeuropa. — Nach G. Pahnsh im Garten des Gutes Carlowa bei Dorpat früher angepflanzt gewesen. Im Bot. G. 1821 cultivirt worden.

\*) *ἀμύγδαλος*, Mandelbaum bei Lukianos; gewöhnlich *ἀμυγδαλή* und *ἀμυγδαλέα* (*amygdala*) bei Columella. — Die Mandeln wurden sehr lange in Asien gegessen, sind aber den Griechen sehr viel später bekannt geworden.

540. **A. nána L.**, Zwergmandelstrauch; russ.: бобовникъ, дикий персикъ (Südrussland); калмыцкiй орѣхъ (am Irtysch); полевые орѣшки (Kleinrussland). — April, Mai. — Siebenbürgen, Südrussland, Kaukasus, Nordasien, Armenien. — Ein völlig harter, schöner Strauch, dessen Blüthen im ersten Frühling die ruthenförmigen Zweige fast ganz bedecken. — Allgemein angepflanzt; reift bisweilen die Früchte. — Reizende hochstämmige Kronenbäume kann man erziehen, wenn die Zwergmandel auf *Prunus insititia* L. veredelt wird. — Vermehrung durch Theilung und Senker. — Var. und Formen:

- a. *vulgáris* DC.; häufig angepflanzt.
- b. *geórgica* Desf. (*A. Pallasiana* Schlecht., *A. serratifolia* hort. gall.); bei Reval (Bastion, Brandt), bei Riga (Buhse).
- c. *campéstris* Bess. (*Andrj.*, *A. Bessariana* Schott.); bei Reval (Dietrich: völlig hart), bei Riga (Buhse).  
2. *álba* hort. (*fl. albo* hort.); bei Riga (Buhse).
- d. *sibirica* Tausch. (*Lodd.*, *A. chinensis* hort., *A. georgica* Duh.); bei Dorpat, Reval und Riga.  
2. *Gaertneriana* Schlecht., im Bot. G. 1844 cultivirt worden.
- e. *púmila* hort.; bei Riga (Wagner Cat.: zu decken). Dasselbst die Unterformen: *A. púmila álba pléna* hort. und *A. púmila rósea pléna* hort.
- f. *alba* hort.; bei Dorpat und Riga.

541. **A. Pérsica L.** (*Persica vulgaris* Mill.), Pfirsichbaum; персиковое дерево. — April. — Vaterland unbekannt; vielleicht Persien. — Hält nur unter sehr guter Decke bei uns aus; desgleichen die unten angeführten Zierformen. — Für die Fruchtformen werden bei uns eigens construirte Häuser angelegt.

Der Wagnersche Cat. giebt eine Reihe Formen zu Anpflanzungen an mit der Bemerkung: zu decken. Der Verf. kennt dieselben aus eigener Anschauung nicht und ihm geht daher jedes Urtheil über das Gedeihen und die (ob normale?) Entwicklung derselben ab. Die Formen sind: *A. Pérsica vulgaris fl. álbo pléno* hort., *fl. rúbro pl.* hort., *camelliaeflóra pl.* hort., *rosaeflóra pl.* hort., *fol. purpúreis* hort., *caryophyllaeflóra pl.* hort.

Für fernere Versuche wären zu empfehlen: *A. pedunculáta* Pall., *A. orientális* Mill. (*A. argentea* Lam.), *A. Davidiána* Carr., *A. incána* Willd., Pall. u. a.

Die Mandelsträucher lieben einen sonnigen Standort und guten kräftigen Gartenboden und müssen bei uns alle, ausser *A. nána* L., gut gedeckt werden. — Vermehrung durch Theilung (*A. nána* L.), durch Senker, durch angetriebene Stecklinge und durch Oculation auf *Prunus oeconomica* Borkh.

XXVII. Reihe. **Leguminosae Endl.**, Hülsenpflanzen.

67 Fam. **Caesalpiniaceae** \*) R. Br., Caesalpinien.

146. **Gymnocladus** \*\*) L., Geweihbaum.

(149). *G. canadensis* Lam. (*Guilandina dioica* L., *Hyperanthera dioica* Vahl.), Echter G., Schussenbaum. — Mai, Juni. — Kanada und die nördlichen Staaten Nordamerikas. — Im Bot. G. 1873 angepflanzt gewesen; desgleichen bei Reval (Dietrich 1854: ein prächtiger Baum, der sich in gutem Boden und bei vorsichtiger Bedeckung gut entwickelt).

147 **Gleditschia** \*\*\*) L., Gleditschie.

(150). *G. cáspica* Desf. (*Prosópis Stephaniana* Kunth. ?), Kaspische Gl. — Juni. — Im Südwesten des Kaspischen Meeres. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

542. *G. triacantha* L. (*G. spinosa* Marsh, *G. meliloba* Walt.), Dreidornige Gl. — Juni. — Vereinigte Staaten Nordamerika's. — Nach Dietrich in Heimar (v. Uexküll): „bleibt strauchartig, bedarf eines sehr sicheren Schutzes und ausreichender Bedeckung“

Von A. v. Middendorff wird für Pörrafer eine Gleditschia als kränkelnd aufgeführt. — Die Gleditschien sind prachtvolle Allee-bäume, die aber bei uns nicht mehr aushalten. — Sie lieben einen gleichmässigen feuchten Boden. — Vermehrung durch Samen.

148. **Cladrastis** †) Raf., Gelbholz.

543. *C. amurensis* Benth. et Hooke. (*Maakia am. Rpr.*), Amur-G.; хотола. — Juli. — Amurgebiet. — Bisher bei Reval (Dietrich), bei Riga (Hoff: „im H. Wagnerschen Garten vollkommen hart, bis 12' hoch, hat geblüht und Früchte getragen“), bei Pörrafer (A. v. Middendorff: gut).

(151). *C. tinctoria* Raf. (*Virgilia lutea* Mchx.), Echtes G. — Mai. — Nordamerika. — Im Wagnerschen Cat. von 1876 bis 1882 aufgeführt mit der Bemerkung zu decken. — Vermehrung durch Samen.

\*) Nach der tropischen Gattung *Caesalpinia* Plumier; das Holz von *C. echinata* Lmk. ist das Fernambuk- oder Brasilienholz, welchem bekanntlich das südamerikanische Kaiserreich seinen Namen verdankt.

\*\*) Von γύμνος, nackt und κλάδος, Zweig. Die Zweige sehen unbelaubt wie abgestorben aus.

\*\*\*) Nach Johann Gottlieb Gleditsch (1714 in Leipzig geb., 1786 als Prof. der Bot. in Berlin gestorben.), einem Zeitgenossen Linnés, der sich besonders um die Kenntniss der Pilze (*Methodus fungorum* 1753) verdient gemacht hat.

†) Von κλάδος, Zweig, und ῥᾶστος, sehr leicht; wegen der leicht zerbrechlichen Zweige.

68. Fam. **Papilionácae DC.**, Schmetterlingsblüthler.1. Gruppe. **Sophóreae**, S o p h o r e e n.149. **Sophóra** (arabisch) L., S o p h o r e.

(152). *S. japónica* L. (*Styphonolobium jap. Schott.*), Japanische S. — September. — Japan, China. — Im Bot. G. ein ziemlich grosser Strauch vor einigen Jahren eingegangen; derselbe hatte einen zu ungünstigen Standort. Nach Kuphaldt friert sie bei Riga fast jährlich ab.

150. **Cércis** L. (bei Aristoteles), J u d a s b a u m.

(153). *C. Siliquástrum* L. (*Siliquastrum orbiculatum Mnch.*), Echter J. — April, Mai. — Südeuropa, Orient. — Im Bot. G. 1825 cultivirt worden. — Eines der schönsten Zierhölzer; die Versuche sollten erneuert werden. Nach Regel ist *C. canadensis* L. (desgl. wohl auch *C. chinensis* Bge.) härter als *C. Sil.* und dürfte unter gewissen Bedingungen bei Petersburg sogar aushalten.

2. Gruppe. **Genístae DC.**, G i n s t e r g e w ä c h s e.151. **Cytisus** \*) L., G o l d r e g e n, G e i s k l e e.I. **Labúrnum** \*\*) L., B o h n e n b a u m.

544. **C. Labúrnum** L. (*Lab. vulgare Griseb.*, *Spartium Lab. Cav.*), G e m e i n e r B.; волкоцвѣтъ. — Mai, Juni. — Südeuropa. — Bei Dorpat hält er nur unter guter Decke aus; bei Reval (Dietrich: friert meist immer bis zur Wurzel ab, treibt aber reichlich jedes Jahr nach); bei Riga (Buhse: muss gedeckt werden); in Arensburg und Apriken in Curland (Gögginger sen.: gedeiht ohne Schutz). — In Deutschland wird noch eine grosse Anzahl von Var. und Formen cultivirt.

(154). *C. Alschingéri* Vis., Alschinger's B. — Juni. — Dalmatien, Kroatien. — Im Bot. G. 1847 angepflanzt gewesen.

545. **C. alpinus** Mill. (*C. angustifolius Mnch.*, *C. Lab. β. Lam.*, *Ait.*, *Lab. alpinum Medic.*, *C. Koch*, *C. nubigenus hort.*; Formen nach C. Koch: *a. angustifolius*, *b. lucidus*, *c. pendulus*, *d. confertus*), A l p e n - B.; альпійская жутца. — Juni. — Alpen, südöstliches Europa. — Dieser sonst hohe Zierstrauch hält bei Dorpat nur unter Decke aus; unbedeckt erfriert er in strengen Wintern theilweise; der Stock ist ziemlich hart; bei Reval (Dietrich: bei einiger Bedeckung und günstiger Lage; jetzt eingegangen); bei Riga (Buhse); bei Peterburg (Regel: erfriert in strengen Wintern).

\*) *κύτισος*, Name eines Strauches (wahrscheinlich *Medicago arborea*) schon bei Hippocrates.

\*\*) Bei Plinius Name eines Alpen-Baumes.

- b. *péndulus hort.*; früher bei Reval (Dietrich 1854: erreicht eine ziemliche Höhe, blüht aber im Freien ziemlich schwer). Hier reiht sich die bei uns nicht cultivirte Art an: *Cytisus ramentáceus Sieb.*, aus dem Litorale.

## II. *Lembótropis* Gris., Aehren-Geisklee.

546. *C. nigricans* L. (*Lembotropis nigricans* Gris., *C. glaber a. Lam.*, *C. elongatus Willd.*, *C. spicatus hort.*, *C. elegans hort.*, *C. Carlieri hort.*), Gemeiner A.; черноватая жутица. — Juni, Juli. — Thüringen, Schwarza-Thal, Oestreich, Schweiz, Oberitalien, Südrussland. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen. Bei Reval, Catherinenthal und Kuckers (Dietrich: sehr hart); bei Riga (Hoff: erfriert); bei Petersburg (Regel: friert jährlich fast bis zur Schneedecke zurück; blüht trotz dessen reichlich). — Hier schliesst sich *C. sessilifolius* L. an.

## III. *Eucytisus*, Geisklee, Goldregen.

547. *C. austriacus* L. (*C. cinereus* Host., *C. canescens Presl.*, *Loisl.?*, *Viborgia austriaca Mnch.*, *Chamaecytisus austr. Lk.*; — *C. leucanthus Malyei, W et K.*, *C. albus Jacquet*, *C. polycephalus hort.*, *C. pallidus hort.*), Oestreichischer G., дреза. — Sommer. — Oestreich, Südrussland, europ. Türkei, Kaukasus. — Im Bot. G. ein junges Exemplar 1882 angepflanzt; daselbst als *C. canescens* Loisl. 1836 angepflanzt gewesen; gleichfalls früher bei Reval.

548. *C. hirsútus* L. (*C. triflorus Lam.*, *C. villosus Presl.*, *C. virgatus Vest.*, *C. Lamarckii Ten.*, *Viborgia hirsuta et supina Mnch.*, *Chamaecytisus Lk.*, *C. polytrichus M. B.*, *C. supinus Pall.*, *C. Tournefortianus Loisl.*; nach Regel: *C. pilosus Pall.*, *C. supinus Guimpel*, *C. ruthenicus Fisch.*, *C. falcatus W et K.*, *C. ruthenicus Fisch.*, *C. elongatus W. et K.*, *C. serotinus W. et K.*, *C. repens Wolfn.*, *C. bisflorens Host.*, *C. Lamarcki Ten.*, *C. multiflorus Ldl.*, *C. paniculatus hort.*, *C. proliferus hort.*, *C. caucasicus hort.*, zum grössten Theil Formen; es würden sich noch folgende hinzugesellen: *C. ciliatus Wahlbg.*, *C. ponticus Gris.*, *C. wolgaricus hort.*, *C. prostratus Scop. u. a.*), Rauhhhaariger G.; щетнистая жутица, рактиникъ. — Mai, Juni. — Mittel- und Südeuropa. — Häufig angepflanzt; wohl überall bei uns vollkommen hart.

b. *capitátus* Jacq. (*C. hirsutus Lam.*, *Crantz*, *C. supinus L. z. Th.*, *Viborgia capitata Mnch.*, *C. Tomassinii Viv.*, *C. uralensis hort.*, *C. ruthenicus hort.*), Geköpfter G.; головчатая жутица. — Häufig angepflanzt. — Nach Regel als selbstständige Art aufrecht zu erhalten.

549. *C. Ratisbonénsis* Schaeff. (*C. supinus wolgensis Fisch.*, *C. cinereus Host.*, *Chamaecytisus biflorus Lk.*, *C. canescens hort.*, *C. polystachyus hort.*; zum Theil Formen. — *C. hirsútus* L. und *C. Ratisbonensis* Schaeff werden wohl beide nur eine Art ausmachen), Regensburger G.; Регенбургская жутица. — Mai.

— Süd- und Mitteleuropa, Orient, Sibirien. — Häufig angepflanzt; Vollkommen hart. — Möglich, dass einige der nachstehenden Var. und Formen nur syn. mit der Grundform sind:

- a. **typicus**; häufig angepflanzt.
- b. **elongátus** W. et K. (*C. biflorus* Bot. Reg.), Verlängerter G. — Mai. — Ungarn. — Die am häufigsten angepflanzte Var.
- c. **carpáticus** Jacq.; im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.
- d. **uralénsis** Led. (ob hort.?). Im Bot. G. und bei Daugull; bei Reval.
- e. **ruthénicus** Fisch. (*C. supinus* MB.). Im Bot. G. und bei Daugull. — Vermehrung durch Samen, den er sehr reichlich trägt; auch als Kronenbäumchen sehr geeignet.
  2. **pilósus** Fisch.; im Bot. G. 1844 cultivirt worden.
  3. **caucásicus** Mühlbgr. (ob hierher?); im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.
- f. **biflórus** L'Herit. (*Ait.*?, *C. cinereus* Host.?, *C. macrospermus* Bess., *C. hirsutus* MB.?, *C. supinus* MB.?,  $\beta$ . *C. glaber* L. fil.). Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.
- g. **supínus** Jacq. (*C. bisflorens* Host., *C. capitatus*  $\beta$ . DC., *C. hirsutus* Lam.?, *Pall.*?, *MB.*?, *C. lotoides* Pourr.,  $\beta$ . *C. biflorus* L'Hérit., *W et K.*). Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

550. **C. purpúreus**, Scop. (*Viborgia purp.* Mnch., *Chamaecytisus purp.* Lk.), Purpurblüthiger G. — Mai, Juni. — Oestreich, Norditalien. Bei Riga (Buhse: hart), Pörrafer (A. v. Middendorff: hart), bei Reval (Dietrich: bedarf guten Schutzes), bei Petersburg (Regel: hält nicht aus). Formen:

- b. **álbus hort.** und c. **atropurpúreus hort.**; bei Riga (Wagner Cat.).

Es schliessen sich hier noch eine Reihe von Arten an, von denen es aber wahrscheinlich ist, dass sie nur schwer bei uns ausdauern werden. — Folgende Arten sind fraglich:

551. **C. minor** (aut.?), aus Nordamerika. — Im Bot. G.

552. **C. glomerátus** Bojer, Insel Zanzibar. — Im Bot. G.; ein junges Exemplar versuchsweise 1882 ausgepflanzt.

(155). **C. lotoides** Willd. (*C. pauciflorus* MB.), aus Kleinasien. — Im Bot. G. 1825 angepflanzt gewesen.

(156). **C. prolíferus** L. fil. — Insel Teneriffa. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

(157). **C. argénteus** L. (*Argyrolobium Linnaeanum* Walp., *Lotus arg.* Brot.). — Südeuropa, Nordafrika. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

553. **C. Atleyánus hort.**; in Golgowsky (Bar. Mengden).

Die Geisklee-Arten sind niedere aber schöne Ziersträucher, welche einen trockenen, nicht zu schweren, auch sandigen Boden und einen sonnigen Standort lieben. — Vermehrung durch Samen und krautartige Stecklinge unter Glas.

152. **Sarothamnus** \*) **Wimm.**, Besenstrauch.

158. *S. scoparius* Wimm. (*Koch*, *Spartium* sc. L., *Sp. angulosum* Gilib., *Genista* sc. Lam., *G. hirsuta* Mch., *Cytisus* sc. Lk.), Gemeiner B., Pfriemen, Hasengeil. — Mai. — Mitteleuropa. — Im Bot. G. früher angepflanzt gewesen; ist vielleicht bei einigem Schutz ausdauernd. Früher bei Reval (Dietrich: mehrere Jahre mit Erfolg cultivirt, ging im Winter 1862 — 63 total zu Grunde).

153. **Ulex** \*\*) **L.**, Stechginster.

555. *U. europaeus* L. (*U. compositus* Mch., *U. grandiflorus* Pourr., *U. strictus* Maack), Gemeiner St. — Mai. — Mittel- und Südeuropa. — Im Bot. G.; muss gedeckt werden. — Vermehrung durch Samen und Stecklinge unter Glas.

154. **Genista** L. (bei Virgilius), Ginster.

(159). *G. germanica* L. (*G. villosa* L., *Scorpius Clusii* Mch., *Voglera spinosa* Fl. d. W., *Cytisus germ.* Vis.), Gemeiner G., колькая трава. — Juni, Juli. — Mitteleuropa. — Früher bei Reval angepflanzt gewesen.

Diese Art und *G. anglica* L. leiden bei Petersburg alljährlich.

556. *G. tinctoria* L. (*Spartium tinct.* Rth., *Corniola t.* Med., *Cyt. t.* Vis., *Genistoides t.* Mch., *G. pubescens* Lang.), Färberginster; красильный дрокъ, гороховникъ. — Mai, Juni. — Europa, Kaukasus, Sibirien. — Häufig angepflanzt; hart. — Folgende Var. gehören aller Wahrscheinlichkeit nach hierher:

b. *elätior* Ehrh. (*G. elatior* Koch?, *G. elata* Wendr.). Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

c. *sibirica* L. (*G. tinctoria* L.  $\beta$ . Lam., *Corniola sib.* Medic., *Genistoides elata* Mch.; ob hierher: *G. patula* MB., *G. inermis* Gilib.?).

d. *florida* hort. (L.?, *G. polygalaefolia* hort., *G. anwanthica* hort., *G. lusitanica* hort., *G. virgata* hort.); im Bot. G.; junge Exemplare, daher noch keine Erfahrung.

e. *plena* hort. (*G. pilosa* fl. pl. hort.); bei Riga (Buhse).

f. *linifolia* L. (ob hierher?; *Cyt. l.* Lam., *Genistoides l.* Mch., *Spart. linif.* Desf.); im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

(160). *G. ovata* W. et K. (*Corniola o.* Presl., *G. nervata* Kit., *G. tinct.* L. var?, *G. Perreymondi* Loisl., *G. pubescens* Lang.), Eirundblättriger G. — Juni, Juli. — Ungarn. — Im Bot. G. 1836 cultivirt worden; desgleichen früher bei Reval (Dietrich 1854).

(161). *G. sagittalis* L. (*G. herbacea* Lam., *Spart. s.* Rth., *Genistella racemosa* Mch., *Saltzwedelia* s. Fl. d. W., *Cyt. s.* Koch, *Sysbone* s. Gris., *Telinaria* s. Presl.), G. mit geflügelten

\*) Von *σάρος*, Besen, und *θάμνος*, Strauch; an den Namen der Art (von scopae, Besen) erinnernd.

\*\*) Bei Plinius Name eines dem Rosmarin ähnlichen Strauches.

Aesten. — Mai, Juni. — Mittel- und Südeuropa, Orient. — Früher bei Reval angepflanzt gewesen (Dietrich 1865).

557 *G. pilósa* L. (*G. humifusa* Thore, *G. repens* Lam., *Genistoides tuberculata* Mnch., *Spart. p. Rth.*, *Cyt. p. Vis.*, *Telinaria p. Presl.*), Behaarter G.; волосатый дрокъ, дровичникъ. — Mai, Juni. — Mittel- und Südeuropa. — Im Bot. G. und bei Riga; scheint völlig winterhart zu sein; — liebt Schatten, daher als Unterholz zu verwenden.

(162). *G. pedunculáta* L'Hérit. (*G. procumbens* W et K., *G. decumbens* Willd., *Ait.*, *G. prostrata* Lam., *Cyt. procumbens* Spr., *Cyt. decumbens* Spack., *Spart. decumbens* Sut., *Dur.*, *Sp. Halleri* Jacq., *G. Halleri* Reyn., *Gaud.*, *G. humifusa* Wulf., *G. diffusa* Willd., *Carothamnus decumbens* C. Koch), Liegender Zwergginster; распростертый дрокъ. — Mai bis Juli. — Mittel- und Südeuropa, nördlicher Orient. — Im Bot. G. 1825 und 1868 angepflanzt gewesen. Früher bei Reval noch angepflanzt gewesen: *G. anguláta* DC. und *G. aphylla* DC.

Die Ginster lieben trockene, sonnige Standorte und einen lehmhaltigen Sandboden. — Vermehrung durch Samen (im Mai auszusäen) und durch krautartige Stecklinge unter Glas; Ableger sollen schwer anwachsen. — Diese niederen gelbblühenden Sträucher wollen grösstentheils bei uns geschützt werden.

### 155. *Lupinus* \*) Tourn., Lupine.

558. *L. arbóreus* Sims. (*L. fruticosus* hort., *L. sericeus* Eschsch.), Baumartige L. — Sommer. — Mexico. — Im Bot. G.; noch keine Erfahrung.

## 3. Gruppe. Anthyllideae Koch, Wundkleegewächse.

### 156. *Onónis* \*\*) L., Haubechel.

559. *O. répens* L. (*O. procurrens* Wallr., *O. arvensis* Lam., *Huds.*, *Sm.*, *O. hircina* Hoffm., *O. mitis* Gmel., *O. spinosa* Pollich, *Roth.*, *Bonaga arvensis* Medic.;  $\beta$ . *O. caduca* Vill.), Kriechende H. — Juni, Juli. — Europa. — In den Ostseeprovinzen auf trockenen Wiesen, Triften, an Weg- und Waldrändern ziemlich selten wildwachsend. — Im Bot. G. angepflanzt. Harter Kleinstrauch. Hierher folgende wildwachsende Var.

a. *spinósa* Wied. et Web.; bisher in Estland und auf Oesel beobachtet.

\*) Name dieser Gattung bei den Römern, welche die kraut- und staudenartigen Arten schon als bodenverbessernd kannten.

\*\*) *ὄνωνις*, Pflanzennamen bei Dioskorides; vielleicht von *ὄνος*, Esel, weil die Esel diese Arten gern fressen.

b. *spinescens* Wied. et Web. (*O. mitis* Gmel.?, *O. r. v. a. inermis* Led.?): bisher bei Reval und auf Oesel beobachtet.

560. *O. arvensis* L., (*O. spinosa a. mitis* L. spec., *O. hircina* Jacq., *O. alopecuroides* Pall., *O. altissima* Lam., *O. arvensis* Retz., Murr., Rth., *O. foetens* All., *O. inermis a. Huds.*?, *Bonaga hircina* Medic.), Feld-H. — Juni, Juli. — Europa. — In den Ostseeprovinzen auf Wiesen, Triften, an Wald- und Wegrändern selten wildwachsend. — Im Bot. G. angepflanzt.

561. *O. spinosa* L. (*O. antiquorum* Pollin, Autor., *O. arvensis*  $\beta$ . *spinosa* Sm., *O. campestris* Koch et Ziz., *O. spinescens* Lapeyr., *Bonaga arvensis* Medic.), Dorniger H. — Juni, Juli. — Europa. — Im Bot. G.; harter Halbstrauch.

562. *O. antiquorum* L. (*O. spinosa*  $\gamma$ . *glabra* DC., *Bonaga ant.* Medic.), H. der Alten. — Juni, Juli. — Süd-europa, Orient. — Im Bot. G. angepflanzt.

563. *O. hirsuta* Thbg.; im Bot. G. angepflanzt.

564. *O. glabra* Thbg.; im Bot. G. angepflanzt.

#### 4. Gruppe. Galégeae Bronn., Geisrautengewächse.

##### 157. Halimodéndron \*) Fisch., Salzstrauch.

565. *H. argenteum* DC. (*Fisch.*,  $\beta$ . *H. subvirescens* G. Don., *Caragana arg.* Lam., *Robinia Halodendron* L., *Rob. triflora* L'Hérit., *Pseudacacia Halodendron* Mnch.), Silberblättriger S.; терновникъ, жидовникъ (серебристый). — Juni, Juli. — Sibirien, Tatarei, Kaukasus. — Im Bot. G. in mehreren sehr alten Exemplaren; erträgt die strengste Winterkälte; noch selten angepflanzt. — Dieses zu den schönsten Blütensträuchern gehörende Gehölz wird häufig auf Stämme von *Caragana arborescens* L. veredelt; die höchst eleganten Bäumchen mit hängenden Kronen sind freistehend für Blumengärten sehr zu empfehlen.

##### 158. Caragána \*\*) Lam. (Royer), Erbsenstrauch.

566. *C. arborescens* Lam. (*C. inermis* Mnch., *Robinia Caragana* L.), Baumartiger E.; гороховникъ, желтая акация. — Mai. — Sibirien. — Ueberall bei uns zu Hecken, Lauben, als Mauerbekleidung etc. unter dem Namen „Akazie“ angepflanzt; völlig harter Strauch.

\*) Von *άλιμα*, Salzpflanze, und *δένδρον*, Baum.

\*\*) Kirgisischer oder mongolischer Name von *C. frutescens* DC.; bedeutet eigentlich Schwarzohr, einen Fuchs, nach dessen häufigem Vorkommen in der Gegend der Strauch benannt ist.

- b. **Redówskii DC.** (*Fisch. ?*); häufig angepflanzt. (Ob hierher *C. sophoraefolia hort. ?*).  
 c. **péndula hort.**; häufig angepflanzt.  
 d. **stípulís spinocentibus** (aut. ?); im Bot. G.

567 **C. mikrophylla Lam.** (*DC., C. Altagana Poir., Robinia mikrophylla Pall., Rob. Alt. v. minima Pall.*; vielleicht nur eine Var. der vorhergehenden; De Candolle nennt die graufilzige Abart *C. mikrophylla*, die fast unbehaarte *C. Altagana*; — *C. Koch* bringt *C. arenaria* Donn., Sims., hort. hierher), Kleinblättriger E.; мелколистная алтагана. — Mai. — Sibirien. — Häufig angepflanzt; völlig hart.

568. **C. frutescens L.** (*DC., Dum., Cours., C. cuneata Mch., C. digitata Lam., C. frutex C. Koch, Robinia frutescens L.*), Kleiner E.; дeреза, железникъ, чемышникъ, золотарникъ, степная чилига (Ural), дeреца (Kleinrussland). — Mai. — Süd-russland, Sibirien. — Ueberall bei uns angebaut zu Hecken, zu Vorpflanzungen u. s. w.; völlig hart.

- b. **parvifolia Hffgg.**; im Bot. G.  
 c. **grandiflora DC.** (*hort., Rob. gr. MB.*); zuweilen angepflanzt.  
 d. **multiflora hort.**; im Bot. G.  
 e. **alpina** (aut. ?); im Bot. G.  
 f. **móllis Bess.** (*hort., Ledeb., Rob. m. MB., R. tomentosa Fisch.*).

Im Wagnerschen Cat. eine *C. mollis glabra* aufgeführt.

569. **C. Chamlagu Lam.** (*Rob. Ch. L'Hérit., Rob. chinensis Pers.*), Chinesischer C.; шамлагу. — Juni. — Nordehina. — Im Bot. G. und bei Reval (Dietrich, Bastion); völlig hart.

570. **C. jubáta Poir.** (*Rob. j. Pall.*), Mähnen-H.; верблюжий хвостъ. — Mai. — Sibirien, Tartarei. — Im Bot. G. und bei Reval (Dietrich Cat.); hält ziemlich gut aus; besser wenn man ihn deckt. Ein sonderbarer Strauch, dessen Zweige durch die stehenbleibenden Blattstiele eine mähenartige Bekleidung erhalten. Er wird auch auf *C. arborescens Lam.* veredelt.

271. **C. pygmaea DC.** (*Rob. pygmaea L., C. gracilis hort., C. glomerata hort., C. arenaria Sims., h. Booth, hort., C. tragacanthoides hort.*), Zwerg-E.; жидовинникъ. — Mai. — Sibirien, Tatarei. — Häufig angepflanzt.

- b. **péndula hort.** Auf Stämme von *C. arborescens Lam.* veredelt, erhält man höchst elegante Kronenbäumchen mit hängenden Aesten.

572. **C. spinósa DC.** (*C. Koch., Rob. sp. L., Willd., C. ferox Lam., R. spinosissima Lam., Rob. ferox Pall.*), Dorniger E.; алтагана. — April, Mai. — Sibirien. — häufig angepflanzt; völlig harter Strauch, der sich für kleinere Gruppen eignet; wird gleichfalls hochstämmig veredelt.

Ausser den oben aufgeführten Caragana-Arten werden von Regel für Petersburg noch aufgeführt: *C. tragacanthoides Poir.* (*Rob. tr. Pall.*) und *C. Bungei Led.*, welche hiemit für unser Gebiet empfohlen sind; desgleichen sind versuchsweise anzupflanzen: *C. brevispina Royle* (*C. triflora Lindl.*), *C. Gerardiana Graham.*, u. a.

Die Erbsensträucher, ein besonderer Schmuck der inländischen Anlagen, lieben einen sandigen Boden und sonnigen Standort. *C. arborescens* Lam. und *C. frutescens* L. vertragen den Schnitt sehr gut. — Vermehrung durch Samen (Aussaatzeit: Ende April) und durch Ableger.

### 159. Calóphaca \*) Fisch., Schön h ü l s e.

573. **C. wolgárica** Fisch. (*Colutea w. Lam.*, *Cytisus pinnatus* Pall., *Cyt. w. L.*), Wolga-Sch., волгскій ракитникъ. — Juli, August. — Sibirien, an den Ufern des Don und der Wolga in Südrussland. — Im Bot. G. ein kleiner Strauch mit schön goldfarbenen Blüten, welcher unbedeckt die härtesten Winter erträgt. — Vermehrung durch Samen; in Deutschland veredelt man ihn hochstämmig auf *Cytisus Laburnum* L. —

C. Hovéni Schrenk (*C. soongarica* Kar. et Kir.) aus der Dsungarei. Sollte gleichfalls angepflanzt werden.

### 160. Robínia \*\*) L., Robinie.

574. **R. Pseudacácia** \*\*\*) L., Gemeine Rob., gewöhnlich Akazie. — Juni. — Nordamerika. — Bei Reval (Dietrich: „Dieser Baum, dessen Cultur schon vielseitig hier versucht wurde, leidet jedes Jahr, selbst in gemässigten Wintern und nur bei besonders guten Lagen würde dieselbe erhalten werden können. Beispiele bieten: Schloss Fickel und Fall, an letzterem Orte blühend“), in Arensburg auf Oesel (Dietrich: „in der Stadt vor dem Hause des Herrn Baron Nolken, angeblich als blühbarer Baum“), in Pörrafer (A. v. Middendorff: kränkelnd), im Bot. G. (junge Exemplare 1882 ausgepflanzt), bei Rujen (W. Knersch: „im Parke des Gutes Henselshof steht seit 5 oder 6 Jahren auf einem freien Platze auf Lehmboden eine manneshohe R. Ps. in freudigem Wuchse und Gedeihen; sie hat den letzten kalten Winter ausgehalten“), bei Riga (Buhse: „nur in sehr günstiger Lage aushaltend“; Kuphaldt: Die R.-Arten erfrieren fast jährlich bis auf den Boden; am härtesten *R. viscosa*“; in Liv- und Curland stellenweise mittelgrosse Exemplare“), in Curland (Buhse: „grosse Bäume“). — Aus diesen Citaten erhellt, dass dieses schöne Ziergehölz nur in günstiger Lage und gut gedeckt im Norden unseres Gebiets ausdauert, während im Süden diese Schutzmittel nicht mehr nothwendig erscheinen.

b. **monophylla** hort.; im Bot. G.; junge Exemplare 1882 ausgepflanzt.

\*) Von *καλός*, schön und *φακῆ*, Hülsenpflanze.

\*\*) Nach Vespasien Robin, welcher zu Anfang des 17. Jahrhunderts unter Heinrich IV Director des Jardin des plantes zu Paris war und der *R. Pseudacacia* L. zuerst in Europa anpflanzte.

\*\*\*) Zuerst bei Tournefort; von *ψεύδες*-, falsch, und *Acácia*, einer den wärmeren Zonen angehörigen Gattung, mit welcher die unsrige indess wenig Aehnlichkeit hat (*ἀρακία*, Pflanzenname bei Dioskorides).

(163). *R. hispida* L. (*R. hispido-rosea* Loisl., *R. rosea* Loisl., *Pseudacacia hispida* Mnch.), Borstige R. — Juni bis September. — Südöstliche Staaten Nordamerika's. — Bei Riga früher (Wagner, Cat. 1876—1881) und Reval (Dietrich 1854: „viel zarter als die vorhergehende und sehr empfindlich“).

(164). *R. glutinosa* Sims. (*R. viscosa* Vent.), Klebrige R. — Juni, Aug. — Südöstliche Staaten Nordamerikas. — Früher bei Reval (Dietrich 1854: „zarter als *R. Pseud.*, welche am liebsten an Mauern und Hauswänden zur Bekleidung gezogen werden könnte, wo sie eines umfassenderen Schutzes leichter geniessen würde“), bei Riga (Kuphaldt; vergl. oben).

In Bezug auf den Boden sind die Robinien sehr genügsam, sie gedeihen noch in magerem Sandboden und wachsen schnell. In der Jugend sind sie windbrüchig und verlangen daher etwas Schutz gegen starke Stürme. — Vermehrung durch Samen und durch Pfropfen der anderen Arten auf *R. Pseudacacia* L.

### 161. *Wistária* \*) Nutt., Wistarie.

575. *W. chinensis* DC. (*Glycine chinensis* Sims., *Dolichos polystachya* Thbg., *W. polyst.* C. Koch, *W. consequana* h. Wagner), Chinesische W. — Frühjahr. — Mongolei, China. — Bisher bei Riga (Wagner Cat.: zu decken. — Kuphaldt: „selbst unter der besten Decke sehr zweifelhaft aushaltend“), bei Illuxt (Dr. E. Lehmann: Schlossberg, Plater-Sieberg). Im Wagnerschen Cat. noch: fl. álbo hort.

### 162. *Colútea* \*\*) L., Blasenstrauch.

578. *C. arboréscens* L. (*C. hirsuta* Rth.;  $\beta$ . *C. rubra* Medic.), Baumartiger Bl.; древесный пузырникъ. — Sommer. Mittel- und Südeuropa. — Bisher bei Reval (Dietrich: nach mehrjähriger Cultur 1862—63 grösstentheils zu Grunde gegangen, ein Theil lebte noch 1882), im Bot. G. und bei Daugull junge Exemplare 1882 ausgepflanzt; bei Riga (Hoff: friert meist bis zur Erde ab, treibt aber wieder aus dem Wurzelhals). Jedenfalls zu decken. — Gedeiht bei Petersburg an sehr geschützter Stelle.

(165). *C. média* W (*C. arborescens* L. var. *Spr.*, *C. orientalis* Mnch.), Blendlings-Bl. — Juni bis Aug. — Vaterland unbekannt. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

579. *C. orientális* Mill. (*Lam.*, *C. aperta* Schm., *Mnch.*, *C. cruenta* Ait., *C. humilis* Scop., *C. sanguinea* Mill., *Pall.*) Orientalischer Bl. — Juni bis Aug. — Südosteuropa, Orient, Tatarei — Im Bot. G. ein junges Exemplar 1882 ausgepflanzt worden; noch keine Erfahrung.

\*) Nach Caspar Wistar, 1761 in Pensylvanien geb., gab als Prof. der Anatomie in Philadelphia 1812 sein System der Anatomie heraus. Er starb daselbst 1818.

\*\*) *κολουτέα*, Name eines Strauches bei Theophrastos.

(166). *C. nepalénsis* Sims., aus Nepal. — Früher bei Reval in Heimar und Fickel (Dietrich 1865).

580. *C. ístria* Mill. (*C. halepica* Lam., *C. procumbens* L'Hér., *C. Pocockii* Ait.), Syrischer Bl. — Mai bis Aug. — Syrien, Kleinasien. — Im Bot. G. 1882 ein junges Exemplar ausgepflanzt; noch keine Erfahrung.

581. *C. alpína* (aut.?) hat, nach Kuphaldt, bei Riga 1881 bis 1882 gut ausgehalten.

Die Blasensträucher gedeihen in einem trockenen, aber tief gelockerten Boden, sie sind raschwüchsig und blühen, wo sie ausdauern, den ganzen Sommer hindurch. — Bei uns müssen sie gedeckt werden und einen geschützten Standort erhalten. — Vermehrung durch Samen (im April auszusäen) und durch krautartige Stecklinge unter Glas.

### 163. Amórpha\*) L., Amorphe, Uniform.

582. *A. fruticósa* L. ( $\beta$ . *A. coerulea* Lodd.), Strauchige A.; безобразка, крутикъ. — Juni, Aug. — Carolina, Florida. — Im Bot. G. mehrere junge Sträucher angepflanzt; scheinen hart zu sein; bei Reval in Heimar und Waddemois (Dietrich: bei einiger Bedeckung leidlich aushaltend); bei Riga (Buhse: zärtlich). Var. und Formen:

a. *typica* Rgl. (*A. fruticosa* L.).

b. *pubéscens* W. (*A. herbacea* Walt., *A. pumila* Mch.), Behaarte A. — Südöstliche Staaten Nordamerikas. — Im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

c. *cróceo-lanáta* Wats., Wollige A. — Spätsommer. — Nordamerika. — Im Bot. G.; eine ältere Kellerpflanze 1882 in den Park gepflanzt worden; noch keine Erfahrung.

d. *nána* Nutt. (*A. microphylla* Pursh., *A. humilis* Tausch.); als *A. fragrans nána* hort. bei Riga (Wagner, Cat. 1876: zu decken).

e. *Lewisii* Lodd. (hort.). Im Bot. G.

f. *Ludwigii* Fisch. (hort.); im Bot. G. 1836 angepflanzt gewesen.

Nach Regel bedarf *A. fruticósa* L. bei Petersburg eines geschützten Standorts und friert gewöhnlich bis zur Schneedecke zurück; es werden noch Var. daselbst aufgeführt:  $\beta$ . *glábra* Desf. (*A. caroliniana* Croom., *A. cynostachya* Bost. journ.),  $\epsilon$ . *paniculáta* Torr.,  $\eta$ . *laevigata* Nutt. — Alle Formen gehen in einander über; in den Gärten findet man sie auch unter den Namen: *A. Lewisii*, *A. Ludwigii*, *A. fragrans*, *A. canéscens*, *A. Gaertnerii*, *A. tenneseénsis*, *A. texána*, und *A. lanáta*.

\*) Von  $\alpha$  privativum und  $\mu\omicron\rho\phi\eta$ , Gestalt, also missgestaltet, wegen der eigenthümlichen Blüten (sie haben weder Flügel noch Kiel) von Linné benannt.

Die Amorphen lieben einen feuchten, sandigen Boden und einen sonnigen Standort. — Vermehrung durch Samen (im April auszusäen, liegt 1 Jahr) und durch Ableger.

Unter dem Namen (167). *Ammodéndron argéteum* (aut.?) ist im Bot. G. ein sich hier anreihender Strauch cultivirt worden, welcher wahrscheinlich *A. Sieversii* DC. (aus dem Steppen- gebiet der Soongarei) gewesen ist.

5. Gruppe. **Astragálea** Adans., Tragantgewächse.

164. **Astrágalus** \*) L., Tragant.

583. *A. adúncus* W. (*A. cumanus* W. herb.), Gekrümmter T. — Juni bis Aug. — Kaukasus. — Im Bot. G.; hart.

584. *A. caucásicus* Pall., Kaukasischer T. — Juli. — Kaukasus. — Im Bot. G.; hart.

(168). *A. Echinus* DC. (*A. caspicus* MB., *A. cretensis* Pall., *A. olympicus* Pall.), Kaspischer T. — Juli. — Orient, Kaukasus. — Im Bot. G. 1873 angepflanzt gewesen.

(169). *A. echioides* L' Hérít. (*Willd.*, *A. creticus* Willd.), Kretischer T. — Juli. — Kreta. — Im Bot. G. 1873 angepflanzt gewesen.

586. *A. onobrychioides* MB. (*A. canescens* DC., *A. cephalotes* Pall.), Grauhaariger T. — Juli. — Persien, Iberien, Kaukasus. — Im Bot. G.; hart.

587. *A. vimíneus* Pall. (*A. cornutus* Pall., *A. Odessanus* Bess.), Gertenartiger T. — Juli. — Sibirien, Bessarabien, Kaukasus. — Im Bot. G.; hart.

(170) *A. virgátus* Pall. (*A. assurgens* Willd., *A. varius* Gmel.), Ruthenförmiger T. — Juli. — Ungarn, Taurien, Böhmen. — Im Bot. G. 1873 angepflanzt gewesen.

Im Bot. G. sind die Tagant-Arten reichlichst vertreten, aber meist staudenartige. — Die Tragantsträucher sind sehr genügsam und nehmen mit jedem trockenen Boden vorlieb; sie lieben desgleichen einen sonnigen Standort. — Vermehrung durch Samen, Theilung und Ausläufer.

6. Gruppe. **Hedysáreae** DC., Esparsettgewächse.

165. **Lespedéza** \*\*) Mchx., Lespedeze.

588. *L. bicolor* Turcz., Zweifarbiges L. — August. — Oberer und mittlerer Amur. — Bisher bei Reval (v. Trefurt, Bastion; Dietrich; hält vortrefflich aus), bei Riga (Buhse, Wagner Cat.), bei Golgowsky (Bar. Mengden, nach R. Stein).

\*) Von *ἀστράγαλος*, Pflanzennamen bei Dioscorides.

\*\*) Zu Ehren des Gouverneurs von Florida Lespedez benannt, welcher den älteren Michaux während seiner dortigen Reisen wesentlich unterstützte.

166. **Coronilla** \*) L., Kronenwicke.

589. **C. Emerus** L. (*C. pauciflora* Lam., *Emerus major* Mill.), Skorpions-Kr. — Mai, Juli. — Südeuropa. — Im Bot. G. ein junges Exemplar ausgepflanzt; bei Reval (Dietrich: muss sehr gut gedeckt werden). — Vermehrung durch Samen, Ausläufer und Stecklinge.

167 **Hedysarum** \*\*) L., Hahnenkopf.

590. **H. tauricum** Pall. (*H. fruticosum* Habl., *H. roseum* Sims.), Taurischer H. — Juli. — Taurien. — Im Bot. G.; harter Halbstrauch.

168. **Desmódium** \*\*\*) Desv., Desmodie.

(171). **D. penduliflorum** Oud., Hängeblüthige D. — September. — Japan. — Bisher im Wagnerschen Cat. 1878 aufgeführt.

---

Aus der Fam. Papilionáceae DC. könnten mit Arten aus folgenden Gattungen Versuche angestellt werden: *Anágyris* L., *Téline* Med., *Spartocytisus* Webb., *Enantiosparton* C. Koch, *Spartianthus* Lk., *Indigófera* L. (mit Repraesentanten dieser Gattung sind bereits Versuche angestellt worden im Bot. G.; leider sind die Notizen abhanden gekommen), u. a.

---

\*) Zuerst bei de l'Obel; von corona, Kranz, wegen des doldigen Blütenstandes.

\*\*) Von *ἡδύσαρον*, Pflanzennamen bei den Griechen; von *ἡδύς*, süß, anmuthig, erfreulich, und *ἄρον*, die Zehrwurz oder Aronsstab.

\*\*\*) Von *δεσμός*, Bündel in Bezug auf den Blütenstand.

/ ~~~~~

# Alphabetisch geordnetes Verzeichniss

## A. der deutschen Namen.

Die Namen der Obst-, Beeren- und Rosensorten, desgleichen die Namen der Gartenformen von Azalea- Rhododendron- etc. -Arten sind in nachstehendem Verzeichniss nicht aufgenommen, weil sie im Texte schon alphabetisch geordnet sich finden.

- A**hlbeerstrauch 141.  
Ahorn 93.  
Akazie 239.  
Alpenrose 45, 191.  
Alpenstrauch 140.  
Altaifichte 11.  
Apfelbaum 163.  
Apfelrose 199.  
Aprikosenbaum 222.  
Aralie 143.  
Arve 15.  
Azalee 47.
- B**alsamtanne 9.  
Banksrose 204.  
Bärentraube 52.  
Baummörder 90.  
Baumschlinge 30.  
Beerenmispel 150.  
Beifus 42.  
Berberize 60.  
Bergföhre 14.  
Bergkiefer 14.  
Besenheide 49.  
Besenstrauch 237.  
Bibernell-Rosen 187.  
Bignonie 21.  
Birke 119.  
Birnbaum 158.  
Bittersüss 18.  
Blasenstrauch 242.  
Blaubeere 50.  
Blutdorn 150.  
Bocksdorn 19.  
Bocksweizen 112.  
Brombeerstrauch 212.  
Buche 129.  
Buchsbaum 107.  
Büschelrose 203.  
Buxbeere 141.
- C**eder Alpen- 15.  
" sibirische 15.  
Celaster 90.  
Centifolie 194.  
Ciströschchen 65.  
Cypressengewächse 3.
- D**esmodie 245.  
Diervillee 35.  
Dorn 150.  
Dornmispel 150.  
Dost 22.  
Douglastanne 10.  
Dryade 215.
- E**beresche 183.  
Eberraute 42.  
Edelrose 197.  
Edeltanne 8.  
Ehrenpreis 20.  
Eibe 1.  
Eiche 126.  
Eller 123.  
Epheu 144.  
Eppich 144.  
Erbsestrauch 239.  
Erd-Cypresse 6.  
Erle 123.  
Esche 26.  
Espe 80.  
Essigbaum 104.
- F**ächerdorn 150.  
Färberginster 237.  
Faulbaum 89, 222, 230.  
Felsenmispel 186.  
Fichte 11.  
Fiederspierstrauch 216.  
Fingerkraut 214.  
Flieder 23.
- Flügelnuss 103.  
Föhre 14.  
Forche 14.  
Forsythie 29.  
Fünffingerstrauch 214.
- G**agel 101.  
Geisblatt 36.  
Geisklee 35, 234.  
Gelbholz 233.  
Gelbhorn 98.  
Gelbwurz 58.  
Gerberstrauch 106.  
Geweihbaum 233.  
Gewürzstrauch 63.  
Gingko(baum) 3.  
Ginster 237.  
Ginstergewächse 234.  
Gleditschie 233.  
Glockenheide 49.  
Goldregen 234.  
Goldtraube 142.  
Götterbaum 105.  
Gräne 11.  
Gränke 52.  
Grene 11.
- H**aberrute 42.  
Haferschlehe 223.  
Hagebutte 199.  
Hagedorn 158.  
Hahubutten 150.  
Hahnenkopf 245.  
Hainbuche 131.  
Hartheu 83.  
Hasel (-nuss, -strauch) 132.  
Hauechel 238.  
Heckenkirsche 38.  
Heidekraut 49.  
Heidelbeere 50.

- Hemlock** 10.  
**Herzkirschen** 228.  
**Hickory** 103.  
**Himbeerstrauch** 211.  
**Hinoki-Cypresse** 6.  
**Hollunder** 31.  
**Hopfenbuche** 131.  
**Hornbaum** 131.  
**Hornstrauch** 145.  
**Hortensie** 134.  
**Hülsenpflanzen** 233.  
**Hundsrose** 200.
- Jasmintrumpete** 21.  
**Jasmin wilder** 134.  
**Jelängerjeliaber** 36.  
**Immergrün** 30.  
**Johannisbeere** 139.  
**Johanniskraut** 183.  
**Josikaflicder** 25.  
**Judasbaum** 234.
- Kalmie** 45.  
**Kastanie** 129.  
**Kellerhals** 147.  
**Kerrie** 215.  
**Kiefer** 14.  
**Kien (baum)** 14.  
**Kienholzkiefer** 14.  
**Kirschbaum** 222, 228.  
**Kirschpflaumenbaum** 224.  
**Kleestrauch** 107.  
**Knorpelkirschen** 228.  
**Kölreuterie** 99.  
**Kopflume** 31.  
**Korallenfieder** 32.  
**Korkbaum** 106.  
**Korkesche** 106.  
**Korkulme** 114.  
**Kraftwurz** 143.  
**Krähenbeere** 53.  
**Kransbeere** 51.  
**Kratzbeere** 213.  
**Kreke** 223.  
**Kreuzdorn** 87.  
**Kronenwicke** 245.  
**Kukumaria** 10.
- Lärche** 13.  
**Lebensbaum** 6.  
**Lederblume** 107.  
**Lespedeze** 244.  
**Liguster** 23.  
**Linde** 108.  
**Linnäe** 42.  
**Lupine** 238.
- Mahonie** 62.  
**Maikirschen** 228.  
**Majoran** 22.  
**Mamurabeere** 214.
- Mandelbaum** 231  
**Mandelgewächse** 222.  
**Mäusedorn** 18.  
**Maulbeerbaum** 112.  
**Meerträubel** 16.  
**Mehlbirne** 183.  
**Mehldorn** 150.  
**Mehlfässchen** 150.  
**Mispelstrauch** 150.  
**Mondsame** 59.  
**Monatsrose** 194, 198.  
**Moosrose** 195.  
**Moschusrose** 204.  
**Müllerbrod** 150.  
**Myrikarie** 66.
- Nachtschatten** 18.  
**Nadelfichte** 12.  
**Nadelhölzer** 1, 8.  
**Natronstrauch** 113.
- Oblepicha** 148.  
**Oelweide** 149.  
**Oleaster** 149.  
**Osagedorn** 113.
- Paeonie** 58.  
**Papiermaulbeerbaum** 113.  
**Pappel** 80.  
**Paulownie** 20.  
**Pavie** 100.  
**Pechtanne** 9, 11.  
**Pichta** 9.  
**Pielbeerbaum** 183.  
**Pimpernuss** 90.  
**Pfaffenhütchen** 91.  
**Pfeifenstrauch** 54, 134.  
**Pfingstrose** 58, 189, 190.  
**Pfirsichbaum** 232.  
**Pflaumenbaum** 222, 223.  
**Pflaumensorten** 224.  
**Porst** 44.  
**Porsch(t)** 44.  
**Post** 44.  
**Provencerrosen** 194.  
**Pulverholz** 89.
- Quendel** 21.  
**Quitte** 158.  
**Quittenmispel** 156.
- Rainweide** 23.  
**Rauschbeere** 53.  
**Raute** 106.  
**Robinie** 241.  
**Rose** 187.  
**Rosskastanie** 99.  
**Rossschwanz** 16.  
**Rothfichte** 11.  
**Rothtaune** 11.  
**Rüster** 114.
- Sadebaum** 4.  
**Salbei** 23.  
**Salisbury** 3.  
**Salzstrauch** 239.  
**Sanddorn** 148.  
**Sapindusfichte** 12.  
**Sauerdorn** 60.  
**Sauerkirschen** 229.  
**Scharlachdorn** 150.  
**Scheibenstrauch** 215.  
**Scheinkerrie** 216.  
**Scheinmispel** 150.  
**Schellbeere** 214.  
**Schierlingstanne** 10.  
**Schimmelfichte** 12.  
**Schisandra** 59.  
**Schlehdorn** 224.  
**Schmetterlingsblüthler** 234.  
**Schneeball** 33.  
**Schneebeere** 41.  
**Schneeflockenbaum** 29.  
**Schneebiume** 29.  
**Schönhülse** 241.  
**Schöntraube** 141.  
**Schuje** 11.  
**Schusterholz** 91.  
**Schwarzbeere** 50.  
**Schwarzfichte** 12.  
**Schwarzkiefer** 15.  
**Schwarztanne** 11.  
**Seckelblume** 90.  
**Seedorn** 148.  
**Seidelbast** 147.  
**Seidenpflanze** 30.  
**Sevenstrauch** 4.  
**Shepherdie** 149.  
**Silberwurzgewächse** 211.  
**Sitkafiche** 12.  
**Sophore** 234.  
**Sonnenröschen** 64.  
**Spierstaudengewächse** 216  
**Spierstrauch** 216.  
**Spindelbaum** 91.  
**Spiree** 216.  
**Stabwurz** 42.  
**Stachelbaum** 143.  
**Stachelbeere** 137.  
**Stechginster** 237.  
**Stechpalme** 93.  
**Steinbeere** 214.  
**Steinkraut** 64.  
**Steinmispel** 156.  
**Strahlengriffel** 83.  
**Strauchenweichsel** 229.  
**Strickbeere** 50.  
**Striesenholz** 38.  
**Sumach** 104.  
**Sumpfföhre** 14.  
**Sumpf-Porst** 44.  
**Süsskirschenbaum** 223.

**Tamariske** 65.  
**Tanne** 8.  
**Teufelszwirn** 19.  
**Thymian** 21.  
**Tragant** 244.  
**Traubenkirsche** 230.  
**Trompetenbaum** 20.  
**Tulpenbaum** 93.

**Ulme** 112.  
**Uniform** 243.

**Wachholder** 3.  
**Wachsmyrthe** 101.  
**Wachstrauch** 101.  
**Waldrebe** 54.

**Wallnuss** 102.  
**Wegedorn** 87.  
**Weichsel** 230.  
**Weichselrohr** 230.  
**Weide** 67.  
**Wein (-rebe, -stock)** 85.  
**Weinrose** 199.  
**Weissdorn** 150.  
**Weissfichte** 12.  
**Weisstanne** 9.  
**Weymouthskiefer** 15.  
**Winterbeere** 93.  
**Winterblüthe** 64.  
**Wintergrün** 44.  
**Wistarie** 242.  
**Wundkleegewächse** 238.

**Ysop** 22.

**Zaubernuss** 133.  
**Zaunrebe** 84.  
**Zerene** 23.  
**Zirenje** 23.  
**Zimmtröse** 189.  
**Zirbel** 15.  
**Zirbelnusskiefer** 15.  
**Zirne** 15.  
**Zürbe** 15.  
**Zürgel** 119.  
**Zürgelstrauch** 119.  
**Zwergkirschenbaum** 229.  
**Zwergmispel** 156.  
**Zwetschenbaum** 223.

### B. der estnischen Namen \*).

**Aaw** 80.  
**akkitse haigarse rohi** 108.  
**arraka m.** 139.  
**awa p.** 80.  
**haaw** 80.  
**hallikud** 50.  
**hane paju** 76.  
**hanni p.** 67.  
**hansperi p.** 139.  
**haraka m.** 140.  
**harraka m.** 139.  
**herrako m.** 139.  
**hollandri p.** 31.  
**jallaja p.** 114.  
**jallaka p.** 114.  
**jallakas** 114.  
**jani m.** 139.  
**jobiko** 50.  
**johwiko m.** 50.  
**johwikas** 50.  
**jöhwikud** 51.  
**isa (pask) lep.** 124.  
**jugga p.** 1.  
**juhha p.** 1.  
**kaddaka p.** 3.  
**kammarik** 49.  
**kana arg** 49.  
**kannanik** 49.  
**kanau p.** 118.  
**karo m.** 213.  
**karpalad** 51.  
**kase p.** 120.  
**kask** 120.  
**kastani p.** 99.  
**keiw** 120.  
**kiblo** 200.  
**kibunad** 200.  
**kibuwits** 200.

**kikerberi** 137.  
**kikkerpillid m.** 137.  
**kirsi p.** 228.  
**kitse m.** 87, 212.  
**kiwitsa p.** 147.  
**koera öis p.** 31, 34.  
**köiw** 120.  
**kont p.** 145  
**kuisa witsad** 18.  
**kuke p.** 38.  
**kuke silmad** 53.  
**kukre kask** 145.  
**küna (rpää) p.** 118.  
**kure m.** 51.  
**kuuse p.** 11.  
**lodja (öis) p.** 31, 34.  
**lõhm(n)us p.** 103.  
**lõuku p.** 224.  
**luude rohhi** 144.  
**liiwikud** 52.  
**lillikud** 52.  
**limmokad** 52.  
**linno m.** 52.  
**lämme p.** 153.  
**leedri p.** 31.  
**leesikud** 52.  
**leeske m.** 50.  
**lembri p.** 75.  
**leppa p.** 124.  
**maar maksud** 140.  
**maen(na) p.** 14.  
**mänd** 14.  
**mähk m.** 52, 153.  
**maiakad** 18.  
**maria kask** 121.  
**ma witsad** 18.  
**metsa jani sustra** 139.  
**moöger willad** 18.

**murrakad** 213.  
**mustikad (m.)** 50.  
**mustad hemsperid** 141.  
**mustad söstrad** 141.  
**musta süstra p.** 141.  
**musta sittika m.** 141.  
**naeste punad** 43.  
**nasinad** 147.  
**nasi niined** 147.  
**niine p.** 108.  
**nõmme rohi** 49.  
**orjawits** 189, 200.  
**orjawitsa m.** 200.  
**orroko m.** 139.  
**öuna p.** 163.  
**pa(h)aks p.** 87, 89.  
**paberitsid** 60.  
**paju paw** 67.  
**pao p.** 68.  
**pedakas** 14.  
**perna (pärna) p.** 108.  
**pewe** 108.  
**pern** 108.  
**pihla(-kas, -ko, -gas)p.** 183.  
**plumi p.** 223.  
**pohlakad** 51.  
**polgad** 51.  
**pollako m.** 51.  
**pöld (m) murrakas** 212.  
**põhna p.** 108.  
**poop p.** 153.  
**porsad** 44, 101.  
**porst** 44.  
**pumbri p.** 159.  
**puna hain** 22.  
**punased söstrad** 139.  
**pürs** 122.  
**raga mailase rohi** 144.

\*) Abkürzungen: **m** = marri oder marjad; **p** = puu.

rämmelgas 68.	soo kanna arg 44.	toom p. 89, 230.
rämliku p. 68.	soo kaerad 44., 101.	törwa mänd 14.
rawanduse(mailase)rohi 22.	soo kask 122.	tuhk p. 156.
rose ninni 189.	soo m. 50.	ubina (uwina) p. 163.
rosi (lil) p. 189.	söstra p. 139.	wääne m. 212.
saar (e) p. 26.	sujwo m. 108.	waarikad 211.
sada koorne p. 91.	tahta p. 140.	waar m. 211.
saksama lodja p. 31.	taig (tuhk) m. 52, 140.	wabarna 211.
saksa paio (pao) p. 68.	takis p. 38.	wahher 95.
sangg(were, ema) lep 124.	tam 126.	wahtra p. 95.
sara (pähkla) p. 132.	tamme p. 126.	walge sittiko 139.
sea pohlad 52.	tarna p. 122.	warekse m. 53.
sinnikad 50.	terna p. 87.	warres m. 50.
sinniko-wardet 101.	tikelberi (tikli) m. 137.	werrewa sittiko 139.
sireni p. 23.	tirn p. 153.	wiina p. 18.
solika rohi 18.	tom 126.	wiir (wür) p. 153,
soo kaelad 52.	tomikas 89.	wis p. 153.
soo kikkas 44.	toomikas (gas) 230.	witsa m. 200.

## C. der lettischen Namen. \*)

Ahbolu k. 163.	karklis 70, 71	pihladsis 183.
apse 80.	kasenu k. 89.	plederes k. 31
awee(k)sni 211.	kasenaji 212.	pluschu k. 31.
aweeschu 211.	kastana 99.	plumju k. 223.
baltais alksnis 124.	kechtschun 71.	preede 14.
baltmisi 124.	késberu k. 228.	puhpulu k. 75.
baltas melenes 50.	klawa 95.	dultahskslis 34.
baltas melnites 51.	klawa balti 94.	purrene k. 183.
balt-pehpeles k. 80.	krisdole 137.	puzzem 183.
bebura (bebrub) kahrklis 18.	kruhklis 89.	reeksti 132.
behirse k. 120.	lagsde 132.	rohschu kr. 189.
behrbere 60.	lahzenes 53, 213.	rohsite 189.
berberitze 60.	lauku eglite 22.	sahle 49.
beswahrde 145.	leepa 108.	saldu kirschu k. 228.
beswahrdes 23.	mel alksnis 124.	salsches 147.
blih(kg)sne 67.	mellenes 50.	sarkane 140.
bruhklenes 51.	mellothni 49.	satal wihtols 73.
bubern 140.	melmisi 124.	sauserdes 38.
buburenes 141.	melna 49.	sausweschi 38.
bukka wihtols 71.	melnais süsters 141.	seckthas 68.
bukku kahrklis 75.	melnes 141.	seddahls 91.
bumberu k. 159.	melnites 51.	sedlini 91.
dehwa kohzinsch 42.	mescha pluhem 224.	segilaji 91.
drudscha lupe 147.	mihklenes 140.	segguses leepe 147.
dsehrwenes 51.	miltenes 52.	sehrmoksis 183.
eewa k. 230.	mosa kasena 213.	seltenes 147.
egle 11.	muscha 163.	sillenes 50.
ehrschi 200.	nisen wistenes 53.	sils 49.
gairschi 49.	ohsche 26.	skahbu kirschu k. 228.
garsas 49.	ohselin 126.	skujas k. 11.
glasehnes 51.	ohsis 26.	etikkenbehru kr. 137.
gohba 114.	ossols 126.	sustrines 139.
jahna(u)ohgas 139.	pabehrse 87.	uppenes melni sustrini 141.
ihwe 1.	paegle(s) kaddikis 3.	wahwera(zi) 44.
irbenes 34.	paehrschkis 153.	waiwerinsch 44.
kadd:kis 3.	pallehks 44.	wihksen 131.

\*) Abkürzung: k. = kohks; kr. = kruhms.

wihksene 118.  
wihna kr. 87.  
wihtols (balta) 68.

wilku abheles 153.  
wilku drihzeke 200.  
wilkune 140.

wirseji 101.  
wirs(n)es 49.  
zehrmaukschis 183.

### D. der russischen Namen. \*)

Ай американскій 90.  
акація 239.  
алтагана 240.  
атрагена 58.  
багульникъ 44, 47.  
багунъ 44.  
багунъ болотный 53.  
барбарисъ 60.  
басовникъ 31.  
безобразка 243.  
безплонца 52.  
береза 120.  
берездрень 91.  
бересбрекъ 91.  
берескледь 91.  
берестина 114.  
берестъ 118.  
бирючина 23, 87.  
бируза 213.  
блыщъ 144.  
бобовникъ 232.  
богородская трава 22.  
божье д. 42.  
бозъ д. 31.  
болданъ 89.  
боллинъ 66.  
болотникъ 53.  
боярыни 153.  
боярышникъ 91, 53.  
бредина 75.  
брускленъ 91.  
брусника 51.  
брусница 51.  
будра 64, 144.  
бузина 23, 31.  
бузинникъ 31.  
букъ 129.  
бурюза 213.  
бучьканъ 32.  
бълоталъ 10.  
верба 67.  
верба іерасалимская 149.  
верблюжий хвостъ 240.  
верболозь 71.  
вересень 49.  
верескледь 91.  
верескъ 3, 49.  
верескъ ягодный 101.  
вересовецъ 49.  
врсерь 49.  
ветла 67.  
ветлива 67.

ветловникъ 68.  
вилаца 144.  
виноградъ (дик.) 84, 87.  
вишенька 229.  
вишня 228.  
вишнякъ 229.  
водолистъ 93.  
водяница 52, 53.  
водянка 53.  
волжанка 217.  
волкоцвѣтъ 234.  
воложанка 215, 217.  
волосыникъ 42.  
восковникъ 101.  
вязъ 118.  
глюдь 153.  
голубель 51.  
голубика 51.  
голубина 51.  
голубица 51.  
гонобобыль 51.  
гордина 33.  
гордовидъ 33.  
гордовина 33.  
гороховикъ 237.  
гороховникъ 239.  
готовникъ 40.  
грабельникъ 131.  
грабина 131.  
грабъ 131.  
гребенщикъ 65.  
гречишникъ 112.  
груша 159.  
грушанка 44.  
дерева 148, 235.  
дерень краснокожий 145.  
дереца 240.  
дрокъ красильный 27.  
дубъ 126.  
ежевика 212.  
ель 11.  
ерникъ 49.  
жадовникъ 22.  
железникъ 240.  
жестъ(ь) 23, 87.  
жестёръ 87.  
жестъ бирючина 87.  
жигалокъ 91.  
жидовинникъ 65.  
жидовникъ 30, 239.  
жизненное д 7.  
жомолокъ 38.

жимолость (обыкн.) 38,  
145.  
жимолость благовоновый  
37.  
жостерь 87.  
жость 23.  
журавика 51.  
журавлика 51.  
жутица 234.  
заманиха 113.  
зеленикъ 31.  
злочастная трава 52.  
змѣвникъ 144.  
золотарникъ 240.  
золотиха 18.  
ива 67.  
ивотернъ 148.  
игла 87.  
иглка придорожная 87.  
ильмъ 114.  
племъ 114.  
пимъ 114.  
ирга 156.  
казачій можжевелникъ 4.  
калина 34.  
каприфолий 37.  
карачай 13.  
карликовый можжевел-  
никовъ 4.  
каштанъ (дик, обык.)  
99.  
каштанъ (настоящ.) 129.  
кедръ сибирскій 15.  
кизильникъ 146, 156  
кизлянка 91.  
кирказонъ 54.  
кисланка 60.  
кислица 60, 139.  
кленъ 93.  
клоповникъ 44.  
клюква 51.  
комоника 213.  
костянка 214.  
красное д. 145.  
красное негниющее д 1.  
кружевникъ 137.  
крыжевникъ 137.  
крыжбересень 137.  
крутикъ 243.  
крушина слабительная  
87.  
куманиха 213

\*) Abkürzung: д. = дерево; к. = кустарникъ.

- курослѣтъ 145.  
 курослѣвникъ 145.  
 лапчатка 214.  
 липа 108.  
 лиственница 13.  
 лоза 75.  
 лозина 67.  
 лозинка 54.  
 лосса 75.  
 лохъ 149.  
 лунослѣмянникъ 59.  
 лыко волчье 147.  
 лыкомало 147.  
 лѣсной чай 42.  
 лѣща 132.  
 лѣщина 132.  
 яслобина 132.  
 малина 211.  
 мамура 214.  
 медвѣжьи ягоды 52.  
 мересклетина 91.  
 миндальное д. 231.  
 мирта болотная 53.  
 можжевельникъ 3.  
 можуха 3.  
 морошка 214.  
 мышей тернъ 18.  
 негой 1.  
 негияшка 1.  
 обвойка 30.  
 обвойникъ 30.  
 облеиха 148.  
 одуръ кавказскій 47.  
 ожина 211.  
 ольха 124.  
 орешникъ 132.  
 орѣхъ калмыцкій 232.  
 орѣшникъ 102.  
 орѣчникъ 132.  
 осина 80.  
 осоколь 81.  
 падудъ 26.  
 паклинъ 60.  
 парадизочки 181.  
 париковое д. 104.  
 пасленъ-сладкогорькій 18.  
 пекленъ 93.  
 передъ волчій 147.  
 персиковое д. 232.  
 персикъ дикій 232.  
 пихта 8.  
 пищальникъ 31.  
 пионъ 58.  
 плющъ 144.  
 повойникъ 30.  
 полынь 43.  
 пороховое д. 89.  
 порѣчка 139.  
 придорожная иголка 87.  
 пуговичникъ 31.  
 пузырникъ 242.  
 пусторылъ 31, 135.  
 пухлякъ 147.  
 пьяная трава 52.  
 пьяница 51.  
 пьянишникъ боровой 47.  
 ракета 68.  
 раkitникъ 73, 148, 235.  
 раkitовой к. 148.  
 ренъ клодь 223.  
 роза 187.  
 „ коричная 189.  
 „ центифольная 194.  
 „ столстная 194.  
 розмаринъ дикій 44.  
 рябина 183.  
 салисбурія 3.  
 самбукъ 31.  
 свидина 30, 145.  
 серебрянникъ 200.  
 серебрянное д. 149.  
 сирень 24.  
 слива 223.  
 слѣпокурникъ 91, 145.  
 смородина 139.  
 „ горная 140.  
 „ глушовая 140.  
 „ красная 139.  
 „ черная 141.  
 снѣжное д. 29, 41.  
 снѣжной шаръ 34.  
 снѣжнефруктъ 41.  
 солнцевъ цвѣтъ 64.  
 сорочья ягоды 18.  
 сосна 14.  
 стланецъ 4.  
 сумахъ 105.  
 таволга 216.  
 тавоужникъ 216.  
 талаженникъ 71.  
 таловой 148.  
 тальникъ 67.  
 тальникъ песочный 148.  
 терновникъ 224, 239.  
 терновникъ песочный 148.  
 тернъ 148, 224.  
 тимьянъ ползучій 22.  
 тисъ (ягодистый) 1.  
 ткенна 87.  
 толоньянка 52, 140.  
 тополь 80.  
 топольникъ 80.  
 тисъ 1.  
 хвойникъ ягодный 16.  
 хвойныя 1.  
 хитль (дик.) 58.  
 холодокъ 212.  
 хотолла 233.  
 цвѣтошникъ 91, 156.  
 чемышникъ 240.  
 черемуха 230.  
 черемха 230.  
 черешня 228.  
 черника 50.  
 черница 50.  
 чернобыльникъ 42.  
 черноталь 67.  
 черносливъ 223.  
 чилига 240.  
 чубушникъ 135.  
 шамлагу 240.  
 шевръ-фѣль 37.  
 шелковица 112.  
 шиповникъ 200.  
 шишка 53.  
 щербецъ 22.  
 яблонникъ лѣсной 180.  
 яблонь 163.  
 яблоня сибирская 181.  
 яблочки 181.  
 ягодки (обык.) 147.  
 яловець 3.  
 ясенъ 26.  
 ясь 26.

# Alphabetisches Verzeichniss

der lateinischen Namen \*).

- Abelia** R. Br. 42.  
**Abies** Tourn.  
 acicularis Rgl. 12.  
 ajanensis Lindl. 11.  
 alba Mchx. 12.  
 " Poir. 12.  
 " Mill. 9.  
 amabilis Forb. 9.  
 americana alba h. 12.  
 " nigra h. 12.  
 " rubra h. 11.  
 Apollinis L. 10.  
 argentea Chambr. 9.  
 Baborensis Coss. 9.  
 balsamea Ait., Mill. 9.  
 "  $\beta$ . Fraseri Spach 9.  
 balsamifera Mchx. 9.  
 californica h. 10.  
 canadensis Mchx., h. 10.  
 " Mill. 12.  
 cephalonica Lk. 10.  
 coerulea h. 10.  
 concolor Lindl. 9.  
 curvifolia Salisb. 12.  
 denticulata Poir. 12.  
 Douglasii Lindl. 10.  
 Engelmanni Parr. 12.  
 excelsa DC. 11.  
 " Lk. 9.  
 " Poir. 11.  
 Fraseri Lindl. 9.  
 Gemelini Rpr. 13.  
 hispanica Chambr. 9.  
 jezoënsis S. et Z. 12.  
 Larix Lam., Poir. 13.  
 Ledebourii Rpr. 13.  
**Abies Luscombeana** Loud,  
 h. 10.  
 Mariana Mill. 12.  
 Menziesii Loud. 12.  
 Merkiiana Fisch. 12.  
 microcarpa Lindl. 13.  
 microsperma Lindl. 12.  
 nigra Desf. 12.  
 " Engelm. 12.  
 " Mchx. 12.  
 nobilis Lindl. 9.  
 Nordmanniana Lk. 10.  
 novae Angliae Mill. 12.  
 numidica de Lann. 9.  
 orientalis Poir. 12.  
 panachaica Heldr. 10.  
 pectinata DC. 9.  
 pendula Lindl. 13.  
 Picea Lindl. 9.  
 " Mill. 11.  
 Pichta Forb. 8.  
 Reginae Amaliae Heldr.,  
 h. 10.  
 rubra Hall. 11.  
 " Poir. 11.  
 Schrenkiana Lindl. 11.  
 sibirica Led. 8.  
 sitchensis Lindl. 12.  
 taxifolia Desf. 9.  
 tenuifolia h. 11.  
 Wittmanniana h. 12.  
**Abietaceae** L. C. Rich. 8.  
**Acer** L. 93.  
 aetnense h. 96.  
 affine Opiz 97.  
 atropurpurea h. 94.  
**Acer austriacum** Bess. 97.  
 " Tratt. 97.  
 barbatum h. 96.  
 barbinerve Max. 98.  
 Boscii Spach 94.  
 californicum T. et Gr.  
 98.  
 campestre L., h. 96.  
 carolinianum h., Walt.  
 98.  
 circinatum Pursh 96, 98.  
 colchicum rubrum h. 96.  
 commutatum Presl. 97.  
 cordifolium Mch. 93.  
 coriaceum Bosc., h. 97.  
 creticum L. 97.  
 " Mill. 97.  
 "  $\gamma$ . Spach 97.  
 crispum Lauth 95.  
 cucullatum h. 95.  
 cultratum h., Wall. 96.  
 dasycarpum Ehrh. 96,  
 97.  
 diabolicum Bl. 94.  
 digitatum Rgl. 95.  
 dissectum C. Koch 95.  
 emarginatum h. 95.  
 eriocarpum Mchx. 97.  
 floridanum h. 98.  
 Ginnala Max. 94.  
 globosum h. 95.  
 granatense Boiss. 97.  
 heterophyllum h. 97.  
 hispanicum Pourr. 97.  
 hybridum Spach 98.  
 hyrcanum F. et M. 97.

\*) Es sind aufgenommen nicht nur alle Reihen-, Familien-, Gattung- und Arten-Namen, sondern auch alle Synonyme, alle Sectionen-, Unterfamilien-, Gruppen-, Untergattung-, Varietaeten- und Formen-Namen von einheimischen und cultivirten Holzgewächsen, sowie auch von solchen Gewächsen, die früher cultivirt und die neu in Vorschlag gebracht worden sind. — Die abgekürzten Autorennamen möge man in meiner Flora von Est-, Liv- und Curland (Th. II, p. 602) nachlesen. — h. = hortorum oder hortulanorum; — a. = aut. = autorum.

- Acer hyrcanum* h. 96.  
*ibericum* MB. 97.  
*illyricum* Jacq. fil. 97.  
*italicum* Lauth 96, 97.  
*laciniatum* Borkh. 95.  
   " C. Koch 95.  
   " h. 95, 98.  
*lacinosum* Desf. 95.  
*lactescens* h. 95.  
*laetum* C. A. M., h. 96.  
*Leopoldi* h. 94.  
*liburnicum* h. 97.  
*littorale* h. 97.  
*lobatum* Bosc. 94.  
   " h. 95.  
*Lobelii* Ten. 96.  
*Lorbergi* h. 95.  
*macrophyllum* Pursh 95.  
*mandshuricum* Max. 98.  
*marsicum* Guss. 97.  
*microphyllum* h. 97.  
*molle* Opiz 97.  
*Mono* Max. 96.  
*Moussessulanum* L. 97.  
*moutanum* Ait. 94.  
   " Lam. 94.  
*neapolitanum* Ten. 97.  
   " h. 96.  
*neapolitanum aetnense*  
   h. 96.  
*Negundo* L. 98.  
*nigrum* Mchx. 96.  
*obtusatum* W. et K. 97.  
*obtusifolium* h., Sm. 97.  
*Opalus* Ait. 97.  
*opulifolium* Thuill. 94.  
   " Vill. 97.  
   "  $\beta$ . Tausch 97.  
*orientale* Tourn. 98.  
*palmatifidum* Tausch 95.  
*palmatum* h. 95.  
   " Thunbg. 96, 98.  
*parviflorum* Ehrh. 94.  
*pensylvanicum* Dur. 94.  
   " L. 94.  
*pictum* Thunbg. 96.  
*platanoides* L. 95.  
*plenum* h. 95.  
*polymorphum* S. et Z.  
   96.  
*Pseudo-Platanus* L. 94.  
*pulchrum* Max. 94.  
*purpureum* h. 94.  
   " Rgl. fil. 95.  
*pulverulentum* h. 97.  
*quinquelobum* Gil. 94.  
*Reichenbachi* h. 95.  
*Reitenbachi* h. 95.  
*rotundifolium* Lam. 97.  
*rubrum* L. 97, 98,  
   " Rgl. 95.
- Acersaccharinum* L. 96, 97.  
   " Mchx. 96, 97.  
   " Wangh. 96.  
*Schwedleri* C. Koch, h.  
   95.  
*Semenowi* Herd. 94.  
*sempervirens* h. 97.  
*Sieboldi* Miq. 96.  
*silvestre* Wendr. 97.  
*spicatum* Lam. 94.  
*sterculiaceum* Wall. 94,  
   96.  
*striatum* Dur. 94.  
*suberosum* Dum. 97.  
*tataricum* L. 93.  
*tauricum* h. 97.  
*tegmentosum* Rpr. 94.  
*trifidum* h. 97.  
*trifolium* Duh. 97.  
*trilobatum* Lam., L. 97.  
   " Gilib. 96.  
   " Rochl., Mnch.  
   97.  
*truncatum* Bge. 96.  
*variegatum* h. 95, 98.  
*vernum* Reynier 97.  
*villosum* Presl. 97.  
*vitifolium* Opiz 94.  
   Worley h. 95.
- Aceraceae* DC. 93.  
*Aceraceae* 93.  
*Acerosae* A. Br. 1.  
*Actinidia* Lindl. 83.  
   *arguta* S. et Z. 84.  
   *callosa* Hook. 84.  
   *Kolomitka* Max. 83.  
   *polygama* Max. 83.  
   *rufa* S. et Z. 84.
- Aesculinae* Brogn. 93.  
*Aesculus* L. 99.  
   *asplenifolia* h. 100.  
   *arguta* Lindl. 100.  
   *californica* Nutt. 101.  
   *chinensis* Mchx. 100.  
   *carnea* W. 100.  
   *castanea* Gil. 99.  
   *coccinea* h. 100.  
   *discolor* Pursh 101.  
   *echinata* Mühlb. 100.  
   *flava* Ait., h. 100.  
   *floribunda* h. 100.  
   *glabra* W. 100.  
   *heterophylla* h. 100.  
   *Hippocastanum* L. 99.  
   *hybrida* DC. 101.  
   *indica* Wallr. 101.  
   *inermis* h. 100.  
   *laciniata* h. 100.  
   *lutea* Wangh. 100.  
   *Lyonii* Loud., h. 101.  
   *macrocarpa* Loud. 100.
- Aesculus* L. *macrophylla*  
   h. 100.  
   *macrostachya* Mchx. 101.  
   *maculata* superba h. 100.  
   *marylandica* h. 100.  
   *Memmingeri* h. 100.  
   *neglecta* Loud. 100.  
   *ohioënsis* Mchx. 100.  
   *parviflora* Walt. 101.  
   *pallida* Spach, W. 100.  
   *Pavia* L. 100.  
   *plena* h. 100.  
   *pumila* (*plena*) h. 100.  
   *rubicunda* Lodd., h. 100.  
   *scarletina* h. 100.  
   *spectabilis* h. 100.  
   *sublaciniata* Wats. 100.  
   *variegata* h. 100.
- Aggregatae* 31.  
*Ailanthus* Desf. 105.  
    *glandulosa* Desf. 105.  
   *procera* Sieb. 105.  
*Akebia* Dne. 63.  
*Alaternus alpinus* Mnch.  
   89.  
*Alnaster fruticosa* Led.,  
   Spach 123.  
*Alnus* Tourn. 123.  
   *acuminata* Rgl. 124.  
   *acutifolia* Spach 125.  
   *acutiloba* Koch 124.  
   *Alnobetula* Ehrh. 123.  
   *altaica* a. 125.  
   *aurea* h. 124.  
   *badensis* Lang., h. 125.  
   *barbata* C. A. M. 125.  
   *cordifolia* Ten. et a. 124.  
   *crataegifolia* h. 125.  
   *crispa* Mchx. 123.  
   " " Tuckerm. 123.  
   *denticulata* C. A. M. 125.  
   *elliptica* Requ. 124, 125.  
   *firma* S. et Z. 125.  
   *fruticosa* Rpr. 123.  
   *glabrescens* Spach 124.  
   *glauca* Rgl. et a. 124.  
   *glutinosa* a. 125.  
   " Gaertn. 124.  
   *hirsuta* Led. et Z. 124.  
   *holosericea* Led. 124.  
   *hybrida* A. Br. 124.  
   " Rehb. 125.  
   *japonica* S. et Z. 125.  
   *imperialis* h. 125.  
   *incana* W. et a. 124.  
   *incisa* Rgl. 125.  
   *intermedia* Schrad. 124.  
   *laciniata* h. 124.  
   " Rgl. et a. 125.  
   *lanuginosa* Gilib. 124.  
   *Mitchelliana* Custis 123.

- Alnus Morisiana* Bert. 125. *Amorpha laevigata* Nutt. 243. *Amygd. serratifolia* h. 232.  
*nepalensis* D. Don. 125. *lanata* h. 243. *sibirica* Lodd., Tausch 232.  
*nitida* Spach 125. *Lewisii* Lodd., h. 243. *Anagyris* L. 245.  
*oblongata* W. 124, 125. *Ludwigii* Fisch., h. 243. *Andromeda* L. 52.  
*orientalis* Dne. 124. *microphylla* Pursh 243. *calyculata* L. 53.  
*oxyacanthaefolia* Lodd., *nana* Nutt. 243. *elegans* Meerb. 53.  
 Spach 125. *paniculata* Torr. 243. *paniculata* L. 53.  
*pinnata* Sw. 124. *pubescens* W. 243. *poliifolia* L. 52.  
*pinnatifida* Rgl. et a. 124. *pumila* Mchx. 243. *racemosa* L. 53.  
 „ Rgl., Spach 125. *tenesseensis* h. 243. *spicata* Wats. 53.  
*pubescens* Sart 124. *texana* h. 243. *tomentosa* Dum. C. 53.  
 „ Koch, Tausch 125. **Ampelidaceae** H. B. K. 84. **Andromedae** DC. 52.  
*pyramidalis* h. 125. **Ampelopsis** Mchx. 84. **Androsaeum officinale**  
*quercifolia* W. 125. *bipinnata* Mchx. 85. **All. 83.**  
*rubra* Rgl. et a. 124. *capreolata* Royle 84. **vulgare** Gaertn. 83.  
*rubronervia* h. 125. *cordata* Mchx. 85. **Angiospermae** Brogn. 18.  
*rugosa* Ehrh. 125. *hederacea* DC. 84. **Anonaceae** Juss. 63.  
*serrulata* W. et a. 125. *hirsuta* Donn. 84. **Anthodendron flavum**  
*sibirica* Fisch. et a. 124. *latifolia* h. 84. **Rchb. 47.**  
 „ Rgl. 123. *parvifolia* h. 84. **Anthyllideae** Koch 238.  
*suaveolens* Bert. 125. *quinquefolia* Mchx. 84. **Apocynaceae** R. Br. 30.  
 „ Rgl. 123. „ R et Sch. 84. **Aquifoliaceae** Bartl. 93.  
*subcordata* C. A. M. 124. *serjanaefolia* Bge. 84. **Aralia** L. 143.  
*tirolensis* Saut. 121. *tricuspidata* h. 84. **canescens** S. et Z. 143.  
*viridis* Chaix, DC. 123. **Amygdalaceae** Juss. 222. **chinensis** L. 143.  
**Alyssum** L. 64. **Amygdalopsis** Lindleyi **Leroana** C. Koch 143.  
*alpestre* MB. 64. Carr. 223. **rudicaulis** L. 143.  
*arenarium* Loisl. 64. **Amygdalus** Tourn. 231. **racemosa** L. 143.  
*candidum* Schlecht. 64. **amara** h. 231. **spinosa** L. 143.  
*Marschallianum* Andr. 64. **argentea** Lam. 232. **Araliaceae** Juss. 143.  
*montanum* L. 64. **Besserianna** Schott 232. **Arbuteae** DC. 52.  
**Amelanchier** Med. 166. **campestris** Andrij. 232. **Arbutus buxifolia** Stock 52.  
*alnifolia* Nutt. 186. „ Bess. 232. **procumbens** Salisb. 52.  
*asiatica* Walp. 186. **chinensis** h. 232. **uva ursi** L. 52.  
*Botryapium* DC. 186. **communis** L. 231. **Arctostaphylos** Adans. 52.  
*canadensis* Medic. 186. **Davidiana** Carr. 232. **buxifolia** Stock. 52.  
 „ T. et Gr. 186. **dulcis** h. 231. **officinalis** W. et Gr. 52.  
*cretica* DC. 186. **fragilis** Hell., h. 231. **procumbens** E. Mey. 52.  
*denticulata* H. B. K. 186. **Gaertneriana** Schlecht. **Uva ursi** L. 52.  
*ovalis* DC., Med. 186. 232. **Argyrolobium** Linnaeanum  
*parviflora glabra* Willk. **georgica** Desf., Duh. 232. **Walp. 236.**  
 186. **hybrida** Dierb. 231. **Aria acerifolia** h. 184.  
*spicata* Lam. 186. **incana** Pall. 230, 230 **alpestris** h. 184.  
*vulgaris* Mnch. 186. „ W. 232. **Chamaemespilus** Host  
**Amentaceae** 119. **macrocarpa** h. 231. **185.**  
**Ammodendron argenteum** **nana** L. 332. **glabrata** h. 184.  
*a. 244.* „ **alba** h. 232. **Hostii** Jacq. 184.  
**Amorpha** L. 243. „ **Thunbg.** 223. **lanata** h. 184.  
*canescens* h. 243. **orientalis** Mill. 232. **latifolia** h. 184.  
*coerulea* Lodd. 243. **Pallasiana** Schlecht. 232. **longifolia** h. 184.  
*caroliniana* Croom 243. **pedunculata** Pall. 232. **nivea** Host 184.  
*croceo-lanata* Wats 243. **Persica** L. 232. **rotundifolia** h. 184.  
*cynostachya* Bost. j. 243. „ **var. h. Wagn.** 232. **vulgaris** h. 184.  
*fragrans (nana)* h. 243. **Persico - Amygdalus** **Aristolochia** L. 54.  
*fruticosa* L. 243. **Rchb. 231.** **frutescens** Marsh 54.  
*Gaertnerii* h. 243. **persicoides** h. 231. **hirsuta** Mühlb. 54.  
*glabra* Desf. 243. **pumila** Sims., L. 229. **macrophylla** Lam. 54.  
*herbacea* Walt. 243. „ **alb. pl. h. 232.** **pubescens** h. 54.  
*humilis* Tausch 243. „ **ros. pl. h. 232.** **Sipho** L'Hér. 54.  
 „ **sativa** Mill. 231. **tomentosa** Sims. 54.

- Aristolochiaceae Juss. 54.  
 Armeniaca Juss. 222.  
   *Brigantiaca* Pers. 223  
   *sibirica* Pers. 222.  
   *vulgaris* DC., Lam. 222.  
 Aronia *Amelanchier* Rehb.  
   186.  
   *arbutifolia* Pers. 186.  
   *Aria-Chamaemespilus*  
   Rehb. 185.  
   *Botryapium* Pers. 186.  
   *Chamaemespilus* Pers.  
   185.  
   *crataegoides* Borkh. 155.  
   *glabrescens* h. 183.  
   *grandifolia* h. 183.  
   *melanocarpa* Ell. 183.  
   *nivea* h. 184.  
   *ovalis* Pers. 186.  
   *pirifolia* Pers. 183.  
   *rotundifolia* h. 184.  
   " Pers. 186.  
   *sorbifolia* Spach 183.  
 Artemisia L. 42.  
   *Abrotanum* L. 42.  
   " *frutescens* Gil. 43.  
   *alpina* DC. 43.  
   *altaica* Desf. 43.  
   *altissima* Ehrh. 43.  
   *anethifolia* Fisch. 43.  
   *anglica* h. 43.  
   *baicalensis* W. 43.  
   *Boschniacana* DC. 43.  
   *campestris* L. 43.  
   *chamaemelifolia* Vill. 43.  
   *compacta* Fisch. 43.  
   *foeniculacea* Stev. 43.  
   *fragrans* W. 43.  
   *gallica* W. 43.  
   *Gmelini* Fisch. 43.  
   *grandiflora* MB. 43.  
   *herbacea* Herbr. 43.  
   " *Wratisl.* 43.  
   *humilis* Mill. 42.  
   *integrifolia* Pursch 43.  
   " *Rchrds.* 43.  
   *intermedium* 43.  
   *latifolia* Led. 43.  
   *latiloba* 43.  
   *Lercheana* Stehm. 43.  
   *maritima* L. 43.  
   " *Schatz* 43.  
   *Messerschmidiana* Bess.  
   43.  
   *minor* Jacquem. 43.  
   *mouogyna* W. K. 43.  
   *nana*  $\beta$ . *parviflora* Gaud.  
   43.  
   *naronitana* Vis. 43.  
   *nutans* W. 43.  
   *paniculata* Lam. 43.  
   *pauciflora* Weber. 43.  
   *pontica* L. 43.  
   *porrigens* Fisch., h. 43.  
   *procera* W. 43.  
   *Purshiana* Bess. 43.  
   *racemiflora* Steph. 43.  
   *sacrorum* Led. 43.  
   *salina* W. 43.  
   *santoniticum* Siev. 43.  
   *selengensis* Bess. 43.  
   *sericea* Fr. 43.  
   *suaveolens* Lam. 43.  
   *taurica* W. 43.  
   *tenuifolia* Mnch. 43.  
   *vallesiaca* All. 43.  
 Asarinae Brogn. 54.  
 Asclepiadaceae R. Br. 30.  
   *Asclepias* L. 30.  
   *foetida* Cav. 30.  
   *nivea* L. 30.  
   *Ascyrum monogynum*  
   Mnch. 83.  
   *Astragalus* L. 244.  
   *aduncus* W. 244.  
   *assurgens* W. 244.  
   *canescens* DC. 244.  
   *caspicus* MB. 244.  
   *caucasicus* Pall. 244.  
   *cephalotes* Pall. 244.  
   *cornutus* Pall. 244.  
   *cretensis* Pall., W. 244.  
   *cumanus* W. 244.  
   *Echinus* DC. 244.  
   *echioides* L' Hér., W.  
   244.  
   *Odessanus* Bess. 244.  
   *olympicus* Pall. 244.  
   *onobrychioides* MB. 244.  
   *varius* Gmel. 244.  
   *vimineus* Pall. 244.  
   *virgatus* Pall. 244.  
   *Atragene* L. 58.  
   *albiflora* h. 58.  
   *alpina* DC., L. 58.  
   *austriaca* Pers., Scop.  
   58.  
   *balearica* Pers. 57.  
   *Clematides* Crntz. 58.  
   *florida* Pers. 57.  
   *macropetala* Led. 58.  
   *ochotensis* Pall. 58.  
   *sibirica* DC. 58.  
   *Atraphaxis* L. 112.  
   *buxifolia* MB. 112.  
   *compacta* Led. 112  
   *laucolata* Meissn. 112.  
   *micrantha* J. et. Sp. 112.  
   *Atraphaxis spinosa* L. 112.  
   *Aucuba* Thunbg. 147.  
   *Aucuparia silvestris* Med.  
   183.  
   *Azalea* L. 46, 47.  
   *amoena* Lindl. 48.  
   *bicolor* Pursh 48.  
   *calendulacea* L. 48.  
   *flava* Hoffm. 47.  
   *fragrans* Adams. 47.  
   *fulva* Mchx. 47.  
   *glaucula* Mchx., Lam. 47.  
   " *Meerb.* 47.  
   " *hispidula* Pursh 47, 48.  
   *japonica* A. Gr. 48.  
   *linearifolia* S. et Z. 48.  
   *lutea* L. 47.  
   *mollis* Bl. 48.  
   *nitida* Pursh 47.  
   *nudiflora* L. 47.  
   *periclymena* Mchx. 47.  
   *periclymenoides* Max.  
   47.  
   *pontica* L. 47.  
   *procumbens* L. 45.  
   *sinensis* Lodd. 48.  
   *viscosa* L. 47.  
   *Azarolus alpinus* Borkh.  
   184.  
   *arborea* Borkh. 183.  
   *Aria* Borkh. 184.  
   *heterophylla* Borkh. 183.  
   *intermedia* Borkh. 184.  
   *pinnatifida* Borkh. 185.  
   *torminalis* Borkh. 185.  
   *Baccharis* L. 43.  
   *Banksianae* (rosae) 204.  
   *Berberidaceae* Vent. 60.  
   *Berberidopsis* Hook. 63.  
   *Berberis* L. 60.  
   *actinacantha* Mart. 62.  
   *aetnensis* Presl. 61.  
   *altaica* Pall. 62.  
   *amurensis* Rgl. 61.  
   *angustifolia* Rgl. 61.  
   *appyrena* Schrad. 60.  
   *Aquifolium* Pursh. 62.  
   *arborescens* Schrad., h.  
   60.  
   *articulata* Loisl. 61.  
   *asiatica* Roxbg. 62.  
   " *Schrad.* 61.  
   *asperma* Mill., b. 60.  
   *atropurpurea* h. 61.  
   *aurea* Tausch 60.  
   *Bealii* Fort. 63.  
   *buxifolia* Poir. 62.  
   *canadensis* Gu., Zeyh. 61.  
   " *Pursh*, h. 61.  
   " *Schott*, Schrad. 61.

- Berberis caroliniana* Loud., *Berberis mitis* Schrad., h. *Betula dahurica* Pall. et a.  
 h. 60. 61. 122.  
*cerasina* Schrad. 61. " aut. 121.  
*chrysantha* Schrad. 60. *nepalensis* h. 61. *dalecarlica* L., Spach,  
*commutata* h. 61. *nervosa* Pursch 63. W 121.  
*concinna* Hook. 62. *Neuberti* h. 62. *davurica* Ait., Schrad.,  
*crataegina* DC. 61. *nitens* Schrad. h. 61. W 120.  
*crenulata* Schrad. 60. *normalis* Rgl. 60. *divaricata* Led., Turcz.  
*cretica* L., Siber. 61. *Nummularia* Bge. 61. 122.  
 " Falk, Thbg. 62. *orthobotrys* Bienert 61. *Ermanni* Cham. 122.  
*Darwini* Hook. 62. *pachyacantha* Bge. 61. *excelsa* L. et a. 121.  
*daurica* Pall. 62. *parvifolia* h. 61. *excelsa* Hook. 123.  
*dealbata* Lindl. 62. *pinnata* Mühlb. 62. *expansa* Rgl. 120.  
*declinata* Schrad. 60. *provincialis* Audub., h., *fruticosa* Pall., a. 122.  
*densiflora* Boiss. et B. *Lodd.*, Schrad. 61. *glauca* Wndr. 121.  
 61. *purpurea* h. 61. *glutinosa* Wallr. 120,  
*dentata* Tausch. 61. *racemosa* Willk. 62. 121.  
*dulcis* Schrad., h. 60. *repens* Lindl. 92. " Fr., Trautv. 120.  
 " Sweet. 62. *rotunda* h. 60. *Gmelini* Bge. et a. 122.  
*edulis* h. 60. *sanguinolenta* Schrad., *grandis* Schrad. 121.  
*elongata* Schrad. 60. h. 61. *grossa* S. et Z. 123.  
*emarginata* Hoffm., W., *serrata* h. 61. *gummifera* Bert. 120.  
 h. 61. *sibirica* Pall., L., h. 62. *humilis* Schrank. et a.  
*empetrifolia* Lam. 62. h. 60. 122.  
*esculenta* h. 60. *Sieboldi* Miq. 62. *hybrida* Blom. 121.  
*flava* Schrad. 60. *sinensis* Desf., Schrad. " Rgl. 122.  
*Fortunei* Lindl. 63. 61. *incana* L., Rth. 124.  
*glumacea* Spreng. 63. *spatulata* Schrad., h. *intermedia* Led. 120.  
*Guimpelii* C. K. 61. 61. " Rchb., Koch 122.  
*heterophylla* h. 61. *sulcata* C. K. 61. *laciniata* Blom., Fr.,  
*heteropoda* Schrenk 62. *taurica* a. 60. *Whlbg.* 121.  
*humilis* h. 61. *Thunbergii* DC. 62. " pendula h. 121.  
*Jacquinii* Schrad., h. 60. *turcomanica* Karel. 61. *lanulosa* Mchx. 123.  
*japonica* (Jlex) Thbg. *variegata* h. 60. *latifolia* Tausch 120.  
 63. *violacea* Poit. et T., h. *Ledebourii* Rgl. 120.  
 h. 61. 60. *lenta* W. et a. 123.  
*iberica* Rpr. Schrad. 60. *vulgaris* L. 60. *lupulina* Wallr. 120.  
*ilicifolia* Foerst., Roxb. " Thbg. 61. *lutea* Mchx., Spach 123.  
 62. *Betula* Tourn. 119. *Maackii* Rpr. 122.  
 " Booth, h. 61. *acuminata* Ehrh. 121. *macrocarpa* Wallr. 120.  
*inermis* Pers. 62. *aetnensis* Raf. 120. *Maximowiczii* Rpr. 122.  
*innominata* Fisch., *alba* L. et aut. 119, 120. *Michauxii* Spach 122.  
 Straub., Kielm. 60. *Alnus* a. 124. *microphylla* Rgl. 121.  
*integerrima* Bge., h. 61. " *incana* L., Dur. " Köhlw. 122.  
*irritabilis* Salisb. 60. 124. *myrsinoides* Tausch 122.  
*Knightii* h. 62. *alpestris* Fr. 122. *nana* L. et a. 122.  
*latifolia* Tausch 61. *alpina* Borkh. 123. *nigricans* Wendr. 120.  
*laxa* h. 61. *asplenifolia* h. 121. *nigra* L. 123.  
*laxiflora* Schrad., h. 61. *atropurpurea* h. 120. " W et a. 123.  
*leucocarpa* h. 60. *canadensis* h. 123. " Duh., Schultz,  
*lucida* Schrad. 61. *carpatica* Rchb., Rgl., h. 121.  
*lutea* DC. 60. W. et K. 120. *odorata* Bechst. 120, 121.  
*Lycium* Royle 62. " W. 121. " Schrad. 120.  
 " h. 61. *carpinifolia* Ehrh., *ovalifolia* Rpr., Schrad.  
*macracantha* Schrad., Mchx., S. et Z. 123. 122.  
 h. 60. *commutata* Rgl. 122. *ovata* C. K. 120.  
*macrocarpa* Schrad., h. *cordata* Loisl. 124. " Spach 123.  
 60, 61. *costata* Trautv. 123. *oycowiensis* Bess. 120.  
*marginata* h. 60. *crispa* Schrad. 121. " Rchb. 122.  
*microphylla* Foerst. 62. *cuspidata* Schrad., h. *palustris* Rpr. 122.  
 " Rgl. 61. 121. *papyracea* Ait. et a. 121

- Betula papyrifera** Mchx., Spach 121.  
*parvifolia* Rgl. 121.  
*pendula* Rgl. et a. 120.  
 " Rth. et a. 120.  
 " *elegans* h. 120.  
 " *nova* h. 122.  
 " *tristis* h. 122.  
*pinnata* Lindm. 122.  
*pinnatifida* Ait. 123.  
*populifolia* W et a. 121.  
 " Mchx. 120.  
*pubescens* Ehrh. et a. 121.  
*pumila broccembergensis* Dur. 121.  
*purpurea* h. 120.  
*pyramidalis* h. 121.  
*reticulata* Rpr. 122.  
*rhombifolia* Tausch 120.  
*rotundifolia* Spach 122.  
*rubra* Spach 122.  
*sibirica* Lodd., Wats. 122.  
*Soccolowii* Jacq. fil. 122.  
*tomentosa* Reitt., Retz. 121.  
*tristis* h. 120.  
*undulata* Benth. 122.  
 " W. 123.  
*articaefolia* Lodd., Spach. 122.  
 " h. 121, 122.  
*variegata* h. 120.  
*verrucosa* Ehrh., Fr., Hartig 120.  
*vulgaris* Spach 120.  
**Betulaceae** Rich. 119.  
**Bicornes** L. 44.  
**Bignonia** L. 21.  
*Bungeana* a. 20.  
*capreolata* L. 21.  
*Catalpa* L., Thbg. 20.  
*chinensis* Lam. 21.  
*crucigera* Walt. 21.  
*grandiflora* Thbg., h. 21.  
*radicans* L. 21.  
*tomentosa* Thbg. 20.  
**Bignoniaceae** Juss. 20.  
**Biota** 6.  
*orientalis* Endl. 8.  
**Bonaga antiquorum** Med. 239.  
*arvensis* Med. 239.  
*hircina* Med. 239.  
**Broussonetia** Vent. 113.  
*papyrifera* Nutt. 113.  
**Buxee** Bartl. 107.  
**Buxus** L. 107.  
*arborescens* Mill., h. 107.  
*Buxus sempervirens* L. 107.  
*variegata* h. 107.  
**Caesalpinia** R. Br. 233.  
*Callicarpa* L. 21.  
*Calluna* Salisb. 49.  
*vulgaris* Salisb. 49.  
*Calobotrya sanguinea* Spach 141.  
*Calophaca* Fisch. 241.  
*wolgarica* Fisch. 241.  
*Calospira* C. K. 220.  
*Calothyrsus californica* Spach 101.  
**Calycanthaceae** Lk. 63.  
*Calycanthus* L. 63.  
*floridus* L. 60.  
*laevigatus* W 64.  
*praecox* L. 64.  
**Caninae (rosae)** 199.  
**Caprifoliaceae** Juss. 31.  
*Caprifolium* L. et Juss. 36.  
*album* h. 37.  
*alpigenum* Gaertn. 39.  
*alpinum* Lam. 39.  
*atrosanguineum* h. 37.  
*aureo-reticulatum* h. 37.  
*belgium* h. 37.  
*brachypodium* h. 37.  
*coeruleum* Lam. 40.  
*distichum* Mneh. 36.  
*Douglasii* Lindl. 38.  
*dumetorum* Lam. 38.  
*etruscum* R. et S. 37.  
*flavum* Ell. 37.  
*flexuosum* h. 37.  
*Fraseri* Pursch. 37.  
*gibbiflorum* 37.  
*hirsutum* Deason 37.  
*hortense* Lam. 37.  
*hybridum* superb. h. 37.  
*italicum* R. et S. 37.  
*latifolium* h. 37.  
*Magnivillei* h. 37.  
*occidentale* Lindl. 38.  
*pallidum* h. 37.  
*perfoliatum* Roehl. 37.  
*Periclymenum* R. S. 36.  
*proliferum* h. 37.  
*pubescens* Gold., Hook. 37.  
*pyrenaicum* Lam. 40.  
*quercifolium* h. 36.  
*rotundifolium* Mneh. 37.  
*rubrum* h. 36.  
*sempervirens* Mchx. 37.  
*Shepherdi* h. 37.  
*superbum* h. 37.  
*sylvaticum* Lam. 36.  
*Caprifolium variegatum* h. 36.  
*Xylosteum* Gaertn. 37.  
**Caragana** Lam. 239.  
*alpina* a. 240.  
*Altagna* Poir. 240.  
*arborescens* Lam. 239.  
*arenaria* Donn., h., Sims. 240.  
*argentea* Lam. 239.  
*brevispina* Lam., Royle 240.  
*Bungei* Led. 240.  
*Chamlagu* Lam. 240.  
*cuneata* Mneh. 240.  
*digitata* Lam. 240.  
*ferox* Lam. 240.  
*frutescens* L. et a. 240.  
*frutex* (L.), C. K. 240.  
*Gerardiana* Grah. 240.  
*glomerata* h. 240.  
*gracilis* h. 240.  
*grandiflora* DC., h. 240.  
*inermis* Mneh. 239.  
*jubata* Poir. 240.  
*microphylla* DC., Lam. 240.  
*mollis* Bess., Led., h. 240.  
*mollis glabra* h. 240.  
*multiflora* h. 240.  
*parvifolia* Hfmgg. 240.  
*pendula* h. 240.  
*pygmaea* DC. 240.  
*Redowskyi* DC., Fisch. 240.  
*sophoraefolia* h. 240.  
*spinosa* DC., C. K., h. 240.  
*spinosissima* Laxm. 240.  
*stipulis spinocentibus* a. 240.  
*traganthoides* Poir., h. 240.  
*triflora* Lindl. 240.  
**Carpinus** Tourn. 131.  
*Betulus* L. 131.  
*Ostrya* L. 131.  
*pendula* h. 132.  
*quercifolia* h. 132.  
**Carya** Nutt. 103.  
*alba* Mill., Nutt. 103.  
*amara* Mchx., h., Nutt. 103.  
*aquatica* Mchx. 104.  
*cordiformis* Wngh. 104.  
*glabra* Mill. 104.  
*illinoensis* Wngh. 104.  
*microcarpa* Nutt. 104.  
*myristicaeformis* Mchx. 104.

- Carya ovata* Mill. 103.  
*porcina* Nutt. 104.  
*sulcata* Nutt. 104.  
*tomentosa* Nutt. 103.  
*Cassandra calyculata* D.  
 Don. 53.  
*Cassiope* D. Don. 53.  
*Castanea* Tourn. 129.  
*Fagus* Scop. 129.  
*sativa* Mill. 129.  
*vesca* Gaertn. 129.  
*vulgaris* Lam. 129.  
*Catalpa* Scop. 20.  
*Bungei* C. A. M. 20.  
*cordifolia* Jaum. 20.  
*Kaempferi* S. et Z. 20.  
*speciosa* Warder 20.  
*syringaefolia* Bge.,  
 Sims. 20.  
*Ceanothus* L. 90.  
*americanus* L. 90.  
*herbaceus* Raf. 90.  
*intermedius* Hook. 90.  
*ovalis* Big. 90.  
*perennis* Pursh 90.  
*tardeflorus* Horn. 90.  
*thyrsiflorus* Eschsch.  
 90.  
*Cedrela* 93.  
 Celastraceae R. Br. 90.  
 Celastrae 90.  
*Celastrus* L. 90.  
*alatus* Thbg. 92.  
*japonicus* (Orixa)  
 Thbg. 91.  
*Orixa* S. et Z. 91.  
*punctatus* Thbg. 91.  
*punctulatus* S. et Z. 91.  
*scandens* L. 90.  
 Celtidaceae Endl. 119.  
*Celtis* Tourn. 119.  
*aspera* Desf. 119.  
*australis* L., W. 119.  
*cordata* Desf. 119.  
*glabrata* h. 119.  
*obliqua* Mnh. 119.  
*occidentalis* L. 119.  
*sinensis* W. 119.  
*tenuifolia* Lam. 119.  
*Tournefortii* Lam. 119.  
*Cephalanthus* L. 31.  
*occidentalis* L. 31.  
*oppositifolius* Mnh. 31.  
*Cephalotaxus* S. et Z. 3.  
*adpressa* h. 2.  
*drupacea* S. et Z. 2.  
*Fortunei* Hook. 2.  
*tardiva* Sieb. 2.  
*Cerasus* L. 228.  
*borealis* Mchx. 230.  
*canadensis* Loisl. 230.  
*Cerasus caproniana* DC.  
 228.  
*carolina* Mchx. 231.  
*collina* Lej. 229.  
*Chamaecerasus* Loisl.  
 229.  
*Chicasa* DC. 224.  
*chinensis* G. Don. 229.  
*dulcis* Borkb., h. 228.  
*floribunda* h. 230.  
*Fontanesiana* Spach 230.  
*glauca* Mnh. 230.  
*hortensis* Pers. 228.  
*humilis* Host. 229.  
*japonica* Loisl. 229.  
*intermedia* Loisl. 229.  
*Juliana* DC. 228.  
*Mahaleb* Mill. 230.  
*oxyphyrena* Spach 230.  
*Padus* DC. 230.  
*pendula* h. 229.  
*prostrata* h. 230.  
*pubescens* Ser. 224.  
*pumila* Pall. 229.  
*racemosa* Dum. C. 230.  
*rosea* h. 228.  
*rubra* Sweet. 230.  
*serotina* Loisl. 230.  
*sibirica* h. 229.  
*Sieboldii* Carr. 230.  
*virginiana* Mchx. 230.  
*vulgaris* Mill. 228.  
*Cercis* L. 234.  
*canadensis* L. 234.  
*chinensis* Bge. 234.  
*Siliquastrum* L. 234.  
*Cervispina cathartica*  
 Mnh. 87.  
*Chaenomeles japonica*  
 Lindl. 158.  
*Chamaecistus* G. Don. 46.  
*austriacus* Rgl. 45.  
*procumbens* Lk. 45.  
*serpyllifolius* A. Gr. 45.  
*Chamaecyparis* Spach 6.  
*alba* h. 6.  
*argentea* h. 6.  
*aurea* h. 6.  
*Boursieri* Carr. 6.  
*compacta* h. 6.  
*excelsa* Fisch. 6.  
*filicoides* h. 6.  
*glauca* h. 6. 7.  
*gracilis* h. 6.  
*Keteleeri* h. 6.  
*Lawsoniana* Parl. 6.  
*lutescens* h. 7.  
*nana* Carr. 6.  
 „ *compacta* h. 6.  
*nutkaënsis* Spach 6.  
*obtusata* S. et Z. 6.  
*Chamaecyparis pisifera* S.  
 et Z. 6.  
*plumosa* B. et H. 6.  
*pyramidalis* h. 7.  
*squarrosa* B. et H. 6.  
*Chamaecytisus austriacus*  
 Lk. 235.  
*biflorus* Lk. 235.  
*hirsutus* Lk. 235.  
*purpurens* Lk. 236.  
*Chamaedryon* Ser. 218.  
*Chamaeledon procumbens*  
 Lk. 45.  
*Chamaemespilus humilis*  
 Roem. 185.  
*Chamaerhodendron pon-*  
*ticum* Buxb. 47.  
*Chamitea reticulata* Kern.  
 72.  
*Chimaphila* Pursh 44.  
*corymbosa* Pursh 44.  
*umbellata* Nutt. 44.  
*Chimonanthus* Lindl. 64.  
*fragrans* Lindl. 64.  
*praecox* Lk. 64.  
*Chionanthus* L. 29.  
*trifida* Mnh. 29.  
*virginiana* L. 29.  
*Chryso botrya aurea*  
 Spach 142.  
*intermedia* Spach 142.  
*Lindleyana* Spach 142.  
*revoluta* Spach 142.  
 Cinnamomeae (rosae)  
 189.  
*Cissus Ampelopsis* Pers.  
 85.  
*bipinnata* Ell. 85.  
*brevipedunculata* Max.  
 85.  
*bryonifolia* Max. 85.  
*hederacea* Pers. 84.  
*hirsuta* Pursh 84.  
*humulifolia* Bge. 85.  
*stans* Pers. 85.  
*viticifolia* S. et Z. 84.  
 Cistaceae Dun. 64.  
*Cistus* L. 65.  
*grandiflorus* Tausch 65.  
*Helianthemum* L. 64.  
*hirsutus* Thuill., Lej. 65.  
*laevipes* L. 65.  
*longifolius* h. 65.  
*pulverulentus* Thuill.  
 65.  
*Cladrastis* Raf. 233.  
*amurensis* B. et H. 233.  
*lutea* Mchx. 233.  
*tinctoria* Raf. 233.  
 Clematideae DC. 54.  
*Clematis* L. 54.

- Clematis aethusaefolia* Turcz. 57.  
*alba* h. 56.  
*alpina* Lam., Mill. 58.  
*atropurpurea* h. 56.  
*azurea* h. 56.  
     *grandiflora* h. 56.  
*balearica* Rich. 57.  
*Batemann* Ms. h. 56.  
*bicolor* Lindl. 57.  
*bracteata* Mch. 55.  
*brevicaudata* DC. 57.  
*calycina* Ait. 57.  
*campanulaeflora* Brot., Lodd. 56.  
*canadensis* Mill. 55.  
*coccinea* h. 55.  
*coerulea* Lindl., Sweet. 56.  
     *azurea* h. 56.  
     *grandiflora* h. 56.  
*connata* DC. 55.  
*cordifolia* Mch. 55.  
*crispa* L. 56, 57.  
*cylindrica* Sims. 56.  
*diversifolia* Gilib. 54.  
*dumosa* Salisb. 55.  
*elegans* h. 56.  
*Flammula* L. 54.  
*flava* Mch. 55.  
*florida* Thbg. 57.  
*Fortunei* Moore 56.  
*fragrans* Salisb. 55.  
     Ten. 54.  
*Francfurtensis* s. 56.  
*fusca* Turcz. 55.  
*glauca* W. 55.  
*grata* Wallr. 57.  
*graveolens* Lindl. 57.  
*hybrida splendida* h. 56.  
*Jackmanni* h. 56.  
*lanuginosa* Lindl. 56.  
*latisecta* Max. 57.  
*longicaudata* Led. 55.  
*lugubris* Salisb. 55.  
*Luloni* h. 56.  
*macropetala* Schlecht. 58.  
*mandschurica* Rgl. 55.  
*maritima* All., Lam. 54.  
*monstrosa* h. 56.  
*montana* Buch., h. 55.  
     Hamilt. 56.  
*ochroleuca* h. 55.  
*orientalis* Falk, L. 55.  
     Seen. 54.  
     *paniculata* Thbg. 54, 57.  
     *parviflora* DC., Rgl. 56.  
*patens* Morr. et Dne. 56.  
*Pitscheri* T. et Gr. 55.  
*plena* h. 57.
- Clematis purpurea* h. 56.  
*reticulata* Walt. 57.  
*revoluta* h. 56.  
*rubra* h. 56.  
*rubro-coerulea* h. 56.  
*rubro-violacea* h. 56.  
*scandens* Borkh. 55.  
*sepium* Lam. 55.  
*Sieboldii* Sweet., h. 75.  
*soongarica* Siev. 55.  
*Sophia* v. Houtte 56.  
*Stadishii* h. 58.  
*stans* S. et. Z. 57.  
*stricta* Wendr. 56.  
*suaveolens* Salisb. 54.  
*tenuifolia* Royle 57.  
*urens* Gerard 54.  
*venosa* h. 56.  
     Royle 55.  
*violacea* Max. 55.  
     *grandiflora* h. 55.  
     Viorna L. 55.  
*viornoides* h. 56.  
*virginiana* L. 55.  
*Vitalba* L. 55.  
*Viticella* L. 55.  
*Clerodendron* L. 21.  
     *Bungei* Stend. 21.  
     *foetidum* Bge. 21.  
*Clethra* L. 48.  
*Columniferae* Bartl. 103.  
*Colutea* L. 242.  
     *alpina* a. 243.  
     *aperta* Mch., Schm. 242.  
     *arborescens* L. 242.  
     *cruenta* Ait. 242.  
     *halepica* Lam. 243.  
     *hirsuta* Rth. 242.  
     *humilis* Scop. 242.  
     *istria* Mill. 243.  
     *media* W. 242.  
     *nepalensis* Sims. 243.  
     *orientalis* Mill., Lam., Mch. 242.  
     *Pocockii* Ait. 243.  
     *procumbens* L'Hér. 243.  
     *rubra* Med. 242.  
     *sanguinea* Pall., Mill. 242.  
     *wolgarica* Lam. 241.  
*Compositae* Adans. 42.  
*Comptonia asplenifolia* Banks 102.  
*Coniferae* Juss. 1.  
*Contortae* Endl. 30.  
*Corchorus japonicus* Thbg. 215.  
*Coreosma florida* Spach. 141.
- Coreosma sanguinea* Spach. 141.  
*Coriaria* L. 106.  
     *nepalensis* Wall. 106.  
*Cornaceae* DC. 145.  
*Cornus* Tourrn. 145.  
     *alba* L. et a. et h. 145.  
     *albida* Ehrh. 146.  
     *alternifolia* L. fil. 146.  
     *Ammomum* Mill. 146.  
     *arborea* Gmel. 145.  
     *argenteo-variegata* h. 146.  
     *asperifolia* Mchx., h. 146.  
     *australis* C. A. M. 145.  
     *brachypoda* C. A. M., h. 145.  
     *canadensis* L. 146.  
     *candidissima* Mill. 146.  
     145.  
     Bisch., h. 145.  
     *circinnata* L'Hér., h. 146.  
     *citrifolia* Wahlbg. 145.  
     h. 146.  
     *citrina* h. 146.  
     *coerulea* Lam. 146.  
     *cyanocarpos* Gmel., Mch. 146.  
     *davurica* Laxm. 34.  
     *domestica* L. 186.  
     *fastigiata* Mchx., h. 146.  
     *femina* Mill. 146.  
     *florida* L. 147.  
     *ignorata* C. K. 145.  
     *lanuginosa* Mchx. 146.  
     *latifolia* Bray,  $\beta$ . Led. 145.  
     *mas* L. 146.  
     *mascula* Dur. 146.  
     *mexicana* h. 146.  
     *paniculata* L'Hér. 146.  
     *purpurea* Tausch 145.  
     *racemosa* Lam. 146.  
     *rubiginosa* Ehrh. 146.  
     *rugosa* Lam. 146.  
     *sanguinea* L., Thbg. 145.  
     *sericea* L., h. 146.  
     *sibirica* Lodd. 145.  
     *variegata* h. 145.  
     *stolonifera* Mchx. 145.  
     *striata* A. Gr., DC. 146.  
     *stricta* L'Her., h. 146.  
     *suecica* L. 147.  
     *tatarica* Mill. 145.  
     *tomentulosa* Mchx. 146.  
     *variegata* h. 145.  
     *verrucosa* h. 146.  
*Corniola ovata* Presl. 237.  
*sibirica* Med. 237.

- Corniola tinctoria Med. 237.  
 Coronilla L. 245.  
   Emerus L. 245.  
   pauciflora Lam. 245.  
 Corothamnus decumbens Dur. 238.  
 Coryleae Hart. 131.  
 Corylus Tourn. 132.  
   americana Walt. 133.  
   arborescens Münch. 133.  
   atropurpurea h. 132.  
   aurea h. 133.  
   Avellana L. 132.  
     " Thbg. 133.  
     " rubra Lam. 132.  
   belgica h. 133.  
   Colurna L. 133.  
   davurica Led. 133.  
   heterophylla Fisch. 233.  
   hispanica h. 133.  
   Jacquemontii Dne. 133.  
   laciniata h. 132.  
   Lamberti Lodd. 132.  
   mandschurica Rpr. 133.  
   maxima Mill. 132.  
   pendula h. 133.  
   pontica C. K. 133.  
   purpurea h. 132.  
   quercifolia h. 132.  
   rostrata Ait. 133.  
   rubra Borkh. 132.  
     " h. 133.  
   sativa h. 133.  
   silvestris h. 133.  
   spicata h. 133.  
   tetraphylla Led. 133.  
   tubulosa W. 132.  
   urticaefolia h. 132.  
 Corylopsis S. et Z. 133.  
 Corymbiferae (rosae) 203.  
 Cotinus Coccygea Scop. 105.  
   Coriaria Duh. 105.  
 Cotoneaster Med. 156.  
   acuminata Lindl. 157.  
   acutifolia Turcz. 157.  
   affinis Lindl. 157.  
   angustifolia a. 157.  
   axillaris h. 157.  
   buxifolia Wall., h. 157.  
   crenulata Roxbg. 157.  
   erythrocarpa Led. 156.  
   Fontanesii Spach. 157.  
   frigida Wall. 157.  
   granatensis Boiss. 157.  
   integerrima Med. 156.  
   laxiflora Jacq. fil., h. 157.  
     " v. Loud. 157.  
   longifolia 156.  
   Cotoneaster lucida Schlecht., h. 157.  
   melanocarpa Fisch. 157.  
   microphylla Wall., h. 157.  
     " uva ursi Lindl. 157.  
   multiflora Bge. 157.  
   nigra Wahlenb. 157.  
   nummularia F. et M. 157.  
   oblongifolia Rgl. 157.  
   Pyracantha Spach. 156, 157.  
   racemiflora Desf. 157.  
   rotundifolia Wall. 151.  
   Royleana h. 157.  
   Simonsii h. 157.  
   sinensis h. 157.  
   tomentosa Lindl. 156.  
     " C. A. M. 157.  
   uniflora Bge. 157.  
   Uva ursi h. 157.  
   vulgaris Lindl. 156.  
     "  $\beta$ . melano-  
     carpa Led. 157.  
 Crataegus L. 150.  
   acerifolia Mnch., Poir. 151.  
   aestivalis Booth. 152.  
     " T. et Gr. 156.  
   affinis h. 152.  
   alba pl. h. 155.  
   alnifolia S. et Z., h. 156.  
   alpestris h. 151, 184.  
     " Tausch 156.  
   alpina h. 184.  
     " Dur., Mill. 185.  
   Amelanchier Desf. 186.  
   apetala h. 156.  
   apiifolia h. 151, 154, 155.  
     " Mchx. 155.  
     " Med. 154.  
   arbutifolia Ait. 151.  
     " arborea L. 183.  
     " Desf. 184.  
     " Lam. 183.  
   Aria L. 184.  
     "  $\beta$ . succica L. 184.  
     "  $\gamma$  fennica L. 185.  
   Aronia Bosc. 155.  
   asplenifolia h. 156.  
   atrofusca Stev. 153.  
     " Hohenack 154.  
   aurea h. 150.  
   Azarella Gris. 155.  
   Azarolus L. 155.  
   badia Bosc. 151.  
   berberifolia T. et Gr. 156.  
 Crataegus Bosciana Steud. 156.  
   brevispina Hook. 150.  
   Buistii h. 151.  
   californica h. 154.  
   Calpodendron Borkh. 150.  
   caroliniana Pers. 151.  
   carpathica Lindl. 153.  
   Celsiana Bosc., h., Mill. 153.  
   cerasifera Mill. 181.  
   Chamaemespilus Jacq. 185.  
   chinensis h. 154.  
   coccinea Lindl., L. 152.  
   corallina L'Hér. 151.  
     " Loud. 152.  
   cordata Ait. 151.  
     " Wendr. 153.  
   coronata h. 152.  
   Crus galli Dur. 150.  
     " L. 151.  
   cuneata Wendr. 153.  
     " S. et Z. 156.  
   cuneifolia Lodd. 151.  
   cuspidata Spach 185.  
   dentata Thuill. 185.  
   depressa Presl. 156.  
   digyna Pall. 153.  
   dissecta h. 154.  
   Douglasii Lindl. 150, 153.  
   dulcis h., Ronalds 150.  
   edulis h., Ronalds, Lodd. 150.  
   elegans Poir. 154, 155.  
   elliptica Ait. 151.  
     " Hayne 152.  
   fastigiata h. 155.  
   fennica Kalm 185.  
   fissa h., Lee, 153, 154.  
     " Bosc., Lodd. 155.  
   flabellata Bosc., h. 152.  
   flava Hook., h. 150.  
     " Ait. 151, 156.  
   flavispina h. 151.  
   flexispina Mnch. 156.  
   flexuosa h. 155.  
     " Poir. 151.  
   floribunda h. 152.  
   fusca Hartw. 153.  
   glabra 152, 154.  
   glandulosa Mchx. 151.  
     " Ait., Lodd., Mnch. 152.  
     " DC. 153.  
   glomerata a. 156.  
   grossulariaefolia h. 151.  
   Gumperii h. 155.

- Crataegus Heldreichii* a. 153.  
*heterophylla* Flügge 155.  
*horrida* Med. 151, 152. h. 155.  
*humilis* Lam. 185.  
*hybrida* Bechst. 185.  
*identata* Lodd. 153.  
*incisa* Rgl. 154.  
*inermis* Hoffm. 151.  
*integrifolia* Walt. 154. Kielmanni h. 156.  
     " *Ucria* 155.  
*kyrstostyla* Bl. et F. 155.  
*laciniata* h., Kar. et Kir., Rgl. 154.  
*laevigata* DC. 154.  
*lagenaria* F. et M. 154.  
*Lambertiana* h. 154.  
*latifolia* Lam., Poir. 185. " DC., Pers., Ronalds 150.  
*Layii* h. 154.  
*leucophloeos* Mch. 150.  
*linearis* Pers. 151, 152. " Poir. 154.  
*lobata* Bosc. 151, 154.  
*longifolia* Bosc. 163.  
*lucida* Mill., Wangh. 151.  
*lutea* DC. 150, h. 154.  
*macracantha* Lodd. 152.  
*macrocarpa* h. 152. " Willk. 155.  
*macrophylla* h. 151.  
*maxima* Lodd. 152.  
*media* Bechst. 155.  
*melanocarpa* MB. 153.  
*Michauxii* Pers. 151.  
*microcarpa* Lindl. 150.  
*mollis* Scheele, T. et Gr. 152.  
*monogyna* Jacq. 151, 154, 155.  
*monogyna* L., Pall. 154. " *nigra* Pall. 153.  
*myrtifolia* Presl. 156.  
*nana* Dum. C., Sweet. 151.  
*neapolitana* h. 153.  
*nigra* W. et K., Zigra 153.  
*nitens* h. 155.  
*nitida* C. A. M. 156.  
*nivea* h. 152.  
*obtusata* Spach. 184.  
*odorata* Bosc. 155. " Wendl. 152.  
*odoratissima* Andr., Lindl. 155.  
*Oliveriana* Dum. 153.  
*orientalis* MB., Pall. 155.  
*ovalifolia* Lindl. 151.  
*Oxyacantha* L., Pall. 153.  
*Oxyacantha* L., Boiss., Scop. 154.  
*Oxyacantha* Walt. 155.  
*oxyacanthoides* Thuill. 154.  
*Pallasii* Gris. 153.  
*pauciflora* Pers. 156.  
*pectinata* h. 154. " Bosc. 155.  
*pendula* h. 154.  
*pentagyna* Kit. 153, 156. " *flava* Godefr. 150.  
*pinnatifida* Bge., Rpr. 154.  
*pirifolia* Ait. 150. " Lam. 183.  
*platyphyllos* Lindl. 153.  
*Poiretiana* DC. 151, 152.  
*populifolia* Ellw., T. et Gr. 152.  
*populifolia* Walt. 150.  
*praecox* h. 155.  
*pruinosa* Wendl. 152.  
*prunellifolia* Bosc. 152.  
*prunifolia* Bosc., Lindl., Poir. 151.  
*pteridifolia* h., Lodd. 154.  
*pubescens* Wendl. 152. " H. B. K. 156.  
*punctata* Jacq. 150.  
*punica* h. 155.  
*purpurea* Bosc., Loud. 151, 153.  
*purpurea* h. 155.  
*Pyracantha* Pers. 156.  
*pyracanthifolia* Ait. et a., h. 151.  
*quercifolia* h. 154.  
*racemosa* Lam. 186.  
*radiata* Lodd. 150.  
*Reginae* h. 155.  
*regina* h. 154.  
*rotundifolia* Borkh., Mch., 151, 152.  
*rubra* h. 150, 153. " *plena* h. 154.  
*salicifolia* Med., h. 151, 154.  
*sanguinea* Pall. 150, 153. " Nutt. 153. " Schrad. 154. " T. et Gr. 152.  
*scandica* Wahlenb. 184.  
*scarletina* pl. h. 154.  
*Schraderiana* Led. 155.  
*sibirica* h. 153. " Lodd. 154.  
*spathulata* Mch. 150. Pursh. 151.  
*spina* longissima Lee 152.  
*spinosa* Godfr. 152.  
*spinossissima* Lodd. 152, 153.  
*splendens* Wendr., DC., h. 151, 154.  
*splendens plena* h. 154.  
*stipulacea* h. 156.  
*striata* h. 155.  
*subfusca* h. 185.  
*subvillosa* Schrad. 152.  
*succulenta* Schrad. 152.  
*tanacetifolia* DC., Pers. 155.  
*taurica* DC. 155.  
*texana* Buckl. 152.  
*tomentosa* Dur. 150. " Kern. 151. " L. 156.  
*terminalis* L. 185.  
*transilvanica* h. 154.  
*triloba* h., Pers. 155.  
*trilobata* Lodd. 151.  
*turbinata* Pursh. 151, 156.  
*uniflora* Münchh. 156.  
*uralina* h. 152.  
*variegata* h. 154.  
*versicolor* Rochl. 153.  
*virginica* Lodd. 151.  
*viridis* L., W., 152. " Walt. 151.  
*Wendlandii* h. 152.  
*xanthocarpus* h. 150.  
*Cruciflorae* 64.  
*Cryptomeria* D. Don. 8.  
*Cupressaceae* L. C. Rich. 3.  
*Cupressus americana* Trautv. 6.  
*Lawsoniana* A. Murr. 6.  
*Nootkatensis* Lamb. 6.  
*obtusata* S. et Z. 6.  
*pisifera* S. et Z. 6.  
*squarrosa* S. et Z. 6.  
*Thyia* Targ., Tozz. 8.  
*Cupuliferae* Rich. 126.  
*Cydonia* Tourn. 158.  
*alba* h. 158.  
*communis* Loisl. 158.  
*japonica* Pers., Thbg. 158.

- Cydonia lusitanica* Med. 158.  
*Mallardii* h. 158.  
*maliformis* Med. 158.  
*piriformis* Med. 158.  
*plena* h. 158.  
*rubra* h. 158.  
*speciosa* Sweet. 158.  
*umbilicata* h. 158.  
*vulgaris* Pers., W. 153.  
*Cynanchum foetidum* H. B. 30.  
*racemosum* Jacq. 30.  
*Cytisus* L. 234.  
*albus* Jacquet 235.  
*alpinus* Mill. 234.  
*Alschingerii* Vis. 234.  
*angustifolius* C. K., Mnch. 234.  
*argenteus* L. 236.  
*Atleyanus* h. 236.  
*atropurpureus* h. 236.  
*austriacus* L. 235.  
*biflorus* Ait., Bot. r., L'Her. 236.  
*bisfloreus* Host. 235, 236.  
*canescens* h., Loisl., Presl. 235.  
*capitatus* Jacq. 235.  
*"*  $\beta$ . DC. 236.  
*Carlieri* h. 235.  
*carpathicus* Jacq. 236.  
*caucasicus* h. 235.  
*"* Mühlbgr. 236.  
*ciliatus* Wahlbg. 235.  
*cinerens* Host. 235, 236.  
*confertus* C. K. 234.  
*decumbens* Spach. 237.  
*elegans* h. 235.  
*elongatus* W. et K., W. 235, 236.  
*falcatus* W. et K. 235.  
*germanicus* Vis. 237.  
*glaber* L. 235.  
*"* L. fil. 236.  
*glomeratus* Bojer 236.  
*hirsutus* Crantz, L., Lam. 235.  
*hirsutus* Lam., MB., Pall. 236.  
*Laburnum* L. 234.  
*Lamarckii* Ten. 235.  
*leucanthus* W. et K., Malyei, 235.  
*linifolius* Lam. 237.  
*lotoides* Pourr., W. 236.  
*lucidus* C. K. 234.  
*macrospermus* Bess. 236.  
*minor* a. 236.  
*multiflorus* Lindl. 235.  
*Cytisus nigricans* L. 235.  
*nubigenus* h. 234.  
*pallidus* h. 235.  
*paniculatus* h. 235.  
*pauciflorus* MB. 236.  
*pendulus* C. K. 234.  
*"* h. 235.  
*pilosus* Fisch. 236.  
*"* Pall. 235.  
*"* Vis. 237.  
*pinnatus* Pall. 241.  
*polycephalus* h. 235.  
*polystachyus* h. 235.  
*polytrichus* MB. 235.  
*ponticus* Gris. 235.  
*procumbens* Spr. 237.  
*proliferus* h. 235.  
*"* L. fil. 236.  
*prostratus* Scop. 235.  
*purpureus* Scop. 236.  
*ramentaceus* Sieber 235.  
*Ratisbonensis* Schaeff. 235.  
*repens* Wolfn. 235.  
*ruthenicus* h. 235.  
*"* Fisch. 235, 236.  
*sagittalis* Koch 237.  
*scoparius* Lk. 237.  
*serotinus* Kit. 235.  
*spicatus* h. 235.  
*supinus* Guimp., L., Pall. 235.  
*supinus* Jacq., MB. 236.  
*"* wolgensis Fisch. 235.  
*tinctorius* Vis. 237.  
*Tommasinii* Vis. 235.  
*Tournefortianus* Loisl. 235.  
*triflorus* Lam. 235.  
*uralensis* h. 235.  
*"* Led. 236.  
*villosus* Presl. 235.  
*virgatus* Vest. 235.  
*wolgaricus* h. 235.  
*"* L. fil. 241.  
*Daboecia* D. Don. 53.  
*Daphne* L. 147.  
*alba* h. 147.  
*alpina* L. 148.  
*altaica* Pall. 147.  
*Blagyna* Frey 148.  
*buxifolia* Sibth. 148.  
*candida* Vitm. 148.  
*caucasica* Pall. 148.  
*Cneorum* L., Wahlb. 148.  
*collina* d'Urv. 148.  
*glomerata* Lam. 148.  
*indica* Schang. 147.  
*Laureola* Meissn. 148.  
*Daphne lucida* Loisl. 148.  
*major* Lam. 148.  
*Mezereum* L. 147.  
*odorata* Lam. 148.  
*oleoides* Schreb. 148.  
*petraea* Leib. 148.  
*pontica* L. 148.  
*salicifolia* Lam. 148.  
*striata* Tratt. 148.  
*tomentosa* Lam.  
*Desmodium* Desv. 245.  
*penduliflorum* Oud. 245.  
*Deutzia* Thbg. 136.  
*candidissima* h. 136.  
*corymbosa* h. 135.  
*erenata* S. et Z. 136.  
*dentata* h. 136.  
*gracilis* h. 135.  
*"* S. et Z. 136.  
*japonica* h. 135.  
*ignea* h. 136.  
*plena* h. 136.  
*pulchella* h. 135.  
*pupurea* h. 136.  
*rubra* h. 136.  
*sanguinea* h. 136.  
*scabra* h. 136.  
*thyrsiflora* h. 135.  
*undulata* h. 135.  
*variegata* h. 136.  
*Diandrae* Eichl. 23.  
*Dicotyledones* Juss. 18.  
*Diervillea* Tourn. 35.  
*alba* h. 35.  
*amabilis* Carr. 35.  
*canadensis* W. 35.  
*Coraeensis* Thbg. 35.  
*grandiflora* S. et Z. 35.  
*hortensis* S. et Z. 35.  
*humilis* Pers. 35.  
*Lonicera* Mill. 35.  
*lutea* Pursh 35.  
*Middendorffiana* Carr. 36.  
*multiflora* Lem. 35.  
*rosea* Lindl. 35, 36.  
*rubra* h. 35.  
*trifida* Mnch. 35.  
*Dimorphanthus elatus* Miq. 143.  
*mandshuricus* Max. 143.  
*Diospyros* L. 43.  
*Distylium* S. et Z. 133.  
*Dirca palustris* L. 148.  
*Dolichos polystachyus* Thbg. 242.  
*Drupaceae* 222.  
*Dryadaceae* Vent. 211.  
*Dryas* L. 215.  
*octopetala* L. 215.  
*Dulcamara flexuosa* Mnch. 19.

- Ebenaceae** 43.  
**Ebulum humile** Grke. 31.  
**Elaeagnaceae** R. Br. 148.  
**Elaeagnus** Tourn. 149.  
   *angustifolia* L. 149.  
   *argentea* Mchx., Pursh 149.  
   *commutata* Bernh. 149.  
   *fusca* Hartw., h. 150.  
   *glabra* h. 149.  
   *hortensis* MB. 149.  
   *incana* Lam. 149.  
   *latifolia* h. 149.  
   *macrophylla* h. 149.  
   *orientalis* L. 149.  
   *soongarica* Fisch. 149.  
   *spinosa* L. 149.  
   *tifensis* MB. 139.  
   *tomentosa* Mchx. 149.  
**Eleutherococcus** Max. 143.  
   *senticosus* Max. 143.  
**Emerus major** Mill. 245.  
**Empetraceae** Nutt. 53.  
**Empetrum** Trn. 53.  
   *nigrum* L. 53.  
   *procumbens* Gmel. 53.  
**Enantiosparton** C. K. 245.  
**Ephedra** L. 16.  
   *distachya* L. 16.  
   *monostachya* MB., L. 16.  
   *polygonoides* Pall. 16.  
   *vulgaris* A. Rich. 16.  
**Epigaea** L. 49.  
**Ericaceae** Klotzsch 49.  
**Erica** L. 49.  
   *alba* h. 50.  
   *baccans* L. 50.  
   *botuliformis* Salisb. 49.  
   *bracteata* Mchx. 49.  
   *carnea* L. 49.  
   *cinerea* L. 50.  
   *herbacea* L. 49.  
   *purpurascens* L. 49.  
   *saxatilis* Salisb. 49.  
   *Tetralix* L. 49.  
   *vulgaris* L. 49.  
**Eucytisus** 235.  
**Euonymoides scandens** Med. Mchx. 90.  
**Euonymus** L. 91.  
   *alata* Dur. 92.  
   *alternifolia* Mchx. 92.  
   *americana* L. 92.  
   " *angustif.* h. 92.  
   *angustifolia* Pursh 92.  
   " h. Vill. 91.  
   " *nana* h. 92.  
   *atropurpurea* Jacq. 92.  
   *aucubaefolia* h. 91.  
   *carolinensis* Marsh 92.  
   *coccinea* h. 91.  
**Euonymus europaea** L. 91.  
   *europaea leprosa* L. fil. 91.  
   " *latifolia* L. 92.  
   *fimbrillifera* F. et M. 91.  
   *Hamiltoniana* h., Wall. 91.  
   *japonica* Roxb., Thbg 92.  
   *latifolia* Scop., Mill. 92.  
   *leprosa* L. fil. 91.  
   *leucocarpa* h. 91.  
   *Maackii* Rpr. 91.  
   *macrophylla* Rchb. 91.  
   *macroptera* Rpr. 92.  
   *multiflora* Opiz. 91.  
   *nana* MB. 92.  
   " h. 91.  
   *obovata* h. 91.  
   " Nutt. 92.  
   *pannonica* Gaertn., h. 91.  
   *pauciflora* Max. 91.  
   *pendula* Wall. 92.  
   " h. 91.  
   *pumila* h. 91.  
   *radicans* Sieb. 92.  
   *rosmarinifolia* h. 92.  
   *sachalinensis* Schm. 92.  
   *Semenowii* Herd. 91.  
   *sempervirens* Marsh 92.  
   *Sieboldiana* Schm. 92.  
   *tenuifolia* Pall. 91.  
   *Thunbergiana* Bl. 92.  
   *variegata* h. 91.  
   *velutina* F. et M. 91.  
   *verrucosa* Scop. 91.  
   *vulgaris* Mill. 91.  
   "  $\beta$ . Lam. 92.  
   " Thbg. 84.  
**Euspiraea** Rgl. 218.  
**Evonymus** siehe **Euonymus**.  
**Exochorda** Lindl. 222.  
**Fageae** Döll. 126.  
**Fagus** L. 129.  
   *asplenifolia* h., Lodd. 130.  
   *atropurpurea* h. 130.  
   *Brocklesby* h. 130.  
   *Castanea* L. 129.  
   *castaniaefolia* h. 130.  
   *colorata* A. DC. 130.  
   *comptoniaefolia* h. 130.  
   *cristata* h., Lodd. 130.  
   *laciniata* h. 130.  
   *pendula* h. 130.  
   *purpurea* Ait., h. 130.  
   *quercoides* Goethe, h., Schlecht. 130.  
   *salicifolia* h. 130.  
   *silvatica* L. 129.  
   *silvestris* Gaertn. 129.  
**Fagus variegata** h. 130.  
**Fontanesia** Labill. 30.  
**Forestiera** Poir. 30.  
**Forsythia** Vahl 29.  
   *Fortunei* Lindl. 29.  
   *suspensa* Vahl 29.  
   *viridissima* Lindl. 29.  
**Fothergilla** L. fil. 134.  
**Frangula** Tourn. 89.  
   *Alnus* Mill. 89.  
   *alpina* L., Rgl. 89.  
   *americana* Mill. 89.  
   *caroliniana* A. Gr. 89.  
   *grandifolia* Rgl. 89.  
   *latifolia* Mill. 89.  
   *pumila* Rgl. 89.  
   *pygmaea* Rgl. 89.  
   *rotundifolia* Mill., Rgl. 89.  
   *saxatilis* Cramer 88.  
   *vulgaris* Rchb. 89.  
   *Wulfenii* Rchb. 89.  
**Frangulinae** Endl. 84.  
**Fraxineae** 25.  
**Fraxinus** Tourn. 26.  
   *acuminata* W. 28.  
   *alba* Bartr., h., Marsh 28.  
   *amarissima* Lodd., h. 27.  
   *americana* L. 28.  
   *angustifolia* Vahl 27.  
   *apetala* Lam. 26.  
   *arbutifolia* h. 28.  
   *argentea* Desf. 27.  
   " h. 26.  
   *asplenifolia* h. 27.  
   *atrovirens* Desf., h. 26.  
   *aucubaefolia* h. 28.  
   *aurea* h., W. 26.  
   *Boscii* h. 28.  
   *canadensis* Gaertn. 28.  
   *caroliniana* Lam., Mill., Wagh. 28.  
   *cinerea* Bosc. 28.  
   *coarctata* h. 26.  
   *concolor* Mühlb. 28.  
   *crispa* Bosc. 26.  
   *cucullata* Balt. 27.  
   *discolor* Mühlb. 28.  
   *diversifolia* Ait., h. 27.  
   *elegantissima* h. 27.  
   *elliptica* Bosc. 29.  
   *epiptera* Mchx. 27.  
   *erosa* Pers. 27.  
   *excelsior* L. 26.  
   " Walt. 28.  
   *expansa* h. 27.  
   *floribunda* Wall. 29.  
   *florifera* Scop. 26.  
   *halepensis* Herrm. 27.

- Fraxinus heterophylla* DC., Vahl 27.  
*hibernica* h. 27.  
*horizontalis* Desf. 27.  
*jaspidea* h., W. 27.  
*imbricata* h. 26.  
*incisifolia* Desf. 27.  
*juglandifolia* Lam., W. 28.  
*Kinkarniae* h. 27.  
*lancea* Bosc. 28.  
*lanceolata* Borkh. 28.  
*latifolia* W. 28.  
*lentiscifolia* Desf. 27.  
*longicuspis* S. et Z. 29.  
*longifolia* Bosc., Vahl. 28.  
*lutea* Loud. 27.  
*mandschurica* Rpr. 27.  
*microphylla* Bosc. 27.  
*monophylla* Desf. 27.  
*nana* h., Pers. 26.  
     " Bosc. 29.  
*nigra* Dur., Marsh, Pott 28.  
*nigrescens* Buckl. 28.  
*obliqua* Tausch 29.  
*oblongocarpa* Buckl. 23.  
*Oregana* Nutt. 29.  
*Ornus* L., Scop. 26.  
*ovalis* h. 28.  
*oxycarpa* W. 27.  
*oxyphylla* MB. 27.  
*pallida* h. 27.  
*paniculata* Mill. 26.  
*parvifolia* Lam., W. 27.  
*pendula* Ait., h., Vahl. 26.  
*pensylvanica* Marsch. 28.  
*platycarpa* Mchx. 28.  
*potamophila* Hard. 29.  
*pubescens* Lam., Walt. 28.  
*punctata* h. 27.  
*quadrangulata* Mchx. 29.  
*quadrangularis* Lodd. 29.  
*Richardi* h. 28.  
*rotundifolia* h. 29.  
*rubicunda* Bosc. 28.  
*salicifolia* h. 27.  
*sambucifolia* Fr., Lam., Mch. 28.  
*scolopendrifolia* h. 27.  
*serratifolia* Mchx. 28.  
*simplicifolia* W., h. 27.  
*spectabilis* h. 26.  
*sogdiana* Bge. 27.  
*Stendelii* Med. 26.  
*subpubescens* Pers. 28.  
*subvillosa* Bosc. 28.
- Fraxinus tamariscifolia* Vahl 27.  
*tetragona* Bosc. 29.  
*tomentosa* Mchx. 28.  
*verrucosa* Desf. 27.  
*villosa* Uechtr. 26.  
*viridis* Mchx. 28.  
*xanthoxyloides* Wall. 29.  
*zanthoxyloides* a. 29.  
*Fremontia* Torr. 111.  
*Fumana laevipes* Spach. 65.  
*vulgaris* Spach. 65.
- Γαμοπεταλαε** Lk. 18.  
*Galegeae* Bronn. 239.  
*Gaultheria procumbens* L. 53.  
     *Shallon* Pursch. 53.  
*Gaylussacia* H. B. K. 53.  
*Genista* L. 237.  
     *anglica* L. 237.  
     *angulata* DC. 238.  
     *anxanthica* h. 237.  
     *aphylla* DC. 238.  
     *decumbens* Ait., W. 238.  
     *diffusa* W. 238.  
     *elata* Wendlr. 237.  
     *elatior* Ehrh., Koch., 237.  
     *florida* h., L. 237.  
     *germanica* L. 237.  
     *Halleri* Gaud., Reyn. 238.  
     *herbacea* Lam. 237.  
     *hirsuta* Mch. 237.  
     *humifusa* Thore, Wulf. 238.  
     *inermis* Gilib. 237.  
     *linifolia* L. 237.  
     *lusitanica* h. 237.  
     *nervata* Kit. 237.  
     *ovata* W. et K. 237.  
     *patula* MB. 237.  
     *pedunculata* L'Her. 238.  
     *Perreymondi* Loisl. 237.  
     *pilosa* L. 238.  
     " fl. pl. h. 237.  
     *polygalaefolia* h. 237.  
     *procumbens* Kit. 238.  
     *prostrata* Lam. 238.  
     *pubescens* Lang. 237.  
     *repens* Lam. 238.  
     *sagittalis* L. 237.  
     *sibirica* L. 237.  
     *scoparia* Lam. 237.  
     *tinctoria* L. 237.  
     "  $\beta$ . Lam. 237.  
     *villosa* Lam. 237.  
     *virgata* h. 237.
- Genisteeae** DC. 234.  
*Genistella elata* Mch. 237.  
*linifolia* Mch. 237.
- Genistella racemosa* Much. 237.  
*tuberculata* Mch. 238.  
**Genistoides tuberculata** Mch. 238.  
*Gingko* L. 3.  
*biloba* L. 3.  
*Gillenia* Mch. 222.  
*Gleditschia* L. 233.  
     *caspiaca* Desf. 233.  
     *meiloba* Walt. 233.  
     *spinosa* Marsh. 233.  
     *triacanthos* L. 233.  
*Glycine chinensis* DC. 242.  
**Gnetaceae** Bl. 16.  
*Grossularia* 136.  
     *acicularis* Spach 138.  
     *Cynosbati* 138.  
     *daurica* Mill. 140.  
     *divaricata* Spach 138.  
     *hirsuta* Mill. 138.  
     *irrigua* Spach. 138.  
     *nigra* Mill. 141.  
     *oxyacanthoides* Mill. 138.  
     *reclinata* Mill. 137.  
     *rubra* Mill. 138.  
     *triflora* Spach. 138.  
     *uva crisper* Mill. 137.  
     *vulgaris* Spach. 137.
- Grossulariaceae** DC. 136.  
**Guttiferae** Endl. 65.  
*Gymnocladus* L. 233.  
     *canadensis* Lam. 233.  
     *diocis* L. 233.  
**Gymnospermae** Brogn. 1.  
*Gypsocallis carnea* D. Don 49.
- Mallesia** L. 43.  
*Halimodendron* Fisch. 239.  
     *argenteum* DC. 239.  
     *subvirescens* Don. 249.  
**Hamamelidaceae** R. Br. 133.  
**Hamamelideae** 133.  
*Hamamelis* L. 133.  
     *corylifolia* Mch. 133.  
     *virginica* L. 133.  
*Hedera* L. 144.  
     *algeriensis* h. 144.  
     *arborea* h. 144.  
     *aurea* h. 144.  
     *canariensis* W. 144.  
     *digitata* h. 144.  
     *Doneraillensis* h. 144.  
     *Helix* L. 144.  
     *hibernica* h. 144.  
     *japonica* h. 144.  
     *latifolia* h. 144.  
     *maculata* h. 144.  
     *macrophylla* h. 144.  
     *microphylla* h. 144.  
     *palmata* h. 144.

- Hedera pensylvanica* h. 144.  
*quinquefolia* L. 84.  
*rhombea* h. 144.  
*Roegneriana* h. 144.  
*sagittaeifolia* h. 144.  
*senticosa* Rpr. et. Max. 143.  
*variegata* h. 144.  
*Hedysareae* DC. 244.  
*Hedysarum* L. 245  
*fruticosum* Habl. 245.  
*roseum* Sims. 246.  
*tauricum* Pall. 245.  
*Helianthemum* Tourn. 64.  
*appennicum* Mill. 65.  
*Chamaecistus* Mill. 64.  
*cistifolium* Mill. 65.  
*Fumana* L. 65.  
*grandiflorum* DC. 65.  
*laevipes* Pers. 65.  
*luteum* Hell. 65.  
*montanum* Vis. 65.  
*oelandicum* 65.  
*obscurum* Pers. 65.  
*pilosum* (*Cistus*) L. 65.  
*polifolium* M. et K. 65.  
*roseum* DC. 65.  
*serpyllifolium* Crantz, Luce 65.  
*tomentosum* Koch 65.  
*variabile* Spach 64, 65.  
*vulgare* Gaertn. 64.  
*Helleboreae* DC. 58.  
*Helwingia* 147.  
*Heyderia* C. K. 8.  
*Hibiscus* L. 111.  
*Hicorius amarus* Raf. 103.  
*Hippocastanaceae* DC. 99.  
*Hippocastanum Aesculus* Cav. 99.  
*Hippophaës* L. 148.  
*angustifolia* Lodd. 148.  
*argentea* Pursh. 149.  
*canadensis* L. 149.  
*conferta* Wallr. 149.  
*rhamnoides* L. 148.  
*salicifolia* Don 149.  
*sibirica* a. h. 148, 149.  
*taurica* h. 148.  
*Hippopityaceae* Klotzsch. 44.  
*Hoiibregghia formosa* h. 90.  
*Holodiscus* C. K. 215.  
*discolor* Max. 215.  
*Hortensia (rosae)* 194.  
*Hulthemia berberifolia* Dum., Colla 205.  
*Hydrangea* L. 134.  
*arborescens* L. 134.  
*frutescens* Mnch. 134.  
*Hydrangea glauca nivea* Juglans laciniosa Mchx. h. 134.  
*hortensis* Sm. 134.  
*laevigata* Cels., h. 134.  
*nivea* Mchx. 134.  
*opuloides* Lam. 134.  
*quercifolia* Bartr. 134.  
*radiata* Walt., Sm 134.  
*vulgaris* Mchx. 134.  
*Hyperanthera dioica* Vahl. 233.  
*Hypericaceae* DC. 83.  
*Hypericum* L. 83.  
*amoenum* Lam. 83.  
*Androsaemum* Lam. 83.  
*aureum* Lour. 83.  
*bacciferum* Lam. 83.  
*calycinum* L. 83.  
*chinense* L. 83.  
*hircinum* L. 83.  
*Kalmianum* L. 83.  
*monogynum* L. 83.  
*patulum* Thunbg. 83.  
*prolificum* L. 83.  
*Hyssopus* Rivin. 22.  
*alopecuroides* Fisch. 22.  
*Fischeri* h. 22.  
*officinalis* L. 22.  
*Jasminiaceae* Juss. 30.  
*Ilex* L. 93.  
*Aquifolium* L. 93.  
*Orixa* Spr. 91.  
*Incarvillea grandiflora* Poit. 21.  
*Olgae* Rgl. 21.  
*montana* Spr. 20.  
*Indigofera* L. 245.  
*Isika* Adans. 39.  
*alpigena* Borkh. 39.  
*coerulea* Borkh. 40.  
*lucida* Mnch. 39.  
*Itea* L. 134.  
*Juglandaceae* DC. 102.  
*Juglans* L. 102.  
*alba* Mchx. 103.  
*odorata* Marsh. 104.  
*amara* h., Mchx., Nutt. 103.  
*angustifolia* Ait. 104.  
*aquatica* Mchx. 104.  
*cathartica* Mchx. 102.  
*cinerea* L. 102.  
*compressa* Gaertn. 103.  
*cordiformis* Wngh. 104.  
*cylindrica* Lam. 104.  
*fertilis* C. K., h. 102.  
*frutescens* h. 102.  
*fruticosa* h. 102.  
*glabra* Mill. 104.  
*illinoënsis* Wngh. 104.  
*Juglans laciniosa* Mchx. 104.  
*mandschurica* Max. 103.  
*macronata* Mchx. 104.  
*myristicaeformis* Mchx. 104.  
*nigra* L. 102.  
*oblonga* Mill. 102.  
*alba* Marsh. 102.  
*olivaeformis* Marsh. 104.  
*Pecan* Mühlb. 104.  
*praeparturiens* h. 102.  
*porcina* Mchx. 104.  
*pteroearpa* Mchx., MB., W. 103.  
*pyriformis* Mühlb. 104.  
*regia* L. 102.  
*octogona* Carr. 103.  
*rubra* Gaertn. 104.  
*rupestris* Engelm. 103.  
*squamosa* Lam. 103.  
*sulcata* W. 104.  
*tomentosa* Lam. 103.  
*Juliflorae* Endl. 119.  
*Junipereae* 3.  
*Juniperus* Tourn. 3.  
*alpina* Gaud. 4.  
*arborescens* h. 4, Mnch. 5.  
*bacciformis* Carr. 5.  
*Bermudiana* L. 4.  
*butanensis* Wendr. 5.  
*caesia* Carr. et R. 5.  
*canadensis* Lodd. 4.  
*caroliniana* Dur. 5.  
*cinerea* Carr. 5.  
*communis* L. 3.  
*compressa* h. 4.  
*cracovia* h., Lodd. 4.  
*dahurica* h. 4, Pall., Ant. Forb., 4, 5.  
*depressa* Stev. 4.  
*drupacea* Labill. 4.  
*dumosa* Wallr. 5.  
*echiniformis* h. 4.  
*excelsa* MB. 5.  
*fastigiata* h. 4.  
*glauca* h. 5.  
*haemisphaerica* Presl. 4.  
*hibernica* h. 4.  
*hispanica* Mill. 5.  
*h.* Booth 4.  
*horizontalis* Mnch. 4.  
*Mill.* 5.  
*hudsonica* Lodd. 5.  
*lusitanica* Mill. 5.  
*Lycia* L. 5.  
*macrocarpa* Sibth. 4.  
*montana* Ait. 4.  
*nana* W. 4.  
*oblonga* MB. 4.

- Juniperus oblonga* pendula h. 4.  
 Olivieri Carr. 5.  
*Oxycedrus* L. 4.  
   " *echiniformis* h. 4.  
*pendula* h. 4.  
*phoenicea* L. 5.  
*prostrata* Pers. 5.  
*pygmaea* C. K. 4.  
*pyramidalis* h. 4.  
*repanda* h. 4.  
*repens* Nutt. 5.  
*rigida* S. et Z. 4.  
*Sabina* L. 4.  
   " Godr. et Gr. 5.  
*sabinioides* Gris. 5.  
*Schottii* (Schollii) h. 5.  
*sibirica* Burgsd. 4.  
*squamata* Don 5.  
*stricta* h. 4.  
*suecica* Mill. 4.  
*tamariscifolia* Ait. 5.  
*taurica* Pall. 5.  
*tenella* Ant. 4.  
*tetragona* Mnch. 5.  
*tripartita* h. 5.  
*turbinata* Guss. 5.  
*virginiana* L. 5.
- K***almia* L. 45, 46.  
*angustifolia* L. 45.  
*glauca* Ait. 45.  
*latifolia* L. 45.  
*polifolia* Wngh. 45.  
*pumila* h. 45.
- Kerria* DC. 215.  
*japonica* L. 215.
- Koelreuteria* Laxm. 99.  
*paniculata* Laxm. 99.  
*paullinoides* L'Hér. 99.
- Kolomikta mandshurica*.  
 Rgl. 83.
- L***abiatae* Juss. 21.  
*Labiatiflorae* Bartl. 20.  
*Laburnum* L. 234.  
   *alpinum* Med., C. K. 224.  
   *vulgare* Gris. 234.
- Lapathum dauricum*  
 Amm. 112.
- Larix* Tourn. 13.  
*americana* Mchx. 13.  
*communis* h., Laws. 13.  
*dahurica* Turcz., Loud. 13.  
*decidua* Mill. 13.  
*europaea* DC. 13.  
*excelsa* LK. 13.  
*Gmelini* Led. 13.  
*Griffithii* Hook. 14  
*japonica* Carr. 14.
- Larix intermedia* Lodd. 13.  
*Kaempferi* Fort. 14.  
*kamtschatica* h. 13.  
*Ledebourii* Endl. 13.  
*microcarpa* Poir. 13.  
*pallidiflora* Willk. 13.  
*pendula* h., Salisb. 13.  
*pyramidalis* Salisb. 13.  
*rossica* h., H. et H. 13.  
*sibirica* Led. 13.  
*tenuifolia* Salisb. 13.  
*tyrolensis* h. 13.  
*vulgaris* Spach. 13.
- L***auraceae* Juss. 63.  
*Lazarolus* Pollveria Borkh., Med. 163.
- Ledum* Rupp. 44.  
*canadense* Lodd. 44.  
*groenlandicum* Retz. 44.  
*latifolium* Ait., Lam. 44.  
*palustre* L. 44.  
   " *latifolium* Mchx. 44.
- L***eguminosae* Endl. 233.  
*Leiophyllum* Pers. 49.  
*Lembotropis* Gris. 235.  
*nigricans* Gris. 235.  
*Lespedeza* Mchx. 244.  
   *bicolor* Turcz. 244.
- Leycesteria formosa* Wall. 42.
- Ligustrina amurensis*  
 Rgl. 25.
- Ligustrinae* Bartl. 23.
- Ligustrum* Tourn. 23.  
*aureum* h. 23.  
*ciliatum* Sieb. 23.  
*foliosum* h. 23.  
*japonicum* 24.  
*Ibota* S. et Z. 23.  
*obtusifolium* S. et Z. 23.  
*ovalifolium* Hassk., 23.  
   " Mchx. 24.  
*variegatum* h. 23.  
*vulgare* L., Thbg. 24.
- Lilac minor* Mnch. 25.  
*perpensa* Lam. 29.  
*persica* Lam. 25.  
*rubra* h. 24.  
*Varina* Dum. 24.  
*vulgaris* Lam. 23.
- Liliiflorae* A. Br. 18.
- Linnnaea* Gron. 42.  
*borealis* L. 42.
- Liriodendron* L. 63.  
*procerum* Salisb. 63.  
*Tulipifera* L. 63.
- Liquidambar peregrinum*  
 L. 102.
- Loiseleuria procumbens*  
 Desv. 45.
- Lonicera* L. 36.  
*alba* h. 37, 39.  
*alpigena* L. 39.  
   " Pall., Siev. 40.  
*altaica* Pall. 40.  
*americana* Mill. 37.  
*amurensis* h. 39.  
*angustifolia* h., Wendr. 39.  
   " Rgl. 40.  
*Apollinis* h. 37.  
*atrosanguinea* h. 37.  
*Aucherii* h. 40.  
*aureo-reticulata* h. 37.  
*belgica* h. 37.  
*bicolor* Carr. 39.  
*brachypoda* DC. 37, 39.  
*bracteata* Royle 40.  
*brevipedunculata* Rgl. 39.  
*Brownii* h. 37.  
*Bungeana* Led. 41.  
*canadensis* R. et S. 39.  
   " Lam. 41.  
   " *Caprifolium* L. 37.  
   *caucasica* Pall. 40.  
*Chamyssonis* Bge. 41.  
*chrysantha* Rgl., Turcz. 38.  
*ciliata* Mühlb. 39.  
*coccinea* h. 39.  
*coerulea* Güldst., L., Pall. 40.  
*complexa* 41.  
*cotinifolia* h. 38.  
*Cotinvillea* L. 35.  
*discolor* Lindl. 41.  
*diversifolia* Wall. 40.  
*Douglasii* DC. 38.  
*dumetorum* Mnch. 38.  
*edulis* Rgl. 40.  
*Epsomiensis* h. 37.  
*etrusca* Lej. 36.  
   " Sant., Savi 37.  
*flava* Sims. 37.  
*flexuosa* h. 37.  
   " Thbg. 39.  
*Fraserii* h., Poir. 37.  
*fuchsoides* Ler., h. 37.  
*germanica* Dietr. 36.  
*glabriuscula* Rgl. 40.  
*globosa* Rgl. 40.  
*Goldii* Spr. 37.  
*Goveniana* Wall. 40.  
*grata* Ait., h. 37.  
*hirsuta* Eat. 37.  
   " Rgl. 40.  
*hispida* Pall. 40.  
*hybridum superb.* h. 37.  
*japonica* Thbg. 39.

- Lonicera iberica* MB. 40.  
*implexa* Ait. 38.  
*italica* Schm. 37.  
*latifolia* h. 37.  
*Ledebourii* Eschsch. 40.  
*Magnevilleae* h. 37.  
*Maximowiczii* Rpr. 39.  
*micrantha* Rgl. 39.  
*microphylla* W. 40.  
*mongholica* Pall. 34, 38.  
*Morrowi* 41.  
*nigra* L., Thbg. 39.  
*occidentalis* Lindl. 38.  
*orientalis* Lam. 40.  
*Pallasii* Led. 40.  
*pallescens* h. 37.  
*pallida* h. 37.  
*parviflora angustifol.*  
 Willk. 40.  
*parvifolia* Lam. 38.  
*pendula* h. 39.  
*Periclymenum* Gouan,  
 h. 37.  
 " L. 36.  
*persica* J. et Sp. 41.  
*prolifera* h. 37.  
*pubescens* Sweet. 37.  
 " Willk. 40.  
*punica* Sims. 37.  
*purpurea* h. 39.  
*pyrenaica* L. Pall. 40.  
 " W. 39.  
*quercifolia* h. 36.  
*robustior* Led. 40.  
*rosea* h. 39.  
*ruberrima* h. 39.  
*rubra* h. 36, 39.  
 " major h. 39.  
*Ruprechtiana* Rgl. 38.  
*sempervirens* L. 37.  
*Shepherdi* h. 37.  
*sibirica* h., DC., Vest.  
 39.  
*Sieversiana* Bge. 40.  
*Solonis* h. 40.  
*sphaerocarpa* Rgl. 40.  
*splendida* Boiss. 38.  
*subtomentosa* Max. 38.  
*superba* h. 37.  
*Symphoricarpos* L. 41.  
*tatarica* L. 38.  
*variegata* h. 36.  
*villosa* Jacq. 37.  
 " R. et S. 38, 41.  
 " Mhlbgr. 41.  
*villosissima* h. 38.  
*vulgaris* Roehl. 38.  
*Xylosteum* L. 38.  
*Lonicerinae* Brogn. 31.  
*Loniceroideae* R. Br. 35.  
*Lotus argenteus* Brot. 236.
- Malus coronaria* Mill. 182.  
*dasyphylla* Borkh. 180.  
*dioica* Audib. 180.  
*floribunda* Sieb., h. 182.  
*frutescens* Borkh. 180.  
*Mengo* Sieb. 182.  
*paradisiaca* Med. 180.  
*praecox* Borkh. 180.  
*prunifolia* Borkh. 181.  
 " Desf. 182.  
 " *pumila* Mill. 180.  
*Ringo* h. 182.  
*rossica* Med. 181.  
*sibirica* Borkh., h. 181.  
*sinensis* Dum. C. 181.  
*Sorbus* Borkh. 186.  
*spectabilis* Borkh. Desf.  
 181.  
*sylvestris* Borkh., C. K.  
 Mill., Mnch. 180.  
*tatarica* h. 180.  
*Toringo* Sieb. 182.  
*Malva* L. 11.  
*Malvaceae* R. Br. 111.  
*Maximowiczia amurensis*  
 Rpr. 59.  
*chinensis* Rpr. 59  
*japonica* A. Fr. 58.  
*Meclatis orientalis* Spach  
 55.  
*sibirica* Spach. 55.  
*Menispermaceae* Juss. 59.  
*Menispermum* L. 59.  
*angulatum* Mnch. 59.  
*canadense* Lam., Pall.  
 59.  
*dahuricum* DC. 59.  
*virginicum* L. 59.  
*Mespilus acerifolia* Burgsd.  
 151.  
*acuminata* Lodd. 151.  
*aestivalis* Walt. 152.  
*Amelanchier* L. 186.  
*arborea* L. 183.  
 " Mehx. 186.  
*Aria* Scop. 184.  
*Aronia* W. 155.  
*Aucuparia* All. 183.  
*Azarolus* C. K. 155.  
*baccata* Dum. C. 181.  
*Bosciaea* Spach 151.  
*Calpodendron* Ehrh.  
 150.  
*canadensis* L. 168.  
*caroliniana* Poir. 151.  
*caucasica* C. K. 154.  
*Celsiana* Dum. 155.  
 " C. K., h., Mill.  
 153.  
 " Spach. 152.  
*Chamaemespilus* L. 185.
- Lowea berberifolia* Lindl. 205.  
*Lupinus* Tourn. 238.  
*arboreus* Sims. 238.  
*fruticosus* h. 238.  
*sericeus* Eschsch. 238.  
*Lycium* L. 19.  
*barbarum* L., Lam.,  
 Lour. 19.  
*barbarum*  $\alpha$ . vulg. Ait.  
 19.  
*barbarum*  $\beta$ . chin. Ait.  
 19.  
*barbarum carol.* h. 19.  
*chinense* Ait., Mill. 19.  
*europaeum* Gouan, h. 19.  
*flaccidum* Mnch. 19.  
*halimifolium* Mill. 19.  
*jasminoides* Mnch. 19.  
*inermis* h. 19.  
*megistocarpum* Dun. 19.  
*microphyllum* Duh. 19.  
*ovatum* Duh., Poir. 19.  
*ruthenicum* Murr. 19.  
*Schawii* R. et S. 19.  
*tataricum* Pall. 19.  
*Trevianum* R. et S.,  
 h. 19.  
*vulgare* Ait., Dun. 19.  
*Lycopersicum Dulcamara*  
 Med. 18.  
*Lyonia* Nutt. 53.  
*Maackia amurensis* Rpr.  
 233.  
*Maclura* Nutt. 113.  
*aurantiaca* Nutt. 113.  
*Macrothyrsus discolor*  
 Spach. 101.  
*Magnoliaceae* Juss. 63.  
*Mahonia Aquifolium* Nutt.  
 62.  
*diversifolia* Sweet. 62.  
*fascicularis* h. 62.  
*Fortunei* Lindl. 63.  
*glumacea* DC. 63.  
*japonica* DC. 63.  
*intermedia* 63.  
*nervosa* Nutt. 63.  
*repens* G. Don 62.  
*Majorana hortensis* Mnch.  
 22.  
*Mairanea uva ursi* Desv.  
 52.  
*Malus* Tourn. 163.  
*acerba* Mer. 180.  
*baccata* Borkh., Desf.  
 181.  
 " Duh. Loisl. 182.  
*cerasifera* Spach 182.  
*communis* Desf. 163.

- Mespilus chlorocarpa* C. K. 152.  
*coccinea* MB., W. et K. 156.  
 „ Ehrh., Mill., W. 152.  
*constantinopolitana* h. 155.  
*constantinopolitana* Godefr. 153.  
*corallina* Desf. 151.  
*cordata* Mill. 151, 152.  
*cornifolia* Mnch., Poir. 150.  
*Cotoneaster* L. 156.  
 „ Pall. 157.  
*crenulata* Don 157.  
*Crus galli* Poir., Wats. W. 151.  
*cuneifolia* Ehrh., h. 150.  
 „ Mnch. 151.  
*cuneiformis* Marsh 150, 151.  
*domestica* All. 186.  
*elliptica* h. 150.  
 „ C. K., W. 151.  
 „ Guimp. 152.  
*eriocarpa* DC. 156.  
*fissa* Poir. 154.  
*flabellata* Bosx. 152.  
*flava* W. 151.  
*flexispina* Mnch. 151.  
*fusca* Hartw. 153.  
*germanica* L. 158.  
*glandulosa* C. K., Wats., W. 152.  
*heterophylla* C. K., Desf., 155.  
*hiemalis* Walt. 151.  
*intermedia* Poir. 154.  
*laciniata* C. K. 154.  
 „ Walt. 150.  
*laevigata* Poir. 154.  
*latifolia* Ehrh., Poir. 150.  
*leucophloeos* C. K. 150.  
*linearis* Desf. 151, 152.  
 „ Poir. 151, 154.  
*lucida* Dum C., Ehrh. 151.  
*lutea* Poir. 150.  
*melanocarpa* C. K., Poir. 153.  
*monogyna* Wallr., Poir. 154.  
*nana* Cours. 151.  
*nigra* W. 153.  
*orientalis* Mill., 156.  
 „ Poir. 155.  
*Oxyacantha* C. K., Gärtn. 153.  
 „ Poir., W. 154.  
*pauciflora* Poir. 156.
- Mesp. pentagyna* C. K. 153.  
*Phaenopirum* Ehrh. 151.  
*pinnata* Dum. C. 155.  
*pinnatifida* C. K. 154.  
*pirifolia* Desf., W. 150.  
*piriformis* h. 152.  
*pruinosa* Wendl. 152.  
*prunellaefolia* Poir. 152.  
*prunifolia* Poir. 152.  
*purpurea* Poir. 151, 153.  
*pygmaea* Baumg. 156.  
*Pyracantha* L. 156, 157.  
*racemiflora* Desf. 157.  
*rotundifolia* Ehrh. 151, 152.  
*salicifolia* C. K. 151.  
*sanguinea* Spach 153.  
*sorbifolia* Desf. 183.  
*spectabilis* h. 181.  
*splendens* h. 151.  
*torminalis* All. 185.  
*tomentosa* Ait., W. 156.  
*triloba* Poir. 155.  
*uniflora* h. 151.  
*vulgaris* Rchb. 158.  
*xanthocarpus* Mnch. 151.  
*Mezereum officinarum* C. A. M. 147.  
*Micromeria marifolia* W. 22.  
*Teneriffae* Poir. 22.  
*Microptelia parvifolia* Spach 118.  
*Monocotyledones* Juss. 18.  
*Monopetalae* 18.  
**Moraceae** Endl. 112.  
*Morus* Tourn. 112.  
*alba* L. 113.  
*dissecta* h. 113.  
*laciniata* Mill. 113.  
*nigra* L. 112.  
*norwegica* Tillans 214.  
*papyrifera* L. 113.  
*rubra* L. 113.  
*tatarica* Pall. 113.  
*Myrica* L. 101.  
*asplenifolia* L. 102.  
*carolinensis* Mill. 102.  
*cerifera* L. 101.  
*Comptonia* Cas. DC. 102.  
*Gale* L. 101.  
*pensylvanica* Lam. 101.  
**Myricaceae** A. Rich. 101.  
*Myricaria* Desv. 66.  
*dahurica* Ehrenb. 66.  
*germanica* Desv. 66.
- Negundo** Mnch. 98.  
*aceroides* Mnch. 98.  
*californicum* T. et Gr. 98.  
*fraxinifolium* Nutt. 98.
- Negundo mandschuricum** Max. 98.  
*mexicanum* DC. 98.  
*Nemopanthes* Raf. 93.  
*Nitraria* L. 113.  
*Schoberi* L. 113.  
*sibirica* Lam. 113.  
*Nobiles (rosae)* 194.  
*Norysca chinensis* Spach 83.  
*Nyssa* L. 133.
- Öleaceae** Lindl. 24.  
*Ononis* L. 238.  
*alopecuroides* Pall. 239.  
*altissima* Lam. 239.  
*antiquorum* Ant., L., Pollich. 239.  
*arvensis* Huds., Lam., Sm. 238.  
 „ Murr., L., Retz., Rth. 239.  
 „  $\beta$  *spinosa* Sm. 239.  
*caduca* Vill. 238.  
*campestris* K. et Z. 239.  
*foetens* All. 239.  
*glabra* Thbg. 239.  
*hircina* Hoffm. 238.  
 „ Jacq. 239.  
*hirsuta* Thbg. 239.  
*inermis* Led. 239.  
 „  $\alpha$ . Huds. 239.  
*mitis* Gmel. 238, 239.  
*procurrens* Wallr. 238.  
*repens* L. 238.  
*spinescens* Lapeyr. 239.  
 „ Wied. et W. 239.  
*spinosa* L. 239.  
 „ Pollich. Rth. 238.  
 „  $\alpha$ . *mitis* L. 239.  
 „  $\gamma$ . *glabra* DC. 239.  
*Opulus glandulosa* Mnch. 34.  
*vulgaris* Borkh. 34.  
*Origanum* Tourn. 22.  
*Majorana* L. 22.  
*majoranoides* W. 22.  
*Onites* Lam. 22.  
*Wallichianum* Benth. 22.  
*Ornus americana* Pursh 28.  
*europaea* Pers. 26.  
*floribunda* Dietr. 29.  
*xanthoxyloides* Don., a. 29.
- Osmothamnus* DC. 46.  
*fragrans* DC. 47.  
*Ostrya* L. 131.  
*carpinifolia* Scop. 131.  
*italica* Spach 131.  
*vulgaris* W. 131.

- Osyris Schoberi* Pall. 113. *Pavia rubra* Lam., Poir. 100. *Philadelphus Roylei* h. 135.  
*Oxyacantha obtusata* DC. 154. *sublaciniata* Wats. 100. *salicifolius* h. 135.  
*Oxycoccus macrocarpus* Pers., Wats. 52. *versicolor* Spach 100. *Salzmanni* h. 135.  
*palustris* Pers. 51. *Watsoniana* Spach 100. *Satsumanus* Sieb. 135.  
*Willdenowiana* Spach 101. *Satumi* Paxt. 135.  
*Schrenkii* Rpr. 135.  
*sempervirens* h. 136.  
*speciosus* h., Lindl., Schrad. 135.  
*speciosissimus* h. 135.  
*tenuifolius* Rpr. 135.  
*tomentosus* Don, Wall. 135.  
*triflorus* Royle, Wall. 135.  
*undulatus* h. 136.  
*variegatus* h. 136.  
*verrucosus* Schrad. 135.  
*Zeyheri* Schrad. 135.
- Padus avium* Mill. 230. *Periclymenum america-*  
*germanica* Borkh. 230. *num* Mill. 37.  
*Mahaleb* Borkh. 230. *germanicum* Mill.,  
*oblonga* Mnch. 231. *Roehl.* 36.  
*racemosa* Lam. 230. *italicum* Mill. 37.  
*rubra* Mill. 231. *sempervirens* Mill. 37.  
*serotina* Borkh., Pursh 231. *serotinum* Ait. 36.  
*virginiana* Borkh., Mill. 231. *vulgare* Mill. 36.  
*vulgaris* Host 230. *Periploca* L. 30.  
*Paeonia* L. 58. *altera* Dod. 30.  
*arborescens* Don 58. *graeca* L. 30.  
*formae hortulanorum* 59. *maculata* Mnch. 30.  
*fruticosa* Dum C. 58. *Persica vulgaris* Mill 232.  
*Mutan* Sm. 58. *Phellodendron* Rpr. 106.  
*officinalis* Lour. 58. *amurense* Rpr. 106.  
*suffruticosa* Andr. 58. *Philadelphus* L. 134  
*Paeoniae* DC. 58. *albus* h. 136.  
*Panax* L. 143. *argenteus* h. 136.  
*sessilifolium* M. et R. 143. *Billard* Mr. h. 136.  
*Palurus* Gaertn. 90. *californicus* Benth. 135.  
*Papilionaceae* DC. 234. *chinensis* h. 135.  
*Parietales* Endl. 64. *Columbianus* h. 135.  
*Parrotia* C. A. M. 133. *cordatus* h. 135.  
*Paulinia japonica* Thbg. 84. *coronarius* L. 135.  
*Paulownia* S. et Z. 20. *dianthiflorus* h. 135.  
*imperialis* S. et Z. 20. *dubius* h. 135.  
*tomentosa* Aschs., S. et Z. 20. *floribundus* Schrad. 135.  
*Pavia* Boerh. 100. *globosus* h. 135.  
*alba* Poir. 101. *Gordonianus* Lindl. 135.  
*arguta* Lindl. 100. *Grahami* h. 135.  
*atropurpurea* Spach 100. *grandiflorus* W. 135.  
*flava* Mnch. 100. *grandifolius* h. 135.  
*discolor* Spach 101. *hirsutus* Nutt. 136.  
*glabra* Spach 100. *inodorus* h. 136.  
*hybrida* DC., Spach 101. *latifolius* L. 134.  
*intermedia* Spach 101. *Ketteleerii* Carr., h. 135.  
*Lindleyana* Spach 100. *latifolius* h., Schrad. 135.  
*lucida* Spach 100. *laxus* Schrad. 135.  
*lutea* Poir., h. 100. *Ledebourii* h. 135.  
*Lyonii* h. 101. *Lewisii* Pursh 135.  
*macrocarpa* Loud. 100. *myrtifolius* h. 135.  
*macrostachya* DC. 101. *nanus* Mill. 135.  
*Michauxii* Spach 101. *nepalensis* h. 135.  
*mutabilis* Spach 101. *nipaulensis* Loud. 135.  
*neglecta* Loud. 100. *nivalis* h. 135.  
*octandra* Mill. 100. *niveus* h. 135.  
*pallida* Spach 100. *odoratus* h. 136.  
*pubescens* h., Lindl., Loisl. 135. *Oreganus* h. 135.  
*plenus* h. 136.  
*primulaeflorus* h. 135.  
*pubescens* h., Lindl., Loisl. 135.
- Phylanthaceae* Gke. 107  
*Phyllodoce* Sal. 53.  
*Physocarpus* Camb. 216.  
*riparius* Raf. 216.  
*Picea* Lk. 11.  
*acicularis* Max. 12.  
*ajanensis* Carr. 11.  
*alba* Lk. 12.  
*amabilis* Loud. 9.  
*Apollinis* Heldr. 10.  
*balsamea* Loud. 9.  
*canadensis* Lk. 10.  
*cephalonica* Gord. 10.  
*chlorocarpa* Willk. 11.  
*coerulea* h., Forb. 12.  
*concolor* Gord. 9.  
*Douglasii* Lk. 10.  
*Engelmanni* Carr. 12.  
*europaea* Willk. 11.  
*excelsa* Lk. 11.  
*Fraseri* Loud. 9.  
*Jezoensis* Carr. 12.  
*Menziesii* Carr. 12.  
*microsperma* Carr. 12.  
*nigra* Lk. 12.  
*nobilis* Loud. 9.  
*Nordmanniana* Loud. 10.  
*obovata* Led. 11.  
*orientalis* Lk. 12.  
*pectinata* Loud. 9.  
*Pichta* Loud. 8.  
*"* Fisch. 9.  
*Pinsapo* Loud. 9.  
*pygmaea* Loud., h. 11.  
*pyramidalis* h. 11.  
*recurva* pana h. 12.  
*rubra* Lk. 11.  
*Schrenkiana* Fisch. 11.  
*viminalis* Alstr. 11.  
*vulgaris* Lk. 11.

- Picea Wittmanniana* h. 12. *Pinus obovata* Ant. 11.  
*Pimpinellifoliae* (rosae) 187.  
*Pinus* L. 14.  
*Abies* Dur. 9.  
 " L. 11.  
*alba* Ait. 12.  
*altissima* h. 14.  
*amabilis* Dougl. 9.  
*americana* Dur. 10.  
 " Gaertn. 11.  
*Apollinis* Ant., Rauch10.  
*austriaca* Hoess. 15.  
*balsamea* L. 9.  
*canadensis* h., L. 10.  
 " Dur. 12.  
*caramanica* h. 15.  
*Cembra* L. 15.  
*cephalonica* Endl. 10.  
*cinerea* Roehl. 11.  
*commutata* Parl. 12.  
*concolor* Engelm. 9.  
*davurica* Fisch. 13.  
*Douglasii* Sab. 10.  
*exceisa* Lam. 11.  
*Fenzlii* Ant. et K. 15.  
*Fischeri* Booth 15.  
*Fraseri* Lodd. 15.  
 " Pursh 9.  
*Genuensis* a. 14.  
*glauca* Mneh. 12.  
*inops* Sol. 14.  
*intermedia* Fisch. 13.  
*Koraiensis* S. et Z. 16.  
*Kukumaria* Wndr. 10.  
*Lambertiana* Dougl. 16.  
*laricina* Dur. 13.  
*Laricio* Poir. 15.  
*Larix* L. Pall. 13.  
 " americ. Pall. 13.  
*laxa* Ehrh. 12.  
*leucodermis* Ant. 15.  
*Loddigesii* Loud. 15.  
*mandschurica* Rpr. 16.  
*mariana* Dur. 12.  
*maritima* Ait., Mill.,  
 Pall. 15.  
 " Lamb. 16.  
*Menziesii* Dougl. 12.  
*microcarpa* Lamb. 13.  
*montana* Dur., Hof.,  
 Mill. 14.  
 " Lamb. 15.  
*Mugho* Poir. 14.  
*Mugus* Scop. 14.  
*nigra* Ait. 12.  
 " Lk. 15.  
*nigrifolia* Host. 15.  
*nobilis* Dougl. 9.  
*Nordmanniana* Stev. 10.  
*obliqua* Saut. 14.  
*orientalis* L. 12.  
*Pallasiana* Lamb. 15.  
*panachaica* Heldr. 10.  
*pectinata* Lam. 9.  
*pendula* Sal. 13.  
*Picea* L. 9.  
 " Pall 8.  
 " Dur. 11.  
*Pichta* Endl., Fisch.,  
 Forb. 8.  
*Pinaster* Bess., Mor.,  
 Plin. 15.  
*Pinea* L. 14.  
*Pinsapo* Ant. 9.  
*pontica* C. K. 15.  
*pumila* h. 16.  
*Pumilio* Haenke 14.  
 " v. uligin. H. 14.  
*Reginae Ameliae* Hldr.  
 10.  
*rigensis* h. 14.  
*rigida* Mill. 15.  
*rotundata* Lk. 14.  
*rubra* Lamb. 11.  
*Sabineana* Dougl. 16.  
*sanguinea* Lap. 14  
*Schrenkiana* Ant 11  
*Schrenkii* Rpr. 11.  
*sibirica* Led., Steud.,  
 Turcz. 8.  
 " Fisch. 16.  
 " uralensis h. 14.  
*sitchensis* Bong. 12  
*Steveana* Schrad. 16.  
*Strobus* L. 15.  
*sylvestris* L. 14.  
 " Baumg. 15.  
*tatarica* Mill. 14.  
 " h. 15.  
*taurica* h. 15.  
*taxifolia* Lamb. 10.  
*tetragona* Mneh. 12.  
*Tsuga* Ant. 10.  
*uliginosa* Hnk, Neum.  
 14.  
*uncinata* Hochst., Ram.  
 14.  
*variabilis* Lamb. 14  
*virginiana* Mill. 14.  
*Pirenia aucuparia* Clairv.  
 183.  
*Aria* Clairv. 184.  
*Sorbus* Cl. 186.  
*tormalis* Cl. 185.  
*Pirus* Cl. 158.  
*Piroleae* 44.  
*Pirola umbellata* L. 44.  
*Pirophorum* Med. 158.  
*Pirus* L. 158.  
*acerba* DC. 180.  
*Pirus Achras* Gaertn. 158.  
*acutifolia* DC., Rgl. 184.  
*alpina* W. 184.  
*Amelanchier* Desf. 186.  
*americana* DC., h. 183.  
*amygdaliformis* Vill. 163.  
*angustifolia* DC. 184.  
*apetala* Mneh. 180.  
*arbutifolia* L. fil. 183.  
*arguta* Tausch 185.  
*Aria* Ehrh. 184.  
*armeniacaefolia* h. 180.  
*astrachanica* DC. 180,  
 181.  
*atrovirens* h. 185.  
*aucubaefolia* h. 163.  
*aucuparia* Gaertn. 183.  
*aurea* h. 163.  
*auricularis* Knoop 163.  
*auriculata* Lindl. 185.  
*austera* Wallr. 180.  
*Azarolus* Scop. 155.  
*baccata* L. 163, 181.  
*badensis* h. 184.  
*Bollwilleriana* h., Bauh.  
 163.  
*Botryapium* W. 186.  
*Calvillea* Rgl. 181.  
*cancscens* Spach 162.  
*cerasifera* Fisch., Rgl.,  
 Tausch 182.  
*cerasifera* Tausch 181.  
 "  $\beta$ . *calvillea*  
 Rgl. 181.  
*Chamaemespilus* Lindl.,  
 Pott. 185.  
*chlorocarpa* Rgl. 181.  
*coccinea* h. 182.  
*communis* L. 158.  
 "  $\times$  *Aria* 163.  
 "  $\beta$  *Achras*  
 Wallr., Thouin. 162.  
*conocarpa* Rgl. 181  
*coronaria* h. 163.  
 " L. 182.  
*corymbifolia* h. 184.  
*crenata* D. Don. 185.  
*cretica* h. 184.  
*cuneifolia* Vis. 162.  
 " Guss. 163.  
*Cydonia* L. 158.  
*dasyphylla* (Mal) Brkh.  
 163, 180.  
*decipiens* Bechst. 184, 185.  
*dioica* W. 180.  
*dulcis* h. 182.  
*edulis* h., Rgl. 181.  
 " W. 184.  
*elaegrifolia* Pall. 163.  
*elliptica* h. 184.  
*eriopleura* Rehb 162, 163.

- Pirus eriostyla* Mor. 180.  
*fennica* Bab. 185.  
*floribunda* h., Sieb. 181, 182.  
*Fontanesiana* Spach 181.  
*glabra* Koch 159, 180.  
*glandulosa* Mnch. 152.  
*graeca* h. 181.  
     " Spach 184.  
*grandiflora* Willk. 181.  
*heterophylla* h. 163.  
     " Spach 181.  
*hiemalis* h. 182.  
*Hostii* h. 184.  
*hybrida* h., Loisl., Nmltr. 181.  
*hybrida* Mnch. 183.  
*japonica* Thbg. 158.  
*intermedia* Ehrh. 184.  
     " Rgl. 181.  
*irregularis* Dur., Munchh. 163.  
*Kaido* h., Sieb. 181.  
*laciniata* h. 184.  
*lanata* h. 181.  
*lanuginosa* Kit. 183.  
*latifolia* Lindl. 185.  
*lutea* h. 183.  
     " Rgl. 182.  
*macrocarpa* Rgl. 181.  
*Malus* L. 163.  
     " DC. 180.  
     " Ait. 181.  
     "  $\beta$ . *paradisiaca* L. 180.  
*media* Ehrh. 184.  
*melanocarpa* W. 183.  
*Mengo* Sieb. 182.  
*Michauxii* Bosc., h. 162.  
*microcarpa* Rgl., Wendl., Mnch. 181.  
*microcarpa* h. 182.  
*mitis* Wall. 180.  
*monstrosa* h. 183.  
*nigra* h. 182.  
*nivalis* Jacq. 162.  
     " Lindl., Pall. 163.  
*nivea* h. 184.  
*oblongifolia* Spach 163.  
*obtusifolia* Rgl. 184.  
*odorata* h. 184.  
*oleaeifolia* h. 163.  
*olivaefolia* h. 162.  
*orientalis* Horn. 163.  
*ovaliformis* h. 181.  
*ovalis* W. 186.  
*oviformis* Rgl. 181.  
*paradisiaca* h. 180.  
*parviflora* Guss. 162.  
*parvifolia* Willk. 185.
- Pirus pellucida* h. 182.  
*pendula* h. 183.  
*persica* Pers. 162.  
*persicifolia* Desf. 182.  
*Piraster* h. 158.  
*pinnatifida* Ehrh., Sm., Wilk. 185.  
*Pollveria* L. 163.  
*Pollveriana* h., Borkh. 163.  
*Pollveriana* h. 184.  
*polonica* h. 181.  
*praecox* Pall. 180.  
*prunifolia* W. 163, 181.  
*pulverulenta* h. 180.  
*pumila* (Mal.) Mill. 163, 180.  
*pumila* C. K., h. 180.  
*Ringo* h., Sieb. 181, 182.  
*rotundifolia* Bechst., Mnch. 184.  
*rubellina* h. 163.  
*salicifolia* L., Loisl. 163.  
*salviaefolia* DC. 162.  
*sambucifolia* h. 183.  
*scandica* Bab. 184.  
*semilobata* Bechst. 175.  
*semipinnata* Bechst. 185.  
*sibirica* h. 181.  
*Sieboldii* Rgl. 181, 182.  
*Sieversii* Led. 180.  
*silvestris* Mnch. 158, 180.  
     " Mill. 163, 180.  
     " C. K. 180.  
*Simonii* Carr. 181.  
*sinaica* h., Thouin 162.  
*sinensis* Lindl. 181.  
*sorbifolia* Wats. 185.  
*Sorbus* Gaertn. 186.  
*spectabilis* Ait. 163, 181.  
*sphaerocarpa* Wendl. 182.  
*spuria* DC. 183.  
*striata* Rgl. 181.  
     " h. 182.  
     " *suaveolens* Rgl. 181.  
*sudetica* Tausch 185.  
*suecica* Roehl 184.  
*tomentosa* Dum. 182.  
     " Koch 180.  
     " Mnch. 163.  
*Toringo* Sieb. 182.  
*torminalis* Ehrh. 185.  
*transparentis* h. 182.  
*tricolor* h. 163.  
*upsaliensis* h. 180.  
*ussuriensis* Max. 181.  
*variegata* h. 183.  
*vestita* h., Wall. 185.  
*xanthocarpa* Rgl. 181.
- Planera* Gmel. 118.  
     *chinensis* Sweet. 118.  
 Platanaceae Lestib. 119.  
*Platykladus stricta* Spach 8.  
*Podocarpus* L'Her. 3.  
     *drupacea* h. 2.  
 Polycarpicae Endl. 54.  
 Polygonaceae Juss. 112.  
 Polygoninae Brogn. 112.  
*Polygonella brevifolia* Meissn. 112.  
     *lanceolata* Meissn. 112.  
*Polygonum buxifolium* MB. 112.  
     *caucasicum* Hoffm. 112.  
     *crispulum* Sims. 112.  
     *frutescens* L. 112.  
     *fruticosum* Gmel. 112.  
     *sachalinense* 112.  
 Pomaceae Lindl. 150.  
*Populus* L. 80.  
     *acladesca* h. 62.  
     *alba* L., Mill. 80.  
     " W. 81.  
     " *nivea* Ait. 80.  
     " *Bolleana* h. 80.  
     " *pyramidalis* h. 80.  
     "  $\times$  *tremula* Krause 81.  
     *angulata* Ait. 82.  
     *angustifolia* Fisch., h. 82.  
     *Arembergiana* h. 80.  
     *argentea* h. 80.  
     *Atheniensis* Ludw. 81.  
     *aurea* h. 82.  
         van Geerti h. 82.  
     *australis* L., Ten. 80.  
     *Bachofenii* Wierb. 81.  
     *balsamea* h. 82.  
     *balsamifera* Falk, Mill., Pall. 82.  
     *benzoifera* Tausch 81.  
     *Bolleana* Lauche 80.  
     *canadensis* Desf., Mchx., Mnch. 82.  
     *canadensis aureipicta* h. 82.  
     *canadensis nova* h. 82.  
     *candicans* Lodd. 80.  
         " Ait. 82.  
     " *canescens* Sm. 80, 81.  
     *caroliniensis* Borkh., Mnch. 82.  
     *cordata* Lodd. 82.  
     *cordifolia* Burgsd. 81.  
     *croatica* W. et K. 80.  
     *deltoides* Marsh. 81.  
     *dilatata* Ait. 81.  
     *fastigiata* Desf. 81.  
     *glandulosa* Mnch. 82.

- Populus graeca* Ait., h. 81.  
*graeca pendula* h. 81.  
*grandidentata* Mchx. 81.  
*heterophylla* L. 81.  
     h. 82.  
*hybrida* MB. 81.  
     " *berolinensis* h. 82.  
*intermedia* h. 82.  
*italica* Ludw., Mnch. 81.  
*laevigata* Ait., W. 82.  
*latifolia* h., Mnch. 82.  
*laurifolia* Led. 82.  
*Lindleyana* h. 82.  
*longifolia* Fisch., Pall.  
     82.  
*macrophylla* Lindl. 82.  
*major* Mill., W. 80.  
*marylandica* Bosc. 82.  
*monilifera* Ait. 82.  
*neglecta* h. 82.  
*nigra* L. 81.  
     " *helvetica* Poir. 82.  
     " *italica* Dur. 81.  
*nivea* Ait., h., W. 80.  
     " *Bolleana* h. 80.  
     " *Salomonii* Carr. 80.  
*ontariensis* Desf., h. 82.  
*Parasol de St. Julien*  
     h. 81.  
*pendula* Burgsd., h. 81.  
*Petrowski* h. 82.  
*pyramidalis* h., Roz. 81.  
*pyramidata* Mnch. 81.  
*repanda* Baumg. 81.  
*salicifolia* h. 82.  
*Semenowi* h. 82.  
*sibirica* h. 81.  
     " *pyramidalis* h. 81.  
*suaveolens* Fisch. 82.  
*Tacamahaca* Mill. 82.  
*tomentosa* Carr. 80.  
*tremula* L. 80.  
     " *alba* h. 81.  
*tremuloides* Mchx. 81.  
*trepida* Mhbb. 81.  
*tristis* h. 82.  
     " Fisch. 83.  
*van Geerti* h. 82.  
*villosa* Lange 80.  
*viminalis* Lodd. 82.  
*virginiana* Dum., Fouch,  
     h. 82.  
*Wobsti* h. 82.  
*Potentilla* L. 214.  
*alba* Burch. 215.  
*alpina* h. 215.  
*davurica* Nestl., Poir.  
     215.  
*floribunda* Pursh 215.  
*fruticosa* L. 214.  
*grandiflora* h. 215.  
*Potentilla glabra* Led.,  
     Lodd. 215.  
*glabrata* W. 215.  
*prostrata* Lapeyr. 214.  
*Salesowii* Steph. 215.  
*tenuifolia* W. 215.  
*Prinos* L. 93.  
*conferta* Mnch. 93.  
*dubia* G. Don. 93.  
*glabra* L. 93.  
*Gronovii* Mnch. 93.  
*padifolia* W. 93.  
*prunifolia* Desf. 93.  
*verticillata* L. 93.  
*Prosopis Stephaniana*  
     Kth. 233.  
*Prunus* L. 222, 223.  
*Acacia Crantz* 224.  
*acida* Dum., Ehrh. 229.  
*acuminata* Mchx. 224.  
*Alberti* h. 231.  
*americana* Marsh 224.  
*angustifolia* Marsh 224.  
*Armeniaca* L. 222.  
*aucubaefolia* h. 231.  
*austera* Ehrh. 229.  
*avium* L. 228.  
     " fl. pl. h. 228.  
*Bigarella* Dum., h. 228.  
*borealis* Poir. 230.  
*Brigandiana* Vill. 223.  
*Caproniana* Gaud. 228.  
*caroliniana* Mchx. 231.  
*cartilaginea* Lehm. 231.  
*caucasica* Gldst. 230.  
*cerasifera* Ehrh. 224.  
*Cerasus* L., Huds.,  
     Scop., Sm. 228.  
*Cerasus nigra* Loisl. 224.  
     " pl. h. 229.  
*Chamaecerasus* Jcq. L.  
     229.  
*Chicasa* Mchx. 224.  
*clandina* Pers. 223.  
*Cocumilio* Ten. 224.  
*communis* a. 222.  
     " Huds. 223.  
*cucullata* h. 229.  
*Damascena* Dierb. 223.  
*depressa* Pursh, Ser.  
     230.  
*divaricata* Led. 224.  
*domestica* DC., L. 223.  
     " *myrobalana* L.  
     224.  
*exigua* Behl. 223.  
*floribunda* h. 230.  
*fruticans* Weihe 229.  
*fruticosa* Pall. 229.  
*graeca* Desf. 230.  
*humilis* Bge. 229.  
*Prunus hyemalis* Ell. 224.  
*japonica* Thbg. 229.  
     " pl. ros. h. 229.  
     " pl. rubra h. 229.  
*incana* Pall. 230.  
*insititia* L. 223.  
     " Walt. 224.  
*intermedia* Poir. 229.  
*italica* Borkh. 224.  
*laciniata* h. 229.  
*lanceolata* W. 230.  
*Lauchena* Bolle 231.  
*littoralis* Big. 224.  
*Mahaleb* L. 230.  
*mandshurica* Max. 222.  
*maritima* Wngh. 224.  
*marcarpa* C. A. M. 230.  
*micropetala* C. K. 230.  
*Mume* S. et Z. 223.  
*Myrobalanus* Desf.,  
     Loisl. 224.  
*nigra* Ait. 224  
     " Mill. 228.  
*nigricans* Ehrh. 228.  
*odorata* Lam. 230.  
*oecconomica* Brkh. 223.  
*Padus* L. 230.  
*pensylvanica* L. 230.  
*Petzoldii* C. K. 223.  
*prostrata* h., Lindl. 230.  
*Pseudo - Cerasus* Lindl.  
     230.  
*pubescens* Poir., Pursh  
     224.  
*pumila* L. 230.  
*pygmaea* DC. 223.  
*racemosa* Lam. 230.  
*reclinata* Bosc. 224.  
*rotundifolia* h. 231.  
*rubicunda* Bechst. 228  
*rubra* W. 230.  
     " Ait. 231.  
*sempiflorens* Ehrh. 229.  
*sempervirens* W. 231.  
*serotina* Ehrh. 231.  
     " Rth. 229.  
*sibirica* L. 222.  
*silvestris* Habl. 223.  
     " Mill. 224.  
     " Pers. 228.  
*sinensis* Desf., Pers.  
     229.  
*sphaerocarpa* Mchx. 224.  
*spinosa* L. 224.  
*Susquehanae* W. 230.  
*tomentosa* Thbg. 223.  
*trichocarpa* Bge. 223.  
*triloba* Lindl. 223.  
     " pl. alb. h. 223.  
     " pl. ros. h. 223.  
*varia* Ehrh. 228.

- Prunus virginiana* Dur., Ehrh., L. 231.  
*xanthocarpos* h. 230.  
*Pseudacacia Halodendron* Mch. 239.  
*hispidula* Mch. 242.  
*Pseudotsuga Douglasii* Carr. 10.  
*Ptelea* L. 107.  
*glauca* h. 107.  
*mollis* Curt. 107.  
*pubescens* Pursh 107.  
*rubra* h. 107.  
*trifoliata* L. 107.  
*Pterocarya* Kth. 103.  
*caucasica* C. A. M. 103.  
*fraxinifolia* Lam. 103.  
*Pterococcus aphyllus* Pall. 112.  
*leucocladus* Schrenk 112.  
*Pterophyllus Gingko* Nels. 3.  
*Pterostyrax* S. et Z. 43.  
*Pyrenia* s. *Pirenia* 183.  
*Pyrus* s. *Pirus* 158.  
**Quercus** L. 126.  
*Aegilops* Mill. 128.  
*afghanistanensis* h. 128.  
*alba* L. 128.  
*americana rubra* h. 129.  
*amplifolia* Guss. 126.  
*aquatica* Walt. 128.  
*asplenifolia* h. 126.  
*atropurpurea* h. 127.  
*atrosanguinea* h. 127.  
*aurea* h. 127.  
*Banisteri* Mchx., Spach 128.  
*bicolor* W 128.  
*bullata* h. 126.  
*Castanea* Mhlb. 128.  
*Cerris* Pall 128.  
*coccinea* Wngh. 128.  
*rubra* Spach 129.  
*cochleata* h. 128.  
*comptoniaefolia* h. 126.  
*Concordia* h. 127.  
*coriacea* Bechst. 126.  
*cucullata* h. 127.  
*cuprea* h. 127.  
*cupressoides* h. 126.  
*discolor*  $\gamma$ . *Banisteri* Spach 128.  
*dissecta* h. 126.  
*diversifolia* h. 126.  
*Falkenbergensis* Booth 128.  
*fastigiata* h., Lam. 126.  
*femina* Mill. 126.  
*Quercus Fenessi* h. 126.  
*filicifolia* h. 126.  
*fructipendula* Schrank 126.  
*germanica* Lasch 126.  
*gracilis* h. 126.  
*heterophylla* h. 126.  
*Hodginsii* h. 126.  
*horizontalis* h. 126.  
*ilicifolia* Wngh. 128.  
*incisa* h. 126.  
*intermedia* Boegh. 126.  
*laciniata* h., Lodd. 126.  
*lanuginosa* Thuill. 123.  
*longaeva* Sal. 126.  
*Louetti* h. 128.  
*malacophylla* Schur. 126.  
*macranthera* F. et M. 128.  
*macrocarpa* Mchx. 128.  
*rubra* h. 127.  
*macrophylla* h. 126, 128.  
*maculata* h. 127.  
*Michauxii* Nutt. 128.  
*microcarpa* Lap. 126.  
*microphylla* h. 126.  
*mongolica* h., Fisch. 127.  
*montana* W. 128.  
*nigra* L. 128.  
*rubra* h. 127.  
*pumila* Marsh 128.  
*nigricans* h. 127.  
*palustris* Dur. 128.  
*pannonica* h. 127.  
*pectinata* h. 126.  
*pedunculata* Ehrh., W 126.  
*pendula* h., Lodd. 126.  
*Phellos* L. 128.  
*picta* h. 127.  
*Prinus* L. 128.  
*rubra* h. 128.  
*disc.* Mchx. 128.  
*monticol.* Mchx. 128.  
*toment.* Mchx. 128.  
*pubescens* W. 128.  
*pulverulenta* h. 127.  
*purpurea* h. 127.  
*pyramidalis* Gmel., h. 126.  
*racemosa* Lam. 126.  
*striata* h. 127.  
*Robur* L. 126, 127.  
*Mill. et a.* 127.  
*lanug.* Lam. 128.  
*rubra* L. 129.  
*dissecta* Lam. 129.  
*ramosiss.* Marsh 129.  
*Querc. rubronervia* h. 127.  
*salicifolia* h. 126.  
*pendula* h. 126.  
*scolopendrifolia* h. 126.  
*sessiliflora* Sal., Sm. 127.  
*beta.* Sm 128.  
*sessilis* Schult. 127.  
*tricolor* h. 127.  
*uliginosa* Wngh. 128.  
*variegata* h. 127.  
**Ranunculaceae** Juss. 54.  
*Retinispora* S. et Z. 6.  
*rubra* Carr. 7.  
*ericoides* h. 7.  
*Fusinoki* Zucc. 6.  
*glaucescens* Hochst. 7.  
*juniperoides* Carr. 7.  
*leptoclada* S. et Z. 6.  
*nutkaensis* h. 6.  
*obtusa* S. et Z. 6.  
*pisifera* S. et Z. 6.  
**Rhamnaceae** Juss. 87.  
**Rhamnaceae** 87.  
**Rhamnus** Tourn. 87.  
*alnifolia* L'Her., Pursh 89.  
*alpina* L. 89.  
*canadensis* h. 89.  
*caroliniana* Walt. 89.  
*carpinifolia* W. 118.  
*cathartica* L. 87.  
*typ.* Max. 87.  
*coriacea* Rgl. 88.  
*cornifolia* Boiss. 89.  
*dahurica* Max., Pall., Turcz. 88.  
*Erythroxyton* MB., Pall. 88.  
*Frangula* L. 89.  
*franguloides* Mchx. 89.  
*grandifolia* C. A. M. 89.  
*hydiensis* Jacq. 87.  
*infectoria* Guimp., L. 88.  
*intermedia* Max. 88.  
*lanceolata* Pursh 88.  
*latifolia* L'Her., h. 87, 89.  
*longifolia* Mill. 88.  
*lycioides* Pall 88.  
*Lycium* Scop. 88.  
*minor* Mill. 88.  
*Pallasii* S. et M. 88.  
*pumila* L. 89.  
*Purshiana* DC. 89.  
*rumeliaca* Friv. 89.  
*rupestris* Scop. 89.  
*saxatilis* Guimp., h., L. 88.  
*Shortii* Nutt. 88.  
*sibirica* Pall 88.  
*spathulaefolia* F. et M. 88.

- Rhamnus tinctoria* h. 87. *Rhus lobata* Hook. 105. *Ribes fragrans* Lodd 142.  
*tinctoria* Guimp., W., *obscura* MB. 103. *fragrans* Pall. 141.  
W. et K. 88. *Osbeckii* DC. 105. *glaciale* Wall. 142.  
*Villarsii* Lk. 89. *quercifolium* Mchx. 104. *glanduloso setosum*  
*Wickellii* h. 87. *radicans* L. 105. Koch 137.  
*Wickluis* h. 87. *Toxicodendron* L. 104. *glandulosum* Ait. 139.  
*Wibhor* Luce 88. *typhina* Trn 104. *Gordonianum* Lem. 142.  
*Willdenowiana* h. 87. *vernicifera* DC. 105. *gracile* Mchx., Pursh 138.  
*Wulfenii* Spr. 89. *Vernix* L. 105. *Grossularia* L. 136.  
*Rhodastrum* Max. 46, 47. *Ribes* L. 136. *Grossulariae affinis* Siev.  
*dahuricum* Max. 47. *acerifolium* h. 140, 141. 138.  
*Rhoeadinae* Bartl. 64. *aciculare* Sm. 138. *grossulariaefolium* h.,  
*Rhododendron* L. 45, 46. *aconitifolium* h. 141. Rchb. 140.  
*aureum* h., Georgi 45. *affine* Dougl. 139. *grossularioides* Mchx.  
*azaleoides* Gu. et H. 46. *albidum* Paxt 142. 138.  
*brachycarpum* D. Don. *alpestre* Dne. 137. *heterotrichum* h., C. A.  
45. *alpinum* L., Siev. 140. M. 140.  
*Catawbiense* Mchx. 45. *altaicum* h. 141. *holosericeum* A. Diet.  
*caucasicum* Pall. 45, 46. Lodd. 139. 139.  
*chrysanthum* L., Pall. *americanum* Mill. 141. *hybridum* Bess. 137.  
45. *angustum* Dougl. 141. *inermis* Rgl. 141.  
*dahuricum* L. 47. *apifolium* h. 141. *intermedium* Tausch  
*ferrugineum* L. 46. *atropurpureum* C. A. 141.  
*flavum* G. Don. 47. M., Led. 139. *inodorum* Lk. 142.  
*Fortunei* Lindl. 46. *atrorubens* h. 141. " h. 141.  
*fragrans* h., Max. 47. *atrosanguineum* h. 142. *irriguum* Dougl. 138.  
*glaucum* G. Don. 47. *aureo-marginata* h. 139. *laciniatum* h. 141.  
*hirsutum* L. 46. *aureum* h. 141. *lacustre* Pers., Poir. 138.  
*lapponicum* Whlbg. 46. " Ker., Pursh 142. *leptostachyum* Dne. 140.  
*maximum* L. 46. *bacciferum* h. 140. *longiflorum* h. 141.  
*Metternichii* Bl. 46. *Beatonii* h. 142. " Fras., h., Lodd.,  
*micranthum* Turcz. 46. *Biebersteinii* Berl 139. Nutt. 142.  
*molle* S. et Z. 48. *boreale* Turcz. 141. *macrobotrys* h. 139.  
*nitidum* Torr. 47. *bracteosum* Bong., *malvaceum* Sm. 141.  
*nudiflorum* Torr. 47. Dougl. 142. *Menziesii* Pursh. 138.  
*officinale* Sal. 45. *callibotrys* Wndr. 139. *missouriense* h. Lodd.  
*parvifolium* Adans 47. 141. 142.  
*poliifolium* Scop. 52. *campanulatum* Mnch. *multiflorum* Kit. 139.  
*pulchellum* Sal. 49. 141. " W. 140.  
*punctatum* Andr. 46. *carpathicum* Kit. 139. *nigrum* L. 141.  
*Rhodora* G. Don. 49. *caucasicum* Adams., " americ. Mnch. 141.  
*sinense* Sweet. 48. MB. 139. *niveum* Lindl. 138.  
*viscosum* Torr. 47. *cerasiforme* h. 139. *odoratum* Wendl 142.  
" *glauc.* Torr. 47. *crispum* h. 141. *odoriferum* C. K. 140.  
*Rhodora* L. 46. 141. *cuneatum* Kar. et Kir. *officinarum* Dum. C. 138.  
*canadensis* L. 49. 141. *olidum* Mnch. 141.  
*congesta* Mnch. 49. *Cynosbati* L. 138. *opulifolium* h. 140.  
*Rhodoraceae* Klotzsch 44. *dauricum* Georgi 140. *orientale* Desf. 140.  
*Rhodothamnus* Rchb. 46. *diacantha* L., Pall. 140. *oxyacanthoides* L., Mchx.  
*Chamaecistus* Rchb. 45. *Dikuscha* Fisch. 141. 138.  
*Rhodotypus* S. et Z. 216. *Dillenbergii* Med. 141. *pallidum* A. Diet. 139.  
*kerrioides* S. et Z. 216. *dioicum* Mnch. 140. *palmatum* Desf. 142.  
*Rhus* Tourn. 104. *divaricatum* Dougl., *pauciflorum* a. 142.  
*aromatica* Ait. 105. Pall. 138. *pensylvanicum* Lam. 141.  
*copallina* L. 105. *echinatum* Dougl. 138. *petraeum* Wulff. 139.  
*Coriaria* L. 105. *fasciculatum* S. et Z. *plenum* h. 142.  
*Cotinus* L. 105. 141. *flavum* Colla, DC., Berl. *polycarpum* Gmel. 140.  
*diversiloba* T. et Gr. 105. 142. *pubescens* C. Winkl. 137.  
*glabra* L. 104. *floridum* L'Her. 141. *procumbens* Pall. 140.  
*javanica* L. 105. " h. 142. *prostratum* L'Her. 139.  
*laciniata* Carr. 104. *formosum* h. 142. *punctatum* Lindl. 140.

- Rib. reclinatum* L. 137.  
*recurvatum* Mchx. 141.  
*resinosum* Sims. 140.  
*ringens* Mchx. h. 139.  
*Roezli* Rgl. 138.  
*rotundifolium* Mchx. 138.  
*rubrum* L. 138  
*sanguineum* Pursh 141.  
"  $\times$  *aureum* 142.  
*saxatile* Pall. 140.  
*setosum* Dougl., Lindl. 138.  
*speciosum* DC. 142.  
*spicatum* Robs., Schult. 139.  
*spiosum* Lam. 136.  
*sterile* h. 140.  
*tenuiflorum* Lindl. 142.  
*trifidum* Mchx. 139.  
*triflorum* L., W. 138.  
*triste* Pall. 139.  
" h. 141.  
*urceolatum* Tausch 139.  
*Uva crispa* DC. 136.  
" L. 137.  
" Pall., Siev. 138.  
*variegatum* h. 141.  
*villosum* DC. 142.  
" Roxb. 140.  
*vitifolium* Host 139.  
*vulgare* C. K. 137.  
" Lam. 138.  
*Ribesium nigrum* Dill. 141.  
*Robinia* L. 241.  
*Altavana* Pall. 239.  
" *minima* Pall. 240.  
*Caravana* L. 239.  
*Chamlagu* L'Her. 240.  
*chinensis* Pers. 240.  
*ferox* Pall. 240.  
*frutescens* L. 240.  
*glutinosa* Sims. 242.  
*grandiflora* MB. 241.  
*Halodendron* L. 239.  
*hispida* L. 242.  
*hispido-rosea* Loisl. 242.  
*jubata* Pall. 240.  
*michophylla* Pall. 240.  
*mollis* MB. 240.  
*monophyllos* h. 241.  
*Pseud-Acacia* L. 241.  
*pygmaea* L. 240.  
*rosea* Loisl. 242.  
*spinosa* L. 240.  
*spinosissima* Laxm. 240.  
*tomentosa* Fisch. 240.  
*tragacanthoides* Pall. 240.  
*triflora* L'Her. 239.  
*viscosa* Vent. 242.  
*Rosa* Tourn. 187.  
*Rosa Acharii* Bilb. 201.  
" *Wahlbg.* 200.  
*acicularis* Lindl. 189, 190.  
" *hypoleuca* C. A. M. 189  
*aciphylla* Rau, Red. 200.  
*acuminata* Raf. 192.  
" Sw. 190.  
" Tratt. 198.  
*aculeata* Ser. 189.  
*addita* Dés. 202.  
*adenophora* Kit. 188.  
*adenophylla* W. 190.  
*adscita* Dés. 201.  
*affinis* Rau 201.  
" Sternb. 187.  
*Azeliana* Fr. 201.  
*agraria* Rap. 201.  
*agrestis* Gmel. 195, 199, Savi 200.  
" Sw. 201.  
*alba* All. fl. d. 201.  
" fl. d. Wett. 199.  
" L. 194, 203.  
" Red. 194.  
" *cymbaefol.* Red. 203.  
" pl. (Red.) h. 203.  
" *regalis* h., Red. 203.  
*albiflora* Opiz 201.  
*aleutica* Crep. 191.  
*alpina* L., Lindl. 191.  
" Pall. 189, 196.  
" *debilis* Red. 191.  
" *laevis* Red. 191.  
" *pendulina* Red. 191.  
" var. Ser. 188.  
" *varieg.* Red. 191.  
" *vulg.* Red. 191.  
*altaica* W. 188.  
*Amansii* Dés. 201.  
*ambigua* Lej. 201.  
" Waitz. 200.  
*amblyophylla* Rip. 201.  
*americana* Waitz. 191.  
*andegavensis* Bat. 201.  
*Andrewsi* Trat. 191.  
*Andrzeiowski* Bess. 199.  
*Andrzeowski* Stev. 199.  
*anglica* Bess. 200.  
*anserifolia* Boiss. 193.  
*apiifolia* W. 194.  
*approximata* Dés. 201.  
*arabica* Crep. 200.  
*arenaria* MB. 200.  
*arenivaga* Dés. 196.  
*arguta* Stev. 201.  
*aristata* Lap. 190, 191.  
*Ros. armata* Stev. 200, 201.  
*armatissima* Dés. 201.  
*armena* Boiss. 189.  
*Armidae* Webb. 201.  
*arvensis* Huds. et a. 203.  
" Wib. 201.  
*arvina* Krock., Gord. et Gr. Schwenk. 196.  
" Rau 195.  
" *ascanica* a. 205.  
*asiatica* Bart. 188.  
*assimilis* Dés. 196.  
*atropurpurea* h. 193.  
*Aucherii* Crep. 200.  
*Aunieri* Car. 201.  
*aurantiaca* h. 187.  
*aurea* Bge. 205.  
*Aurora* Red. 194.  
*austriaca* h. 187.  
" Crntz. 196.  
*Axmanni* Gmel. 196.  
*baicalensis* Fisch., h., Turcz. 190.  
*balearica* Desf. 192.  
*balsamica* Bess., W. 202.  
*baltica* Rth. 201.  
*Banksiae* R. Br. 204.  
*basilica* Roess. 195.  
*Beggeriana* Schrenk. 193.  
*belgica* Brot 197.  
" Mill. 194, 195.  
*Bellevalis* Pug. 201.  
*bengalensis* Pers., Savi 197, 198.  
*berberifolia* Fisch., Pall. 205.  
*Besseri* Tratt. 188.  
*bibracteata* Bast. 203.  
*bicolor* h., Jacq. 187.  
*Biebersteiniana* Lindl., Tratt. 202.  
*bifera* Pers. 194.  
" *alba* Red. 194.  
" *macrocarpa* Red. 194.  
" *offic.* Red. 194.  
" *varieg.* Red. 194.  
*biflora* Krock. 191.  
*Billietii* Pug. 200.  
*Bipartii* Dés. 187.  
*bipinnata* Dum. 195.  
*biserrata* Mer. 200.  
*blanda* Ait., Jacq., Red. 191.  
" Brot. 197.  
" Pursh. 192.  
" var. Rchb. 191.  
*Boissieri* Crep. 199.  
*borbonica* h. 197.  
" Roess. 195.  
*borealis* Tratt. 187.

- Ros. Boreykiana Bess. 201.  
 Borkhauseni Tratt. 199.  
 Borreri Woods. 201.  
 Boursaulti h. 191.  
 Boussingaulti h. 192.  
 Boverniana Lag. 203.  
 brachiata Dés. 201.  
 brachypoda Dés. 201.  
 bracteata Sieb., Wendl.  
 et a. 204.  
 bractescens Woods 201.  
 brevistyla DC 203.  
 Brunoni Lindl. 204.  
 bullata Savi 194.  
 burgundiaca Pers. 195.  
 " Roess. 197.  
 caballicensis Pug. 193.  
 caesia Sm. 201.  
 californica Ch. et  
 Schl., Rgl. 192.  
 calycina MB. 200, 202.  
 campanulata Ehrh.  
 197, 198.  
 campestris Sw. 202.  
 candida Bauh. (pl.) 203.  
 " Scop. 203.  
 Candolleana Thry 188.  
 " elegans Red 188.  
 canescens Bacher 201.  
 " Krock. 189.  
 canina L. et a. 200.  
 " Siev. 189.  
 "  $\beta$ . Sut. 193.  
 " coriacea Boiss.  
 202.  
 " grandiflora Red.  
 200.  
 " nitens Red 200.  
 " umbellata Schrank  
 202.  
 " vulgaris Koch 200.  
 cannabina Pel. 203.  
 capitata h. 195.  
 capreolata Neil. 192.  
 cardinalis h. 197.  
 " Lawr. 195.  
 carelica Fr. 189.  
 Carioti Chabert. 201.  
 carnea h. 194.  
 " Dum. C. 203.  
 carolina Dur., L., Roes.,  
 Wngh., Walt 192.  
 carolina corymbosa  
 Red 192.  
 caroliniana Big., Mich.  
 192.  
 caryophyllacea Bess.,  
 MB. 200.  
 caryophyllea Poir. 194,  
 195, 197.
- Ros. caucasica Lindl. 201.  
 " MB. 201, 202.  
 Celsiana Red. 194.  
 centifolia L. et a. 194.  
 " Mill. 197.  
 " bifera Poir. 194.  
 " caryophyllacea  
 Red. 195.  
 " minor Roess. 195.  
 muscosa Guimp.  
 195.  
 " pomponia Nouv.  
 D. 195.  
 " simplex Red. 196.  
 cerasifera Tim. 201.  
 cerea Boiss., Roess. 187.  
 Chabossaei Gren. 201.  
 Mamaerhodon Clus. 188.  
 " Vill. 195.  
 " turbin. Wall. 198.  
 Chamissonis C. A. M.  
 190.  
 champagnensis h. 195.  
 Chavini Rap. 201.  
 cherokensis Donn. 204.  
 chinensis Jacq. 194, 197.  
 chlorophylla Ehrh. 187.  
 ciliatopetala Bess. 199.  
 cinerascens Dum. 199.  
 cinerea Rap. 201.  
 " Svensk. b. 189, 190.  
 " Sw. 190.  
 cinerosea Crep. 201.  
 cinnamomea L., Schr.  
 189.  
 " majalis Red. 190.  
 " oblonga Desv. 193.  
 " plena h., Rgl. 190.  
 " rubrifol. Red. 193.
- ciphiana Sm. 187.  
 cladoleia Rip. 201.  
 clinophylla Red. 188.  
 clivorum Schultz 201.  
 Clotilde Tim 203.  
 Clusiana Waitz 191.  
 coccinea h. 195.  
 " Red. 194.  
 collina Jacq., Lej.,  
 Woods, et a. 201.  
 " Schr. 187.  
 " Sm. 203.  
 " fastig. Red. 203.  
 collincola Chrh. 190.  
 compliata Gren. 193.  
 concavifolia Waitz 200.  
 condensata Pug. 201.  
 consimilis Dés. 187.  
 conspicua Bor. 203.  
 corallina W. 192.  
 cordifolia Host. 196.  
 coriacea Crep. 202.
- Ros. coriifolia Fr. 201.  
 coronata Crep. 189,  
 200, 202.  
 " parvifl. a. 202.  
 coruscans Waitz 189  
 corymbifera Borkh., a.  
 201.  
 " Gmel. 202.  
 corymbifolia Gmel. 202.  
 corymbosa Bosc., Poir.  
 191, 193.  
 " Ehrh., Red. 192.  
 crassifolia h. 201.  
 Crepiniana Dés 201.  
 cretica Tourn. 200.  
 " Vest. 199.  
 cristata h. 195.  
 cuneifolia Rgl. 189.  
 cuprea Jacq. 196, 197.  
 cursor Raf. 192.  
 curticola Pug. 201.  
 cymbifolia Laun. 203.  
 cymosa Tratt. 204.  
 Cynorrhodon Wall. 201.  
 "  $\beta$ . Aiglant. Wall.  
 200.  
 cyphiana Sm. 187.  
 Czackiana Bess. 196.  
 Daenensis Boiss. 193.  
 dahurica Pall. 190.  
 damascena Mill. 194.  
 " Aurora Red. 194.  
 " Cels. Red. 194.  
 " cocc. Rd. 194.  
 " fl. pl. alb. Bess. 203.  
 " ital. Rd. 194.  
 " prolif. Rd. 194.  
 " subalba Rd. 194.  
 " varieg. Rd. 194.  
 daurica C. A. M., Pall.  
 190.  
 davorica Ldl. 190.  
 debilis Red. 191.  
 decipiens Bor. 196.  
 densiflora Rgl. 189.  
 Déséglisii Bor. 201.  
 devoniensis Paxt. 198.  
 dibracteata DC. 203.  
 dichroa Lrch. 187.  
 Dicksoni Ldl. 190, 200.  
 didoënsis Boiss. 187.  
 diffusa Rxb. 204.  
 digitaria Bosc. 203.  
 dimorpha Bess. 199.  
 dissimilis Dés. 190.  
 diversifolia Vent. 197,  
 198.  
 divionensis Boiss. 194.  
 djimilensis Boiss. 191.  
 Doniana Woods 189.  
 Dourangiana Dés. 200.

- Ros. dubia Carr. 204.  
     "    Wib. 199.  
 dumalis Bchst. 202.  
 dumetorum Sm. 201.  
     "    Thuill. et a. 201.  
 dunensis Dodon. 188.  
 echinata Dup. 190.  
 Eglanteria L., Red. 187.  
     "    Mill. 200.  
     "    punicea Rd. 187.  
 Ehrhartiana Tratt 195.  
 clasmacantha Trautv.  
     189.  
 elongata Roess. 192.  
 elliptica Tausch 200.  
 enneaphylla Raf. 192.  
 episcopalis Roess. 195.  
     "    h. 196.  
 eriostyla Rip. 201.  
 erronea Rip. 203.  
 erubescens Willk. 188  
 erythrantha Bor. 201.  
 erythrocarpa Fisch. 193.  
 euratina Bosc., Red. 193.  
 evratina Bosc. 192.  
 exilis Crep. 200.  
 falcata Pug. 193.  
 fallaciosa Crep. 201.  
 fallens Dés. 201.  
 farinosa Bchst., Rd. 199.  
 fastigiata Bat., Lej. 201.  
 fastuosa h., Tratt. 190  
 Fedtschenkoana Rgl.  
     189.  
 fenestrata Don. 203.  
 ferox Ait., C. A. M.,  
     Lawr., Ldl. 190.  
     "    MB. 200., 202.  
 ferruginea h. 193.  
 firma Pug. 201.  
 Fischeriana Bess., h.,  
     Lk., Spr. 190.  
 flava Donn. 204.  
     "    Wckstr. 188.  
 flexibilis Crep. 202.  
 flexuosa Raf., Rau. 200,  
     201.  
 floribunda h. 204.  
     "    Bess., Stev. 202.  
 florida Donn., Hrsch.  
     192.  
     "    Poir. 204.  
 fluvialis h. 190.  
     "    Müll. 189.  
 foecundissima Münch.  
     189, 190.  
 foetida All., Hrm. 187.  
     "    Bast. 199, 202.  
 foliolosa Nutt. 192.  
 formosa Roess. 196.  
 Forsteri Sm. 201.
- Ros. fragariiflora Ser. 204.  
 frankofurtana Borkh.,  
     Münch. 198.  
 frankofurtensis Desf. 197,  
     198.  
 fraxinea W. 191, 192.  
 fraxinellifolia Andr. 204.  
 fraxinifolia Borkh. 190,  
     191, 192.  
     "    Crep., Dum. C.  
         192.  
     "    Ser. 191.  
     "    Torr. et Gr. 190.  
 Friedländeriana Bess.  
     201.  
 Friesii Schultz 201.  
 frondosa Stev. 201.  
 frutetorum Bess. 201.  
 fugax Gren. 193  
 gallica L. et a. 195, 196,  
     197.  
     "    ros. simpl. Rd.  
         196.  
     "    v. Ser., Koch 196.  
 gallicoides Crep. 203.  
 Gardeni Led. 205.  
 Gemella W. 190.  
 Geminata Rau. 196.  
     "    Red. 203.  
 Gennarii H. et P. 203.  
 gentilis Koch, Strbg. 188.  
 germanica h. 198.  
     "    Merkl. 196.  
 glaberrima Dum. 201.  
 glabra Andr. 197.  
     "    Rau 202.  
 glabrata Vest. 193.  
 glabrifolia C. A. M., Rpr.  
     190.  
 glandulifera Rxbg. 204.  
 glandulifolia C. A. M.  
     190.  
 glandulosa Bell. 193.  
     "    Bess. 201.  
     "    Rgl. 189, 193.  
 glauca Desf. Rgl. 193.  
     "    Dieb. 203.  
     "    Losl., Schott.  
         200.  
 glaucescens Bess., Lej.  
     201.  
     "    Wulf. 193.  
 glaucophylla Ehrh. 187.  
 globata Dés. 201.  
 globosa Raf. 192.  
 globularis Frnch. 201.  
 glutinosa Schultz 202.  
     "    Sibt. et Sm. 200.  
 Gmelini Bge. 189, 202.  
     "    Bong. et M.,  
         Turcz. 189.
- Ros. gorenkensis Bess., F.  
     et Spr. 191.  
 gracilis h. 190.  
     "    Woods 199.  
 granatensis Willk. 188.  
 grandesse royale h. 194.  
 grandiflora Led. 188.  
     "    Ldl. 188, 189.  
     "    Wall. 200.  
 graveolens Gr. et G. 200.  
 Grevillei h. 204.  
 Guepini Dess. 201.  
 gutensteiniensis h., Ldl.  
     193.  
 gymnocarpa Nutt. 188.  
 Halleri Krock. 203.  
 Hampeana Gris. 191, 202.  
 Heckeliana Tratt. 203.  
 Heldreichi Boiss. 199.  
 helvetica Hall. 200  
 hemisphaerica Hrm.,  
     Thry., Rd. 187.  
 hemitricha Rip. 201.  
 Herporrhodon Ehrh. 196.  
 heteracantha K. et K.  
     189  
 heterophylla Woods 199.  
 hibernica Ldl. 187.  
     "    Sm., Woods 201.  
 hispanica Boiss. et  
     Reut. 201.  
     "    Mill. 199.  
 hispida Borkh. 199.  
     "    Krock. 191.  
     "    Münchh. 196.  
     "    Poir. 199, 201  
     "    Sims. 187.  
     "    arg. Rd. 188.  
 hispidula Rap. 201.  
 hollandica Pers. 194.  
 holosericea Dur. 196.  
     "    Roess. 196, 197.  
     "    Ser. 195.  
 Hookeriana Bert. 189.  
 horrida Fisch., Bess.  
     190.  
 Huberiana Pug. 201.  
 hudsoniana Thory 192.  
     "    salicifol. Rd. 192.  
 hudsonica Red. 192.  
 humifusa Red. 196.  
     "    Tratt. 203.  
 humilis Bess. 201.  
     "    Marsh 192.  
     "    Tausch 196.  
 hibernica Gaud., Koch,  
     Ziz. 196  
     "    Schleich 196, 203.  
     "    Vill. 191.  
 hybride remontante h.  
     194.

- Ros. hyporhodon* Ehrh. *Ros. Ldl., Red.* 190.  
 203. " *Cels., h., Nouv. D.*  
*jactata* Dés. 201. 191.  
*japonica* Waitz 198. " *Vent.* 190, 191.  
*iberica* MB, *Stev.* 200. *kentuckensis* Raf. 190.  
*Ilseana* Crep. 190. *Kluckii* Bess. 202.  
*imitata* Dés. 201. *kokanica* Rgl. 189.  
*immitis* Dés. 203. *Korolkowi* Rgl. 190.  
*imperialis* h. 197. *Kosinskiana* Bess. 201.  
*implexa* Gren. 201. *Krockeri* Tratt. 191.  
*incana* Falk 188. *lacerans* Boiss. et B. 193.  
 " *Kit.* 199. *laciniata* Lej. 201.  
*incarnata* Mill. 196. *lacteola* Waitz. 194.  
 " *Pers.* 203. *laevigata* Mich. 204.  
*inclinata* Kern. 193. *lagenaria* Vill. 191.  
*inconspicua* Crep. 201. *lageniformis* Rgl. 189.  
*indica* L. 194. " *Vill.* 191.  
 " *L., Sweet., et a.*  
 " 197. *Laggeri* Pug. 201.  
 " *Red.* 197, 198. *lanceolata* Mnh. 199.  
 " *acum.* Rd. 198. " *Opiz* 201.  
 " *atumn.* Rd. 198. *lanuginosa* a. 191.  
 " *Blairi* Sweet. 197. *Lawranciana* O. h. 198.  
 " *caryophyllea* Rd. *laxa* Ldl. 190.  
 " 198. " *Retz* 188.  
 " *cruenta* Rd. 197. *Ledebourii* Spgl. 199.  
 " *dichot.* Rd. 198. *Lehmanniana* Bge. 193.  
 " *fragrans* Rd. 197. *leiostyla* Led. 188.  
 " *fragr. fl. simpl.* *Lemaitrei* Rap. 201.  
 " *Rd.* 197. *lepida* Waitz. 97.  
 " *multipet.* Rd. 197. *leucantha* h. H. 203.  
 " *nivea* Sweet. 198. " *Loisl.* 201.  
 " *pannosa* Rd. 198. " *MB., Rd.* 202.  
 " *pumila* Rd. 198. " *Rgl.* 189.  
 " *Queen Vict. Fl. d.* *leucochroa* Desv. 203.  
 " 197. *L'Heritieriana* Red. 191.  
 " *serrul.* Rd. 198. *Libertiana* Tratt. 200.  
 " *Smithii* h. 198. *Lindleyana* C. A. M. 190.  
 " *stelligera* Rd. 198. " *Tratt.* 204.  
 " *subalba* Rd. 198. *Lindleyi* Rgl. 190.  
 " *vulg. Rd., Rgl.* 197. " *Spgl.* 192.  
*inermis* Bert. 188. " *Wall.* 204.  
 " *Del.* 191, 197. *Linkii* Dehn 204.  
 " *Krock., Mill.* 191. *livescens* Wolfg. Bess.  
 " *Red.* 188, 199. 196.  
 " *Rgl.* 192, 193. *livida* Host 193.  
*inodora* Ag. 200. *livifolius* Bess. 196.  
*insignis* Dés. 201. *Lloydii* Crep. 201.  
*intercolaris* Dés. 191. *longifolia* Red. 198.  
*intermedia* Carr. 204. " *W.* 197, 198.  
 " *C. A. M.* 189, 190. *Luciae* Crep., *Franch.*  
 " *Rgl.* 193. 204.  
*interveniens* Crep. 201. *lucida* Ehrh. et a. 192.  
*intricata* Gren. 193. " *fl. multipl.* Rd.  
*involuta* Rxbg. 204. 197.  
*involuta* Sm. 189. " *fl. pl. h., Savi*  
 " 192, 194.  
*Isaurae* Tratt. 200. " *h. H.* 193.  
*italica* Red. 194. *lutea* Mill. et a. 187.  
*Iundzilli* Bess. 201, 202. " *Rgl.* 197.  
*Iwara* Sieb. 190. " *bicolor* Bot. m.,  
*kamtschatica* Bot. r., *Lawr.* 187.
- Ros. lutea* Hoggi Sweet 187.  
 " *genuina* Rgl. 187  
 " *persiana* Fl. d.  
 " *plena* Sweet. 187  
*lurida* Ait., *Andr.* 193  
*Lyelli* Ldl. 192.  
*Macartnea* h., *Dum* 204  
*macrantha* Desp. 201.  
*macrocarpa* Boiss. 203.  
 " *Mer.* 201, 202.  
 " *Red.* 194.  
*Maidenblush* h. 203.  
*majalis* Hrrm, *Retz* 190.  
*major* h. 195.  
*Makeka* Dup. 196.  
*malmudariensis* Red.  
 202.  
*Manetti* h. Riv. 198.  
*maracandica* Bge. 189.  
*marginata* Wally 200.  
*marmorea* a. 194  
*Martini* Gren. 201  
*Matthonetii* Crep. 187.  
*Maukschii* Kit. 200.  
*maxima* Desf. 194  
*medioxima* Dés. 200.  
*megalocarpa* Dés. 201.  
*melanocarpa* Fisch. 193.  
 " *Lk.* 188.  
*meldensis* h., *Dum. C.*  
 194.  
*menstrua* h. 194.  
*micrantha* Sm. 200.  
*microcarpa* Bess. 188.  
 " *C. A. M.* 189.  
 " *Ldl., Retz,*  
 " *Braam.* 204.  
*microphylla* W. 190.  
*minima* Curt. 193.  
*minor* Bauh. 190.  
 " *h., Roess.* 194.  
*minuta* h. 205.  
*mirabilis* Dés. 196.  
*mitis* Boiss. et B. 193.  
*mitissima* Gmel. Koch 188.  
*mixta* Tratt. 190.  
*modesta* Rip. 203.  
*mollis* Led., *E. B., Sm.* 199.  
*mollissima* Rd., *W.* 199.  
*monophylla* h. 205.  
*monspeliaca* Gouan. 191.  
*monstrosa* h. 194.  
*montana* DC. 200.  
 " *Murr.* 193.  
 " *Stev.* 201.  
 " *Vill.* 203.  
*Montezumae* H. et B. 203.  
*montivaga* Dés. 201.  
*moschata* Mill. et a. 204.  
 " *nepalensis* Bot. r.  
 204.

- Ros. moschata* plena h. 204.  
 " *nivea* Bot r. 204.  
*mosquensis* Spgl. 190.  
*multiflora* Ait., Andr.  
 Sims. 198.  
 " Reyn. 193.  
 " Thbg., Savi 204.  
 " *carnea* Red. 204.  
 " *platyphylla* Rd.  
 204.  
*mundi* h. 196.  
*muricata* Lk. 188.  
*muscosa* Ait. et a. 195.  
 " *alba* Rd. 195.  
 " *anemifl.* Rd. 195.  
 " *cocc.* h. 195.  
 " *crist.* h. 195.  
 " *multipl.* Rd. 195.  
 " *rubra* h. 195.  
*mutabilis* Dum 196.  
*mutica* Fl. d. 190.  
 " Müll. 191.  
*myriacantha* DC., Koch,  
 Ldl., Rd. 188.  
*myrtifolia* Hall. 200.  
*nankinensis* Lour. 198.  
*neglecta* Tratt. 190.  
*nepalensis* Ldl. 204.  
*nitens* Desv. 201.  
 " Ldl. 191.  
 " Mer. 200.  
*nitida* W., Wickstr. 192.  
*nitidula* Bess. 202.  
*nivalis* Donn. 188.  
*nivea* DC., Dup 204.  
 " h. 194.  
 " Raf. 191.  
*Noisettiana* Red., Savi  
 17, 198.  
 " *purp.* Rd. 198.  
*nuda* Woods 200.  
*numidica* Gren. 201.  
*oblonga* Dés. 201.  
*obovata* Raf. 191.  
*obscura* Pug. 201.  
*obstantata* Crep. 201.  
*obtusa* Rap. 201.  
*obtusifolia* Desv. 201.  
*ochroleuca* Sw. 188.  
*odoratissima* Ldl. 197.  
 " Scop. 191.  
 " Sweet., h. 197.  
*Oederiana* Tratt. 187.  
*oenensis* Kern. 201.  
*officinalis* Lawr. 197.  
 " Red. 194, 197.  
*olympica* Donn. 196  
*omniun calend.* Bkh. 194.  
*opacifolia* Chab. 196.  
*oplisthes* Boiss. 203.  
*opostemma* Ehrh. 204.  
*Ros. orbessana* Red. 197,  
 198.  
*orientalis* Dup. 199.  
*Orphanidis* Boiss. 203.  
*orthosepala* Sch. et Sp.  
 190, 192, 193.  
*ovata* Rgl. 189.  
 " Lej., Red. 203.  
*oxyacantha* MB. 188.  
*oxyodon* Boiss. 190.  
*Ozanoni* Dés. 188.  
*pallida* Tratt., 187.  
 " h. 198.  
*palustris* Buch. 201.  
 " Marsh, Roess. 192.  
 " h. 190.  
*paniculata* h. 197.  
*papaverina* Mnch. 196.  
*parviflora* Ehrh., Dup.,  
 Rd. 192.  
 " h. H. 190.  
*parvifolia* Ldl. 192.  
 " Pall. 188.  
 " Tratt. 188, 189.  
 " W. 195.  
*parvula* Bart. 202.  
 " Sauzé et M. 204.  
*pendula* Rth. 191.  
*pendolina* Ait., Leers,  
 C. K., Rd. 191.  
*pensylvanica* Mchx.,  
 Wngh. 192.  
*Perrieri* Sog. 193.  
*Persian yellow* h. 187.  
*persica* Mchx. 205.  
*phoenicea* Boiss. 204.  
*phrygia* Boiss. 200.  
*pilosa* Opiz 205.  
*pimpinellifolia* L. et a.  
 187.  
 " Pall. 188.  
 " *marbré d'Enghien*  
 188.  
 " *vulg.* Led., Cham.,  
 Rgl. 187.  
*platyacantha* Schrenk  
 188, 189.  
*platyphylla* Rau 201,  
 203.  
*platyphylloides* Dés. 201.  
*plena* h. 188.  
*podolica* Tratt. 200.  
*Polliniana* Spr. 196, 198,  
 201.  
*polyanthos* Roess. 195.  
*polymorpha* Sch. et Sp.  
 201.  
 " *glandulosa* Sch.  
 et Sp. 200.  
 " *tomentosa* Sch. et  
 Sp. 199.  
*Ros. pomifera* Hrrm.,  
 Koch 199.  
 " *domestica*  
 Herrm. 199.  
*pomponia* DC. 194, 195.  
 " Red. 195.  
 " *fl. subsimpl.* Rd.  
 196.  
 " *musc.* Rd. 195  
*Portenschlagiana* Tratt.  
 191.  
*portlandica* h. 194.  
*poteriifolia* Bess. 188.  
*Pouzini* Tratt. 201.  
*pratensis* Raf. 192.  
*prenaestina* Mill. 196.  
*prolifera* h. 204.  
 " Red. 194.  
*prostrata* DC. 203.  
*provincialis* All., Andr.  
 196.  
 " Ait. 194.  
 " MB. 190.  
 " Mill. 197.  
 " *musc.* Bot. r. 195.  
*pruinosa* Ldl. 205.  
*pseudalpina* C. A. M.  
 190.  
*Pseudindica* Ldl. 198.  
*pseudo-lucida* Bess. 192.  
*pseudorubiginosa* Lej.  
 200.  
*psilophylla* Rau 201.  
*puberula* Desv. 201.  
*pubescens* Steph., Rgl.  
 189.  
 " Koch 191.  
*pulchella* Schott. 199.  
 " W. 195.  
*pulverulenta* MB. 200.  
*pumila* Jcq., Rd. 196.  
*punicea* h., Mill., Rd.,  
 Roess. 187.  
*purpurascens* Rap. 201.  
*purpurea* h. 205.  
*pusilla* Maur. 198.  
 " Raf. 192.  
*pygmaea* Krock. 191.  
 " MB. 196.  
 " *parvif.* Willk. 188.  
*pyrenaica* Gouan, Jcq.  
 Koch 191.  
 " Guimp. 190, 191.  
*pyriformis* Sw. 190.  
*quercifolia* a. 195.  
*Rafinesqueana* Tratt. 201.  
*Rafinesquei* DC. 191.  
*ramealis* Pug. 201.  
*ramosissima* Rau 201.  
*Rapa* Bosc. 192.  
 " Red. 197.

- Ros. *Ratomsciana* Bess., Rau 201.  
 Ravi Tratt. 201.  
*reclinata* fl. multipl. Rd. 197.  
*Redoutea* Thory 189.  
 „ *glauca* Th., Rd. 193.  
 „ *rubescens* Th. 192.  
*regalis* h. 203.  
*Regeliana* h. 190.  
*Regeli* Rent. 193.  
*remensis* Desf. 195.  
*repens* Scop., W. 203.  
 „ Münchh. 196.  
*resinosa* Ehrh. 192.  
 „ Lej., Wall. 202.  
 „ Strnbg. 199.  
*retroflexa* a. 205.  
*Reuteri* h. H. 201.  
*reversa* W. et K. 188, 189.  
 „ Presl. 191.  
*Reynieri* Hall. 193.  
*rigida* Crep. 200.  
*riparia* Raf. 189.  
*Rosenbergiana* Red. 198.  
*rossica* Pall. 188.  
*rotundifolia* Tratt. 200.  
*Roxburghi* h. 204.  
*rubella* Rip. 201.  
 „ h., Sm. 187, 188.  
*rubelliflora* Rip. 201.  
*rubicunda* Hall. 193.  
*rubifolia* h. H. 192.  
 „ Red. 204.  
*rubiginosa* L. et a. 199.  
 „ MB. 202  
 „ *anemifl.* Rd. 199.  
 „ *cretica* Th. Rd. 199.  
 „ *inodora* Curt. 200.  
 „ *glabra* Rau 202.  
 „ *memoralis* Rd. 199.  
 „ *resinosa* Wall. 202.  
 „ *seimpl.* Rd. 199.  
 „ *sepium* Ser. 202.  
 „ *trifl.* Rd. 200.  
 „ *Vaillantiana* Rd. 199.  
*rubra* h. 195.  
 „ Lam. 196, 197.  
 „ multipl. Red. 188.  
*rubrifolia* Dub., Gui, Bot. r., Jcq. Rd. 193.  
*rubrifolia* R. Br. 203.  
 „ Vill. 193.  
*rubripina* Bosc. 192.  
*ruficaulis* Esrh. 191.  
*ruga* Ldl. 197.  
*rugosa* S. et Z., Thbg. 190.  
*Ros. rugosa* Ldl. 191.  
 „ *Souv. de Yeddo.* h. 191.  
*Ruprechtii* Boiss. 199  
*rupestris* Crantz 191.  
*ruralis* Dés. 196.  
*Russeli* Rap. 201.  
*rusticana* Dés. 203.  
*sabauda* Rap. 189.  
*Sabini* Woods 189.  
*salaevensis* Rap. 193.  
*sancta* A. Rich. 201.  
*sanguinea atrogurp.* Roess 196.  
*Sanguisorbae* Dill. 191.  
*sanguisorbifolia* Don. 188.  
*sarmentosa* Woods 200.  
*sativa* Dod. 204.  
*saxatilis* Stev. 203.  
*scabra* Steph. 188.  
 „ Rgl. 203.  
*scabriuscula* Sm. 199.  
*scandens* h. 199.  
 „ Red. 192.  
 „ Mnch., Wall. 203.  
*Schergiana* Boiss. 203.  
*scotica* Desf., Mill. 187.  
*semiglabra* Rip. 201.  
*semiplena* Bauh. 203.  
*semperflorens* Curt et a. 198.  
 „ *carnea* Roess. 197.  
 „ *minima* Sims, Bot. m. 198.  
 „ *Nouv. Dah.* 194, 197.  
 „ *pallidah.* 197.  
*sempervirens* L. et a. 204.  
 „ Roess. 203.  
 „ *Bast., Rau* 201  
 „ *Roth.* 200.  
*sentiosa* Ach. 201.  
*sepium* Borkh. 201.  
 „ fl. pl. Rd. 200.  
 „ *myrtifol.* Rd. 202.  
 „ *ros.* Rd. 202.  
 „ *Thuill. et a.* 200, 202.  
*Seraphini* Viv. 200.  
*sericea* Ldl. 189.  
*serpens* Ehrh. 203.  
 „ *Gilib.* 200.  
*serrulata* Raf. 191.  
*setigera* Mx. 204.  
*Sewerzowi* Rgl. 190.  
*sibirica* Tratt. 188.  
*Sieboldi* Crep. 198.  
*silv.* = *sylv.*  
*Ros. Silverhelmi* h., Schrenk 193.  
*simplex* Scop. 190.  
*simplicifolia* Sal. 205.  
*sinica* Murr et a. 197, 204.  
 „ *Smiths yellow* h. 198.  
*Solandri* Tratt. 191.  
*solstitialis* Bess. 202.  
*songarica* Led. 188.  
*Souberti* Rap. 201.  
*sphaerica* Gren. 201.  
*sphaerocarpa* Pug. 201.  
*sphaeroidea* Rip. 201.  
*spinossissima* Jacq., L., Sm. 188.  
 „ *Whlbg.* 190.  
*spinulifolia* Dem. 193, 200.  
 „ h. H. 190.  
*Sprengeliana* Tratt. 192.  
*spretia* Dés. 187.  
*spuria* Pug. 201.  
*squarrosa* Rau 201.  
*stenocarpa* Dés. 201.  
*stipularis* Mer. 201, 202.  
*striata* Wrede 196.  
*stricta* Mhlb. 191.  
*stipenda* Crep. 203.  
*stylosa* Desv. 203.  
*suaveolens* Pursh 200.  
*suavifolia* Lightf. 200.  
*suavis* W. 188, 189.  
*subalba* Red. 194.  
*subalpina* Led. 188.  
*subcristata* Bak. 200.  
*subinermis* C. A. M. 191.  
 „ *Chab.* 196.  
 „ *Red.* 107.  
*subumbellata* Schur 197.  
*sulphurea* Ait. 187.  
 „ *double yellow* Bot. r. 187.  
 „ *plena* Rd. 187.  
*surculosa* Woods 201.  
*Swartziana* Afz. 201.  
*Swartzii* Fr. 200.  
*sylvatica* Gat. 196.  
 „ *Mont.* 197.  
*sylvestris* Gat. 196.  
 „ *Herrm.* 203.  
 „ *Ldl.* 199.  
 „ *Luce* 201.  
*sylvularum* Rip. 201.  
*syntrichostyla* Bop. 200.  
*systyla* Bast. 203.  
*Szowitsii* Rgl. 203.  
*taurica* MB. 201.  
*teneriffensis* Don. 200.  
*tenuiglandulosa* Mer. 200.  
*tenuis* Beck. 191.

- Ros. terebinthacea Bess. 199.  
 „ Tratt. 200.  
 ternata Poir. 204.  
 Thea h., Savi 197.  
 Thoryi Tratt. 204.  
 Thunbergiana C. A. M. 190.  
 Thunbergii Tratt. 204.  
 thyrsoflora Ler. 204.  
 tomentosa Sm. 199, 200.  
 Tourrayi Dés. 196.  
 trachyphylla Rau 202.  
 transmota Crep. 201.  
 transylvanica Schur 203.  
 trichocarpa Waitz. 203.  
 trichoides Rap. 201.  
 trichoneura Rip. 201.  
 trifoliata Bosc., h. 204.  
 turbinata Ait. 198.  
 „ Desv., Vill. 191.  
 „ Jacq. 190, 191.  
 „ inermis Red. 191.  
 turbinella Sw. 190.  
 tureica h. 187.  
 turgida Pers. 191, 192.  
 turguriorum W. 192.  
 turkestanica Rgl. 189.  
 turneps h. 192.  
 tuschetica Boiss. 188.  
 umbellata Lej., 201.  
 „ Leers. 200.  
 uncinella Bess. 202.  
 unguiculata Desf. 194, 195.  
 unica h. 195, 203.  
 „ alba h. 195.  
 urbica Lem. 201.  
 usitatissima Gat. 203.  
 varia Sch. et Sp. 196.  
 variabilis Rgl. 18.  
 varians Pohl 197.  
 variegata Red. 194.  
 Van Heurekiana Crep. 199.  
 velutina Clairv. 188, 199.  
 velutinaeflorae Dés. 196.  
 venosa Sw. 200.  
 Ventenatiana Red. 188.  
 „ C. A. M. 191.  
 venusta Waitz 191.  
 Verloti Crep. 201.  
 versicolor h. 196.  
 „ Tratt. 187.  
 verticillacantha Desv., Mer. 201.  
 vestita Sternb. 193.  
 Villarsi Tratt. 188, 191.  
 Villmonsina h. 196.  
 villosa L., W. et a. 199.  
 „ terebinthacea Rd. 200.
- Ros. villosiuscula Boull., Rub. glandulosus Bell., Ser. 213.  
 Rip. 201.  
 viminea Ldl. 187.  
 vinacea Bak. 201.  
 vinealis Rap. 201.  
 viniodora Kern. 200.  
 virescens Dés. 196.  
 virginiana Dur., Spr., Roess. 192.  
 „ Mill. 191, 192.  
 „ Rip. 203.  
 viridiflora h. 198.  
 vulgaris Koch 200.  
 vulpina Wall. 187.  
 Waitziana Tratt. 196.  
 Webbiana Wall. 189.  
 Wichurae C. K. 204.  
 Willdenowiana DC. 200.  
 Willdenowi Sgpl. 190.  
 Wilsoni Borr. 189.  
 Wolfi De la Soi 201.  
 Wulfeni Tratt. 189.  
 Zabeth h. 200.  
 Zeyberiana Dehnh. 204.
- Rosaceae DC. 187.  
 Rosiflorae Endl. 150.  
 Rubiaceae Juss. 31.  
 Rubus L. 211.  
 affinis Weihe 213.  
 alba h. 213.  
 arcticus L. 214.  
 arenarius Köhler 212.  
 Arrheni Lange 213.  
 arvensis Wall. 213.  
 Aschoffi Weihe 213.  
 avellanaefolius Köhl. 212.  
 Bellardi W. et N. 213.  
 bellidiflorus C. K., h. 212.  
 borbonicus Pers. 214.  
 caesius L. 213.  
 „ Wib. 2 4.  
 canadensis L. 214.  
 candicans Weihe 212.  
 Chamaemorus L. 214.  
 colchicus Stev. 213.  
 collinus DC. 214.  
 Commersoonii Poir. 214.  
 coronarius Sims. 214.  
 corylifolius Hell., Schultz 212.  
 „ Led., Sm. 213.  
 crataegifolius Bge. 212.  
 deliciosus Torr. 214.  
 discolor Weihe 212.  
 fastigiatus Led. 213.  
 flagellaris W. 213.  
 frambaesianus Lam. 211.  
 fruticosus L. 212, 214.  
 „ Led., W. et N. 212.  
 glaber Mill. 211.
- Rub. glandulosus Bell., Ser. 213.  
 grandiflorus Ser. 213.  
 hirtus W. et K. 213.  
 hispidus L. 213.  
 humilifolius C. A. M. 214.  
 hybridus Vill., Loisl. 213.  
 japonicus L. 215.  
 Idaeus L. 211.  
 „ albus Act. 211.  
 „ laevigat. Act. 211.  
 Jensoni Lange 213.  
 laciniatus h. 213.  
 „ W. 214.  
 maximus h. 213.  
 nemorosus Hayne 213.  
 nobilis Rgl. 211.  
 nutans Vest 213.  
 nutkanus (nootkanus) Moç. 211.  
 obovalis Mchx. 213.  
 obovatus Tratt. 213.  
 occidentalis L. 214.  
 odoratus L. 211.  
 paniculatus Rgl. 213.  
 parvifolius L. 214.  
 „ Wall. 213.  
 platyphyllus Koch 213.  
 plenus Rgl. 212.  
 plicatus W. et N. 212.  
 procumbens Mhlbg. 213.  
 prostratus Seidel 213.  
 pseudo-caesius Weihe 213.  
 Raddeanus Focke 213.  
 Roezlii Rgl. 214.  
 rosaefolius Sm. 214.  
 roseus h. 213.  
 ruber h. 213.  
 sanctus Pall., Schreb., Sieb. 212.  
 saxatilis L. 214.  
 silesiacus Weihe 212.  
 sinensis h. 214.  
 spectabilis Pursh 212.  
 strigosus Mchx. 211.  
 suberectus Andr., Sm. 213.  
 subinermis Rpr. 213.  
 sulcatus Koehl. 212.  
 thyrsoideus Wim. 212.  
 „ fl. pl. h. H. 212.  
 tomentosus Borkh. 212.  
 „ Guimp 213.  
 trivialis Mchx. 213.  
 ulmifolius fl. pl. Focke 212.  
 variegatus h. 213.  
 villosus Ait. 213.  
 Rumelia serrata Pursh 231.

- Ruscus* L. 18.  
*aculeatus* L. 18.  
*flexuosus* Mill. 18.  
*laxus* Sm. 18.  
 Rutaceae Juss 106.  
 Ruteae 106.  
*Ruta* L. 106.  
*graveolens* L. 106.  
*hortensis* Mill. 106.  
*legitima* Jacq. 106.  
*montana* L. 106.  
*sylvestris* Mill. 106.  
*tenuifolia* Desf. 106.
- Sabina** Spach. 4.  
*chinensis* Ant. 5.  
*cinerea* Carr. 5.  
*davurica* Ant. 5.  
*excelsa* Ant. 5.  
*glauca* h. 5.  
*lycia* Ant. 5.  
*officinalis* Gke. 4.  
*repens* Nutt. 5.  
*sphaerica* Ant. 5.  
*squamata* Ant. 5.  
*tamariscifolia* Ait., h. 5.  
*variegata* h. 5.  
*virginiana* Aschs. 5.  
*vulgaris* Ant. 4.  
*Sageretia lanceolata* Don. 88.
- Salisburya adiantifolia* Sm. 3.
- Salix* Tourn. 67.  
*acuminata* Hoffm., 74.  
   " Bess. 75.  
   " And., Koch, Sm. 78.  
*acutifolia* W., Spr. 70.  
*adscendens* Sm. 76.  
*alba* L. 68.  
   " -argentea h. 69.  
   " -glabra h. 70.  
*albida* Schleich. 72.  
*alopecuroides* Tausch 68, 70.  
   " Host 70.  
*alpina* Sut. 73.  
*Amaniana* W. 74.  
*ambigua* Ehrh. 75, 77.  
   " Pursh 70.  
   " Mut. W. 77.  
*americana pendula* h. 69, 77.  
   " nigra pend. h. 69, 77.  
   " rubra pend. h. 77.  
*amygdalina* L. 70.  
   " Pollich, Thuill. 68.  
   " -fragilis Wim. 68.
- Salix amygdalina-viminalis* 78.  
*Andersoniana* Sm. 73.  
*androgyna* R. et S. 68.  
   " Hoppe 70.  
*angustifolia* Fr., Koch 78.  
   " h., Wulf. 76.  
   " Kern. 77.  
   " Poir. 72.  
*annularis* Forb. 69, 77.  
*antifebris* a. 68.  
*appendiculata* Vill. 73, 75.  
   " Vahl, W. 72.  
*aquatica* Sm., h, 73, 74, 75.  
*arbuscula* L. 68, 73.  
   " Sm., 76.  
   " Whlbg. 73.  
   "  $\beta$ . L. 76.  
*arbutifolia* Pall. 72, 74.  
   " Ser. 72.  
*arctica* Pall. 72, 74.  
   " Ser. 72.  
*arctica* Pall. 72.  
*arenaria* L., W. 72, 76.  
   " Pollich 76.  
   " Whlbg. 72.  
*argentea* Sm. 76.  
   " h. 69, 76.  
*asplenifolia* h. 72.  
*atropurpurea* Forb. 74.  
*aurea* h. 69.  
*aurigerana* Lap. 75.  
*aurita* L., W. 75.  
   " -repens Wim. 77.  
*babylonica* L., h. 69, 71.  
   " Salmoni 70.  
*Bessieriana* Host 76.  
*bicolor* Ehrh., Sm. 73.  
   " Fr. 76.  
   " Rgl. 74.  
*bifurcata* Chev. 78.  
*Bradfordii* pend. h. 77.  
*brevifolia* Rgl. 70.  
*Britzensis* h. 69.  
*buxifolia* Schleich. 71.  
*caesia* Vill. 74.  
*candida* h. 72.  
*canescens* W. 71.  
*Canthiana* Kern. 77.  
*Caprea* L., Thuill. 75.  
   " acubaeifol. h. 75.  
   " marginata h. 75.  
   " moschata h. 75.  
   " pendula h. 75.  
   " tricolor h. 75.  
   " variegata h. 75.  
*capraeformis* Wim. 68.  
*carniolica* Host 77.  
*candidula* W. 75,
- Salix caspica* h., Pall. 71.  
   " nigra h. 71.  
*cerasifolia* Schleich 74  
*chrysanthos* Vahl 72.  
*cinerascens* W. 75.  
*cinerea* L., Sm. 74.  
   " Schleich 75.  
   " W. 70.  
   " -repens Wim. 77.  
*cladostema* Hayne 75.  
*coerulea* Sm., h. 69.  
*concolor* Neilr. 68.  
   " Rgl. 70, 74.  
*constricta* Guss. 74.  
*cordata* Mhlbg., h. 74.  
*coruscans* W. 73, 74.  
*cotinifolia* Rgl. 74.  
   " Sm. 73.  
*crassijulis* Trev. 72.  
*Croweana* Sm. 73.  
*cuspidata* Schultz 68.  
*cylindrica* Kern. 76.  
*daphnoides* Vill. 70.  
   " acutifol. Doell., Trautv. 70.  
   " angustifol. Weinm. 71.  
*dasyclados* Kern. 77.  
   " h. Wagn., Rgl. 78.  
   " Wim. 77, 78.  
*Davalliana* Sm. 73.  
*decipiens* Hoffm. 68.  
*denudata* Bray 70.  
*depressa* L. 75.  
   " Hoffm. 76.  
*Dicksoniana* Sm. 73.  
*discolor* Mhlbg. 74.  
   " h., Koch 70.  
   " Kern. 68.  
   " Schrad. 73.  
*dubia* Trautv. 70.  
   " Sut. 72.  
*dumetorum* Sut. 74.  
*Elaeagnus* Scop. 72.  
*elaegnoides* Schleich 72.  
*elegans* Bess. 76.  
   " Host 74, 76.  
*eriocarpa* Rgl. 74.  
*eriocephala* Mchx. 74.  
*excelsa* Tausch 68.  
*excelsior* Host 68.  
*fissa* Ehrh., Hoffm. 78.  
*flexibilis* Gilib. 69.  
*floribunda* Forb. 73.  
*foliosa* Afz. 76.  
*Forbyana* Sm. 79.  
*Forsteriana* Sm. 73.  
*fragilior* Host 68.  
   " Anders. 69.  
*fragilis* L. 68.

- Salix fragilis* Host, Vill. 76. *Salix lanata* Lghtf. 75. *Salix nigricans* Fr., Sm.  
 „ -*alba* Aschs. 69. „ Sut., Clairv. 74. „ Whlbg. 74.  
*fragilissima* Host 68. „ Vill. 74, 75. „ nitens Gilib. 71.  
*fusca* Er., L., Loud., Sm., lanceolata Fr., Lasch, „ Kern. 77.  
 W 76. Ser. Sm. 78. nitida Rgl. 70.  
 „ Clairv. 74. lancifolia Rgl. 73. nivea Ser. 71, 72.  
 „ Jacq. 72. lanuginosa Pall. 72. obovata Rgl. 73.  
*glabra* Led. 74. Lapponum L. 71. oleifolia Sm. 74.  
 „  $\beta$ . *cenisia* Rchb. 74. „ -*myrtilloides* Wim. 76.  
*glauca* L. 72. laurifolia h. 68. 73. ovalifolia Host. 77.  
*glaucescens* Mnch. 74. laurina Koch, Loisl., Sm. 73. ovalifolia Rgl. 74.  
*glaucophylla* Bess. 71. „ h. 68. ovata h., Rgl. 74.  
*globosa* h. 73. lavendulaefolia Lap. 72. pallida, Led. 71.  
*gracilentata* Tausch 68. leiocarpa Rgl. 74. „ h. 68. palustris Host. 68.  
*grandifolia* Ser. 75. „ G. Mey 76. parietariaefolia Host. 73.  
 „ h. 78. leucophylla W. 71. parviflora Host. 76.  
*grisea* W, Torr. 71. ligustrina Host 70. parvifolia Ser. 73.  
*Halleri* Ser. 73. limosa Whlgr. 71. „ Sm. 76.  
*hastata* L., Hoppe, Ser. 74. linearis Forb. 72. pendula h., Mnch. 69.  
*Helix* L. 77, 78, 79. lithuanica Bess. 74. Ser. 68.  
 „ Koch 79. littoralis Host. 76. pendulina Banks. 70.  
 „ Sm. 77. livida Whlb. 75. pentandra L. 67.  
*helvetica* Vill. 72. longifolia Lam. 71. „ -*fragilis* Aschs. 68.  
*herbacea* L., Lilj. 72. „ h. 77. persicifolia Schleich 68.  
*hermaphrodita* L. 67. „ Host. 77, 78. petiolaris Sm. 71.  
*heterophylla* Bray 68. Ludwigii Schk. 75. petraea Anders. 73.  
 „ Host 75. lutea h. 69. 70. physicaefolia Aschs., Fr.,  
 „ Schultz 76. lutescens Rgl. 70. Koch, Sm., Whlbg.,  
*hexandra* Ehrh. 68. majalis Whlb. 73, 74. L. 73.  
*hippophaeifolia* Thuill. 78. malifolia Bess. 76. physicaefolia L. 68, 73, 74.  
 „ hirta Sm. 73. „ Sm. 74. „ Wulf. 74.  
*Hoffmanniana* Sm. 70. Maukschii Hart. 75. „  $\alpha$ . *typica* Rgl. 73.  
 „ Bl. et F. 74. menthaefolia Host. 73. philyreaefolia Borr. 73.  
*Hoppeana* W 70. Meyeriana h., W. 68. phlomosides MB. 75.  
*Hostii* Kern 77, 78. mirabilis Host. 77. Pierottii Miq. 70.  
*humilis* W. 73. mollissima h. et a. 78. pilosa Bray 73.  
*hybrida* Hoffm. Hopp. 73. „ Rgl. 74. plicata Fr. 77.  
 „ Thom. 71. monandra Ard. 77. Pokorny Kern. 68.  
 „ Vill. 75. „ Hoffm. 77, 79. polaris Whlb. 72.  
*Jacquiniana* W. 73. „ With. 79. polyandra Bray 62, 67.  
*japonica* Thbg., h. 70. montana Forb. 69, W. 75. „ Weig. 67.  
 „ Bl. 69. moschata h. B. 75. pomeranica W. 70, 71.  
*jaspidea* h. 73. multiformis Doell. 78. Pontenderae Vill. 74.  
*incana* Schr. 72. mutabilis Host. 77. praecox Hoppe, W. 70.  
*incanescens* Forb. 74. Myrsinites L. 72. „ geminata Ser. 70.  
*incubacea* L. 76, 77, 78. „ Hfm. 74. pratensis Host. 76.  
 „ Fr. 77. myrtilloides Cham. 72. prinoides Pursh 74.  
 „ Rth., Thuill. W. „ L. 76. propendens Ser. 69.  
 „ 76. „ Sm. 73. prostrata Ehrh. 74.  
 „ incerta Lap. 70. „ W. 74. „ Sm. 76, 77.  
*Josephinae* h. 79. „ -Lapponum Wim. 76. proteaefolia Forb. 77.  
*Kitabeliana* W 72. Napoleonis h. 69, 77. pruinosa Bess., h., Rchb.,  
*lactea* Bray 71. „ Loud. 69. Wendl. 70.  
*laeta* Schultz 76. „ pendula h. 77. prunifolia Host, Ser.,  
*laevis* Hook. 72. Neisseana Kern. 78. Sm. 73.  
*Lambertiana* Sm. 77. nepetaefolia Presl. 71, 73. pubera Koch, Lasch 78.  
*lanata* L. 72. nigra pend. h. 69. pumila Gmel. 72, 74.  
 „ h. 69. nigrescens h. 73. punctata Whlb. 73.  
 purpurascens h. 70.

- Salix purpurea* L., Sm. 77. *Salix sphaelata* Sm., W. 75. *Salix Wargeana* Lej. 68, 69.  
 " *pend* h. 77.  
 " *trunco humil.* Koch 78. *splendens* Bray 68, 69. *Weigeliana* h., Kern, W. 73.  
*radicans* Sm 73. *spuria* Schleich 71. *Woolgariana* Hook. 79.  
*regalis* h. 69. " *Wim.* 74. *Wulfeniana* Sm. 73.  
*Reichhardtii* Kern. 74. *Starkeana* W. 75. " *W.* 73, 74.  
*repens* L., Sm., Spr., Trautv. 76. *stipularis* Kern, Sm. 77. *Zedlitziana* Kern. 77.  
 " *-aurita* Wim. 77. *Stuartiana* Sm. 71. *Saltzwedelia sagittalis* Fl. d. W. 237  
*reptans* Rpr. 72. *stylaris* Ser. 73. *Salvia* L. 23.  
*reticulata* L. 72. *stylosa* DC. 73. *albiflora* a. 23.  
*retusa* L., With. 72. *subtriandra* Kern. 68. *angustifolia* MB. 23.  
*rhamnifolia* Pall. 74. *sudetica* Host 71. *grandiflora* Ten. 23.  
*riparia* W. 72. *tenuiflora* Host 70. *officinalis* L. 23.  
*rivalis* Host. 73. *tenuifolia* Lodd. 73. *Sambucoideae* Batsch 31.  
*rosmarinifolia* Gouan. 72. " *Sm.* 73, 74. *tenuijulis* Led. 77. *Sambucus* Tourn.  
 " *Koch, W., Rth., Sut., Thuill.* 76. *tenuis* Host 76. *arborescens* Gilib. 31.  
 " *L.* 76, 78. *tetrandra* L., Rchb., W. 67. *aurca* h. 32.  
 " *Sm.* 78. *tetrapla* Walk. 73. *canadensis* L. 32.  
*rostrata* Thuill. 76. *Timmii* Schk. 74. *chlorocarpa* h. 32.  
*Rothii* Hoppe 74. *tinctoria* Sm. 67. *Ebulum* L. 31.  
*rubens* Schrank 68. *tomentosa* Host 71. *heterophylla* h. 32.  
*rubra* Huds 78. " *Ser.* 75. *humilis* Lam. 31.  
*rufinervis* DC. 74. *torulosa* Led. 72. *laciniata* Koch, Mill. 31.  
*rugosa* Ser 75. *Trevirani* Spr. 68, 78. " *h.* 31, 32.  
*rupestris* Don., EB., Sm. 73. *triandra* Hoffm., L. 70. *leucocarpa* h. 32.  
*Russeliana* Koch 69. " *-viminalis* Wim 78. *linearis* h. 32.  
 " *Schleich* 68. *tristis* Pit., h., Mhbg., Ser. 69. *lucida* h. 32.  
 " *Sm.* 68, 69. *uliginosa* W. 75. *medullosa* Gilib. 31..  
*Schraderiana* W. 73. *ulmifolia* Host 73. *monstrosa* h. 32.  
*Semihelix* Lasch 79. " *Thuill., Vill.* 75. *nigra* L. 31.  
*semperflorens* Host 70. *undulaefolia* Koch 78. *plumosa* h. 32.  
*sempervirens* Host. 70. *nndulata* Bess. 70. *pubescens* Mchx., Pers. 32.  
*septentrionalis* Lodd. 73. " *Ehrh.* 73. *pulverulenta* h. 32.  
*sericans* Anders, Rgl., Tausch 78. *uralensis* h. 77, 79. *pyramidalis* h. 32.  
*sericea* Anders, Marsh 71. *uriculata* Mill. 70. *racemosa* Hook., L. 32.  
 " *Vill.* 72. *varia* Host 70. *semperflorens* h. 32.  
 " *glauca* h. 71, 76. *variegata* h. 70. *serratifolia* h. 32.  
 " *pendula* h. 71, 76. *velutina* Schleich 71. *variegata* h. 32.  
*serpyllifolia* Scop. 72. *versifolia* Ser. 77. *virescens* h. Desf. 32.  
*serrata* h. 74. " *Whlbg.* 76. *vulgaris* Lam. 31.  
*serrulata* W. 74. *vestita* Pursh 72. *Saxifragaceae* Vent. 134.  
*sibirica* Pall. 74. *Villarsiana* W. 70. *Saxifraginae* Brogn. 134.  
 " *a. glabra* Led 74. *viminalis* L. 71. *Schisandra* Mchx. 59.  
 " *h.* 77. " *-Caprea* 78. *chinensis* Turcz. 59.  
 " *pendula* h. 77. " *-cinerea* Wim. 77. *Schizonothus sorbifolia* Lindl. 216.  
*Sieboldii* h. 70. " *-purpurea* Wim 78. *Schollera macrocarpa* C. K. 52.  
*silesiaca* W. 75. " *-repens* Wim. 78. *Oxycoocus* Rth. 51.  
*Smithiana* W. 78. *violacea* Andr., Sm. 71. *Sciadopitys* S. et Z. 8.  
 " *Koch* 77, 78. " *Bray* 76. *verticillata* S. et Z. 8.  
*spadicea* Chaix. 73. " *Pol.* 78. *Scorpius Clusii* Mchx. 237.  
*spathulata* Schultz 75, 77. *virescens* Vill 78. *Scrophulariaceae* R. Br. 20.  
 " *W.* 77. *viridis* Andr. 69. " *Fr.* 68. *Shepherdia* Nutt. 149.  
*speciosa* h. 70. *vitellina* L. 68, 69. *argentea* Nutt. 149.  
 " *Host* 68, 70. *Vratislaviana* Kern. 78. *Waldsteiniana* h. 73.

- Shepherdia canadensis* Nutt. 149.  
*Sibiraea* Max. 218.  
*Siliquastrum orbiculatum* Mnh. 234.  
 Simarubaceae Rich. 105.  
*Simplicifoliae (rosae)* 205.  
*Siphisia* Raf. 54.  
   *macrophylla* Aschs. 54.  
   *Sipho* Raf. 54.  
   *tomentosa* Raf. 54.  
 Siphonandraceae Klotzsch 50.  
*Skimmia japonica* Thbg. 107.  
 Smilacaceae Kth. 18.  
 Solanaceae Juss. 18.  
*Solanum* L. 18.  
   *Dulcamara* L. 18.  
   *litorale* Raab., Lk. 19.  
   *macrocarpum* Rgl. 19.  
   *persicum* W. 19.  
   *rupestre* Schm. 19.  
   *scandens* Lam. 18.  
   *tomentosum* Rgl. 19.  
   *variegatum* Rgl., h. 19.  
*Sophora* L. 234.  
   *japonica* L. 234.  
 Siphoreae 234.  
*Sorbaria* A. Br. 216.  
*Sorbus* L. 183.  
   *americana* h., W. 183.  
   *arbutifolia* L. 183.  
   *Aria* Crantz. 184.  
   *atrovirens* b. 185.  
   *aucuparia* L. 183.  
   "  $\beta$ . Mchx. 184.  
   *canadensis* h. 183.  
   *Chamaemespilus* C. K. 185.  
   *Cydonia* Crantz 158.  
   *domestica* L. 186.  
   *edulis* h., C. K. 184.  
   *erubescens* Kern. 185.  
   *fennica* C. K. 185.  
   *graeca* h., Spach 184.  
   *heterophylla* C. K., Rchb. 183.  
   *Hostii* C. K. 185.  
   " h. 184.  
   *hybrida* L. 185.  
   *intermedia* Pers. 185.  
   *lanuginosa* Kit. 183.  
   *latifolia* Pers. 185.  
   *Malus* Crantz 163.  
   *melanocarpa* C. K. 183.  
   *micrantha* h. 184.  
   *microcarpa* Pursh 184.  
   *obtusata* h. 184.  
   *Pirus* Crantz 158.  
   *Sorb. quercifolia* h. 185.  
   *saturejaefolia* h. 183.  
   *scandica* Fr. 184.  
   *spuria* Pers. 183.  
   *subserata* Opiz 183.  
   *torminalis* C. K. 186.  
   *vestita* Lodd. 185.  
   *Spartianthus* Lk. 245.  
   *Spartium angulosum* Gil. 237.  
   *decumbens* Dur., Sut. 238.  
   *Halleri* Jacq. 238.  
   *Laburnum* Cav. 234.  
   *pilosum* Rth. 238.  
   *sagittale* Rth. 237.  
   *tinctorium* Rth. 237.  
   *scoparium* L. 237.  
   *Spartocytisus* Webb. 245.  
*Spiraea* L. 216.  
   *acutifolia* W. 220.  
   *adanthoides* h. 222.  
   *alba* Dur. 217.  
   " h. 217, 221.  
   *alpestris* Rgl. 217.  
   *alpina* h., Pall., W. 218, 220.  
   *altaica* Pall. 218.  
   " a. 219.  
   *altajensis* Laxm. 218.  
   *ambigua* Pall. 220.  
   *amoena* Morr. 221.  
   *amurensis* Max. 217.  
   *angustifolia* Dietr. 217.  
   *aquilegifolia* h., Pall. 220.  
   " van H. 219.  
   *argentea* h. 221.  
   " C. K., Turcz. 219.  
   *ariaefolia* Sm. 215.  
   *aurea* h. 216.  
   *baicalensis* Fisch. 216.  
   *bella* Sims. 221.  
   " *coccinea* h. 221.  
   "  $\gamma$ . *subcordata* Rgl. 221.  
   *Bethlehemensis* h. 218.  
   *betulaefolia* Pall., Wats. 221.  
   *Billardii* h. 218.  
   *Blumei* Don. 219.  
   *brachystachya* h. 218.  
   *californica* h. 218.  
   *callosa* Thbg. 220.  
   " h. 220, 221.  
   *cana* W. et K. 219.  
   *canadensis* h. 218.  
   *candida* h. 221.  
   *canescens* Don. 221.  
   *Cantoniensis* Lour. 219.  
   *carnea* Ait., h. 217.  
   *carpinifolia* W., h. 217.  
   *Spir. ceanothifolia* Horn. 221.  
   *chamaedryfolia* Jacq., L., Schm. 218.  
   " Camb., Koch, Scop. 219.  
   *chinensis* h. 222.  
   " Max. 219.  
   *coccinea* h. 221.  
   *confusa* R. et K. 219.  
   *corymbosa* C. K., Raf. 221.  
   " h. 218.  
   " Rxbg. 219.  
   *crataegifolia* Lk. 221.  
   *crenata* L., Max., Pall. 219.  
   " Ser., Thbg. 220.  
   "  $\times$  *hypericifolia* 219.  
   *crenifolia* C. A. M. 219.  
   *cuneifolia* Borkh. 217.  
   " Wall. 221.  
   *dahurica* h. 221.  
   *dasyantha* Bge. 219.  
   *decumbens* Koch 221.  
   *dentata* a. 220.  
   *discolor* Pursh 215.  
   *Douglasi* Hook. 217.  
   "  $\times$  *japonica* 218.  
   "  $\times$  *tomentosa* 218.  
   *elliptica* h. 221.  
   *eximia* h. 218.  
   *expansa* Wall. 221.  
   *flabellata* Bert. 220.  
   *flexuosa* Fisch. 218.  
   " Rchb. 221.  
   *fissa* Lindl. 215.  
   *foliosa* Poir. 218, 220.  
   *Fortunei* Planch., h. 221.  
   *glauca* Wall. 220.  
   *grandiflora* Lodd., Sweet. 216.  
   " Rgl. 217.  
   *Hacquetii* F. et K. 221.  
   *Hookeri* h. 221.  
   *hypericifolia* L. 220.  
   " h. 219.  
   "  $\delta$ . *uralensis* Ser. 219.  
   " var. Schm. 220.  
   *japonica* Sieb 219.  
   " L. fil. 220.  
   *iberica* Fisch. 220.  
   *incarnata* h. 217.  
   *incisa*, h. 218, 219.  
   *indica* h. 221.  
   *inflexa* C. K., h. 219.  
   *intermedia* Rgl. 219.  
   *kamaonensis* h. 221.  
   *Kirilowi* Rgl. 216.

- Spir. laevigata* L. 218.  
*lanata* h. 221.  
*lanceolata* Borkh. 217.  
 „ *Poir.* 219.  
*lancifolia* Hffgg. 217, 221.  
*lasiocarpa* W. et K 219.  
*latifolia* Borkh. 217.  
 „ h. 218.  
 „  $\times$  *Douglasi* 218.  
*Lenneana* h. 218.  
*Lindleyana* Wall. 216.  
*lutea* h. 216.  
*media* Schm., C. K. 219.  
 „ *Pursh* 218.  
 „  $\times$  *crenata* 219.  
*macrophylla* h. 221.  
*mexicana* Schiele 215.  
*mollis* C. K. 219.  
*nepalensis* h. 221.  
*Nicoudiertii* Bosse, h. 219.  
*nivea* h. 221.  
*Nobleana* Hook. 218.  
*nutans* h. 221.  
*oblongifolia* h., W. et K. 219.  
*obovata* Kit., W. 220.  
 „ h. 219, 220.  
 „ *Raf.* 217.  
*ochroleuca* Rgl. 221.  
*opulifolia* L. 216.  
*ovalifolia* h. 221.  
*ovata* van H. 221.  
*pachystachys* h. 218.  
*Pallasii* Don, Rgl., Til. 216.  
*parvifolia* a 218.  
*Pikowiensis* Bess. 219, 220.  
*pimpinellifolia* a. 222.  
*pinnata* Mnch. 216.  
*pruinosa* h. 221.  
*prunifolia* S. et Z. 220.  
 „ fl. pl. h. 220.  
*pubescens* Turcz. 219.  
*pulchella* Kze. 221.  
*Reevesiana* h., Lindl. 219.  
 „ *nova* h. W. 219.  
 „ pl. van H. 219.  
*Regeliana* h., Rinz 218.  
*rosea* h. 217.  
 „ *Rgl.* 221.  
*rotundifolia* h. 219.  
 „ *Lindl.* 221.  
*ruberrima* C. K., h. 221.  
*rubicunda* h. 217.  
*rubra* h. 217, 219.  
*ruscifolia* h. 218.
- Spir. salicifolia* L. 217.  
 „  $\beta$ . *paniculata* Ait. 217.  
 „  $\gamma$ . *latifol.* Ait. 217.  
 „  $\times$  *alba* 217.  
 „  $\times$  *bella* 218.  
 „  $\times$  *Douglasi* 218.  
*Sanssouciana* (C. K., h. 218.  
*Sawranica* Bess. 220.  
*semperflorens* h. 218.  
*sericea* Turcz. 219.  
*sibirica* h. 220.  
*Sieboldi* h. 222.  
*sorbifolia* L. 216  
 „ *alpina* Pall. 216.  
*stellata* Wall. 220.  
*subcordata* Rgl. 221.  
*thalictroides* Pall. 210.  
*Thunbergii* Sieb. 220.  
*tomentosa* L. 217.  
*trilobata* L et a. 219.  
*ulmifolia* Scop. 218.  
 „ *var.?* Ser. 218.  
*undulata* Borkh. 217.  
 „ h. 218.  
*uralensis* Ser. 219.  
*vaccinifolia* Don, h. 221.  
*venustula* K. et B. 221.
- Spiraeaceae** DC. 216.  
*Spiraria* Max. 220.  
*Sponia occidentalis* GDon. 119.  
*crassifolia* Don 119.  
*Willdenowiana* Don 119.  
*Stachyrs* S. et Z. 84.  
*Staphylaea* L. 90.  
*colchica* Stev. 90.  
*pinnata* L. 90.  
*trifolia* L. 90.  
**Staphylaeaceae** 90.  
*Staphylodendron* pinnatum Scop. 90.  
*trifoliatum* Mnch. 90.  
*Styphnolobium japonicum* Schott. 234.  
*Styrax* L. 43.  
*Sympetalae* Lk. 18.  
*Symphoria conglomerata* Pers. 41.  
*glaucesces* Spr. 42.  
*mexicana* Lodd. 41.  
*montana* Spr. 41.  
*racemosa* Pursh 41.  
**Symphoricarpos** Dill. 41.  
*albus* Raf. 41.  
*conglomeratus* Pursh 41.  
*elongatus* Presl. 41.  
*glomeratus* Pursh 41.
- Symph. glaucescens** H. B. K., Schlecht. 42.  
*heterophyllus* Presl. 41.  
*leucocarpus* h. 41.  
*montanus* H. B. K. 41.  
*orbiculatus* Mnch. 41.  
*parviflorus* Desf. 41.  
*racemosus* Mchx. 41.  
*variegatus* h. 41.  
*vulgaris* Mchx. 41.  
**Synandrea** A. Br. 42.  
**Syringa** L. 23.  
*alba* h. 24, 25.  
*albescens* fl. 24.  
*albida* h. 25.  
*amoena* h. 24.  
*amurensis* Rpr. 25.  
*bicolor* h. 24.  
*Carlsruhensis* h. 24.  
*chinensis* W. 24.  
*coerulea* h. 24.  
*colmariensis* h. 24.  
*dubia* Pers. 24.  
*Emodi* Wall. 25.  
*grandiflora* h. 24.  
*hybrida* h. 24.  
*inodora* Mnch. 134.  
*integrifolia* Vahl, h. 25.  
*Josikaea* Jacq. 25.  
*laciniata* Vahl, h. 25.  
*macrothyrus* h. 24.  
*Marliensis* h. 24.  
*media* h. 24.  
*nigricans* h. 24.  
*persica* L. 25.  
*plena* h. 24.  
*pteridifolia* h. 25.  
*purpurea* h. 24.  
*Rothomagensis* Ren 21.  
*rubra* h. 24.  
*Saugeana* h. 25.  
*salvifolia* Lodd. 25.  
*sibirica* h. 24.  
*Steencruysii* h. 25.  
*suaveolens* Mnch. 135.  
*suspensa* Thbg. 29.  
*Valentiniana* h. 24.  
*vinctoxifolia* Baumg. 25.  
*violacea* h. 24.  
*vulgaris* L. 23.  
**Syringaeae** 23.  
*Sysbena sagittalis* Gris. 237.
- Taeda rigida** Ait. 15.  
**Tamaricaceae** St. Hil. 65.  
**Tamariscus decandrus** Lam. 66.  
*germanicus* All., Med., Scop. 66.

- Tamariscus gallica* All. 65. *Taxus disticha* Wndr. 2. *Thyia Lawsoniana* h. 8.  
*pentandrus* Lam. 65. *Dovastoni* h. 2. *lutea* h. 8.  
*Tamarix* L. 65. *elegantissima* h. 2. *lycopodioides* h. 8.  
*aegyptiaca* Bert. 66. *Elvastonensis* h. 2. *meldensis* Laws. 8.  
*africana* h. 66. *empetrifolia* h. 2. *nepalensis* Lodd. 8.  
*anglica* Webb. 66. *erecta* A. Br., h. 2. *obtusata* Mnch. 7.  
*angustifolia* W 66. *ericaefolia* h. 2. *occidentalis* L. 7.  
*arborescens* L. 66. *ericoides* h. 2. *odorata* Marsh 7, 8.  
*canariensis* Buch. 65. *fastigiata* h., Lindl. 2. *orientalis* L. 8.  
" W. 66. *Foxii* h. 2. *pendula* h. 8.  
*chinensis* Lour. 66. *glauca* h. 2. *plicatilis* Don. 8.  
*cupressiformis* Led. 66. *gracilis* pend. h. 2. *plicatilis* h. 8.  
*dahurica* W. 66. *hibernica* Hook. 2. *pumila* h. 7.  
" v. *italica* Avé 66. *horizontalis* h. 2. *pyramidalis* h. 7.  
*decandra* Pall. 66. *Jacksoni* h. 2. *sibirica* h. 8.  
*elegans* Spach 66. *japonica* Hook. 2. *ataratica* Gord. 7.  
*Eversmanni* Presl. 66. *Lindleyana* Murr. 3. *Tom Pouce* h. 7.  
*gallica* L. 65. *marginata* h. 2. *Tom Thumb* h. 7.  
*germanica* L. 66. *microphylla* Jacques 2. *Vervaëneana* h. 8.  
*gracilis* W. 66. *minor* Mchx. 2. *Wareana* Booth 8.  
*hispida* W. 65. *monstrosa* h. 2. *Thymelaealpina* All. 148.  
*japonica* 67. *nana* h. 2. *candida* Scop. 148.  
*indica* W. 66. *occidentalis* Nutt. 3. *Cneorum* Scop. 148.  
*laxa* W. 66. *parvifolia* Wndr. 2. *Laureola* Scop. 148.  
*libanotica* h. 66. *pendula* h. 2. *Mezereum* Scop. 147.  
*longifolia* W. 66. *procumbens* Lodd. 2. *orientalis* Trn. 148.  
*mandshurica* 67. *pyramidalis* h. 2. *Thymelaeaceae* Adans.  
*mannifera* Ehrenb. 66. *sparsifolia* h. 2. 147.  
*narbonensis* Ehrenb. 66. *stricta* h. 2. *Thymelaeinae* Endl. 147.  
*nilotica* Ehrenb. 66. *tardiva* Laws. 2. *Thymus* L. 21.  
*palaestina* Bert. 66. *umbraculifera* h. 2. *adscendens* Bernh. 22.  
*Pallasii* Desv. 66. *verticillata* h. 8. *angustifolius* Schreb. 22.  
*panniculata* Stev. 66. *Washingtoni* h. 2. *arenarius* Bernh. 22.  
*parviflora* DC. 66. *Tecoma* Juss. 21. *bracteosus* Vis. 22.  
*pentandra* Pall. 65. *grandiflora* Thbg. 21. *Chamaedrys* Fr., Rchb.,  
*ramosissima* Led. 66. *Olgae* Rgl. 21. *Rhb.* 22.  
*soongarica* Pall. 66. *praecox* h. 21. *citriodoros* Gmel.,  
*speciosa* h. 66. *radicans* Juss. 21. *Schreb.* 22.  
*squamosa* Desv. 66. *Teline* Med. 245. *collinus* MB. 22.  
*tetrandra* Pall. 66. *Telinaria pilosa* Presl. *elatus* Schrad. 22.  
*tetragyna* Ehrenb. 66. 238. *exserens* Ehrh. 22.  
*taurica* Pall. 66. *sagittalis* Presl. 237. *glaber* Mill. 22.  
*Taxaceae* L. C. Rich. 1. *Ternstroemiaceae* DC. 83. *glabratus* Hffmgg. 22.  
*Taxodium* Rich. 8. *Terebinthaceae* DC. 104. *glabrescens* W. 22.  
*Taxus* Trn. 1. *Terebinthinae* Bartl. 101. *includens* Ehrh. 21.  
*adpressa* Gord., h. 2. *Thyiopsis* S. et Z. 8. *inodorus* Lej. 22.  
*argentea* h. 2. *borealis* h. 6. *lanuginosus* Mill., Schkr.  
" *varieg.* h. 2. *Tschugatskoi* h. 6. 22.  
*aurea* h. 2. *Thyia* L. 7. *latifolius* Led. 22.  
*baccata* L. 1. *acuta* Mnch. 8. *marifolius* W. 22.  
" *β. cuspid.* Carr. 3. *asplenifolia* h. 8. *Marschallianus* W. 22.  
" *minor* Mchx. 2. *aurea* h. 8. *melissoides* Fisch. 22.  
*Boursieri* Carr. 2. *Devriesiana* h. 7. *montanus* Benth., W.  
*brevifolia* h. 2. *Ellwangeriana* h. 7. et K. 22.  
*canadensis* W. 2. *ericoides* B. et H., h. 7. *nummularius* MB. 22.  
*cheshuntensis* h. 2. *excelsa* Bong. 6. *ovatus* Mill. 22.  
*coriacea* Knight 2. *flabellata* h. 8. *pannonicus* All. 22.  
*Crowderi* h. 2. *gigantea* Nutt. 8. *Serpyllum* L. 21.  
*cuspidata* h. 2. *globosa* h. 8. *Teneriffae* Poir. 22.  
" Carr., S. et Z. 3. *Hovenyi* h. 8. *vulgaris* L. 21.  
*Daviesi* h. 2. *japonica* h. 7. *Tilia* L. 108.

- Tilia affinis* Opiz 109.  
*alba* Ait., h., W. et K. 110.  
*americana* L. et a. 111.  
 „ Dur. 110.  
 „ *alba* h. 110, 111.  
 „ *pendula* h. 110.  
*argentea* DC., Desf. 110.  
 „ h. 110, 111.  
*asplenifolia* h. 110.  
*aurea* h. 109.  
*begoniaefolia* h. 109, 110.  
 „ Stev. 108, 109.  
*belgica* L. 109.  
*Blechiana* h. 108.  
*borealis* Whlbg. 108.  
*canadensis* Mchx. 111.  
*caroliniana* Mill., Wngh.  
*caucasica* Rpr. 108.  
*communis* α. Spenn. 108.  
 „ γ. Spenn. 109.  
*corallina* Ait., h. 109.  
*cordata* Mill., Mnch. 108.  
*cordifolia* Bess. 109.  
 „ Rchb. 108.  
*Corinthiaca* Bosc. 108, 109.  
*corylifolia* h. 110.  
*corymbosa* Ortm. 109.  
*dasytyla* Loud., Stev. 108, 109.  
*dentata longifol.* h. 111.  
*europaea* L. 108, 109.  
 „ Mill. 109.  
 „ *borealis* Whlbg. 108.  
*euchlora* C. K. 108, 109.  
*flavescens* A. Br. 111.  
*floribunda* A. Br. 111.  
 „ Rchb. 108, 109.  
*glabra* Vent. 111.  
*grandidentata* h. 111.  
*grandifolia* Ehrh. 109.  
 „ h. 111.  
 „ β. Sm. 109.  
*heterophylla* h. 111.  
 „ Vent 110.  
*hollandica* Dur. 111.  
 „ h. 110.  
*hybrida superba* h. 111.  
*illicifolia* h. 110.  
 „ *variegata* h. 110.  
*inciso-dentata* h. 111.  
*intermedia* DC., Hayne 108.  
*laciniata* h. 110.  
*latebracteata* Host 109.  
*latifolia* h. 110.  
 „ *hollandica* h. 110.  
*laxiflora* Hentze, h., Mchx, Spach 111.
- Tilia longifolia incisa* h. 111.  
*lucida* h. 110.  
*Ludovicica* Bosc. 111.  
*macrocarpa* h. 110.  
*macrophylla* h. 111.  
*mandshurica* Max. 110.  
*microphylla* Lehm., Vent. 108.  
*mississippiensis* h. 111.  
*mollis* Opiz, Ortm., Spach. 109.  
*mutabilis* h. 110.  
 „ Host 109.  
*multiflora* Led. 108.  
 „ *multiflora* Vent. 111.  
 „ *neglecta* Spach 111.  
*nigra* Borkh., h. 111.  
*obliqua* h. 110.  
 „ Host 109.  
*obliquifolia* Opiz, Ortm. 109.  
*ovata* Opiz, Ortm. 109.  
*oxyacarpa* h. 110.  
*pallida* Rchb. 108.  
 „ Wierb. 108, 109.  
*pannonica* Jacq., h. 110.  
*parvifolia* Ehrh., Rchb. 108.  
 „ DC. 108, 109.  
*Parmentieri* h. 110.  
*pauciflora* Hayne 109.  
*pendula* h. 109, 110, 111.  
*petiolaris* DC. 110.  
*platyphyllos* Scop. 109.  
*pluriflora* h. 110.  
*Preslii* Opiz, Ortm. 109.  
*praecox* A. Br. 111.  
*pubescens* Ait. 111.  
 „ h. 110.  
*pyramidalis* h., Host. 109.  
*Rollina* h. 110.  
*rotundifolia* Vent. 110.  
*rubra* DC. 108, 109.  
 „ Loud. 103.  
 „ h. 110.  
*septentrionalis* Rpr. 108.  
*serratifolia* h. 110.  
*sphaerocarpa* h. 110.  
*speciosa* h. 110.  
*sylvestris* Desf. 108.  
*Tecksiana* Court 108.  
*tenuifolia* h. 110.  
 „ Host 109.  
*tomentosa* Bmg., Mnch. 110.  
*triflora* Horn. 109.  
 „ Puer 108.  
*truncata* Spach 111.
- Tilia turbinata* h. 110.  
*ulmifolia* Scop. 108.  
*variegata* h. 110.  
*vitifolia* h. 110.  
 „ Host 109.  
*vulgaris* Hayne 108, 109.  
 Tiliaceae Juss. 108.  
 Toddaliaeae 107.  
 Torreyia Arn. 3.  
 Toxicodendroncuneatum Mill. 105.  
*magnum* Bertr. 104.  
*pubescens* Mill. 104.  
*quercifolium* Mchx. 104.  
*serratum* Mill. 104.  
*vulgare* Mill. 104.  
 Tragopyrum MB. 112.  
*glaucum* Desf., Less. 112.  
*laetevirens* Led. 112.  
*lanceolatum* MB. 112.  
*mucronatum* h. 112.  
*pungens* MB. 112..  
 Tricoccae L. 106.  
 Trilophus ampellisagria Fisch 59.  
 Trochostigma arguta S. et Z 84.  
 Kolomikta Rpr. 83.  
*polygama* S. et Z. 83.  
*rufa* S. et Z. 84.  
*volubilis* S. et Z. 83.  
 Tsuga Carr. 10.  
*canadensis* Carr. 10.  
*Douglasii* Carr. 10.  
*Lindleyana* Roezl. 10.  
 Tubiflorae Bartl. 18.  
 Tulipifera Liriodendron Mill. 63.
- Ulex L. 237.  
*compositus* Mnch. 237.  
*europaeus* L. 237.  
*grandiflorus* Pourr. 237.  
*strictus* Mack, 237.  
 Ulmaceae Mirb. 114.  
 Ulmus Trn. 114.  
*adiantifolia* h. 117.  
*alba* Kit. 115, 116.  
*albo-dentata* h. 115, 116.  
*americana* Ait., L. 118.  
 „ *alba* h. 117.  
 „ *rubra* h. 117.  
 „ *pendula* h. 117.  
*angustifolia* Mnch. 114.  
*antarctica* h. 117.  
*argentea* h. 115.  
*aurea* h. 116.  
*Berandii* h. 115.  
*betulaefolia*., Lodd. 115.  
*bicolor* h. 117.

- Ulmus campestris* L., Sm. 114.  
 „ Fr. 115.  
 „ Mill. 116.  
 „ Fl. d. R. 118.  
 „  $\beta$ . Whlbg. 114.  
*carpinifolia* Lindl. 115.  
*chinensis* Pers. 118.  
*ciliata* Ehrh. 118.  
*cinerea* h. 117.  
*concaevaeifolia* h., Loud. 115.  
*Cornubiensis* h. 115.  
*corylifolia* h., Host 116  
*crispa* W. 117.  
 „ *incisa* h. 117.  
*cucullata* h. 115, 118.  
 „ Loud. 115.  
 „ *major* h. 115.  
*cuculifolia* h. 115.  
*Dampieri* h. 118.  
*effusa* W. 118.  
*excelsa* Borkh. 116  
*exoniensis* h. 116, 117.  
*fastigiata* h. 116.  
*foliacea* Gil. 114.  
*Fordi* h. 117.  
*fulva* Mchx. 118.  
 „ h. 117.  
*fungosa* h. 114.  
*gigantea* h. 114.  
*glabra* Mill. 115.  
 „ *sibirica* h. 116.  
*glandulosa* Ldl. 117.  
*glutinosa* W. 117.  
*gracilis* h. 115, 117.  
*hollandica* Dur. 118.  
 „ Mill. 114.  
 „ Pall. 116.  
*horizontalis* h. 117.  
*intermedia* h. 117, 118.  
*laciniata* h. 118.  
*laevis* Pall. 118.  
*latifolia* Cull. 118.  
 „ h. 117.  
 „ Mch. 116.  
 „ *japonica* h. 117.  
*macrophylla* h. 115.  
*maculata* h. 116.  
*major* Sm. 116.  
*microphylla* Lodd., Pers. 115.  
 „ h. 116.  
*miniata* h. 115.  
*minor* Mill. 114.  
*modiolina* h. 115.  
*mollifolia* Marsh. 118.  
*monumentalis* Rinz 115, 116.  
*montana* Banb., Mill., Sm., With. 116.  
*Ulmus montana macro-*  
*philla* h. 115.  
*myrtifolia* h. 116.  
*nana* Borkh. 114.  
*memorosa* Bechst. 118.  
 „ Borkh. 115.  
*nigra* Lodd. 116.  
*nitens* Mch. 115.  
*nuda* Ehrh. 116.  
*oblongata* h. 117.  
*octandra* Schk. 118.  
*ontariensis* h. 117.  
*Parasol* h. 117.  
*parvifolia* Jacq. 118.  
 „ h. 114, 115.  
 „ Loud. 115.  
*pedunculata* Foug. 118.  
*pendula* W. 218.  
 „ h. 115, 117, 118.  
 „ *nova* 117.  
*picta* h. 116.  
*Pitteursii* Morr. 117.  
*planifolia* h. 115.  
 „ *pendula* h. 115.  
*pumila* L., Pall. 114.  
 „ h. 115.  
 „ *incisa* h. 115.  
*punctata* h. 116.  
*purpurea* h. 115, 116, 117, 118.  
*pyramidalis* h. 116.  
*racemosa* Bechst., Borkh. 118.  
*reticulata* Dum. 115, 118.  
*rubricaulis* h. 118.  
*Sarniensis* Lodd. 115.  
*sativa* Dur. 114.  
 „ Mill. 115.  
*scabra* Mill. 115, 116.  
*Scampstoniensis* h. 116.  
*serpentina* h. 117.  
*stricta* Ldl. 115.  
*suberosa* a., Ehrh., Guss., Loud., MB. 114.  
 „  $\gamma$ . Sm. 114.  
 „ *latifol.* Dum. C. 116.  
 „ Mch. 114, 115.  
*superba* Morr., h. 117.  
*tetraudra* Schk. 114, 115.  
*tiliaefolia* h., Host 116.  
*tomentosa* Borkh. 119.  
*tortuosa* Lodd. 115.  
*tricolor* h. 118.  
*tricuspis* h. 117.  
*tridens* h. 117.  
*triserrata* h. 117, 118.  
*turkestanica* a., h. 118.  
*umbraculifera* a. 118.  
*urticaefolia* h. 117.  
*Ulmus variegata* h. 115, 118.  
*vegeta* h. 117.  
*viminalis* Lodd. 117.  
*virens* h. 115.  
*viscosa* h. 117.  
*vulgaris* Dum. 114  
*Webbiana* Lee 115.  
*Wredei* h. 116.  
*Umbelliflorae* Bartl. 143.  
*Urticinae* Bartl. 112.  
*Uva ursi* Mch. 52.  
*buxifolia* Sal. 52.  
*procumbens* Mch. 52.  
**Vaccinieae** DC. 50.  
*Vaccinium* L. 50.  
*gaultherioides* Big. 50.  
*hispidulum* Wngh. 52.  
*macrocarpum* Ait. 52.  
*microcarpum* Turez. 51.  
*Myrtillus* L. 50.  
*Oxycoceus* L. 51.  
 „ *oblongifol.* Mchx. 52.  
*rubrum* Gil. 50.  
*uliginosum* L. 50.  
*Vitis idaea* L. 51.  
**Verbenaceae** Juss. 21.  
*Veronica* Trn. 20.  
*affinis* H. B. 20.  
*floribunda* H. B. 20.  
 „ v. Kth., Spr. 20.  
*Viborgia austriaca* Mch. 235.  
*capitata* Mch. 235.  
*hirsuta* Mch. 235.  
*purpurea* Mch. 236.  
*supina* Mch. 235.  
**Viburneae** 33.  
*Viburnum* L. 33.  
*acerifolium* L. 34.  
*acuminatum* h. 33.  
*alnifolium* Marsh. 34.  
*americanum* Ait., Mill. 34.  
*burejaeticum* Rgl. et H. 34.  
*canadense* Pers., h. 33.  
*cordifolium* Walt. 33.  
*cotinifolium* h. 33.  
*davuricum* Max., Pall. 34.  
*dentatum* L. 33.  
 „ Thbg. 35.  
*dilatatum* Thbg. 35.  
*edule* h. 34.  
*grandifolium* Ait., Sm. 33.  
*laevigatum* Ait. 35.  
*Lantana* L. 33.

- Viburnum lantanoides* h., Mchx. 33.  
*Lentago* L. 33, 35.  
 „ Dur. 33.  
*lobatum* Lam. 34.  
*macrocephalum* Fort. 34.  
*macrophyllum* h. 33.  
*marginatum* h. 33.  
*minus* h. 33.  
*molle* Mchx. 34.  
*montanum* Lodd. 33.  
*nanum* h. 34.  
*nudum* L. 34.  
*obovatum* Walt. 35.  
*opuloides* Mhlbg. 34.  
*Opulus* L. 34.  
 „ fl. pl. h. 34.  
*orientale* Pall. 35.  
*Oxycoccus* Pursh 34.  
*Pimina* Mchx. 34.  
*pirifolium* Poir. 33.  
 „ plena h. 33, 34.  
*plicatum* Miq. 34.  
 „ Thbg. 35.  
*prunifolium* L. 33.  
*pubescens* Pursh 33.  
*pygmaeum* h. 34.  
*rosaceum* h. 34.  
*roseum* h. 34.  
*sterile* DC., Desf., h., Pers. 34.  
*tomentosum* Thbg. 34.  
 „ Lam. 33.  
*trilobum* Marsh 34.  
*variegatum* h. 33, 34.  
*Vinca* L. 30.  
*major* L. 30.  
*minor* L. 30.  
*Virgilia lutea* Mchx. 233.  
*Vitaceae* Juss. 84.  
*Vitex* L. 21.  
*Viticella deltoidea* Mch. 55.  
*urnigera* Spach 55.  
*Vitis* L. 85.  
*aestivalis* Mchx. 86.  
*altaica* 86.  
*amurensis* Maak, Rpr 85.  
 „ Rgl. 86.  
*Vitis arborea* L., Mill. 85.  
*bipinnata* T. et G. 85.  
*candicans* Englm. 86.  
*capreolata* Royle 84.  
*Catawba* h. 86.  
*caribaea* Wright 86.  
*cordata* C. K., Rgl. 85.  
*cordifolia* Mchx. 86.  
*coriacea* Schuttl. 86.  
*elegans* C. K., Rgl. 85.  
*ficifolia* Bge. 85, 86.  
 „ Rgl. 87.  
*filicifolia* Rgl. 86.  
*flexuosa* Thbg. 86.  
*grandifolia* Rgl. 87.  
*hederacea* Ehrh., W 84.  
*heterophylla* Thbg. 85.  
*idaea* Trn. 51.  
*inconstans* Miq. 85.  
*indica* Thbg. 86.  
*indivisa* W. 85.  
*intermedia* Mhlbg. 86.  
*Labrusca* L. 86.  
*lanata* Rgl. 87.  
*latifolia* Rgl. 86.  
*lobata* Rgl. 86, 87.  
*Maximowiczii* Rgl. 85.  
*Mustangensis* Buckl. 86.  
*Myrtillus* Mch. 50.  
*parvifolia* Rxbg. 86.  
*pekinensis* h. 86.  
*pentaphylla* Thbg. 84.  
*punctata* Mch. 51.  
*quinquefolia* C. K., Mch. 84.  
*riparia* Mchx. 86.  
*rotundifolia* Mchx. 86.  
*Royleana* h. 84.  
*sativa* DC. 87.  
*serjanaefolia* C. K. 84.  
*sinuata* Rgl. 86, 87.  
*succisa* Hance 86.  
*Thunbergiana* h. 85, 86.  
*Thunbergii* Rgl. 85.  
 „ S. et Z. 85, 86.  
*Veitchii* h. 84.  
*vinifera* L. 87.  
 „ americana Marsh 86.  
 „ amurensis Rgl. 85.  
*virginiana* Poir. 86.  
*Vitis vulpina* L. 85, 86.  
 „ T. et G. 86.  
*Voglera spinosa* Fl. d. W. 237.  
*Wagneria Middendorffiana* Lem. 36.  
*Weigelia* Thbg. 35.  
*amabilis* h. 35.  
*floribunda* S. et Z. 35.  
*hortensis* S. et Z. 35.  
*Middendorffiana* h. 36.  
*rosea* Ldl., h. 36.  
*Winterlia glabra* Mch. 93.  
*Wistaria* Nutt. 242.  
*chinensis* DC. 242.  
*consequana* h. W. 242.  
*polystachya* C. K. 242.  
*Xanthoceras* Bge. 98.  
*sorbifolia* Bge. 98.  
*Xanthorrhiza* Marsh. 59.  
*apiifolia* L'Hér. 58.  
*Xanthoxyleae* Juss. 106.  
*Xanthoxylum* 107.  
*Xylosteum* Trn. 38.  
*alpinum* Dum. 39.  
*campaniflorum* Lodd. 39.  
*canadense* Duh. 41.  
*chrysanthum*  $\beta$ . subtom. Rpr 38.  
*ciliatum* Pursh 39.  
*coeruleum* Dnm., Lam. 40.  
*cordatum* Mch. 38.  
*gibbiflorum* Rpr. et Max. 37, 38.  
*Maximowiczii* Rpr 39.  
*nigrum* Mill. 39.  
*oblongifolium* Gold. 41.  
*Solonis* Eat. 41.  
*tataricum* Mchx., Mch. 39.  
 „ Dum. C. 38.  
*villosum* Mchx. 41.  
*Zanthorrhiza* = *Xanthorrhiza*.  
*Zanthoxylum* = *Xanthoxylum*.